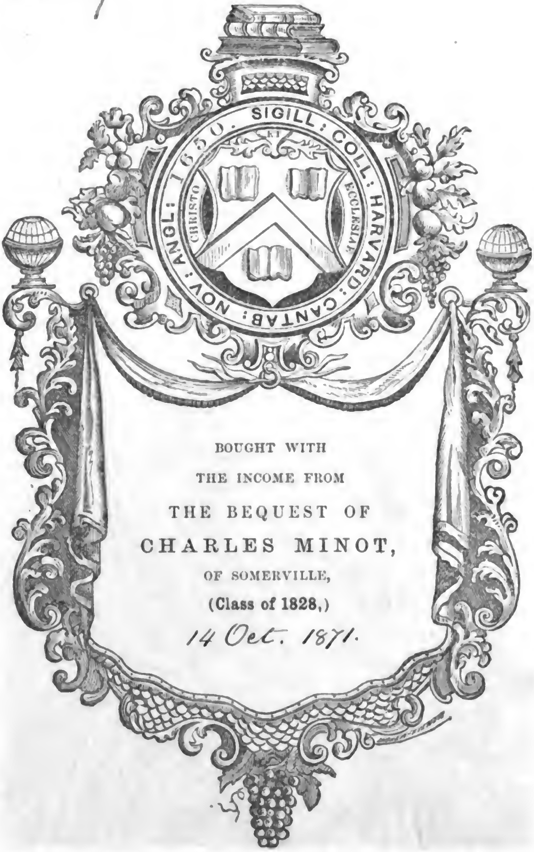
HD WIDENER
HW SHLK 6

Digitized by Google

~~4/2 2~~

Mod. 9.

4285.39



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ ΡΩΜΑΙΚΗ

καὶ

ΧΡΗΣΤΟΜΑΘΕΙΑ

εἰς χρῆσιν τῶν ἐν τῇ Γερμανίᾳ σχολείων.

Ἐκδοθεῖσα

ὑπὸ

Δ. ΦΕΔΩΡΟΥ ΠΟΣΣΑΡΤΟΥ.

Ἐν ΛΕΙΨΙΑ τῆς Σαξωνίας,

παρ' Ἑρμάννου Ρεῖχενβαχ.

1834.

Digitized by Google

Neugriechiſche Grammatik

nebſt

einer kurzen Chreſtomathie

mit

einem Wörterbuch,

für den Schul- und Privatgebrauch.

Herausgegeben

von

Paul Anton Constantin

Dr. Fedor Possart.

Leipzig,
bei Herrmann Reichenbach.

1834.

Digitized by Google

42 5.39
8

1871, Oct. 14.
Minot Fund.

Digitized by Google

Vorrede.

Nachdem Griechenland nach langer Tyrannei, und mannigfachen Trübſalen, nach langen Kämpfen mit der Finſterniß, und durch viele Aufopferungen, ſeine politiſche Freiheit errungen hat und jetzt aufs Neue zu einem monarchiſchen Staate erhoben worden iſt, ſo hat es mehr als je, in gegenwärtiger Zeit an Intereſſe gewonnen; und wenn auch durch das Joch jahrelanger Knechtſchaft hier und da Sittenloſigkeit, Unwiſſenheit und Uneinigkeit noch wahrgenommen wird, ſo kann man doch unmöglich verkennen, daß der größere Theil der griechiſchen Nation jetzt immermehr nach dem Beſſeren ſtrebt, und der Geiſt der alten Griechen noch nicht ganz erloſchen iſt. Von Heldenmuth und Geiſtesgröße hat das griechiſche Volk in dem letzten Freiheitskriege genug Beiſpiele gegeben, und daß man klaſſiſche Bildung noch hoch ehret, und nach Gelehrſamkeit

ſtrebt, davon zeugen die Werke eines Korai, Ikonomos, Vamvas, Darvaris, Kuma, Vardalachos und Anderer mehr. Man werfe daher den Griechen ja nicht Geſunkenheit und Unwiſſenheit vor, man glaube nicht, daß Griechenland ſich nicht ſo ſchnell erheben wird. Wenn man bedenkt, daß ein Volk unter dem Drucke der gräßlichſten Barbarei ſinken muß, ſo wird man die Urheber derſelben anklagen, und nicht die ganze Nation; überdem läßt ſich auch von dem gebildeten Theil des Volkes, von der Wißbegierde der Nation und von dem Streben nach Einigkeit das Beſte erwarten; und wo ein Monarch wie König Otto mit Gerechtigkeit und Weisheit regiert, wo er mit Liebe auf ſeine Unterthanen blickt, und auch den Geringſten achtet, wo rechtſchaffene Räthe ihm zur Seite ſtehen, da thut auch überall die Gegenliebe ſich kund. Darum wollen wir nur Gutes von dem neuen Staate erwarten, und die Zukunft wird zeigen, wie ſchnell ſich Griechenland gegen andere Länder heben wird. Freilich wird noch Vieles zu bekämpfen ſeyn, aber die Wahrheit wird ſiegen.

Gewiß nimmt man an Griechenland mehr als je in gegenwärtiger Zeit Antheil, und beſtrebt ſich, die Sprache dieſes Landes kennen zu lernen. Aber leider kann man das Neugriechiſche noch nicht als ein abgerundetes Ganze betrachten, und die Grammatik bietet mehr Schwierig-

Digitized by Google

keiten dar, als die einer andern Sprache. Indeß wird die Sprache immermehr jetzt cultivirt, und nach wenigen Jahren wird ſie gewiß eine ganz andere Geſtalt gewinnen, indem man ſich außerordentlich beſtrebt, die Barbarismen auszumerzen, und in einem reinen Styl zu ſchreiben. Daß dies wirklich der Fall ſey, beweiſen die griechiſchen Regierungsblätter, Zeitungen, das neueſte Werk (die Geſchichte) von Kuma, und die Gedichte von Alexand. Sutzo. — Obgleich es nun nach dem Geſagten ſehr ſchwierig iſt, eine Grammatik des Neugriechiſchen zu ſchreiben, ſo ließ ſich der Verfaſſer doch nicht abſchrecken, ein ſolches Werk herauszugeben, zumal da man ſich in einigen Ländern ſehr eifrig mit der neugriechiſchen Sprache beſchäftigt, und es bisher an einer Grammatik fehlte, welche nach den Schriftſtellern der Nation bearbeitet iſt. Viel hat ſchon der fleißige Schmidt in Leipzig geleiſtet (und wenn er auch manches Unrichtige hat, ſo dürfen wir doch keineswegs ſeine großen Verdienſte verkennen), aber es blieb doch noch ſo manches zu thun übrig. Wenn nun auch der Herausgeber in ſeiner Grammatik dankbar hier und da ſeine Vorgänger benutzt hat, ſo glaubt er doch, daß er das Verdienſt hat, manches Neue gegeben zu haben. Schade nur, daß er die Werke von Vardalachos, Ikonomos u. a. m. nicht zur Hand hatte. Indeß hofft der Verfaſſer, bei einer etwaigen neuen Auflage manches,

Digitized by Google

beſonders über die Dialekte, nachdem er Griechenland in ſeinem Innern näher kennen gelernt und bereiſet haben wird, nachzutragen.

Ueber die Bearbeitung des Ganzen iſt zu bemerken, daß bei den Regeln Stellen nicht blos aus klaſſiſchen Schriftſtellern, ſondern auch aus Volksliedern, worin oft Barbarismen vorkommen, angeführt ſind. Dieß iſt mit Fleiß geſchehen, um zu zeigen theils, wie Gebildete ſchreiben, theils wie die Sprache im Munde des Volks iſt. Auch kommen Beiſpiele vor, die nicht rein neugriechiſch, ſondern ganz altgriechiſch ſind, wie S. 60 (ὁ μέλλων γαμεῖν, was im Neugriechiſchen eine ganz andere Bedeutung als im Altgriechiſchen hat); einige neugriechiſche Schriftſteller (z. B. Ruſiades) lieben es aber, wahre Hellenismen vorzubringen. Bisweilen findet man auch Stellen aus dem neuen Teſtamente angeführt, und manche Bemerkungen, die nicht eigentlich zu dem Neugriechiſchen gehören. Dies ſoll indeß zum Beweiſe dienen, wie viel Aehnliches die jetzige Sprache der Griechen mit der des N. T. hat, und wie viel überhaupt mit der Altgriechiſchen. Da die altgriechiſche Sprache noch Kirchenſprache iſt, ſo wird man ſich nicht wundern, wenn man im Neugriechiſchen vieles von dem neuteſtamentlichen Idiom findet. — Beiläufig iſt noch zu bemerken, daß man das Neugriechiſche nie ganz richtig kennen lernen wird, wenn

man es nicht von einem geborenen Griechen, oder einem Andern, der ſehr gut lieſt, gehört hat. ζ und ϑ ſind für Deutſche ſchwer auszuſprechen. Die Manier, wie man gewöhnlich das Altgriechiſche lieſt, iſt ſchwerlich richtig, indem man öfters die beſondere Ausſprache der Buchſtaben nach dem Accent gar nicht beobachtet; und doch lernt mancher ſo viele Jahre griechiſch!

Die kleine Chreſtomathie zu Ende dieſes Werks enthält Bruchſtücke aus einigen klaſſiſchen Schriftſtellern, und poetiſche Stücke in verſchiedenen Dialekten, mit grammatiſchen Erläuterungen. Da Viele gern etwas von dem Leben der Schriftſteller wiſſen wollen, ſo ſind Biographieen gegeben worden, von denen freilich einige ſehr kurz ſind, indem der Herausgeber keine nähere Nachrichten über Dieſen und Jenen jetzt einziehen konnte. Die Biographie von Rhigas iſt mit einigen Aenderungen aus Curtius Geſchichte der Neugriechen entnommen. Eine ausführlichere Chreſtomathie wird nächſtens vom Verfaſſer in Nauplia erſcheinen.

Schließlich bittet der Herausgeber, die am Ende des Werks angezeigten Druckfehler (die man wegen der weiten Entfernung des Druckorts entſchuldigen mag) und Verbeſſerungen vor dem Leſen dieſes Werks nachzuſehen.

Sollte dieſe Grammatik ſich des Beifalls ſachverſtändiger Männer erfreuen, und zum Studium der neugriechiſchen Sprache etwas beitragen, ſo wird dies dem Verfaſſer der ſüßeſte Lohn für ſeine Mühe ſeyn.

München, im October 1833.

Dr. P. A. F. C. Poſſart.

Einleitung.

Die Sprache, welche gegenwärtig die Nachkommen der alten Griechen reden, und die größtentheils in der Türkei und Kleinaſien geſprochen wird, iſt eigentlich nichts weiter, als die nach und nach verſchlechterte, altgriechiſche Sprache, die aber dennoch ſo viele Schönheiten beſitzt, daß gewiß jeder Freund der griechiſchen Literatur ſich gern mit ihr bekannt machen wird. Daß ſich Hellas ſchöne Sprache im Laufe der Zeit ſo veränderte, daß Literatur und Kunſt in Verfall geriethen, dazu legten Alexander der Große und die Erbauung der berühmten Handelsſtadt Alexandrien in Aegypten den Grund, indem dadurch die alexandriniſche und macedoniſche Mundart entſtand, in welcher die orientaliſch-griechiſche Ueberſetzung (280 v. Ch.) des alten Teſtaments erſchien. Die proſaiſche Bücherſprache, welche ſich im Zeitalter Alexander des Großen und ſeiner Nachfolger bildete, hatte zwar den attiſchen Dialect zur Grundlage, unterſchied ſich aber von der gewöhnlichen Sprache durch manche Provincialismen, und von der Volksſprache, in welcher beſonders das Macedoniſche vorherrſchend war. Viele Fremde mußten die damalige Sprache am Hofe Alexanders und ſeiner Nachfolger lernen, dadurch wurde die Sprache verdorben und ſie verlor ihren Charakter. Roms Einfluß war ebenfalls für Griechenland ſehr nachtheilig. „Tauſende von bettelnden Sophiſten, von unterrichteten Abentheurern, von Philoſophen ohne gründliche Kenntniſſe überſchwemmten Rom und Alexandrien, Syrien und Griechenland. Von Zeit zu Zeit erſchienen am Horizonte der griechiſchen Literatur ausgezeichnete Männer, die ſich ehrenvoll von ihrem Jahrhundert unterſchieden. Aber ihre Werke, die immer ausgezeichnet genannt werden mußten für den Zeitpunkt, wo ſie erſchienen,

Digitized by Google

verſchwanden doch vor den Schriften aus der ſchönen griechiſchen Literaturzeit. Ihre Sprache, an Nachahmung erinnernd, hatte nicht jene hohe Kühnheit, die ihre Kräfte kennt. Ihr fehlte das paſſende Maaß, das der Schriftſteller nur dann hat, wenn er fühlt, daß er Schöpfer iſt" *). Als ſpäter Roms Herrſchaft nach Byzanz (330 n. Chr.) **) verlegt, und letzteres zur Hauptſtadt erhoben worden war, ſo ward die lateiniſche Sprache Hofſprache, und Sitten und Gebräuche veränderten ſich. Durch die Vermiſchung mit dem Lateiniſchen ſchien die griechiſche Sprache ganz verdorben zu werden, denn nur im Munde des niederen Volkes lebte noch das reine Griechiſch, die *κοινὴ διάλεκτος*, fort, als endlich aus dem Schooße der orientaliſchen Kirche Baſilius, Gregor und Cyrillus hervorgingen, welche ihre Sprache nach dem Muſter der griechiſchen Autoren gebildet hatten. Aber die Streitigkeiten der chriſtlichen Kirche verdarben alles Gute, die Sprache ward immer mehr mit dem Lateiniſchen vermiſcht und gerieth ebenſo in Verfall, wie das einſt ſo große Kaiſerreich.

Als nun die Kreuzfahrer Conſtantinopel erobert und das Land in mehrere Theile zertheilt hatten, ſo wurde die Finſterniß und Barbarei immer größer; und wenn auch die alte Sprache noch in den Schulen gelehrt und am Hofe geſprochen wurde, ſo wurden doch viele Barbarismen und eigenthümliche Ausdrücke in ihr aufgenommen. Daher kommt es auch, daß wir bändereicher Gloſſarien bedürfen, um eine Menge von Wörtern aus jener Zeit zu erklären. Völlig vernichtet ward endlich die claſſiſche Sprache, als das grauſame Heer der Ottomanen Conſtantinopel (1453) einnahm. Die vorzüglichſten Gelehrten flohen nach Italien ***), das Volk wurde

*) Rhizo Nerulos.

**) Aus der Zeit des byzantiniſchen Kaiſerthums ſtammt der jetzt noch gebräuchliche Name *Ῥωμαιοι* und *ῥωμαΐκη γλῶσσα*, womit die Neugriechen ſich und ihre Sprache benennen, ſo auch das eigentliche Neugriechiſche. ſ. Matthiäs Literaturgeſch. S. 120 ff.

***) Vergl. *C. F. Boerner* **de doctis hominibus Graecis, litterarum Graec. in Italia instauratoribus. Lipsiae 1750. 8.** Heeren's Geſch. des Studiums der claſſ. Literatur im Mittelalter. 2te Aufl. Göttingen 1824. 2 Bde.

Digitized by Google

unterdrückt, und nur mit Mühe rettete es ſeine, obwohl verderbte Sprache. Bei ſo traurigen Schickſalen, und beſonders dadurch, daß die italieniſchen Freiſtaaten Genua und Venedig die Inſeln Kreta, Euböa, Chios, Lemnos, Lesbos und verſchiedene andere größere Landſtriche in Beſitz hatten, mehrere lange gegen die Türken behaupteten, und Morea ſogar eroberten, geſchah es denn, daß in die griechiſche Sprache viele türkiſche und italieniſche*) Wörter hineinkamen. Zwar ſchrieb die Geiſtlichkeit von Conſtantinopel noch in altgriechiſcher Sprache, aber als dieſe und die Mönche ſich auch der Verderbniß hingaben und der Kenntniſſe ermangelten, ſo konnten ſie auch um ſo weniger nützen, zumal da die Schulen immer mehr in Verfall kamen.

Erſt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden die Griechen durch beſondere Umſtände veranlaßt, ſich wieder mit ihrer Volksſprache ernſtlich zu beſchäftigen; unterrichtete Männer traten auf, und ſuchten ſich der alten Sprache zu nähern; das Neugriechiſche fing an, eine Literatur zu bekommen, und wenn auch durch die Vermiſchung und den Verkehr mit andern Völkern walachiſche, albaniſche, bulgariſche, ſlawiſche, franzöſiſche, engliſche und andere fremdartige Worte und Formen**) in die Volksſprache aufgenommen wurden, ſo ſuchten doch, beſonders in neuerer Zeit, Männer wie Korai, Kuma, Ruſiades und Kondos, die Sprache wieder der altgriechiſchen zu nähern. Gewiß wird dies jetzt um ſo mehr wieder der Fall ſeyn, da Griechenland nach vielen Kämpfen mit der Finſterniß und Barbarei zu einem ſouverainen Staate wieder erhoben iſt, und unter König Otto's Regierung für die Schulen, Künſte und Wiſſenſchaften vieles Gute bereits gethan worden iſt. — Gegenwärtig giebt es zwei allgemein verſtändliche Hauptmundarten: die Bücherſprache der Gebildeten und die Sprache des gemeinen Volkes***).

*) Korai zu Iſokrat. S. 308 ſchreibt vielen Einfluß den Johanniter-Rittern zu, die Rhodos und Cypern beſaßen.

**) wie *μπράτιμος* (bulgar.), Bruder; *μπατάλια* (franz. bataille), Schlacht; *λόρδος*, Lord; *βίδα* (ital. vite), Schraube; *βιτριόλι* (ital. vitriuolo), Vitriol; *βέλεντζα* (türk. ولنجه), Matratze; *βερβερίτζα* (ſerbiſch вјеверица), Eichhörnchen u. v. a.

***) Vergl. *Leake's* researches in Greece. Tom. I. London.

Was nun endlich die Literatur der Neugriechen *) betrifft, ſo kann man drei Perioden annehmen; die erſte von 1700 bis 1750, die zweite von 1750 bis 1800, die dritte von 1800 bis auf unſere Tage.

Die erſte Periode, von 1700 bis 1750, iſt dadurch merkwürdig, daß die Wiſſenſchaften wieder zu blühen anfingen, Schulen entſtanden, die Griechen Privilegien erhielten und aus ihrer Mitte Dolmetſcher und Hospodare der Moldau und Walachei gewählt wurden. Ausgezeichnet in dieſer Zeit waren: Alexander Mavrokordatos, geb. zu Scios, Lehrer der Philoſophie, welcher um 1700 eine Schule in Conſtantinopel gründete, und Makarios, der ebenfalls eine Schule auf Patmos errichtete, die bald ſehr berühmt wurde; beide bildeten eine Menge vorzüglicher Gelehrten. Nicolaus Mavrokordatos, der Sohn des vorigen, beſchützte ebenfalls die Wiſſenſchaften, und war der erſte Grieche, welcher vom Sultan zum Fürſten der Walachei ernannt wurde. Zweite Periode, von 1750 bis 1800. Die Mutterſprache wird ſorgfältiger gepflegt; man erkannte immer mehr, daß man für Bildung ſorgen müſſe. Vorzüglich verdient machten ſich: Samuel, Patriarch von Conſtantinopel, welcher die Mönche zu verringern ſuchte, und eine ſehr gute Rhetorik herausgab; Eugen Bulgaris, geb. zu Korfu, 1716, † 1806 zu St. Petersburg, machte viele Reiſen, beſaß eine große Beredſamkeit, wurde Lehrer der Philoſophie an der Schule des Berges Athos, ſchrieb eine Logik und Phyſik nebſt mehreren mathematiſchen Werken und Ueberſetzungen, und galt bis auf die neueſte Zeit von Korai als Muſter für Alle, die neugriechiſch ſchreiben; Theotokis von Korfu, geb. 1736, † 1800, ſchrieb Reden, Commentare über das Buch Hiob, eine Geographie,

---

1814. 4. Im Auszuge von Neidlinger. Göttingen. 1816. 8.

*) Dr. C. Iken's Leukothea. Eine Sammlung von Briefen eines geborenen Griechen über Staatsweſen, Literatur und Dichtkunſt des neueren Griechenlands. Leipzig. 1825. 2 B. 8. Deſſ. Eunomia. Grimma 1827. 8. Cours de littérature grecque moderne donné à Genève par *J. Rhizo Nerulos.* Genève 1828. (ſ. Rec. Wiener Jahrb. 47 B. 1829. S. 65—85, deutſch von Dr. Chr. Müller. Mainz 1827. 8.

Phyſik und Mathematik; Konſtantinos Karaioannis, ſchrieb eine altgriechiſche Grammatik; Georgios Zavira, ſchrieb mehrere geſchichtliche und geographiſche Werke; ferner zeichneten ſich aus: Joſeph Möſiodar, Nikodemos von Naxos, Neophytos aus Morea, Michael Dukas; Georg Sakellarios ſchrieb Gedichte (Wien 1817), Melodramen u. m. a. Beſondere Aufmerkſamkeit verdient aber Rhigas aus Veleſtino in Theſſalien*), welcher ſich durch ſeine, in einem ſchönen Griechiſch geſchriebenen patriotiſchen Lieder, einen großen Namen erwarb; eine Sammlung derſelben erſchien 1814 heimlich in Jaſſy; Panagos Sutzo; Daniel Philippides, bekannt durch Ueberſetzungen und mehrere andere Werke; Lambros, Lehrer der ſchönen Wiſſenſchaften am Lyceum zu Buchareſt; Benjamin, geb. zu Mitylene, höchſt verdient; Pſalidas von Janina, ein Schüler Kants, war lange Profeſſor der Philoſophie am Collegium von Janina und lebt jetzt zu Korfu; Vardalachos, geb. auf Scios, war Profeſſor in Buchareſt, und ſchrieb unter Andern eine Experimentalphyſik; Fürſt Demetrius Muruſi, ſtiſtete eine Lehranſtalt zu Kuru-Tſchesme; Stephan Dunkas, ſchrieb über Mathematik und Phyſik; Demetrios Nikol. Darvaris, aus Kliſura in Macedonien, Grammatiker und Verfaſſer mehrerer theologiſchen und mathematiſchen Schriften, u. v. a. Konaros ſchrieb das berühmte Gedicht Erotokritos. Venedig 1797. 8. Dieſe ſind die vorzüglichſten Schriftſteller in dieſer Periode. Vergl. Iken's Leukothea B. II. S. 106 ff. In der **dritten Periode**, von 1800 bis jetzt, erhielt die Sprache feſtere Regeln und ward immer mehr vervollkommnet; es entſtanden Schulen zu Odeſſa, Venedig, Buchareſt, Wien und Jaſſy, und auf den ioniſchen Inſeln; man überſetzte viele Werke aus fremden Sprachen in das Neugriechiſche; denkende Männer bemühten ſich, in ihrem Vaterlande Licht zu verbreiten, und die Literatur gewann immer mehr an Intereſſe. Einen großen Namen erwarben ſich: Athanaſios Chriſtopulos, geb. in Kaſtoria, (der neugriechiſche Anakreon),

*) Vergl. Rhizo Nerulos a. a. O. S. 47 ff. der deutſch. Ueberſetzung. Iken's Leukoth. B. II. S. 115 ff. Deſſen Eunomia. B. II. Zwei ſehr verdienſtliche Werke.

Digitized by Google

durch eine aeolo-doriſche Grammatik der gemein-griechiſchen Sprache. Wien 1804, lyriſche Gedichte im gemein-griech. Dialekt, u. m. a.; Kokkinakis aus Chios, bekannt durch Ueberſetzungen, namentlich durch Molière's Tartuffe; Alexander Baſiliou, lieferte viele Beiträge zum Logios Hermis; Gregorius Wrankovanu Waſſarova aus Buchareſt; Konſtantinos M. Kuma aus Lariſſa, war Oberlehrer der Schule zu Smyrna und lebt jetzt in Wien; er iſt einer der größten Kenner der griechiſchen Sprache, überſetzte Aubets Chemie (Wien 1808), Gaspari's Geographie, Wieland's Agathon, Tennemann's Geſchichte der Philoſophie, Krug's Handbuch der Philoſophie, Riemer's griech. Wörterbuch, ſchrieb eine Weltgeſchichte, über Phyſik und Mathematik, lieferte viele Aufſätze zum Logios Hermis und ſchreibt ſehr correkt; Georgios Krommydes; Zacharias Mavrudi, ſchrieb ein Gedicht „der Traum" betitelt. Wien 1818. 8.; Demetrius Gutzeli, überſetzte Taſſo's Gerusalemme liberata; Demetrios Alexandrides, aus Tyrnavo in Theſſalien, ſchrieb ein Wörterbuch der türkiſchen und neugriechiſchen Sprache. 2 Thle. 1812. 4., überſetzte Goldſmith's Geſchichte der Griechen u. m. a.; Spyridion Blanti, Grammatiker und Lexikograph, überſetzte den Boccaccio; Demetrios Govdela überſetzte Fenelon's Telemach und ſchrieb über Mathematik; Lampros Photiades, † 1805, einer der gelehrteſten Neugriechen, ſchrieb eine Paraphraſe des Pindar, Gedichte in altgriechiſcher Sprache; Neophytos Dukas, aus Epirus, Grammatiker, Commentator und Ueberſetzer verſchiedener Werke; Athanaſios Stagirites, Profeſſor in Wien, ſchrieb Ogygia zum Verſtändniß der alten Schriftſteller. 3 B. Wien 1815—1817. 8.; Zambetios, ſchrieb mehrere Trauerſpiele, von denen der Timoleon 1817 in Wien erſchien; Nicolaus Piccolo, berühmt durch das Trauerſpiel Demoſthenes; Kyriakos Johannes Elacon, überſetzte Lafontaine's Kleomenes; Konſtantin Demetrios Belios, Ueberſetzer von Campe's Robinſon; Spyridion Valetas (Demetrios Ariſtomenos), überſetzte Rouſſeau's Schrift über die Ungleichheit der Menſchen, Paris 1818. 8.; Spyridion Trikupi, ſchrieb ein Gedicht: ὁ Δῆμος. Paris 1821; Perdikaris, dichtete ein ſaty-

Digitized by Google

riſches Gedicht, betitelt Ermilos. Durch Ueberſetzungen u. andere Schriften machten ſich ferner bekannt: Johannes Kakareskos (Cäſar's Tod von Voltaire); Johannes Papadopulos (Goethe's Iphigenie); Michael Chriſtari (Voltaire's Junius Brutus); Iskenteri, Kondos, Ikonomos u. v. a. Als Trauerſpieldichter verdient beſonders bemerkt zu werden Jakovaky Rhizo Nerulos, welcher die Trauerſpiele Polyxene, Aspaſia (Leipzig 1823), dichtete. Ueber andere Schriftſteller vergl. Iken's Leukothea S. 190. ff. Der vorzüglichſte Beförderer der neugriechiſchen Literatur bleibt aber, nächſt Kuma, vor allen der verdienſtvolle Adamantios Korai aus Smyrna, geboren den 27. April 1748, † im April 1833 zu Paris. Er kann als der Vater der griechiſchen Literatur angeſehen werden, er überſetzte Beccaria's Werk über Verbrechen und Strafen, gab die Aethiopika des Heliodor, den Hippokrates, die Charaktere des Theophraſt, Xenocrates de alimento, *Πρόδρομος Ἑλληνικῆς βιβλιοθήκης*, die helleniſche Bibliothek (erſchien zu Paris) und viele andere Schriften heraus (ſ. Iken a. a. O. und Rhizo Nerulos), außerdem lieferte er Beiträge zum Logios Hermis. Seine Schreibart iſt ſehr rein und fließend, ſo daß ihn jeder, der des Helleniſtiſchen kundig iſt, leicht verſtehen kann.

In Paris erſchien früher die Biene (eine Zeitſchrift) von Kondos, in Wien der Logios Hermis und in Griechenland ſelbſt gab es mehrere andere Zeitſchriften. Manches Gute iſt noch von der Zukunft zu erwarten. — Zur Kenntniß der neugriechiſchen Sprache und Literatur dienen außer den bereits angeführten Werken:

Schmidt's neugriech. Sprachlehre. Leipzig 1808. 8.*).

Deſſen Hülfsbuch zur Erlernung der neugriechiſchen Sprache. Leipzig 1824. 8. (recht gut).

Michael G. Bojadſchi, kurzgefaßte neugriechiſche Sprachlehre. Wien 1823 (mangelhaft). 8.

Friedemann (?), kurze vergleichende Grammatik der neu- und altgriechischen Sprache. Braunschweig 1825. 8.

*) Dieſes Werk enthält zwar manches Unrichtige. Doch ſind wir Schmidt's großen Verdienſten die dankbarſte Anerkennung ſchuldig.

Digitized by Google

K. H. W. Münnich, gedrängte reine und angewandte neugriechiſche Sprachlehre. Dresden und Leipzig 1826. 8. (enthält manches Gute, und hat auch ein Leſebuch).

J. David, méthode pour étudier la langue grecque moderne. Nouvelle edit. Paris & Leipzig. 1828. (iſt recht gut, umfaßt aber mehr die Vulgär-, als die Bücherſprache *).

Michael Schinas, Grammaire élémentaire du grec moderne. Paris 1829. 8.

Franz, neugriech. Gramm. München 1833 (iſt ſehr kurz).

Vlanti, italien.-neugriech. und neugriech.-franz. und italien. etc. Wörterbuch. Venedig. 3 tom. 1806. 4.

Vendoti, neugriech.-italien.-französisches Wörterbuch. Wien 1790. 4.

Weigel, neugriech.-deutſch-italieniſches Wörterbuch. Leipzig 1796. 8.

Kuma, neugriech. - russ. und franz. Wörterbuch. Moskau. 1811. 4.

Schmidt's neugriech.-deutſch. und deutſch-neugriech. Wörterbuch. Leipzig 1825. 4.

Greg. Zalicoglos, dictionn. français-grec moderne. Paris 1824. (ſehr gut).

Dehèque, dictionnaire grec-moderne français. Paris 1825. 16mo.

Das Wörterbuch, welches unter Leitung des Patriarchen Gregorius 1821 zu Conſtantinopel begonnen und auf 6 Folianten berechnet war, wäre wohl das vollſtändigſte geworden, wenn nicht der Tod dieſes unglücklichen Greiſes den 22. April 1821 das Unternehmen geendet hätte. — Keins von den bisherigen Wörterbüchern iſt vollſtändig, um Alles leſen zu können. Ein vollſtändigeres wird nächſtens der Verfaſſer liefern.

Lüdemann's Grammatik, Leipzig 1825., hat wenig Werth.

---

*) Dieſer ſchrieb auch *Συνοπτικος παραλληλισμος της ἑλληνικης και γραικικης γλωσσης*. Paris 1820.

Erſter Theil.

Formenlehre.

Von den Buchſtaben.

Die Neugriechen haben, wie ihre Vorfahren, 24 Buchſtaben. Sie ſind folgende: 1

Zeichen.		Namen.		Ausſprache.
Α	α	Ἄλφα	Alpha	a
Β	β, (ϐ)	Βῆτα	Vita	w
Γ	γ, (ɼ)	Γάμμα	Gamma	g, gh
Δ	δ	Δέλτα	Dhelta	dh
Ε	ε	Ἒ ψιλόν	Epſilon	e
Ζ	ζ	Ζῆτα	Sita	ſ (franz. z)
Η	η	Ἦτα	Ita	i
Θ	ϑ (θ)	Θῆτα	Thita	th (engl. th)
Ι	ι	Ἰῶτα	Jota	i
Κ	κ	Κάππα	Kappa	k
Λ	λ	Λάμβδα	Lamwdha	l
Μ	μ	Μῦ	My	m
Ν	ν	Νῦ	Ny	n
Ξ	ξ	Ξῖ	Xi	x
Ο	ο	Ὂ μικρόν	Omikron	o (kurz)
Π	π (ϖ)	Πῖ	Pi	p
Ρ	ϱ (ρ)	Ῥῶ	Ro	r
Σ	σ, ς	Σῖγμα	Sigma	ſſ
Τ	τ (7)	Ταῦ	Tav	t
Υ	υ	Ὓ ψιλόν	Ypſilon	y
Φ	φ	Φῖ	Phi	f
Χ	χ	Χῖ	Chi	ch
Ψ	ψ	Ψῖ	Pſi	pſ
Ω	ω	Ὦ μέγα	Omegha	o (lang).

Außer dieſen 24 Buchſtaben bedienen ſich die Neugriechen noch folgender zuſammengeſetzter: γκ für g, μπ für b, ντ für d, τζ für dſch oder tſch, τσ für z und tz. Dieſe 2

Buchſtaben werden jedoch nur in fremden Wörtern gebraucht, als: μπάγκος, Bank, vom italieniſchen banco, τζιμσιρία, Säbel, vom türkiſchen شمشير (ſchimſchir), ντουζίνα, Dutzend, vom italieniſchen dozzina, u. ſ. w.

3 σ ſetzt man gewöhnlich zu Anfange einer Sylbe, ς dagegen blos am Ende.

Von der Ausſprache der Buchſtaben insbeſondere.

4 Die Ausſprache der heutigen Griechen iſt von der der alten ſehr verſchieden, kommt indeß der reuchliniſchen am nächſten. Die Neugriechen haben ſechs gleichlautende ι, nämlich η, ι, υ, ει, οι, υι.

αι lautet wie ä, αυ wie av oder aw, ευ wie ev oder ew, ου wie u, ωυ wie of, ηυ wie iw.

5 υ lautet wie w vor allen Vokalen, als: εὐαγγέλιον, das Evangelium, αὐθεντικά, Arreſt; ebenſo vor β, γ, δ, ζ, und λ, μ, ν, ρ, als: εὔβουλος, weiſe; εὐγένεια, Adel; εὐδία, Stille; εὐλογία, Segen; εὐμενής, wohlwollend; εὐρύχωρος, weit; εὔνοια, Wohlwollen. Außerdem lautet υ wie f vor κ, π, τ, den drei Aſpiraten φ, χ, θ und vor ψ, ξ und σ, als: εὔκαιρος, gelegen; εὐπειθής, gehorſam; εὐτυχία, Glück; εὐχή, Wunſch; εὔψυχος, ſtark am Geiſte; εὔφρων, froh; εὐθύς, gleich; εὐσεβής, fromm; εὔξενος.

Anmerk. Zwei nebeneinander ſtehende Vokale werden getrennt, wenn ſie nicht als Doppellaute geleſen werden ſollen; man deutet dies durch zwei Punkte an, welche man über den zweiten Vokal ſetzt, als: ἀΐδιος, ewig.

6 β wird allemal wie w ausgeſprochen, aber μπ in fremden Wörtern iſt unſer deutſches b.

7 γ lautet wie das oberſächſiſche g in Gott, als: αὐγή, Tagesanbruch; vor einem andern γ oder vor κ und χ lautet es wie ng, als: ἄγγελος, Engel.

8 δ und θ ſprechen die Neugriechen mit einem Ziſchen aus. Erſteres wird gelind ausgeſprochen, letzteres ſcharf, indem die Zunge zwiſchen die Zähne kommt, alſo ungefähr wie das engliſche th.

Digitized by Google

κ lautet wie k, kommt es aber vor *τ* zu ſtehen, ſo 9
lautet es im gemeinen Leben beinahe wie *χ*, als: *ὀκτώ*, (ochto) acht. Mehrere Schriftſteller ſchreiben auch ſtatt *κτ* lieber *χ*. In Cypern und Kreta*) wird *κ* vor Vokalen und Diphthongen wie tſch ausgeſprochen, z. B. *καί* wie tſche.

λ lautet bisweilen wie ll, z. B. *Κανελος*, Kanellos 10
(Name eines griechiſchen Arztes).

σ lautet hart, wie ſſ. *σ* vor *μ* dagegen macht eine 11
Ausnahme, denn man ſpricht hier *σ* wie *ζ* aus, als: *δοσμένος*, gegeben. In fremden Wörtern lautet *σ* bisweilen wie ſch, als *πασᾶς*, Paſcha (باشا).

τ nach *ν* lautet wie *δ*, wie ſchon oben bemerkt wor- 12
den iſt.

Anmerk. Von den Vokalen ſind *ε* und *ο* immer kurz (*βραχέα*), *η* und *ω* immer lang (*μακρά*) dagegen ſind *α*, *ι* *υ* bald lang bald kurz und heißen deshalb ſchwankende oder zweifache (*δίχρονα*). Diphthonge ſind *αι*, *αυ*, *ει*, *ευ*, *ηυ*, *οι*, *ου*, *ωυ*, *ᾳ*, *ῃ*, *ῳ*. Die vier letzteren heißen uneigentliche Laute (*καταχρηστικαί*).

Von der Eintheilung der Conſonanten.

Die Conſonanten werden 1) ihrer Ausſprache nach 13
eingetheilt in

a) Halblaute (*ἡμίφωνα*), wie: *λ*, *μ*, *ν*, *ρ*, *σ*, wovon die vier erſten flüſſige (*ἀμετάβολα*, liquidae) heißen.

b) ſtumme (*ἄφωνα*) und dieſe wieder in

α) ſtarkhauchende (*δασέα*), *φ*, *χ*, *ϑ*.

β) mittlere (*μέσα*), *β*, *γ*, *δ*.

γ) nichthauchende (*ψιλά*), *π*, *κ*, *τ*.

2) nach ihrem Werthe in einfache und doppelte (*διπλᾶ*); letztere ſind *ψ*, *ξ*, *ς*, *ζ*.

3) Nach den Organen in Lippenbuchſtaben (*διὰ τῶν χειλέων*), *β*, *μ*, *π*, *φ*, *ψ*; Zungenbuchſtaben (*διὰ τῆς γλώσσης*), *δ*, *ζ*, *ϑ*, *λ*, *τ*, und Gaumenbuchſtaben (*διὰ τοῦ οὐρανίσκου*), *γ*, *κ*, *ξ*, *χ*.

---

*) Siebers Reiſe nach Kreta, 2ter Band.

Digitized by Google

Von dem Spiritus.

14 Der Spiritus oder Hauch, ein einfaches orthographiſches Zeichen, iſt, wie im Helleniſtiſchen, doppelter Art. Es giebt einen gelinden ᾿ (ψιλή, spiritus lenis) und einen rauhen ῾ (δασεῖα, spiritus asper, unſer h). Er wird auf die Vokale zu Anfange der Wörter geſetzt, und ſteht auch über jedem ρ, wenn es ein Wort anfängt. Stehen in der Mitte zwei ρ, ſo erhält das erſte den spiritus lenis und das zweite, womit die neue Sylbe anfängt, den spiritus asper, als: ἡμέρα, Tag; ἐχθρός, Feind; ῥίπτω, ich ſtoße, ἄῤῥωστος, krank.

15 Fängt ein Wort mit einem Diphthongen an, ſo ſteht der Spiritus auf der zweiten Hälfte deſſelben; z. B. αἰδώ, αἶνος.

Von dem Iota subscriptum.

16 Das Iota subscriptum iſt ein unter die Vokale ᾳ, ῃ, ῳ, geſetzter Strich, welcher andeuten ſoll, daß nach den genannten Vokalen ein ι weggefallen iſt und verſchwiegen werden ſoll. Beſonders ſteht es unter der zweiten und dritten Perſon des Singularis der Zeiten des Conjunctivs auf ω, als: νὰ τιμήσῃ, τιμᾷ, ſo wie auch in der Endung des Dativs ῃ, ῳ.

Vom Apoſtroph.

17 Der Apoſtroph (') ſteht ſtatt eines Vokals, und zwar am Ende oder zu Anfange eines Wortes; er dient dazu, zwei Wörter in der Ausſprache zu einem zu verbinden, und kommt ſowohl in Proſa als in Verſen vor, als: *Ἀλλ᾽ ὁ ἄγριος ἄνθρωπος, ἐπειδὴ δὲν ἔχει καμμίαν γνῶσιν, πάσχει μόνον τοῦ δευτέρου εἴδους τὰ πάθη.* Demetrios Ariſtomenos. — *Ἡ πρόληψις αὕτη τὸν κάμνει νὰ καταφρονῇ τ᾽ ἄλλα ἔθνη.* Kondos. — *Διὸ κι᾽ ὁπόσοι λαμβάνουν τὴν πνοὴν λαμβάνουν καὶ τὸ ἦθος ἀπ᾽ τὴν ἐπιῤῥοήν.* Perdikari. — Von den Vokalen werden beſonders α, ε, ι und ο weggeworfen.

Digitized by Google

Von den Präpoſitionen werden beſonders *παρά, ἀπό,* 18
κατά, apoſtrophirt, als: *Ἔγυρα ν' ἀποκοιμηθῶ, ὕπνον νὰ πάρ' ὀλίγον* (vergl. Fauriels Sammlung). *Τὸ γεῦμ' ἀπ' τὸ σχολεῖο κρατῶντας τὸ βιβλίο.* Chriſtopulos. — *Σιγὰ σιγὰ 'ποπίσω* (d. i. *ἀπ' ὀπίσω*). Ebend.

Anmerk. Oefters wird der Apoſtroph nicht gebraucht, ſondern zwei Vokale in einen zuſammengezogen, *κἂν* für *καὶ ἂν*, und wenn; *κἀγώ* für *καὶ ἐγώ*, auch ich.

Vom Accent.

Es giebt drei verſchiedene Accente oder Tonzeichen (*τόνοι*), 19
nämlich den ſcharfen ´ (acutus), ſchweren ` (gravis) und gewundenen ˜ (gezogenen) oder den Circumflex. Der ſcharfe und ſchwere Accent haben immer ein und dieſelbe Kraft gehabt, nur war ihre Stellung verſchieden. Mit dem Circumflex verhält es ſich ebenſo, denn er beſteht aus der Vereinigung des Acutus und Gravis, nur daß er früher hauptſächlich über den langen Vokalen ſtand.

Nach der Accentuation benennt man die Wörter Oxy- 20
tona, wenn der Acutus auf der letzten Sylbe, wie *ἀνήρ*, Mann; Paroxytona, wenn er auf der vorletzten Sylbe, wie *θέρος*, Sommer und Ernte; Proparoxytona, wenn er auf der drittletzten, antepenultima, ſteht, wie *μέλισσα*, Biene; Perispomena, die den Circumflex auf der letzten, wie *ὁμιλῶ*, ich rede; und Properispomena, die den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben, wie *σῶμα*, Leib. Diejenigen Wörter, deren letzte Sylbe gar keinen Ton, alſo den Gravis hat, heißen Barytona.

Alle Wörter, mit Ausnahme einiger einſylbigen, wie *ὁ,* 21
ἡ, οἱ, αἱ, ἐν, εἰς, ἐκ, οὐ u. ſ. w. haben einen Accent, weil in allen eine Sylbe den Ton hat. Man merke daher Folgendes: der Acutus kann nur auf der letzten, vorletzten oder drittletzten Sylbe ſtehen, der Gravis nur auf der Endſylbe (wenn das Wort mitten in der Rede ſteht), der Circumflex nur auf der vorletzten und letzten. Steht über einem Diphthong ein Accent, ſo nimmt er ſtets die

Digitized by Google

letztere Hälfte deſſelben ein; z. B. *αἷμα*, Blut, *καί* und *φεῦ*.

Anmerk. Näheres über den Accent wird an den gehörigen Orten bemerkt werden. Am beſten lernt man den Accent aus einem guten Wörterbuche.

Von den Encliticis.

22 Einige ein- und zweiſilbige Wörter können ſich durch die Ausſprache ſo an das vorhergehende Wort anſchließen, daß ſie mit demſelben nur eins zu bilden ſcheinen; ſie verlieren dann den Ton oder legen ihn auf das Wort, mit welchem ſie verbunden ſind. Solche Wörter heißen Encliticae, weil ſie ſich gleichſam auf das vorhergehende Wort ſtützen oder lehnen (*ἐγκλίνομαι*).

23 Solche Encliticae ſind die einſilbigen Casus obliqui des perſönlichen Fürworts, *μοῦ*, *μέ*, *μᾶς*· *σοῦ*, *σέ*, *σᾶς*· *τοῦ*, *τῆς*, *τόν*, *τήν*, *τό*, *τῶν*, *τούς*, *ταῖς*, *τά*, das unbeſtimmte Fürwort *τίς*, die Conjunction *διότι*, weil; die Adverbien *ποῦ*, wo? *ποτέ*, jemals, *πῶς*, wie.

24 Außerdem werden auch einige Verba, die mit einem Vokal oder Diphthongen anfangen, und die ihn durch Eliſion verlieren, Encliticae, indem ſie mit dem vorhergehenden Worte ſich gleichſam verſchmelzen, als: *Ποῦ 'σαι, Ἀνδρίτσε;* wo biſt du, Bruder Andritſos? Aus einem Volksliede. — *μοῦ τὸ 'δωκε*, für *μοῦ τὸ ἔδωκε*.

25 Iſt das vor einer Enclitica ſtehende Wort ein Proparoxytonon oder Properispomenon, ſo kommt der Accent der Enclitica auf die letzte Sylbe dieſes voranſtehenden Worts.

26 Kommt die Enclitica nach einem Paroxytonon oder Perispomenon, ſo verliert ſie ihren Accent.

27 Folgt auf ein Oxytonon die Enclitica, ſo wird der Accent, welcher der Gravis ſeyn ſollte, in den Acutus verwandelt, und dieſe bleibt ohne denſelben, als: *ὁ ἐχθρός μου*, mein Feind.

28 Die Encliticae mit dem Circumflex vertauſchen den Circumflex mit dem Acutus, als: *ὁ ἄνθρωπός μου*.

Digitized by Google

Anmerk. 1. Die oben §. 23 angeführten Wörter ſind nicht immer Encliticae, z. B. das Fürwort τίς, die Adverbien ποῦ, ποτέ, διατί, wenn ſie eine Frage ausdrücken, als: ἕως πότε τάχα νὰ ἦμαι ἐγὼ ἀκόμη αὐτόπτης τῆς ἀγαθότητος ὑμῶν; bis wie lange ſoll ich noch eurer Gütigkeit Zeuge ſeyn? (Ueberſetzung v. Geßner's Idyll.)

Anmerk. 2. Die Casus obliqui des perſönlichen Fürworts ſind ebenfalls nicht Encliticae, wenn ſie dem Verbo, von dem ſie abhängen, vorangehen, als: μὲ παρέδωκε τὸ πᾶν; er hat mir das Ganze überlaſſen.

Vom ν ἐφελκυστικόν.

Bisweilen wird ein ν an das Ende der dritten Perſon 29
des Verbi gehängt, theils um das Zuſammenſtoßen mit einem folgenden Vokale zu vermeiden, theils um den Wohllaut zu befördern: als ποσὸν περίλυπος ἔμεινεν ἐκεῖ; wie ſtand er traurig da? (Ueberſetz. v. Geßner's Idyll.)

Von den Unterſcheidungs- und anderen Schriftzeichen.

Die Unterſcheidungszeichen (στιγμαί oder διαστολαί) 30
ſind: a) Beiſtrich, ὑποστιγμή (,), b) Strichpunkt, μεσοστιγμή (·), c) Doppelpunkt, διπλῆ στιγμή (:), d) Punkt, τελεία στιγμή (.), e) Fragezeichen, ἐρωτηματικόν (;), f) Ausrufungszeichen, ἐπιφωνηματικόν (!), g) Gedankenſtrich παῦλα (—), h) Einſchließungszeichen, παρένθεσις ([ ] ( )), i) Anführungszeichen, εἰςαγωγικόν („ "), k) Zeichen der abgebrochenen Rede, σημεῖον ἀπωσιωπήσεως (= = = — . . . . . .).

Andere Schriftzeichen ſind: l) das Weglaſſungszeichen, 31
ἀπόστροφος ('), m) die Trennungspunkte, στίγματα τῆς διαιρέσεως (αϋ), n) das Zuſammenziehungszeichen, σημεῖον συνιζήσεως (μιὰ μιὰ), o) das Theilungszeichen, γραμμὴ τῆς διαιρέσεως (-), p) das Ergänzungszeichen, σημεῖον ἀποτελειώσεως (καὶ τὰ ἑξ., καὶ τὰ ἑξ.), q) das Anmerkungszeichen, σημειωτικόν (* †), r) das Abſchnittszeichen, παράγραφος (§).

Digitized by Google

Von einigen Abkürzungszeichen.

32 Bisweilen ſchreibt man die Wörter nicht aus, ſondern bedient ſich gewiſſer Abkürzungszeichen; ſolche Zeichen kommen ſehr oft, namentlich bei Dichtern vor; die hauptſächlichſten ſind: *π. χ.* für *παραδείγματος χάριν*, z. B.; *κ. τ. λ.* für *καὶ τὰ λοιπά*, u. ſ. w.; *βλ.* für *βλέπε*, oder *ἴδ.* für *ἴδε*, ſiehe; *τόμ. ά* für *τόμος πρῶτος*, erſter Band; *μέρ. ά* für *μέρος πρῶτον*, erſter Theil; *βιβλ. ά* für *βιβλίον πρῶτον*, erſtes Buch; *τμ. ά.* für *τμῆμα πρῶτον*, erſter Abſchnitt; *κεφ.* für *κεφάλαιον*, Kapitel; *σελ.* für *σελίς*, S.; *σημ.* für *σημείωσις*, Anmerk.; *στίχ.* für *στίχος*, Vers; *λέξ.* für *λέξις*, Wort; *ἔτ.* für *ἔτος*, Jahr; *ά. X.* für *ἀπὸ Χριστοῦ*, nach Chriſtus; *π. X.* für *πρὸ Χριστοῦ*, vor Chriſtus.

33 Außerdem kommen noch häufig vor ϛ für *στ.*; *'ς* für *εἰς*; *κ'* oder *ϗ* für *καί*; ϡ für *λλ*; *τ'* für *τά* oder *τό*; *τ̃* für *τοῦ*; ϗ für *σχ*; ϑ für *σθ*, ȣ für *ου*. Andere Abkürzungen werden an den paſſenden Orten bemerkt werden.

Von den Redetheilen.

34 Die neugriechiſche Sprache hat, wie die altgriechiſche, zehn Redetheile (*μέρη τοῦ λόγου*), und zwar: 1) das Geſchlechtswort, *τὸ ἄρθρον;* 2) das Hauptwort, *τὸ οὐσιαστικόν;* 3) das Beiwort, *τὸ ἐπίθετον;* 4) das Fürwort, *ἡ ἀντωνυμία;* 5) das Zahlwort, *τὸ ἀριθμητικόν;* 6) das Zeitwort, *τὸ ῥῆμα;* 7) das Nebenwort, *τὸ ἐπίῤῥημα;* 8) das Vorwort, *ἡ πρόθεσις;* 9) das Bindewort, *ὁ σύνδεσμος;* 10) das Anrufungswort, *ἡ παρένθεσις*. Erſtere ſechs ſind veränderlich (*κλιτά*), die vier letztern unveränderlich (*ἄκλιτα*).

Anmerk. Von dem Hauptworte merke man die Eigennamen, *κύρια*, die Gattungsnamen, *προσηγορικά* und die Sammelnamen, *περιληπτικά*.

Von dem Geſchlechte der Hauptwörter.

35 Das Geſchlecht (Genus) iſt dreifach, Maſculinum (männlich), Femininum (weiblich) und Neutrum

und wird theils nach der Bedeutung, theils nach der Endung beſtimmt. Der Bedeutung nach ſind **Masculina**:

Die Namen der Männer und **männlichen** Weſen, 36
als: ὁ Ἰωάννης, Johann, πατήρ, Vater, γεωργός, Landmann, μυλᾶς, Müller; ferner: die Namen der Berge, Winde, Flüſſe, und Monate, als: ὁ Αἶμος, Hämus, βορέας, Nordwind, Δανούβιος, Donau, ὁ Μάϊος, Mai. Hiervon ſind **ausgenommen**: ἡ Ὄσσα, Oſſa, Αἴτνη, Etna, αἱ Ἄλπεις, Alpen, τὸ Βεσούβιον, Veſuv, ἡ Μαρίτσα, die Maritza, ἡ Μοράβα, die Morawa.

Feminina ſind: die Namen **weiblicher** Perſonen 37
und **weiblicher** Weſen, als: ἡ Εὐφροσύνη, Euphroſyne, πλύστρα, Wäſcherin, ἡ Σαπφῶ, Sappho; ferner: die Namen der Länder, Inſeln, Städte und Bäume, als: ἡ Αἴγυπτος, Egypten, Κύπρος, Cypern, Καρχηδών, Karthago, κερασιά, der Kirſchbaum. **Ausnahmen** ſind: οἱ Δελφοί, Delphi, οἱ Κουρφοί, Korfu, Φιλίπποι, Philippi, τὸ Βυζάντινον, Byzanz, τὸ Παρίσιον, Paris, ὁ κέδρος, die Ceder, ὁ πεῦκος, der Ulmenbaum, ὁ κισσός, der Epheu, τὸ ἔλατον, die Tanne, τὸ πυξάρι, der Buchsbaum, u. ſ. w.

Neutra ſind: alle Wörter auf ον oder ι, die in der 38
vielfachen Zahl auf α endigen, als: τὸ ξύλον, das Holz, τὸ μέλι, der Honig, und die Obſt= und Buchſtabennamen, als: τὸ κεράσιον, die Kirſche, τὸ βῆτα, das B.

Von der Declination.

Man hat im Neugriechiſchen zwei Hauptbiegungsarten, 39
je nachdem ein Nomen eine einzige Perſon oder Sache oder mehrere bezeichnen ſoll. Dieſe beiden Biegungsarten heißen Zahlen, ἀριθμοί, und es kann ein Wort ſowohl in der **einfachen** (ἑνικός, Singular), als **vielfachen** (πληθυντικός, Plural) Zahl gebraucht werden.

Außerdem hat jede dieſer Biegungsarten fünf **Fälle** oder 40
Caſus, welche folgende Benennungen haben: **Nominativ** (ὀνομαστική), **Genitiv** (γενική), **Dativ** (δοτική), **Accuſativ** (αἰτιατική), **Vocativ** (κλητική). Ueber den Gebrauch dieſer Fälle vergl. die Syntax.

Digitized by Google

Anmerk. Der Dativ *) iſt in der Sprache des gewöhnlichen Lebens nicht gebräuchlich, und kommt nur in höherem Style und einigen Hellenismen, als: τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ, ἐν παρόδῳ, und auf Briefen vor, als: τῷ κυρίῳ; man ſetzt ſtatt deſſen ſonſt immer den Genit. oder den Accuſ. mit oder ohne die Präpoſition εἰς. Wenn ich z. B. ſage: ich ſchreibe an Peter, ſo kann ich dies entweder überſetzen γράφω τοῦ Πέτρου, oder γράφω (εἰς) τὸν Πέτρον. Indeß fängt man doch jetzt an, den Dativ auch hier und da in der Vulgärſprache zu gebrauchen. In Theſſalien, Makedonien und einigen andern Gegenden kommt dieſer Caſus oft im Munde des Volkes vor.

41 Man nimmt drei Declinationen an, welche zum Theil den Lateiniſchen entſprechen.

Vom Artikel.

42 Die Neugriechen haben nach dem Beiſpiele der übrigen neuern Sprachen zwei Artikel oder Geſchlechtswörter, den beſtimmten und den unbeſtimmten. Letzteren hat eigentlich nur die gemeine Volksſprache angenommen, beſſere Schriftſteller unterdrücken denſelben. Der beſtimmte Artikel iſt der altgriechiſche ὁ, ἡ, τό, der jedoch im gemeinen Leben ἡ ſtatt αἱ und Accuſ. ταῖς ſtatt τάς heißt. Der unbeſtimmte Artikel iſt das Zahlwort εἷς (ἕνας), μία, ἕνα (ἕν).

43 Die Declination dieſer Artikel iſt folgende:

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
		Singular.	
Nom.	ὁ, der,	ἡ, die,	τό, das.
Genit.	τοῦ, des,	τῆς, der, (ſelt. τζῆ)	τοῦ, des.
Dat.	τῷ, dem,	τῇ, der,	τῷ, dem.
Accuſ.	τόν, den,	τήν, die,	τό, das.
		Plural.	
Nom.	οἱ, die,	αἱ (ἡ), die,	τά, die.
Genit.	τῶν, der,	τῶν, der,	τῶν, der.
Dat.	τοῖς, den,	ταῖς, den,	τοῖς, den.
Accuſ.	τούς, die,	τάς (ταῖς), die,	τά, die.

*) Vergl. *Winer's* Grammatik des neutestamentl. Sprachidioms, 3te Aufl. Leipzig, 1830. §. 30, S. 71 ff.

Singular.

Nom.	εἷς (ἕνας), ein,	μία, eine,	ἕνα, (ἕν), ein.
Genit.	ἑνός (ἑνοῦ),	μιᾶς,	ἑνός (ἑνοῦ).
Dat.	ἑνί,	μιᾷ,	ἑνί.
Accuſ.	ἕναν (beſſer ἕνα),	μίαν (μιά),	ἕνα (ἕν).

Beiſp. *Οἱ σοφοὶ οὗτοι ἦσαν τὸν ἀριθμὸν εἴκοσι, καὶ ἡ βασιλικὴ ἑταιρία τοῦ Λονδίνου εἶχε δώσει εἰς ἕκαστον αὐτῶν ἕνα τόμον περιέχοντα τὸν κατάλογον τῶν ζητημάτων*, dieſe Weiſen waren zwanzig an der Zahl, und die königliche Geſellſchaft zu London hatte jedem von ihnen einen Band gegeben, welcher das Verzeichniß der Fragen enthielt. Ueberſ. v. St. Pierre's ind. Hütte.

Erſte Declination.

Alle Wörter auf *ας*, *ες* und *ης* ſind Masculina 44
und alle auf *α*, *η* und *ου* Feminina.

Die Wörter auf *α* behalten ihr *α* durch alle Endungen, 45
wenn ſie vor demſelben einen Vokal oder ein *ρ*, *δ* oder *ϑ* haben. Iſt dieſes aber nicht der Fall, ſo haben die Wörter auf *α* im Genit. *ης* oder *η*, im Accuſ. und Vocativ nehmen ſie aber ihr *α* wieder an.

Die Wörter auf *της*, ſo wie die mit *άρχης*, *λάτρης*, 46
μέτρης, *πώλης*, *τρίβης* zuſammengeſetzten haben im Vocativ *α*, als: *μαθητής*, Schüler, *ὦ μαθητά*; *πατριάρχης*, Patriarch, *ὦ πατριάρχα*; *γεωμέτρης*, Geometer, *ὦ γεωμέτρα* u. ſ. w.

Die Wörter auf *οῦ*, wie *ἡ ἀλωποῦ*, haben im Genit. 47
οῦς, als: *τῆς ἀλωποῦς* (hellen. *ἀλώπηξ*).

Der Nominativ, Accuſativ und Vocativ Plu- 48
ralis heißt im gemeinen Leben *αις*. Auch läßt man in der Vulgärſprache im Accuſativ oft das *ν* weg, und ſagt im Nominativ Pluralis bisweilen *ες* ſtatt *αις*, als: *ἡ μοῦσες* ſtatt *ἡ μοῦσαις*. — *Σφίξε τὴν καρδία σου*; er drückt dein Herz. Aus Rhizo's Luſtſpiele. *Τὰ κορακιστικά* ꝛc. *Βιάζομαι κ'ἐγὼ νὰ τὸν ὁμιλῶ κατὰ τὴ*

γλῶσσα (für τὴν γλῶσσαν), ich zwinge ihn, nach ſeiner Sprache zu reden. Rhizo ebendaſ.

49 Mehrere Wörter, welche im Helleniſtiſchen nach der dritten Declination gehen, gehen im Neugriechiſchen in der Einzahl nach der erſten, als ἡ μητέρα, die Mutter; ἡ γυναῖκα, die Frau; ἡ ὄρνιθα, der Vogel; ἡ νύκτα, die Nacht; ἡ θυγατέρα, die Tochter; ἡ φροντίδα, die Sorge; ἡ λαμπάδα, die Lampe.

A. Beiſpiele der Declination der Masculina auf ας, ης und ες.

Singular.

Nom.	ὁ Ἀνανίας, Ananias	ὁ χαναπές, das Kanape
Genit.	τοῦ Ἀνανία oder Ἀνανίου	τοῦ χαναπέ
Dat.	τῷ Ἀνανίᾳ	τῷ χαναπέ
Accuſ.	τὸν Ἀνανίαν oder Ἀνανία	τὸν χαναπέ oder χαναπέν
Vocat.	ὦ Ἀνανία	ὦ χαναπέ

Plural.

Nom.	οἱ Ἀνανίαις od. Ἀνανίαι	οἱ χαναπέδες, die Kanape
Genit.	τῶν Ἀνανιῶν	τῶν χαναπεδῶν
Dat.	τοῖς Ἀνανίαις	τοῖς χαναπέδαις
Accuſ.	τοὺς Ἀνανίαις od. Ἀνανίας	τοὺς χαναπέδες
Vocat.	ὦ Ἀνανίαις od. Ἀνανίαι	ὦ χαναπέδες.

Singular.

Nom.	ὁ κτίστης, der Maurer
Genit.	τοῦ κτίστη oder κτίστου
Dat.	τῷ κτίστῃ
Accuſ.	τὸν κτίστην oder κτίστη
Vocat.	ὦ κτίστη oder κτίστα.

Plural.

Nom.	οἱ κτίσταις oder κτίσται
Genit.	τῶν κτιστῶν
Dat.	τοῖς κτίσταις
Accuſ.	τοὺς κτίσταις oder κτίστας
Vocat.	ὦ κτίσταις oder κτίσται.

Digitized by Google

Zur Uebung dienen folgende: ὁ πολίτης, der Bürger, Πυθαγόρας, Pythagoras.

B. Beiſpiele der Declination der Feminina auf α, η und ου.

Singular.

Nom.	ἡ μοῦσα, die Muſe	ἡ σοφία, die Weisheit.
Genit.	τῆς μούσης (vulg. μούσας)	τῆς σοφίας
Dat.	τῇ μούσῃ	τῇ σοφίᾳ
Accuſ.	τὴν μοῦσαν od. μοῦσα	τὴν σοφίαν od. σοφία
Vocat.	ὦ μοῦσα	ὦ σοφία

Plural.

Nom.	αἱ μούσαις od. μοῦσαι, die Muſen	αἱ σοφίαις od. σοφίαι, die Weisheiten
Genit.	τῶν μουσῶν	τῶν σοφιῶν
Dat.	ταῖς μούσαις	ταῖς σοφίαις
Accuſ.	ταῖς μούσαις od. τὰς μούσας	ταῖς σοφίαις od. τὰς σοφίας
Vocat.	ὦ μούσαις od. μοῦσαι	ὦ σοφίαις od. σοφίαι.

Singular.

Nom.	ἡ ἕδρα, der Sitz	ἡ τιμή, die Ehre
Genit.	τῆς ἕδρας	τῆς τιμῆς
Dat.	τῇ ἕδρᾳ	τῇ τιμῇ
Accuſ.	τὴν ἕδραν od. ἕδρα	τὴν τιμήν od. τιμή
Vocat.	ὦ ἕδρα	ὦ τιμή

Plural.

Nom.	αἱ ἕδραις, od. ἕδραι, die Sitze	αἱ τιμαῖς od. τιμαί, die Ehren
Genit.	τῶν ἑδρῶν	τῶν τιμῶν
Dat.	ταῖς ἕδραις	ταῖς τιμαῖς
Accuſ.	ταῖς ἕδραις od. τὰς ἕδρας	ταῖς τιμαῖς od. τὰς τιμάς
Vocat.	ὦ ἕδραις od. ἕδραι	ὦ τιμαῖς od. τιμαί.

Digitized by Google

Singular.

Nom. ἡ ἀλωποῦ, der Fuchs *)
Genit. τῆς ἀλωποῦς
Dat. ungebräuchlich.
Accuſ. τὴν ἀλωποῦ od. ἀλωποῦν
Vocat. ὦ ἀλωποῦ

Plural.

Nom. αἱ ἀλωπαῖς od. ἀλωπαί, die Füchſe
Genit. τῶν ἀλωπῶν
Dat. ungebräuchlich.
Accuſ. ταῖς ἀλωπαῖς od. τὰς ἀλωπάς
Vocat. ὦ ἀλωπαῖς od. ἀλωπαί.

Anmerk. Das Wort φλέβα, Ader, hat im Genit. ας und ης; ῥῶγα, Weinbeerkern, σαπύλα, Fäulniß, ἀκτῖνα, Strahl, τρύπα, Loch, haben im Genit. ας.

50 Türkiſche Formen wie ὁ πασᾶς, der Paſcha (türk. پاشا), gehen im gemeinen Dialect nach dem altgriechiſchen βοῤῥᾶς, als: Genit. πασᾶ; Dat. ungewöhnlich; Accuſ. πασᾶν oder πασᾶ; Vocat. ὦ πασᾶ. Plural. Nom. οἱ πασάδες; Genit. πασάδων; Dat. ungewöhnlich; Accuſ. πασάδες; Vocat. ὦ πασάδες. Auch bildet man nach dieſer Form im Plural ſolche Wörter wie κριτής, κλέπτης, ῥάφτης.

51 In den Wörtern auf α, welche im Genitiv ης haben, iſt das α immer kurz, dagegen iſt der Nominativ auf α, der der im Genit. ας hat, bisweilen lang, bisweilen kurz. Lang iſt α in allen Oxytonis und Paroxytonis, die im Genit. ας haben.

52 Die zweiſilbigen Wörter auf εια ſind lang, als: χρεία, die mehrſilbigen kurz, wie: ἀλήθεια, Wahrheit.

53 Der Vocativ auf α der Masculina auf ας iſt lang, derer auf ης iſt kurz. Auch iſt die Endung ας in dieſer Declination lang.

---

*) ἀλωποῦ iſt richtiger als ἀλεποῦ. Vergl. Koraï's Vorr. zu Plutarch. 3 Th. S. ιη. Heſychius hat ſchon ἀλωπώ.

Ueber den Accent iſt noch zu bemerken, daß der Ge- 54
nitiv Pluralis ſtets den Circumflex auf der letzten Sylbe hat. Hiervon ſind jedoch die weiblichen Beiwörter und Mittelwörter auf ος ausgenommen, die den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, als: ξένος, fremd, ξένων.

Die Genitive und Dative bezeichnen ebenfalls, wenn 55
ſie den Ton haben, denſelben mit dem Circumflex.

Die Oxytona haben den Accent (wie ſchon bemerkt 56
worden iſt) auf der letzten Sylbe.

In der Sprache des gemeinen Lebens bleibt der Ton 57
auf derſelben Sylbe, wo er im Nominativ ſteht, als: ἡ θάλασσα, τῆς θάλασσης. Bei neugebildeten Wörtern iſt das immer der Fall.

Anmerk. 1. In den neugebildeten Wörtern auf ης und ες tritt η und ε an die Stelle des α, als: ὁ τεμπέλης, der Faulenzer, τοῦ τεμπέλη, Plural. οἱ τεμπέληδες.

Anmerk. 2. Das Wort δεσπότης, Herr, zieht im Vocativ den Ton auf die drittletzte Sylbe zurück, als: ὦ δέσποτα; eben ſo die Völkernamen ὁ Πέρσης, der Perſer, ὁ Σκύθης.

Von der zweiten Declination.

Nach der zweiten Declination gehen die Wörter auf 58
ος, ον, ι und ο; von denen die auf ος, Genit. ου, bis auf wenige Ausnahmen, Maſculina, die auf ον, ι (vulgär ο) Neutra ſind.

Anmerk. 1. Die Endungen ι *) und ο ſind bloße Abkürzungen, ſtatt ιον und ον, und blos in der gemeinen Volksſprache gebräuchlich, als: πρῶτος ὁ Ἰάννης πέταξε μὲ τὸ σπαθὶ 'ς τὸ χέρι; zuerſt ſprang Johannes hinein (in das Schiff), mit dem Säbel in der Hand. Aus einem neugriech. Volksliede.

Von den Wörtern auf ος ſind folgende (wie im Alt- 59
griechiſchen) Feminina, als ἡ ὁδός, der Weg, ἡ βίβλος, das Buch, ἡ νόσος, die Krankheit, ἡ ψῆφος, die Stimme, ἡ κάμινος, der Ofen, ἡ δρόσος, der Thau, ἡ ῥάβδος, die

*) Die Endung ι kommt, ſtatt der gewöhnlichen, ſchon bei den Byzantinern vor; bisweilen iſt dieſe Form unkenntlich geworden, als: λάδι für ἐλάδιον oder ἔλαιον. Vergl. Haſe zu Leo Diac. S. 192. Korai zu Prodr. S. 317.

Digitized by Google

Ruthe, ἡ νάρδος, die Narde; das Wort κόπρος, Miſt, iſt ſowohl männlich als weiblich. *Αὐτὰ εἶπε καὶ ἐπήδησεν ἀπὸ τὴν χαρὰν, καθὼς πηδᾷ ἓν νέον ἐρίφιον εἰς τὴν δρόσον τοῦ Μαΐου*, ſo ſprach er und hüpfte vor Freude, wie eine junge Ziege im Morgenthau hüpft. Ueberſetz. von Geßner's Idyllen. — Hierher gehören auch die Wörter: ἡ διάλεκτος, der Dialect und ἡ διάμετρος, der Diameter.

60 Im Accuſativ Singularis läßt man (wie in der erſten Declination) in Volksliedern oft das ν weg, als: τὸ γεῦμ' (zu Mittag) ἀπ' τὸ σχολεῖο. Chriſtopulos. — Ὅσα κάμω καὶ πασχίζω, εἰς τὸν κόσμο θὰ τ' ἀφήσω. Ebendaſ.

61 Statt οι hat auch die Mehrzahl bisweilen ες, als: αἱ παρθένες, die Jungfrauen.

62 A. Beiſpiele der Declination der Maſculina auf ος.

Singular.

Nom.	ὁ ἄνθρωπος, der Menſch.
Genit.	τοῦ ἀνθρώπου
Dat.	τῷ ἀνθρώπῳ
Accuſ.	τὸν ἄνθρωπον od. ἄνθρωπο
Vocat.	ὦ ἄνθρωπε

Plural.

Nom.	οἱ ἄνθρωποι od. ἀνθρῶποι, die Menſchen
Genit.	τῶν ἀνθρώπων
Dat.	τοῖς ἀνθρώποις
Accuſ.	τοὺς ἀνθρώπους
Vocat.	ὦ ἄνθρωποι od. ἀνθρῶποι.

Anmerk. Einige fremde Nomina propria haben ſtatt ου im Genitiv ω, z. B. ὁ Ῥουσσῶς, der Ruſſe, τοῦ Ῥουσσῶ. Ebenſo haben einige im Vocat. ο ſtatt ε, z. B. Χρῖστο, Πέτρο, Μανολιό.

63 B. Beiſpiele der Declination der Neutra auf ον, ι und ο.

	Singular.	Plural.
Nom.	τὸ σῦκον od. σῦκο, die Feige	τὰ σῦκα, die Feigen
Genit.	τοῦ σύκου	τῶν σύκων
Dat.	τῷ σύκῳ	τοῖς σύκοις
Accuſ.	τὸ σῦκον od. σῦκο	τὰ σῦκα
Vocat.	ὦ σῦκον od. σῦκο	ὦ σῦκα.

Digitized by Google

Singular.

Nom.	τὸ ψωμί, das Brod	τὸ λωλόπαιδο, der junge Narr
Genit.	τοῦ ψωμιοῦ	τοῦ λωλοπαιδιοῦ
Dat.	τῷ ψωμίῳ	τῷ λωλοπαίδῳ
Accuſ.	τὸ ψωμί	τὸ λωλόπαιδο
Vocat.	ὦ ψωμί	ὦ λωλόπαιδο

Plural.

Nom.	τὰ ψωμία, die Brode	τὰ λωλόπαιδα, die jungen Narren
Genit.	τῶν ψωμίων	τῶν λωλοπαιδιῶν
Dat.	τοῖς ψωμίοις	τοῖς λωλοπαίδοις
Accuſ.	τὰ ψωμία	τὰ λωλόπαιδα
Vocat.	ὦ ψωμία	ὦ λωλόπαιδα.

Zur Uebung dienen: ὁ φίλος, der Freund, ὁ δρόμος, der Weg, τὸ δῶρον, das Geſchenk, τὸ χέρι, die Hand, τοῦ χεριοῦ, τὸ τριανταφυλλόλαδο, das Roſenöl.

64 Einige Wörter gehen im Singular nach der erſten und im Plural nach der zweiten Declination, als: ὁ μάστορης, der Meiſter, οἱ μάστοραι und μαστόροι; andere ſind nur im Plural gebräuchlich, wie: τὰ Ἰωάννινα, τὰ χριστούγεννα, Weihnachten, οἱ μεγιστᾶνες, die Magnaten.

65 Einige Wörter haben einen verſchiedenen Plural, als: ὁ ζυγός, das Joch, τὰ ζυγά; ὁ πλοῦτος, der Reichthum, τὰ πλοῦτα; ὁ χρόνος, die Zeit, οἱ χρόνοι, τὰ χρόνια, Genit. τῶν χρόνων und vulgär χρονῶν; ὁ λόγος, das Wort, οἱ λόγοι, τὰ λόγια; τὸ ἄλογον, das Pferd, τὰ ἄλογα und ἀλόγατα; πρόσωπον, Geſicht, τὰ προσώπατα und πρόσωπα; ὁ μυαλός, das Gehirn, τὰ μυαλά; ὁ δεσμός, das Band, οἱ δεσμοί und τὰ δεσμά *).

66 Liegt bei den Wörtern auf ος und ον der Ton auf der Endſylbe, ſo bleibt er in allen Biegefällen auf derſelben, als: ἀδελφός, Bruder, τοῦ ἀδελφοῦ, des Bruders, τῷ ἀδελφῷ, τὸν ἀδελφόν, ὦ ἀδελφέ.

*) Die Form δεσμά kommt ſchon im N. T. vor, z. B. Luc. 8, 29. Act. 16, 26. 20, 23. Schon bei den Helleniſten war οἱ δεσμοί ſeltener als δεσμά. Vergl. *Buttmann's* ausführl. Gramm. 1. Th. S. 215. *Thomas Magister*, p. 204.

Digitized by Google

67 Die Oxytona verwandeln im Genitiv und Dativ Singularis und Pluralis den Acut in den Circumflex, als: *ὁ ζαβός*, der Schwache, Genit. *τοῦ ζαβοῦ, τῶν ζαβῶν, τῷ ζαβῷ, τοῖς ζαβοῖς.*

68 Die Wörter, bei denen der Ton auf der antepenultima, d. h. auf der dritten Sylbe vom Ende, liegt, rücken im Genitiv, Dativ des Singularis und Pluralis und im Accuſativ Pluralis den Ton auf die vorletzte, als: *ὁ ἄνθρωπος, τοῦ ἀνθρώπου, τῷ ἀνθρώπῳ, τῶν ἀνθρώπων, τοῖς ἀνθρώποις, τοὺς ἀνθρώπους.* Im Accuſativ Singularis und Vocativ aber bleibt der Ton wie im Nominativ.

69 Hat die vorletzte Sylbe den Circumflex, ſo bekommt ſie im Genitiv und Dativ des Singularis und Pluralis den Acutus, als: *ὁ δοῦλος, τοῦ δούλου.*

70 Bei den Proparoxytonis geht der Accent von der antepenultima im Genitiv Singularis und Pluralis, im Accuſativ Pluralis und in der gewöhnlichen Sprache des Lebens in allen Fällen auf die penultima über.

71 Bei den Paroxytonis bleibt der Accent unverändert, als: *ἡ Σάμος, τῆς Σάμου.*

72 Bei den Wörtern auf *ι*, die den Ton auf der Endſylbe haben, ſetzt man dieſen im gemeinen Leben auch auf die Endſylbe in allen Biegefällen, als: *τὸ ἀρνί*, das Lamm, *τοῦ ἀρνιοῦ* u. ſ. w.

73 Haben die Neutra den Ton auf der dritten Sylbe vom Ende, ſo wird derſelbe im Genitiv und Dativ des Singularis und Pluralis auf die vorletzte gerückt, wie: *τὸ πρόβατον*, das Schaaf, *τοῦ προβάτου, τῶν προβάτων* u. ſ. w.

74 Die Wörter auf *ι* ſind nur Oxytona und Paroxytona. Bei den erſtern bleibt der Accent immer auf der letzten Sylbe, und wird im Genitiv Singularis und Pluralis in den Circumflex verwandelt; bei den letztern liegt der Ton im Genitiv Singularis und Pluralis auf der letzten Sylbe, welche ebenfalls den Circumflex erhält.

Anmerk. 1. Die Wörter *δάκρυον*, Thräne, und *σάββατον*,

Digitized by Google

Sonnabend, haben im Dativ Pluralis ſtatt *δακρύοις* und *σαββάτοις* die Form *δάκρυσι* und *σάββασι* *).

Anmerk. 2. Die gemeine Sprache hat auch einige abgekürzte Formen auf *ις*, *ης* und *ας*, wie *Ἀναστάσις* von *Ἀναστάσιος*, *Γεώργις* von *Γεώργιος*, *Δημήτρις* von *Δημήτριος* **), *βεστιάρις*, Garderobemeiſter, von *βεστιάριος*, *τάταρης*, Tatar (Courier), von *τάταρος*, *βάθρακας* von *βάτραχος*. Im Plural gehen dieſe Wörter ganz nach der zweiten Declination, im Singular werden ſie aber folgendermaßen declinirt, als: *βάθρακας*, Genit. *βάθρακα*, Dat. *βαθράκᾳ*, Accuſ. *βάθρακαν*, Vocat. *βάθρακα*. Das Wort *τάταρης*, Genit. *τάταρη*, geht im Singular nach der erſten Declination. *Γεώργις* hat im Genit. und Dat. *Γεώργι*, Accuſ. *Γεώργιν*, Vocat. *Γεώργι*.

Anmerk. 3. Die Feminina, wie *ἡ μέθοδος*, endigen in der Vulgärſprache auf *ο*, Genit. *ος*, Dat., Accuſ. und Vocat. auf *ο*. Im Plural hat dann der Nom., Dat. und Accuſ. *αις*.

Von der dritten Declination.

Nach der dritten Declination gehen im Allgemeinen die 75
ſich auf *α*, *ι*, *υ*, *ν*, *ρ*, *ς*, *ξ* und *ψ* endigenden Wörter.

Da in dieſer Declination die Wörter ſo verſchiedene 76
Endungen haben, ſo läßt ſich auch das Geſchlecht nur mangelhaft beſtimmen. Meiſtentheils kommt das *ς* am Ende dem männlichen und weiblichen und der Vokal dem ſächlichen und weiblichen Geſchlechte zu. Neutra, die ſich auf *ξ* und *ψ* endigen, giebt es nicht.

Masculina ſind gewöhnlich die Wörter auf *ς* oder *ας*, Genit. *α*, wie *γέροντας*, Greis, Genit. *γέροντα*; auf *ευς*, Genit. *εος*; auf *ης*, die im Genit. *εντος* (nach dem Lateiniſchen) und *ους*, und die auf *ους*, die im Genit. *οος* oder *οῦ*, als: *Κλήμης*, Clemens, *Κλήμεντος*; *νοῦς*, Verſtand *νοός* oder *νοῦ*; *βασιλεύς*, König, *βασιλέος*; ferner die auf *ων*, welche im Genit. *ονος* oder *ντος* haben.

Feminina ſind gewöhnlich die Wörter auf *α*, die im Genit. *ας*, viele auf *ις*, die im Genit. *ης* oder *ιδος*, ferner

*) Vergl. *Meleag.* 83, 4.
**) Nach der alexandriniſchen Mundart verkürzte man ſchon Eigennamen und ſchrieb *Διονῦς* ſtatt *Διονύσιος* u. ſ. w. Vergl. *Sturz* de dialect. alexandr. p. 137. *Bentley's* opusc. philol. Leipziger Ausgabe, S. 521.

Digitized by Google

die auf οῦ, die im Genit. ους haben; die auf ω oder ως, wie ἠχώ, Echo, und die Abſtracta auf της (lat. tas), wie ἀγαθότης, Gütigkeit.

Neutra ſind die Wörter auf ας, α und ιμον, Genit. ατος, wie: σῶμα, Leib, σώματος; γράψιμον, Schrift, γραψίματος; die auf ος, Genit. ους, wie: τέλος, Ende, τέλους.

77 A. Beiſpiele der Declination der Maſculina.

Singular.

Nom.	ὁ γέροντας, der Greis	ὁ ποιμήν, der Hirt
Genit.	τοῦ γέροντα	τοῦ ποιμένος
Dat.	τῷ γέροντι	τῷ ποιμένι
Accuſ.	τὸν γέροντα	τὸν ποιμένα
Vocat.	ὦ γέροντα	ὦ ποιμήν

Plural.

Nom.	οἱ γέροντες, die Greiſe	οἱ ποιμένες, die Hirten
Genit.	τῶν γερόντων	τῶν ποιμένων
Dat.	τοῖς γερούσι	τοῖς ποιμέσι
Accuſ.	τοὺς γέροντας od. γέροντες	τοὺς ποιμένας
Vocat.	ὦ γέροντες	ὦ ποιμένες.

Singular.

Nom.	ὁ χάλυψ, der Stahl	ὁ πατήρ, der Vater
Genit.	τοῦ χάλυβος	τοῦ πατρός
Dat.	τῷ χάλυβι	τῷ πατρί
Accuſ.	τὸν χάλυβα	τὸν πατέρα
Vocat.	ὦ χάλυψ	ὦ πάτερ

Plural.

Nom.	οἱ χάλυβες, die Stahle	οἱ πατέρες, die Väter
Genit.	τῶν χαλύβων	τῶν πατέρων
Dat.	τοῖς χάλυψι	τοῖς πατράσι
Accuſ.	τοὺς χάλυβας	τοὺς πατέρας
Vocat.	ὦ χάλυβες	ὦ πατέρες.

Zur Uebung dienen: ὁ μήν, der Monat; ὁ ἄρχοντας, der Herr; ἡ φλέψ, die Ader; ὁ σωτήρ, der Retter.

Digitized by Google

Die Wörter auf ν, ϱ, ς, ξ, ψ ſind altgriechiſche Wör- 78
ter und nur im höheren Style gebräuchlich. Im gemeinen Leben gebraucht man dafür häufig die davon abgeleiteten, neugebildeten Wörter. Solche neugebildete ſind die Maſculina auf ας, vom Accuſativ Pluralis der altgriechiſchen Form, wie: ὁ πατέρας, für πατήρ, Vater; ὁ χειμῶνας, der Winter, für χειμών.

Anmerk. 1. Im Dat. Pluralis wird ντ vor σι herausgeworfen, und aus ο wird ου. Daher ſagt man nicht γερόντσι, ſondern γερουσι. Geht γ, κ, χ vorher, ſo wird die Endung ξι, geht β oder π vorher, ſo wird ψι.

Anmerk. 2. Das Wort ἀνήρ, Mann, hat im Genit. ἀνδρός, Dat. ἀνδρί, Accuſ. ἄνδρα, Vocat. ἄνερ. Plural. Nom. οἱ ἄνδρες, Genit. ἀνδρῶν, Dat. ἀνδράσι, Accuſ. ἄνδρας, Vocat. ἄνδρες.

Die Maſculina auf ης ſind **Oxytona** und **Paroxy-** 79
tona, und haben im Genit. ους, die auf ευς haben im Genit. εος. Ihre Declination iſt folgende:

Singular.

Nom.	ὁ Σωκράτης, Sokrates	ὁ βασιλεύς, der König
Genit.	τοῦ Σωκράτους	τοῦ βασιλέος
Dat.	τῷ Σωκράτει	τῷ βασιλεῖ
Accuſ.	τὸν Σωκράτην	τὸν βασιλέα
Vocat.	ὦ Σωκράτη	ὦ βασιλεῦ

Plural.

Nom.	οἱ Σωκράτεις	οἱ βασιλεῖς, die Könige
Genit.	τῶν Σωκρατῶν	τῶν βασιλέων
Dat.	τοῖς Σωκράτεσι	τοῖς βασιλεῦσι
Accuſ.	τοὺς Σωκράτεις	τοὺς βασιλέας oder βασιλεῖς
Vocat.	ὦ Σωκράτεις	ὦ βασιλεῖς.

Singular.

Nom.	ὁ πρέσβυς, der Geſandte
Genit.	τοῦ πρέσβεως
Dat.	τῷ πρέσβει
Accuſ.	τὸν πρέσβυν
Vocat.	ὦ πρέσβυ

Digitized by Google

Plural.

Nom. οἱ πρέσβεις, die Geſandten
Genit. τῶν πρεσβέων
Dat. τοῖς πρέσβεσι
Accuſ. τοὺς πρέσβεις
Vocat. ὦ πρέσβεις.

Wie πρέσβυς werden auch ἡ πόλις, die Stadt, ὁ μάντις, der Wahrſager, ὁ πῆχυς, die Elle, abgeändert.

In der niedern Volksſprache haben die Wörter auf ευς im Nominativ εας, wie ὁ βασιλέας.

80 Einige Masculina auf ας und ης gehen im Singular nach der erſten Declination und im Plural nach der dritten, als: ὁ ψαρᾶς, der Fiſcher; ὁ παπᾶς, der Pabſt, ῥῆγας, König; δοῦκας, Feldherr; ὁ πρίγκιπας, der Fürſt *); χατζῆς, (türkiſcher) Pilger; Plural: οἱ ψαράδες, τῶν ψαράδων, τοῖς ψαράσι, τοὺς ψαράδας, ὦ ψαράδες u. ſ. w. Hierher gehören auch außer χατζῆς mehrere andere türkiſche Wörter, als: ὁ ἀγᾶς (اغا aga), der Aga; ὁ μουφτῆς (مفتي mufti), der Mufti; ὁ κατής (قاضي kazi), der Kadi (türk. Richter); ὁ καβὲς oder καφὲς, der Kaffee; ὁ δολαμᾶς, das lange Oberkleid; ὁ ταβᾶς, die Pfanne u. ſ. w. Dieſe Wörter erſetzt man jedoch im edleren Style durch reingriechiſche. — Eben ſo gehen auch die Oxytona auf ες, Genit. ε, Plural έδες, als: κεφτὲς, Genit. κεφτὲ, Plural κεφτέδες.

Anmerk. Die altgriechiſchen Eigennamen auf ης haben im Genit. τος, als: ὁ Λάχης, τοῦ Λάχητος.

81 Die Masculina auf έας, Genit. εα, gehen im Singular nach der erſten Declination, wie: Ἀχιλλέας, Achilles, Genit. Ἀχιλλέα u. ſ. w. Plural: Nom. οἱ Ἀχιλλεῖς, Genit. τῶν Ἀχιλλέων, Dat. τοῖς Ἀχιλλέσι, Accuſ. τοὺς Ἀχιλλέας, Vocat. ὦ Ἀχιλλεῖς. Im Nom. und Vocat. haben dieſe Masculina den Circumflex auf der letzten Sylbe.

82 Das Wort νοῦς, Verſtand, und ſeine Composita, wie βαθύνους, iſt ein Heterocliton, das heißt, es geht nach

*) Vergl. Korai zu Iſokrates S. 156.

verſchiedenen Deklinationen, als: Nom. ὁ νοῦς, Genit. τοῦ νοός oder νοῦ, Dat. τῷ νῷ, Accuſ. τὸν νοῦν, Vocat. ὦ νοῦ. Plural Nom. οἱ νόες, Genit. τῶν νόων, Dat. νοοῖς, Accuſ. τοὺς νόας, Vocat. ὦ νόες.

Die Masculina, die im Genit. οντας haben, ſind 83
alle Proparoxytona. Der Ton rückt im Genit. Pluralis auf die penultima.

B. Beiſpiele der Declination der Feminina. 84

Singular.

Nom.	ἡ γνῶσις, die Kenntniß	ἡ χλαμύς, das Kriegskleid
Genit.	τῆς γνώσης (εως)	τῆς χλαμύδος
Dat.	τῇ γνώσῃ (ει)	τῇ χλαμύδι
Accuſ.	τὴν γνῶσιν	τὴν χλαμύδα
Vocat.	ὦ γνῶσι	ὦ χλαμύς

Plural.

Nom.	αἱ (ἡ) γνώσεις od. vulg. γνῶσες, die Kenntniſſe	αἱ od. ταῖς χλαμύδες, die Kriegskleider
Genit.	τῶν γνώσεων	τῶν χλαμύδων
Dat.	ταῖς γνώσεις (εσι)	ταῖς χλαμίσι
Accuſ.	τὰς od. ταῖς γνώσεις od. vulg. γνῶσες	τὰς od. ταῖς χλαμύδας
Vocat.	ὦ γνώσεις od. γνῶσες	ὦ χλαμύδες.

Singular.

Nom.	ἡ πραότης, die Sanftheit
Genit.	τῆς πραότητος
Dat.	τῇ πραότητι
Accuſ.	τὴν πραότητα
Vocat.	ὦ πραότης

Plural.

Nom.	αἱ od. ταῖς πραότητες, die Sanftheiten
Genit.	τῶν πραοτήτων
Dat.	ταῖς πραότησι
Accuſ.	τὰς od. ταῖς πραότητας
Vocat.	ὦ πραότητες.

Anmerk. Die Wörter auf ις werfen im Accuſ. Singularis ihr ν weg, als: Ἄκουσα νὰ διηγοῦνται, ὅτι πολλοὶ πατέρες

Digitized by Google

ἐμπόδισαν τὴν κλίσι (für κλίσιν) τῶν παιδιῶν τους εἰς τῆς 'πανδρειᾶς (für ὑπανδρείας) τὸ κεφάλαιον. Rhizo.

Singular.

Nom.	ἡ κλίμαξ, die Treppe	ἡ ἠχώ, das Echo.
Genit.	τῆς κλίμακος	τῆς ἠχοῦς (ῶς)
Dat.	τῇ κλίμακι	τῇ ἠχοῖ
Accuſ.	τὴν κλίμακα	τὴν ἠχώ
Vocat.	ὦ κλίμαξ	ὦ ἠχώ

Plural.

Nom.	αἱ od. ταῖς κλίμακες, die Treppen	αἱ od. ταῖς ἠχοί, die Echos
Genit.	τῶν κλιμάκων	τῶν ἠχῶν
Dat.	ταῖς κλίμαξι	ταῖς ἠχοῖς
Accuſ.	τὰς od. ταῖς κλίμακας	τὰς od. ταῖς ἠχούς
Vocat.	ὦ κλίμακες	ὦ ἠχοί.

Singular.

Nom.	ἡ αἰδώς, die Schaam
Genit.	τῆς αἰδοῦς
Dat.	τῇ αἰδοῖ
Accuſ.	τὴν αἰδώ
Vocat.	ὦ αἰδοῖ

Plural.

Nom.	αἱ oder ταῖς αἰδοί
Genit.	τῶν αἰδῶν
Dat.	ταῖς αἰδοῖς
Accuſ.	τὰς oder ταῖς αἰδούς
Vocat.	ὦ αἰδοί

Anmerk. Das Wort ἡ μαγουλοῦ, die Bausbackige, hat im Genit. τῆς μαγουλοῦς, und in den übrigen Caſus μαγουλοῦ; im Plural μαγουλοῦδες, Genit. μαγουλούδων, Accuſ. und Vocat. μαγουλοῦδες.

85 Einige Feminina gehen im Singular nach der erſten und im Plural nach der dritten Declination, wie ἡ ἀγουρίδα, die unreife Weinbeere, Genit. τῆς ἀγουρίδας u. ſ. w. Plural: αἱ ἀγουρίδες, Genit. τῶν ἀγουρίδων u. ſ. w.

C. Beiſpiele der Declination der Neutra. 86

Singular.

Nom.	τὸ γράμμα, der Brief	τὸ γράψιμον, die Schrift
Genit.	τοῦ γράμματος	τοῦ γραψίματος
Dat.	τῷ γράμματι	τῷ γραψίματι
Accuſ.	τὸ γράμμα	τὸ γράψιμον
Vocat.	ὦ γράμμα	ὦ γράψιμον

Plural.

Nom.	τὰ γράμματα, die Briefe	τὰ γραψίματα, d. Schriften
Genit.	τῶν γραμμάτων	τῶν γραψιμάτων
Dat.	τοῖς γράμμασι	τοῖς γραψίμασι
Accuſ.	τὰ γράμματα	τὰ γραψίματα
Vocat.	ὦ γράμματα	ὦ γραψίματα.

Singular.

Nom.	τὸ μέρος, der Theil
Genit.	τοῦ μέρους
Dat.	τῷ μέρει
Accuſ.	τὸ μέρος
Vocat.	ὦ μέρος

Plural.

Nom.	τὰ μέρη, die Theile
Genit.	τῶν μερῶν
Dat.	τοῖς μέρεσι
Accuſ.	τὰ μέρη
Vocat.	ὦ μέρη.

Zur Uebung dienen: τὸ στόμα, der Mund; τὸ αἷμα, das Blut; τὸ φέρσιμον, die Aufführung; τὸ τέλος, das Ende; τὸ στῆθος, die Bruſt; τὸ τεῖχος, die Mauer.

Anmerk. Die Neutra auf υ ſind rein altgriechiſch und es giebt deren nur wenige, wie: τὸ δόρυ, der Spieß, Genit. δόρατος, und kommen nur im edleren Style vor. Die Neutra auf ας, wie ἅλας, Salz; αρ wie ἧπαρ, Leber, Genit. ἥπατος, und ωρ, wie ὕδωρ, Waſſer, Genit. ὕδατος, kommen auch vor, aber ſie gehören zu den Helleniſmen.

Die Kaſusendungen ι, α und ας ſind immer kurz. Bei 87
den Wörtern auf ευς liegt der Ton im Nom. und Voc. auf der letzten, in den andern Caſus auf der vorletzten Sylbe.

Digitized by Google

88 Die Masculina auf $\alpha\varsigma$ haben alle den Circumflex; ebenſo die meiſten auf $\eta\varsigma$, welche auch Oxytona oder Paroxytona ſind. Letzteres ſind beſonders die Eigennamen, welche den Accent im Genit. Pluralis auf der antepenultima haben, als: ὁ Ἀρμένης, Plural οἱ Ἀρμένιδες, τῶν Ἀρμενίδων. — Die Veränderung des Circumflex in den Acutus und des Jta's in das Jota im Plural iſt durch den Sprachgebrauch eingeführt, als: χατζῆς, Plur. χατζίδες.

89 Die Feminina auf $\iota\varsigma$, welche Proparoxytona ſind, ſetzen den Accent im Genit. Plur. auf die drittletzte Sylbe, als: αἱ δέησες, die Bitten, τῶν δεήσεων.

90 Was die Neutra auf $o\varsigma$ betrifft, ſo ſteht der Accent im Genit. Singularis, im Nom., Accuſ. und Voc. Pluralis auf der Penultima; dagegen fällt er im Genit. Pluralis auf die letzte Sylbe und wird in den Circumflex verwandelt. Die Properispomena verändern den Circumflex in den Acutus in den Fällen, wo ihn die Proparoxytona auf der penultima haben, als: τὸ ἦθος, die Sitte, τοῦ ἤθους, τὰ ἤθη.

91 Die Neutra auf α ſind immer Paroxytona, Proparoxytona oder Properispomena, und der Accent ſteht im Genit. Pluralis auf der penultima.

Beſondere Bemerkungen über die dritte Declination.

92 Der Genit. eines jeden Worts beſtimmt die Form der übrigen Biegefälle. Endigt ſich ein Wort auf ν, ſo wird im Genit. gewöhnlich nur noch die Sylbe $o\varsigma$ angehängt, als: μήν, Monat, μηνός.

93 Die Masculina (ſo wie die wenigen Feminina) auf $\omega\nu$ haben im Genit. gewöhnlich $o\nu o\varsigma$, die Participien der erſten Conjugation aber $o\nu\tau o\varsigma$, als: ὁ γράφων, der Schreiber, τοῦ γράφοντος. Iſt die Endung $\omega\nu$ betont, ſo hat ſie gewöhnlich im Genit. ὦνος; die Participien der zweiten Conjugation haben dagegen οῦντος oder ῶντος, als: ὁ φιλῶν, der Küſſende, Genit. τοῦ φιλοῦντος, ὁ τιμῶν, der Ehrende, Genit. τοῦ τιμῶντος.

94 Die Wörter auf ς und beſonders die auf $\alpha\varsigma$, haben gewöhnlich im Genit. $\alpha\nu\tau o\varsigma$, als: ὁ ἐλέφας, der Elephant,

τοῦ ἐλέφαντος. Wörter auf ξ haben im Genit. γος, κος oder χος, die auf ψ βος oder πος.

Die **Feminina** mit der betonten Endung άς, ίς ha- 95
ben im Genit. αδος, ιδος, als: Θυσίαζε τὴν ζωήν σου ὑπὲρ τῆς πατρίδος, opfere dein Leben für das Vaterland. **Korai's** Ueberſetz. des Stobäos.

Die Wörter auf της haben im Genit. τητος, als: γλυκύτης, die Süßigkeit, τῆς γλυκύτητος.

Anmerk. Einige Feminina auf α hat man von der Endung des Accuſ. Singularis der rein altgriechiſchen Form gebildet, indem man dieſe Endung zum Nomin. Singularis machte. Dieſe gehen aber nach der **erſten** Declination, als: ἡ εἰκόνα, das Bild, von εἰκών. Gebildete gebrauchen jedoch, wenn auch der Nom. auf α endigt, die übrigen Fälle eben ſo wie bei den Maſculinis, nach der altgriechiſchen Form.

Die **Neutra** auf ι, von denen die meiſten fremde Wör- 96
ter ſind, werden im gemeinen Leben nach der **zweiten** Declination abgeändert, als: τὸ πιπέρι, der Pfeffer, τοῦ πιπεριοῦ u. ſ. w.

Anmerk. Die Wörter auf ευς, ος und ους werfen im Vocat. ihr ς ab. Die Wörter πούς, Genit. ποδός, und ὀδούς machen aber hiervon eine Ausnahme.

Von den unregelmäßigen Hauptwörtern.

Es giebt einige Hauptwörter, die von der gewöhnlichen 97
Biegungsart abweichen. Solche Wörter ſind:

ὁ Ἄρης, Mars, Genit. τοῦ Ἄρεως, Dat. τῷ Ἄρει, Accuſ. τὸν Ἄρην, Vocat. ὦ Ἄρες.

ὁ Ζεύς, Jupiter, Genit. τοῦ Διός oder Ζηνός, Dat. τῷ Διΐ, Accuſ. τὸν Δία, Vocat. ὦ Ζεῦ. — Πρὶν γεννηθῇ ἀπ' τοῦ Διὸς τὸ πάγκακο κεφάλι, ἐζοῦσαν ὅλ' οἱ ἄνθρωποι 'ς ἀνάπαυσι μεγάλη. **Chriſtopulos.**

ὁ Ἰησοῦς, Genit. τοῦ Ἰησοῦ, Dat. τῷ Ἰησοῦ, Accuſ. τὸν Ἰησοῦν, ὦ Ἰησοῦ *).

---

*) Vergl. **Winer** a. a. O. S. 62.

ὁ Μωϋσῆς, Moſes, Genit. τοῦ Μωϋσέως und Μωϋσῆ, Dat. τῷ Μωϋσῇ und Μωϋσεῖ, Accuſ. τὸν Μωϋσῆν und Μωϋσέα *), Vocat. ὦ Μωϋσῆ.

τὸ γάλα, die Milch, Genit. τοῦ γάλακτος u. ſ. w.

98 Unabänderlich ſind: die Namen der Buchſtaben, der Infinitiv der Zeitwörter, wenn ſie nach helleniſtiſchem Sprachgebrauch für Hauptwörter ſtehen, und folgende Wörter: τὸ σέβας, die Ehrfurcht; τὸ ὄφελος, der Nutzen; τὸ μάννα, das Manna; τὸ πάσχα, Oſtern **); τὰ Χερουβίμ, die Cherubim ***), und τὰ Σεραφίμ, die Seraphim; τὸ ναὶ καὶ τὸ ὄχι, das Ja und das Nein; τὸ ἄν καὶ τὸ ὅμως, das Wenn und das Aber. — Πῶς εὔμορφα δεικνύει τὸ σέβας τῶν Βραχμάνων πρὸς τοὺς Βραχμᾶνας, wie zeigte ſich ſchön die Ehrfurcht der Brachmanen gegen die Brachmanen. **Pikkolos** in der Vorrede zu St. Pierre's Erzählung.

Von den Beiwörtern oder Adjectivis.

99 Die **neugriechiſche** Sprache hat **Adjectiva** ſowohl zweier als auch dreier Endungen, von denen die erſtern für das Maſculinum und Femininum eine gemeinſchaftliche Form haben.

100 Die **Adjectiva** werden ganz ſo wie die Hauptwörter abgeändert. Um ſie richtig decliniren zu können, braucht man blos den Genitiv des Maſculini zu wiſſen.

101 Das **Femininum** der **Adjectiva** dreier Endungen geht immer nach der erſten Declination; das **Neutrum** hat im Nominativ eine eigene Form, die jedoch nach dem **Maſculinum** in den übrigen Fällen abgeändert wird.

102 **Adjectiva** zweier Endungen ſind die auf ης, Neutr. ες, als: ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές, der, die, das Wahre; die auf ων, Neutr. ον, als: ὁ, ἡ εὐδαίμων, τὸ εὔδαιμον, der, die, das Glückliche; die auf ους, Neutr. ουν, als: ὁ, ἡ πολύπους, τὸ πολύπουν, der, die, das Vielfüßige; die auf ις,

*) Vergl. Luc. 16, 29. Euſeb. hist. eccles. 1, 6. Act. 6, 11. 1 Cor. 10, 2. Diod. Sicul. 1, 94.

**) Vergl. Luc. 2, 41.

***) Vergl. Hebr. 9, 5.

Neutr. ι, als: ὁ, ἡ φιλόπολις, τὸ φιλόπολι, der, die, das Stadtliebende; und die auf ος und ον, als: ὁ, ἡ ἀχόρταστος, τὸ ἀχόρταστον, der, die, das Ungeſättigte.

Dreier Endungen ſind die Adjectiva auf ος, η, ον 103
oder ος, α, ον, als: σοφός, σοφή, σοφόν, weiſe; ἅγιος, ἁγία, ἅγιον, heilig; auf ους, η, ουν, als: ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν, einfach; auf υς, εια, υ, als: γλυκύς, γλυκεῖα, γλυκύ, ſüß; auf ας, αινα, αν, als: μέλας, μέλαινα, μέλαν, ſchwarz, und die auf εις, εσσα, εν, als: χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν, anmuthig.

Anmerk. Steht vor der Endung ος ein Vocal oder ein ρ, ſo endigt ſich das Femininum auf α, als: δίκαιος, δικαία, δίκαιον, gerecht; πονηρός, πονηρά, πονηρόν, argliſtig. Im gemeinen Leben wird aber letztere Regel nicht immer beobachtet, und man ſagt ſtatt πονηρά auch πονηρή. Statt βαρύς, βαρεῖα, ſchwer, γλυκύς, γλυκεῖα, ſüß, ſagt man auch βαριά, γλυκιά.

A. Beiſpiele der Declination der Adjectiva zweier 104
Endungen:

Singular.

	Masc. u. Fem.	Neutr.
Nom.	ὁ und ἡ ἀληθής	ἀληθές, wahr
Genit.	τοῦ, τῆς, τοῦ ἀληθοῦς	
Dat.	τῷ, τῇ, τῷ ἀληθεῖ	
Accuſ.	τὸν, τὴν ἀληθῆ	τὸ ἀληθές
Vocat.	ὦ ἀληθῆ	ὦ ἀληθές

Plural.

Nom.	οἱ, αἱ ἀληθεῖς	τὰ ἀληθῆ
Genit.	τῶν ἀληθῶν	
Dat.	τοῖς, ταῖς, τοῖς ἀληθέσι	
Accuſ.	τοὺς, τὰς ἀληθεῖς	τὰ ἀληθῆ
Vocat.	ὦ ἀληθεῖς	ὦ ἀληθῆ.

Singular.

Nom.	ὁ und ἡ ἀγχίνους	τὸ ἀγχίνουν, ſcharfſinnig
Genit.	τοῦ, τῆς ἀγχίνοος od. ἀγχίνου	τοῦ ἀγχίνου
Dat.	τῷ, τῇ ἀγχίνοϊ	τῷ ἀγχίνῳ
Accuſ.	τὸν, τὴν ἀγχίνουν	τὸ ἀγχίνουν
Vocat.	ὦ ἀγχίνου	ὦ ἀγχίνουν

Digitized by Google

Plural.

Nom.	οἱ, αἱ ἀγχίνοες		τὰ ἀγχίνοα
Genit.		τῶν ἀγχίνων	
Dat.		τοῖς, ταῖς, τοῖς ἀγχίνοις	
Accuſ.	τοὺς, τὰς ἀγχίνοας		τὰ ἀγχίνοα
Vocat.	ὦ ἀγχίνοες		ὦ ἀγχίνοα.

Anmerk. Die Adjectiva auf ων, ον, ſo wie die auf ις, ι, gehen nach der **dritten** Declination, als: εὐδαίμων, Genit. εὐδαίμονος.

105 Ueber die Adjectiva auf ης, ες iſt zu bemerken, daß die Paroxytona im **Neutrum** Proparoxytona werden, und der Accent im Genit. Pluralis auf der letzten Sylbe liegt, wo er Circumflex iſt. Bei den Oxytonis ſteht der Circumflex im Genit. Singularis aller Geſchlechter, ſo auch im Accuſ. Singularis des Masculini und Feminini, und in allen Fällen des Pluralis, außer im Dativ.

106 Die Adjectiva **dreier** Endungen gehen theils nach der **zweiten**, theils nach der **dritten** Declination; das Femininum aber geht nach der erſten.

107 B. Beiſpiele der Declination **dreier** Endungen.

Singular.

σοφός, ή, όν, weiſe.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ σοφός	ἡ σοφή	τὸ σοφόν (ό)
Genit.	τοῦ σοφοῦ	τῆς σοφῆς	τοῦ σοφοῦ
Dat.	τῷ σοφῷ	τῇ σοφῇ	τῷ σοφῷ
Accuſ.	τὸν σοφόν	τὴν σοφήν	τὸ σοφόν (ό)
Vocat.	ὦ σοφέ	ὦ σοφή	ὦ σοφόν

Plural.

Nom.	οἱ σοφοί	αἱ σοφαί (αῖς)	τὰ σοφά
Genit.	τῶν σοφῶν	τῶν σοφῶν	τῶν σοφῶν
Dat.	τοῖς σοφοῖς	ταῖς σοφαῖς	τοῖς σοφοῖς
Accuſ.	τοὺς σοφούς	τὰς σοφάς (αῖς)	τὰ σοφά
Vocat	ὦ σοφοί	ὦ σοφαί	ὦ σοφά.

Digitized by Google

Singular.

ἱλαρός, ά, όν, heiter.

	Maſcul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ ἱλαρός	ἡ ἱλαρά	τὸ ἱλαρόν
Genit.	τοῦ ἱλαροῦ	τῆς ἱλαρᾶς	τοῦ ἱλαροῦ
Dat.	τῷ ἱλαρῷ	τῇ ἱλαρᾷ	τῷ ἱλαρῷ
Accuſ.	τὸν ἱλαρόν	τὴν ἱλαράν	τὸ ἱλαρόν
Vocat.	ὦ ἱλαρέ	ὦ ἱλαρά	ὦ ἱλαρόν

Plural.

Nom.	οἱ ἱλαροί	αἱ ἱλαραί	τὰ ἱλαρά
Genit.	τῶν ἱλαρῶν	τῶν ἱλαρῶν	τῶν ἱλαρῶν
Dat.	τοῖς ἱλαροῖς	ταῖς ἱλαραῖς	τοῖς ἱλαροῖς
Accuſ.	τοὺς ἱλαρούς	τὰς ἱλαράς	τὰ ἱλαρά
Vocat.	ὦ ἱλαροί	ὦ ἱλαραί	ὦ ἱλαρά.

Singular.

χρυσοῦς, ῆ, οῦν, golden.

Nom.	ὁ χρυσοῦς	ἡ χρυσῆ	τὸ χρυσοῦν
Genit.	τοῦ χρυσοῦ	τῆς χρυσῆς	τοῦ χρυσοῦ
Dat.	τῷ χρυσῷ	τῇ χρυσῇ	τῷ χρυσῷ
Accuſ.	τὸν χρυσοῦν	τὴν χρυσῆν	τὸ χρυσοῦν
Vocat.	ὦ χρυσοῦ	ὦ χρυσῆ	ὦ χρυσοῦν

Plural.

Nom.	οἱ χρυσοῖ	αἱ χρυσαῖ	τὰ χρυσᾶ
Genit.	τῶν χρυσῶν	τῶν χρυσῶν	τῶν χρυσῶν
Dat.	τοῖς χρυσοῖς	ταῖς χρυσαῖς	τοῖς χρυσοῖς
Accuſ.	τοὺς χρυσοῦς	τὰς χρυσᾶς	τὰ χρυσᾶ
Vocat.	ὦ χρυσοῖ	ὦ χρυσαῖ	ὦ χρυσᾶ.

Singular.

βαθύς, εῖα, ύ, ſchwer.

Nom.	ὁ βαθύς	ἡ βαθεῖα	τὸ βαθύ
Genit.	τοῦ βαθέος	τῆς βαθείας	τοῦ βαθέος
Dat.	τῷ βαθεῖ	τῇ βαθείᾳ	τῷ βαθεῖ
Accuſ.	τὸν βαθύν	τὴν βαθεῖαν	τὸ βαθύ
Vocat.	ὦ βαθύ	ὦ βαθεῖα	ὦ βαθύ

Digitized by Google

Plural.

	Maſcul.	Femin.	Neutr.
Nom.	οἱ βαϑεῖς	αἱ βαϑεῖαι	τὰ βαϑέα
Genit.	τῶν βαϑέων	τῶν βαϑειῶν	τῶν βαϑέων
Dat.	τοῖς βαϑέσι	ταῖς βαϑείαις	τοῖς βαϑέσι
Accuſ.	τοὺς βαϑεῖς	τὰς βαϑείας	τὰ βαϑέα
Vocat.	ὦ βαϑεῖς	ὦ βαϑεῖαι	ὦ βαϑέα.

108 **Die Adjectiva dreier Endungen, welche Proparoxytona ſind, behalten den Accent auf der antepenultima in allen Caſus, ſowohl im Singular, als im Plural.** — Indeß fällt der Accent nie auf die letzte Sylbe der Feminina im Genitiv Pluralis. Man ſagt alſo nicht *τῶν δικαιῶν*, ſondern *τῶν δικαίων*.

Anmerk. 1. Die Adjectiva erhalten bisweilen des Reimes wegen beſondere Endungen; man ſagt z. B. im Feminino ſtatt der Endung *αι* oder *αις* auch *ες*, als: *τούτες ἡ κρύες, ἡ φαντασίες*. Chriſtopulos.

Anmerk. 2. Statt *ον* ſagt man im Neutrum oft *ο* im gemeinen Leben; auch fällt das *ν* des Accuſativs Singularis bisweilen weg, als: *νομίζεις ὅτι αὕτη ἡ μανία τῆς καινουργίας γλώσσας* (für *γλώσσης*) *εἶν᾽ ὀλίγο πρᾶγμα*, glaubſt du, daß die Wuth der neuen Sprache eine geringe Sache ſei. Aus d. *κορακιστικά*.

Von den unregelmäßigen Beiwörtern oder Adjectivis.

109 Unregelmäßige Adjectiva ſind: *μέγας, μεγάλη, μέγα*, groß; *πᾶς, πᾶσα, πᾶν*, ganz, alle, und *πολύς, πολλή, πολύ*, viel. Ihre Declination iſt folgende:

Singular.

μέγας, μεγάλη, μέγα, groß.

Maſcul.	Femin.	Neutr.
N. ὁ μέγας od. μεγάλος	ἡ μεγάλη	τὸ μέγα od. μεγάλον
G. τοῦ μεγάλου	τῆς μεγάλης	τοῦ μεγάλου
D. τῷ μεγάλῳ	τῇ μεγάλῃ	τῷ μεγάλῳ
A. τὸν μέγαν od. μεγάλον	τὴν μεγάλην	τὸ μέγα od. μεγάλον
V. ὦ μέγας od. μεγάλε	ὦ μεγάλη	ὦ μέγα od. μεγάλον

Digitized by Google

Plural.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	οἱ μεγάλοι	αἱ μεγάλαι	τὰ μεγάλα
Genit.	τῶν μεγάλων	τῶν μεγάλων	τῶν μεγάλων
Dat.	τοῖς μεγάλοις	ταῖς μεγάλαις	τοῖς μεγάλοις
Accuſ.	τοὺς μεγάλους	τὰς μεγάλας	τά μεγάλα
Vocat.	ὦ μεγάλοι	ὦ μεγάλαι	ὦ μεγάλα.

Singular.

Nom.	ὁ πολύς	ἡ πολλή	τὸ πολύ
Genit.	τοῦ πολλοῦ	τῆς πολλῆς	τοῦ πολλοῦ
Dat.	τῷ πολλῷ	τῇ πολλῇ	τῷ πολλῷ
Accuſ.	τὸν πολύν	τὴν πολλήν	τὸ πολύ
Vocat.	ὦ πολύς	ὦ πολλή	ὦ πολύ

Plural.

Nom.	οἱ πολλοί	αἱ πολλαί	τὰ πολλά
Genit.	τῶν πολλῶν	τῶν πολλῶν	τῶν πολλῶν
Dat.	τοῖς πολλοῖς	ταῖς πολλαῖς	τοῖς πολλοῖς
Accuſ.	τοὺς πολλούς	τὰς πολλάς	τὰ πολλά
Vocat.	ὦ πολλοί	ὦ πολλαί	ὦ πολλά.

Singular.

Nom.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν
Genit.	παντός	πάσης	παντός
Dat.	παντί	πάσῃ	παντί
Accuſ.	πάντα	πᾶσαν	πᾶν
Vocat.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν

Plural.

Nom.	πάντες	πᾶσαι	πάντα
Genit.	πάντων	πασῶν	πάντων
Dat.	πᾶσι	πάσαις	πᾶσι
Accuſ.	πάντας	πᾶσας	πάντα
Vocat.	πάντες	πᾶσαι	πάντα.

Von den Vergleichungsſtufen.

Man hat drei Vergleichungsſtufen (βαθμοί), welche 110 θετικός, συγκριτικός und ὑπερθετικός, oder Poſitiv, Comparativ und Superlativ genannt werden.

111 Die gewöhnlichen Comparationsformen ſind für den Comparativ die Endungen τερος, η oder α, ον, und für den Superlativ τατος, η, ον.

112 Die Adjectiva auf ος und υς verlieren ihr ς vor dieſen Endungen; erſtere behalten das ο, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, unverändert, als: παλαιός, alt, παλαιότερος, älter, παλαιότατος, am älteſten; βαθύς, tief, βαθύτερος, βαθύτατος. Geht aber der Endung ος eine kurze Sylbe vorher, ſo wird ο in ω verwandelt, als: σοφός, weiſe, σοφώτερος, σοφώτατος. — Ἀφροδίτη μου, κυρία, ἱλαρότατη θεά, Aphrodite mein, o Herrin! heiterſte Göttin. Chriſtopulos.

Anmerk. φίλος, lieb, ſtößt die Endung ος aus und hat im Superlativ φίλτατος, wie im Altgriechiſchen.

113 Die Adjectiva auf ας werfen ebenfalls ihr ς ab, nehmen aber nach helleniſtiſchem Sprachgebrauch ihr vor dem ς ausgefallenes ν wieder an, als: μέλας, ſchwarz, μελάντερος, μελάντατος. Die auf ης und εις verkürzen ihre Endungen in ες, als: ἀληθής, wahr, ἀληθέστερος, ἀληθέστατος; χαρίεις, lieblich, χαριέστερος, χαριέστατος. Eben ſo nehmen die Adjectiva auf ων und mehrere auch auf ος die Form εστερος an, als: εὐδαίμων, glücklich, εὐδαιμονέστερος, εὐδαιμονέστατος; ἀχρεῖος, ſchlecht, ἀχρειέστερος, ἀχρειέστατος. Ὁ πολυμαθέστατος τούτων τῶν λογίων, der Gelehrteſte von dieſen Gelehrten. Pikkolos.

114 Eine neue beſondere Form für den Comparativ und Superlativ iſt die mit πλέον und ὁ πλέον, wie im Franzöſiſchen plus und le plus, als: ἐξαίρετος, vorzüglich, πλέον ἐξαίρετος, ὁ πλέον ἐξαίρετος. Ἰδὲ αὐτὸ τὸ στῆθος, ὁποῦ πλέον τὸ πικρὸ μὲ τῶν σαϊτιῶν τὸ πλῆθος τὸ κατάντησε νεκρό, o ſchaue dieſen Buſen, der auf das Bitterſte durch die Menge der Pfeile in den Tod geſtürzt war. Chriſtopulos.

115 Der Superlativ iſt immer abſolut, und hat mehr die Bedeutung ſehr, ungemein, überaus. Auch werden die Comparative und Superlative wie Adjectiva dreier Endungen declinirt.

Digitized by Google

Von den Beiwörtern, welche eine unregelmäßige Steigerung haben.

Mehrere Adjectiva haben eine ganz unregelmäßige 116
Comparation. Solche ſind:

ἀγαθός, gut	ἀγαθώτερος, beſſer	ἀγαθώτατος, am beſten
	ἀμείνων	ἄριστος
	βελτίων	βέλτιστος.
κακός, böſe	κακίτερος	κάκιστος
	χειρότερος	χειρότατος oder χείριστος.
καλός, ſchön	κάλιον, κάλλιον oder καλλίων	καλώτατος
	καλήτερος*) oder καλλίτερος	κάλιστος od. κάλλιστος.
ταχύς, ſchnell	ταχύτερος	ταχύτατος
	ταχίων	τάχιστος.
μεγάλος, groß	μεγαλήτερος oder μεγαλείτερος	μεγαλώτατος
	μείζων	μέγιστος.
μικρός, klein	μικρότερος	μικρότατος
	ἐλάσσων	ἐλάχιστος.
πολύς, viel	περισσότερος	πολλότατος
	πλείων	πλεῖστος.

Anmerk. 1. Die Comparative ἀμείνων, βελτίων, μείζων, ἐλάσσων, πλείων, ſo wie die Superlative βέλτιστος, χειρότατος kommen nur im höhern Style vor, im gewöhnlichen Leben werden dieſe Formen gar nicht gebraucht. Statt ἀμείνων und βελτίων ſagt man beſſer ἀγαθώτερος.

Anmerk. 2. Die Formen κάλλιον und κάλλιστος kommen häufig vor, als: Ἡ κωμῳδία μάλιστα, κατακωμῳδοῦσα τὴν κακίαν, ἠμπόρει νὰ εἶναι τὸ κάλλιστον διδασκαλεῖον τῆς σοφίας, die Comödie hauptſächlich, wenn ſie das Schlechte darſtellt, kann die ſchönſte Lehre der Weisheit ſeyn. Alexandridis. — Τὶ κάλλιον, ἢ τὶ μᾶλλον συμφέρον εἰς τὸ γένος; was iſt ſchöner und glückbringender für das Geſchlecht? Korai.

*) καλήτερος iſt die richtigere Form. Vergl. *Korai* zu Prodr. p. πβ. Matthiä ausführl. griech. Grammatik. S. 160.

Beſondere Bemerkungen über die Steigerung.

117 Einigen **Adjectivis** fehlt der **Comparativ**, als: *ἄκρος*, äußerſt, *ἀκρότατος; κραταιός*, ſtark, *κραταιότατος; κορυφαῖος*, höchſte, *κορυφαιότατος; ψευδής*, lügenhaft, *ψευδαίστατος*.

118 **Andern** fehlt der **Superlativ**, als: *νέος*, jung, *νεώτερος; προπετής*, keck, *προπετέστερος; γεῤῥός*, geſund, *γεῤῥότερος; χυδαῖος*, gemein, *χυδαιέστερος*.

119 Zuweilen werden auch **Hauptwörter** und **Mittelwörter** (Participia) geſteigert, als: *γέρων*, Greis, *γεροντότερος; πρέσβυς*, alt, *πρεσβύτερος; κράτος*, Macht, *κράτιστος; ὕψος*, Höhe, *ὕψιστος; χαρούμενος*, fröhlich, *χαρουμενέστερος, χαρουμενέστατος*.

120 Von einigen **Partikeln***) werden ebenfalls Steigerungen gebildet, als: *ἄνω*, oben, *ἀνώτερος, ἀνώτατος; κάτω*, unten, *κατώτερος, κατώτατος; πλησίον*, nahe, *πλησιέστερος, πλησιέστατος; πρό*, vor, *πρότερος, πρῶτος; ὑπέρ*, über, *ὑπέρτερος*, höher, *ὑπέρτατος*, höchſte; *μάλα*, ſehr, *μᾶλλον, μάλιστα. Μάλιστα δὲ οἱ σοφισταί ὅλοι ἔγιναν ῥήτορες*, vorzüglich waren die Sophiſten alle Rhetoren. **Alexandrides.**

121 Diejenigen **Adjectiva**, die ihrer Bedeutung und Natur nach keiner Steigerung fähig ſind, oder die, welche einen Stoff oder eine Materie andeuten, werden gewöhnlich nicht geſteigert, als: *ἀθάνατος*, unſterblich, *ἀναρίθμητος*, unzählig, *κωφός*, taub, *μόνος*, allein, *ὅλος*, ganz, *τυφλός*, blind, *χωλός*, lahm (im gemeinen Leben kommt aber auch *κωφότερος, μονώτατος* und *τυφλότερος* vor); *χρυσοῦς*, golden, *ἀργυροῦς*, ſilbern, *πέτρινος*, ſteinern, *ξύλινος*, hölzern. — Hierher gehören auch die mit *πᾶν, ὑπέρ, κατά* und *τρίς* zuſammengeſetzten **Adjectiva**, als: *πανάγιος*, ganz rein, heilig; *πανθαύμαστος*, ganz wunderbar; *ὑπεράγαθος*, überaus gut; *ὑπέρπλουτος*, überaus reich; *κατάμαυρος*, ſehr ſchwarz; *κατάξηρος*, dürr; *τρισάθλιος*, dreifach, d. i. ſehr unglücklich;

*) *Leo Diacon.* 10, 1.

Digitized by Google

τρισμέγιστος, erhabenſter, als: ὅτι τάχα ἔξευρον τὴν χρυσοποιητικὴν τέχνην, διδαχθέντες αὐτὴν ἀπὸ τὸν τρισμέγιστον Ἑρμῆν, weil ſie bald die Goldmacherkunſt erfanden, unterrichtet in derſelben von dem erhabenſten Hermes. Kuma's Vorrede zu Audet's Chemie. Eine Ausnahme aber machen die Titulaturen: παναγιώτατος, allerheiligſter; πανεκλαμπρότατος, Excellenz. Die Form ὁ πλέον πλουσιώτερος kommt nur beim Pöbel vor.

Von den Zahlwörtern.

Die Zahlwörter (ἀριθμητικὰ ὀνόματα) werden in 122
fünf Gattungen eingetheilt, nämlich in Grund- (ἀπολελυμένα), Ordnungs- (τακτικά), Vervielfältigungs-, Sammlungs- und in unbeſtimmte Zahlen.

Die Grundzahlen ſind folgende: 1 εἷς, ἕνας, μία, 123
ἕν oder ἕνα. Vergl. die Declination des unbeſtimmten Artikels. §. 43.

2 δύο, Genit. δύο, Dat. δυσί *), Accuſ. δύο. Statt δύο ſagt man in der Sprache des gemeinen Lebens auch δυό, als: Εἶναι δυὸ χρόνια σχεδὸν τώρα, es ſind jetzt faſt zwei Jahr. Rhizo's τὰ κοραχιστικά.

3 τρεῖς, Neutr. τρία, Gen. τριῶν, Dat. τρισί, Accuſ. τρεῖς, Neutr. τρία.

4 τέσσαρες, Neutr. τέσσαρα, Genit. τεσσάρων, Dat. τέσσαρσι, Accuſ. τέσσαρας, Neutr. τέσσαρα.

5 πέντε, 6 ἕξ und ἕξη, 7 ἑπτά oder ἑφτά, 8 ὀκτώ 124
oder ὀχτώ, 9 ἐννέα oder ἐννεά, 10 δέκα, 11 ἕνδεκα, 12 δώδεκα.

Die Zahlen 13 δεκατρεῖς, δεκατρία, 14 δεκατέσσαρες, 125
δεκατέσσαρα werden declinirt, wie τρεῖς und τέσσαρες.

15 δεκαπέντε, 16 δεκαέξ, δεκάξε, 17 δεκαεπτά und 126
δεκαφτά, 18 δεκαοκτώ, 19 δεκαεννεά. Die übrigen zuſammengeſetzten Zahlen werden getrennt geſchrieben und die größere Zahl wird zuerſt genannt. 20 εἴκοσι, 21 εἴκοσι ἕνα, εἴκοσι μία, 22 εἴκοσι δύο, 23 εἴκοσι τρεῖς, τρία,

*) Vergl. *Thucydid.* de bell. pelop. 8, 101. *Matth.* 22, 40. *Luc.* 16, 13.

Digitized by Google

24 εἴκοσι τέσσαρες, τέσσαρα, 25 εἴκοσι πέντε, 26 εἴκοσι ἕξ, 27 εἴκοσι ἑπτά, 28 εἴκοσι ὀκτώ, 29 εἴκοσι ἐννέα.

127 Von 30 bis 90 zählt man auf folgende Art: 30 τριάντα, 40 σαράντα, 50 πενῆντα, 60 ἑξῆντα, 70 ἑβδομῆντα, 80 ὀγδοῆντα, ἐννενῆντα, 100 ἑκατόν.

Anmerk. ἕξη, 6, wird gebraucht vor einem Worte, das mit einem Conſonanten anfängt; ἑφτά, ἐννεά, δεκάξε, δεκαφτά kommen nur im gemeinen Leben vor. Statt πενῆντα ſagte man im 14ten und 15ten Jahrhundert noch πεντῆντα. Vergl. Korai's Vorr. zu Plutarch, *T. III.* S. λδ.

128 Die anderen Zahlen von 200 an werden nach der zweiten Declination abgeändert, als: 200 διακόσιοι, διακόσιαι oder διακόσιαις, διακόσια, 300 τριακόσιοι, 400 τετρακόσιοι, 500 πεντακόσιοι, 600 ἑξακόσιοι, 700 ἑπτακόσιοι, 800 ὀκτακόσιοι, 900 ἐννεακόσιοι, 1000 χίλιοι, 2000 δύο χιλιάδες, 3000 τρεῖς χιλιάδες, u. ſ. w. Eine Million ἕνα μιλιόνιον oder μιλιοῦνι.

129 Die Ordnungszahlen ſtehen auf die Frage: der wievielſte? und haben drei Geſchlechter. Sie ſind folgende: πρῶτος, η, ον, der erſte; δεύτερος, α (η), ον, der zweite; ὁ τρίτος, der dritte; ὁ τέταρτος, der vierte; ὁ πέμπτος, der fünfte; ὁ ἕκτος, der ſechſte; ὁ ἕβδομος, der ſiebente; ὁ ὄγδοος, der achte; ὁ ἔννατος, der neunte; ὁ δέκατος, der zehnte; ὁ ἑνδέκατος, der eilfte; ὁ δωδέκατος, der zwölfte; ὁ δέκατος τρίτος, der dreizehnte; ὁ δέκατος τέταρτος, der vierzehnte; ὁ δέκατος πέμπτος, der fünfzehnte; ὁ δέκατος ἕκτος, der ſechszehnte; ὁ δέκατος ἕβδομος, der ſiebzehnte; ὁ δέκατος ὄγδοος, der achtzehnte; ὁ δέκατος ἔννατος, der neunzehnte; ὁ εἰκοστός, der zwanzigſte; ὁ εἰκοστὸς πρῶτος, der ein und zwanzigſte u. ſ. w.; ὁ τριακοστός, der dreißigſte; ὁ τεσσαρακοστός, der vierzigſte; ὁ πεντηκοστός, der fünfzigſte; ὁ ἑξηκοστός, der ſechszigſte; ὁ ἑβδομηκοστός, der ſiebzigſte; ὁ ὀγδοηκοστός, der achtzigſte; ὁ ἐννενηκοστός, der neunzigſte; ὁ ἑκατοστός, der hundertſte; ὁ διακοσιοστός, der zweihundertſte; ὁ τριακοσιοστός, der dreihundertſte; ὁ τετρακοσιοστός, der vierhundertſte; ὁ πεντακοσιοστός, der fünfhundertſte; ὁ ἑξα-

Digitized by Google

κοσιοστός, der ſechshundertſte u. ſ. w.; ὁ χιλιοστός, der tauſendſte; ὁ χιλιοστός πρῶτος, der tauſend und erſte u. ſ. w.; ὁ δισχιλιοστός, der zweitauſendſte; ὁ τρισχιλιοστός, der dreitauſendſte; ὁ τετράκις χιλιοστός, der viertauſendſte; ὁ πεντάκις χιλιοστός, der fünftauſendſte u. ſ. w.

Anmerk. Die Ordnungszahlen gebraucht man auch, um Brüche auszudrücken, als ἕνα πέμπτον, ein Fünftel. Bei höheren Zahlen gebraucht man lieber die Grundzahlen.

Die Vervielfältigungszahlen ſtehen auf die 130
Frage: wie vielfach? haben drei Geſchlechter und ſind folgende: διπλοῦς, ῆ, οῦν oder διπλάσιος, α, ον, zweifach; τριπλοῦς oder τριπλάσιος, dreifach; τετραπλοῦς oder τετραπλάσιος, vierfach; ἑκατονταπλοῦς oder ἑκατονταπλάσιος, hundertfach. Ferner merke man: καθ' ἕκαστον, einzeln; ἀπὸ δύο δύο, zwei und zwei, paarweiſe; τρεῖς καὶ τρεῖς, drei und drei; ἀπὸ πέντε πέντε, je fünf und fünf u. ſ. w.

Das Wort ζευγάρι gebraucht man nicht von zwei 131
Dingen überhaupt, ſondern nur von ſolchen Dingen, welche paarweiſe zuſammengehören, als: ἕνα ζευγάρι ὑποδήματα, ein Paar Stiefeln; ὁ παπουτζῆς ἔφερε δύο ζευγάρια παπούτσια, der Schuſter hat zwei Paar Schuhe gebracht.

Anmerk. Manches, was man im Deutſchen Paar nennt, wird im Neugriechiſchen nicht dafür gehalten, weil man es als ein einziges Ding anſieht, z. B. ἕνα βρακί, ein Paar Hoſen.

Um halb auszudrücken bedient man ſich des Wortes 132
ἥμισυ, oder des in der gemeinen Sprache gebräuchlichen μισός, ή, όν, als: δύο ἥμισυ ὧραι oder δύο ὧραι καὶ μισή, drittehalb Stunden.

Anmerk. Das Wort ἥμισυ ſteht allemal nach der Grundzahl ohne καί; gebraucht man aber μισός, ή, όν, ſo ſteht die Grundzahl mit ihrem Hauptworte, und nach dieſem καί mit μισός, als: τρεῖς καὶ ἥμισυ πῆχαι, drei und eine halbe Elle; ἕνα καὶ μισόν, anderthalb.

Die Monatstage bezeichnet man durch: ἡ πρώτη 133
(nämlich ἡμέρα), ἡ δύο u. ſ. w. und die Stunden des Tages durch: ἡ μία (nämlich ὥρα) ein Uhr, ἡ (αἱ) δύο

Digitized by Google

(ὥραις) zwei Uhr. *Εἰς τὰς τέσσαρας μετὰ τὰ μεσάνυκτα*, um 4 Uhr nach Mitternacht. Zwölf Uhr (Mittag) drückt man durch *μεσημέρι* aus, als: *τὸ δὲ μεσημέρι θέλω ἐπιστρέψει*, gegen zwölf Uhr aber werde ich zurückkommen. — *Πρὸ ὀλίγου ἐκτύπησαν αἱ ἕνδεκα*, ſo eben hat es eilf Uhr geſchlagen.

134 Die Jahreszahlen werden durch die Hauptzahlen, und wenn dieſe declinirt werden können, durch den Plural des Maſculini oder Feminini ausgedrückt, z. B. *εἰς τοὺς χιλίους ὀκτακοσίους τριάντα τρεῖς*, oder: *εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια τριάντα τρία*, im Jahre tauſend acht hundert und drei und dreißig.

135 Die Zahlen als Hauptwörter werden alle auf *ας* (vulg. *αδα*) gebildet, als: *ἡ μονάς* (*μονάδα*) die Einheit, *ἡ δυάς*, die Zweiheit, *ἡ τριάς*, die Dreiheit, *ἡ τετράς*, die Vierheit u. ſ. w.

136 Das Wörtchen mal im Singular heißt *φορά* (od. *βολά*), z. B. *Δὲν σ' τὸ εἶπα, Δῆμο, μιὰ φορά, δὲν σ' τὸ εἶπα τρεῖς καὶ πέντε;* ſagte ich dir es, Dimos, nicht einmal? ſagt' ich es nicht drei- und fünfmal? Aus Fauriel's Sammlung von Räuberliedern.

Anmerk. Beim Multipliciren drückt man mal entweder gar nicht aus, oder durch *ἢ*, z. B. *τέσσαρες ἢ ἓξ εἴκοσι τέσσαρες*, viermal ſechs (iſt) vier und zwanzig.

137 Unbeſtimmte Zahlwörter ſind: *ἄλλος, η, ον*, ein anderer; *ἕτερος*, der andere; *ὅλοι*, alle; *πολλοί*, viele; *ὀλίγοι*, wenige; *ἀμφότεροι*, beide; *μερικοί*, etliche; *οὐδείς, μία, ἓν* oder *μηδείς, μία, ἕν*, keiner, keine, keines.

Anmerk. Ueber den weiteren Gebrauch der Zahlen vergl. die Syntax.

Von den Fürwörtern oder Pronominibus.

138 Die Fürwörter werden in ſieben Klaſſen getheilt; 1) in perſönliche (*προσωπικαί*), 2) zueignende oder Beſitz anzeigende (*κτητικαί*), 3) anzeigende (*δεικτικαί*),

4) in beziehende (ἀναφορικαί), 5) zurückbeziehende (ἀντίρτροφοι oder αὐτοπαθεῖς), 6) fragende (ἐρωτηματικαί) und 7) unbeſtimmte oder uneigentliche (ἀόριστοι oder καταχρηστικαί).

Von den perſönlichen Fürwörtern.

Die perſönlichen Fürwörter ſind: ἐγώ, ich, σύ oder ἐσύ, 139
du, ἡμεῖς oder ἐμεῖς, wir, ἐσεῖς oder σεῖς, ihr, αὐτός, αὐτή, αὐτό, er, ſie, es. Ihre Declination iſt folgende:

Singular.

Nom.	ἐγώ, (ἠγώ), ich
Genit.	ἐμοῦ, μοῦ und ἐμενοῦ, meiner
Dat.	ἐμοί und μοί, mir
Accuſ.	ἐμέ, μέ oder ἐμένα, mich.

Plural.

Nom.	ἡμεῖς und ἐμεῖς, wir
Genit.	ἡμῶν und μάς, unſer
Dat.	ἡμῖν und μᾶς, uns
Accuſ.	ἡμᾶς, ἐμᾶς und μᾶς, uns.

Singular.

Nom.	σύ und ἐσύ, du
Genit.	σοῦ oder ἐσενοῦ, deiner
Dat.	σοί, dir
Accuſ.	σέ, ἐσέ und ἐσένα, dich.

Plural.

Nom.	σεῖς oder ἐσεῖς (*ὑμεῖς), ihr
Genit.	σάς (*ὑμῶν), euer
Dat.	σᾶς (*ὑμῖν), euch
Accuſ.	σᾶς oder ἐσᾶς (*ὑμᾶς), euch.

Singular.

Nom.	αὐτός, αὐτή, αὐτό (τός, τή, τό), er, ſie, es
Genit.	τοῦ, τῆς, τοῦ
Dat.	τῷ, τῇ, τῷ
Accuſ.	τόν, τήν, τό.

Digitized by Google

Plural.

Nom.	*αὐτοί, αὐταί (αὐταῖς), αὐτά*
Genit.	*τῶν, τῶν, τῶν*
Dat.	*τοῖς, ταῖς, τοῖς*
Accuſ.	*τούς, τάς, τά.*

Καὶ ἐσεῖς, πρὲ παλικάρια, d. i. drum wohlauf denn, ihr braven Helden. Rhigas. — *Μὰ ἐδῶ ἐχαλάσθηκες ἐσύ,* aber hier haſt du dich ruinirt. Aus des Konaros Cretokritos. — *Μουρζοῦφλον τὸν ἐλέγασι,* Murzuphlos nannte man ihn. Aus dem Gedichte: der Krieg der Franken in Morea, geſchrieb. um 1300. — *Τί σ' ὠφελεῖ, ἄν ζήσῃς,* was nützt es dir, zu leben? Rhigas. — *Ὦ θεέ μου! καὶ ἡ ὄψις ἀπειράκις μᾶς πλανᾷ. Ὅσα βλέπῃ τις, μὴ κρίνῃ πάντοτε ἀληθινά,* o mein Gott! und das Geſicht täuſcht uns oftmals. Was einer auch ſieht, halte man nicht immer für wahr. Kokkinakis. — *Ἀκούσατέ μου νὰ σᾶς συμβουλεύσω συμβουλὴν ὠφέλιμον,* höret mich, damit ich euch einen nützlichen Rath gebe. Theotokis. — *Πολλοὺς ἀπ' ἐμᾶς ἔσφαξαν,* viele von uns haben ſie erwürgt. Rhizo's Polyxene. — *Κλαῦσαί με, φίλε,* beweine mich, Freund. Aus einem Volksliede. — *Τὴν λέγω· ἔλα, κόρη, νὰ γένῃς χριστιανή;* ich ſagte zu ihr: willſt, Mädchen, du eine Chriſtin ſeyn?

Anmerk. 1. Statt *ἡμεῖς* kommt auch in der gemeinen Sprache *μεῖς,* ſtatt *ἐσᾶς ὑσᾶς* vor, als: *Ἀφεντέλη* *) (für *αὐθέντα*) *μεῖς εἴμαστε Μιτυλήνηοι,* mein Herr, wir ſind Mitylener. Rhizo's *κορακιστικά,* Act. II. Scen. 2. *Δὲν εἶπον εἰς ὑσῦς τρία, ἀμμὴ ἤτρια,* ſie ſagten nicht zu euch: drei, ſondern Bogen. Rhizo ebendaſ. — Für *αὐτός* ſagt man im gemeinen Leben auch *τος,* als: *Νὰ τος ἔρχεται,* da kommt er. Ebendaſ. Act. I. Scen. 5; für *ἐσένα,* auch *σένα,* des Reims wegen, als: *Νυκτὰ κ' ἡμέραν, φῶς μου, διὰ σένα λακταρῶ,* Nacht und Tag ſehne ich mich nach dir, mein Licht. Aus einem Volksliede. Vergl. Kind's Eunomia. B. 3. S. 54.

Anmerk. 2. Die Formen *ἐμένα* und *ἐσένα* vergleicht Korai mit dem alten doriſchen *ἐγώνη, ἐμεύνη.* Vergl. deſſ. Vorr. zu

---

*) *Ἀφεντέλη* für *αὐθέντα* iſt mityleniſch.

Plutarch. III., S. xx. Den Plural σεῖς und σᾶς leitet er von σφεῖς und σφᾶς her. Vergl. deſſen Vorr. zu Prodr. S. oß.

Die Formen μᾶς, σᾶς, ἐσᾶς gebraucht man beſonders 140
im gewöhnlichen Leben; ἐμένα, ἐσένα, ἡμᾶς und ἐσᾶς ſtehen, wenn man mit Nachdruck ſprechen will, und wenn dieſe Wörter nicht beim Zeitwort ſtehen.

Die Neugriechen haben auch ein zuſammengeſetztes 141
Fürwort, welches man ſtatt des einfachen ἐγώ ſetzt, als: τοῦ λόγου μου, ich, τοῦ λόγου σου, deiner, τοῦ λόγου τοῦ und τοῦ λόγου τῆς, τοῦ λόγου μας, του λόγου σας, τοῦ λόγου τους. Dieſes Pronomen wird durch alle Caſus (den Accuſativ ausgenommen) und Numerus declinirt.

Von den Beſitz anzeigenden Fürwörtern.

Für das Possessivum (mein, dein, ſein u. ſ. w.) ſteht 142
im Neugriechiſchen, wie im Altgriechiſchen, der Genitiv der perſönlichen Fürwörter μου, σου, του, της, μας, σας, των oder αὐτῶν (im gemeinen Leben auch τους, ταις, τα), welche immer ihrem Subſtantiv nachgeſetzt werden und unverändert bleiben, als: Ὦ, πόσον γλυκὺ εἶναι τὸ ἔργον σου! o wie ſüß iſt dein Geſchäft! Ueberſetz. von Geßner's Idyll. — Φίλοι μου συμπατριῶται, ihr, meine lieben Vaterlandsgefährten. Korai. — Καὶ τὰ καλὰ μας, καὶ τὰ κακὰ μας, ἡ δυστυχία καὶ εὐτυχία ἔφεσις εἶναι προσωρινή, und unſere Tugenden und unſere Laſter, das Unglück und (unſer) Glück, iſt ein vergängliches Streben. Aus einem Volksliede. — Τὰ πετεινὰ εἰς τὸν κάμπον ᾄδουσι τὴν ἀγαλλίασιν αὐτῶν, die Vögel auf dem Felde ſingen ihr Entzücken. Ueberſetz. von Geßner's Idyll. — Ὅστις γνωρίζει μόνον τὴν πατρίδα του, πείθεται εὐκόλως, wer nur ſein Vaterland kennt, wird leicht überredet. Kondos.

Steht das Pronomen possessivum allein, wie im 143
Deutſchen: der, die, das meinige, deinige, ſeinige u. ſ. w., ſo ſagt man: ὁ ἐδικός*) μου, ἡ ἐδική μου, τό

*) Für das altgriechiſche ὁ ἐμός, ὁ σός, ὁ ἡμέτερος, ὁ ὑμέτερος.

ἐδικόν μου, der, die, das meinige, ὁ ἐδικός σου, τού, u. ſ. w. Steht dieſes ἐδικός μου u. ſ. w. vor dem Hauptworte, ſo hat es einen ſtärkern Ausdruck, als das bloße μου, σου u. ſ. w. Die Declination dieſes Fürworts iſt folgende:

Singular.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ ἐδικός μου	ἡ ἐδική μου	τὸ ἐδικόν μου
Genit.	τοῦ ἐδικοῦ μου	τῆς ἐδικῆς μου	τοῦ ἐδικοῦ μου
Dat.	τῷ ἐδικῷ μου	τῇ ἐδικῇ μου	τῷ ἐδικῷ μου
Accuſ.	τὸν ἐδικόν μου	τὴν ἐδικήν μου	τὸ ἐδικόν μου

Plural.

Nom.	οἱ ἐδικοί μου	αἱ ἐδικαί (ἐδικαῖς) μου	τὰ ἐδικά μου
Genit.	τῶν ἐδικῶν μου	τῶν ἐδικῶν μου	τῶν ἐδικῶν μου
Dat.	τοῖς ἐδικοῖς μου	ταῖς ἐδικαῖς μου	τοῖς ἐδικοῖς μου
Accuſ.	τοὺς ἐδικούς μου	τὰς ἐδικάς μου	τὰ ἐδικά μου.

Eben ſo gehen ὁ ἐδικός, ἡ ἐδική, τὸ ἐδικόν σου, του u. ſ. w. — Ὅμως ἤθελα νὰ ἀκούσω καὶ τὴν ἐδικὴν σοφὴν γνώμην, doch wollt' ich deine Weisheit hören. Ueberſetzung von Geßner's Idyll. — Καὶ τὰ ποίμνια δηλοῦσι μὲ τὸ ἐδικόν των βλήχημα τὴν χαράν των, auch die Heerden machen durch ihr Gebrüll ihre Freude bekannt. Ebendaſ.

Anmerk. 1. Im höheren Style ſagt man auch ἐμός, ἐμή, ἐμόν, σός, σή, σόν, ὑμέτερος, η, ον, u. ſ. w.

Anmerk. 2. Im gemeinen Leben ſagt man ſtatt ἐδικός μου, σου u. ſ. w. auch δικός μου, σου u. ſ. w. Auch findet man bei guten Schriftſtellern ἰδικός, welches beſonders im höheren Style gebräuchlich iſt. Als: Καὶ ὅμως, ἂν ἦναι χρεία νὰ εἴπω καὶ τοῦτο, ἡ ἰδική μου πολιτία καὶ διαγωγὴ, ἂν ὀρθῶς τὴν θεωρήσῃ τις, θέλει φανῆν ὁμοία. Korai's Ueberſetz. der von Demoſthenes gehaltenen Rede von der Krone.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

144 Die griechiſche Sprache hat drei **Pronomina demonstrativa** oder anzeigende Fürwörter, nämlich: αὐτός, αὐτή, αὐτό, der, die, das, oder dieſer, dieſe, dieſes; τοῦτος, τούτη, τοῦτο, dieſer, dieſe, dieſes, und ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο.

Digitized by Google

Anmerk. 1. In der Sprache des gemeinen Lebens ſagt man ſtatt αὐτός, αὐτή, αὐτό, auch ἐτοῦτος, ἐτούτη, ἐτοῦτο. In Gedichten kommen αὐτουνοῦ, αὐτηνῆς, αὐτόναν, αὐτήναν, αὐτωνῶν, αὐτουνούς, αὐτηναῖς, ſtatt αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτόν, αὐτήν, αὐτῶν, αὐτούς, αὐταῖς und τουτουνοῦ, τουτηνῆς, τούτονα, τούτηνα, τουτοινοί, τουτηναῖς, τουτωνῶν, τουτουνούς, ſtatt τούτου, τούτης, τοῦτον, τούτην, τοῦτοι, τούταις, τούτων, τούτους, ebenſo ἐκείνονα, ἐκείνηνα, ἐκεινοῦ, ἐκεινῶν, ſtatt ἐκεῖνον, ἐκείνην, ἐκείνου, ἐκείνων vor. Ποῖος εἶναι ἐτοῦτος ὁ ἄνθρωπος; wer iſt dieſer Menſch? — Οἱ μεγαλώτατοι ποταμοὶ αὐτῆς εἶναι ἐτοῦτοι, die größten Flüſſe deſſelben ſind dieſe. Michael Georgios.

Anmerk. 2. Im höheren Style gebraucht man οὗτος, αὕτη, τοῦτο für αὐτός, αὐτή, αὐτό.

Dieſe Fürwörter gehen ſämmtlich, mit Ausnahme des 145
Feminini, nach der zweiten Declination, als:

Singular.

	Masc.	Femin.	Neutr.
Nom.	αὐτός	αὐτή	αὐτό
Genit.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
Dat.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
Accuſ.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό

Plural.

Nom.	αὐτοί	αὐταί (αὐταῖς)	αὐτά
Genit.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
Dat.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
Accuſ.	αὐτούς	αὐτάς (αὐταῖς)	αὐτά.

Singular.

Nom.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο
Genit.	τούτου	ταύτης	τούτου
Dat.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ
Accuſ.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο

Plural.

Nom.	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Genit.	τούτων	τούτων	τούτων
Dat.	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Accuſ.	τούτους	ταύτας	ταῦτα.

Digitized by Google

	Singular.		
Nom.	ἐκεῖνος	ἐκείνη	ἐκεῖνο (κεῖνος, η, ο)
Genit.	ἐκείνου	ἐκείνης	ἐκείνου
Dat.	ἐκείνῳ	ἐκείνῃ	ἐκείνῳ
Accuſ.	ἐκεῖνον	ἐκείνην	ἐκεῖνο
	Plural.		
Nom.	ἐκεῖνοι	ἐκεῖναι (ἐκείναις)	ἐκεῖνα
Genit.	ἐκείνων	ἐκείνων	ἐκείνων
Dat.	ἐκείνοις	ἐκείναις	ἐκείνοις
Accuſ.	ἐκείνους	ἐκείνας (ἐκείναις)	ἐκεῖνα

Αὐτὸς ἔχει 'ς ἐκεῖνον μεγάλην ὑπόληψιν, dieſer hat eine große Achtung vor ihm (d. i. hält viel von ihm). — *Καὶ ἡ τύχη τῶν δύο (συγγενῶν) λαῶν ἐμπιστεύεται εἰς τοὺς Ὁρατίους καὶ Κουριατίους, καὶ τούτους καὶ ἐκείνους τριδύμους ἀδελφούς*, und das Schickſal beider Völker wurde den Horatiern und Kuriatiern und dieſen und jenen Drillingsbrüdern anvertraut. Daniel Philippides Ueberſetz. von Florus röm. Geſchichte. — *Ναὶ, παῖξε μὲ ταύτας τὰς λευκὰς τρίχας εἰς τὸ στῆθός μου*, ja, ſpiele mit den weißen Haaren auf meiner Bruſt. Ueberſetz. von Geßner's Idyll.

Anmerk. In einigen Gegenden ſagt man ſtatt *ἐκεῖνος* auch *ἐκνός*, als: *Ἐδῶ, μᾶς εἶπαν, πῶς δέντε τὸ βιό**) *σας 'ς ἐκνοὺς, 'ποῦ θέλουν νὰ μάθουν ἀποῦ σᾶς τὴ προκοπή σας*, hier haben ſie uns geſagt, wie ihr euer Gut jenen gebet, welche von euch eure Fortſchritte lernen wollen. Rhizo's *τὰ κοραχιστικά*. II. Act. 2te Scene.

Von den bezeichnenden Fürwörtern.

146 Die Pronomina relativa oder bezeichnenden Fürwörter ſind: *ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον*, welcher, welche, welches, (im höheren Style beſonders *ὅστις, ἥτις, ὅ,τι*), im gemeinen Leben *ὁποῦ*, poet. *ποῦ*, welches letztere, wie das deutſche ſo, nur im Nominativ und Accuſativ ge-

*) *δίντε τὰ βιό*, für *δίνετε* oder *δίδετε τὸν βίον*.

braucht wird, als: *Διὰ τί νὰ πάσχῃ συλλογιζόμενος, ὅστις οὔτε ὀρέγεται οὔτε φοβεῖται;* warum ſoll der, welcher nachdenkt, dulden, der weder begehrt noch fürchtet? **Ariſtomenus.** — *Τ' εἶν' τὸ κακὸν ποῦ γένεται σ' τοῦ Διάκου τὴν γυναῖκα;* was für ein Unglück hat die Frau des Liakos getroffen? Aus **Fauriel's** Räuberliedern. — *Ἐκεῖνοι, τοὺς ὁποίους ἐγὼ ἐπεσώρευα μὲ Εὐεργεσίας, μὲ παραίτησαν,* jene, welche ich mit Wohlthaten überhäuft habe, haben mich verlaſſen. **Eldon's** Ueberſetzung von **Lafontaine's** Kleomenes. — *Ὑπηρετεῖ καὶ τὴν φαρμακολογίαν, ἀπὸ τὴν ὁποίαν ἐβοηθήθη καὶ αὐτὴ ὄχι ὀλίγον,* ſie dient auch der Pharmakologie, von welcher auch dieſer nicht wenig geholfen wurde. **Kuma.** — *Ὁ πονηρὸς ὄφις, τοῦτ' ἐστιν ὁ διάβολος, ὅστις ἀπάτησε τὴν Ἔυαν,* die böſe Schlange, d. i. der Teufel, welcher die Eva verführte. **Darvaris.**

Das Fürwort *ὁ ὁποῖος* ſteht immer mit dem Artikel, 147 (wie das franzöſiſche lequel), *ὁποῦ* entſpricht dem franzöſiſchen que, *ὅστις* oder *ὅς τις* iſt im gemeinen Leben blos im Nominativ und Accuſativ gebräuchlich; die übrigen Caſus kommen nur im höheren Style vor. Die Declination dieſer Fürwörter iſt folgende:

Singular.

	Maſcul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ ὁποῖος, welcher	ἡ ὁποία, welche	τὸ ὁποῖον, welches
Genit.	τοῦ ὁποίου	τῆς ὁποίας	τοῦ ὁποίου
Dat.	τῷ ὁποίῳ	τῇ ὁποίᾳ	τῷ ὁποίῳ
Accuſ.	τὸν ὁποῖον	τὴν ὁποίαν	τὸ ὁποῖον

Plural.

Nom.	οἱ ὁποῖοι	αἱ ὁποῖαι (oder ὁποίαις)	τὰ ὁποῖα
Genit.	τῶν ὁποίων	τῶν ὁποίων	τῶν ὁποίων
Dat.	τοῖς ὁποίοις	ταῖς ὁποίαις	τοῖς ὁποίοις
Accuſ.	τοὺς ὁποίους	τὰς ὁποίας (oder ὁποίαις)	τὰ ὁποῖα.

Digitized by Google

	Singular.		
	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὅστις, welcher	ἥτις, welche	ὅ,τι, welches
Genit.	οὗ τινος	ἧς τινος	οὗ τινος
Dat.	ᾧ τινι	ᾗ τινι	ᾧ τινι
Accuſ.	ὅν τινα	ἥν τινα	ὅ,τι
	Plural.		
Nom.	οἵ τινες	αἵ τινες	ἅ τινα
Genit.	ὧν τινων	ὧν τινων	ὧν τινων
Dat.	οἷς τισι	αἷς τισι	οἷς τισι
Accuſ.	οὕς τινας	ἅς τινας	ἅ τινα.

Von den zurückbeziehenden Fürwörtern.

148 Zurückbeziehende Fürwörter oder Pronomina reciproca ſind: τοῦ ἑαυτοῦ μου, (im höheren Style: ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ἐμαυτοῦ), meiner, ἐγὼ ὁ ἴδιος, ἡ ἰδία, ich ſelbſt, σὺ ὁ ἴδιος, σὺ ἡ ἰδία, du ſelbſt u. ſ. w. Auch ſagt man bisweilen: ἐγὼ μόνος μου oder μόνη μου, σὺ μόνος σου u. ſ. w. Die Declination dieſer Fürwörter iſt:

	Singular.		
Genit.	τοῦ ἑαυτοῦ μου	τῆς ἑαυτῆς μου	τοῦ ἑαυτοῦ μου
Dat.	τῷ ἑαυτῷ μου	τῇ ἑαυτῇ μου	τῷ ἑαυτῷ μου (kommt ſelten vor)
Accuſ.	τὸν ἑαυτόν μου	τὴν ἑαυτήν μου	τὸ ἑαυτό μου
	Plural.		
Genit.	τῶν ἑαυτῶν μας	τῶν ἑαυτῶν μας	τῶν ἑαυτῶν μας
Dat.	τοῖς ἑαυτοῖς μας	ταῖς ἑαυταῖς μας	τοῖς ἑαυτοῖς μας (kommt ſelten vor)
Accuſ.	τοὺς ἑαυτούς μας	τὰς ἑαυτάς μας	τὰ ἑαυτά μας.

Eben ſo gehen: ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ἐμαυτοῦ, τοῦ ἑαυτοῦ σου, σεαυτοῦ, u. ſ. w. Zu bemerken iſt, daß in der Vulgärſprache nur der Nominativ und Accuſativ von τοῦ ἐμαυτοῦ μου u. ſ. w. vorkommen. Αὐτὸς δὲν εἶναι πλέον εἰς τὸν ἑαυτόν του, er iſt ſich ſeiner nicht mehr bewußt. — Σὺ ὁ ἴδιος ἐπῆγες εἰς τὸ χωρίον, du ſelbſt warſt in das Dorf gegangen.

Digitized by Google

Außerdem giebt es noch ein altgriechiſches Reciprocum, 149
welches nur im höheren Style vorkommt und nur im Plural gebräuchlich iſt; es iſt das von *ἄλλος* gebildete *ἀλλήλων*, einander, Dat. *ἀλλήλοις, ἀλλήλαις, ἀλλήλοις*, Accuſ. *ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλα.*

Von den fragenden Fürwörtern.

Fragende Fürwörter oder Pronomina interrogativa 150
ſind: *τίς*, Neutr. *τί*, wer? und *ποῖος, ποία, ποῖον*, welcher, welche, welches (vulgär; *ποιός, ποιά, ποιό*). Erſteres geht nach der **dritten**, letzteres im Masculino und Neutro nach der zweiten **Declination**, als:

Singular.

	Mascul.	Neutr.
Nom.	*τίς;* wer?	*τί;* was?
Genit.	*τίνος;*	
Dat.	*τίνι;*	
Accuſ.	*τίνα;*	*τί;*

Plural.

	Mascul.	Neutr.
Nom.	*τίνες;*	*τίνα;*
Genit.	*τίνων;*	
Dat.	*τίσιν;*	
Accuſ.	*τίνας;*	*τίνα;*

Singular.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	*ποῖος;* welcher?	*ποία;* welche?	*ποῖον;* (*ο*) welches?
Genit.	*ποίου;*	*ποίας;*	*ποίου;*
Dat.	*ποίῳ;*	*ποίᾳ;*	*ποίῳ;*
Accuſ.	*ποῖον;*	*ποίαν;*	*ποῖον;*

Plural.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	*ποῖοι;*	*ποίαι* (*ποίαις*);	*ποῖα;* welche?
Genit.		*ποίων* (*ποανῶν*);	
Dat.	*ποίοις;*	*ποίαις;*	*ποίαις;*
Accuſ.	*ποίους;*	*ποίας* (*ποίαις*);	*ποῖα;*

Τί παραζαλίζετε τοὺς ἀνθρώπους; was macht ihr den Menſchen den Kopf warm? Rhizo's *τὰ κορα-*

Digitized by Google

κιστικά. III. Act. 6te Scene. Ποιὸν θέλτε (für θέλετε) νὰ βαρήσητε, τὸν Νίκον τὸ Τζάρουλι; wen wollt ihr tödten, den Nikos, Sohn des Tſcharas? Aus einem Volksliede. — Τί λὲς, σκυλὶ Κιαμίλμπεη, καὶ σὺ, 'βρὲ Κιμουρτάτη; was ſagſt du, armer Kiamilmbei, und du, armer Kimurtatis. Aus einem Volksliede. Ποιὸς εἶν' ἄξιος καὶ 'γρήγορος, 'ς τὰ Τρίκορφα νὰ 'πάγῃ; wer iſt geſchickt und ſchnell, nach Trikorpha zu eilen? Aus einem Volksliede. — Τί προσμένετε; was wartet ihr? Rhigas. — Ποῖος ἐποίησε τοῦτον τὸν κόσμον; wer ſchuf dieſe Welt? Darvaris.

Anmerk. Das Pronomen ποῖος hat in der Vulgärſprache im Genitiv auch ποιανοῦ, im Genitiv Pluralis ποιανῶν.

Von den unbeſtimmten Fürwörtern und einigen Pronominibus adjectivis.

151 Von den unbeſtimmten Fürwörtern verdienen folgende bemerkt zu werden: τινάς, oder τίς, τί, irgend einer, jemand, (im höheren Styl); κάποιος, κάποια, κάποιον, irgend einer, eine, eines; καθένας oder καθεῖς, oder κάθε ἕνας, καθεμία, κάθε ἕνα, καθένα, καθὲν, ein jeder, eine jede, ein jedes; κάθε (ohne Declination), jeder, jede, jedes; ἕνας κάποιος, μία κάποια, ἕνα κάποιον, ein gewiſſer, eine gewiſſe, ein gewiſſes; κανεὶς oder κανένας, καμμία, κανένα (κανὲν), irgend einer, eine, eins; οὐδεὶς, οὐδεμία, οὐδὲν, keiner, keine, keins (im höheren Style); ὁ, ἡ, τὸ δεῖνας oder τάδε, der und der, das und das; τέτοιος, τέτοια, τέτοιον, ſolcher, ſolche, ſolches; ἄλλος, ein anderer; ὅλος, η, ον, (im edleren Style πᾶς, πᾶσα, πᾶν), all, ganz.

Anmerk. Statt καμμία ſchreiben die Dichter auch καμήα, als: Καμήαν ὁρμὴν οὐκ ἔχουσιν τάξιν καλῶν στρατιωτῶν. Aus dem Gedichte: der Krieg der Franken in Morea.

152 Das Fürwort τίς oder τινάς, Neutr. τί, hat im Genitiv τινός, Dat. τινί, Accuſ. τινά, τί; Pluralis Nom. τινές, τινά, Genit. τινῶν, Dat. τισί, Accuſ. τινάς, τινά;

κάποιος, κάποιον gehen nach der zweiten Declination. — *Καὶ 'μαρανθησαν τὰ κλαδία, ὅλα τὰ περιβόλια,* und die Bäume welkten, alle Gärten welkten. Aus einem Volksliede. — *Ἀράγε τοὺς ἄφησεν εἰς τοιαύτην κατάστασιν καμμίαν παρηγορίαν;* ließ er ihnen in ſolchem Zuſtande irgend einen Troſt? Darvaris. — *Τῆς Ἀφροδίτης γέννα, 'ποῦ τυραννεῖ καθένα, ἐσένα καὶ ἐμένα,* ein Sprößling Aphroditens, der jeden tyranniſirt, dich und mich. Koïdan. — *Δὲν εἶναι οὐδεμία κοινωνία μεταξὺ θεοῦ καὶ ἀδίκου ἀνθρώπου,* es iſt keine Gemeinſchaft zwiſchen Gott und einem ſchlechten Menſchen. Korai. — *Κἀνεὶς δὲν δύναται νὰ καταστήσῃ τὴν εὐδαιμονίαν του,* keiner vermag ſein Glück zu beſtimmen. Kondos. — *Ἐπειδή τις τὸν ἐρώτησεν,* hierauf fragte ihn einer.

Außerdem giebt es noch einige Correlativa, d. h. ſolche 153
Wörter, wovon das eine eine Frage, die andern verſchiedene einfache Beantwortungen derſelben enthalten, als: *πόσος, πόση, πόσον,* wie viel, wie groß? *τόσος, τόση, τόσον,* ſo groß, ſo viel, *ὅσος, η, ον,* ſo groß, ſo viel als —; *ποῖος,* wie beſchaffen (qualis), *τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο,* ein ſolcher, ſo einer; *ποταπός, ή, όν,* was für einer; z. B. *Ποταπὸς ἄνθρωπος εἶναι αὐτός;* was iſt das für ein Menſch? — *Σᾶς παρακαλῶ διὰ τόσην ἀγάπην, ὅση εἶναι ἐκείνη ὁποῦ σᾶς προσφέρω,* ich bitte um ſo viel Liebe, als diejenige iſt, welche ich gegen Sie hege. — *Ὅσα τοῦ βίου βήματα, τόσα κακὰ μεγάλα,* wie viel Schritte im Leben, ſo viele große Uebel. Rhizo.

Vom Zeitwort.

Die Zeitwörter oder Verba ſind ihrer Gattung 154
nach a) active oder thätige; b) paſſive oder leidende. Die zurückwirkenden (reciproca) ſind gewöhnlich hinſichtlich ihrer Form von den leidenden nicht unterſchieden, als: *φιλεύω,* ich bewirthe, *φιλεύομαι,* ich werde bewirthet, *νίπτομαι,* ich waſche mich.

Digitized by Google

155 Arten oder Modi (*ἐγκλίσεις*) hat man im Neugriechiſchen drei, den Indicativ oder die anzeigende (*ὁριστική*), den Conjunctiv oder die verbindende (*ὑποτακτική*) und den Imperativ oder die befehlende (*προστατική*) Art. Der Infinitiv oder die unbeſtimmte Art (*ἀπαρέμφατος*) iſt zwar da und kommt auch zuweilen vor, wird aber gewöhnlich nur als Hauptwort und in einigen Redensarten gebraucht, als: *Φεῦγε τὴν αἰσχρολογίαν· χαλίνανε τὴν ὀργήν σου καὶ μὴ προφέρῃς τι βλάσφημον μὴ δὲ κατ᾽ ἐκείνου, ὅστις ἤθελε σ᾽ ἀδικήσειν*, fliehe die Verläumdung, bezähme deinen Zorn, bringe keine Läſterung vor, auch gegen den nicht, der dich beleidigen wollte. Korai. — *Ἡ ἀρχὴ τῆς ἀνατροφῆς, ἤ τῆς ἐπιστήμης ἐκείνης τοῦ μορφόνειν τοὺς ἀνθρώπους καὶ ποιεῖν αὐτοὺς εὐδαίμονας, περικλείεται ὅλη εἰς τὸν νόμον ἐκεῖνον τῆς φύσεως, ὅστις εἶναι ἐν ταὐτῷ ἡ βάσις τῆς ἠθικῆς*, der Anfang der Erziehung oder jener Wiſſenſchaft, die Menſchen zu bilden und ſie glücklich zu machen, liegt ganz in jenem Geſetze der Natur, welches hierbei die Grundlage der Moral iſt. Kondos. — *Ὁ μέλλων γαμεῖν, βλέψου πρὸς τοὺς γείτονας*, wer ſich vermählen will, ſehe auf ſeine Nachbaren. — Um den Infinitiv auszudrücken, bedient man ſich der gegenwärtigen Zeit und des Aoriſts des Conjunctivs. Dieſe Zeiten ſtehen dann in derſelben Zahl (numerus) und Perſon, in welcher das Zeitwort ſtehen würde, wenn man im Deutſchen für den Infinitiv den Conjunctiv ſetzte, als: *Τί σ᾽ ὠφελεῖ κ᾽ ἂν ζήσῃς, Βιζίρης κ᾽ ἂν γενῇς;* was nützt es dir, zu leben und auch Vezier zu werden? Rhigas.

Anmerk. Eine beſondere Form für den Optativ hat man nicht im Neugriechiſchen. Man drückt denſelben durch den Conjunctiv mit Hinzufügung der Partikeln *εἴθε νά*, möchte doch! *ἄμποτε νά*, wenn doch! aus. Man findet jedoch noch einen Optativ in den Redensarten *θεὸς φυλάξοι*, Gott bewahre; *γένοιτο*, es geſchehe; *δώῃ κύριος*, Gott gebe.

156 Die neugriechiſche Sprache hat außer den drei Hauptzeiten (*κύριοι χρόνοι*), nämlich: der gegenwärti-

gen oder Präſens (ἐνεστώς), der unbeſtimmt vergangenen oder Aoriſt (ἀόριστος) und der künftigen oder Futurum (μέλλων), noch: die halbvergangene oder das Imperfectum (παρατατικός) und die längſt vergangene Zeit, das Plusquamperfectum (ὑπερσυντελικός). Imperfectum und Plusquamperfectum fehlen im Conjunctiv. Participien hat das Neugriechiſche für das Präſens und Imperfectum, und außerdem eine Art von franzöſiſchem Conditionel, und eine Art von Gerundium, (wie das Franzöſiſche en passant), als: *γράφοντας*, ſchreibend; dieſes iſt ohne Beugungs- und Geſchlechtsformen. *Αὐτὰ καὶ τ' ἄλλα ψάλλοντας ἡ σοβαρή μου λύρα.* Chriſtopulos.

Man hat im Neugriechiſchen zwei Conjugationen. 157
Zur erſten gehören die Verba barytona auf *ω*, welche den Ton auf der penultima haben; zur zweiten die auf *ῶ*, welche durch Contraction (Zuſammenziehung) der Verba auf *άω*, *έω* und *όω* gebildet ſind, und von denen es zwei Claſſen giebt.

Vom Augment.

Das Augment (*αὔξησις*) iſt doppelter Art, Augmentum 158
syllabicum und Augmentum temporale.

Das Augmentum syllabicum (*αὔξησις συλλαβική*) be- 159
ſteht nur in einem *ε*, welches diejenigen Verba erhalten, die ſich mit einem Conſonanten anfangen, als: *γράφω*, ich ſchreibe, *ἔγραφα*; Augmentum syllabicum heißt es, weil es eine Sylbe für ſich bildet.

Fängt ein Verbum mit einem *ρ* an, ſo wird dieſes 160
nach dem *ε* verdoppelt, als: *ῥίχνω*, ich werfe, *ἔῤῥιξα*, ich warf.

In der Vulgärſprache ſetzt man ſtatt des Augmenti 161
syllabici oft das Augmentum temporale, wie: *ἤγραφα*.

Anmerk. Bisweilen läßt man auch das Augmentum syllabicum im Plural des Imperfecti und Aoriſti weg *), als:

---

*) Schon bei den Ioniern fiel das Augment der hiſtor. Temporum oft weg, als: *βάλε* für *ἔβαλε*, *βῆ* für *ἔβη*.

γράφαμε für *ἐγράφαμεν*; *γράψαμε* für *ἐγράψαμεν*. *Ἦου δὲν τὴν καταδέχθηκεν οὔτ᾽ ὁ βοσκὸς ὁ Πάρις*. Chriſtopulos.

162 Das **Augmentum temporale** (*αὔξησις χρονική*) haben diejenigen Verba, welche mit einem Vokal anfangen. Es beſteht darin, daß man die kurzen Vokale in lange verwandelt; aus *α* oder *ε* wird gewöhnlich *η* und aus *ο* wird *ω*, als: *ἀκούω*, ich höre, *ἤκουα*; *ὁμιλῶ*, ich ſpreche, *ὡμίλησα*.

163 Die Verba: *ἔχω*, ich habe, *ἑλκύω*, ich ziehe, ſchleppe und *ἐργάζομαι*, ich arbeite, verwandeln *ε* nicht in *η*, ſondern in *ει*, als: *εἶχα*, *εἵλκυσα*, *εἰργαζόμην*.

164 Von den an ſich ſchon langen Vokalen wird aus *α* gewöhnlich *η*, die übrigen, *η*, *ω*, *ι*, *υ* ſind durchaus keines Augments fähig, ebenſo die Doppellaute *ει* *ευ*, und *ου*.

Anmerk. Die Vokale *ι* und *υ* können nur, wenn ſie kurz ſind, ein Augment erhalten, und zwar durch Verlängerung, z. B. *ἱκετεύω*, ich flehe an, *ἱκέτευσα*. Iſt die Sylbe durch Poſition ſchon lang, ſo muß das Augment ebenfalls bemerkt werden, z. B. *ὑμνῶ*, ich ſinge Lobgeſänge, *ὕμνουν*.

Vom Augment in der Zuſammenſetzung.

165 Für die zuſammengeſetzten Verba kann man folgende Hauptregel annehmen: iſt das Verbum mit einer Präpoſition zuſammengeſetzt, ſo wird das **Augmentum syllabicum** zwiſchen die Präpoſition und das Verbum eingerückt, als: *προσφέρω*, ich biete an, *προσέφερα*.

166 Die ſich auf einen Vokal endigenden Präpoſitionen verlieren dieſen vor dem *ε*, als: *ἀναγινώσκω*, ich leſe, *ἀνεγίνωσκα*. Nur *περί* und *πρό* behalten ihren Endvokal.

167 Fängt ein Verbum mit *εκ*, *εμ*, *συμ* (vor *β*, *π*, *φ*), *συλ* oder *συγ* (vor *γ*, *κ*, *χ*) an, ſo werden dieſe Präpoſitionen in ihre urſprüngliche Form wieder verwandelt; demnach wird *ἐξ*, *εν*, *συν*, als: *ἐκβάλλω*, ich treibe aus, *ἐξέβαλλα* u. ſ. w.

168 Die mit *ευ* und *δυς* zuſammengeſetzten Verba nehmen in der Mitte das Augment an, und zwar das **Augmentum temporale**, als: *εὐεργετῶ* ich erzeige Wohlthaten, *εὐήργετα*; *δυσαρεστῶ*, ich bin mißvergnügt, *δυσήρεστα*; folgt aber ein unveränderlicher Vokal oder ein Conſonant, ſo haben ſie

Digitized by Google

das Augment vorn, wenn ſie aber mit ευ anfangen, gewöhnlich gar keins, als: δυσωπῶ, ich erbitte, ἐδυσώπουν; εὐχαριστῶ, ich danke, εὐχαρίστησα.

Von dem Charakter des Verbi.

Unter dem Charakter des Verbi verſteht man den Con- 169
ſonanten, der vor der Endung ſteht; alſo wäre z. B. von θέλω der Charakter λ. In den Verbis auf πτω und κτω wird aber nur der erſte Conſonant π und κ als Charakter des Verbi betrachtet.

Von der Bildung der Zeiten.

Allgemeine Regeln.

Vom Präſens Indicativi Activi kommen her: 170
a) das Imperfectum, indem man das Augment hinzufügt, die Endung ω in α (oder ον) bei den Barytonis, und ῶ in οῦσα verwandelt. In der Form, welche kein Augment hat, lautet die zweite Perſon des Pluralis wie die des Präſens, als: γράφω, ich ſchreibe, ἔγραφα (ἔγραφον) ich ſchrieb, γράφετε, ihr ſchriebet; — b) der Aoriſtus, durch Hinzufügung des Augments und Veränderung der Endung (ſ. §. 178 ff.); — c) der Imperativ Präſentis, indem die Endung ω der Barytona in ε verwandelt wird. Das ῶ der Verba der zweiten Claſſe mit dem Circumflex wird ει, und das der erſten Claſſe α; — d) das Präſens Conjunctivi, durch Verwandlung der Endung ει in ῃ mit Iota subscriptum; — e) das Gerundium, indem man die Endung ω in οντας verwandelt; — f) das Participium Präſentis, indem man an die Endung ω ein ν hängt, als: γράφων.

Vom Präſens Indicativi Activi werden folgende 171
Zeiten des Paſſivi gebildet: a) das Präſens, indem man die Endung ω in ομαι, die Endung ῶ der Verba der zweiten Claſſe mit dem Circumflex in οῦμαι oder ειοῦμαι, und bei denen der erſten Claſſe in ῶμαι verwandelt: — b) das Imperfectum, durch Hinzufügung des Augments und

Verwandlung der Endung ομαι in όμην, ούμουν, ούμουνε. Die Verba auf ῶ der zweiten Claſſe verwandeln οῦμαι, ειοῦμαι in ούμην, ούμουν, ούμουνε und ειούμουν, und die der erſten Claſſe ῶμαι in ώμην.

172 Vom Präſens Indicativi Paſſivi werden gebildet: a) das Präſens Imperativi, indem man die Endung ομαι in ου verwandelt, als: γράφου; — b) das Präſens Conjunctivi, indem man ομαι in ωμαι verwandelt, als: νὰ γράφωμαι; — c) das Participium Präſentis, indem man die Endung μαι in μενος verwandelt, als: γράφομαι, γραφόμενος, πατοῦμαι, πατούμενος. Die Verba auf ῶ erſter Claſſe verwandeln ῶ in ού, als: κοιμῶμαι, κοιμούμενος, doch ſagt man auch κοιμώμενος.

173 Das Plusquamperfectum wird durch das Hülfszeitwort ἔχω und den Conjunctiv des Aoriſtus gebildet, als: εἶχα γράψει, ich hatte geſchrieben, εἶχα γραφθῆ.

174 Das Futurum wird gebildet, entweder: a) durch das Hülfszeitwort θέλω und den Aoriſtus oder das Präſens Conjunctivi, als: θέλω γράψει oder θέλω γράφει, θέλω γράφθῆ; oder b) durch die dritte Perſon Singularis Präſentis von θέλω und durch den Aoriſtus oder das Präſens Conjunctivi, ohne νά, als: θέλει γράψω, θέλει γράψῃς oder γράφω, γράφῃς u. ſ. w., θέλει γραφθῶ, γραφθῇς oder γράφωμαι, γράφεσαι u. ſ. w., oder c) durch θέ für θέλει und den Conjunctiv mit der Partikel νά, als: θὲ νὰ γράψω oder γράφω; θὲ νὰ γραφθῶ oder γράφωμαι, oder d) durch Synalöphe, als: θὰ γράψω oder γράφω, θὰ γραφθῶ oder γράφωμαι.

175 Der Conditionalis wird gebildet a) durch das Imperfectum des Hülfszeitworts θέλω und den Aoriſtus oder das Präſens Conjunctivi, als: ἤθελα γράψει oder γράφει; ἤθελα γραφθῆ; oder b) durch ἤθελε, dritte Perſon Singularis Imperfecti und durch den Aoriſtus oder das Präſens Conjunctivi, als: ἤθελε γράψω oder γράφω; ἤθελε γραφθῶ oder γράφωμαι.

176 Vom Aoriſtus Indicativi Activi werden gebil-

det: a) der Aoriſtus Imperativi, durch Weglaſſung des Augments und Verwandelung der Endung *α* in *ε*, als: *γράψε*; — b) der Aoriſtus Conjunctivi, indem man das Augment wegläßt und die Endung verändert, als: *νὰ γράψω*; — c) der Aoriſtus Paſſivi, durch Veränderung des Charakters und der Endung *α* in *ην* oder *ηκα*, als: *ἐγράφθην*, *ἐγράφθηκα*.

Vom Aoriſtus Indicativi Paſſivi werden gebil- 177
det: a) der Aoriſtus Imperativi, durch Hinweglaſſung des Augments und Veränderung des Charakters, als: *γράψου*; — b) der Aoriſtus Conjunctivi, indem man das Augment wegläßt und die Endung *ην* in *ῶ* verwandelt, als: *νὰ γραφθῶ*; — c) das Participium Präteriti, indem man das Augment wegläßt, den Charakter verändert und die Endung *ην* in *ένος* verwandelt, als: *γραμμένος*. Eigentlich müßte es *γεγραμμένος* nach der altgriechiſchen Form heißen, in der Volksſprache läßt man aber die Sylbe *γε* weg. Vergl. §. 208.

Ueber die Bildung des Aoriſtus Activi.

Um den Aoriſtus richtig zu bilden, muß man ſehen, 178
welches der reine Charakter des Verbi iſt.

Iſt der Charakter des Präſens

β, π, φ, πτ,	ſo iſt	der	des	Aor.	Indicat. Act.	*ψ*
γ, κ, χ, κτ, χν,	=	=	=	=	=	*ξ*
δ, θ, τ,	=	=	=	=	=	*σ*
ζ, σσ, ττ,	=	=	=	=	=	*σ* oder *ξ*
λ, μ, ν, ρ,	=	=	=	=	=	*λ, μ, ν, ρ*
ω reines	=	=	=	=	=	*σ.*

Folgende Verba verwandeln *ζ* in *ξ*, als: *ἀλαλάζω*, ich 179
jauchze, *ἠλάλαξα*; *κράζω*, ich rufe, *ἔκραξα*; *νυστάζω*, ich bin ſchläfrig, *ἐνύσταξα*; *παίζω*, ich ſpiele, *ἔπαιξα*; *τρίζω*, ich knirſche, *ἔτριξα*; *τρομάζω*, ich erſchrecke, *ἐτρόμαξα*; *στάζω*, ich tropfe, *ἔσταξα*; *σταλάζω*, ich träufle, *ἐστάλαξα*; *στενάζω*, ich ſeufze, *ἐστέναξα*; *στηρίζω*, ich befeſtige, *ἐστήριξα*; *στίζω*, ich brandmarke, *ἔστιξα*.

Digitized by Google

180 Einige Verba haben σ und ξ, als: ἁρπάζω, ich raube, ἥρπασα und ἅρπαξα; βαστάζω, ich trage, ἐβάστασα und ἐβάσταξα; διστάζω, ich zweifle, ἐδίστασα und ἐδίσταξα; πειράζω, ich necke, ἐπείρασα und ἐπείραξα; σπουδάζω, ich ſtudire, ἐσπούδασα und ἐσπούδαξα.

181 Die Verba auf λω, μω, νω und ρω behalten im Aor. Activi den Charakter des Präſens, verwandeln aber die penultima ε in ει, ſo wie die auf αίνω den Diphthong αι in α, oder bisweilen in η verändern, als: στέλλω, ich ſchicke, ἔστειλα; νέμω, ich vertheile, ἔνειμα; μένω, ich bleibe, ἔμεινα; σπείρω, ich ſäe, ἔσπειρα; φθείρω, ich verderbe, ἔφθειρα.

182 Einige andere Verba auf νω und alle auf ύνω, welche von Barytonis auf ein reines ω gebildet ſind, und ein eingeſchobenes ν haben, verwandeln im Aoriſtus ν in σ, als: ἐνδύνω, ich kleide mich an, ἔνδυσα; δένω, ich binde, ἔδεσα.

183 Einige Verba auf αίνω verwandeln im Aoriſtus Activi dieſe Endung in α und nehmen zum Charakter den Conſonanten an, welcher ihr vorhergeht, als: παθαίνω, ich erdulde, ἔπαθα; μαθαίνω, ich lerne, ἔμαθα; καταλαβαίνω, ich verſtehe, ἐκατάλαβα; λαχαίνω, ich erlange durchs Loos, ἔλαχα; ζεσταίνω, ich erwärme, ἐζέστανα.

184 Einige Barytona auf ρνω und die Verba mit dem Circumflex auf ρνῶ (contr. von ρνάω) verlieren ihr ν im Aoriſtus, als: δέρνω, ich ſchlage, ἔδειρα. Die Verba mit dem Circumflex bilden den Aoriſt auf ασα, ohne Veränderung der penultima, als: ξερνῶ, ich breche mich, ἐξέρασα.

185 Ueber die Bildung des Aoriſtus Indicat. Activi merke man noch Folgendes: iſt die Endung der erſten Perſon Präſentis αύω, εύω, είω, ύω, ούω, ζω, θω, ήνω, ύνω, ώνω, ſo endigt ſich der Aoriſtus auf σα, als: παύω, ich höre auf, ἔπαυσα; κλείω, ich ſchließe, ἔκλεισα; λύω, ich löſe, ἔλυσα; ἀκούω, ich höre, ἤκουσα; βράζω, ich ſiede, ἔβρασα; σώζω, ich rette, ἔσωσα; κλώθω, ich ſpinne, ἔκλωσα; ψήνω, ich brate, ἔψηνα; πλύνω, ich waſche, ἔπλυσα; μαλώνω, ich zanke, ἐμάλωσα. (Vergl. §. 179 und 180.)

186 Der Aoriſtus hat ψα, wenn das Präſens auf βω

(βγω), πω, πτω, φω (φτω) endigt, als: τρίβω, ich reibe, ἔτριψα; βλάπτω, ich ſchade, ἔβλαψα; γράφω, ich ſchreibe, ἔγραψα.

Der Aoriſtus hat ξα, wenn das Präſens auf γω, 187
κω, κτω, χω, χνω, άσσω, άττω (άζω) endigt, als: τηλύγω, ich wickle ein, ἐτήλυξα; πλέκω, ich flechte, ἔπλεξα; βρέχω, ich benetze, ἔβρεξα; τάσσω oder τάζω, ich ordne, ἔταξα. Vergl. §. 180.

Der Aoriſtus hat λα, wenn das Präſens auf λλω, λνω endigt, als: ψάλλω, ich ſinge, ἔψαλα. Endigt das Präſens auf έλλω oder έλνω, ſo hat der Aoriſtus ειλα. Vergl. §. 181.

Anmerk. Eine beſondere, aber nur ſelten vorkommende Form des Aoriſti iſt: ἔχω γράψῃ, ich habe geſchrieben, ἔχεις γράψῃ u. ſ. w.

Endigt ſich der Aoriſtus Indicativi auf σα, ξα, 188
ψα, ſo endigt ſich der Aoriſtus Conjunctivi auf σω, ξω und ψω. Um letzteren Aoriſtus überhaupt zu bilden, darf man nur ω an die Stelle des α im Aoriſtus Indicativi ſetzen. Vergl. §. 176.

Das Participium Aoriſti wird gebildet, indem man 189
das ω des Aoriſtus Conjunctivi in ας verwandelt, und zwar wo die Endung σω, ψω und ξω iſt, als: γράψας, der geſchrieben hat. Endigt ſich der Aoriſtus Conjunct. aber nicht auf σω, ξω oder ψω, ſo findet gewöhnlich kein Participium Aoriſti ſtatt.

Ueber die Bildung des Aoriſtus Paſſivi.

Im Allgemeinen bildet man den Aoriſtus Paſſivi 190
dadurch, daß man vom Aoriſtus Activi die Endungen σα und σω wegwirft und an deren Stelle θην (oder θηκα) und θω ſetzt.

Endigt ſich das Präſens auf ζω und der Aoriſtus Activi 191
auf σα, σω, ſo wird im Aoriſtus Paſſivi das σ weggeworfen, als: σώζω, ich rette, ἔσωσα, ἐσώθην. Diejenigen Verba aber, welche im Aoriſtus Activi ασα, ισα und

οσα haben, behalten ihr σ, als: πλάττω, ich ſchaffe, ἔπλασα, ἐπλάσθην; κτίζω, ich baue, ἔκτισα, ἐκτίσθην; ἁρμόζω, ἥρμοσα, ἡρμόσθην.

Anmerk. Auf σθην endigt allemal der Aoriſtus Paſſivi in den Verbis, welche zum Charakter des Präſens die Zahnbuchſtaben δ, θ, τ (δω, θω, τω) haben, als: κλώθω, ich ſpinne, ἐκλώσθην; ebenſo in einigen Verbis auf ω, als: ἀκούω, ich höre, ἤκουσα, ἠκούσθην; κλείω, ich ſchließe, ἔκλεισα, ἐκλείσθην, und in einigen auf ζω, wie: στοχάζομαι, ich denke, ἐστοχάσθην.

192 Endigt ſich der Aoriſtus Activi auf ξα, ξω, ſo hat der Aoriſtus Paſſivi χθην, als: φυλάσσω, ich behüte, ἐφύλαξα, ἐφυλάχθην.

193 In zweiſilbigen Verbis, wo der Aoriſtus Activi ein ν zum Charakter hat, wird dieſes weggeworfen, in dreiſilbigen aber bleibt es, als: πλύνω, ich waſche, ἔπλυνα, ἐπλύθην; μολύνω, ich beflecke, ἐμόλυνα, ἐμολύνθην.

194 Hat der Aoriſtus Activi ψ zum Charakter, ſo wird dieſer im Aoriſtus Paſſivi in φ verwandelt, als: γράφω, ich ſchreibe, ἔγραψα, ἐγράφθην.

195 Hat der Aoriſtus Activi λ oder ρ zum Charakter, ſo wird dieſer beibehalten, als: ψάλλω, ich ſinge, ἔψαλα, ἐψάλθην; σύρω, ich ziehe, ſchleppe, ἔσυρα, ἐσύρθην.

196 Die zuſammengezogenen Verba (Verba contracta), deren Aoriſtus Activi auf ησα ausgeht, bilden den Aoriſtus Paſſivi auf ήθην, z. B. νικῶ, ich ſiege, ἐνίκησα, ἐνικήθην; ὁρμῶ, ich falle heftig an, ὥρμησα, ὡρμήθην; diejenigen, welche εσα haben, haben im Paſſivo έθην oder έσθην, die auf ασα, άσθην, die auf ωσα, ώθην, als: ἐπαινῶ, ich lobe, ἐπαίνεσα, ἐπαινέθην; καλῶ, ich lade ein, ἐκάλεσα, ἐκαλέσθην; γελῶ, ich lache, ἐγέλασα, ἐγελάσθην; μορφῶ, ich bilde, ἐμόρφωσα, ἐμορφώθην.

197 Die Verba, welche blos im Paſſivo gebraucht werden und den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, bilden den Aoriſtus, wenn ſie auf ζομαι ausgehen, auf σθην, als: μεταχειρίζομαι, ich gebrauche, ἐμεταχειρίσθην; gehen ſie aber auf ομαι aus, ſo hat der Aoriſtus θην, als: δέχομαι, ich nehme an, ἐδέχθην. Die zuſammengezogenen Verba

Digitized by Google

haben allemal $\vartheta\eta\nu$, als: *καυχῶμαι*, ich rühme mich, *ἐκαυχήθην*.

Ueber die Bildung des Participii Präteriti Paſſivi.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit, oder Participium Präteriti, wird auf folgende Art vom Aoriſtus gebildet: die Verba, deren Charakter im Aoriſtus *θ* iſt, bilden das Participium Präteriti auf *μένος*, als: *ἐβασιλεύθην*, *βασιλευμένος*. 198

Endigt der Aoriſtus auf *σθην*, ſo hat es *σμένος*, als: *ἐβιάσθην*, *βιασμένος*. 199

Endigt der Aoriſtus auf *χθην*, ſo hat es *γμένος*, als: *ἐφυλάχθην*, *φυλαγμένος*. In der Vulgärſprache verwandelt man dieſe Endung des Participii oft in *μμένος* und ſagt *φυλαμμένος* ſtatt *φυλαγμένος*. Die Endung *φθην* geht in *μμένος* über, als: *ἐγράφθην*, *γραμμένος*. Ueber die Veränderung der Vokale vergl. §. 181 bis 184. 200

Anmerk. Die Verba *πέμπω*, ich ſchicke und *φαίνομαι*, ich ſcheine, haben kein Participium Präteriti.

Ueber die Abkürzungen einiger Zeitwörtrr.

In der Vulgärſprache ſowohl als in der Poeſie verlieren bisweilen die Zeitwörter einen Vokal oder eine Sylbe durch Synkope *). So ſagt man z. B. *θές*, du willſt, *θέ*, er will, *θέμεν*, wir wollen, *θέλτε* oder *θέτε*, ihr wollet, *θέν*, ſie wollen, ſtatt: *θέλεις*, *θέλει*, *θέλομεν*, *θέλετε*, *θέλουν*; *λές*, du ſagſt, *λέμεν*, wir ſagen, *λέτε*, ihr ſaget, *λέν*, ſie ſagen, für: *λέγεις*, *λέγομεν*, *λέγετε*, *λέγουν*; *κλαῖς*, du weinſt, *κλαῖμεν*, wir weinen, *κλαῖτε*, ihr weinet, *κλαῖν*, ſie weinen, für *κλαίγεις*, *κλαίγομεν*, *κλαίγετε*, *κλαίγουν*. Einige Beiſpiele mögen zur Erläuterung dienen: *Πoῦρχονται* (für *ὁποῦ ἔρχονται*), *λὲν*, *ἀπὸ τὴ φραγκία* (für *τὴν φραγκίαν*), woher ſie kommen, ſagen ſie, von Frankreich. Rhizo Nerulos. — *Πάθαμεν* (für *ἐπάθαμεν*) *την* 201

*) Vergl. *Korai* in d. Prodr. p. *ρα*.

πλιό (für *πλέον*), wir litten ſie mehr. Ebendaſ. — *Σκάφτουν, ἀνάφτουν, καῖν* (für *καίουν*), *βροντοῦν, τὰ σπήτια τους γκρεμίζουν*, ſie graben, legen Feuer an, brennen an, toben, zerſtören ihre Häuſer. Chriſtopulos. — Folgende Beiſpiele ſind aus Volksliedern: *Ποιὸν θέλτε νὰ βαρήσητε, τὸν Νίκον τὸ Τζαροῦλι;* wen wollt ihr tödten? den Nikos, Sohn des Tſcharas? — *Τί λές, Νοῦρκα, νὰ κάμωμεν;* was meinſt du, Nurka, daß wir thun? — *Σὲ κλαῖν τὰ 'μμάτια μου*, dich beweinen meine Augen. — *Ὅρσε* (für *ὅρισε*) *με ὁ δάσκαλος* (für *διδάσκαλος*), der Lehrer befiehlt mir. — *Ἐλᾶτε νὰ κεράσωμεν, νὰ φάμεν καὶ νὰ πιοῦμεν*, kommt, daß wir einſchenken, eſſen und trinken. Chriſtopulos.

Anmerk. Statt *λέν* ſagt man auch *λένε*. Letztere Form kommt beſonders in Suliotenliedern vor.

Von der Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

202 Einige Zeiten oder Tempora haben verſchiedene Formen. Um die letzten richtig anzuwenden, muß man wiſſen, was im höheren Style und was in der Vulgärſprache gebräuchlich iſt, wir wollen daher die nur im höheren Style gebräuchlichen Formen mit einem * bezeichnen.

203 Conjugation des Verbi barytoni, *γράφω*, ich ſchreibe.

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. *γράφω*, ich ſchreibe
γράφεις, du ſchreibſt
γράφει, er ſchreibt
Plur. *γράφομεν* oder *γράφομε*, wir ſchreiben
γράφετε, ihr ſchreibet
γράφουν oder *γράφουνε* (* *γράφουσι*), ſie ſchreiben.

Imperfectum.

Sing.	ἔγραφα (*ἔγραφον), ich ſchrieb *)
	ἔγραφες, du ſchriebſt
	ἔγραφε (ν), er ſchrieb
Plur.	ἐγράφαμεν (* ἐγράφομεν), wir ſchrieben
	ἐγράφετε, ihr ſchriebet
	ἔγραφαν (* ἔγραφον), ſie ſchrieben.

Oder vulgär:

Sing.	ἤγραφα	
	ἤγραφες	
	ἤγραφε	
Plur.	ἠγράφαμε (ohne Augment	γράφαμε)
	ἠγράφετε (⸗ ⸗	γράφετε)
	ἠγράφανε (⸗ ⸗	γράφανε).

Aoriſtus.

Sing.	ἔγραψα, ich ſchrieb oder habe geſchrieben
	ἔγραψες (* ἔγραψας), du haſt geſchrieben
	ἔγραψε (ν), er hat geſchrieben
Plur.	ἐγράψαμεν, wir haben geſchrieben
	ἐγράψετε (*ἐγράψατε), ihr habet geſchrieben
	ἔγραψαν, ſie haben geſchrieben.

Oder vulgär:

Sing.	ἤγραψα	
	ἤγραψες	
	ἤγραψε	
Plur.	ἠγράψαμε (ohne Augment	γράψαμε)
	ἠγράψετε (⸗ ⸗	γράψετε)
	ἠγράψανε (⸗ ⸗	γράψανε).

Plusquamperfectum.

Sing.	εἶχα (* εἶχον) γράψει, ich hatte geſchrieben
	εἶχες γράψει, du hatteſt geſchrieben
	εἶχε γράψει, er hatte geſchrieben

*) Die neugriechiſche Form des Imperfecti iſt alexandriniſchen Urſprungs. Vergl. Lycophron v. 21 ἐσχάζοσαν. *Philippus* in Brunck's Analekten Tom. II. p. 47. *Sturz* de dialecto Alexandr. p. 58.

Plur. *εἴχαμεν γράψει* oder vulgär *εἴχαμε γράψει*, wir hatten geſchrieben
εἴχετε γράψει, ihr hattet geſchrieben
εἶχαν (* *ἦχον*) *γράψει* oder vulg. *εἴχανε γράψει*, ſie hatten geſchrieben.

Futurum.

Sing. *θέλω γράψει* oder *γράφει*, ich werde ſchreiben*)
θέλεις γράψει od. *γράφει*, du wirſt ſchreiben
θέλει γράψει od. *γράφει*, er wird ſchreiben
Plur. *θέλομεν γράψει* od. *γράφει*, wir werden ſchreiben
θέλετε γράψει od. *γράφει*, ihr werdet ſchreiben
θέλουν (* *θέλουσι*) *γράψει* od. *γράφει*, ſie werden ſchreiben.

Das Futurum wird auch noch gebildet entweder:

Sing. *θέλει γράψω* od. *γράφω*, ich werde ſchreiben ꝛc.
θέλει γράψῃς od. *γράφῃς*
θέλει γράψῃ od. *γράφῃ*
Plur. *θέλει γράψωμεν* od. *γράφωμεν*
θέλει γράψετε od. *γράφετε*
θέλει γράψουν (* *γράψουσι*) od. *γράφουν*.

Oder:

Sing. *θὲ νὰ* od. *θὰ γράψω* od. *γράφω*
θὲ νὰ od. *θὰ γράψῃς* od. *γράφῃς*
θὲ νὰ od. *θὰ γράψῃ* od. *γράφῃ*
Plur. *θὲ νὰ* od. *θὰ γράψωμεν* od. *γράφωμεν*
θὲ νὰ od. *θὰ γράψετε* od. *γράφετε*
θὲ νὰ od. *θὰ γράψουν* (* *γράψωσι*) od. *γράφουν* (* *γράφωσι*).

Conditionalis.

Sing. *ἤθελα* (* *ἤθελον*) *γράψει* od. *γράφει*, ich würde ſchreiben
ἤθελες γράψει od. *γράφει*, du würdeſt ſchreiben
ἤθελε γράψει od. *γράφει*, er würde ſchreiben

*) Früher ſchon ſagten die Neugriechen *θέλω γράψειν* oder *γράφειν*, nur mit nach und nach weggeworfenem *ν*. Aehnliche Verbindungen kommen vor bei *Plato* im Phaedr. cap. 5. p. 230. H. St. *τὰ δένδρα οὐδέν με θέλει διδάσκειν*; *Aristophanes* Vesp. 634 *ἐθέλει κρατῆσαι*. Vergl. *Korai* zu Iſokrat. S. 244. *Hase* zu Leo Diacon. S. 291.

Plur. ἠθέλαμεν (*ἠθέλομεν) γράψει od. γράφει, wir würden ſchreiben
ἠθέλετε γράψει od. γράφει, ihr würdet ſchreiben
ἤθελαν (*ἤθελον) γράψει od. γράφει, ſie würden ſchreiben.

Eine andere Form iſt folgende:

Sing. ἤθελε γράψω od. γράφω
ἤθελε γράψῃς od. γράφῃς
ἤθελε γράψῃ od. γράφῃ
Plur. ἤθελε γράψωμεν od. γράφωμεν
ἤθελε γράψετε od. γράφετε
ἤθελε γράψουν (*γράψωσι) od. γράφουν (*γράφωσι).

Imperativus.

Präſens.

Sing. γράφε, ſchreibe
ἂς γράφῃ, er ſoll ſchreiben
Plur. γράφετε, ſchreibet ihr, ihr ſollt ſchreiben
ἂς γράφουν (*γράφουσι od. γράφωσι), ſie ſollen ſchreiben.

Aoriſtus.

Sing. γράψε, ſchreibe
ἂς γράψῃ (*γραψάτω), er ſoll ſchreiben
Plur. γράψετε (*γράψατε), ihr ſollt ſchreiben
ἂς γράψουν (*γράψωσι od. γραψάτωσαν), ſie ſollen ſchreiben.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ γράφω, daß ich ſchreibe
νὰ γράφῃς, daß du ſchreibeſt
νὰ γράφῃ, daß er ſchreibe

Plur. *νὰ γράφωμεν*, vulgär *γράφωμε*, daß wir ſchreiben
νὰ γράφετε, daß ihr ſchreibet
νὰ γράφουν (**γράφωσι*), vulgär *γράφουνε*, daß ſie ſchreiben.

Aoriſtus.

Sing. *νὰ γράψω*, daß ich ſchriebe oder geſchrieben habe
νὰ γράψῃς, daß du geſchrieben habeſt
νὰ γράψῃ, daß er geſchrieben habe

Plur. *νὰ γράψωμεν*, vulgär *γράψωμε*, daß wir geſchrieben haben
νὰ γράψετε, daß ihr geſchrieben habet
νὰ γράψουν (**γράψωσι*), vulgär *γράψουνε*, daß ſie geſchrieben haben.

Gerundium.

γράφοντας (ohne Declination) ſchreibend.

Participia.

Präſentis *γράφων*, *γράφουσα*, *γράφον*, welcher, welche, welches ſchreibt.

*Aoriſti *γράψας*, *γράψασα*, *γράψαν*, welcher, welche, welches geſchrieben hat.

Infinitivi.

*Präſentis *γράφειν* (*φει*), ſchreiben.

*Aoriſti *γράψαι* od. *γράψῃ*, geſchrieben haben.

Beſondere Bemerkungen über das Activum.

204 In der Vulgärſprache, haben wir ſchon oben bemerkt, iſt der Infinitiv nicht gebräuchlich, doch iſt derſelbe, ſo wie im Deutſchen, ſowohl im Activo als im Paſſivo in Gebrauch. Es iſt daher nicht unrichtig, ſich deſſelben beim Schreiben zu bedienen, wie folgende Beiſpiele beweiſen, als: *θέλω ὁμιλήσειν μόνον περὶ τῶν ἀξιολογωτέρων λεξικῶν*, ich werde über die wichtigſten Wörterbücher ſprechen. Kuma. *Κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ συγκριτὸν λεξικὸν τῆς Ἑλλάδος θέλει ὠφελήσειν ὅλον τὸν φωτισμένον κόσμον*, auf dieſe Weiſe werde ich mit dieſem vergleichenden Wörter-

Digitized by Google

buche Griechenlands der ganzen erleuchteten Welt nützen. **Ebendaſ.** *Θέλω φροντίσειν λοιπὸν καὶ ἐγὼ εἰς ἄλλην ἔκδοσιν νὰ διορθώσω τὰ πρῶτα μου σφάλματα*, und ich werde übrigens mich bemühen, in einer andern Ausgabe meine erſten Fehler zu verbeſſern. **Ebendaſ.** *Καὶ ἤθελαν εἶσθαι μεγαλήτεροι*, und ſie würden größer ſeyn. **Ebendaſ.** *Διὰ τοῦτο θέλει ἐπαινεῖσθαι πάντοτε*, deshalb wird er immer gelobt werden. **Ebendaſ.** *Ἄλλαι ἔτρεχαν εἰς τοὺς δρόμους καὶ ἐκήρυτταν, ὅτι αὔριον θέλουν καλητερεύσειν τὰ πράγματα*, Andere liefen auf den Straßen, und verkündeten, daß morgen die Sachen ſich verbeſſern würden. **Ebendaſ.**

Auch das **Participium Präſentis**, was **David** 205
ganz weggelaſſen hat, kommt im höheren Style vor, wie folgendes Beiſpiel zeigen wird: *Εἰς τὴν λατρείαν ὅμως αὐτῶν, χρεωστεῖ πᾶς ἕνας νὰ προετοιμάσῃ τὴν ψυχήν του καθαρίζων αὐτὴν ἀπὸ πᾶσαν κακίαν*, doch zum Dienſte derſelben muß Jeder ſeine Seele vorbereiten, indem er ſie von jeder Schlechtigkeit reinigt. **Korai.**

Anmerk. Zum Beweiſe, wie ſehr die **altgriechiſchen** Formen gebraucht werden, mögen noch folgende Beiſpiele dienen: *Οἱ κρατοῦντες προάγουσι τὴν εὐδαιμονίαν, τῶν ὑπηκόων πολυτρόπως*, die Herrſchenden befördern die Glückſeligkeit der Unterthanen auf mancherlei Weiſe. **Darvaris.** *Δίδουσιν* (für *δίδουν* oder *δίδουσι*) *εἰς αὐτοὺς νόμους*, ſie geben ihnen Geſetze. **Ebendaſ.** — *Ἀναργυρία μεγάλη καὶ μία σπάνις ψωμίων εἰς τοὺς Παρισίους ἔδωκεν ἀφορμὴν εἰς τοῦτο*, großer Geld- und Brodmangel in Paris gaben die Veranlaſſung dazu. **Kuma.**

Conjugation des Paſſivi. 206

Indicativus.

Präſens.

Sing. *γράφομαι*, ich werde geſchrieben
γράφεσαι, du wirſt geſchrieben
γράφεται, er wird geſchrieben

Digitized by Google

Plur. γραφόμεθα (*γραφόμεσθεν), vulgár γραφούμαστε od. γραφούμεστε, wir werden geſchrieben
γράφεσθε, vulgár γράφεστε, ihr werdet geſchrieben
γράφονται, vulgár γράφουνται, ſie werden geſchrieben.

Imperfectum.

Sing. ἐγραφόμην, ich wurde geſchrieben
ἐγράφουσον, du wurdeſt geſchrieben
ἐγράφετο, er wurde geſchrieben
Plur. ἐγραφόμεθα (*ἐγραφόμεσθον), wir wurden geſchrieben
ἐγράφεσθε (*ἐγράφεσθον), ihr wurdet geſchrieben
ἐγράφοντο, ſie wurden geſchrieben.

In der gemeinen Volksſprache kommen noch folgende Formen vor:

Sing. ἐγράφουμουν, ἡγραφούμουνε od. ἐγραφόμουν (ε), ich wurde geſchrieben ꝛc.
ἐγράφουσουν od. ἡγραφούσουνε
ἐγράφουνταν od. ἡγραφούντανε
Plur. ἐγραφούμαστε, ἡγραφούμαστε od. ἡγραφούμεστε
ἐγραφούσαστε od. ἡγραφούσαστε
ἐγράφουνταν od. ἡγραφούντανε.

Aoriſtus.

Sing. ἐγράφθην, ich wurde geſchrieben od. bin geſchrieben worden
ἐγράφθης, du biſt geſchrieben worden
ἐγράφθη, er iſt geſchrieben worden
Plur. ἐγράφθημεν, wir ſind geſchrieben worden
ἐγράφθητε, ihr ſeyd geſchrieben worden
ἐγράφθησαν, ſie ſind geſchrieben worden.

Oder vulgár:

Sing. ἐγράφθηκα od. ἡγράφτηκα
ἐγράφθηκες od. ἡγράφτηκες
ἐγράφθηκε (ν) od. ἡγράφτηκε (ν)
Plur. ἐγραφθήκαμεν od. ἡγραφτήκαμε
ἐγραφθήκετε od. ἡγραφτήκετε
ἐγράφθηκαν od. ἡγραφτήκανε.

Digitized by Google

Oder ohne Augment:

Sing.	γράφτηκα	Plur.	γραφτήκαμε
	γράφτηκες		γραφτήκετε
	γράφτηκε		γραφτήκανε.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) γραφθῇ od. vulg. γραφτῆ, ich war geſchrieben worden*)
εἶχες γραφθῇ, du wareſt geſchrieben worden
εἶχε γραφθῇ, er war geſchrieben worden
Plur. εἴχαμεν γραφθῇ, wir waren geſchrieben worden
εἴχετε γραφθῇ, ihr waret geſchrieben worden
εἶχαν γραφθῇ, ſie waren geſchrieben worden.

Futurum.

Sing. θέλω γραφθῇ od. γράφεσθαι, ich werde geſchrieben werden
θέλεις γραφθῇ, du wirſt geſchrieben werden
θέλει γραφθῇ, er wird geſchrieben werden
Plur. θέλομεν γραφθῇ, wir werden geſchrieben werden
θέλετε γραφθῇ, ihr werdet geſchrieben werden
θέλουν (*θέλουσι) γραφθῇ, ſie werden geſchrieben werden.

Andere Formen des Futuri ſind folgende zwei; entweder:

Sing. θέλει γραφθῶ od. γράφωμαι, ich werde geſchrieben werden u. ſ. w.
θέλει γραφθῇς od. γράφεσαι
θέλει γραφθῇ od. γράφεται
Plur. θέλει γραφῶμεν od. γραφώμεθα
θέλει γραφθῆτε od. γράφεσθε
θέλει γραφθοῖν (*γραφθῶσι), od. γράφωνται.

Oder:

Sing. θὲ νὰ od. θὰ γραφθῶ od. γράφωμαι
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῇς od. γράφεσαι
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῇ od. γράφεται

---

*) γραφθῆ, ohne Iota subscriptum, iſt der abgekürzte Infinitivus. Vergl. Koen. zu Greg. Cor. S. 310. Ausg. von Schäfer. Korai's Vorrede zu Prodr. p. ξα.

Plur. θὲ νὰ od. θὰ γραφθῶμεν od. γραφώμεθα
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆτε od. γράφεσθε
θὲ νὰ od. θὰ γραφθοῦν (*γραφθῶσι od. γράφωνται.

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (ἤθελον) γραφθῇ, γραφτῇ od. γράφεσθαι, ich würde geſchrieben werden
ἤθελες γραφθῇ, du würdeſt geſchrieben werden
ἤθελε γραφθῇ, er würde geſchrieben werden
Plur. ἠθέλαμεν (*ἠθέλομεν) γραφθῇ, wir würden geſchrieben werden
ἠθέλετε γραφθῇ, ihr würdet geſchrieben werden
ἤθελαν (*ἤθελον) γραφθῇ, ſie würden geſchrieben werden.

Eine andere Form iſt folgende:

Sing. ἤθελε γραφθῶ od. γράφωμαι, ich würde geſchrieben werden u. ſ. w.
ἤθελε γραφθῇς od. γράφεσαι
ἤθελε γραφθῇ od. γράφεται
Plur. ἤθελε γραφθῶμεν od. γραφώμεθα
ἤθελε γραφθῆτε od. γράφεσθε
ἤθελε γραφθοῦν (*γραφθῶσι) od. γράφωνται.

Imperativus.

Präſens.

Sing. γράφου, werde du geſchrieben
ἂς γράφεται (*γραφέσθω), werde er geſchrieben, er ſoll geſchrieben werden
Plur. γράφεσθε, werdet ihr geſchrieben, ihr ſollt geſchrieben werden
ἂς γράφωνται (*γραφέσθωσαν), ſie ſollen geſchrieben werden.

Aoriſtus.

Sing. γράψου
ἂς γραφθῇ (*γραφθήτω) oder vulgär ἂς γραφτῇ

Plur. γραφθῆτε (* γράφθητε) od. vulg. γραφτῆτε
ἂς γραφθοῦν od. γραφθῶσι (* γραφθήτωσαν)
od. vulg. ἂς γραφτοῦνε.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ γράφωμαι, daß ich geſchrieben werde
νὰ γράφεσαι, daß du geſchrieben werdeſt
νὰ γράφεται, daß er geſchrieben werde
Plur. νὰ γραφώμεθα od. vulgär γραφούμαστε od.
γραφούμεστε, daß wir geſchrieben werden
νὰ γράφεσθε, daß ihr geſchrieben werdet
νὰ γράφωνται od. vulgär γράφουνται, daß ſie
geſchrieben werden.

Aoriſtus.

Sing. νὰ γραφθῶ, daß ich geſchrieben worden bin od. ſey
νὰ γραφθῇς, daß du geſchrieben worden biſt od. ſeyſt
νὰ γραφθῇ, daß er geſchrieben worden iſt od. ſey
Plur. νὰ γραφθῶμεν od. γραφθοῦμεν, daß wir geſchrieben
worden ſind od. ſeyn
νὰ γραφθῆτε, daß ihr geſchrieben worden ſeyd
νὰ γραφθοῦν (* γραφθῶσι), daß ſie geſchrieben worden ſind od. ſeyn.

In der Sprache des gemeinen Lebens gebraucht man noch folgende Form:

Sing. νὰ γραφτῶ, daß ich geſchrieben worden ſey u. ſ. w.
νὰ γραφτῇς
νὰ γραφτῇ
Plur. νὰ γραφτοῦμε
νὰ γραφτῆτε
νὰ γραφτοῦνε.

Participia.

Präſ. γραφόμενος, γραφομένη, γραφόμενον, der, die,
das geſchrieben wird.
Prät. γραμμένος, γραμμένη, γραμμένον, der, die, das
geſchrieben worden iſt.

Digitized by Google

*Aor. γραφθείς, γραφθεῖσα, γραφθέν, der, die, das geſchrieben worden iſt.

*Infinitivus.

*Präſ. γράφεσθαι, geſchrieben werden.
*Aor. γραφθῆναι od. γραφθῆ, geſchrieben worden ſeyn.

Beſondere Bemerkungen über das Paſſivum.

207 Der altgriechiſche Imperativus kommt auch im höheren Style öfters, vor: Ὑποτάχθητι, ἢ φοβοῦ τὰ ἐλεεινὰ ἀποτελέσματα ἀστοχάστου ἀπάτης, unterwirf dich, oder fürchte die unglücklichen Reſultate unbedachtſamen Betruges. Kuma.

208 Für das neugriechiſche abgekürzte Participium Präteriti*) gebraucht man im höheren Style auch das altgriechiſche, welches vor dem Anfangsbuchſtaben noch ein ε geſetzt und den Anfangsbuchſtaben ſelbſt wiederholt hat, als: Ταῦτα εἶναι τὰ ἑλληνιστὶ γεγραμμένα περίπου λεξικά, dieſes ſind ungefähr die helleniſtiſch geſchriebenen Wörterbücher. Kuma. Μόλις ἠδύνατο ἐκλελεγμένος πρόεστῶς νὰ ὑποφέρῃ τὸν τόπον, ὅς τις ὠνομάζετο θρόνος, kaum konnte er als erwählter Vorſteher es an dem Orte aushalten, welcher Thron genannt wurde. Ebendaſ.

Von der zweiten Conjugation oder der Conjugation der Perispomena oder der Verba auf ῶ.

209 Die zweite Conjugation begreift die aus dem altgriechiſchen άω, έω und όω in ῶ zuſammengezogenen Zeitwörter in ſich, welche den Ton auf der letzten Sylbe haben. Man kann ſie in zwei Claſſen theilen.

---

*) Für diejenigen, welche das Altgriechiſche nicht kennen, mag folgende Regel in der Bildung dieſes Participii dienen: 1) iſt der Anfangsbuchſtabe θ, φ, χ, ſo verwandelt man ihn in τ, π, κ, als: τεθρεμμένος, genährt, von τρέφω (θρέφω), πεφιλευμένος, bewirthet, κεχαρισμένος, geſchenkt; 2) στ und σπ wird gar nicht wiederholt, als: ἐσταλμένος, geſandt, von στέλλω; 3) die Verba, welche mit ο anfangen, verwandeln dieſes in ω, als: ὡρισμένος, von ὁρίζω, ich beſtimme.

Digitized by Google

Erſte Claſſe.

Conjugation des Verbi τιμῶ (τιμάω), ich ehre.

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. τιμῶ, ich ehre
τιμᾷς, du ehreſt
τιμᾷ, er ehret
Plur. τιμοῦμεν (*τιμῶμεν) od. vulgär τιμοῦμε, wir ehren
τιμᾶτε, ihr ehret
τιμοῦν (*τιμῶσι) od. vulg. τιμοῦνε, ſie ehren.

Imperfectum.

Sing. ἐτιμοῦσα (*ἐτίμων) oder ἐτίμαα u. ſ. w., ohne Augment τιμοῦσα, ich ehrte
ἐτιμοῦσες (*ἐτίμας), du ehrteſt
ἐτιμοῦσε (*ἐτίμα) od. ἐτίμαε, er ehrte
Plur. ἐτιμούσαμεν (*ἐτιμῶμεν), oder ohne Augment τιμούσαμε, wir ehrten
ἐτιμούσετε (*ἐτιμᾶτε), ihr ehrtet
ἐτιμοῦσαν (*ἐτίμων), oder ohne Augment τιμοῦσαν od. τιμούσανε, ſie ehrten.

Aoriſtus.

Sing. ἐτίμησα, ich ehrte od. habe geehrt
ἐτίμησες (*ἐτίμησας), du haſt geehrt
ἐτίμησε (ν), er hat geehrt
Plur. ἐτιμήσαμεν, wir haben geehrt
ἐτιμήσετε (*ἐτιμήσατε), ihr habet geehrt
ἐτίμησαν, ſie haben geehrt.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) τιμήσει, ich hatte geehrt
εἶχες τιμήσει, du hatteſt geehrt
εἶχε τιμήσει, er hatte geehrt

Plur. εἴχαμεν τιμήσει, wir hatten geehrt
εἴχετε τιμήσει, ihr hattet geehrt
εἶχαν τιμήσει, ſie hatten geehrt.

Futurum.

Sing. θέλω τιμήσει od. τιμᾷ, ich werde ehren
θέλεις τιμήσει, du wirſt ehren
θέλει τιμήσει, er wird ehren
Plur. θέλομεν τιμήσει, wir werden ehren
θέλετε τιμήσει, ihr werdet ehren
θέλουν (* θέλουσι) τιμήσει, ſie werden ehren.

Andere Formen des Futuri ſind folgende:

Sing. θέλει τιμήσω od. τιμῶ, ich werde ehren u. ſ. w.
θέλει τιμήσῃς
θέλει τιμήσῃ
Plur. θέλει τιμήσωμεν
θέλει τιμήσετε
θέλει τιμήσουν (* τιμήσωσι).

Oder: θὲ νὰ od. θὰ τιμήσω od. τιμῶ, ich werde ehren u. ſ. w.

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (* ἤθελον) τιμήσει od. τιμᾷ, ich würde ehren
ἤθελες τιμήσει, du würdeſt ehren
ἤθελε τιμήσει, er würde ehren
Plur. ἠθέλαμεν (* ἠθέλομεν) τιμήσει, wir würden ehren
ἠθέλετε (* ἠθέλετε) τιμήσει, ihr würdet ehren
ἤθελαν (* ἤθελον) τιμήσει, ſie würden ehren.

Eine andere Form iſt folgende:

Sing. ἤθελε τιμήσω od. τιμῶ, ich würde ehren
ἤθελε τιμήσῃς u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. τίμα, ehre
ἄς τιμᾷ (* τιμάτω), er ſoll ehren
Plur. τιμᾶτε, ehret, ihr ſollt ehren
ἄς τιμοῦν (* τιμάτωσαν), ſie ſollen ehren.

Aoriſtus.

Sing. τίμησε, ehre
ἂς τιμήσῃ (*τιμησάτω), er ſoll ehren
Plur. τιμήσετε, ehret, ihr ſollt ehren
ἂς τιμήσουν (*τιμήσωσι, τιμησάτωσαν), ſie ſollen ehren.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ τιμῶ, daß ich ehre
νὰ τιμᾷς, daß du ehreſt
νὰ τιμᾷ, daß er ehre
Plur. νὰ τιμῶμεν, τιμοῦμεν, vulg. τιμοῦμε, daß wir ehren
νὰ τιμᾶτε, daß ihr ehret
νὰ τιμοῦν (*τιμῶσι), daß ſie ehren.

Aoriſtus.

Sing. νὰ τιμήσω, daß ich geehrt habe
νὰ τιμήσῃς, daß du geehrt habeſt
νὰ τιμήσῃ, daß er geehrt habe
Plur. νὰ τιμήσωμεν, daß wir geehrt haben
νὰ τιμήσετε, daß ihr geehrt habet
νὰ τιμήσουν, daß ſie geehrt haben.

Gerundium.

τιμῶντας und τιμοῦντας, ehrend.

Participia.

Präſ. τιμῶν, τιμῶσα, τιμῶν, der, die, das ehret.
Prät. τιμήσας, τιμήσασα, τιμῆσαν, der, die, das geehrt hat.

Infinitivus.

*Präſ. τιμᾷν od. τιμᾷ, ehren.
*Aor. τιμῆσαι od. τιμήσῃ, geehrt haben.

Anmerk. 1. Statt τιμῶ, τιμᾷς, τιμᾷ ſagen die Peloponneſier auch τιμάω, τιμάεις, τιμάει u. ſ. w. — Auch betrachten die Bewohner der ſieben Inſeln die auf άω in ῶ zuſammengezogenen Verba als Barytona, indem ſie noch ein ζ zwiſchen α und der Endung ω einſchieben, z. B. τηράω für τηρῶ, τηράζω, Aor. ἐτήραξα.

Anmerk. 2. In der dritten Perſon Singularis Imperfecti ſchiebt man in einigen Gegenden noch ein γ vor der Endung ε ein, als: ἐτραγούδαγε, er ſang, für ἐτραγούδαε.

Anmerk. 3. Die zuſammengezogenen Verba auf ῶ (άω) haben im Aoriſtus gewöhnlich ησα, doch giebt es auch mehrere, welche ασα haben, als: βαστῶ, ich ertrage, ἐβάστασα (oder ἐβάσταξα); γελῶ, ich lache, ἐγέλασα; κερνῶ, ich ſchenke ein, ἐκέρασα; ξερνῶ, ich erbreche mich, ἐξέρασα; πεινῶ, ich hungere, ἐπείνασα; περνῶ, ich gehe vorbei, ἐπέρασα; πετῶ, ich fliege, ἐπέτασα; σκῶ, ich platze, ἔσκασα; σπῶ, ich ſpringe auf, ἔσπασα; φυρῶ, ich knete, ἐφύρασα; χαλῶ, ich verderbe, ἐχάλασα.

210 Conjugation des Paſſivi.

Indicativus.

Präſens.

Sing. τιμῶμαι, vulgär τιμοῦμαι od. τιμεοῦμαι (τιμᾶμαι), ich werde geehrt
τιμᾶσαι (*τιμᾷ) od. τιμεέσαι, du wirſt geehrt
τιμᾶται od. τιμεέται, er wird geehrt

Plur. τιμώμεθα, vulg. τιμούμαστε od. τιμούμεστε (τιμούμεσθεν), od. τιμεούμασθε (τιμάμεθα), wir werden geehrt
τιμᾶσθε, vulg. τιμᾶστε (τιμεέσθε), ihr werdet geehrt
τιμῶνται, vulg. τιμοῦνται, τιμεοῦνται (τιμᾶνται), ſie werden geehrt.

Imperfectum.

Sing. ἐτιμώμην (ἐτιμώμουν), od. ἐτιμεούμουν u. ſ. w., ich wurde geehrt
ἐτιμῶσον, du wurdeſt geehrt
ἐτιμᾶτο, vulg. ἐτιμοῦνταν, er wurde geehrt

Digitized by Google

Plur. ἐτιμώμεθα (*ἐτιμώμεσθον), od. vulg. ἐτιμούμαστε od. ἐτιμούμεστε, wir wurden geehrt
ἐτιμᾶσθε (*ἐτιμᾶσθον), od. vulg. ἐτιμούσαστε, od. ἐτιμούσεστε, ihr wurdet geehrt
ἐτιμῶντο, ἐτιμοῦνταν, ſie wurden geehrt.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment iſt folgende:

Sing. τιμούμουν od. τιμούμουνε
τιμούσουν od. τιμούσουνε
τιμοῦνταν od. τιμούντανε
Plur. τιμούμαστε od. τιμαύμεστε
τιμούσαστε, τιμαύσεστε od. τιμοῦστε
τιμοῦνταν od. τιμούντανε.

Aoriſtus.

Sing. ἐτιμήθην, ich bin geehrt worden
ἐτιμήθης, du biſt geehrt worden
ἐτιμήθη, er iſt geehrt worden
Plur. ἐτιμήθημεν, wir ſind geehrt worden
ἐτιμήθητε, ihr ſeid geehrt worden
ἐτιμήθησαν, ſie ſind geehrt worden.

Eine andere Form des Aoriſti iſt:

Sing. ἐτιμήθηκα, ohne Augment τιμήθηκα, ich bin geehrt worden u. ſ. w.
ἐτιμήθηκες
ἐτιμήθηκε
Plur. ἐτιμηθήκαμεν
ἐτιμηθήκετε
ἐτιμήθηκαν.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) τιμηθῆ, ich war geehrt worden
εἶχες τιμηθῆ, du warſt geehrt worden
εἶχε τιμηθῆ, er war geehrt worden
Plur. εἴχαμεν τιμηθῆ, wir waren geehrt worden
εἴχετε τιμηθῆ, ihr waret geehrt worden
εἶχαν (*εἶχον) τιμηθῆ, ſie waren geehrt worden.

Digitized by Google

Futurum.

Sing. θέλω τιμηθῇ od. τιμᾶσθαι, ich werde geehrt werden
θέλεις τιμηθῇ, du wirſt geehrt werden
θέλει τιμηθῇ, er wird geehrt werden
Plur. θέλομεν τιμηθῇ, wir werden geehrt werden
θέλετε τιμηθῇ, ihr werdet geehrt werden
θέλουν (*θέλουσι) τιμηθῇ, ſie werden geehrt werden.

Andere Formen ſind:
θέλει τιμηθῶ, od. τιμῶμαι und
θὲ νὰ od. θὰ τιμηθῶ od. τιμῶμαι, ich werde geehrt werden u. ſ. w.

Conditionalis.

Sing. ἤθελε (*ἤθελον) τιμηθῇ od. τιμᾶσθαι, ich würde geehrt
ἤθελες τιμηθῇ, du würdeſt geehrt
ἤθελε τιμηθῇ, er würde geehrt
Plur. ἠθέλαμεν τιμηθῇ, wir würden geehrt
ἠθέλετε τιμηθῇ, ihr würdet geehrt
ἤθελον τιμηθῇ, ſie würden geehrt.

Eine andere Form des Conditionalis iſt:
ἤθελε τιμηθῶ od. τιμῶμαι, ich würde geehrt u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing τιμοῦ od. τιμεοῦ, werde du geehrt
ἄς τιμᾶται, du ſollſt geehrt werden
Plur. τιμᾶσθε, vulg. τιμᾶστε, ihr ſollt geehrt werden
ἄς τιμῶνται (*τιμάσθωσαν), vulg. ἄς τιμοῦνται, ſie ſollen geehrt werden.

Aoriſtus.

Sing. τιμήσου (*τιμήθητι), werde du geehrt
ἄς τιμηθῇ, er ſoll geehrt werden

Plur. τιμηθῆτε (*τιμήθητε), ihr ſollt geehrt werden
ἂς τιμηθοῦν (*τιμηθῶσι, τιμήτωσαν), ſie ſollen geehrt werden.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ τιμῶμαι, vulg. τιμοῦμαι (wie im Indicativ), daß ich geehrt werde
νὰ τιμᾶσαι, daß du geehrt werdeſt
νὰ τιμᾶται, daß er geehrt werde
Plur. νὰ τιμώμεθα, vulg. τιμούμαστε od. τιμούμεστε, daß wir geehrt werden
νὰ τιμᾶσθε, vulg. τιμᾶστε, daß ihr geehrt werdet
νὰ τιμῶνται, vulg. τιμοῦνται, daß ſie geehrt werden.

Aoriſtus.

Sing. νὰ τιμηθῶ, daß ich geehrt würde od. geehrt worden ſey
νὰ τιμηθῇς, daß du geehrt worden ſeyeſt
νὰ τιμηθῇ, daß er geehrt worden ſey
Plur. νὰ τιμηθῶμεν, vulg. τιμηθοῦμε, daß wir geehrt worden ſeyen
νὰ τιμηθῆτε, daß ihr geehrt worden ſeyd
νὰ τιμηθοῦν (*τιμηθῶσι), vulg. τιμηθοῦνε, daß ſie geehrt worden ſeyen.

Participia.

Präſentis τιμούμενος, τιμουμένη, τιμούμενον (*τιμώμενος, ένη, ον), der, die, das geehrte.
Präteriti τιμημένος, τιμημένη, τιμημένον, der, die, das geehrt worden iſt od. war.
Aoriſti τιμηθείς, τιμηθεῖσα, τιμηθέν, der, die, das geehrt worden iſt oder war.

*Infinitivus.

*Präſentis τιμᾶσθαι, geehrt werden.
*Aoriſti τιμηθῆναι od. τιμηθῆ, geehrt worden ſeyn.

211. Conjugation des Verbi *κοιμῶμαι*, ich ſchlafe*).

I n d i c a t i v u s.

Präſens.

Sing. *κοιμῶμαι*, vulg. *κοιμοῦμαι*, ich ſchlafe
κοιμᾶσαι, du ſchläfſt
κοιμᾶται, er ſchläft
κοιμώμεθα, vulg. *κοιμούμαστε* od. *κοιμούμεστε*, wir ſchlafen
κοιμᾶσθε, vulg. *κοιμᾶστε*, ihr ſchlafet
κοιμῶνται, vulg. *κοιμοῦνται*, ſie ſchlafen.

Imperfectum.

Sing. *ἐκοιμώμην*, ich ſchlief
ἐκοιμῶσον, du ſchliefſt
ἐκοιμᾶτο, vulg. *ἐκοιμοῦνταν*, er ſchlief
Plur. *ἐκοιμώμεθα*, vulg. *ἐκοιμούμαστε* od. *ἐκοιμούμεστε*, wir ſchliefen
ἐκοιμᾶσθε, vulg. *ἐκοιμούσαστε* od. *ἐκοιμούσεστε*, ihr ſchliefet
ἐκοιμῶντο, vulg. *ἐκοιμοῦνταν*, ſie ſchliefen.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment iſt folgende:

Sing. *κοιμούμουν* od. *κοιμούμουνε*, ich ſchlief u. ſ. w.
κοιμούσουν od. *κοιμούσουνε*
κοιμοῦνταν od. *κοιμούντανε*
Plur. *κοιμούμαστε* od. *κοιμούμεστε*
κοιμούσαστε od. *κοιμούσεστε*
κοιμοῦνταν od. *κοιμούντανε*.

Aoriſtus.

ἐκοιμήθην, *ἐκοιμήθης* u. ſ. w., ich ſchlief od. habe geſchlafen.

Eine andere Form des Aoriſti iſt *ἐκοιμήθηκα*, und ohne Augment *κοιμήθηκα*.

---

*) In der Sprache des gemeinen Lebens bildet man die Verba der erſten Claſſe oft nach der zweiten, ſo ſagt man z. B. *ἀκολουθῶ*, *ᾶς*, *ᾶ* ſtatt *ἀκολουθῶ*, *εῖς*, *εῖ* u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (* εἶχον κοιμηθῆ), ich hatte geſchlafen
εἶχες κοιμηθῆ, du hatteſt geſchlafen u. ſ. w.

Futurum.

θέλω κοιμηθῆ u. ſ. w., oder
θέλει κομηθῶ od. κοιμῶμαι u. ſ. w., und
θὲ νὰ od. θὰ κοιμηθῶ od. κοιμῶμαι, ich werde ſchlafen u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (* ἤθελον) κοιμηθῆ u. ſ. w., oder
ἤθελε κοιμηθῶ od. κοιμῶμαι, ich würde ſchlafen u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. κοιμοῦ, ſchlafe
ἂς κοιμᾶται, er ſoll ſchlafen
Plur. κοιμᾶσθε, vulg. κοιμᾶστε, ſchlafet, ihr ſollt ſchlafen
ἂς κοιμῶνται, vulg. ἂς κοιμοῦνται, ſie ſollen ſchlafen.

Aoriſtus.

Sing. κοιμήσου, ſchlafe
ἂς κοιμηθῇ, er ſoll ſchlafen
Plur. κοιμηθῆτε (* κοιμήθητε), ſchlafet, ihr ſollt ſchlafen
ἂς κοιμηθοῦν (* κοιμηθῶσι, κοιμήτωσαν), ſie ſollen ſchlafen.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ κοιμῶμαι, daß ich ſchlafe
νὰ κοιμᾶσαι, daß du ſchlafeſt
νὰ κοιμᾶται, daß er ſchlafe
Plur. νὰ κοιμώμεθα, vulg. κοιμούμαστε od. κοιμούμεστε, daß wir ſchlafen
νὰ κοιμᾶσθε, vulg. κοιμᾶστε, daß ihr ſchlafet
νὰ κοιμῶνται, vulg. κοιμοῦνται, daß ſie ſchlafen.

Digitized by Google

Aoriſtus.

Sing. νὰ κοιμηθῶ, daß ich ſchlief od. geſchlafen habe
νὰ κοιμηθῇς, daß du geſchlafen habeſt
νὰ κοιμηθῇ, daß er geſchlafen habe
Plur. νὰ κοιμηθῶμεν, vulg. κοιμηθοῦμε, daß wir geſchlafen haben
νὰ κοιμηθῆτε, daß ihr geſchlafen habet
νὰ κοιμηθοῦν, vulg. κοιμηθοῦνε, daß ſie geſchlafen haben.

Participia.

Präſentis κοιμούμενος, κοιμουμένη, κοιμούμενον (*κοιμώμενος, ένη, ενον), ſchlafend.
Präteriti κοιμημένος, κοιμημένη, κοιμημένον, der, die, das geſchlafen hat.
*Aoriſti κοιμηθείς, κοιμηθεῖσα, κοιμηθέν, der, die, das geſchlafen hat.

*Infinitivus.

*Präſentis κοιμᾶσθαι, ſchlafen.
*Aoriſti κοιμηθῆναι od. κοιμηθῇ, geſchlafen haben.

Zweite Claſſe.

212 Conjugation des Verbi πατῶ (πατέω), ich trete.

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. πατῶ, ich trete
πατεῖς, du trittſt
πατεῖ, er tritt*)
Plur. πατοῦμεν, vulg. πατοῦμε, wir treten
πατεῖτε, ihr tretet
πατοῦν, vulg. πατοῦνε (*πατοῦσι), ſie treten.

---

*) Je nachdem es der Reim erfordert, ſagen die neugriechiſchen Dichter des 16ten, 17ten und 18ten Jahrhunderts z. B. πολεμεῖ und πολεμᾷ, μαρτυρεῖ und μαρτυρᾷ, ἔλεγαν und ἐλέγασι. — Korai's Vorrede zu Prodrom. S. ϙα.

Imperfectum.

Sing. ἐπατοῦσα, ἐπάτεα, ich trat *)
ἐπατοῦσες, ἐπάτεες, du trateſt
ἐπατοῦσε, ἐπάτεε, er trat

Plur. ἐπατούσαμεν, wir traten
ἐπατούσετε, ihr tratet
ἐπατοῦσαν, ſie traten.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment iſt folgende:

Sing. πατοῦσα, ich trat u. ſ. w.
πατοῦσες
πατοῦσε

Plur. πατούσαμεν od. πατούσαμε
πατούσετε
πατοῦσαν od. πατούσανε.

Aoriſtus.

Sing. ἐπάτησα od. vulg. und ohne Augment πάτησα, ich trat od. habe getreten
ἐπάτησες, vulg. πάτησες, du haſt getreten
ἐπάτησε, vulg. πάτησε, er hat getreten

Plur. ἐπατήσαμεν, vulg. πατήσαμεν od. πατήσαμε od. πατησάμενε, wir haben getreten
ἐπατήσετε, vulg. πατήσετε, ihr habet getreten
ἐπάτησαν, vulg. πατήσανε, ſie haben getreten.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) πατήσει, ich hatte getreten
εἶχες πατήσει, du hatteſt getreten
εἶχε πατήσει, er hatte getreten

Plur. εἴχαμεν πατήσει, wir hatten getreten
εἴχετε πατήσει, ihr hattet getreten
εἶχαν (*εἶχον) πατήσει, ſie hatten getreten.

Futurum.

Sing. θέλω πατήσει od. πατεῖ, ich werde treten
θέλεις πατήσει, du wirſt treten
θέλει πατήσει, er wird treten

*) Die Moraiten ſagen im Singular ἐπάτεια, ἐπάτειες, ἐπάτειε.

Digitized by Google

Plur. θέλομεν πατήσει, wir werden treten
θέλετε πατήσει, ihr werdet treten
θέλουν (*θέλουσι) πατήσει, ſie werden treten.

Andere Formen des Futuri ſind:

Sing. θέλει πατήσω od. πατῶ, ich werde treten
θέλει πατήσῃς, du wirſt treten u. ſ. w.

Oder: θὲ νὰ od. θὰ πατήσω od. πατῶ, u. ſ. w.

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (*ἤθελον) πατήσει od. πατεῖ, ich würde treten
ἤθελες πατήσει, du würdeſt treten
ἤθελε πατήσει, er würde treten

Plur. ἠθέλαμεν πατήσει, wir würden treten
ἠθέλετε πατήσει, ihr würdet treten
ἤθελον πατήσει, ſie würden treten.

Eine andere Form des Conditionalis iſt:
ἤθελε πατήσω od. πατῶ, ich würde treten u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. πάτει, vulg. πάτεε, πάτειε, trete od. tritt
ἂς πατῇ, er ſoll treten

Plur. πατεῖτε, tretet, ihr ſollt treten
ἂς πατοῦν, ſie ſollen treten.

Aoriſtus.

Sing. πάτησε, trete od. tritt
ἂς πατήσῃ, er ſoll treten

Plur. πατήσετε, tretet, ihr ſollt treten
ἂς πατήσουν, ſie ſollen treten.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ πατῶ, daß ich trete
νὰ πατῇς, daß du treteſt
νὰ πατῇ, daß er trete

Plur. νὰ πατοῦμεν (*πατῶμεν), vulg. πατοῦμε, daß wir treten
νὰ πατῆτε, daß ihr tretet
νὰ πατοῦν (*πατῶσι), vulg. πατοῦνε, daß ſie treten.

Aoriſtus.

Sing. νὰ πατήσω, daß ich trat od. getreten habe
νὰ πατήσῃς, daß du getreten habeſt
νὰ πατήσῃ, daß er getreten habe
Plur. νὰ πατήσωμεν, daß wir getreten haben
νὰ πατήσετε, daß ihr getreten habet
νὰ πατήσουν, vulg. πατήσουνε, daß ſie getreten haben.

Gerundium.

πατοῦντας (ohne Declination), tretend.

Participia.

*Präſentis πατῶν, πατοῦσα, πατοῦν, der, die, das tretende.
Aoriſti πατήσας, πατήσασα, πατῆσαν, der, die, das getreten hat.

Infinitivi.

*Präſentis πατεῖν, treten.
*Aoriſti πατῆσαι od. πατήσῃ, getreten haben.

Conjugation des Paſſivi. 213

I n d i c a t i v u s.

Präſens.

Sing. πατοῦμαι, ich werde getreten.
πατεῖσαι, du wirſt getreten
πατεῖται, er wird getreten
Plur. πατούμεθα (*πατούμεσθεν), wir werden getreten
πατεῖσθε, ihr werdet getreten
πατοῦνται, ſie werden getreten.

Von der nicht contrahirten Form πατέουμαι für πα-τέομαι u. ſ. w., bildet man folgende Form des Präſens:

Sing. πατειοῦμαι, ich werde getreten u. ſ. w.
πατειέσαι
πατειέται

Plur. πατειούμαστε od. πατειούμεστε
πατειέστε
πατειοῦνται.

Imperfectum.

Sing. ἐπατούμην, ich wurde getreten
ἐπατοῦσον, du wurdeſt getreten
ἐπατεῖτο, er wurde getreten

Plur. ἐπατούμεθα (*ἐπατούμεσθον), wir wurden getreten
ἐπατεῖσθε, ihr wurdet getreten
ἐπατοῦντο, ſie wurden getreten.

Eine andere Form des Imperfecti iſt folgende:

Sing. ἐπατούμουν od. vulgär ἐπατούμουνε, ich wurde getreten u. ſ. w.
ἐπατούσουν od. ἐπατούσουνε
ἐπατοῦνταν od. ἐπατούντανε

Plur. ἐπατούμαστε od. ἐπατούμεστε
ἐπατούσαστε, ἐπατούσεστε od. ἐπατοῦστε
ἐπατοῦνταν od. ἐπατούντανε.

Ohne Augment:

Sing. πατούμουν
πατούσουν
πατοῦνταν od. πατούντανε

Plur. πατούμαστε
πατούσαστε od. πατοῦστε
πατοῦνταν od. πατούντανε.

Von der nicht contrahirten Form ἐπατέουμουν u. ſ. w., wird noch folgende Art des Imperfecti gebildet:

Sing. ἐπατειοῦμουν

ἐπατειούσουν

ἐπατειοῦνταν

Plur. ἐπατειούμαστε

ἐπατειούσαστε od. ἐπατειοῦστε

ἐπατειοῦνταν.

Ohne Augment:

Sing. πατειοῦμουν

πατειοίμουνε u. ſ. w.

Aoriſtus.

ἐπατήθην od. ἐπατήθηκα, ich wurde getreten od. bin getreten worden u. ſ. w.

Ohne Augment:

πατήθηκα u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) πατηθῆ, ich war getreten worden u. ſ. w.

Futurum.

θέλω πατηθῆ od. πατεῖσθαι, ich werde getreten werden u. ſ. w.

Oder: θέλει πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Oder: θὲ νὰ od. θὰ πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (ἤθελον) πατηθῆ od. πατεῖσθαι, ich würde getreten worden ſeyn u. ſ. w.

Oder: ἤθελε πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. πατοῦ od. πατεοῦ, werde du getreten

ἄς πατῆται, er ſoll getreten werden

Plur. πατεῖσθε, vulgär πατεῖστε, ihr ſollt getreten werden
ἄς πατῶνται (*πατείσθωσαν), od. πατοῦνται, ſie ſollen getreten werden.

Aoriſtus.

Sing. πατήσου, werde du getreten
ἄς πατηθῇ, er ſoll getreten werden
Plur. πατηθῆτε (*πατήθητε), ihr ſollet getreten werden
ἄς πατηθοῦν (*πατηθῶσι, πατήτωσαν), ſie ſollen getreten werden.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ πατῶμαι od. πατοῦμαι, daß ich getreten werde
νὰ πατῆσαι, daß du getreten werdeſt
νὰ πατῆται, daß er getreten werde
Plur. νὰ πατώμεθα od. πατούμεθα, daß wir getreten werden
νὰ πατῆσθε, daß ihr getreten werdet
νὰ πατῶνται od. πατοῦνται, daß ſie getreten werden.

Eine andere Form des Präſens, die in der Vulgärſprache vorkommt, iſt:

Sing. νὰ πατειοῦμαι od. πατεοῦμαι, daß ich getreten werde
νὰ πατειέσαι
νὰ πατειέται
Plur. νὰ πατειούμαστε od. πατειούμεστε
νὰ πατειέστε
νὰ πατειοῦνται.

Aoriſtus.

Sing. νὰ πατηθῶ, daß ich getreten worden ſey
νὰ πατηθῇς, daß du getreten worden ſeyeſt
νὰ πατηθῇ, daß er getreten worden ſey

Plur. νὰ πατηθῶμεν, vulg. πατηθοῦμεν od. πατηθοῦμε, daß wir getreten worden ſeyen
νὰ πατηθῆτε, daß ihr getreten worden ſeyd
νὰ πατηθοῦν (* πατηθῶσι), od. πατηθοῦνε, daß ſie getreten worden ſeyen.

Participia.

Präſ. πατούμενος, πατουμένη, πατούμενον, der, die, das getreten wird.

Prät. πατημένος, πατημένη, πατημένον, der, die, das getreten worden iſt od. war.

*Aor. πατηθείς, πατηθεῖσα, πατηθέν, der, die, das getreten worden iſt od. war.

*Infinitivus.

*Präſ. πατεῖσθαι, getreten werden.

*Aor. πατηθῆναι od. πατηθῆ, getreten worden ſeyn.

Dritte Claſſe.

Conjugation des Verbi δηλῶ (δηλόω), ich mache bekannt. 214

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. δηλῶ, ich mache bekannt
δηλοῖς, du machſt bekannt
δηλοῖ, er macht bekannt

Plur. δηλοῦμεν, wir machen bekannt
δηλοῦτε od. δηλεῖτε, ihr machet bekannt
δηλοῦν (* δηλοῦσι), ſie machen bekannt.

Imperfectum.

Sing. ἐδηλοῦσα, ich machte bekannt
ἐδηλοῦσες, du machteſt bekannt
ἐδηλοῦσε, er machte bekannt

Plur. ἐδηλοῦσαμεν, wir machten bekannt
ἐδηλούσετε, ihr machtet bekannt
ἐδηλοῦσαν, ſie machten bekannt.

Digitized by Google

Aoriſtus.

ἐδήλωσα, ich machte bekannt od. habe bekannt gemacht u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

εἶχα (* εἶχον) δηλώσει, ich hatte bekannt gemacht u. ſ. w.

Futurum.

θέλω δηλεῖ od. δηλώσει, ich werde bekannt machen u. ſ. w.
Oder: θέλει δηλώσω od. δηλῶ u. ſ. w.
Oder: θὲ νὰ od. θὰ δηλώσω od. δηλῶ u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (* ἤθελον) δηλεῖ od. δηλώσει, ich würde bekannt machen u. ſ. w.
Oder: ἤθελε δηλώσω u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. δῆλου, mache du bekannt
ἂς δηλοῦ, er ſoll bekannt machen
Plur. δηλοῦτε od. δηλεῖτε, machet ihr bekannt
ἂς δηλοῦν, ſie ſollen bekannt machen.

Aoriſtus.

Sing. δήλωσε, mache du bekannt
ἂς δηλώσῃ, er ſoll bekannt machen u. ſ. w.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ δηλῶ, daß ich bekannt mache
νὰ δηλοῖς, daß du bekannt macheſt
νὰ δηλοῖ, daß er bekannt mache
Plur. νὰ δηλοῦμεν (* δηλῶμεν), daß wir bekannt machen
νὰ δηλοῦτε od. δηλῆτε (* δηλῶτε), daß ihr bekannt machet
νὰ δηλοῦν (* δηλῶσι), daß ſie bekannt machen.

Aoriſtus.

νὰ δηλώσω, daß ich bekannt gemacht habe u. ſ. w.

Digitized by Google

Gerundium.

δηλῶντας (ohne Declination), bekannt machend.

Participia.

*Präſ. δηλῶν, δηλοῦσα, δηλοῦν, der, die, das bekannt machende.
Aor. δηλώσας, δηλώσασα, δηλῶσαν, der, die, das bekannt gemacht hat.

*Infinitivus.

*Präſ. δηλεῖ od. δηλεῖν, bekannt machen.
*Aor. δηλώσαι od. δηλώσῃ, bekannt gemacht haben.

Conjugation des Paſſivi. 215

Indicativus.

Präſens.

Sing. δηλοῦμαι, ich werde bekannt gemacht
δηλοῦσαι, du wirſt bekannt gemacht
δηλοῦται, er wird bekannt gemacht
Plur. δηλούμεθα (*δηλούμεσθεν), wir werden bekannt gemacht
δηλοῦσθε, ihr werdet bekannt gemacht
δηλοῦνται, ſie werden bekannt gemacht.

Imperfectum.

Sing. ἐδηλούμην od. ἐδηλούμουν, ich wurde bekannt gemacht
ἐδηλοῦσον (ἐδηλοῦσο), du wurdeſt bekannt gemacht
ἐδηλοῦτο od. ἐδηλοῦνταν, er wurde bekannt gemacht
Plur. ἐδηλούμεθα (*ἐδηλούμεσθον), wir wurden bekannt gemacht
ἐδηλοῦσθε, ihr wurdet bekannt gemacht
ἐδηλοῦντο, ſie wurden bekannt gemacht.

Aoriſtus.

ἐδηλώθην, ich bin bekannt gemacht worden u. ſ. w.

Digitized by Google

Plusquamperfectum.

εἶχα (*εἶχον) δηλωθῆ, ich war bekannt gemacht worden u. ſ. w.

Futurum.

θέλω δηλωθῆ od. δηλοῦσθαι, ich werde bekannt gemacht werden u. ſ. w.

Oder: θὲ νὰ od. θὰ δηλωθῶ od. δηλῶμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (*ἤθελον) δηλωθῆ od. δηλοῦσθαι, ich würde bekannt gemacht worden ſeyn u. ſ. w.

Oder: ἤθελε δηλωθῶ od. δηλῶμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. δηλοῦ, werde du bekannt gemacht
ἂς δηλοῦται od. δηλῶται, er ſoll bekannt gemacht werden

Plur. δηλοῦσθε, ihr ſollt bekannt gemacht werden
ἂς δηλῶνται od. δηλοῦνται, ſie ſollen bekannt gemacht werden.

Aoriſtus.

δηλώσου, werde du bekannt gemacht u. ſ. w.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ δηλῶμαι od. δηλοῦμαι, daß ich bekannt gemacht werde u. ſ. w.

Aoriſtus.

νὰ δηλωθῶ, daß ich bekannt gemacht worden ſey u. ſ. w.

Participia.

Präſ. δηλούμενος, δηλουμένη, δηλούμενον, der, die, das bekannt gemacht wird.

Prät. δηλωμένος, δηλωμένη, δηλωμένον, der, die, das bekannt gemacht worden iſt.

Aor. δηλωθείς, δηλωθεῖσα, δηλωθέν, der, die, das bekannt gemacht worden iſt.

Digitized by Google

*Infinitivus.

*Präſ. *δηλοῦσθαι*, bekannt gemacht werden.
*Aor. *δηλωθῆναι* od. *δηλωθῆ*, bekannt gemacht worden ſeyn.

Conjugation des Verbi substantivi *εἶμαι*, ich bin. 216

Indicativus.

Präſens.

Sing. *εἶμαι* (* *εἰμί*), ich bin
εἶσαι (* *εἶς*, *εἶ*), du biſt
εἶναι (* *ἐστί*), er iſt
Plur. *εἴμεθα*, vulgär *εἴμαστε* od. *εἴμεστε* (* *ἐσμέν*), wir ſind
εἶσθε, vulgär *εἶστε* (* *ἐστέ*), ihr ſeyd
εἶναι (* *εἰσί*), ſie ſind.

Imperfectum.

Sing. *ἤμην* od. *ἤμουν* (*να*, *νε*) od. *ἤμαν*, ich war*)
ἤσον od. *ἤσουν* (*να*, *νε*), *ἤσαν* (* *ἦσο*), du wareſt
ἦτο od. *ἦτον* (*ἤτονε*), vulg. *ἦταν*, *ἤτανε*, er war
Plur. *ἤμεθα* od. *ἤμασθε*, *ἤμαστε* od. *ἤμεστε* (* *ἤμεσθον*), wir waren
ἦσθε, *ἤσασθε*, *ἤσαστε* od. *ἤσταν* (* *ἦστον*), ihr waret
ἦσαν, vulgär *ἦταν* od. *ἤτανε*, ſie waren.

Aoriſtus.

ἐστάθην, od. *ἐστάθηκα*, ohne Augment *στάθηκα*, ich war od. bin geweſen u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

εἶχα (* *εἶχον*) *σταθῆ*, ich war geweſen u. ſ. w.

---

*) *ἤμην* kommt als Imperf. Medii im N. T. ſchon vor, als: Act. 10, 30. 11, 5. 17, 22. 19, 20. Joh. 11, 15. 16, 4. 17, 12. 1 Cor. 13, 11. — *ἤμεθα* kommt ebenfalls im N. T. Matth. 23, 30 vor.

Futurum.

ϑέλω εἶσϑαι od. σταϑῆ, ich werde ſeyn u. ſ. w.
Oder: ϑέλει ἦμαι u. ſ. w.
Oder: ϑὲ νὰ od. ϑὰ ἦμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤϑελα (* ἤϑελον) εἶσϑαι, σταϑῆ, ich würde ſeyn u. ſ. w.
Oder: ἤϑελε ἦμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. ἔσο (εἴσου) od. ἦσου (* ἦσαι), ſey du
ἄς ἦναι (* ἔστω), er ſoll ſeyn
Plur. ἄς ἦσϑε od. ἄς ἦστε (* ἔστε), ihr ſollt ſeyn
ἄς ἦναι (* ἔστωσαν), ſie ſollen ſeyn.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ ἦμαι, daß ich ſey
νὰ ἦσαι, daß du ſeyeſt
νὰ ἦναι, daß er ſey
Plur. νὰ ἤμεϑα od. ἤμαστε, daß wir ſeyen
νὰ ἦσϑε od. ἦστε, daß ihr ſeyd
νὰ ἦναι, daß ſie ſeyen.

Aoriſtus.

Sing. νὰ σταϑῶ, daß ich geweſen ſey
νὰ σταϑῇς, daß du geweſen ſeyeſt
νὰ σταϑῇ, daß er geweſen ſey u. ſ. w.

Gerundium.

ὄντας od. ὥντας (ohne Declination), ſeyend.

* Participium.

Präſ. ὤν, οὖσα, ὄν, der, die, das iſt).
*Aor. σταϑείς, σταϑεῖσα, σταϑέν, geweſen ſeyend.

*) Im Altgriechiſchen giebt es ein Participium Futuri: ἐσόμενος, ἐσομένη, ἐσόμενον, welches auch im Neugriechiſchen bisweilen im höheren Style vorkommt.

*Infinitivus.

*Präſ. εἶναι, ſeyn, ἔσεσθαι, ſeyn werden.

*Aor. σταθῇ, geweſen ſeyn od. ſeyn.

Anmerk. 1. Bei Rhizo Nerulos kommt die dem doriſchen ἔνι nachgeahmte Form εἶνι, ſtatt εἶναι, vor (dies iſt aber keine Mundart), ſo auch εἶσι ſtatt εἶσαι, als: Βαρβαρικὴ λέξις εἶνι, das iſt ein fremdes Wort. — Σωτῆρες, σὲ βλέπω, ὅτι εἶσι καλῶς.

Anmerk. 2. Statt εἶσαι ſagt man auch des Reimes wegen 'σαι, und ſtatt εἶναι auch 'ναι, für ἦταν auch 'ταν, als: Ποῦ 'σαι, 'Ανδρίτσε μπράτιμε κ' (für καὶ) 'Αλέξανδρε κουμπάρε; wo biſt du, Bruder Andritſos, wo Gevatter Alexandros? Aus einem Volksliede. — Ποῦ 'σαι, καϋμένε Θεόδωρε, καὶ σὺ Κολοκοτρόνη; wo biſt du, armer Theodor, wo du, Kolokotronis? — Καὶ τὰ τραγούδια λόγιά 'ναι. — Χρυσᾶ 'ταν χουλιάριά του, golden waren ſeine Löffel.

Anmerk. 3. Das altgriechiſche Imperfectum ἦν, ἦς oder ἦσθα, ἦν, ἦμεν, ἦτε, kommt auch öfters vor, beſonders bei dem Schriftſteller Ruſiades, als: Ὁ 'Ατρεὺς ἦν υἱὸς τοῦ Πέλοπος, βασιλέως τῆς Πελοποννήσου, Atreus war der Sohn des Pelops, Königs vom Peloponnes. S. deſſ. Ueberſetz. von Homer's Ilias B. 1. S. 166.

Zur Erläuterung der verſchiedenen Zeiten und Formen des Verbi mögen noch einige Beiſpiele aus Volksliedern dienen, als: Κ' ὁ Γεώργος ἦτο μοναχὸς μὲ δώδεκα 'νομάτους. — 'Αγάπη δὲν ἐστάθη ποτὲ χωρὶς καϋμοὺς, noch nie iſt Lieb' geweſen ohne Pein. — 'Σ τὸν Λοῦρον, 'ς τὸν Ξερόμερον ἁρματωλὸς ἐστάθην. — Ὅσοι κ' ἂν ἦσθε κλέφτες 'ς τὰ ψηλὰ βουνά. — Τίς ἦτον ποῦ (für ὁποῦ) τὸν ἔλεγαν κυρίτσος ὁ Μιχάλης; — Τό 'να ἦταν τοῦ Μουχτὰρ πασᾶ, das Eine war des Muchtar Paſcha. — Ποῦ εἶσθε, Λάμπρου τὰ παιδία; ποῦ εἶσθε Μποτσαραῖοι, wo ſeyd ihr, Kinder des Lampros, wo ſeyd ihr, Kinder des Botſaris? — Τί σ' ὠφελεῖ, ἂν ζήσῃς καὶ ἦσαι 'ς τὴν σκλαβιά (für σκλαβίαν); was nutzt es dir, wenn du lebeſt und in der Sclaverei biſt? — Ποῦ εἶστε, παλληκάριά μου; wo ſeyd ihr, meine Tapfern? — Τάχα δὲν

ἤμουν κ' ἐγὼ νέος; δὲν ἤμουν παλληκάρι; war ich nicht etwa auch ein Jüngling, war ich nicht ein Tapferer? — Υἱέ μου, ποῦ ἦσουν χθὲς, προχθὲς; mein Sohn, wo warſt du geſtern, vorgeſtern? — Ἐγὼ 'μουν (für ἤμουν) ξένος κ' ἀτζαμής, ich war (dort) fremd und unbekannt.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

217 **Unregelmäßige Zeitwörter ſind diejenigen, deren Conjugation mehr oder weniger von der gewöhnlichen abweicht.**

A.

218 Ἀγγέλλω, ich mache bekannt; Aor. ἤγγειλα, ich habe bekannt gemacht; Aor. Paſſ. ἠγγέλθην, ich bin bekannt gemacht worden.

219 Ἁμαρτάνω (*ἁμαρταίνω), ich ſündige; Imperfect. ἁμάρταινα, ich ſündigte; Aor. ἁμάρτησα und ἥμαρτον, ich habe geſündigt; Partic. Präter. ἁμαρτημένος.

220 Ἀναβαίνω, ich ſteige empor; Imperf. ἀναίβαινα, ich ſtieg empor; Aor. ἀνέβην und *ἀνέβηκα oder ἀναίβηκα, ich bin empor geſtiegen; Imperat. Aor. *ἀναίβα (*ἀνέβα), ἀναιβᾶτε; Conjunct. Aor. νὰ ἀναίβω (*ἀναβῶ), νὰ ἀναίβῃς, νὰ ἀναίβῃ, νὰ ἀναίβωμεν, νὰ ἀναίβητε oder ἀναιβῆτε, νὰ ἀναίβουν. Εἰς βουνὸν θέλ' ἀναιβῶ, ich will auf den Berg ſteigen. Aus einem Volksliede. — Eben ſo gehen alle Compoſita von βαίνω, als: ἀποβαίνω, ich gehe fort; ἐμβαίνω, ich ſteige hinein (vulgär μπαίνω). Κ' ἐμβᾶτε μέσα, tretet mitten ein; καταιβαίνω oder καταβαίνω, ich ſteige herunter; μεταβαίνω, ich gehe über; παραβαίνω, ich übertrete; συμβαίνει, es trägt ſich zu.

221 Ἀναιρῶ, ich ſchaffe ab; Imperf. ἀναιροῦσα, ich ſchaffte ab; Aor. ἀναίρεσα, ich habe abgeſchafft; Aor. Paſſ. ἀναιρέθην, ich bin abgeſchafft worden; Part. Paſſ. ἀναιρημένος.

222 Ἀνασταίνω, ich erwecke von den Todten; Imperf. ἀνάσταινα, ich erweckte von den Todten; Aor. ἀνέστησα; Aor. Paſſ. ἀνεστήθην; Part. Paſſ. ἀναστημένος.

223 Ἀπαιθαίνω (*ἀποθνήσκω) oder ἀποθαίνω, vulgär

und poetiſch παιθαίνω, ich ſterbe; Imperf. ἀπαίθαινα, ich
ſtarb; Aor. ἀπέθανα, ich bin geſtorben; Part. Prät. ἀπο-
θαμμένος, vulgär παιθαμμένος. — Folgende Beiſpiele
ſind aus Volksliedern, als: Πέντε χιλιάδες ’πέθαναν
κ’ ἀκόμη ἀποθνήσκουν, fünf Tauſend ſind (ſchon) geſtor-
ben, und (immermehr) noch ſterben. — Ἐγὼ εἶμαι γ’ ἀπαι-
θάνω, καὶ σὺ στολίζεσαι, ich will ſterben und du putzeſt
dich. — Χωρὶς καφὲ πεθαίνουν, ohne Kaffe werden ſie
ſterben. Rhigas. — Ἀπομένει καὶ ἀποθαίνει, er bleibt
übrig und ſtirbt dann.

Ἀρέσω oder ἀρέζω (*ἀρέσκω), ich gefalle; Imperf. 224
und Aor. ἄρεσα, Part. Prät. ἀρεσμένος.

Αὐξάνω oder αὐξαίνω, ich vermehre, ich wachſe; Im- 225
perf. αὔξανα, ich vermehrte; Aor. αὔξησα oder ηὔξησα, ich
habe vermehrt; Aor. Paſſ. αὐξήθην oder ηὐξήθην, ich
bin vermehrt worden; Part. Prät. αὐξημένος.

Ἀφίνω (vom altgriech. ἀφίημι), ich laſſe; Imperf. 226
ἄφινα, ich ließ; Aor. ἄφησα oder ἄφηκα, ich habe ge-
laſſen; Imperat. Aor. ἄφησε, ἀφήσετε; Präſ. Conj. νὰ
ἀφήσω oder νὰ ἀφήκω, daß ich laſſe; Aor. Paſſ. ἀφέθην
oder ἀφέθηκα; Part. Prät. ἀφημένος. — Κ’ ὅσους
’ς τὸν τόπον ἄφησα καὶ Τούρκους κ’ Ἀρβανίταις, und
was ich auf dem Platze ließ an Türken und Albaneſern.
Aus einem Volksliede. — Ἐμίσευσες καὶ μ’ ἄφηκες ἕνα
ὑαλὶ φαρμάκι, du reiſteſt ab und hinterließeſt mir ein
Fläſchchen Gift. — Ἂν ἦστε Τοῦρκοι, ἀφῆστε με, ſeyd
Türken ihr, ſo laßt mich frei!

Anmerk. Statt ἄφες ſagt man auch ἄφς, als: φῶς μου, λέγω, ἄφς τὰ βάρη. Dieſe Form kommt nach Korai's ἄτακτα 1. 99 bei den Dichtern des 15ten und 16ten Jahrhunderts oft vor.

B.

Βάζω oder βάνω, ich ſetze, ſtelle (vom altgriech. βάλλω); 227
Imperf. ἔβαζα oder ἔβανα, ich ſtellte; Aor. ἔβαλα, ich
habe geſtellt; Imperat. βάλε, βάλετε oder βάλτε; Aor.
Paſſ. ἐβάλθην, ich bin geſtellt worden; Part. βαλμένος.

Digitized by Google

228 *Βαίνω*, ich gehe; Aor. *ἔβην* od. *ἔβηκα*; Präſ. Conj. *νὰ βῶ*, daß ich gehe; Imperat. *βᾶ, ἂς βῇ, βᾶτε, βῆτε*; Part. *βάς, βᾶσα, βάν*; Aor. Paſſ. *ἐβήθην, ἐβήθηκα.*

229 *Βαρειοῦμαι*, ich werde überdrüſſig; Imperf. *βαρειούμουν*, ich wurde überdrüſſig; Aor. *ἐβαρέθην*, ich bin überdrüſſig geworden; Part. *βαρεμμένος.*

230 *Βλέπω*, ich ſehe; Imperf. *ἔβλεπα*, ich ſah; Aor. *εἶδα* (* *ἴδον* oder *εἶδον*), ich habe geſehen; Imperat. *ἰδέ* oder *ἰδές, ἰδέτε*, oder *δέ, δέτε* oder *δῆτε*; Präſ. Conj. *νὰ ἰδῶ*, daß ich ſehe, *νὰ ἰδῇς, νὰ ἰδῇ* u. ſ. w. oder *νὰ δῶ, νὰ δῇς, νὰ δῇ* u. ſ. w. — *Καὶ τ' εἶδες, τί ὀρέχθηκες;* was haſt du geſehen, was haſt du gewünſcht? Chriſtopulos. — Folgende Beiſpiele ſind aus Volksliedern: *Κάλλια νὰ ἰδῶ τὸ αἷμά μου, τὴν γῆν νὰ κοκκινίσῃ, παρὰ νὰ ἰδῶ τὰ μάτιά μου, Τοῦρκος νὰ τὰ φιλήσῃ.* — *Ἐκεῖ ν' ἰδῆτε αἵματα, ἐκεῖ ν' ἰδῆτε λέσια*, da werdet ihr Blut ſehen, da werdet ihr Leichen ſehen.

Anmerk. 1. Für *νὰ ἰδῇς* kommt auch die Form *νὰ διῇς* vor, welches aber blos eine Verſetzung der Buchſtaben iſt, als: *μπροσθὰ στὰ* (für *εἰς τὰ*) *ὄμματά σου παράδειγμα 'ν'* (für *εἶναι*) *νὰ διῇς*, die haſt du ſtets vor Augen, um als Beiſpiel ſie zu ſchauen.

Anmerk. 2. Die Compoſita, wie *παραβλέπω*, ich überſehe, folgen der Regel, als: *ἐπαράβλεψα* u. ſ. w.

231 *Βρέχω*, ich benetze (*βρέχει*, es regnet); Imperf. *ἔβρεχα*, ich benetzte; Aor. *ἔβρεξα*, ich habe benetzt; Aor. Paſſ. *ἐβράχην*, ich bin benetzt worden; Partic. *βρεγμένος.*

232 *Βυζάνω*, ich ſauge; Imperf. *ἐβύζανα*, ich ſog; Aor. *ἐβύζασα*, ich habe geſogen.

Γ.

233 *Γδέρνω*, ich ziehe ab, ich ſchinde; Imperf. *ἔγδερνα*, ich zog ab; Aor. *ἔγδαρα*, ich habe abgezogen; Aor. Paſſ. *ἐγδάρθην*; Part. *γδαρμένος.*

234 *Γίνομαι*, ich werde; Imperf. *ἐγινόμην* oder *γινούμουν*; *γινούμουνε*; Aor. *ἔγεινα, ἔγινα* und *ἐγίνηκα*;

Imperat. Präſ. γίνου, γίνεσθε; Aor. γένου und γένε; Aor. Conjunct. νὰ γείνω oder νὰ γένω; Part. γενημένος. — Θεέ μου, τί νὰ 'γίνηκεν ὁ ἔξαρχος ὁ Λάζος; mein Gott! was iſt geworden der Exarch (aus dem Exarchen) Lazos? — Ὦ ἄθλια Ἑλλὰς, τὸ τί ἔγινες; o unglückſeliges Hellas, was iſt aus dir geworden?

Δ.

Δαγκάνω (* δάκνω), ich beiße; Imperf. ἐδάγκανα, ich 235
biß; Aor. ἐδάγκασα, ich habe gebiſſen; Part. δαγκασμένος.

Δένω, ich binde; Imperf. ἔδενα, ich band; Aor. ἔδεσα, 236
ich habe gebunden; Part. δεμένος. — Ἔστησαν τὰ τζαδήριά των, ἔδεσαν τ' ἄλογά των, richteten die Zelte auf und banden die Roſſe an. Aus einem Volksliede.

Διδάσκω oder διδάχνω, ich lehre; Aor. ἐδίδαξα, ich 237
habe gelehrt; Aor. Paſſ. ἐδιδάχθην, ich bin gelehrt worden.

Δίδω oder δίνω, ich gebe; Imperf. ἔδιδα, ich gab; 238
Aor. ἔδωκα und ἔδωσα, ich habe gegeben; Imperat. δός, δόσε oder δῶσε, gieb, δόσετε oder δώσετε (* δότε); * Part. Aor. δούς, δοῦσα, δόν; Aor. Conjunct. νὰ δώσω und νὰ δωκω; Aor. Paſſ. ἐδόθην; Part. δοσμένος. — Ἔκβα, Γεώργε, προσκύνησε καὶ δῶσε τ' ἅρματά σου, auf, Georgos, unterwirf dich mir und gieb mir die Waffen. — Χίλια φλωρία σᾶς δίδω, ich geb' euch tauſend Ducaten. Aus Volksliedern. — Τί τὸν ἔδωσες δοξάρι; was gabſt du ihm den Bogen? Chriſtopulos. — Δός μας σταφύλια, gieb mir Weintrauben. Aus einem Volksliede.

Anmerk. Eben ſo gehen auch die Compoſita von δίδω, als: ἀποδίδω, ich ſchreibe zu; παραδίδω, ich übergebe.

Δύναμαι, ich kann, im edleren Style ſtatt ἠμπορῶ; 239
Imperf. ἐδυνάμην, ich konnte; Aor. ἐδυνήθην, ich habe gekonnt; Aor. Conjunct. νὰ δυνηθῶ. — Δὲν δύναμαι νὰ μείνω περισσότερον εἰς Παρισίους, ich kann nicht länger in Paris bleiben. Kuma. — Καὶ μόλις ἠδυνήθη νὰ ἀποφύγῃ τὴν τιμωρίαν του, und kaum vermochte er ſeiner Strafe zu entgehen. Ebendaſ.

Digitized by Google

240 Ἐβγάζω oder βγάνω, ich lange heraus; Imperf. ἔβγαζα oder ἔβγανα, ich langte heraus; Aor. ἔβγαλα, ich habe herausgelangt; Imperat. ἔβγαλε oder βγάλε, lange heraus, βγάλετε oder βγάλτε; Aor. Paſſ. βγάλθην; Part. ἐβγαλμένος.

241 Ἐβγαίνω (ſtatt ἐκβαίνω), ich gehe heraus; Imperf. ἔβγαινα, ich ging heraus: Aor. ἐβγῆκα, ich bin herausgegangen; Aor. Imperat. ἔβγα, gehe du heraus, ἐβγᾶτε. — Ἐμπρὸς κορβέτα μ' ἄλικην σημαίαν τοῦ ἐβγῆκε, entgegen kam ein Flugſchiff ihm mit einer rothen Flagge. Aus einem Volksliede. — Ἔβγατε νὰ ἰδῆτ' ἀδέρφια! kommt, daß ihr ſehet, meine Brüder. Aus einem Volksliede.

242 Ἐνδύνω, ich ziehe an; Imperf. ἔνδυνα, ich zog an; Aor. ἔνδυσα, ich habe angezogen; Aor. Paſſ. ἐνδύθην, ich bin angezogen worden; Partic. ἐνδυμένος. Eben ſo geht ἐκδύνω, ich ziehe aus. — Ἔνδυσα τὰ φορέματά μου, ich habe meine Kleider angezogen.

243 Ἐντρέπομαι, ich ſchäme mich; Imperf. ἐντρέπουμουν, ich ſchämte mich; Aor. ἐντράπην, ich habe mich geſchämt; Aor. Imperat. ἐντράπου; Präſ. Conjunct. ἐντραπῶ, daß ich mich ſchäme.

Ἐξεύρω *) oder ἠξεύρω, ich weiß, ich kann; Aor. ἔμαθα; Part. Prät. ἠξευραμένος. — Ἐξεύρω νὰ ὁμιλῶ, ich kann ſprechen. — Καθεὶς ἀπὸ σᾶς ἤθελεν ἠξεύρει τὰς ἀληθείας ταύτας, jeder von Euch würde dieſe Wahrheiten wiſſen. Pikkolos. — Ὁ πολυμαθέστατος τούτων τῶν λογίων, ὅστις ἤξευρεν Ἑβραϊκά, der gelehrteſte dieſer Gelehrten, welcher hebräiſch verſtand. Ebendaſ.

244 Ἔρχομαι, ich komme; Imperf. ἠρχόμην oder ἤρχουμουν und ἠρχούμουνε, ich kam; Aor. ἦλθα, vulgär ἦρθα und ἦρτα, ich bin gekommen **); Aor. Imperat. ἔλα (* ἐλθέ),

*) Vom altgriechiſchen ἐξευρίσκω. Ueber die Bedeutung des Partic. ἐξευρημένος vergl. *Lucian* Philopat. 9. Korai zu Iſokrat. S. 268.

**) ἦρθα und ἦρτα iſt durch Vertauſchung des λ mit ρ entſtanden, welches ſehr häufig iſt; ſo ſagt man auch öfters ἀδερφός ſtatt ἀδελφός, Bruder.

komm; ἐλᾶτε oder vulgär ἐλάστε; Präſ. Conjunct. νὰ ἔλθω, vulgär νά 'ρθω oder νά 'ρτω; Partic. ἐλθών. — *Θέλω δροσίσει κ' ἐγὼ μαζύ σου τὰς πτέρυγάς μου; μαζύ σου θέλω συνάξει εὐωδίας, καὶ θέλω πετάξει μαζύ σου ὅταν ἔλθῃ*, mit dir will ich meine Flügel kühlen, mit dir Gerüche ſammeln, mit dir will ich fliegen, wenn ſie kommt. Ueberſ. von Geßner's Idyll. — Folgende Stelle iſt aus einem Volksliede: *Πλὴν ἦρθε κ' ἡ ἀράδα μου 's τὸν πόλεμον νὰ πέσω*, (doch) endlich ward (kam) auch mir das Loos, zu fallen in dem Kampfe. — *Ἔ! χού! ἐλάστε*, heda! ſo kommt doch. Chriſtopulos. — *Ὁ φίλος ἦλθε, πλὴν μόλις τὸν εἶδον*, es kam der Freund, doch kaum ſah man ihn kommen. Aus der Ode an Lord Byron von der Griechin Pali. — *Μᾶς εἶπαν κάποιοι δᾶ πῶς 's αὐτῇ τὴ χώρα* (für *αὐτὴν τὴν χώραν*) *ὅποιος ἔρθῃ*, einige da ſagten uns, wie der in dieſes Land gekommen iſt. Rhizo Nerulos. Bei dieſem Schriftſteller kommen noch folgende Dialekte vor, als: *ἤρθασεν* für *ἦλθαν*; *ἐρθουμουν* für *ἔλθωμεν*; ſ. deſſ. *κορακιστικά*. Act II. Scen. 3. — *Ὁ Παρίας ἐκάθησεν ἐλθὼν εἰς τὴν αὐτὴν ψάθαν*, der Paria ſetzte ſich, als er kam, auf dieſelbe Strohdecke. Pikkolos. — *Ἔλα θάνατε, τί κάμνεις*, komm, o Tod! was machſt du? Aus einem Volksliede. — *Πότε νὰ ἔρθ' ἡ ἄνοιξῃ, νά 'ρθῃ τὸ καλοκαῖρι;* wann kommt der Frühling, wann der Sommer?

Εὑρίσκω oder *βρίσκω*, ich finde; Imperf. *εὕρισκα*, ich 245
fand; Aor. *ηὗρα, εὕρηκα, εὑρῆκα* u. *βρῆκα*, ich habe gefunden; Imperat. *εὗρε* oder *βρέ*, finde du, *εὕρετε, βρέτε* und *βρῆτε*; Präſ. Conj. *νὰ εὕρω* und *νὰ βρῶ* oder *νά βρω*, daß ich finde, *νὰ βρῇς, νὰ βρῇ, νὰ βροῦμεν* oder *νά βρωμεν, νὰ βρῆτε* und *νά βρετε, νὰ βροῦν* und *νά βρουν*; Aor. Paſſ. *εὑρέθην*; Part. Paſſ. *εὑρημένος* oder *εὑρεμένος, βρεμένος*. — *Ὑπόκείμενον ἢ δοῦλον πιστὸν νά 'βρῃς μὴ θαῤῥῇς*, glaube nicht, eine Perſon oder treuen Diener zu finden. Kalphoglu. — *Κ' ηὗρα ἕνα μονόξυλον, κ' ἐπέρασα τὴν λίμνην*, und ich fand einen Nachen und fuhr über die See. Aus einem Volksliede.

Digitized by Google

Ἔχω, ich habe, Imperf. εἶχα (*εἶχον), ich hatte; Fut. θέλω ἔχει. — Τί ἔχουν πάλιν μὲ αὐτόν; was haben ſie wieder mit ihm? — Τί εἶχε νὰ τὸν κάμῃ μὲ τέτοιον σκοπόν; was wird er ihm (wohl) anhaben mit dieſem Zweck. Kokkinakis. Eben ſo gehen die Compoſita ἀντέχω, ἐπέχω u. ſ. w.

Z.

247 Ζῶ, ich lebe; ζῇς, ζῇ, ζῶμεν, ζῆτε, ζοῦν (*ζῶσι); Imperf. ἐζοῦσα, ich lebte; Aor. ἔζησα, ich habe gelebt; Imperat. ζῆσε, lebe; ζῆτε; Präſ. Conjunct. νὰ ζῶ, daß ich lebe, νὰ ζῇς, νὰ ζῇ u. ſ. w.; Aor. νὰ ζήσω. — Ζήτω ἡ ἐλευθερία, καὶ τῶν πιστῶν ἡ σωτηρία, die Freiheit ſoll leben und das Heil der Gläubigen. — Τί σ' ὠφελεῖ κ' ἂν ζήσῃς, Βιζήρης κ' ἂν γενῇς; was nützt es dir, zu leben, und auch Vezir zu werden? Rhigas. — Folgende Stelle iſt aus einem Volksliede: Ἐλεύθερος γεννήθηκα, ἐλεύθερος θὰ ζήσω, frei bin ich geboren, frei will ich leben. — Ἐζοῦσαν ὅλ' οἱ ἄνθρωποι 'ς ἀνάπαυσι μεγάλη, alle Menſchen lebten in großer Ruhe. Chriſtopulos.

H.

248 Ἠμπορῶ, ich kann; Imperf. ἠμποροῦσα, ich konnte, Aor. ἠμπόρεσα, ich habe gekonnt (ohne Veränderung der penultima). Ἠμπορεῖς νὰ τ' ἀφήσῃς, das kannſt du bleiben laſſen.

Θ.

249 Θάπτω, θάφτω, ich begrabe; Aor. Paſſ. ἐτάφην, ἐθάφθην; Conjunct. νὰ ταφῶ, ταφθῶ.

250 Θέτω (vom altgriechiſchen τίθημι, deſſen Stamm θέω iſt, mit eingeſchobenem τ), ich ſtelle, lege *); Imperf. ἔθετα, ich legte; Aor. ἔθεσα (*ἔθηκα), ich habe gelegt; Aor. Paſſ. ἐτέθην; Part. θεμένος.

---

*) Vergl. *Korai* zu Iſokrates S. 342.

Digitized by Google

I.

Ἵσταμαι, ich ſtehe aufrecht; Imperat. *ἵστασω, ἂς* 251
ἵσταται; Infinit. *ἵστασθαι;* Imperf. *ἱστάμην, ἵστασο* ꝛc.
Aor. *ἐστάθην* oder *ἐστήθην*.

K.

Κάθομαι, ich ſitze, ich verweile; Imperf. *ἐκάθουμουν*, 252
ich ſaß; Aor. *ἐκάθησα*, ich habe mich geſetzt: Präſ. Imp. *κάθου;* Aor. *κάθησε;* Part. Präſ. *καθούμενος* und *καθήμενος*. — *Καθίζω*, ich ſitze, iſt regelmäßig. — *Τρεῖς περδικοῦλαι 'κάθοντο εἰς τὴν Μηλεάν ἐπάνω*, es hatten drei Rebhühner ſich auf Mileas hingeſetzet.

Καίω oder *καίγω*, vulgär *καύγω*, ich brenne; Imperf. 253
ἔκαια oder *ἔκαιγα* und *ἔκαυγα*, ich brannte; Aor. *ἔκαυσα*, ich habe gebrannt, vulgär *ἔκαψα;* Imperat. *καῦσε* und *κάψε;* Aor. Paſſ. *ἐκάην*, vulgär *ἐκαήκα;* Präſ. Imperat. *καίου;* Aor. *καύσου, κάφθῆτε;* Präſ. Conjunct. *νὰ καῶ;* Part. Prät. *καεὶς, καυθεὶς, καμμένος* od. *καυμένος*. Folgende Stellen ſind aus **Volksliedern**: *Ἑξῆντ' ἀγάδαις σκότωσα, κ' ἔκαψα τὰ χωριά τους*, ſechszig Agas tödtete ich, verbrannt' auch ihre Dörfer.

Καλῶ, ich lade ein; Imperf. *ἐκαλοῦσα*, ich lud ein; Aor. 254
ἐκάλεσα (ohne Veränderung der penultima), ich habe eingeladen; Aor. Paſſ. *ἐκαλέσθην*, ich bin eingeladen worden; Part. *καλεσμένος*. — *Δι' ἰδίαν αὐτοῦ βουλὴν καὶ θέλησιν ἐκάλεσε τοὺς ἀνθρώπους*, durch ſeinen Rathſchluß und Willen ladet (beruft) er die Menſchen ein. **Korai** in ſ. *συνέδημος* S. 244.

Κάμνω oder *κάνω*, ich mache; Imperf. *ἔκαμνα* und 255
ἔκανα, ich machte; Aor. *ἔκαμα*, ich habe gemacht; Imperat. *κάμε;* Part. *καμωμένος*. — *Ἐσὺ κάμνεις τὸν θεὸν ἄδικον, λέγων ὅτι δὲν ἀγαπᾷ παρὰ μόνον τὸν λαὸν τοῦ Ἰσραήλ*, du macheſt Gott ungerecht, wenn du ſagſt, daß er nur das Volk Iſrael liebt. **Pikkolos**.

Καταλαβαίνω (* *καταλαμβάνω*), ich begreife; Imperf. 256
ἐκαταλάβαινα, ich begriff; Aor. *ἐκατάλαβα* oder *κατάλαβα*.

Digitized by Google

257 *Κερδαίνω* oder *κερδίζω*, ich gewinne; Imperf. *ἐκέρδαινα* und *ἐκέρδιζα*, ich gewann; Aor. *ἐκέρδησα* und *ἐκέρδιξα*, ich habe gewonnen; Part. Prät. *κερδημένος*.

258 *Κερνῶ* (vom altgriech. *κεράννυμι*), ich ſchenke ein; Imperf. *ἐκερνοῦσα*, ich ſchenkte ein; Aor. Paſſ. *ἐκεράσθην*; Part. *κερασμένος*. — *Χύνε καὶ κέρνα*, gieß mir ein und fülle. Chriſtópulos.

259 *Κλαίω* und *κλαίγω*, ich weine; Imperf. *ἔκλαια* und *ἔκλαιγα*, ich weinte; Aor. *ἔκλαυσα* und *ἔκλαψα*, ich habe geweint; Part. *κλαμμένος*. — *Σουλιῶται, μὴ μὲ κλαύσητε, μὴ μαυροφορεθῆτε· ὅτι μὲ κλαίει ὅλ' ἡ Ἑλλὰς, μὲ κλαίει ὅλον τὸ γένος*, Sulioten, ihr ſollt mich nicht beweinen und betrauern, weil mich beweint ganz Hellas, mich beweint das ganze Volk. Aus einem Volksliede. — *Καὶ ποιὸν νὰ κλάψω ἀπ' τοὺς δυό;* und welchen von dieſen zweien ſoll ich beweinen.

260 *Κόπτω*, *κόφτω* oder *κόβγω*, ich ſchneide, haue; geht im Activ regelmäßig; Aor. Paſſ. *ἐκόπην* (**ἐκόπηκα*, ich bin geſchnitten worden; Aor. Imperat. *κόψου*; *κοπῆτε*, Part. Prät. *κομμένος*.

Λ.

261 *Λαμβάνω* und *λαβαίνω*, ich bekomme, erhalte; Imperf. *ἐλάμβανα* und *ἐλάβαινα*, ich bekam; Aor. *ἔλαβα*, ich habe bekommen; Imperat. *λάβε*. Das Paſſivum dieſes Verbi wird durch *πέρνω* erſetzt. Im edleren Style gebraucht man auch das altgriechiſche Paſſivum von *λαμβάνω*, wo der Aor. *ἐλήφθην* heißt; Aor. Conjunct. *νὰ ληφθῶ*. — Eben ſo wie *λαμβάνω* gehen auch die Compoſita *καταλαμβάνω*, ich verſtehe; *ξαναλαμβάνω*, ich erhole mich u. ſ. w. — *Τὸ πρωῒ τὴν 20 Ἰουνίου ἔλαβαν βεβαίαν ἀγγελίαν οἱ κάτοικοι τοῦ παλατίου, ὅτι θέλει γένει προσβολή*, am Morgen des 20. Juni empfingen die Bewohner des Schloſſes die traurige Nachricht, daß ein Angriff geſchehen ſolle. Kuma.

262 *Λανθάνομαι*, ich irre mich; Aor. *ἐλανθάσθην*, ich

habe mich geirret, oder vulgär ἐλανθάσθηκα; Aor. Conjunct. νὰ λανθασθῶ; Part. λανθασμένος.

Λαχαίνω, ich erlange durch's Loos; Imperf. ἐλάχαινα, 263
ich erlangte durch's Loos; Aor. ἔλαχα, ich habe durch's Loos erlangt.

Λέγω, ich ſage; Imperf. ἔλεγα, ich ſagte; Aor. εἶπα 264
(*εἶπον), ich habe geſagt; Imperat. εἰπέ (εἰπές), oder abgekürzt πές, πέτε; Präſ. Conjunct. νὰ εἰπῶ, daß ich ſage, oder νὰ 'πῶ; Part. λεγόμενος. — Statt λέγεις ſagt man, wie ſchon §. 201 bemerkt worden iſt, auch λές; für λέγει λέ; für λέγομεν λέμεν; für λέγετε λέτε; für λέγουν λέν und λένε. Im höheren Style kommen aber dieſe Abkürzungen nicht vor. Einige Beiſpiele mögen noch zur Erläuterung dienen, als: Πολλάκις, εἶπεν ὁ γέρων Πανδέκτης, φρόνιμον εἶναι νὰ τὴν κρύπτῃ, öfters, ſagte der alte Pandekt, iſt es klug, ſie zu verbergen. Pikkolos. — Ἐγώ, Κύριε, σᾶς εἶπα, ὅτι μὲ χαρὰν πολλὴν συγχωρῶ, ich, mein Herr, ſagte Ihnen, daß ich es mit vielem Vergnügen erlaube. Kokkinakis. — Τί λέγεις; δὲν ἐφόνευσαν αὐτοὶ τὸν Ἀχιλλέα; was ſagſt du? haben ſie nicht den Achilles getödtet? Aus des Rhizo Nerulos Polyxene. — Ἄνοιξε, πές μας τίποτε, καὶ παρηγόρησέ μας, mach' auf, ſage uns etwas und tröſte uns. Aus einem Volksliede. — Folgende Stellen ſind ebenfalls aus Volksliedern, als: Καλὰ τὸ λές, Φαρμάκη μου, καλὰ τὸ συντυχαίνεις, du ſprichſt ſchön, mein Pharmaki, du redeſt ſchön. — Πέ το, κόρη, τὴν μάνναν σου, ſag', o Mädchen, es deiner Mutter. — Δὲν λὲς ποῦ 'ν' τὰ κεφάλιά μας, du fragſt uns nicht, wo unſere Köpfe ſind. — Ἄκουε, Κωνσταντάκη μου, καὶ τὰ πουλιὰ τί λένε, hör, mein Konſtantin, auch was die Vögel ſagen. — Bei Salomos kommt auch die Form ἔλεες vor, als: κ' ἔλεες. πότε ἆ! πότε βγάνω; du ſagteſt: ach! wann werde ich herausgehen.

M.

Μαζόνω, ich verſammle; Imperf. ἐμάζονα, ich ver- 265
ſammelte; Aor. ἐμάζωξα, ich habe verſammelt; Part. Prät. μαζωμένος.

266 Μανθάνω und μαθαίνω, ich lerne; Imperf. ἐμάνθανα und ἐμάθαινα, ich lernte; Aor. ἔμαθα, ich habe gelernt; Imperat. μάθε. Dieſe Zeiten ſind alle regelmäßig; das Particip. aber iſt unregelmäßig, als: μαθημένος. — Ἐπειδὴ λέγομεν, ὄχι μόνον Ἔμαθα τὴν τέχνην, ἀλλὰ καὶ Μ' ἔμαθε τὴν τέχνην. Korai in ſ. συνέκδημος, S. 299.

267 Μένω, ich bleibe, hat der Regel nach im Aor. ἔμεινα; Aor. Conjunct. νὰ μείνω. Für μένω ſagt man im Präſ. auch oft μνήσκω. — Κατέφυγεν εἰς Ἰταλίαν πρὸς τὸν βασιλέα Ἰανὸν, ὅπου ἔμεινεν ἀσφαλής, er floh nach Italien zum König Janos, wo er ſicher blieb. Kuſiades.

N.

268 Νοιόθω und νοιόνω, ich ſehe voraus; Imperfectum ἔνοιοθα und ἐνόιονα, ich ſah voraus; Aor. ἐνοιωσα, ich habe voraus geſehen.

Ξ.

269 Ξερνῶ ich breche mich; Imperf. ἐξερνοῦσα, ich brach mich; Aor. ἐξέρασα, ich habe mich gebrochen. Μὲ ἔρχεται νὰ ξεράσω, δόσετέ μοι μίαν λεκάνην, ich werde mich erbrechen, geben Sie mir ein Becken.

270 Ξῶ, ξένω, ξύω und ξύνω, ich ſchabe, kratze; Imperf. ἐξοῦσα, ich kratzte; Aor. ἔξυσα, ich habe gekratzt.

Π.

271 Παίρνω oder πέρνω (vom altgriechiſchen ἐπαίρω), ich nehme *); Imperf. ἔπαιρνα, ich nahm; Aor. ἐπῆρα, ich habe genommen; Imperat. πάρε, nimm, πάρετε; Aor. Paſſ. ἐπάρθην; Aor. Conjunct. νὰ παρθῶ; Part. παρμένος. — Πῆραν τὴν πόλιν, πῆράν την! ſie nahmen die Stadt, ſie nahmen ſie.

272 Πάσχω, ich leide, vulgär παθαίνω; Imperf. und Aor. ἔπασχα, vulgär ἔπαθα, ἐπάθαινα. Folgendes Beiſpiel

*) Korai zu Plutarch. Tom. V. S. 470.

iſt aus einem Volksliede, als: *Τί κακόν 'παθες, καϋ-*
μένη, welches Uebel erlitteſt du, Unglückliche!

Περνῶ (vom altgriech. *περαίνω, περάω*) oder *ἀπερνῶ*, 273
ich gehe vorbei; Imperf. *ἀπερνοῦσα*, ich ging vorbei; Aor.
ἀπέρασα; Part. *περασμένος, ἀπερασμένος*. — *Δεύτερον*
πλεὸν δὲν τὸ περνᾷς, zum zweiten Male wirſt du nicht
vorbeigehen. Aus einem Volksliede.

Πετῶ (vom altgriech. *πέταμαι* oder *πετάω*), ich fliege, 274
flattere; Imperf. *ἐπετοῦσα*, ich flog; Imperf. *ἐπέταξα*, ich
bin geflogen *); Paſſ. *πετειοῦμαι*, ich ſpringe; Aor. *ἐπε-*
τάχθην, ich bin geſprungen; Part. *πεταγμένος*. — *Διατί*
πετᾷς τόσον ἀργῶς εἰς τούτην τὴν τριανταφυλλίαν;
πέταξε μαζύ μου εἰς ἐκείνην τὴν σκιερὰν κοιλάδα, was
flatterſt du ſo müßig hier im Roſenbuſch? fliege mit mir
in's ſchattige Thal. Ueberſetz. von Geßner's Idyll.

Πηγαίνω, παγαίνω und *πάγω*, ich gehe; Imperf. *ἐπή-* 275
γαινα, ἐπάγαινα, ich ging; Aor. *ἐπῆγα* oder *ἐπάγησα*, ich
bin gegangen; Plusquamperf. *εἶχα πηγαίνει*, ich war ge-
gangen; Präſ. Imperat. *πήγαινε, πάγε* und *πάνε*; auch
ſagt man *πάμεν*, laßt uns gehen, für *πάγωμεν*. In der
Sprache des gemeinen Lebens ſo wie in Volksliedern findet
man auch *πάγω, πᾷς, πᾷ, πάμεν, πάτε, πᾶν*, für *πάγω,*
πάγεις, πάγει, πάγομεν, πάγετε, πάγουν; Gerund. *πη-*
γαίνοντας. — Folgende Beiſpiele ſind aus Volklie-
dern, als: *Πωλάκι 'πάγησ' κ' ἔκατσε 'ς τοῦ Ζήδρου*
τὸ κεφάλι, ein Vöglein kam und ſetzte ſich hin auf das
Haupt des Zidros. — *Καὶ τὸ κεφάλι τὸν 'πῆραν, 'ς τὸν*
Τσέλιον τὸ πηγαίνουν, und ſchlugen ihm das Haupt herab
und brachten es dem Tſelios. — *Τὸ πίνει ἡ 'Ιανιτζαριά,*
καὶ πᾷ νὰ πολεμήσῃ, die Janitſcharin trinkt es und gehet,
Krieg zu führen. — *Πλέξε μου τὰ μαλλάκιά μου, νὰ*
πᾷ, νὰ σοῦ τὸν φερῶ, flechte mir meine Haare, ſo will ich
dir ihn ſuchen gehen.

---

*) Schon in den ſpäteren äſopiſchen Fabeln, Ausg. von Korai
S. 344. ſteht *ἐπέτασα*.

276 *Πίνω*, ich trinke; Imperf. *ἔπινα*, ich trank; Aor. *ἔπια* oder *ἤπια*, ich habe getrunken; Imperat. *πίε*, trinke, *πίετε*; Präſ. Conjunct. *νὰ πιῶ*, daß ich trinke; Plusquamperf. *εἶχα πιεῖ*, ich hatte getrunken; Aor. Paſſ. *ἐπόθην* oder *ἐπιώθην*, ich bin getrunken worden; Imperat. *πόσου*, werde du getrunken, *ποθῆτε*; Part. *πιωμένος*. — *Αὐτὸς δὲ ἐπλαγίασεν εἰς τὸν σοφᾶν κ' ἔπιεν ἕν ποτήριον κοκενὰρ, ἤτοι ὄπιον*, er aber legte ſich auf den Sofa nieder und trank eine Taſſe Kokenar oder Opium. Pikkolos. — Folgende Beiſpiele ſind aus Volksliedern: *Ὁρίσατε, μπρατίμοι μου, νὰ φάμεν καὶ νὰ πιῶμεν;* ſagt, Brüder, wollen eſſen wir, woll'n wir zuſammen trinken? — *Πάγει ἡ πέρδικα, νὰ πιῇ*, das Rebhuhn geht trinken. — *Κ' ὅποιος τὸ πιῇ, δροσίζεται*, und wer davon trinkt, wird erquickt.

277 *Πίπτω* und *πέφτω*, ich falle; Imperf. *ἔπιπτα* und *ἔπεφτα*, ich fiel; Aor. *ἔπεσα* *), ich bin gefallen; Partic. *πεσμένος*. — *Πίπτουν αὐτοὶ, καὶ μᾶς τραβοῦν εἰς τῶν κρημνῶν τὰ βάθη*, ſie fallen, und ziehen uns in die Tiefe des Abgrunds. Alexand. Sutzo.

278 *Πλέω*, ich ſchiffe; Imperf. *ἔπλεα*, ich ſchiffte; Aor. *ἔπλευσα*, ich habe geſchifft. — *Μαῦρον καράβι ἔπλεε 'ς τὰ μέρη τῆς Κασσάνδρας*, ein ſchwarzes Schifflein ſchiffte (fuhr) nach Kaſſandra's Küſte. Aus einem Volksliede.

279 *Πνίγω*, ich erwürge, erſticke; Imperf. *ἔπνιγα*, ich erwürgte; Aor. *ἔπνιξα*, ich habe erwürget; Aor. Paſſ. *ἐπνίγην* oder *ἐπνίγηκα*; Imperat. *πνίξου*, *πνιγῆτε*; Partic. *πνιγμένος* oder *πνιμμένος*. — *Πνίξατε τὴν φωτιὰν μὲ αὐτὸ τὸ προσκέφαλον*, erſticken Sie das Feuer mit dieſem Kopfkiſſen.

280 *Πρήσκομαι* oder *πρίσκομαι*, ich ſchwelle an; Imperf. *ἐπρησκόμην*, ich ſchwoll an; Aor. *ἐπρήσθην* und *ἐπρίσθην* (**ἐπρίσθηκα*), ich bin angeſchwollen; Part. *πρησμένος*.

---

*) Vergl. Korai zu Plutarch. Tom. VI. S. 431. Lobeck zu Phrynich. S. 724.

Digitized by Google

Σ.

Σβύνω, σβύω und σβῶ, ich löſche aus; Imperf. ἔσβυνα, 281
ἔσβυα und ἐσβοῦσα, ich löſchte aus; Aor. ἔσβυσα, ich habe ausgelöſcht. Unregelmäßig iſt das Part. σβυσμένος. — Ἡ φωτιὰ ἐσβύσθη, das Feuer iſt gelöſcht.

Σηκόνω oder σηκώνω, ich hebe auf; Imperf. ἐσήκονα, 282
ich hob auf; Aor. ἐσήκωσα, ich habe aufgehoben; Aor. Paſſ. ἐσηκώθην; Part. σηκωμένος. Der Aor. Sing. fehlt im Imperat. Paſſ., man erſetzt ihn durch das Präſens, als: σήκου, dagegen ſagt man im Plur. σηκωθῆτε. — Ὦ τριακόσιοι! σηκωθῆτε! o ihr Dreihundert, ſtehet auf! Salomos. — Τραβᾶτέ με νὰ σηκωθῶ, zieht mich, daß ich mich erhebe. Aus einem Volksliede.

Σταίνω und στήνω (vom altgriech. ἱστάναι), ich ſtelle 283
auf, richte auf *); Imperf. ἔσταινα oder ἔστηνα, ich ſtellte auf; Aor. ἔστησα, ich habe aufgeſtellt; Aor. Paſſ. ἐστήθην; Aor. Conjunct. νὰ στηθῶ; Part. στημένος.

Στέκω und στέκομαι, ich ſtehe, bleibe; Imperf. ἔστεκα, 284
ἐστεκόμην und ἐστέκουμουν, ich ſtand; Aor. ἐστάθην (*ἐστάθηκα); Imperat. στέκα; στέκετε und στάσου; σταθῆτε; Aor. Conjunct. νὰ σταθῶ. — Περιπατοῦν καὶ στέκονται, χονδραίνουν τὴν φωνήν των, ſie gehen und ſtehen, verſtärken (verdicken) ihre Stimme. Alexand. Sutzo. — Μὴ φεύγῃς! στάσου, fliehe nicht, ſtehe! Ebendaſ.

Anmerk. Die neugriechiſche Form kommt ſchon im N. T. in folgenden Stellen vor: 1 Cor. 16, 13. Phil. 1, 27. 4, 1. Röm. 14, 4.

Στέλλω u. στέλνω, ich ſende, ſchicke; Imperf. ἔστελλα, ich 285
ſandte; Aor. ἔστειλα, ich habe geſandt; Aor. Paſſ. ἐστάλθην; Part. σταλμένος. — Τί τὴν ζητεῖς; τίς σ' ἔστειλε; was ſucheſt du ſie? wer hat dich geſchickt? Rhizo Nerulos. — Ὁ καπετάνος μ' ἔστειλε νὰ πάγω, κρασὶ νὰ φέρω, der Capitain ſchickte mich, daß ich ginge, Wein zu holen.

Στρέφω, ich wende mich; Aor. ἔστρεψα, ich habe mich 286

*) Statt ἱστάναι hat ſchon Polyb. 2, 43, ἱστάνειν ohne Variante.

gewendet; Aor. Paſſ. ἐστράφην; Conjunct. νὰ στραφῶ; Part. στραφείς, στραμμένος und ἐστραμμένος.

Τ.

287 Τρέχω, ich laufe; Imperf. ἔτρεχα, ich lief; Aor. ἔτρεξα, ich bin gelaufen; Präſ. Imperat. τρέχε, τρέχετε; Aor. τρέξε, τρέξετε und τρέχα, τρεχᾶτε. — Ἀ! τρέξε, τρέξε νὰ ἰδῇς τοὺς νέους τοῦ Ναυπλίου, Ach! laufe, laufe, um die Jünglinge Nauplias zu ſehen. Alexandr. Sutzo. — Εἰς τὴν μάχην ἔτρεξε μὲ τὴν ἐλπίδα, er läuft in den Kampf mit der Hoffnung. Aus einem Volksliede.

288 Τρώγω, ich eſſe; Imperf. ἔτρωγα, ich aß; Aor. ἔφαγα, ich habe gegeſſen; Imperat. φάγε, φάγετε; Präſ. Conjunct. νὰ φάγω, daß ich eſſe; Aor. Paſſ. ἐφαγώθην; Part. φαγωμένος. — Καὶ λέγω· τί ἂν τὸ τρώγωμεν; καὶ λέγει ἁγιοζούμην, und ich ſage: was eſſen wir? und er ſagt: den heiligen Sauerteig. Ptochoprodromos. — Φᾶτε, πουλάκια, φᾶτέ τον, κ' ἀφῆστέ του τὸ χέρι, freßt ihn, Vögel, freſſet ihn, aber laßt ihm die Hand. Aus einem Volksliede.

289 Τυχαίνω oder τυγχάνω, ich treffe von ungefähr, komme zufällig; Imperf. ἐτύχαινα; Aor. ἔτυχα. Eben ſo gehen auch die abgeleiteten, wie ἐπιτυχαίνω, ich erlange, erreiche.

Υ.

290 Ὑπάγω ſ. πηγαίνω.

291 Ὑπόσχομαι oder ὑπισχνοῦμαι, ich verſpreche; Imperf. ὑπόσχομουν, ich verſprach; Aor. ὑποσχέθην oder ὑποσχέθηκα, ich habe verſprochen; Präſ. Imperat. ὑπόσχου, ὑπόσχεσθε; Aor. ὑποσχέσου, ὑποσχεθῆτε; Partic. ὑποσχεμένος.

Φ.

292 Φαίνομαι, ich ſcheine; Imperf. ἐφαινόμην, ich ſchien; Aor. ἐφάνην, ich habe geſchienen; Präſ. Imperat. φαίνου, φαίνεσθε; Aor. φανοῦ oder φάνου, φανῆτε. — Τὴν

Digitized by Google

2 Ἰουλ. ἐφάνη ὁ Βλύχερος ἔμπροσθεν τῶν Παρισίων, den 2ten July erſchien Blücher vor Paris. Kuma.

Φεύγω, ich gehe fort, ich fliehe; Imperf. ἔφευγα, ich 293
ging fort; Aor. ἔφυγα, ich bin fortgegangen; Präſ. Imperat. φεῦγε; Aor. φύγε, φύγετε und φεύγα, φευγᾶτε. Eben ſo gehen auch die Compoſita, wie: καταφεύγω. — Φεῦγε τὴν αἰσχρολογίαν, fliehe die Verläumdung. Korai.

Φθάνω, ich komme an; Imperf. ἔφθανα, ich kam an; 294
Aor. ἔφθασα, ich bin angekommen; Part. φθασμένος. — Οὕτω φιλονεικοῦντες ἐφθάσαμεν εἰς τὴν Βρεσλαβίαν, als wir ſo diſputirten, kamen wir in Breslau an. Pikkolos. — Τὸν δρόμον πῆραν σύνταχα, κ' ἔφθασεν 'ς τὸ γεφύρι, ſie eröffnen einen Weg und kommen bei der Brücke an. Aus einem Volksliede.

X.

Χαίρομαι, ich freue mich; Imperf. ἐχαιρόμην, ich 295
freute mich, oder ἐχαίρουμουν, Aor. ἐχάρην oder ἐχάρηκα, ich habe mich gefreut; Imperat. χαροῦ (*χαῖρε); χαρῆτε; Präſ. Conjunct. νὰ χαρῶ, daß ich mich freue; Part. χαρούμενος. — Χαῖρε, πατρίς! ἔχεις τὸν Ἄνακτά σου, freue dich, Vaterland! du haſt deinen Herrſcher. Ruſiades.

Χορταίνω, ich ſättige oder ſättige mich; Imperf. ἐχόρ- 296
ταινα, ich ſättigte; Aor. ἐχόρτασα, ich habe geſättigt; Part. χορτασμένος.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern.

Die unperſönlichen Zeitwörter ſind theils regelmäßige, 297
theils unregelmäßige, und kommen im Activo und im Paſſivo vor. Als:

Ἀρέσκει, es gefällt mir; Imperf. ἤρεσκε, es gefiel mir; Aor. ἤρεσε, es hat mir gefallen; Fut. θέλει ἀρέσει, es wird mir gefallen.

Ἀρκεῖ, es genügt mir; Imperf. ἤρκει, es genügte mir; Aor. ἤρκεσε, es hat mir genügt; Fut. θέλει ἀρκέσει, es wird mir genügen.

Ἀστράπτει, es blitzt; Imperf. ἄστραπτε, es blitzte; Aor. ἄστραψε, es hat geblitzt; Fut. θέλει ἀστράψει, es wird blitzen.

Βρέχει, es regnet; Imperf. ἔβρεχε, es regnete; Aor. ἔβρεξε, es hat geregnet; Fut. θέλει βρέξει, es wird regnen.

Βροντᾷ, es donnert; Imperf. ἐβρόντα, es donnerte; Aor. ἐβρόντησε, es hat gedonnert; Fut. θέλει βροντήσει, es wird donnern.

Παχνίζει, es reiſt; Imperf. ἐπάχνιζε, es reiſte; Aor. ἐπάχνισε, es hat gereiſt; Fut. θέλει παχνίσει, es wird reifen.

Χιονίζει, es ſchneiet; Imperf. ἐχιόνιζε, es ſchneiete; Aor. ἐχιόνισε, es hat geſchneit; Fut. θέλει χιονίσει, es wird ſchneien.

Beiſpiele: Θέλει βρέξει ὅλην τὴν ἡμέραν, es wird den ganzen Tag regnen. — Βρέχει ἀψιά, es regnet gewaltig.

298 Zu den unperſönlichen Zeitwörtern gehören ferner: πρέπει, man muß; λέγεται, man ſagt; νομίζεται, man glaubt; φαίνεται, es ſcheint u. dgl. m.

Von den Nebenwörtern oder Adverbiis.

299 Die Nebenwörter oder Adverbia bezeichnen nicht nur Eigenſchaften, Beſchaffenheiten, ſondern auch Umſtände und Verhältniſſe. Erſtere endigen auf ῶς, ιστί oder α, letztere haben verſchiedene Endungen, als: ἡσύχως oder ἥσυχα, ruhig; καλῶς oder καλά, gut; γραικιστί, griechiſch. Einige Nebenwörter ſind auch der Steigerung fähig, als: καλήτερα, beſſer. Vergl. die Syntax über den Accuſativ.

300 Die Nebenwörter der Beſchaffenheit, die man im Deutſchen durch das Wort Weiſe bildet, endigen ſich im Neugriechiſchen auf δον, als: σωρηδόν, haufenweiſe, ποταμηδόν, ſtromweiſe, als: Χυστὲ ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν, vergießet ſtromweiſe das Blut der Türken. Aus einem Volksliede.

301 Nebenwörter a) der Zeit ſind: τώρα, jetzt; ἀκόμη, noch; πέρυσι, voriges Jahr; πάντοτε, immer; ἀργά oder

ὀψέ, ſpät; *τότε*, damals; *κάποτε*, manchmal; *χθές*, geſtern; *αὔριον*, morgen; *πάραυθα*, ſogleich; *ἤδη*, ſchon; *βραδύ*, ſpät; — b) des Orts: *ἐδῶ* hier; *ἐκεῖ*, dort; *παντοῦ*, überall; *μέσα*, drinnen; *ἄνω*, oben; *ἔξω*, draußen; *ὅπου*, wo; *ἔμπροσθεν*, vorn; *ὄπισθεν*, hinten; *πόθεν*, woher? *ἄλλοθεν*, anders woher; *μακρόθεν*, von weitem her; *οὐδεποδές*, nirgends; — c) des Umfangs: *πολλά*, viel; *μακρά*, weit; *ὀλίγα*, wenig; *παρὰ πολύ*, zu viel; — d) der Zahl: *πρῶτα*, zuerſt; *μὲ μιᾶς*, auf einmal; *ἀθρόως*, häufig; *δίς*, zweimal; *ἅπαξ*, einmal; *ἑξάκις*, ſechsmal u. ſ. w.; *συχνάκις*, oftmals; *ὀλιγάκις*, wenigmal; e) der Vergleichung: *ὡς*, wie; *οὕτω*, ſo; *ὡσάν* oder *σάν*, ſo wie; — f) der Ungewißheit: *σχεδόν*, faſt; *ὡσεί*, *περίπου*, ungefähr u. dgl. m.

Von den Vorwörtern oder Präpoſitionen.

Die Präpoſitionen ſind hinſichtlich der Verbindung und 302
Bedeutung von den alten verſchieden. Da man in der Volksſprache den Dativ wenig gebraucht, ſo kann man nur drei Arten von Präpoſitionen annehmen: a) mit dem Genitiv; b) mit dem Accuſativ und c) mit dem Genitiv und Accuſativ.

Den Genitiv regieren folgende: *ἀντί*, ſtatt, anſtatt 303
(auch *ἀντὶς διά* mit dem Accuſ.); *ἄνευ*, ohne; *ἀντικρύ*, gegenüber; *ἐκ* (vor Wörtern die mit Conſonanten anfangen), *ἐξ*, aus, (vor Wörtern, die mit Vokalen anfangen), *ἀνάμεσα* *), zwiſchen; *ἀναμεταξύ*, unter; *ἐναντίον*, wider; *ἀποκάτω*, unter; *ἐπάνω*, auf; *ἐμπροσθά*, vor; *ἕνεκα*, wegen (im höheren Style); *δίχα*, *δίχως* ohne; *μέχρι*, bis (im höheren Style), im gemeinen Leben *ἕως*; *πλησίον* oder *κοντά* **) oder *σημά* ***), neben; *πρό*, vor; *ὀπίσω*, hin-

*) Vom altgriechiſchen *ἀνά* und *μέσος*.

**) Vom altgriechiſchen *κοντός*, wovon das neugriechiſche Adject. *κοντός*, *ή*, *όν*, kurz, klein.

***) Statt *σημά* ſagt man auch *συμά* oder *συμμά* (wie Darvaris ſchreibt). Vergl. Korai zu Heliod. S. 113. und Kuma in der Vorrede zu der Ueberſetzung von Riemer's Wörterbuch.

ter; *μαζύ* *), nebſt; *διὰ μέσου*, durch, vermittelſt; *χάριν*, wegen; *χωρίς*, ohne.

304 Den Accuſativ allein regieren: *ἀπό*, von, aus (im Altgriechiſchen mit dem Genitiv); *εἰς* oder *εἰσέ*, in, bei, an, zu; *μέ*, mit; *πρός*, zu, um.

Anmerk. Statt *εἰς* ſagt man poetiſch auch *σὲ*, und des Reimes wegen *'ς*, auch zieht man *εἰς* oft mit dem Artikel zuſammen und ſagt für *εἰς τό*, *εἰς τά* *στό*, *στά*, z. B. *Λαλοῦν τ' ἀηδόνια 'ς τὰ βουνὰ κ' οἱ πέρδικες 'ς τὰ πλάγια*, die Nachtigallen ſingen auf den Bergen und die Rebhühner auf den Feldern. — *Εἰσὲ μεγάλην ἐξορία, σ' ἕνα λαγκάδι, μίαν ταχυνὴν ἐπῆγα στὸ κοπάδι*, in großer Einſamkeit, in einem Thale, ging ich an einem Morgen zu der Heerde. Aus dem Gedichte Boskopula.

305 Den Genitiv und Accuſativ regieren: *διά*, durch (mit dem Genitiv), wegen, für, vor (mit dem Accuſativ); *ἕως*, bis (gewöhnlich *ἕως εἰς*, bis an, bis zu); *κατά*, wider (mit dem Genitiv), in der Bedeutung nach, zufolge mit dem Accuſativ; *μετά*, mit (mit dem Genitiv), nach (mit dem Accuſativ). Im höheren Style kommen noch vor: *ἐπί* (auf die Frage wo? mit dem Genitiv, auf die Frage wohin? mit dem Accuſativ), auf, bei, nach; *παρά*, von (mit dem Genit.), bei (mit dem Accuſativ); *περί*, von (mit dem Genitiv), um (mit dem Accuſativ); *ὑπέρ*, für, über; *ὑπό*, unter (auf die Frage wo? mit dem Genitiv, auf die Frage wohin? mit dem Accuſativ), von.

Anmerk. 1. Im höheren Style, beſonders bei Korai, Kuma und Ruſiades, kommen auch die altgriechiſchen Präpoſitionen *ἐν*, in, *σύν*, mit, *ἐπί*, auf, mit dem Dativ vor, z. B. *Ἡ δὲ μεταμόρφωσις καὶ κρυφεῖα διαγωγή του ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Λυκομήδου.* Ruſiades, Hom. Th. I. S. 153. — *Τώρα δὲ, ἀφοῦ διὰ τῆς ἐν Τίλσῃ* (Tilſit) *εἰρήνης δὲν ἔμειναν εἰμὴ λαὸς καὶ πόλεις, ὁ φρόνιμος Στεῖνος* (Stein) *διέταξε τὰ συστήματα πάσης μιᾶς πόλεως εἰς τρόπον τοιοῦτον.* Kuma.

Anmerk. 2. Die Präpoſition *ἀπό* wird ſowohl in der Vulgär- als in der Schriftſprache mit dem Accuſativ con-

*) Nach *Korai's* Vorrede zu Prodr. p. *με* von *ὁμάδι* (*μάδι*, *μάζι*, *μαζί*, *μαζύ*). Die Byzantiner ſagten dafür *καθ' ὁμάδα*.

ſtruirt *). Neuere Schriftſteller haben jedoch wieder angefangen, ἀπό mit dem Genitiv zu verbinden, wie folgende Beiſpiele zeigen, als: Ἀπὸ τῆς πτώσεως τῆς παλαιᾶς τῶν Ῥωμαίων Αὐτοκρατορίας κἀνεὶς θνητὸς δὲν ἀπέκτησε δύναμιν μεγαλητέραν παρὰ τὸν Ναπολέοντα Βοναπάρτην. Kuma. — Ἐν ᾧ ὁ Δειτιβίσχιος (Diebitſch) ἐπλησίαζεν εἰς Κωνσταντινούπολιν ἀπὸ μέρους τῆς Εὐρώπης, ἐπροχώρει καὶ ἀπὸ τῆς Ἀσίας ὁ Πασκεβιτίσχος. Ebendaſ. in ſ. Geſchichte, Th. XII.

Anmerk. 3. Statt διά gebraucht man in der Vulgärſprache γιά (einſilbig), als: Καὶ πῶς ἐκεῖνοι ἀπέθνησκον γιὰ τὴν ἐλευθερίαν, und wie jene für die Freiheit ſtarben. — In der Sprache des gemeinen Lebens ſpricht man διά auch einſilbig aus.

Das ν der Präpoſition ἐν verwandelt ſich in Verbin- 306
dung mit andern Wörtern, welche ſich mit β, π oder φ anfangen, in μ, z. B. ἐμβαίνω, ἔμπορος, ἔμφυτος. Vor γ, κ, χ geht es in γ über, als: ἔγγονος, ἐγκαλῶ, ἐγχώριος; in λ vor λ, als: ἔλλειψις. Dieſelben Veränderungen erleidet συν; vor ζ verſchwindet ν, z. B. συζῶ; vor σ geht es manchmal in σ über, als: συσσωματόνω, vor ρ in ρ, z. B. συῤῥέω.

Von den Bindewörtern oder Conjunctionen.

Die Bindewörter verbinden theils einzelne Wörter, theils 307
ganze Sätze, und ſind ſehr verſchieden. Die vorzüglichſten ſind νὰ **), daß, damit; ὅτι, διότι, weil; μά, aber; ἐάν (ἄν); εἰ, wenn (ob); ὅπως, damit; ὥστε νά, ſo daß; διὰ τὸ νά, weil; ὅμως, doch, aber; γάρ, denn; ἤ, ἤτοι, oder; εἴτε, entweder; μὲν — δέ, zwar — aber; ἀλλά, ἀμμή ***), aber, ſondern; μηδὲ — οὐδέ, und μήτε — οὔτε, weder — noch; ἐπειδή, ἐπεί, als, nachdem; ἀφ᾽ οὗ, ſeit; διὰ νά, ὁποῦ νὰ, auf daß; ἂν καί, wenn gleich; διὰ τοῦτο, deswegen; ἀγκαλὰ καὶ, obſchon; εἴτουν, oder; ἤ, παρά,

---

*) Vergl. Korai zu Iſokrat. S. 322.
**) Vom altgriechiſchen ἵνα.
***) Vom altgriechiſchen ἂν μή, d. i. εἰ μή. Vergl. Korai (in der Vorr. zu Prodrom. S. πδ.) vergleicht Matth. 17, 8. mit Marc. 9, 8.

Digitized by Google

als; μήπως, etwa; κἄν, wenigſtens; γέ, das lateiniſche certe; τόσον — ὅσον, ſoviel — als; ὄχι μόνον — ἀλλὰ καί, nicht nur — ſondern auch; μὲν — δέ, zwar — aber; διό, deswegen, daher; μήν (μή), δέν, nicht; ἄς *) u. dgl. m.

Von den Empfindungswörtern oder Interjectionen.

308 Die Empfindungswörter ſind nicht nur Ausdrücke des innern, ſondern auch des äußern Geſichts. Strenge genommen bezeichnen ſie das Bewußtſein, die Wahrnehmung, oder mit andern Worten die Vorſtellung der Affecte.

Empfindungswörter a) der Freude und des Schmerzes ſind: ἄχ! ach! ὤ! o! φεῦ! wehe! oder ἀλλοίμονον, oder οὐαί; — b) des Widerwillens: ἄπαγε! pfui! λεῖψε! fort! εἰς τὸ ἀνάθεμα, zum Henker! — c) des Erſtaunens: ἆ! ah! βαβαί, potz tauſend! ἔα! ἔα! he! je! — d) der Furcht: ἐού! au! ὤ! ach! — e) der Freude: εὐοῖ! εὐάν! Glück auf; — f) der Aufmunterung: ἄγε! wohlan! δεῦτε! auf! μπρέ (βρέ, πρέ)! holla! **); g) des Stillſchweigens: στ! ſt! σίγα! ſtille! σιωπῆ! ſchweige! — Ferner gehören hierzu: στάσου! halt! γρήγωρα! geſchwind! προσοχή! vorgeſehn!

---

*) Korai leitet es in der Vorr. zu **Plutarch. Tom. III.** S. μζ von ἄφς, d. i. ἄφες, ab. Vergl. Matth. 27, 49.

**) μπρέ iſt ein türkiſches Wort (بره bireh).

Zweiter Theil.

Syntax.

Vom Hauptworte oder Subſtantivo.

Alles das, was mit dem Hauptworte in der Eigenſchaft 309
des Beiworts verbunden wird, muß mit demſelben in gleichem Genus, Numerus und Caſus ſtehen, als: *Πολλοὶ στρατηγοὶ καὶ ἄρχοντες καὶ πλῆθος μέγα κοινῶν ἀνθρώπων ἔγειναν θῦμα τῆς μανίας*, viele Heerführer und Edelleute und eine große Menge gemeiner Menſchen wurden ein Opfer der Tollheit. Kuma. — *Τὰ παιδία, ὅταν ἀρχίζουν νὰ μαθαίνουν ὑπὸ διδάσκαλον, ἐξεύρουν τινὰ πράγματα, καὶ ἔχουν ἀκολούθως ἕνα κεφάλαιον γνώσεων*, wenn die Kinder von dem Lehrer zu lernen anfangen, ſo wiſſen ſie Einiges und haben folglich einen Inbegriff von Kenntniſſen. Daniel Philippides.

Vom Numerus iſt zu bemerken, daß man den Plu- 310
ralis ſehr oft gebraucht, wo man im Deutſchen den Singularis ſetzt, z. B. *Ἀγάπη δὲν ἐστάθη ποτὲ χωρὶς καϋμούς*, Liebe war noch nie ohne Pein (wörtlich Brände). Aus einem Volksliede.

Der Plural ſteht auch oft im Allgemeinen, um der 311
Rede mehr Nachdruck zu geben. Hierher gehört das in Proſa ſowohl als in der Poeſie gebräuchliche *μᾶς* (* *ἡμεῖς*) ſtatt *ἐγώ*.

Bisweilen ſteht ein Beiwort ohne Hauptwort, wo 312
dann entweder letzteres ausgelaſſen iſt, oder man doch ein ſolches im Sinne hat. Ein ſolches Beiwort wird dann zum Hauptwort erhoben, z. B. *Οἱ σοφοὶ οὗτοι ἦσαν τὸν ἀριθμὸν εἴκοσι*, dieſe Weiſen waren zwanzig an der Zahl. Pikkolos.

Digitized by Google

Vom Gebrauch des Nominativs.

Subject und Prädicat.

313 Jeder Satz hat zwei Hauptbegriffe, nämlich den von einer Perſon oder Sache (Subject), von der in dem Satze etwas geſagt wird, und dasjenige, was von einer Perſon oder Sache geſagt wird (Prädicat). Jedes **Subject** iſt immer ein **Nominativ**, aber das **Subject** wird nicht immer ausgedrückt, weil man es öfters aus dem Zuſammenhange erſehen kann, oder weil es im Verbo ſchon liegt (wenn ein Nachdruck dabei iſt, muß das Subject ſtehen). Eben ſo läßt man es weg, wenn es im Deutſchen durch **man** ausgedrückt wird, z. B. *Ὁ νεκρὸς τοῦ Κυβερνήτου ἐνεβαλσαμώθη, καὶ ἡ κηδεία του ἔγεινε μὲ λαμπροτάτην παράταξιν τὴν* 18. (30.) *Ὀκτ. συνακολουθούντων καὶ τῶν Διακτόρων τῆς Ἀγγλίας, Γαλλίας καὶ Ῥωσσίας*, der Leichnam des Befehlshabers (Regenten) wurde einbalſamirt, und ſein Leichenbegängniß beging man mit dem glänzendſten Gepränge den 18. (30.) Oktober, unter der Begleitung der engliſchen, franzöſiſchen und ruſſiſchen Botſchafter. **Kuma** in ſeiner Geſchichte Th. XII. S. 744.

Anmerk. 1. Die unperſönlichen Zeitwörter und die, welche als ſolche gebraucht werden, können ihrer Natur nach kein Subject bei ſich haben, z. B. *βρέχει*, es regnet, *φαίνεται*, es ſcheint u. ſ. w.

Anmerk. 2. Das deutſche Wort **man** wird im Neugriechiſchen durch *τὶς* oder durch die dritte Perſon Pluralis Activi ausgedrückt; z. B. *λέγουν*, man ſagt. *Καλὰ μὲ τὸ ἐλέγανε, πῶς εἶσαι τὸ τυράννιο*, man hat mir wohl geſagt, daß du ein Tyrann biſt. — *Ποῦ πρέπει νὰ ζητῆται ἡ ἀλήθεια;* wo ſoll man die Wahrheit ſuchen? **Pikkolos.**

314 Nomina collectiva oder Mehrheitswörter im Singular haben ſehr oft das Verbum im **Plural** bei ſich, z. B. *Ὁ κόσμος τρέχει* oder *τρέχουν*, die Welt läuft. — *Ὁ λαὸς ἐφώναξαν* oder *ἐφώναξε*, das Volk rief.

315 Wenn der **Nominativ** ohne **Verbum** ſteht, ſo iſt gewöhnlich das Verbum substantivum *εἶμαι*, ich bin, zu ergänzen, als: *Ὁ κόσμος ὅλος πλάνη καὶ δόλος*, die ganze Welt iſt Liſt und Trug. Aus einem **Volksliede.**

Digitized by Google

Nach einigen Verbis, und zwar nach denen, welche ein 316
Seyn oder Werden bedeuten, ſo auch nach den Paſſivis, welche bedeuten: genannt werden, zu etwas ernannt oder erwählt werden, ſcheinen, für etwas gehalten oder erkannt werden, ſteht ſowohl das Subject als das Prädicat im Nominativ, z. B. Ἔγεινα ἄνθρωπος, καὶ διωκόμενος ἀπὸ τὴν κοινωνίαν κατέφυγα εἰς τὴν φύσιν, ich ward Menſch, und verfolgt von der Geſellſchaft, flüchtete ich mich in die Natur. Pikkolos. — Ὁ νεωτερισμὸς ὅμως, καθὼς πάντοτε, ἐφαίνετο ἐπικίνδυνος, die Neuerungsſucht ſchien aber, wie immer, gefährlich. Kuma. — Τοιουτοτρόπως ἀνηγορεύθη ὁ μέγας Δοὺξ Κωνσταντῖνος εἰς τὴν Πετρούπολιν καὶ εἰς ὅλην τὴν Ῥωσσίαν Αὐτοκράτωρ Κωνσταντῖνος Α΄. ὡρκίσθησαν ὅλοι πίστιν εἰς αὐτόν, auf ſolche Weiſe wurde der Großfürſt Konſtantin in Petersburg und in ganz Rußland als Kaiſer (Selbſtherrſcher) Konſtantin der Erſte ausgerufen, und alle ſchwuren ihm den Eid der Treue. Ebendaſ.

Vom Gebrauch des Vocativs.

Der Vocativ ſteht, wie im Deutſchen, bei Anreden, Aus- 317
rufungen bald mit bald ohne ὦ, als: Ἐπειδὴ λοιπὸν, ὦ γονεῖς, καὶ ἡ σωτηρία καὶ ἡ ἀπώλεια τῶν τέκνων σας ἀπὸ λόγου σας κρεμᾶται, ἀκούσατέ μου, weil alſo, Ihr Eltern, auch das Heil und das Verderben Eurer Kinder davon abhängig iſt, ſo hört mich. Theotoki. — Παιδία Ἑλλήνων, τί καρτερεῖτε; Was, ihr Kinder der Hellenen, wollt ihr ſäumen? Aus einem Volksliede.

Vom Gebrauch des Genitivs.

Der Genitiv ſteht auf die Frage weſſen? wird mit 318
einem Nomen als ſeinem regens verbunden und ſteht in verſchiedenem Sinne. Er dient beſonders dazu, um das Verhältniß eines Begriffs anzugeben.

Wenn zwei Subſtantiva zuſammenkommen und in 319
wechſelſeitiger Beziehung ſtehen, ſo wird das, zu welchem

das andere auf irgend eine Art gehört, in den **Genitiv** geſetzt, als: *Ἡ τοῦ λαοῦ φωνὴ, ἥτις σιωπᾷ διὰ τὰ ἀνηγερμένα εἰς δόξαν τῶν βασιλέων μνημεῖα, ἔδωκεν εἴς τινα μέρη τῆς νήσου ταύτης ὀνόματα, τὰ ὁποῖα θέλουν διαιωνίσει τὸν ὄλεθρον τῆς Βιργινίας*, die Stimme des Volks, die über den, dem Ruhm der Könige errichteten Denkmalen ſchweigt, hat einigen Theilen dieſer Inſel Namen gegeben, die den Untergang Virginiens unſterblich machen werden. **Pikkolos.** — *Ἐπιστρέφων ποτὲ ἀπὸ Ῥωσσίαν εἰς Γαλλίαν εὑρέθην μὲ πολλοὺς διαφόρων ἐθνῶν συνοδοιπόρους εἰς τὴν ταχυδρόμον*, als ich von Rußland nach Frankreich zurückkehrte, befand ich mich mit vielen Reiſenden von verſchiedenen Nationen auf der Poſt. **Ebendaſ.**

320 Der **Genitiv** drückt auch die Perſon oder Sache aus, an der ſich etwas befindet, es mag nun als Eigenthum, Eigenſchaft, Vermögen oder dergl. m. ſeyn, z. B. *Πάντα τοῦ ἀδελφοῦ εἶναι*, alles iſt dem Bruder. — *Τὰ χρέη τῆς φύσεως αὔξαναν ἀκόμη τὴν εὐδαιμονίαν τῆς κοινωνίας των*, die Pflichten der Natur vermehrten noch die Glückſeligkeit ihrer Geſellſchaft. **Pikkolos.**

321 Der **Genitiv** wird auch gebraucht, um das Alter anzuzeigen, und um ein **Maaß** auszudrücken, als: *Πόσων χρόνων* (scl. *ἄνθρωπος*) *εἶσαι;* wie alt biſt du? — *Εἶμαι εἴκοσι χρόνων*, ich bin zwanzig Jahr alt. **Eláon.** — *Τεσσάρων πιθαμῶν μάκρος*, eine Länge von vier Spannen. — Auch dient er dazu, um eine Zeit in der Zukunft zu beſtimmen, als: *Θέλω ὑπανδρευθῆ τῆς λαμπρῆς*, ich werde mich zu Oſtern verheirathen.

322 Oft hängt der **Genitiv** von einem ausgelaſſenen Subſtantiv ab, als: *Ἐγώ 'μ'* (für *εἶμαι*) *ὁ Ἰάννης τοῦ Σταθᾶ*, ich bin Johannes, des Stathas Sohn. Aus einem **Volksliede.**

323 Bei Pronominibus und Adjectivis, wie: *τίς, ὀλίγοι, πολλοί, οἱ πλεῖστοι*, ſteht ebenfalls der **Genitiv**, als: *Τότε τῶν λειτουργῶν τινες ἐσυμβούλευσαν τὸν βασιλέα νὰ φύγῃ κρυφίως*, dann riethen einige von den Prieſtern dem König, heimlich zu entfliehen. **Kuma.**

Anmerk. Die genannten Adjectiva ſtehen mit ihrem Subſtantivo aber in gleichem Caſu, wenn die Adjectiva nicht blos einen Theil des im Subſtantivo liegenden Begriffs anzeigen, als: *Ὅλοι οἱ πολῖται χρεωστοῦν νὰ πιστεύωσιν ἀδιστάκτως τὴν ὕπαρξιν τῶν Θεῶν*, alle Bürger müſſen gewiß an das Daſeyn der Götter glauben. Korai.

Der Genitiv ſteht auch nach den Wörtern, welche 324
eine Menge, Fülle, einen Mangel anzeigen, als: *Ὁ Δάφνις πλήρης ἀνυπομονησίας καὶ ἐλπίδος ὑπέστρεψεν εἰς τὴν καλύβην του*, Daphnis kehrte voll Ungeduld und voll Hoffnung in ſeine Hütte zurück. Darvaris. — *Μόνον ὁ πολὺς ὅμιλος ἦτο πλήρης ἐπιθυμίας καὶ καρδίας νὰ πολεμήσῃ ὑπὲρ τοῦ βασιλικοῦ οἴκου*, nur der große Redner war voller Begierde und Verlangen, für das königliche Haus zu kämpfen. Kuma. — *Ὁποῦ ἓν μέγα πλῆθος κορασίων καὶ νεανίσκων ἦτον συναγμένον*, wo ein großer Trupp von Mädchen und Jünglingen verſammelt war. Darvaris. — *Ἐσυστήθη εἰς τὸ Λονδῖνον Ἄγγλων σοφῶν ἑταιρία*, es bildete ſich in London eine Geſellſchaft weiſer Engländer. Pikkolos.

Der Genitiv drückt auch öfters die Materie aus, 325
woraus etwas gemacht iſt, und dient auch, um zuſammengeſetzte Wörter zu bilden, bisweilen ſteht aber auch eine Präpoſition ſtatt deſſen, als: *Ὁ φόβος τοῦ θανάτου, χωρὶς τὸν ὁποῖον αἱ σκληραὶ καρδίαι δὲν ἤθελάν ποτε μαλακωθῇ, τὴν εἶχε καταπλήξει*, die Todesfurcht, ohne welche harte Herzen nie erweicht würden, hatte ſie erſchreckt. Pikkolos. — *Κατὰ τὴν βροχερὰν τοῦ ἔτους ὥραν ἐπερνοῦσαν τὴν ἡμέραν ὅλοι ὁμοῦ κύριοι καὶ δοῦλοι, εἰς τὴν καλύβην, κατασκευάζοντες ψάθας ἀπὸ χόρτα, καὶ κάνιστρα ἀπὸ βαμβοκαλάμους*, zur Regenzeit brachten ſie insgeſammt den Tag in der Hütte zu, Herren und Diener, und verfertigten Grasmatten und Bambuskörbe. Ebenderſ.

Der Genitiv ſteht auch bei den Verbis, welche ein 326
Berauben und Befreien ausdrücken, wie *ἐλευθερώνω τινὰ τῆς φυλακῆς*, ich befreie jemanden vom Gefängniſſe; *ὑστερῶ τινα τῆς ζωῆς*, ich beraube jemanden des Lebens.

Digitized by Google

327 Ferner bei den Verbis, welche erinnern oder vergeſſen bedeuten, wie ἐνθυμοῦμαί τινος, ich erinnere mich jemandes.

328 Der Genitiv drückt die Urſache aus, wo er durch wegen aufgelöſt werden kann. Daher ſteht er auch bei den Verbis, welche anklagen und beſchuldigen bedeuten, wie ἐλέγχω τινὰ τῆς προδοσίας, jemanden des Verraths beſchuldigen.

329 Der Genitiv ſteht, um eine Urſache anzuzeigen. Dieſe Urſache kann entweder zugleich der Gegenſtand einer Handlung, eines Zuſtandes, einer Empfindung ſeyn, wo der Genitiv objective ſteht, oder die Urſache oder der Grund, rückſichtlich deſſen die Handlung geſchieht, oder auch der Urſprung eines Zuſtandes oder einer Handlung. Er ſteht alſo objective, wie im Altgriechiſchen, um ein Verhältniß auszudrücken (wo im Deutſchen Präpoſitionen ſtehen), z. B. Ἕνας γλυκὺς πόθος μιᾶς ὡραιότητος, τὴν ὁποίαν ἀκόμη δὲν ἐγνώριζεν, ein ſüßes Verlangen nach Schönheit (nicht der Schönheit), die er nur noch nicht kannte. Darvaris. — Ἐψόφησε τῆς πείνας, er iſt vor Hunger geſtorben.

330 Die Verba θεραπεύω, ich heile, ἐπαίνω, ich lobe, ἐμπαίζω, ich ſpotte, ἐξυπνῶ (τινα τοῦ ὕπνου), ich wecke (einen aus dem Schlafe) regieren ebenfalls den Genitiv.

331 Der Genitiv ſteht auch öfters ſtatt des Dativs, als: Λέγω τοῦ κριτοῦ τὴν ἀλήθειαν, ich ſage dem Richter die Wahrheit. — Τῆς θάλασσας τὸ εἶπε, dem Meere hat er es geſagt. Aus einem Volksliede.

Vom Gebrauch des Dativs.

332 Der Dativ ſteht auf die Frage wem? und drückt den entferntern Gegenſtand aus, auf welchen eine Beſchaffenheit oder Handlung ſich bezieht, iſt aber (wie wir ſchon §. 40 Anmerk. bemerkt haben) wenig gebräuchlich. Gewöhnlich ſetzt man dafür den Accuſativ mit oder ohne εἰς oder den Genitiv.

333 Nur bei klaſſiſchen Schriftſtellern, wie bei Darvaris, Ruſiades, Korai und Kuma, ſo auch in einigen

Digitized by Google

Helleniſmen kommt der altgriechiſche Dativ vor, als: *Εἶχα προσφέρει τῷ Ἔρωτι ἓν ἀφιέρωμα*, dem Amor hatte ich ein Gelübde gethan. Ueberſetz. von Geßner's Idyll. — *Ἔσο εὐνοϊκὸς τῇ ἀγάπῃ μου*, ſey meiner Liebe gewogen. — *Ἐν ὀνόματι τοῦ ἔθνους, τὸ ὁποῖον ἐπροσήλωσε τοὺς ὀφθαλμούς του εἰς τὴν πόλιν ταύτην*, im Namen des Volks, welches ihm in dieſer Stadt die Augen verband. Kuma. — *Οἱ μὲν ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ ἑώρταζαν τὸ Πάσχα τὴν ἄλλην, ἢ τὴν τρίτην ἡμέραν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων*, die Chriſten in Aſien aber feierten das Paſſah den andern oder den dritten Tag nach dem Paſſah der Juden. Darvaris. — *Ἐν τῇ ἀληθείᾳ*, in Wahrheit (wahrhaftig). — *Χάρις τῷ θεῷ!* Gott ſey Dank! — *Ἐν Βιέννῃ*, in Wien. — *Σὺν γυναιξὶ καὶ τέκνοις*, mit Weibern und Kindern.

Anmerk. Auf Briefe ſetzt man allemal den Dativ, z. B. *τῷ κυρίῳ Ἰωάννῃ*, dem Herrn Johannes.

Vom Gebrauch des Accuſativs.

Der Accuſativ ſteht auf die Frage wen? oder was? 334 drückt ein Leiden aus und bezeichnet entweder das, worin ſich die eigentliche Wirkung einer Handlung zeigt, oder was durch die Handlung bewirkt oder hervorgebracht wird.

Die Verba, die im Neugriechiſchen den Accuſativ 335 regieren, ſind meiſtens dieſelben, die ihn auch im Deutſchen regieren, z. B. *Διὰ τῆς ἱστορίας γνωρίζομεν τὰ ἤθη, τὰς ἕξεις, τοὺς νόμους, τὴν ἀγχίνοιαν τῶν λαῶν*, durch die Geſchichte kennen wir die Sitten, Gebräuche, Geſetze, den Scharfſinn der Völker. Kondos.

Mehrere Verba regieren einen doppelten Accuſativ, 336 nämlich einen Accuſativ der Perſon und einen Accuſativ der Sache. Solche Verba ſind: *ἐρωτῶ τινά τι*, ich frage jemanden etwas, *θαῤῥῶ*, ich halte dafür, z. B. *Καὶ ὅταν τὸν ἐρώτησεν ἕνας τὴν αἰτίαν*, als ihn einer um die Urſache fragte. — *Μή με θαῤῥεῖτε νεονύμφην*, haltet mich nicht für ein junges Weib. — *Τὸν οὐρανὸν κάμνω χαρτί*,

Digitized by Google

ich halte den Himmel für Papier. — Hierher gehören auch die Verba, welche **nennen**, **machen**, **ernennen**, **erwählen** bedeuten.

337 Einen **Accuſativ** regiert ferner: *πιστεύω*, ich glaube an etwas, als: *Θεὸν πλέον δὲν ἐπίστευε*, er glaubte nicht mehr an Gott. **Pikkolos**. — *Πατρίδα του ὠνόμασάν τινες τὰς Σάρδεις*, als das Vaterland desſelben nennen einige Sardes. **Korai**.

338 Die Verba, welche **lehren**, **nützen**, **ſchaden**, **helfen** bedeuten, regieren ebenfalls den **Accuſativ**, z. B. *Βοήθει τοὺς ἀδικουμένους*, hilf den Gekränkten. **Korai**. — *Διδάσκω τὸ παιδὶ τὰ γράμματα*, ich unterrichte das Kind im Leſen. — *Τί σ' ὠφελεῖ, ἂν ζήσῃς;* was nützt es dir, wenn du lebeſt? **Rhigas**. — Das Wort *προσκυνῶ* regiert ebenfalls den **Accuſativ**, z. B. *Προσκύνα, Λιάκο, τὸν πασᾶν, προσκύνα τὸν βεζίρην*, unterwirf dich dem Paſcha, Liakos, unterwirf dich dem Vezir. Aus einem **Volksliede**.

339 Der **Accuſativ** mit der Präpoſition *εἰς* oder ohne dieſe, ſteht öfters für den **Dativ**. Vergl. §. 40 **Anmerk**.

340 Bei **Zeitbeſtimmungen** ſteht ebenfalls der **Accuſativ** und zwar a) auf die Frage **wann?** als: *Ἤγες εἰς τὸ Μισολόγγι τὴν ἡμέρα τοῦ Χριστοῦ, 'μέρα ποῦ ἄνθισαν οἱ λόγκοι*, du kommſt am Chriſttage nach Miſſolunghi, an dem Tage, wo die Wälder blühen. **Salomos**. — *Καὶ τὴν 4 ὥραν ὥρμησαν εἰς τὴν σάλαν*, und um 4 Uhr ſtürmten ſie in den Saal. **Kuma**. — b) auf die Frage **wie lange?** als: *Τρεῖς 'μέραις κάμνει πόλεμον*, drei Tage kämpft er. Aus einem **Volksliede**.

341 Bisweilen ſteht der **Accuſativ** mit Auslaſſung einer Präpoſition, als: *ἦλθε (πρὸς) τὸ βράδυ*, er kam den Abend, d. h. gegen Abend. — *Τρεῖς φοραῖς τὴν ἑβδομάδα* (für *μὲ τρεῖς φοραῖς εἰς τὴν ἑβδομάδα*), drei Mal in der Woche. — *Γερμανὸς (κατὰ) τὸ γένος*, ein Deutſcher von Geburt. — *Ἕνα ποτῆρι (ἀπὸ) νερό*, ein Glas Waſſer. — *Δέκα (διὰ) τὸ ἑκατό*, zehn für's Hundert.

342 Oft hängt ein **Accuſativ** auch von einem ausgelaſſenen

Digitized by Google

Verbo ab, z. B. *Μαῦρα μάτια καὶ μεγάλα*, ich liebe die ſchwarzen und großen Augen.

Man findet auch eine Menge Accuſative, welche ad- 343
verbialiſch gebraucht werden, z. B. *ὀλίγον*, wenig, *περισσότερον*, mehr, *πολλά* viel, *πόσον;* wie viel? *καλά*, gut u. v. a.

Von der Appoſition.

Appoſition, d. h. Zuſatz, findet ſtatt, wenn zu einem 344
Subſtantiv oder perſönlichen Fürwort ein anderes Subſtantiv ohne Verbindungspartikel der Erklärung, der Beſtimmung oder des Nachdrucks wegen hinzugeſetzt wird. Im Deutſchen kann man dann die Appoſition durch welcher iſt oder welcher war auflöſen. Das hinzugeſetzte Subſtantiv ſteht gewöhnlich mit dem erſten in gleichem Genus, Numerus und Caſus, z. B. *Πολύβιος, μαθητὴς τοῦ Φιλοποίμενος καὶ φίλος τοῦ μεγάλου Σκιπίωνος*, der Polybius, ein Schüler (welcher war ein Schüler) des Philopömen und Freund des großen Scipio.

Gebrauch des Artikels.

Der beſtimmte Artikel (oder das Geſchlechtswort) 345
ſteht gewöhnlich vor den Namen der Länder, Städte, Oerter und Perſonen, z. B. *Ὁ Ἡρόδοτος, ὅστις ἐγγεννήθη ἐν Ἀλικαρνασσῷ τῆς Καρίας, νομίζεται πατὴρ τῆς ἱστορίας*, Herodot, welcher zu Halikarnaſſus in Karien geboren wurde, wird für den Vater der Geſchichte gehalten. Alexandrides. — *Σύννεφον μαῦρον σκέπαζε τὸ Σοῦλι καὶ τὴν Κιάφαν*, ſchwarzes Gewölk bedeckt Souli und Kiapha. Aus einem Volksliede.

Anmerk. 1. Der Artikel wird aber auch bisweilen weggelaſſen vor den Eigennamen, z. B. *Ἀπολογία Σωκράτους*, für *τοῦ Σωκράτους*, Apologie des Sokrates; *εἰς ἡλικίαν δώδεκα χρόνων*, für *εἰς τὴν ἡλικίαν*, im Alter von zwölf Jahren.

Anmerk. 2. In Briefen beim Orte bleibt auch der Artikel weg, daher ſagt man: *ἀπὸ Λειψίαν, ἐκ Λειψίας*.

Digitized by Google

346 Der **Artikel** bezeichnet ein Subjekt oder eine ganze Claſſe, daher ſteht er auch a) bei dem **Pronominal-Adjectiv** *αὐτός, αὐτή, αὐτό*, dieſer; *ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο*, jener, jene, jenes; z. B. *Ποῦ εἶν' ἐκεῖνος ὁ καιρός;* wo iſt jene Zeit? **Rhizo Nerulos.** — *Αὐτὸς ὁ καλὸς Βόσπορος δυῶ θάλασσαις ἑνόνει*, dieſer ſchöne Bosporus verbindet zwei Meere. **Ebenderſ.**

Anmerk. Man kann aber auch ſagen: *ὁ ἄνθρωπος αὐτός, ἡ ἡμέρα ἐκείνη, τὸ πρᾶγμα αὐτό.*

b) Bei den Wörtern *τοιοῦτος* oder *τέτοιος*, ein ſolcher, *κάθε*, jeder, *καθείς, καθένας* oder *κάθε ἕνας*, jeder, *τόσος*, ſo viel, *ὅσος*, ſo viel als, z. B. *Ἐκατάλαβα τὰ ὅσα μὲ εἶπες*, ich habe alles begriffen, was du mir ſagteſt. — *Προσφέρων ὁ καθένας λαμπρὰν θυσίαν*, indem jeder darbringt das prächtige Opfer. **A. Kalvos.**

c) Bei dem Worte *ὅλος*, wo der Artikel nachſteht, z. B. *Ὅλοι οἱ ἄνθρωποι*, alle Menſchen, d. h. alle bezeichneten oder beſtimmten Menſchen; *ὅλοι ἄνθρωποι*, bedeutet aber; alle Menſchen überhaupt. — *Πνίγοντ' ὅλοι οἱ πολέμαρχοι*, alle Anführer ertranken. **Salomos.** — Hierher gehört auch das Wort *πᾶς, πᾶσα, πᾶν*, aller, alle, alles, welches ebenſo wie *ὅλος* einen verſchiedenen Sinn hat, je nachdem es mit oder ohne Artikel ſteht, z. B. *Πᾶσαι αἱ ἡλικίαι, αἱ τάξεις καὶ τὰ ἐπαγγέλματα τῶν ἀνθρώπων.* **Kondos.**

347 Das Wort *ἴδιος*, eigen, hat bisweilen den **Artikel** vor ſich und bedeutet dann **ſelbſt**, z. B. *Θέλω ἔλθῃ ὁ ἴδιος*, ich ſelbſt werde kommen.

348 Auch ſteht der Artikel vor dem Fürworte *δεῖνα*, womit man eine beſtimmt gedachte Perſon oder Sache bezeichnet*).

349 Bisweilen ſteht der Artikel ohne ein dazu gehöriges Nomen, z. B. *Τὰ πρὸς ζωήν*, d. i. *τὰ ἀναγκαῖα πράγματα*, die zum Leben nothwendigen Dinge. — Auch ſagt man elliptiſch *ὁ Σμύρνης*, nämlich *ἐπίσκοπος*, der Biſchof von Smyrna. — Man muß alſo in ſolchen Sätzen ein Wort

*) Näheres über die Fürwörter z. B. *ὁ ἐμός, ὁ σός* u. ſ. w. wird an den paſſenden Orten bemerkt werden.

hinzudenken, oder der Artikel bezieht ſich auf ein ſchon vorhergegangenes Wort.

Der Artikel ſteht auch bei bloßen Adjectiven, Participien und Infinitiven, die dann zu Subſtantiven werden; a) bei Adjectiven, z. B. *Ὅταν αἱ Χάριτες ἦσαν εἰς τὴν Γῆν μὲ τοὺς θνητούς*, als die Charitinnen mit den Sterblichen auf der Erde waren. Eláon. b) bei Participien, wenn das Particip ſtatt des deutſchen welcher, welche, welches, mit dem Verbo finito ſteht, z. B. *Καὶ νὰ πιστεύῃ ὄχι ὅτι ὁ ἴδιος αὐτοῦ νοῦς δὲν ὑπῆρχε πλέον, ἀλλ' ὁ τὰ πάντα κυβερνῶν*, und zu glauben, daß nicht ſein eigener Verſtand mehr exiſtire, ſondern der, welcher Alles regiert. Pikkolos. — *Μάθε ὅτι δὲν εἶναι ἄλλος θεὸς, εἰμὴ ὁ Βράχμας, ὁ κτίσας τὸν κόσμον καὶ ἔχων τοὺς ναοὺς αὐτοῦ εἰς τὰς ὄχθας τοῦ Γάγγου*, lerne, daß es keinen andern Gott außer Brahma giebt, der die Welt erſchaffen und ſeine Tempel an den Ufern des Ganges hat. Ebenderſ. — c) beim Infinitiv, im höheren Style, z. B. *Τὸ γράφειν*, das Schreiben. — *Τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν, ὑπνεῖν καὶ ἐξυπνεῖν εἶναι πράγματα ἀναγκαῖα*, das Eſſen und Trinken, Schlafen und Erwachen ſind nothwendige Dinge. 350

Bisweilen ſteht auch der Artikel bei Partikeln, 351 z. B. *τὸ πότε*, das Wann; *τὸ πῶς*, das Wie; *τὸ ἀλλοίμονον*, das Ach; *τὸ εὖγε*, das Bravo.

Iſt der Artikel mit einem Subſtantivo verbunden, 352 welches ein Adjectivum bei ſich hat, ſo ſteht er vor dem Adjectiv. Setzt man aber das Subſtantiv voran, ſo muß der Artikel vor dem Adjectiv wiederholt werden *). Letztere Redeweiſe wird gewöhnlich des Nachdrucks wegen gebraucht, z. B. *Οἱ μεγαλώτατοι ποταμοὶ αὐτῆς εἶναι ἐτοῦτοι*, die vorzüglichſten Flüſſe deſſelben ſind dieſe. Mich. Georgios. — *Ἀλλ' ἦλθ' ἡ νὺξ ἡ μαύρη, ἡ νὺξ ἡ σκιερά*, aber es kam die Nacht, die ſchwarze, die Nacht, die dunkele. Perdikaris. — *Στρέψε τὰ μάτια τὰ γλυκά*, wende deine ſüßen Augen.

*) Vergl. Joh. 10, 11; ὁ ποιμὴν ὁ καλός.

353 Ohne Artikel ſteht aber das Adjectiv, wenn es Prädicat iſt und dem Verbo mehr angehört, z. B. *Ἐσὺ κάμνεις τὸν Θεὸν ἄδικον*, du machſt Gott ungerecht. Pikkolos.

Anmerk. Bisweilen ſteht im Griechiſchen der Artikel, wo man im Deutſchen keinen ſetzt, z. B. *Τὰ τέκνα πρέπει νὰ ἀγαπῶσι τοὺς γονεῖς*, Kinder müſſen die Aeltern lieben.

Von der Weglaſſung des Artikels.

354 Wenn von einem unbeſtimmten Gegenſtande die Rede iſt, ſo wird der Artikel entweder überhaupt weggelaſſen oder man ſetzt das Pronomen *τὶς* oder den unbeſtimmten Artikel, um die Unbeſtimmtheit noch genauer zu bezeichnen, z. B. *Εὑρίσκετο ἐκεῖ γραμματισμένος τις Κινέζος*, es war auch dort ein chineſiſcher Schriftgelehrter. Pikkolos.

355 Der beſtimmte Artikel fällt häufig bei Ueberſchriften weg, z. B. *Λύκος καὶ Γραῖα*, der Wolf und die alte Frau. — *Γεωργὸς καὶ υἱοὶ αὐτοῦ*, der Landmann und ſeine Söhne.

356 Der unbeſtimmte Artikel wird weggelaſſen bei den Verbis ſeyn und werden, z. B. *Ὁ ἕνας εἶναι Γάλλος, ἐκεῖνος εἶναι Μόσκοβος, καὶ Ἄγγλος εἶν' ὁ ἄλλος*, der eine iſt ein Franzoſe, jener iſt ein Moskoviter, und ein Engländer der andere. Alex. Sutzo.

357 Bei allgemeinen und unbeſtimmten Begriffen fällt ebenfalls der Artikel weg. z. B. *Περὶ φιλανθρωπίας*, von der Menſchenliebe. — *Ὅταν θέλῃς νὰ γνωρίζῃς ἄνθρωπον*, wenn du den Menſchen erkennen willſt.

358 Bei Appoſitionen wird auch der Artikel weggelaſſen, z. B. *Ἡ Ἐλασσῶνα πόλις ἐμπορικὴ καὶ μὲ θρόνον ἀρχιεπισκόπου*, Elaſſona, eine Handelsſtadt mit einem Biſchofsſitze. Mich. Gregorios.

359 Endlich fällt der Artikel weg in vielen Redensarten, z. B. *Διὰ ὄνομα θεοῦ; εἶμαι εἰς ἀπελπισίαν* u. ſ. w.

Vom Artikel als Fürwort.

360 Der Artikel ſteht ſehr oft ſtatt des Fürworts *αὐτός, οὗτος* und *ἐκεῖνος*, z. B. *τὸν εἶπε τὸ καὶ τό*, er ſagte ihm dieſes und jenes, für *εἶπεν αὐτὸν τοῦτο καὶ ἐκεῖνο*.

Digitized by Google

Bisweilen ſteht der Artikel ſtatt des beziehenden Für= 361
worts, z. B. Τὰ ἤκουσα, ἐγὼ τὸ ξεύρω, (für ἃ oder τὰ ὁποῖα oder ὅσα ἤκουσα), was ich gehört habe, weiß ich allein.

Vom Gebrauch des Comparativs und Superlativs.

Der Comparativ vergleicht zwei Dinge oder Sätze 362
mit einander, und zwar mittelſt der Präpoſition ἀπό oder παρά, oder im höhern Style durch ἤ, oder durch Verwandlung des zweiten Subſtantivs in den Genitiv, z. B. Κ' ἔλαμπε πλειὸ τὸ δάχτυλον παρὰ τὸ δαχτυλίδι, und es glänzte der Finger mehr, als der Ring. Aus einem Volksliede. — Τὴν ᾠδήν σου εἶναι νοστιμώτερον, παρὰ τὸ κελάρυσμα τοῦ ῥύακος, dein Geſang iſt lieblicher, als das Rieſeln des Bachs. Darvaris. — Διότι ἡ μετρικὴ χαρὰ τὴν ἔκαμνεν ἀνωτέραν τῆς ἀνθρωπίνης αἰδοῦς. Pikkolos. — Ἡ Γερμανία εἶναι μεγαλητέρα ἀπὸ τὴν Γαλλίαν, Deutſchland iſt größer als Frankreich.

Anmerk. Nach παρά ſteht auch bisweilen der Nominativ, wenn es nämlich als Conjunction betrachtet wird, z. B. Βεβαιοτέρα παρὰ ἡ φήμη.

Die Präpoſitionen παρά und ἀπό können auch bei 363
Verbis und Adverbiis ſtehen, wenn ſie Wörter bei ſich haben, die eine Beziehung ausdrücken, z. B. Αὐτὸς εἶναι πλουσιώτερος παρ' ὅτι (oder παρὰ ὁποῦ oder ἀπὸ ὅτι) στοχάζεσθε, er iſt reicher, als ihr denkt. — Σήμερον ἠξεύρει περισσότερα παρ' ἐχθές, er weiß heute mehr, als geſtern.

Statt des Comparativs ſteht auch bisweilen der Po= 364
ſitiv mit dem Adverbio πλέον, mehr, z. B. Ὁ ἀδελφός σου εἶναι πλέον φρόνιμος ἀπὸ σέ (ἀπ' ἐσένα), dein Bruder iſt klüger als du.

Bisweilen ſteht πλέον vor dem Comparativ pleo= 365
naſtiſch, z. B. Ἥτις εἶναι ὡραία ὡς ἡ πλέον νεωτέρα τῶν

---

*) Vergl. Luc. 3, 13. Thucyd. 1, 23.

χαρίτων, welche ſchön iſt, wie die jüngſte der Grazien. Ueberſetz. von Geßners Idyll.

366 Der Comparativ ſteht öfters mit dem Artikel ſtatt des Superlativs, z. B. Ὁ Ἀχιλλεὺς ἦτον ὁ ἀνδρειότερος ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας (oder τῶν Ἑλλήνων), Achilles war der tapferſte der Griechen.

367 Der Comparativ ſteht auch da, wo keine Vergleichung iſt, und wo man im Deutſchen etwas, ziemlich zum Poſitiv ſetzt, z. B. Βλέπεις εἰς αὐτὸ μικρὰ λιβάδια, καὶ γῆν ὁμαλωτέραν μὲν, ὄχι ὅμως καλητέραν ἀπὸ τὴν ἄλλην, du ſiehſt daſelbſt kleine Wieſen und ein ziemlich flaches Land, (das) aber nicht beſſer als das andere (iſt). Pikkolos.

368 Der Superlativ zeigt an, daß eine Eigenſchaft ſich im höchſten Grade bei dem beſtimmten Subjecte befindet. Bisweilen wird er geſetzt, wo im Deutſchen ſehr, äußerſt mit dem Poſitiv ſteht.

369 Der Superlativ hat das Hauptwort, mit dem er in Beziehung ſteht, im Genitiv Pluralis bei ſich, z. B. Ὁ Κανάρης εἶναι (ὁ) τολμηρότατος τῶν ναυτικῶν τῆς Ἑλλάδος, Kanaris iſt der kühnſte von den Seeleuten Griechenlands. Dieſer Genitiv hängt von der ausgelaſſenen Präpoſition ἐκ ab.

Von den Zahlwörtern.

370 Das Zahlwort ἕνας iſt bisweilen ſynonym mit κάποιος, irgend einer, z. B. ἕνας μὲ τὸ εἶπε, einer hat mir es geſagt.

371 Das Neutrum ἕνα wird bisweilen mit dem Neutro τί verbunden, und bedeutet dann: etwas, das Geringſte, z. B. Δὲν 'μπορῶ νὰ τὸν 'πῶ ἕνα τι χωρὶς νὰ θυμώσῃ, ich kann ihm nicht das Geringſte ſagen, ohne daß er in Zorn geräth.

372 Ἕνας ἕνας, δύω δύω, τρεῖς τρεῖς u. ſ. w. bedeuten: eins zu eins, zwei zu zwei, drei zu drei u. ſ. w. In den Casibus obliquis kann man πρός, zu, dazwiſchen ſetzen, z. B.

Τοὺς ἔκραξεν ἕνα πρὸς ἕνα (oder ἕνα ἕνα), μίαν πρὸς μίαν (oder μίαν μίαν).

Beim Multipliciren ſagt man: μία ἡ μία μία, ein 373
mal eins iſt eins; δύω οἱ δύω τέσσαρες, zwei mal zwei iſt vier, τρεῖς οἱ τρεῖς oder τρεῖς τρεῖς ἐννέα, drei mal drei iſt neun.

Um auszudrücken: alle beide, alle zwei, alle 374
drei u. ſ. w., ſagt man: καὶ οἱ δύω (καὶ αἱ δύω, καὶ τὰ δύω), καὶ οἱ τρεῖς. — Τὰ ἀγαπῶ καὶ τὰ πέντε, ich liebe ſie alle fünf. — Τρεῖς γυναῖκες ἐπῆρε, καὶ ἀπέθανεν καὶ ἡ τρεῖς, er hat drei Weiber geheirathet und alle drei ſind geſtorben.

Alle zuſammengeſetzte Zahlen, ausgenommen ἕν- 375
δεκα, eilf und δώδεκα, zwölf, drückt man aus, indem man die größere Zahl voran- und die kleinere nachſetzt, z. B. εἰκοσιπέντε oder εἴκοσι πέντε, fünf und zwanzig; ἑκατὸν τριανταδύω, hundert zwei und dreißig.

Um mehrere Tauſende auszudrücken, bedient man ſich 376
des Subſtantivs χιλιάδα, mit voranſtehender Cardinalzahl, z. B. τρεῖς χιλιάδες, dreitauſend. Das Wort, was die Menge ausdrückt, ſteht entweder in dem Caſu, den der Sinn erfordert, oder auch in dem Genitiv, z. B. δύω χιλιάδες στρατιῶται oder στρατιωτῶν.

Wenn man die Zeit angiebt, ſo werden gewöhnlich 377
die Wörter ὥρα, Stunde, Uhr, ἡμέρα, Tag, χρόνος, Jahr, χρόνια (ἔτη), Jahre, weggelaſſen, z. B. ἔλα 'ς τὴν μία, d. i. ὥρα, komm' um ein Uhr; εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια τριάντα δύω, d. i. χρόνια, im Jahre ein tauſend acht hundert zwei und dreißig. Ohne Präpoſition ſagt man: τὴν μία, ταῖς τρεῖς, τὰ χίλια, τοὺς χιλίους u. ſ. w.

Bei Angabe der Monatstage ſagt man: ἡ πρώτη 378
d. i. ἡμέρα, der erſte; ἡ δύο ἡμέραις, der zweite. Indeß gebraucht man auch die Ordnungszahlen, z. B. Ἔγραψα τῷ φίλῳ μου τῇ ἕκτῃ oder εἰς τὰς ἓξ τοῦ παρόντος oder τοῦ τρέχοντος, ich habe meinem Freunde den 6ten d. M. geſchrieben.

Das Buch, Blatt, die Seite, das Kapitel, die Zeile, 379

Digitized by Google

den Vers drückt man durch die **Ordnungszahlen** aus, z. B. *ἔχω τὴν πρώτην ἐπιστολὴν τοῦ Παύλου*, ich habe den erſten Brief Pauli.

380 Iſt von einer **beſtimmt vergangenen** oder **künftigen Stunde** die Rede, wo man im Deutſchen das Vorwort **um** gebraucht, ſo gebraucht man *εἰς* mit dem Accuſativ der Cardinalzahl, z. B. *ἐκβῆκα εἰς τὰς ὀκτὼ (ὥρας) τὸ πρωΐ*, ich bin um acht Uhr des Morgens ausgegangen.

381 Das Wort **halb** drückt man 1) durch das Adjectiv *μισός, μισή, μισόν* aus, welches durch die Conjunction *καί* mit dem Subſtantiv verbunden, mit demſelben in gleichem Genus und Caſus ſteht: *θὲ νὰ μείνω τρεῖς ἑβδομάδας καὶ μισήν*, ich werde viertehalb (drei und eine halbe Woche) Wochen bleiben. — *Ἔζησε δύω χρόνους καὶ μισόν*, er hat zwei und ein halbes Jahr gelebt. — 2) durch das Hauptwort *ἥμισυ* (vom Adjectiv *ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ*), welches unverändert bleibt, z. B. *Εἶναι ἕνας ἥμισυ μῆνας*, es iſt ein halber Monat.

Anmerk. 1. Steht das Wort *ἥμισυ* nach einer, auf einen Vokal endigenden Cardinalzahl, ſo verliert es ſeine erſte Sylbe und wird eine Enclitica (vergl. §. 22 ff.), z. B. *δεκά 'μισυ, δώδεκα 'μισυ*. Iſt es nun Enclitica, ſo geht der Accent der Paroxytona und Proparoxytona welche auf einen Vokal endigen, auf die letzte Sylbe über, z. B. *δυώ 'μισυ, μιά 'μισυ, τριά 'μισυ*.

Anmerk. 2. Die von den Zahlen abgeleiteten Substantiva collectiva auf *αριά*, wie *δεκαριά*, das Zehend, *δωδεκαριά*, Dutzend, werden eben ſo wie *ἡ χιλιάδα* conſtruirt, aber das Wort, welches die Menge bezeichnet, kann nicht im **Genitiv** ſtehen, z. B. *Ἐσκοτώσαμεν μίαν δωδεκαριὰν λαγούς*, wir haben ein Dutzend Haſen erlegt (getödtet).

Anmerk. 3. Wird von Zahlen austheilungsweiſe (distributive) geſprochen, ſo gebraucht man noch *ἀπό*, z. B. *καθ' ἕνας λαμβάνει ἀπὸ πέντε σῦκα*, jeder erhält fünf Feigen.

Digitized by Google

Vom perſönlichen Fürworte.

Bei den Verbis läßt man die **perſönlichen** Fürwörter **ich**, **du**, **er** u. ſ. w. weg, weil die Verſchiedenheit der Endungen des Verbi ſchon hinreichend iſt, die Perſonen zu unterſcheiden, z. B. *λέγω*, ich ſage, *λέγεις*, *λέγει* u. ſ. w. 382

Indeß giebt es auch Fälle, wo das perſönliche Fürwort beim Verbo nicht fehlen darf, z. B. wo etwas mit Nachdruck geſagt werden ſoll, oder wo man etwas unterſcheiden will, z. B. *Ἄ! σὺ εἶσαι!* Ach! **du** biſt es. **Elâon.** — *Ἕως πότε, ὦ! ἕως πότε τάχα νὰ ἦμαι ἐγὼ ἀκόμη αὐτόπτης τῆς ἀγαθότητος ὑμῶν;* wie lange, o! wie lange ſoll ich noch eurer Gütigkeit Zeuge ſeyn? Ueberſetzung von **Geßners** Idyll. — *Ἐγὼ δὲν τολμῶ νὰ τὸν ὁμιλήσω*, **ich**, ich wage nicht, ihn zu ſprechen. 383

Der **Dativ** und **Accuſativ** des perſönlichen Fürworts ſteht immer im Indicativ und Conjunctiv vor dem Verbo, ausgenommen beim Imperativ (mit Weglaſſung von *ἄς*), wo dieſe Caſus nachſtehen und das Fürwort Enclitica wird, z. B. *Καλὰ μὲ τὸ ἔλεγανε, πῶς εἶσαι τὸ τυράννιο*, man hat mir wohl geſagt, daß du ein Tyrann biſt. — *Αὐτὸς μ' ἐφίλειε, κ' ἔλεγε· „ποτὲ δὲν σ' ἀπαρνιοῦμαι"*, er küßte mich und ſagte: „niemals werde ich dich verlaſſen". Aus einem **Volksliede.** — *Νὰ σᾶς ἰδῶ*, daß ich euch ſehe. — *Δός μας σταφύλια, καὶ φίλει μας 'ς τὰ χείλια*, gieb uns Weintrauben und küſſe uns auf die Lippen. Aus einem **Volksliede.** — In der gemeinen Volksſprache ſagt man aber auch *εἶδά τον*, ich habe ihn geſehen. 384

Anmerk. 1. In einigen Gegenden Griechenlands ſteht das Fürwort nach dem Zeitwort im Indicativ, z. B. *ἀγαπᾷ με, δίδω σου.*

Anmerk. 2. Iſt der **Infinitiv** als **Subſtantiv** gebraucht, ſo ſteht ebenfalls das Fürwort als Enclitica nach, aber es wird dann beſitzanzeigend, z. B. *νοστιμεύομαι πολὺ τὸ γράφειν του*, ich liebe (finde Geſchmack an) ſein Schreiben.

Anmerk. 3. Das **Participium** ſteht ebenfalls vor dem einſilbigen Fürworte, die Nominative Singularis Maſculini der

Participien verwandeln aber das einſilbige Fürwort in der dritten Perſon in ein mehrſilbiges, daher ſagt man nicht: ἀγαπήσας τους, ſondern αὐτούς.

Anmerk. 4. Je nachdem man ein einſilbiges oder mehrſilbiges Fürwort ſetzt, kann auch der Sinn verſchieden ſeyn. Wenn ich z. B. ſage: ἀγαπᾷ ἐμένα, ſo bedeutet dies: er liebt mich und keinen andern. Will man dies mit Nachdruck ſagen, ſo heißt es: ἐμένα ἀγαπᾷ. Im Conjunctiv ſteht die verlängerte Form des Fürworts vor der Partikel νά, z. B. ἐσᾶς νὰ ἀκούσω oder νὰ ἀκούσω ἐσᾶς.

385 Kommen in einem Satze zwei perſönliche Fürwörter vor, ſo ſteht das Object nach, z. B. θὰ τοῦ τὸ γράψω, ich werde es ihm ſchreiben.

386 In den zuſammengeſetzten Zeiten ſtehen dieſe Fürwörter zwiſchen dem Hülfszeitwort und dem Zeitwort, oder vor dem Hülfszeitwort, z. B. εἶχα τὸν εὕρῃ und τὸν εἶχα εὕρῃ, ich habe ihn gefunden. Im Futuro aber ſtehen dieſe Fürwörter allemal zwiſchen dem Hülfszeitwort und dem Zeitwort, z. B. θέλω τὸν εὕρῃ ich werde ihn finden. — Τοῦτ' εἶναι πάθι 'ς τὴν καρδιὰν, ὁποῦ θὰ μὲ ζουρλάνει, dieſes iſt ein Uebel im Herzen, welches mich mürriſch machen wird. Aus einem Volksliede.

387 Der einſilbige Genitiv des einfachen Fürworts ſteht enclitiſch (vergl. §. 22) nach einigen Fürwörtern und Adjectiven, für den Nominativ, z. B. αὐτός μου (ἀτός oder αὐτὸς ἐγώ), ich ſelbſt, αὐτός σου (ἀτός oder αὐτός σύ), du ſelbſt u. ſ. w. Auch ſagt man, jedoch ſelten: οἱ δύω μας oder vulgär: οἱ δυό μας; ὅλοι μας, σας. Beſſer: ἡμεῖς οἱ τέσσαρες, ἡμεῖς οἱ δύω u. ſ. w.

388 Dieſer einſilbige Genitiv ſteht auch, wie wir bereits geſehen haben, enclitiſch ſtatt des beſitzanzeigenden Fürworts, z. B. Καὶ ἡ ψυχή του 'ς τοὺς οὐρανούς! und ſeine Seele im Himmel! Aus dem Gedichte ὁ θάνατος τοῦ Μάρκ. Μπότζαρη.

Anmerk. In der dritten Perſon ſetzen auch einige Schriftſteller die verlängerte Form, z. B. ἀδελφὸς αὐτοῦ, ſein Bruder.

389 Iſt ein Subſtantiv von einem Adjectiv begleitet, ſo ſteht das Fürwort nach dem erſten, im höheren Style ſteht aber

das Fürwort zwiſchen dem Adjectiv und dem Subſtantiv, z. B. *Αὔτη, καὶ αὔτη ἦτον ἡ σφοδροτάτη μοῦ λύπη*, dieſes, ja dieſes war mein heftigſter Gram. Ueberſetz. von Geßners Idyll.

Das perſönliche Fürwort ſteht auch bisweilen pleo- 390
naſtiſch nach gewiſſen Subſtantivis, welche etwas ausdrücken, das dem Subjecte allein gehört, z. B. *Τοῦ ἔκοψαν τὰ χέρια του, καὶ τὸ κεφάλι του*, man ſchnitt ihm die Hände und den Kopf (wörtlich ſeine Hände und ſeinen Kopf) ab.

Der Genitiv des perſönlichen Fürworts der 391
dritten Perſon wird bisweilen ohne Abkürzung gebraucht, z. B. *εἶδα τὸν φίλον αὐτοῦ*, ich ſah ſeinen Freund.

Das zuſammengeſetzte Fürwort *τοῦ λόγου μου, σου,* 392
του wird mit dem einfachen *ἐγώ, σύ, αὐτός* conſtruirt, und gebraucht, um etwas mit Artigkeit und Eleganz auszudrücken. Man findet es daher beſonders in Reden, z. B. *Μὴ λησμονᾷς ποτε τοῦ λόγου μας*, vergiß uns niemals. — *Ἀπὸ λόγου σας κρεμᾶται*, es hängt von Euch ab. Theotoki.

Wird obiges Fürwort mit Präpoſitionen conſtruirt, 393
ſo verliert es ſeinen Artikel, z. B. *πηγαίνω εἰσὲ λόγου σου*, ich gehe zu dir; *δουλεύω διὰ λόγου τους*, ich arbeite für ſie (dieſe Herren).

Das Fürwort *τοῦ ἑαυτοῦ μου* (von dem ungebräuch- 394
lichen Nominativ *ἑαυτός*) verliert ſeinen Artikel, wenn es mit der Präpoſition *ἀπό* conſtruirt wird, z. B. *Θέλω τὸν συμβουλεύσῃ ὡς ἀφ' ἑαυτοῦ μου.* Fügt man zu dieſem Fürworte noch das Adjectiv *ἴδιος* hinzu, ſo wird der Ausdruck verſtärkt, z. B. *δυσπιστῶ εἰς τὸν ἴδιον ἑαυτόν μου*, oder *δυσπιστῶ εἰς τὸν ἴδιον τὸν ἑαυτόν μου*, oder *εἰς τὸν ἑαυτόν μου τὸν ἴδιον.*

Von den beſitzanzeigenden Fürwörtern.

Ueber die beſitzanzeigenden Fürwörter (Prono- 395
mina possessiva) iſt ſchon §. 142 ff. Einiges geſagt worden. Man merke aber noch, daß, wenn das Hauptwort mit einem

Digitized by Google

Beiwort in Verbindung ſteht, μου, σου u. ſ. w. ſowohl nach dem Hauptwort, als zwiſchen dieſes und das Beiwort geſetzt werden kann, z. B. ὁ ἀγαπητὸς πατήρ μας oder ὁ ἀγαπητός μας πατήρ, unſer geliebter Vater.

396 Die eigentliche Form der beſitzanzeigenden Fürwörter wird nicht überall gebraucht, ſondern hauptſächlich da, wo ein ſcharfer Gegenſatz in einer Rede Statt findet. Ὁ ἐδικός μου u. ſ. w. entſpricht dem deutſchen mein eigen, dein eigen u. ſ. w., z. B. Ὅμως ἤθελα νὰ ἀκούσω τὴν ἐδικήν σου σοφὴν γνώμην, doch ich wollte deine (d. i. deine eigene) Weisheit hören. Ueberſetz. von Geßners Idyllen. — Δεῦτε, φωνάζει, φίλοι μου καὶ συστρατιῶται, ἡ νίκη εἶναι ἐδική μας, herbei, rief er, meine Freunde und Kameraden, der Sieg iſt unſer. Kuma. In dieſem Beiſpiel ſteht ἐδική μας ohne Artikel, zeigt Beſitz ohne weitere Beziehung an, und kann auch in dieſem Falle das deutſche eigen bezeichnen. — Τὰ ποίμνια δηλοῦσι μὲ τὸ ἐδικόν των βλήχημα τὴν χαράν των, die Heerden machen durch ihr Blöken ihre Freude bekannt. Ueberſetzung von Geßners Idyll.

Anmerk. Das altgriechiſche ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος wird jetzt im edleren Style mehr als früher gebraucht, z. B. Οὕτως ὑπούργησεν ὁ ἡμέτερος ἥρως, ſo diente unſer Held. Kuma.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

397 Stehen die anzeigenden Fürwörter αὐτός, αὐτή, αὐτό oder οὗτος, αὕτη, τοῦτο, dieſer, dieſe dieſes, ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο oder κεῖνος, κείνη, κεῖνο, jener, jene, jenes in Verbindung mit einem Hauptwort, ſo haben ſie allemal den Artikel nach ſich, z. B. Καταλαμβάνετε αὐτὰ τὰ λόγια; verſtehſt du dieſe Worte? Belios. — Ποῦ εἶναι ἐκεῖνος ὁ καιρός; wo iſt jene Zeit? Rhizo Nerulos.

398 Da, wo man ſich im Deutſchen des ſächlichen Geſchlechts bedient, z. B. das iſt mein Buch, ſteht im Neugriechiſchen das anzeigende Fürwort in derſelben

Digitized by Google

Zahl und in demſelben Geſchlecht, in welchem das Hauptwort ſteht, wodurch man das vorher unbekannte Subject bekannt macht, z. B. *αὐτὸς εἶναι ὁ γαϊδαρός μου*, das iſt mein Eſel.

Beziehen ſich die Worte dieſer, jener auf zwei Per- 399
ſonen oder Sachen in einem vorhergehenden Satze, wo dann im Deutſchen dieſer von der zuletzt genannten Perſon oder Sache, jener aber von der zuerſt genannten gebraucht iſt, ſo iſt es beſſer, beſonders im edleren Style, ſich des beſtimmten Artikels mit den Wörtern *μέν* und *δέ*, ſtatt *οὗτος* und *ἐκεῖνος* zu bedienen, z. B. *Ἀλλὰ καὶ οἱ Λουθηρανοὶ αὐτοὶ ἐδιαιρέθησαν εἰς δύω διδασκαλίας, ἐκ τῶν ὁποίων ἡ μὲν εἶχε μιτριωτέραν γλῶσσαν κατὰ τὸν τρόπον τοῦ Μελάγχθωνος, ἡ δὲ ἄλλη ἐξ ἐναντίας εἰς πᾶν γράμμα τῆς διδασκαλίας τοῦ Λουθήρου ἔδιδε τόσην αὐθεντίαν, ὅσην οἱ Καθολικοὶ εἰς τὸν Πάπαν*; aber auch die Lutheraner ſelbſt wurden in zwei Lehren eingetheilt, von denen jene eine eigenere Sprache nach Melanchthons Art hatte, dieſe dagegen jedem Buchſtaben der Lehre Luthers eben ſo viel Gewicht gab, als die Katholiken dem Pabſte. Kuma.

Bisweilen ſtehen *αὐτός* und *ἐκεῖνος*, für die dritte 400
Perſon des perſönlichen Fürworts, und haben in dieſem Falle keinen Artikel, z. B. *Αὐτὸς ἔπρεπε νὰ παρακαλῇ τὸν Θεόν*, er mußte Gott bitten. Belios.

Anmerk. Das Fürwort *αὐτός* bedeutet auch öfters ſelbſt, beſonders wenn es im Nominativ bei einem Verbo finito oder bei einem andern Nomen, wie in Appoſition, ſteht, z. B. *Καὶ τὰ φορέματά μου αὐτὰ ἀνήκουσιν εἰς τὰς δουλεύτρας*, ſelbſt meine Kleider gehören meinen Aufwärterinnen. Pikkolos.

Anmerk. 2. Statt *αὐτός μου* u. ſ. w. ſagt man in einigen Gegenden auch *ἀτός μου* in der Poeſie, z. B. *Κ' ἀτός μου δὲν ἐκράτησα τίποτε γιὰ ἐμένα*, und ich ſelbſt habe nichts für mich behalten. Aus einem Volksliede. — Auch bei Kuma in ſeiner Geſchichte B. VI. S. 357 kommt *ἀτός του* vor.

Anmerk. 3. *Αὐτός* wird auch mit *οὗτος* und *ἐκεῖνος* und *οὗτος* auch mit *ἐκεῖνος* bisweilen conſtruirt, z. B. *ἔλεγε ταῦτα ἐκεῖνα, αὐτὸς οὗτος* u. ſ. w.

401 Von den beziehenden Fürwörtern (Pronominibus relativis) iſt zuerſt ὁ ὁποῖος, welcher, zu bemerken. Dieſes Fürwort hat immer den beſtimmten Artikel vor ſich, und kann mit und ohne Hauptwort ſtehen. Auch ſteht es, um nicht noch einmal den Artikel zu wiederholen, bisweilen nach dem Worte, worauf es ſich bezieht, z. B. ἔλαβα τὴν ὁποίαν μὲ ἔστειλες ἐπιστολήν, ich habe den Brief erhalten, den du mir geſchickt haſt, ſtatt: ἔλαβα τὴν ἐπιστολὴν τὴν ὁποίαν μὲ ἔστειλες.

Anmerk. Für ὁ ὁποῖος ſagt man auch ὅσος, aber nur im Plural, z. B. τὰ μυστικὰ ὅσα, die Geheimniſſe, welche u. ſ. w., für τὰ μυστικὰ τὰ ὁποῖα.

402 Das altgriechiſche ὅστις kommt auch vor, wird aber nur im höheren Style gebraucht, z. B. Ὁ Ἡρόδοτος, ὅστις ἐγγεννήθη ἐν Ἀλικαρνάσσῳ τῆς Καρίας, νομίζεται πατὴρ τῆς ἱστορίας, Herodot, welcher zu Halikarnaſſus in Karien geboren wurde, wird für den Vater der Geſchichte gehalten. Alexandridis. — Ὅστις γνωρίζει μόνον τὴν πατρίδα του, πείθεται εὐκόλως, wer nur ſein Vaterland kennt, gehorchet leicht. Kondos. — Das altgriechiſche ὅς, ἥ, ὅ kommt ebenfalls nur ſelten vor.

403 Ὁποῖος ohne Artikel iſt ein Correlativum von τοιοῦτος oder τέτοιος, ein ſolcher, welches letztere entweder ergänzt werden muß, oder auch daſteht, z. B. Μακάριος! ὁποῖος δὲν χάνει τὸν καιρὸν εἰς μάταια κι' ἀχρεῖα, ὡς ζῶον βδελυρόν! glückſelig iſt (der, ein ſolcher) welcher die Zeit nicht, wie ein abſcheuliches Thier, in unnützen und ſchlechten (Dingen) verliert. Perdikaris.

404 Statt ὁποῖος wird auch ὁποῦ, ὁ,ποῦ, gebraucht, welches in Caſus, Numerus und Genus unverändert bleibt, und dem italieniſchen che entſpricht, z. B. Δὲν εἶναι ἴσως ἐτοῦτο ὁποῦ σᾶς λέγω ἀλήθεια; iſt das, was ich euch ſage, etwa nicht wahr? Theotoki. — Vergl. Korai's ἄτακτα B. I. S. 65.

Digitized by Google

Anmerk. In einigen Gegenden Griechenlands, z. B. auf Scio, ſagt man auch ὁπῶ für ὁποῦ, z. B. Ὁπῶ 'χ' ἀγάπην φαίνεται, πρασινοκυτρινίζει, wer liebt, wechſelt ſeine Farbe, bald gelb, bald grün. Aus einem Diſtichon.

In der Poeſie ſagt man ſtatt ὁποῦ gewöhnlich 'πού 405
oder ποῦ, z. B. 'Ποῦ ἔχω στὴν καρδιάν, die ich im Herzen fühle. Aus einem Volksliede. — Τὸν λόγον ποῦ 'πε ὁ βασιλεᾶς, das Wort, welches der König ſagte. Aus einem Volksliede.

Da, wo eine Undeutlichkeit entſtehen kann, darf man 406
nicht ὁποῦ für ὁποῖος ſetzen, z. B. ἡ ὑπόληψις τὴν ὁποίαν εἶχε, die Achtung, welche ſie hatte, nicht: ἡ ὑπόληψις ὁποῦ εἶχε, die Achtung, die er hatte.

Ὁποῦ bedeutet auch: der, welcher, jeder, z. B. 407
ὁποῦ πεινᾷ, κομμάτια ὀνειρεύεται, der, welcher Hunger hat, träumt von Biſſen. — Ὁποῦ φύγῃ, φύγῃ, rette ſich, wer kann.

Anmerk. Das altgriechiſche οἷος, α, ον, was für einer, eine, eins, kommt ebenfalls vor, und ſteht in dem Caſus des Worts, worauf es ſich bezieht, z. B. Οἱ πρῶτοι ποιηταὶ ἦσαν καὶ οἱ πρῶτοι μουσικοὶ ἐν τοῖς ἡρωϊκοῖς αἰῶσιν, οἷοι ὁ Ἀμφίων, ὁ ἐφευρετὴς τῆς κιθαρῳδιστικῆς, ὁ Λίνος ὁ στιχουργὸς τῶν ἐλεγείων, die erſten Dichter waren auch die erſten Muſiker, in den heroiſchen Jahrhunderten, wie Amphion, der Erfinder des Citherſpielens, Linos, der Elegieen-Versmacher. Alexandridis.

Ὅσος und ὁπόσος iſt ein Correlativum von τόσος, 408
z. B. ἔχει τόσην τύχην ὅσην καὶ φρόνησιν, er hat eben ſo viel Glück als Klugheit, oder man kann auch die Worte verſetzen und ſagen: τόσην ἔχει τύχην, ὅσην καὶ φρόνησιν, oder τόσην τύχην ἔχει, ὅσην καὶ φρόνησιν, oder ὅσην φρόνησιν ἔχει, τόσην καὶ τύχην, oder ὅσην φρόνησιν, τόσην ἔχει καὶ τύχην, oder ὅσην φρόνησιν, τόσην καὶ τύχην ἔχει. Solche Verſetzungen geben manchmal dem Ausdrucke mehr Kraft.

Anmerk. Um das deutſche je mehr — deſto auszudrücken, bedient man ſich ὅσος — τόσος, z. B. Ὅσον περισσότερον ἐθεωροῦντο, τόσην μεγαλειτέραν ἡδονὴν εἶχον, je mehr ſie ſich ſahen, deſto größere Freude hatten ſie. Darvaris.

Von den fragenden Fürwörtern.

409 Das fragende Fürwort (Pronomen interrogativum) *τίς*, wer, *τί*, was, (wofür man im gemeinen Leben *ποιὸς* ſagt) wird bei directen und indirecten Fragen gebraucht, z. B. *Τί γυναῖκα εἶναι τοῦτο;* was für ein Weib iſt das? — *Καὶ βλέπωντας τὴν κόρην του, „τί εἶν' αὐτά;" ἐρώτα*, und ſein Mädchen erblickend, fragte er: was iſt das? Aus einem Volksliede. — *Ποιὸς ἴδε πράσινον δενδρόν;* wer hat einen grünen Baum geſehen? Aus einem Volksliede.

410 Auch gebraucht man *τίς, τί*, um eine Verwunderung auszudrücken, z. B. *Ὦ! τί στάδιον ὡραῖον, ὦ! τί μέγα ἔχεις μέλλον;* o! welch' herrliche Laufbahn, o! welch' herrliche Ausſicht haſt du (bietet ſich dir dar). Alex. Sutzo in ſ. Gedichte auf König Otto.

411 Bisweilen ſteht *τί* für *διὰ τί;* warum? (quare), z. B. *Τί εἶναι μαῦρα τὰ βουνὰ, καὶ στέκουν βουρκωμένα;* warum ſind ſchwarz die Berge, warum ſind ſie traurig? Aus einem Volksliede.

412 Auch hat *τίς* öfters relative Bedeutung, z. B. *Δὲν ἐξεύρω, τί μοῦ εἶπε*, ich weiß nicht, was er mir geſagt hat.

413 Statt *τί* in der Bedeutung was? wie? ſagt man auch in der Vulgärſprache *τί λογῆς*, (jedoch darf *τί* keine Verwunderung ausdrücken), beſonders, wenn man nach der Beſchaffenheit eines Dinges fragt, z. B. *Τί λογῆς τὸ ἔκαμε;* wie hat er das gemacht? — *Δὲν ἐξευροὺν τί λογῆς μεγάλον σέβας πρέπει νὰ προσφέρουν εἰς τοὺς γονεῖς των*, ſie wiſſen nicht, was ſie ihren Eltern ſchuldig ſind. Belios.

Von den unbeſtimmten Fürwörtern.

414 Das unbeſtimmte Fürwort (Pronomen indefinitum) *τίς* oder *τινάς* wird öfters zu einem Subſtantiv geſetzt, wo im Deutſchen ein, ein gewiſſer, irgend einer ſteht, z. B. *Ἄνθρωπός τις, Μάρδος τὸ γένος*

τῷ ὀνόματι Ῥακώκης, εἶχεν ἑπτὰ παιδία, ein Menſch (ein gewiſſer), ein Marbos von Geſchlecht, mit Namen Rakokis, hatte ſieben Söhne.

Auch bedeutet τίς, wie wir bereits weiter oben beim Nomen bemerkt haben, das deutſche **man**, (bisweilen ſagt man auch ἄνθρωπος), und bezeichnet irgend eine Perſon oder auch mehrere. 415

Κάθε, **jeder**, bleibt unverändert, wird mit dem Hauptworte gebraucht und mit allen Geſchlechtern conſtruirt, z. B. Κάθε πέτρα μνῆμα ἂς γένῃ, jeder Stein werde ein Grabmahl. **Salomos.** — Ohne Hauptwort ſteht aber καθένας. 416

Anmerk. 1. Im **Plural** kann man aber nicht ſagen: κάθε μοδαί, ſondern man bedient ſich hier des Beiworts ὅλος, η, ον, alle, z. B. ὅλαι αἱ μοδαί, alle Moden.

Anmerk. 2. Im **Plural** kann blos κάθε vor Zahlen ſtehen, wo der Artikel weggelaſſen iſt, z. B. κάθε τρεῖς μῆνας, alle drei Monate.

Bisweilen findet man das Fürwort κάθε auch mit dem Neutrum τί conſtruirt, wie κάθε τί, oder enclitiſch: κάθε τι. Vergl. vom Artikel. 417

Κάνεἰς oder κἀνένας, **irgend ein, jemand**, wird ſowohl bei Bejahungen als Verneinungen gebraucht, ebenſo bei Fragen **mit** oder **ohne** Verneinung, z. B. Καὶ αὐτὸς ἀπὸ τὸν θρόνον κἀνὲν δῶρον περιμένει; und wird er vom Throne eine Belohnung erwarten? **Alex. Sutzo.** — Δὲν ηὗρα τάχατ', ἔλεγε, θεὸν κἀνέναν ἄλλο; er ſagte: habe ich nicht etwa einen (habe ich keinen) andern Gott gefunden? **Chriſtopulos.** — Ἦλθε κἀνεἰς; iſt jemand gekommen? 418

Anmerk. Bei Befehlen ſteht auch öfters κἀνεἰς, z. B. νὰ μὴν τὸν πιάσῃ κἀνεἰς, niemand nehme ihn. — Μή σου καταφρονῇ κἀνεἰς τὴν νεότητα, niemand verachte deine Jugend. **Korai.**

Iſt das Fürwort κἀνεἰς (kretiſch κιανεἰς) das Subject eines Satzes, ſo wird bei Bejahungen ἕνας geſetzt, z. B. ἕνας τὸν εἶδε oder τὸν εἶδεν ἕνας, es hat ihn jemand geſehen, oder **man** hat ihn geſehen. 419

Anmerk. Im höheren Style gebraucht man, um **keiner** aus-

Digitized by Google

zudrücken, das altgriechiſche οὐδεὶς, οὐδεμία, οὐδὲν, z. B. *Μὴν ἀρχίζῃς κάμμίαν σου πρᾶξιν ἂν δὲν ἐπικαλεσθῇς πρῶτον τὴν βοήθειαν τῶν θεῶν· ἀλλὰ διὰ νὰ λάβῃς αὐτῶν τὴν βοήθειαν ἄπεχε ἀπὸ τὴν κακίαν· διότι δὲν εἶναι οὐδεμία κοινωνία μεταξὺ θεοῦ καὶ ἀδίκου ἀνθρώπου*, beginne keine deiner Handlungen, wenn du nicht zuvor die Götter angerufen haſt, aber um ihre Hülfe zu erlangen, enthalte dich des Böſen; denn zwiſchen Gott und dem ungerechten Menſchen iſt keine Gemeinſchaft. Korai's Ueberſetz. des Stobäos.

420 Das aus *κἂν**) und *τί* gebildete *κἄτι*, etwas, bleibt unverändert und wird mit dem Neutro im Singular und mit allen Nominibus im Plural conſtruirt, z. B. *ἔχει κἄτι εἰσόδημα*, er hat etwas Einkünfte. — *Κἄτι ἀνόητα λόγια*, einige dumme Worte.

Anmerk. Statt *κἄτι* kann man auch *κἄποιος, κἄποια, κἄποιον* ſetzen, nur nicht da, wo es allein ſteht, z. B. *κἄποιον πρᾶγμα*, eine gewiſſe Sache. Auch folgt auf *κἄτι* öfters noch *τί*, z. B. *κἄτι τί* oder enclitiſch *κἄτι τι*.

421 *Κἄτι* ſteht auch bisweilen adverbialiſch bei Fragen, z. B. *Κἄτι φεύγεις;* warum fliehest du?

422 Das Neutrum *τίποτε*, etwas, wird ſowohl bei Fragen, als bei Verneinungen gebraucht, z. B. *ἔχεις τίποτε;* haſt du etwas? — *Δὲν εἶδα τίποτε*, ich habe nichts geſehen. — *Ἂν σ' ἐρωτήσ' ἡ συντροφιὰ τίποτε γιὰ ἐμένα, νὰ μὴν εἰπῇς, πῶς χάθηκα, πῶς πέθαν' ὁ καϋμένος*, wenn dich die Kameradſchaft fragt, was aus mir geworden ſey, ſo ſage nicht, daß ich geſtorben bin, daß geſtorben iſt der Arme. Aus einem Volksliede. — Bei Bejahungen gebraucht man aber *κἄτιτι* oder *κατιτί*.

423 *Κἄποιος, α, ον*, in Kreta *κἄπιος*, und *μερικός, ή, όν* bedeuten: einiger, einige, einiges, (im höheren Style *ἔνιοι*), und werden mit und ohne Hauptwort gebraucht, welches dann ohne Artikel bleibt.

424 *Κάμποσος, η, ον* drückt den Begriff einer unbeſtimmten Menge aus, und ſteht nur vor Hauptwörtern, z. B.

---

*) *κἂν* bedeutet nach Korai zu Iſokrates 1, 441 ff. ſeit Menanders Zeiten ſo viel wie: *γέ, γοῦν*.

Digitized by Google

ἦλθαν κάμποσοι ἄνθρωποι, es kamen einige Menſchen, d. h. eine ziemliche Anzahl von Menſchen kam.

Das Fürwort ὁ δεῖνας (δεῖνα) und ὁ τάδε entſpricht 425 dem deutſchen der und der. Erſteres wird nur von Perſonen, letzteres von Perſonen und Sachen gebraucht, auch ſteht erſteres gewöhnlich ohne Hauptwort, letzteres mit oder ohne Hauptwort, z. B. Ὁ δεῖνα σὲ κακολογεῖ, der da redet dir Schlechtes nach. Korai.

Vom Zeitworte.

Da wir bereits in der Lehre vom Caſus den Einfluß 426 des Activs gezeigt haben, ſo iſt nur noch über das Paſſivum Einiges zu bemerken übrig.

Das Paſſivum hat öfters reflexive Bedeutung, 427 d. h. es drückt eine Handlung aus, die auf das Subject ſelbſt zurückfällt, z. B. νίβομαι, ich waſche mich, κτενίζομαι, ich kämme mich, ζουρίζομαι, ich raſire mich. Κάθε βραδυὰν διώχνω τὸ ποίμνιόν μου διὰ μέσου τοῦ ῥύακος, διὰ νὰ λουσθῇ, alle Abende treib ich meine Heerde durch den Bach, daß ſie ſich bade. Darvaris. — In dieſer Bedeutung kann das Paſſivum einen Accuſativ bei ſich haben, z. B. ἀλείφομαι λάδι, ich ſalbe mich mit Oel, ζώνομαι τὸ σπαθί, ich umgürte mich mit einem Schwert.

Das Paſſivum hat auch reciproke Bedeutung, d. h. 428 es zeigt das Thun bei mehreren als gegenſeitig an, z. B. δέρνονται σὰν τοὺς πετεινούς, ſie ſchlagen ſich wie die Hähne. — Μίαν ταχυνὴν εὑρέθημεν περὶ τὴν αὐγὴν ἐπάνω τινὸς λόφου, eines Morgens befanden wir uns mit Tagesanbruch auf einem Hügel. Pikkolos.

Anmerk. Sagt man im Deutſchen: ich ſtoße mich an den Fuß u. ſ. w., ſo wird der Satz verändert und man ſagt: κτυπῶ τὸ ποδάρι μου.

Auch hat das Paſſivum bisweilen active Bedeu- 429 tung, z. B. μιμοῦμαι τὸν πατέρα μου, ich ahme meinem Vater nach, ἔρχομαι, ich komme.

Das Paſſivum regiert auch öfters einen Accuſativ, 430

wenn es auch rein paſſiviſch gebraucht wird, z. B. ὁ Δαρεῖος ἐστερήθη τὸν θρόνον καὶ τὴν ζωήν, Darius wurde des Thrones und des Lebens beraubt.

431 Bisweilen hat ein Zeitwort einen Accuſativ bei ſich, der mit dem Stamm des Verbi ganz verwandt iſt. Ein ſolcher Accuſativ giebt dann dem Ausdrucke mehr Kraft, z. B. ζῇ ζωὴν ἀθλίαν, er führt ein unglückliches Leben; τρέχω τρέξιμον ἀκούραστον, ich laufe einen langen Weg, ohne zu ermüden; ἀπέθανεν ἔνδοξον θάνατον, er ſtarb eines rühmlichen Todes.

432 Die dritte Perſon der Verba activa wird öfters gebraucht, um das deutſche unperſönliche Fürwort man auszudrücken, z. B. Περὶ δὲ τὴν ἐννάτην πρωϊνὴν ὥραν ἀκούσθησαν ἀπὸ τὸ μέρος τῆς θαλάσσης κρόται καταπληκτικοί, morgens gegen neun Uhr hörte man von der Meeresküſte her ein ſchreckliches Getöſe. Pikkolos Ueberſetz. von Paul und Virginie.

Von dem Gebrauch der Zeiten des Indicativs.

433 Das Präſens ſteht nicht blos, wo von einer gegenwärtigen Zeit die Rede iſt, ſondern auch bisweilen, wie in anderen Sprachen, ſtatt des Futuri, z. B. ἔρχομαι αὔριον, ich komme morgen.

434 Das Präſens ſteht auch da, wo man mit Lebhaftigkeit von einer vergangenen Sache ſpricht, die man dem Zuhörer vergegenwärtigen will, z. B. ἔρχεται, λέγει καὶ γράφει er kommt, ſpricht und ſchreibt.

435 Das Imperfectum wird gebraucht: 1) wenn man eine Handlung bezeichnen will, in Beziehung auf eine andere gleichzeitige, z. B. Ὅταν ἐδίδασκε, ἐσηκώμουν, als er lehrte, ſtand ich auf.

2) wenn von fortdauernden, oft wiederholten Handlungen die Rede iſt, z. B. Ἔλεγεν ὁ Πλάτων, ὅτι αἱ ἐλπίδες εἶναι ὀνείρατα ἀνθρώπων, Plato ſagte, daß die Hoffnungen Träume der Menſchen ſeyen.

3) ſtatt des Conditionalis, z. B. ἂν ἤμουν πλοί-

σιος, σὲ ἔδιδα περισσότερα, wenn ich reich wäre, würde ich dir mehr geben; für ἤθελα σὲ δώσῃ.

Anmerk. Das Hülfszeitwort θέλω, ich will, oder die dritte Perſon deſſelben θέλει wird bisweilen mit dem Imperfecto conſtruirt; dies giebt dieſer, ſo wie allen anderen Zeiten, eine beſondere Bedeutung, z. B. θέλει ἐκοιμοῦσουν, du ſchläfſt wahrſcheinlich.

Der Aoriſtus wird von Dingen gebraucht, von denen 436
man als völlig beendigt ſpricht; er ſetzt die gegenwärtige Zeit ganz aus den Augen und erzählt nach einander das Geſchehene.

Er ſteht 1) ſtatt des deutſchen Imperfecti, wenn man es von völlig beendigten Dingen in der Erzählung gebraucht, z. B. Τὸ πλεῖστον μέρος τῶν Ἑλλήνων συγγραφέων ἐξεδόθησαν εἰς τὴν Λειψίαν, der größte Theil der griechiſchen Schriftſteller wurde vor Kurzem in Leipzig herausgegeben. Kuma. — Οὕτως ἐτραγῴδουσαν οἱ χοροὶ τῶν κορασίων, ſo ſangen die Chöre der Mädchen. Darvaris.

2) in gewiſſen Fällen ſtatt des Präſens, z. B. ἐνύσταξα, für νυστάζω, ich habe Schlaf, ἐβραδύασε für βραδυάζει, es wird Abend; eben ſo wenn von phyſiſchen Empfindungen die Rede iſt, z. B. ἐπείνασα, ich habe Hunger. —

3) ſtatt des deutſchen Perfecti, z. B. Μόνον εἰπὲ πανδρεύθηκα 'ς τὰ ἔρημα τὰ ξένα, ſag' nur, daß ich gefreiet hab' in fremden wüſten Landen. Aus einem Volksliede.

4) ſtatt des Plusquamperfecti, z. B. Μὲ ὡρκίσθηκεν ὁ Ἔρως, Amor hatte mir geſchworen. Chriſtopulos.

Anmerk. Bisweilen wird auch der Aoriſtus tranſitiver Zeitwörter umſchrieben, z. B. ἔχω ἐσημειωμένα ὅλα ὅσα ἤκουσα, ich habe alles bemerkt, was ich gehört habe; dies iſt beſtimmter ausgedrückt, als wenn ich ſage: ἐσημείωσα oder ἔχω σημειώσῃ ὅλα ὅσα ἤκουσα. — Εἰς ἔσας ἔχω ἀφιερωμένον τό, euch habe ich dieſes geweiht. Vamvas. — Eben ſo ſagt man bei intranſitiven Zeitwörtern oder Paſſivis mit εἶμαι z. B. εἶμαι φθασμένος, ich bin angekommen, für ἔφθασα oder ἔχω φθάσῃ. (Auf gleiche Weiſe kann man auch das Plusquamperfectum umſchreiben.) Dieſe Art von Aoriſtus wird nur gebraucht, wenn man von etwas Gegenwärtigem

Digitized by Google

redet, oder von dem, was gegenwärtig war, während man ſprach. — Statt des Participii gebraucht man hier auch öfters ein Verbal-Adjectiv im Accuſ. Neutr. Plural, z. B. *τὸν ἔχω ἀκουστά*, ich habe von ihm gehört *).

437 Das Plusquamperfectum zeigt eine Handlung an, die bereits vor der Zeit, von welcher eine Begebenheit erzählt wird, vollendet war, und wird da gebraucht, wo der Aoriſtus eine Undeutlichkeit verurſachen könnte, und wo man aus dem Sinne allein nicht ſehen würde, ob man von irgend einer Sache als zuvor vollendet vor einer andern Zeit, oder als blos vollendet, ſprechen will, z. B. *Κατὰ τύχην δὲν εἶχεν ἀνέβη πολλὰ ὑψηλά*, glücklicher Weiſe war er nicht ſehr hoch geſtiegen. Belios.

438 Das Futurum wird gebraucht, um anzuzeigen, daß irgend etwas geſchehen ſoll, z. B. *Θὰ πιάσω σκλάβους μπέηδας καὶ σκλάβους βεζυράδας*, gefangen werd' ich nehmen Bei's, gefangen auch Veziere. Aus einem Volksliede.

439 Es iſt indeß ein großer Unterſchied, ob ich ſage: *θέλω γράφει* oder *θέλω γράψῃ*. Erſteres bezeichnet eine fortdauernde Handlung, letzteres eine beſtimmte Zeit und iſt ſo viel als: ich werde unter den und den Umſtänden ſchreiben. — *Καὶ ἐσεῖς τότε θέλετε ἔχῃ μεγαλωτάτην λύπην*, und ihr werdet dann die größte Traurigkeit haben. Belios. — *Θέλομεν καθήσει, ἦτον ἡ ἀπόκρισις*, wir wollen warten, war die Antwort. Ebenderſ. **).

---

*) „Ὅταν ὁ λόγος ἦναι γενικὸς περὶ τοῦ γράφειν, λέγουν, ἔχω γραμμένα· ὅταν φανερόνωσι καὶ τὸ πρᾶγμα, τότε κλίνοντες τὴν μετοχὴν, λέγουν ἔχω γραμμένον τὸν λογαριασμόν· ἔχω γραμμένην τὴν ἐπιστολήν· ἔχω γραμμένον τὸ μάθημα. Ἤκουσα Ἠπηρώτας καὶ Πελοποννησίους νὰ λέγωσι καὶ, ἔχω γράφει· ἔχω δώσει· τὸ ὁποῖον φαίνεται ἀναλογικώτερον, ἂν καὶ ὄχι τόσον συνειθισμένον. Ὅτι δὲ ὁ σύνθετος οὗτος χρόνος ἀνταποκρίνεται μὲ τὸν παρακείμενον τῆς ἀρχαίας ἑλληνικῆς, καὶ μὲ τὸν ἀνάλογον σύνθετον τῶν ἄλλων σημερινῶν γλωσσῶν, Γαλλικῆς, Ἰταλικῆς καὶ Ἀγγλικῆς, μὲ φαίνεται ἀναντίῤῥητον." Βαμβας S. 166.

**) Ὁ μέλλων οὗτος φανερόνει τὴν πρᾶξιν ὅτι θέλει τελειώσειν ἅπαξ· ὡς, θέλω γράφειν τὴν ἐπιστολήν. Ὁ δὲ ἄλλος μέλλων φανερόνει τὴν πρᾶξιν ὅτι θέλει παρατείνεσθαι, θέλει γίνεσθαι κατὰ συνέχειαν, ἢ πολλάκις· ὡς, ὅποτ' εὑρίσκω εὐκαιρίαν, θέλω σὲ γράφειν. Ἂν ἐπιμελούμεθα καλὰ τὴν ἀναπροφὴν τῶν νέων, θέλομεν ἔχειν πάντοτε καλοὺς πολίτας κ. τ. λ." Βαμβας.

Das Futurum ſteht oft da, wo man im Deutſchen das Wort ſollen gebraucht, z. B. *Τί; θέλει ἐπικρατεῖ νόησις ὑπερτάτη καὶ θεία ἀγαθότης μόνον ὅπου εὑρισκόμεθα!* Wie! es ſollte die höchſte Weisheit und göttliche Güte nur da walten, wo wir uns befinden! Pikkolos. 440

Kommen mehrere Futura hinter einander, ſo iſt es nicht nöthig, (wenn ſie ein und daſſelbe Subject haben), vor jedem das Hülfszeitwort zu wiederholen, z. B. *Θέλετε ὁμιλήσῃ ἢ γράψῃ ἢ πράξῃ*, ihr werdet reden oder ſchreiben oder handeln. 441

Anmerk. Um das Futurum exactum auszudrücken, bedient man ſich des Hülfszeitworts *θέλω* und des Aor. Conjunct., als: *θέλω ἔχω τελειώσῃ*, ich werde geendigt haben, eben ſo viel als: *θέλω ἔχει τελειώσῃ*, oder *θέλει ἔχω τελειώσῃ*, oder *θὲ νὰ, θὰ νὰ, θὰ ἔχω τελειώσῃ*. Eben ſo kann man ſagen: *Εἰς δύω ἡμέραις θὰ ἔχω ἀντιγράψῃ* oder *θὰ ἔχω ἀντιγραμμένον τὸν λόγον σας*, in zwei Tagen werde ich eure Rede abgeſchrieben haben. Vergl. §. 436. Anmerk.

Der Conditionalis wird gebraucht, wo eine Bedingung ausgedrückt wird, aber auch hier iſt die Form eben ſo wie beim Futuro zu unterſcheiden, als: *ἤθελα γράφει* und *ἤθελα γράψῃ*. Vergl. §. 439. 442

Anmerk. Der Conditionalis hat zuweilen (jedoch ſelten) die Bedeutung des Plusquamperfecti; *εἶχα γράψῃ*, ich hatte geſchrieben.

Vom Gebrauch der Modi.

Die Modi drücken das Verhältniß des Satzes zu dem Sprechenden aus, und ſind von großer Wichtigkeit. Der Gebrauch der Zeiten des Indicativs iſt bereits in den vorhergehenden Paragraphen gezeigt worden. Es bleibt aber noch übrig, zu zeigen, wie die verſchiedenen Modi gebraucht werden. 443

Vom Gebrauch des Indicativs.

Der Indicativ ſteht, wenn das Prädicat als wahr, gewiß, wirklich exiſtirend oder geſchehend und als beſtimmt 444

Digitized by Google

von dem Subjecte geſagt wird. Er ſteht daher in vielen Fällen, wo im Deutſchen der Conjunctiv geſetzt werden muß.

Er ſteht z. B. 1) nach Relativis, wenn von einer verfloſſenen Zeit die Rede iſt, z. B. Ὅποιος τὸ εἶπε εἶναι ξυλοκέφαλη, wer das geſagt hat, iſt ein Dummkopf.

2) in directen Fragen, wo im Lateiniſchen der Conjunctiv, und im Deutſchen das Hülfszeitwort ſollen gebraucht wird, z. B. Καὶ τί κακὸν τὸν ἔκαμα; und was that ich ihm Böſes? Aus einem Volksliede. — Ὁποῖον δένδρον σὲ ἐπισκιάζει τώρα, ὦ ὡραιότατον κοράσιον; welcher Baum beſchattet dich jetzt, ſchönſtes Mädchen? Darvaris Ueberſ. von Geßners Daph.

3) In bedingten Sätzen, wo von keiner Ungewißheit die Rede iſt, ſondern etwas mit Beſtimmtheit ausgedrückt wird, z. B. Πολλάκις, ὅταν ὁ Δάφνις ἐκάθητο εἰς τὴν Φύλλιδος τὰς ἀγκάλας, τότε ἐδίδασκεν ὁ εἷς τὸν ἄλλον νέα μέλη, oft, wenn Daphnis der Phyllis im Schooße ſaß, dann lehrten ſie einander neue Lieder. Darvaris Ueberſ. von Geßners Daph. — Ὅταν δὲ πάλιν ἐδιηγεῖτο ὁ Δάφνις, τότε ἐχαΐδευεν ἡ Φύλλις τὸ ἀτριχόν του πηγούνιον, wenn aber Daphnis wieder erzählte, dann ſtreichelte ihm Phyllis das glatte Kinn. Ebenderſ.

4) das Imperfectum ſteht zuweilen, wie im Lateiniſchen, wo wir den Conjunctiv ſetzen würden, z. B. Ταῦτα εἶπεν ὁ γέρων μὲ ἀναστεναγμὸν, καὶ ἔπεσεν εἰς μίαν λυπηρὰν σιωπήν· ἔχοντες τρυφερὰν συμπάθειαν, ἐσιώπησαν καὶ οἱ ἄλλοι, καὶ ἐξεπλάγησαν, ἀκούοντες, ὅτι ἦτον εἰς τὸν κόσμον ἕνας τόπος, ὅπου ἡ ἀρετὴ καὶ ἡ δικαιοσύνη δὲν εἶναι ἀσφαλεῖς, ſo ſprach der Greis mit Seufzen und ſank in ein trauriges Stillſchweigen, und ein zärtliches Mitleiden habend, ſchwiegen auch die andern, und entſetzten ſich, zu hören, daß ein Ort in der Welt wäre, wo Tugend und Frömmigkeit unſicher ſind. Darvaris.

Digitized by Google

Vom Gebrauch des Conjunctivs.

Der Conjunctiv ſteht allemal, wenn man dem Sub- 445
jecte das Prädicat als noch ungewiß oder zweifelhaft beilegt.

Da der Conjunctiv etwas Ungewiſſes ausdrückt, ſo 446
ſteht er ſeiner Natur nach in Sätzen, in welchen die Handlung von bitten, wünſchen, wollen, befehlen, verbieten, ermahnen, zweifeln, fürchten und ähnlichen Wörtern abhängig iſt; im Deutſchen wird dann das Ungewiſſe oft durch möge, möchte u. ſ. w. angezeigt, z. B. *Ἀγαποῦσα νὰ ἦμαι σοφὸς, κἂν διὰ νὰ προγινώσκω τὰ μέλλοντα*, ich wünſchte, daß ich gelehrt ſey, um die Zukunft vorher zu wiſſen. Pikkolos. — *Νὰ τὴν ξυπνίσω σκιάζομαι, νὰ τῆς τὸ 'πῶ φοβοῦμαι*, ich erſchrecke, ſie zu wecken, ich fürchte, es ihr zu ſagen. Aus einem Volksliede. — *Σὲ θέλω νὰ μοῦ σηκώσῃς τοῦτο τὸ φορτίον εἰς τοὺς ὤμους*, ich will dich, damit du mir dieſe Laſt auf den Schultern trägſt. — *Νὰ σὲ γράψω τὴν εἰκόνα τῆς Βλαχίας ἀπαιτεῖς*, du verlangſt, daß ich dir das Bild von der Walachei male. Kalphoglu. — *Φοβοῦμαι νὰ βρέξῃ*, ich fürchte, daß es regnet.

Der Conjunctiv ſteht auch nach Relativis, wenn 447
die Perſon oder Sache unbeſtimmt iſt, ſo auch beſonders wenn von einer zukünftigen Zeit die Rede iſt, z. B. *Ὅποιος τὸ λέγῃ εἶναι ψεύστης*, wer das ſagt, iſt ein Lügner; *ὅποιος τὸ εἰπῇ θέλει τὸ μετανοιώσῃ*, wer das ſagen ſollte, wird es bereuen. — *Ὅστις μολύνῃ βρύσεις, στέρνας, ἢ ὑδραγωγεῖον ὕδατος ποτίμου ἢ πρὸς μαγείρευμα χρησίμου διὰ πραγμάτων ἀηδῶν, ἢ νοσωδῶν, ὅστις μολύνῃ τροφὰς εἰς πώλησιν ἐκτεθειμένας, τιμωρεῖται μὲ φυλακὴν τριῶν ἕως δεκατεσσάρων ἡμερῶν*, wer Brunnen, Ciſternen oder Waſſerleitungen, deren Waſſer zum Trinken oder zur Bereitung von Speiſen dient, durch Dinge verunreinigt, welche Ekel erregen oder dem Waſſer eine der Geſundheit nachtheilige Eigenſchaft mittheilen; wer Nahrungsmittel verunreinigt, welche zum öffentlichen Verkehr ausgeſtellt ſind,

wird mit Arreſt von drei bis zu vierzehn Tagen beſtraft. Aus dem **griechiſchen Regierungsbl.** Nr. 10 vom 7. April 1833.

448 Die **Adverbien** der Zeit, wie *ὅταν*, wann, *ὁπόταν*, wann, ſo oft als, *ἀφ' οὗ*, ſobald als: *εὐθὺς ὁποῦ*, ſobald als, haben ebenfalls den Conjunctiv nach ſich, ſobald die Sätze, die ſie einführen, als blos möglich gedacht werden. Auch folgt der **Conjunctiv** auf *μή*, *μήπως*, daß, **daß nicht**, *ἄν*, wenn, *διὰ τὸ νά*, um zu, damit, *μὲ τὸ νά*, daß, weil, in Beziehung auf die Gegenwart, z. B. *Ἐλπίζω καὶ ἐγὼ ν' ἀῤῥωστήσω, καὶ ὅταν ἔλθῃς νὰ μὴ σοὶ ἀποκριθῶ*, ich hoffe auch einmal krank zu werden, und wenn du dann kommſt, ſo werde ich dir nicht antworten. — *Ἂν ἦναι προσταγὴ τοῦ θεοῦ, εἰς τίποτε δὲν ἐναντιόνομαι*, wenn es Gottes Gebot iſt, widerſetze ich mich nicht. **Pikkolos.**

449 Auf *νά* folgt der **Conjunctiv**, wenn eine **Abſicht** angezeigt werden ſoll, z. B. *Καὶ φέρτε μου γλυκὸν κρασὶ νὰ πιῶ, καὶ νὰ μεθύσω*, bringet mit ſüßen Wein, damit ich trinke und mich berauſche. Aus einem **Volksliede.**

450 Der **Conjunctiv** wird auch mit dem Wörtchen *ἄμποτες νά* oder *ἄς*, **o möchte doch! o wenn doch**, ſtatt des **Optativs**, oder um einen **Wunſch** auszudrücken, gebraucht, z. B. *Ἡ νύχτα ἄς γενῇ 'ς τὸν οὐρανὸν παντοτινή*, möchte doch dieſe Nacht am Himmel ewig ſeyn. **Chriſtopulos.** — *Ἄμποτε μόνον νὰ ἦτον πλέον τὸ κλωβὶ καμωμένον!* O wär' der Bauer nur ſchon gebaut. Ueberſetz. von **Geßners** Idyll.

Anmerk. Bisweilen iſt auch *ἄμποτε* ausgelaſſen und zu ergänzen, z. B. *Ὁ θεὸς νὰ μὲ φυλάξῃ!* Gott behüte mich. **Kuma.** — *Ὁ θεὸς νὰ μὲ βοηθήσῃ*, Gott helfe mir. **Ebenderſ.**

451 Bisweilen ſteht der **Conjunctiv** ſtatt des **Imperativs**, beſonders da, wo eine Aufmunterung oder ein Entſchluß oder Wunſch ausgedrückt wird, z. B. *Ἀπὸ σιγανὸ ποτάμι νὰ φοβᾶσαι*, fürchte dich vor einem ſtillen Waſſer. — *Νὰ μεθύσω, νὰ μεθύσω, τὴν καρδιά μου νὰ δρο-*

Digitized by Google

σίπω, laßt uns trinken, laßt uns trinken, daß wir uns das Herz erquicken. Chriſtopulos.

Fragt man, was einer will oder räth, ſo ſteht eben- 452
falls öfters der Conjunctiv, wobei jedoch oft *θέλεις* oder *λέγεις* ausgelaſſen iſt, z. B. *Τί (θέλετε) νὰ κάμω μόνος;* was (wollen Sie, daß ich allein mache) ſoll ich allein machen? — *Τί λὲς, Νοῦρκα, νὰ κάμωμεν; τί λὲς, Νοῦρκα, νὰ γένῃ,* was meinſt du, Nurka, daß wir thun? was, Nurka, wird geſchehen? Aus einem Volksliede.

Anmerk. Wenn man ſich weigert, ſich nach jemandes Willen zu richten, oder wenn man jemandes Rath verwirft, ſo gebraucht man öfters ironiſch bei Fragen den Conjunctiv, z. B. *Ἐγὼ νὰ καθήσω 'ς τὸ σπῆτι, καὶ νὰ μὴν πάγω εἰς τὸν χορὸν, αὐτὸ εἶναι τὸ μόνον ἀδύνατον,* ich ſoll zu Hauſe bleiben (ich zu Hauſe bleiben) und nicht auf den Ball gehen? das kann nicht geſchehen.

Um ein Bedauern auszudrücken, gebraucht man eben- 453
falls den Conjunctiv, z. B. *Κρίμα, νὰ τὸ χάσω,* es iſt Schade, daß ich es verloren habe. Für das Futurum braucht man *ἂν*, z. B. *Κρίμα, ἂν τὸ χάσω,* es würde Schade ſeyn, es zu verlieren.

Auch bedient man ſich des Conjunctivs, wenn man 454
etwas beſchwören will, z. B. *Νὰ χαρῶ τὰ μάτιά μου,* ich ſchwöre bei meinen Augen (wörtlich: daß ich mich meiner Augen freue).

Der Conjunctiv ſteht auch, wenn man etwas be- 455
fiehlt und hat dann die Kraft des Futuri, z. B. *Νὰ μὴ ψευματᾶς,* lüge nicht (du ſollſt nicht lügen). — *Νὰ πηγαίνῃς νὰ ἰδῇς τί κάμνουν οἱ ἀδελφοί,* du magſt gehen, um zu ſehen, was die Brüder machen. — *Τώρα νὰ προσκυνήσητε,* jetzt ſollt ihr euch unterwerfen. Aus einem Volksliede. Vergl. §. 461.

Vom Gebrauch des Aoriſti Conjunctivi.

Der Aoriſtus des Conjunctivs wird nicht blos ge- 456
braucht, um eine vollendete, ſondern auch eine gegenwärtige oder künftige Handlung, die nur einmal geſchieht, aus-

zudrücken; gewöhnlich wird er von den Wörtern ὅταν, ὅπως, ἀφ' οὗ u. ſ. w. regiert, z. B. Ὅταν τὸν γράψετε, wenn ihr ihm werdet ſchreiben.

457 Auch ſteht der Aoriſtus Conjunctivi öfters ſtatt des lateiniſchen Futuri exacti, z. B. Ὅταν τελειώσω, θέλω γράψει, wenn ich werde geendigt haben, werde ich ſchreiben.

458 Der Aoriſtus ſteht ferner, um einen Wunſch auszudrücken, z. B. Ἡ ἀγάπη μας νὰ ζήσῃ, unſere Liebe ſoll leben. Chriſtopulos. — Die Conjunction νά kann auch wegfallen, dann verliert aber das Ganze an Kraft.

459 Bisweilen findet man den Aoriſtus auch von der Partikel ἄρα regiert. Dies gehört zu den Idiotismen der Sprache; es ſoll damit Gleichgültigkeit ausgedrückt werden, z. B. Βαπτίζω καὶ μυρόνω, κι' ἄρα ζήσῃ καὶ μὴ ζήσῃ, ich taufe und ſalbe, er lebe oder lebe nicht, d. i. es liegt nichts daran. (Ein neugriech. Sprüchwort.)

Vom Gebrauch des Imperativs.

460 Der Imperativ wird wie in anderen Sprachen gebraucht, um einen Befehl, eine Aufmunterung, Ermahnung oder Bitte auszudrücken, z. B. Παιδία Ἑλλήνων, τί καρτερεῖτε; τ' ἄρματα πιᾶστε! ἦλθ' ὁ καιρός, was, ihr Kinder der Hellenen, ſäumt ihr? Ergreifet die Waffen, die Zeit iſt da. Aus dem Geſange des Kolokotronis. — Ἄκουσε, μὲ λέγ' ἡ ἄλλη πῶς τὸ φίλημά μου ψάλλει, höre, ſagte mir die andere, wie mein Kuß wiederhallt. Chriſtopulos. — Ἀκοῦστε, λέγω μίαν καινούριαν παροιμίαν, höret, ich lehre euch ein neues Sprüchwort. Ebenderſ.

461 Bei Verboten mit μή oder μὴν kann nicht der Imperativ, ſondern der Conjunctiv gebraucht werden, z. B. Μὴ ἀναβῆτε οὕτως εἰς τούτην τὴν ἄκραν τῆς ὄχθης, klettert nicht ſo an das Aeußerſte des Randes. Darvaris. — Σουλιῶται, μὴ μὲ κλαύσητε, μὴ μαυροφορεθῆτε, Sulioten, ihr ſollt mich nicht beweinen, nicht betrauern.

Digitized by Google

Aus einem Volksliede. — *Εἰς κάνενα τῶν τοιούτων τὴν ἀγάπην σου μὴ δώσῃς*, jedem ſolcher (Menſchen) ſchenk' nicht deine Gewogenheit. Alex. Sutzo. — *Μὲ τὸν καλλίτερόν σου μὴ σπείρῃς κουκκία*, mit Einem, der beſſer iſt, als du, ſäe keine Bohnen. (Ein neugriechiſches Sprüchwort.)

Bisweilen wird die Partikel *ἄς* vor der erſten Perſon 462 Pluralis, ſo auch vor den anderen Perſonen, wenn ſie mit *μή* conſtruirt ſind, weggelaſſen, z. B. (*ἄς*) *μὴ νομίσωμεν ὅτι δὲν εἶναι κίνδυνος*, laßt uns nicht glauben, daß es keine Gefahr giebt.

Den Imperativ Präſentis ſetzt man, wenn die 463 Handlung fortdauern oder mehrmals wiederholt werden ſoll, den Imperativ Aoriſti, wenn von einer Handlung die Rede iſt, die nur einmal geſchehen ſoll, z. B. *Φίλε, λέγ', ὁρίσετε, τὴν καβάλλ' ἀφήσετε*, mein Freund, ſage ich, wenn es dir beliebt, ſteige ab vom Pferde. Chriſtopulos. — *Δίδασκέ τον μὲ τὸ καλόν σου παράδειγμα*, lehre ihn durch dein gutes Beiſpiel. Theotoki. — *Καὶ κάθε ἄνθος δάκρυα βροχαῖς ποτάμ' ἄς χύνῃ*, und jede Blume ſoll Thränenſtröme vergießen. Chriſtopulos.

Zwei neben einander geſetzte Imperative der zweiten 464 Perſon Singularis drücken die bewirkende Urſache oder eine wiederholte Wirkung aus, z. B. *Πολέμα, πολέμα, τὸ κατώρθωσε*, indem er emſig kämpft, gewinnt er (wörtlich: kämpfe, kämpfe, er erlangt es). — *Τὸ πρᾶγμα δὲν εἶναι παῖξε γέλασε*, die Sache iſt kein Spaß.

Vom Gebrauch des Infinitivs.

Der Infinitiv wird, wie bereits beim Artikel be- 465 merkt worden iſt, nur als Hauptwort im edleren Style gebraucht. Bisweilen findet man auch Beiſpiele, wo er als Genitiv gebraucht iſt, z. B. *Ἡ ἀρχὴ τῆς ἀνατροφῆς, ἡ τῆς ἐπιστήμης ἐκείνης τοῦ μορφόνειν τοὺς ἀνθρώπους καὶ ποιεῖν αὐτοὺς εὐδαίμονας*, der Anfang der Er-

Digitized by Google

ziehung, oder jener Wiſſenſchaft, die Menſchen zu bilden und glücklich zu machen. Kondos *).

Anmerk. Wie helleniſtiſch ſteht der Infinitiv in folgendem Satze: Ἐὰν δὲν τὸ κάμουν οἱ χωριάται οὗτοι, θέλουν τὸ κάμνειν ἄλλοι, wenn es nicht dieſe Bauern thun, ſo wollen es Andere thun. Kuma.

466 Um den deutſchen Infinitiv auszudrücken, bedient man ſich im Neugriechiſchen des Conjunctivs mit νά, z. B. Ὁποία μακαριότης εἶναι, τὸ νὰ κατοικῇ τις μεταξὺ ἐναρέτων ἀνθρώπων! welche Seligkeit iſt es, unter tugendhaften Menſchen zu wohnen. Darvaris. — Ὁ μαρισάλιος Μαρμὸντ ἤρχισε τώρα νὰ συμβιβάζεται, der Marſchall Marmont fing jetzt an, ſich zu vergleichen. Kuma. — Ὦ βασιλεῦ τοῦ κόσμου, ὀρκίζομαι εἰς σέ, 'ς τὴν γνώμην τῶν τυράννων νὰ μὴν ἐλθῶ ποτὲ μήτε νὰ τοὺς δουλεύσω, μήτε νὰ πλανεθῶ; König der Welt, ich ſchwöre dir, mich nie dem Willen der Tyrannen zu ergeben, ihnen weder zu dienen, noch mich verführen zu laſſen. Rhigas. — Κάλλια γιὰ τὴν πατρίδα κάνενας νὰ χαθῇ, ἢ νὰ κρεμάσῃ φοῦνταν γιὰ ξένον 'ς τὸ σπαθί, es iſt ſchöner für das Vaterland zu verlieren, als eine Quaſte an einen fremden (dem Fremden geweihten) Degen zu hängen. Ebenderſ. — Ἐὰν εἶμαι ἄξιος θανάτου, εἶμαι ἕτοιμος νὰ ἀποθάνω, wenn ich des Todes würdig bin, ſo bin ich bereit zu ſterben. Kuma.

Anmerk. Bisweilen ſteht τό vor dem Conjunctiv mit νά. Dieſes iſt daſſelbe, als wenn man im Deutſchen den Infinitiv ſetzt, z. B. Εἶναι καλὸν τὸ νὰ ἀποθάνῃ διὰ τὴν πατρίδα, es iſt ſchön, für's Vaterland zu ſterben.

Vom Gerundio.

467 Das Gerundium wird nie mit dem Artikel conſtruirt, und bleibt ſtets unverändert. Es dient beſonders zur Ab-

*) Eben ſo kommt der Infinitiv im N. T. oft vor, z. B. 1 Cor. 9, 10: ἐλπὶς τοῦ μετέχειν. Vergl. 1 Petr. 4, 17. Act. 14, 9.

kürzung der Sätze, zeigt den Grund der Handlung, einen dabei vorkommenden Nebenumſtand oder den Zuſtand des Subjects an, bezieht ſich immer auf einen Nominativ und wird im Deutſchen gewöhnlich durch die beziehenden Fürwörter der, die, das, welcher, welche, welches oder durch die Partikeln weil, da, als, indem, wenn, wann, nachdem, und aufgelöſt, z. B. *Ἀφίνωντας ἐκεῖ κατὰ γῆς τὸν ἄδειόν του ἀχυροπῖλον, ἔβαλεν ὑποκάτω του τὸν αἰχμάλωτον*, und da legt er den hohlen Strohhut auf die Erde hin, thut den Gefangenen drunter. Ueberſ. von Geßners Idyll. — *Ἕνας μωρὸς συναπαντῶντας ἕνα του φίλον εἶπε· σὲ εἶδα εἰς τὸν ὕπνον*, als ein Dummer einem ſeiner Freunde begegnete, ſagte er: ich habe dich im Schlafe geſehen. — *Ἕνας λωλὸς ἀγαπῶντας νὰ ἐξεύρῃ ἂν τὸν πρέπει νὰ κοιμᾶται, ἔκλεισε τὰ ὀμμάτια, καὶ ἐκοιτάζετο εἰς τὸν καθρέπτην*, ein Dummkopf, welcher wiſſen wollte, ob es ihm gut ſtände, zu ſchlafen, ſchloß die Augen und wandte ſich gegen den Spiegel. — *Καὶ τὴν ἄδειαν μὲ δίνει, καὶ φιλῶντάς την 'ς τὸ στόμα, μιᾷ φορᾷ, τὴν λέγ' ἀκόμα*, und ſie gab mir die Erlaubniß, und nachdem ich ſie einmal auf den Mund geküßt hatte, ſage ich ihr: noch einmal. Chriſtopulos.

Das Gerundium kann auch noch ein Particip bei 468
ſich haben, z. B. *Ὁ λύκος ὥντας πεινασμένος ἐπεριτριγύρισε παντοῦ ζητῶντας τροφήν*, ein Wolf welcher hungrig war (oder: ein hungrig ſeyender Wolf) ging allenthalben herum, Futter ſuchend.

Vom Gebrauch des Participii.

Der Gebrauch der Participien iſt im Griechiſchen 469
weit häufiger, als im Deutſchen; ſie dienen ſo wie das Gerundium zur Abkürzung der Sätze, und werden mit ihrem Subſtantiv in gleichem Genus, Numerus und Caſus geſetzt, z. B. *Κ' εὐτυχῶς ἀρμενίζοντες ἀσμένως παίζουν λύραν*, und ſpielen, glücklich ſegelnd, gern die Lyra. Aus einem Volksliede.

470 Die Participien werden auf dreierlei Art gebraucht, nämlich als Subſtantiv, Adjectiv und als wirkliches Particip, z. B. *Ὢ! δὲν εἶναι δυνατὸν εἰς ἄνθρωπον κατὰ φύσιν ἀναθρεμμένον νὰ καταλάβῃ τὰς διαστροφὰς τῆς κοινωνίας*, o! einem naturgemäß erzogenen Menſchen iſt es nicht möglich, die Verdorbenheit der Geſellſchaft zu begreifen. Pikkolos. — *Ἀλλ' ὁ γέρων ἀπέθανεν εὐθύς*, aber der Greis ſtarb bald. Kuma. — *Ναὶ! εἶπε μὲ ἀκουστὴν φωνὴν ὁ ἀποθνήσκων*, ja! ſagte der Sterbende mit hörbarer Stimme. Ebenderſ.

471 Die Participia werden ebenſo wie das Gerundium öfters durch die beziehenden Fürwörter der, die, das, welcher, welche, welches oder durch die Partikeln als, da, weil, nachdem u. ſ. w. aufgelöſt, z. B. *Ὢ! πόσον εὐφραίνομαι, βλέπων τὰς πολιὰς τρίχας τῆς γενειάδος μου*, o! wie freue ich mich, wenn ich die grauen Haare meines Bartes ſehe. Ueberſetz. von Geßners Idyll. — *Οὕτως ἀφεθέντες μόνοι οἱ σωματοφύλακες περιϋβρίσθησαν καὶ ἐπληγώθησαν πολλοὶ μὲ πέτρας καὶ τουφέκια*, die Leibwache, ſo allein gelaſſen, wurde viel beſchimpft und verwundet mit Steinen und Flinten. Kuma.

Anmerk. Das Participium auf *ων, ουσα, ον*, und das Particip. Aoriſti kommen gewöhnlich blos im edleren Style vor. Das Participium Präſentis Paſſivi wird beſonders in Sätzen gebraucht, wo das Relativum vorkommt.

472 Zu bemerken iſt auch noch der **Genitivus absolutus.** Das Participium ſteht nämlich ſehr oft mit einem eigenen Subjecte, als begleitende Handlung einer Haupthandlung, welches von dem Subject des Hauptverbi verſchieden iſt; in dieſem Falle ſteht das Participium mit ſeinem Subjecte im Genitiv. Dieſe **Genitivi absoluti** müſſen dann ebenfalls durch andere Wörter aufgelöſt werden, z. B. *Ἐν τοσούτῳ, λόγου διαδοθέντος ὅτι ὁ πλοῦτος ἐπεσκέφθη ταύτας τὰς πέτρας, εἴδομεν παντοίους ἐμπόρους ἀναβαίνοντας εἰς αὐτάς*, nachdem ſich unterdeſſen das Gerücht verbreitet hatte, daß der Reichthum dieſe Felſen beſucht habe, ſahen wir Kaufleute jeder Art hinaufſteigen. Pikkolos. —

Digitized by Google

Φονεύσαντος δὲ τοῦ Αἰγίσθου τὸν Ἀτρέα καὶ κυριεύσαντος τὸν θρόνον αὐτοῦ, nachdem Aegiſth den Atreus getödtet und ſeinen Thron in Beſitz genommen hatte. Ruſiades.

Sehr häufig ſtehen die Participia mit dem Verbo 473
εἶμαι ſtatt des eigentlichen Verbi, z. B. *Ὁ οὐρανὸς ἦτο σκοτισμένος φρικτά*, der Himmel verdunkelte ſich ſchrecklich. Pikkolos.

Das Participium Futuri wird nur im höheren 474
Style mit dem Artikel gebraucht, z. B. *Κανένας ἀπὸ τοὺς ἐξετασθησομένους* oder *ἀπὸ τοὺς μέλλοντας νὰ ἐξετασθοῦν, δὲν πρέπει νὰ λείψῃ*, keiner von denen, welche geprüft werden ſollen, darf fehlen. — Dieſes Participium ſteht beſonders da, wo im Deutſchen ein Satz mit den Partikeln damit oder um zu anfängt, z. B. *Ἡ διάρκεια τῆς στρατιωτικῆς θητείας τῶν συλλεχθησομένων στρατευμάτων προσδιορίζεται ἔτη τέσσαρα*, die Dauer deſſelben wird für die anzuwerbenden Truppen auf vier Jahr feſtgeſetzt. Aus dem Griech. Regierungsblatt Nr. 20. 1833. — *Τὸ σταλθησομένον εἰς τὴν Ἑλλάδα σῶμα συγκεῖται ἀπὸ τέσσαρα τάγματα πεζικοῦ*, das nach Griechenland abzuſendende Truppenkorps wird aus vier Bataillon Infanterie beſtehen. Griech. Regierungsbl. Nr. 22. S. 158. 1833.

Von dem Verbo substantivo *εἶμαι*, ich bin.

Die dritte Perſon des Verbi *εἶμαι* wird öfters ge- 475
braucht, um das deutſche es giebt auszudrücken, z. B. *ἦτον διάφορα ὑποκείμενα*, es gab verſchiedene Perſonen. — *Τρεῖς μὲ λέγ' ἡ χάρες εἶναι*, es giebt, ſagt man mir, drei Grazien. Chriſtopulos.

Anmerk. Oefters wird auch *εἶμαι* weggelaſſen, wo es eigentlich ſtehen müßte, z. B. *τί τοῦτο;* was iſt das? — *Ὁποῖος τόπος ἡ Εὐρώπη!* Welch' ein Land iſt doch Europa! Pikkolos.

Vom Gebrauch der Verbal-Adjectiva.

476 Die Adjectiva verbalia auf *τός* oder *τέος*, welche eigentlich vom Aoriſtus Paſſivi abgeleitet ſind, werden öfters mit dem Verbo *ἔχω*, ich habe, verbunden, und dienen dann zu einer lebendigen Umſchreibung der vergangenen Zeit, z. B. *Τοὺς ἔχω ἀκουστά*, ich kenne ſie dem Rufe nach, für *τοὺς ἔχω ἀκουστούς*. — *Οἱ ἐργαστηριάρηδες ἔχουν ἀνοικτά*, nämlich *τὰ ἐργαστήρια*, die Kaufleute haben die Laden geöffnet.

Von der Art und Weiſe, das deutſche unperſönliche es auszudrücken.

477 Bezieht ſich das deutſche es auf ein vorhergegangenes ſächliches Wort, ſo wird es durch *αὐτό* oder *τό* oder *ἐκεῖνο* ausgedrückt; giebt es keine Zweideutigkeit, ſo kann es auch weggelaſſen werden. Bezieht ſich es auf eine ganze vorhergegangene Redensart, (daſſelbe iſt auch mit *αὐτό* oder *τό* der Fall), oder bildet es ein unperſönliches Zeitwort, ſo wird es allemal im Neugriechiſchen weggelaſſen, z. B. *Ὁ τυφλὸς λαὸς δὲν τὰ βλέπει, ἀλλ' ἀπατημένος λατρεύει ἐκείνους, ὁποῦ ἀφανίζουσιν ἐκ θεμελίων τὴν εὐτυχίαν του*, das blinde Volk ſieht es nicht, ſondern betrogen betet es diejenigen an, welche von Grund aus ſein Wohl untergraben. Darvaris. — *Τ' ἄκουσαν καὶ δυὸ Ἕλληνες, δυὸ Ἀνατολικιῶται*, es hörten auch zwei Griechen ihn, Anatolikioten. Aus einem Volksliede.

Das deutſche unperſönliche es ſchlägt wird im Neugriechiſchen als perſönlich betrachtet; man ſagt daher: *κτυπᾷ ἡ μία*, es ſchlägt eins; man ergänzt hierbei *ὥρα* oder *ὥραις*, *κτυποῦν αἱ δύω*, es ſchlägt zwei u. ſ. w.

Anmerkung. Dieſer Sprachgebrauch kommt wahrſcheinlich aus dem Walachiſchen, wo man ſchlagen durch бат (batu) überſetzt, auch läßt man Uhr, Stunde gewöhnlich weg, z. B. бате патру, es ſchlägt vier. Eben ſo ſagt man, um das

Digitized by Google

deutſche ſchlagen auszudrücken, auch im Ruſſiſchen бью (biju) ſchlagen, auch vom Prügeln gebraucht, z. B. десять часовъ било, es hat zehn Uhr geſchlagen.

Vom Gebrauch der Nebenwörter oder Adverbien.

1) Von den Adverbien des Orts.

Viele Ortsadverbien werden auf doppelte Art con- 478
ſtruirt. Sind ſie nämlich mit einem einſilbigen encliſchen Fürwort verbunden, ſo ſteht jenes im Genitiv, folgt aber auf ſie ein Hauptwort oder ein mehrſilbiges Fürwort, ſo werden ſie mit dieſem durch eine Präpoſition verbunden, und das Haupt- oder Fürwort ſteht in dem Caſus, welchen die Präpoſition regiert, z. B. *ἐμπρός μου*, vor mir. — *Καὶ βλέπω ἐμπροσθά μου, ἐπάν' 'ς τὰ γόνατά μου, ἕνα παιδάκι νέο*, und ich ſehe vor mir, auf meinen Knieen, ein junges Knäblein. Christopulos. — *Τρίκκαλα κεῖται ὄχι μακρὰν ἀπὸ τὸ βουνὸν Πίνδον*, Trikkala liegt nicht weit vom Berge Pindos. Mich. Georgios. — Hierher gehören beſonders *μαζύ, κοντά, ἐπάνω, παρέκτος, ὑποκάτω, τριγύρω, ἐμπρός* u. dgl. m.

Anmerk. Im höheren Style gebraucht man oft den Genitiv mit einer gewiſſen Eleganz auch bei mehrſilbigen Wörtern, z. B. *ἐμπρὸς τῶν ἀνθρώπων*, vor den Menſchen.

Ἕως, vulgär *ὡς*, bis, (zu), wird gewöhnlich mit 479
dem Accuſativ, mit oder ohne die Präpoſition *εἰς*, ſelten aber mit dem Genitiv conſtruirt, z. B. *Καὶ ἔφθανεν ἕως εἰς τὴν κορυφὴν των, ὅπου ἐπτερύγιζον ταίνιαι καὶ στέφανοι ὑψηλὰ εἰς τὸν ἀέρα*, und langte bis an die Spitze derſelben hinauf, wo Bänder und Kränze hoch in der Luft flatterten. Darvaris. — *Περισσότερον διάστημα εἶναι ἀπ' ἐδῶ ὡς αὐτὴν, παρὰ ὡς τὸν Λουδοβίκειον λιμένα*, es iſt eine weit größere Entfernung von hier bis zu ihr, als bis zum Ludwigshafen. Pikkolos. — *Ἕως τοῦ Βαγδάτ*, bis Bagdad. Kuma. — *Ἕως τὸν ποταμὸν Ὦξον*, bis zum Fluß Oxus. Ebenderſ.

Digitized by Google

480 Bisweilen bedeutet auch ἕως **ungefähr**, dann wird es mit allen Fällen conſtruirt, z. B. *Μακρὰν ἀπὸ τὸ Ζητούνιον ἕως δέκα ὥρας πρὸς τὸ μεσημέρι εὑρίσκεται ἐπάνω εἰς ἕναν λόφον πρὸς τὸν Μαλιακὸν κόλπον, ἡ Λάρισσα*, weit von Zituni, **ungefähr** zehn Stunden gegen Mittag, findet man oben auf einem Hügel, bei dem Meerbuſen von Maliaki, Lariſſa. **Mich. Georgios.**

481 Das ἕως oder ὡς wird ſowohl mit dem **Indicativ** als mit dem **Conjunctiv** conſtruirt*). Im letztern Falle hat es gewöhnlich Partikeln bei ſich, wie: ἕως οὗ, ἕως ὅτου, ἕως ὁποῦ, wobei öfters *νά* ausgelaſſen iſt, auch ſagt man mit anderen Nebenwörtern: ἕως ἐδῶ, bis hierher, ἕως τότε, ἕως αὔριον, ἕως τόσον, unterdeſſen, ἕως oder ὡς πόσον, z. B. *Ἕως πότε παλικάρια νὰ ζοῦμεν 'στὰ στενά;* wie lange, Palikaren, wollen wir in den Schranken leben? **Rhigas?** — *Οὕτως εὐφραίνοντο, ἐτραγῴδουσαν, ἔπιναν, καὶ ἐφιλοῦντο, ἕως ὁποῦ ἡ σελήνη ἐφάνη*, ſo freuten ſie ſich, ſangen, tranken und küßten, bis der Mond ſchien. **Darvaris.**

482 *Ἄχρι* und *μέχρι*, **bis**, ſind weniger als ἕως gebräuchlich, und regieren den **Genitiv**, z. B. *Καὶ ὁπόταν ἐνθυμοῦμαι ἀπὸ τούτην τὴν στιγμὴν μέχρι τῆς ὥρας τῆς γεννήσεώς μου*, und wenn ich zurückdenke von dieſem Augenblick bis zur Stunde meiner Geburt. Ueberſetz. von **Geßners** Idyll.

483 *Πέρα* oder *πέραν*, als **Adverbium**, bedeutet **drüben, auf der andern Seite**, z. B. *πᾶμε πέρα*, laßt uns drüben gehen. *Πέρα πέρα* oder *πέρα περοῦ* oder *πέρας περοῦ* bedeutet: **durch und durch**, z. B. *Τὸν ἐτρύπησε πέρα πέρα*, er hat ihn durch und durch durchbohrt Auch wird *πέρα* bisweilen mit anderen Nebenwörtern verbunden, wie: *ἐδῶ πέρα, αὐτοῦ πέρα*, hier, *ἐκεῖ πέρα*, da.

484 *Ἐκεῖ*, **dort, da, dahin, dorthin**, bedeutet in Verbindung mit der Conjunction *ὁποῦ* (*ποῦ*) öfters ſo viel als *ἐν ᾧ*, **während als, indeſſen als**, z. B. *Ἐκεῖ, μιᾷ*

---

*) Vergl. **Korai's** *συνέκδημος ἱερατικός*. Paris 1831. 8. S. 162.

μέρα, ποῦ τραγουδοῦσα, während ich eines Tages ſang. Chriſtopulos. — *Κ' ἐκεῖ ποῦ τὸν σηκόνω, εὐθὺς παντοῦ παγόνω*, und während ich ihn verſuche aufzuheben, bin ich plötzlich überall gefroren. Ebenderſ.

Anmerk. Statt *ἐκεῖ* kommt auch *ἐτζεῖ* vor, z. B. *Αὐτοὶ εἶν' ἀπ' ἐτζεῖ*, ſie ſind von hier. Rhizo Nerulos in ſ. *κορακ.*

2) Von den Adverbien der Zeit.

Πότε bedeutet in Frageſätzen wann? dann bedeutet es 485
auch bald, z. B. *Πότε θέλετε γράψῃ;* wann werdet ihr ſchreiben? — *Πότε δεξιὰ, πότε ἀριστερὰ*, bald zur rechten, bald zur linken.

Hat *ποτέ* den Gravis auf der letzten Sylbe, ſo bedeu- 486
tet es: eines Tags*), ehemals, jemals, bald, und hat dann öfters den Genitiv des Wortes *καιρός* bei ſich, z. B. *Ποτὲ καιροῦ ἐφίλησαν*, ehemals küßten ſie.

Steht vor *ποτέ* noch *δέν*, ſo bedeutet es niemals, 487
und ſteht in dieſem Falle oft vor dem Genitiv des encli- tiſchen perſönlichen Fürworts, welches ſich auf das ausgelaſſene *εἰς τὴν ζωήν*, in dem Leben, bezieht, z. B. *Δὲν τὸν εἶδα ποτέ*, ich habe ihn nie (in meinem Leben) geſehen.

Anmerk. 1. Bedeutet *ποτέ* bald, ſo wird es oft mit den Conjunctionen *μέν* und *δέ* conſtruirt, z. B. *Ποτὲ μὲν τοῦτο, ποτὲ δὲ ἐκεῖνο*, bald dieſes hier, bald jenes. — *Ὁ Δάφνις ἔχων γλυκεῖαν ἡδονὴν, ἐθεώρει ποτὲ μὲν τὸν πατέρα, μὲ πόσην προσοχὴν καὶ εὐμένειαν ὁ γέρων εἶχε προσηλωμένα τὰ ὄμματα εἰς τὴν Φύλλιν του· ποτὲ δὲ ἐκύταζε τὴν Φύλλιν*, Daphnis, ſüßes Vergnügen habend, ſah bald den Vater an, mit welcher Aufmerkſamkeit und mit welchem Wohlwollen der Greis die Augen auf ſeine Phyllis anhänglich richtete; bald ſah er Phyllis an. Darvaris.

Anmerk. 2. Im höheren Style ſagt man bisweilen pleonaſtiſch *πάλαι ποτέ* für *πάλαι*, oder *ποτέ*, ehemals; dadurch wird der Gedanke erweitert.

Ὅτε, wann? als, iſt ein Correlativum von *τότε*, 488
wird mit dem Indicativ conſtruirt, iſt aber wenig in Ge-

*) Korai a. a. O. S. 376 ſagt über *ποτέ*: *ἡ κοινὴ γλῶσσα τὸ ἑρμηνεύει διὰ τοῦ ἕνα καιρόν.*

brauch. Man gebraucht dafür lieber *ὅταν, ὁπόταν* oder *ὅποταν*, z. B. *Ὅτε ἦλθε 'ς τὸν Μονάρχην νὰ σᾶς ἐγκαλέσ' αὐτός*, als er zum Monarchen ging, um euch zu verklagen. Kokkinakis. — *Ὁ Μάρκος ὅτε τ' ἄκουσε, τὸ μουστάκι του στρέφει*, als Markus das hörte, streicht er den Knebelbart sich. Aus einem Volksliede.

489 *Ὅταν, ὁπόταν* oder *ὅποταν*, welches synonym mit *ὅτε* ist, regiert außer dem Präsens alle Zeiten des Indicativs und den Conjunctiv (Vergl. §. 448.), z. B. *Εἰς τὴν θάλασσαν ὁπόταν, εἰς καιρὸν σφοδροῦ χειμῶνος, πελαγίζωνται μὲ βίαν πολλοὶ ἄνεμοι συγχρόνως, ἕνα κῦμα σπρώχνει τ' ἄλλο, κυνηγᾷ καὶ κυνηγᾶται*, wenn zur Zeit des starken Winters mit Gewalt auf einmal viele Winde auf dem Meere toben, eine Welle die andere stößt, verfolgt und verfolgt wird. Alex. Sutzo in s. Gedichte auf König Otto. — *Ὦ φίλε μου! ἐνθυμήσου τὰς εὐτυχεῖς ἐκείνας ἡμέρας, ὅταν πρωΐθεν ἀπελαύομεν τὴν οὐράνιον ἡδονήν*, o mein Freund! denk' an die glücklichen Tage, als wir am frühen Morgen das himmlische Vergnügen genossen. Pikkolos.

490 Statt *ὅταν, ὁπόταν* oder *ὅποταν* steht auch bisweilen *ὡσάν* oder *σάν*, z. B. *Σὰν ἄρχισεν ὁ πόλεμος, κ' ἄναψαν τὰ τουφέκια, τὸν Ζέρβαν καὶ τὸν Μπότσαρην φώναξεν ὁ Τσαβέλλας*, als der Kampf begann und das Musketenfeuer losbrach (losgebrannt wurde) rief Tsavellas den Zervas und den Botsaris. Aus einem Volksliede. — *Σὰν εἶδε τὴν στενοχωριὰ, κάτω τὸν καταφέρνει*, als sie die Bedrängniß sah, reißt sie ihn nieder. Aus einem Volksliede.

491 *Πρίν*, vor, bevor (daß), ehe, regiert den Conjunctiv, mit oder ohne die Conjunction *νά*. Bisweilen steht statt *πρίν* auch *πρὸ τοῦ* oder *προτοῦ*, welches ebenso wie *πρίν* (*τοῦ*) dazu dient, um den Infinitiv auszudrücken, z. B. *Πρὶν ἐμβῶσιν εἰς τοὺς οἴκους*, bevor sie in die Häuser gingen. Kuma.

Anmerk. *Πρίν* kommt im edleren Style auch als Präposition vor, z. B. *Πρὶν τοῦ Περικλέους εὑρίσκοντα ἐν Ἀθήναις*

Digitized by Google

ῥήτορες, vor Perikles fand man zu Athen Redner. Alexan-
dridis.

Ἅμα, zugleich, zu derſelben Zeit, wird im edle- 492
ren Style mit dem Participio conſtruirt; auch iſt es öf-
ters mit der Conjunction ὁποῦ verbunden, z. B. Ἅμα λέ-
γων τούτους τοὺς λόγους ἐξεψύχησε, zu derſelben Zeit,
als er dieſe Worte ſagte, ſtarb er.

3) Von den Adverbien der Art und Weiſe.

Die Adverbien χωρὶς und δίχως, ohne, regieren 493
den Accuſativ, im edleren Style auch den Genitiv,
und werden auch mit dem Conjunctiv conſtruirt. Erſte-
res wird im edleren Style, letzteres in der Vulgärſprache
gebraucht, z. B. Δίχως ψωμὶ, δίχως νερὸν, δίχως καμ-
μίαν κύβερναν, ohne Brod, ohne Waſſer, ohne irgend
ein Almoſen. Aus einem Volksliede. — Ὁ ἔρως μου
εἶναι χωρὶς ἐλπίδος, meine Liebe iſt ohne Hoffnung. Eláon.
— Τίποτε οὐδὲ τὸ καλὸν δὲν πρέπει νὰ κάμνῃ τις, χω-
ρὶς νὰ ἐρωτήσῃ τοὺς γονεῖς του, man darf nicht einmal
das Gute thun, ohne ſeine Eltern zu fragen. Pikkolos.

Ὡσὰν oder σὰν, wie, ſo wie, wird gewöhnlich mit 494
dem Nominativ conſtruirt, wenn das Hauptwort ohne
Artikel ſteht; iſt dies aber nicht der Fall, ſo ſteht auch der
Accuſativ, wenn gleich im Deutſchen der Nominativ
erfordert wird, z. B. Σὰν περδικοῦλες θλίβονται, καὶ
σὰν παπιὰ μαδιοῦνται, σὰν τοῦ κοράκου τὰ φτερὰ,
μαυρίζ' ἡ φορεσία τους, wie Rebhühner werden ſie
geängſtigt, und wie Enten rupfen ſie ſich die Federn aus,
wie das Gefieder des Rabens iſt ſchwarz ihre Kleidung.
Aus einem Volksliede. — Σὰν Χριστιανὸς τὸ ἔλεγεν,
σὰν ἅγιος ἐξακούσθη, wie ein Chriſt hatte er geſprochen,
wie ein Heiliger wurde er erhört. Aus einem Volksliede.
— Ὡσὰν τὰ σκυλάκια, καθὼς μᾶς συνηθίσουν, ἔτζι
πράττομεν, wie die Hündchen, wie man uns gewöhnt, ſo
handeln wir. Theotoki. — Ὡσὰν πουλὶν ἐπέταξεν, ὡσὰν

Digitized by Google

σαγίτα πῆγε, wie ein Vogel fliegt er, wie ein Pfeil geht er. Aus einem Volksliede.

495 *Καθώς* oder *κάθο*, wie, gleichwie, ſo wie, darf nicht mit *ὡσάν*, welches bei Vergleichungen ſteht, verwechſelt werden, und ſteht ſowohl mit Hauptwörtern, als mit Zeitwörtern. Bedeutet *καθώς* als, ſo macht es, mit einem Hauptwort verbunden, oft einen erklärenden Zuſatz eines vorhergegangenen Hauptworts aus, z. B. *Καθὼς αὐτὸς ἐπιθυμοῦν τὸν κόσμον ν' ἀπατῶσι*, eben ſo wie dieſer ſuchen ſie die Welt zu betrügen. Alexand. Sutzo. — *Ὁ Λεωνίδας, ἐξεύρεις, μισεῖ τὸν Ἄγιν καθὼς τ' ὀφίδι*, Leonidas, weißt du, haſſet den Agis, ſo wie die Schlange. Eláon.

Anmerk. Das helleniſtiſche *ὥσπερ*, welches ſo viel wie *καθώς* iſt, kommt nur im edleren Style vor.

496 *Πολύ* oder *πολλά* als Adverbium bedeutet ſehr; *τὸ πολὺ πολύ* bedeutet höchſtens, z. B. *Ἂν ἔλθουν, θὰ ἦναι τὸ πολὺ πολὺ τριάντα νομάτοι*, wenn ſie kommen, ſo werden es höchſtens dreißig Perſonen ſeyn. — *Εἶμαι πολλὰ λυπημένος*, ich bin ſehr betrübt. — *Εἰς ἕνα λιβαδάκι, προχθὲς ἕνα παιδάκι, περήφανο πολλὰ, μ' ἐφώναξε κοντά του νὰ κρίνω τ' ἅρματά του*, auf einer Wieſe rief mich vorgeſtern ein ſehr ſtolzes Kind zu ſich, um über ſeine Waffen zu urtheilen. Chriſtopulos. — *Πολλὰ καλὰ ἀπεκρίθη ὁ Λούθηρος*, ſehr gut antwortete Luther. Kuma.

497 Im höheren Style kommt *πολλά* oft mit der Präpoſition *κατά* vor, z. B. *Παῦσε, ἂν μ' ἀγαπᾷς κατὰ πολλά*, höre auf, wenn du mich ſehr liebſt.

Anmerk. Die Adverbien *πολλά*, ſehr viel, *καλά*, gut, *συχνά*, oft, *εὔκολα*, leicht, *δύσκολα*, ſchwer, *πρῶτα*, erſt, anfänglich, werden in verneinenden Sätzen oft mit Zeitwörtern zuſammengeſetzt, z. B. *Δὲν τὸν συχνοβλέπω*, ich ſehe ihn nicht oft; *δὲν τὸν καλογνωρίζω*, ich kenne ihn nicht gut u. ſ. w.

498 *Πλέον*, in Kreta und andern Gegenden *πλίο*, mehr, ſteht bei Vergleichungen, oder drückt das Aufhören einer Handlung aus, z. B. *Νέοι, νέες, ὅσοι εἶσθε, τί τὸν*

Digitized by Google

Ἔρωτα φοβεῖσθε; δὲν εἶν' πλέον φοβερός, Jünglinge, junge Mädchen, wie viel ihr ſeyd, warum fürchtet ihr den Amor? Er iſt nicht mehr furchtbar. Chriſtopulos. — *Ἐγὼ δὲ, ἀφ' ὅτου δὲν σᾶς βλέπω πλέον, εἶμαι ὡς φίλος ἄφιλος, ὡς πατὴρ ἄτεκνος*, ich aber bin, ſeitdem ich euch nicht mehr ſchaue, wie ein Freund, der keinen Freund beſitzt (wörtlich: wie ein freundloſer Freund), wie ein Vater ohne Kinder. Pikkolos. — *Δεκατέσσαρας ἡμέρας μετὰ τὴν μάχην κἀνεὶς Γάλλος δὲν ἐφαίνετο πλέον εἰς τὴν Ἰταλίαν*, vierzehn Tage nach der Schlacht erſchien kein Franzoſe mehr in Italien. Kuma.

Bisweilen ſteht *πλέον* bei einem Zeitwort, und wird 499 gebraucht, um auszudrücken, daß eine Handlung beendigt ſey, z. B. *Αὐτὸς ἀφ' οὗ συνάθροισε τοὺς θησαυροὺς τοῦ Κροίσου, ἐγύρισε παμπλουσίως εἰς τὸ φανάρι πλέον*, nachdem er die Schätze des Krӧſus geſammelt hatte, kam er ſteinreich zu dem Fanal. Rhizo Nerulos.

Οὕτως (vor Vokalen), *οὕτω*, ſo, iſt nur im höheren 500 Style gebräuchlich, im gemeinen Leben ſagt man *ἔτζι*, z. B. *Καὶ οὕτω κάμνω τοῦ Θεοῦ τὴν ἐντολήν*, ſo thue ich das Gebot Gottes. Kokkinakis.

4) Von den Adverbien der Quantität.

Die Adverbien der Quantität, welche das deut- 501 ſche mal ausdrücken, regieren den Genitiv, z. B. *ἅπαξ τῆς ἑβδομάδος*, einmal in der Woche; *δὶς τοῦ μηνός*, zweimal des Monats. Im gemeinen Leben ſagt man: *μίαν φοράν* oder *μιὰ φορὰ τὴν ἑβδομάδα, δύω φοραῖς τὸν μῆνα;* hier ſteht der Accuſativ weil man die Präpoſition *εἰς* dabei verſteht; alſo würde es eigentlich heißen müſſen *εἰς τὴν ἑβδομάδα*.

5) Von den Adverbien der Bejahung.

Um das deutſche da iſt, ſiehe auszudrücken, bedient 502 man ſich im Neugriechiſchen der Wörter *νά* (das franzöſiſche voilà) und *ἰδού* (das franzöſiſche voici). Erſteres regiert den Nomin., wenn ein mehrſilbiges Wort, und den

Accuſativ, wenn das perſönliche einſilbige enclitiſche Fürwort folgt. Dagegen kann ſowohl der Nomin. als Accuſ. ſtehen, wenn das Fürwort der dritten Perſon nach *νά* folgt, z. B. *Νὰ! ἡ τρίχες σου ἀρχίζουν, Ἀθανάσιε, ν' ἀσπρίζουν! Νὰ! δακρύων ἐποχή!* Siehe! deine Haare, Athanaſios, fangen an weiß zu werden! Siehe! die Zeit der Thränen. Chriſtopulos. — *Ἰδοὺ ὁποῦ αὐτὴ ἐκβαίνει ἀπὸ τὸ δάσος τῶν ἰτεῶν,* ſiehe, am Weidenbuſch kommt ſie daher. Ueberſetz. von Geßners Idyll. — *Ἰδοὺ κρασί, βασιλεῦ,* da iſt Wein, mein König. Eláon. — *Νὰ, δάσκαλε, τὰ χείλη,* hier iſt mein Mund, o Lehrer! Chriſtopulos. — *Νὰ, νὰ τὸ ἀηδονάκι καὶ τὸ χελιδονάκι,* da iſt, da iſt die Nachtigall und die Schwalbe. Ebenderſ.

503 Hierher gehören auch die Adverbien *ναί* oder *ναίσκε,* ja, z. B. *Ναὶ παῖξε μὲ ταύτας τὰς λευκὰς τρίχας εἰς τὸ στῆθός μου,* ja, ſpiele mit den weißen Haaren auf meiner Bruſt. Ueberſetz. von Geßners Idyll.

Anmerk. Beſſer iſt es jedoch, wenn die Antwort bejahend iſt, das Zeitwort der Frage zu wiederholen, z. B. *Δὲν μὲ εἶπες ὅτι δὲν εἶσαι ἀπὸ γένος;* haſt du mir nicht geſagt, daß du nicht von (hoher) Herkunft ſeyeſt? — *Ἡ μήτηρ μου μὲ τὸ εἶπε,* meine Mutter hat es mir geſagt. Pikkolos. — *Ναὶ, ναὶ! τοιοῦτον εἶναι τὸ ἦθός του,* ja, ja, ſo iſt ſeine Sitte. Kuma.

504 *Μά* regiert den Accuſativ, wird bei Schwüren gebraucht und iſt ſowohl bejahend als verneinend, z. B. *Ὅμως, μὰ τοὺς Θεούς! Ὅ,τι κάμνω, εἶναι ἄξιον ἀνδρός,* dennoch, bei den Göttern! was ich thue, iſt eines Mannes würdig. Eláon. — *Μὰ τὸν θεὸν δὲν τὸν εἶδα,* bei Gott! ich habe ihn nicht geſehen. — *Μὰ τὸν ἀκούοντά με οὐρανόν!* bei dem Himmel, der mich hört! Pikkolos.

Von den Verneinungspartikeln.

505 Um eine Verneinung auszudrücken, bedient man ſich der Wörter *ὄχι* (vulgär: *ὄχεσκε, ὄχισκε* und *ὄϊσκε*), nein

(was dem bejahenden *ναί* entgegengeſetzt iſt) und *δέν*, *μή* oder *μήν*, nicht.

Ὄχι, nein, ſteht öfters mit oder ohne *μόνον*, in der 506
Bedeutung von *ὄχι μόνον*, nicht nur. Auch kann es zu Beiwörtern geſetzt werden, z. B. *Ὄχι χιονίζει, ἀλλὰ καὶ παγόνει*, es ſchneiet nicht nur, ſondern es friert auch. — *Ἐπειδὴ ἤξευρα ὅτι ἀγνοοῦσεν ὄχι μόνον ποῦ εἴχαμεν θάψει τὸ σῶμα τῆς Βιργινίας, ἀλλὰ καὶ ἂν τὸ ἀνεσύραμεν ἀπὸ τὴν θάλασσαν, τὸν ἠρώτησα διατί ὑπῆγε νὰ προσευχηθῇ ὑπὸ τοὺς βαμβοκαλάμους ἐκείνους*, da ich wußte, daß es ihm nicht nur unbekannt war, wo wir Virginiens Leichnam hin begraben hatten, ſondern auch, ob wir ihn aus dem Meere gezogen hatten, ſo fragte ich ihn, warum er gegangen ſey, bei jenen Bambusbäumen zu beten. Pikkolos. — *Ἀλλ' οἱ διάδοχοί των ὄχι μόνον τὴν ἐχάριζαν, ἀλλ' ἔφεραν καὶ Λουθηρανοὺς ἱεροκήρυκας εἰς τὰς μητροπόλεις των*, aber ſeine Nachfolger ſchenkten ihm nicht nur Gnade, ſondern brachten auch lutheriſche Prediger in ihre Erzbisthümer. Kuma. — *Ἀλλ' οἱ βάρβαροι λαβόντες αὐτά, ὄχι μόνον δὲν εὐχαριστήθησαν, ἀλλ' ὥρμησαν νὰ αἰχμαλωτίσουν τοὺς κατοίκους της*, aber die Barbaren, welche dieſelben nahmen, waren nicht nur nicht damit zufrieden, ſondern griffen auch heftig an, um ihre Einwohner gefangen zu nehmen. Miaulis*). — *Ὄχι, ὄχι, Βαϊάρδε, ἐφώναξεν ὁ βασιλεύς*, nein, nein, Baiard, rief der König. Kuma.

Δέν (im höheren Style *οὐ*, *οὐκ* oder *οὐχ*), nicht, 507
wird in Verbindung mit Zeitwörtern gebraucht und regiert den Indicativ. Bei dem Conjunctiv ſteht es nur dann, wenn dieſer durch andere Partikeln als *νά* regiert wird. Nur durch einſilbige Fürwörter kann dieſe Negation von ihrem Zeitworte getrennt werden, z. B. *Ὁ λόγος τοῦτος σώνει, δὲν εἱμασθ' ἡμεῖς μόνοι*, dieſes Wort reicht hin,

---

*) Anton Miaulis, Kapitain der königl. griech. Marine: *ὑπόμνημα περὶ τῆς νήσου Ὕδρας*. München und Nauplia bei George Jacquet. 1833. 4.

wir ſind es nicht allein. **Chriſtopulos.** — *Ἄλλο δὲν ἔχω νὰ σοῦ πῶ, παρὰ νὰ σὲ φιλήσω*, ich habe dir nichts anderes zu ſagen, als daß ich dich liebe. **Chortatz.** — *Δὲν σὲ πρέπουν τὰ τραγούδια*, die Geſänge ſchicken ſich nicht für dich. **Chriſtopulos.** — *Δὲν ἐφόνευσαν αὐτοὶ τὸν Ἀχιλλέα;* haben ſie nicht den Achilles getödtet? **Rhizo Nerulos.** — *Οἱ ἄνδρες καὶ οἱ τρεῖς αὐτοὶ δὲν ζοῦν διὰ νὰ ζήσουν*, die Männer und dieſe drei leben nicht um zu leben. **Ebenderſ.** — *Ἐὰν δ' ἐκ Θεοῦ ἐστὶν, οὐ δύνασθε καταλύσει αὐτό*, wenn es aber von Gott iſt, ſo kann es nicht untergehen. **Kuma.** — *Ἐὰν δὲν τὸν φονεύσῃς, σὲ φονεύει*, wenn du ihn nicht tödteſt, tödtet er dich. **Ebenderſ.**

Anmerk. Steht *δὲν* für *ὄχι*, ſo kann es **nach** dem Worte geſetzt werden, welches verneint wird.

508 Sind in einem Satze verneinende Wörter, ſo darf *δέν* nicht fehlen. Daher ſindet man oft zwei Verneinungen in einem Satze; dieſe aber ſind dann nicht bejahend, z. B. *Ὁ Ἄραψ, ὅστις τὴν εἶχε, δὲν ἤθελε κατ' οὐδένα τρόπον νὰ τὴν δώσῃ*, der Araber, welcher es hatte (*εἰκόνα*), wollte es auf keine Weiſe geben. **Miaulis.** — *Ἀλλ' εἰς τοῦτο δὲν ἔλαβε κάμμίαν ἀπόκρισιν*, aber hierauf emfing er keine Antwort. **Kuma.**

Δέν kann nicht ſtehen, ſondern *ὄχι* in Gegenſätzen, wenn ein Hauptwort, Beiwort oder Nebenwort verneint wird, z. B. *Ὄχι ὅμως μὲ μόνην ἀνδρίαν, ἀλλὰ καὶ μὲ φρόνησιν ἐπροστάτευσε τὸ φρούριον*, nicht aber mit Tapferkeit allein, ſondern auch mit Klugheit vertheidigte er die Feſtung **Kuma.**

509 *Μή* oder *μήν*, **nicht**, wird ſowohl mit dem **Indicativ** als mit dem **Conjunctiv** conſtruirt (vgl. §. 448 ff.), aber es muß die Conjunction *νά* vorausgehen, (iſt dies nicht der Fall, ſo muß *δέν* ſtehen), denn die Abſicht, die man hat, gründet ſich auf die Vorſtellung des Subjects, z. B. *Νὰ μάθωσι νὰ μὴ βλασφημῶσι*, damit ſie lernen nicht zu läſtern. **Korai.**

Digitized by Google

Die Negation μή (oder im höheren Style auch μήν) 510
ſteht in unabhängigen Sätzen, um einen verneinenden Wunſch oder ein Verbot auszudrücken, z. B. Πρεσβύτερον μὴν ἐπιπλήξῃς, einen Alten ſchelte nicht. Korai. — Ὁ Θεὸς νὰ δώσῃ νὰ μὴ φύγῃς ποτὲ ἀπὸ τὸν πόλεμον, möge Gott geben, daß du niemals aus der Schlacht flieheſt. Kuma. — Μὴ φοβῆσαι, τὴν ἔλεγεν, ἐγὼ αἰσθάνομαι τὸν ἑαυτόν μου πολλὰ δυνατὸν μαζί σου, fürchte dich nicht, ſagte er zu ihr, mit dir fühle ich mich ſtärker. Pikkolos. — Μὴ τρέχετ' ὀμπρόσθά, laufet nicht vorwärts. Chriſtopulos. — Μὴ γένοιτο! das geſchehe nicht! Kuma.

Wird μή wiederholt, ſo dient es dazu, etwas mit be- 511
ſonderem Nachdruck und Kraft auszudrücken, z. B. μή, μὴ γράφῃς, ſchreibe nicht mehr.

In Sätzen, welche allgemein verneinen, und mit dem 512
Relativum der, welcher anfangen, ſteht ebenfalls μή, wobei oft das Participium zu ergänzen iſt, z. B. Οἱ μὴ προσεκτικοὶ (ὄντες) ἄνθρωποι, die Menſchen, welche nicht aufmerken. In ſolchen elliptiſchen Sätzen ſteht μή oft für ὄχι, z. B. εἴτε γένεται, εἴτε μή.

Aus οὐ und μή zuſammengeſetzt ſind οὐδέ, μηδέ und οὔτε, 513
μήτε, weder — noch. Οὐδέ und μηδέ verſtärken die Verneinung, οὔτε u. μήτε dienen blos dazu, um verneinende Sätze zu verbinden, z. B. Οὔτε φῶς ἡμέρας, οὔτε σκότος νυκτὸς, οὔτε γαλήνη ἐρημίας, οὔτε ταραχὴ πόλεως, ἀλλ' οὔτε ὁ καιρὸς αὐτὸς, ὁ τόσας καὶ τόσας ἐνθυμήσεις ἁρπάζων, τίποτε δὲν εἶναι ἱκανὸν νὰ τὴν χωρίσῃ ἀπὸ τὸ ἀγάπημά της, weder das Licht des Tages, noch die Finſterniß der Nacht, weder die Stille der Wüſte, noch das Geräuſch der Stadt, ja nicht einmal die Zeit, welche ſo viele Erinnerungen dahin reißt, nichts war hinreichend, ſie von ihrem geliebten Gegenſtande zu trennen. Pikkolos. — Ἀλλὰ πόσον ἐτρόμαξεν ὅταν δὲν εὕρηκεν οὔτε ἀποικίαν οὔτε φρούριον, aber wie erſchrak er, als er weder eine Pflanzſtadt, noch eine Feſtung fand. Kuma. — Οὐδ' ἁγίου κηρὶ μὴ τάξῃς, οὐδὲ παιδίου μικροῦ κουλοῦρι, weder einem Heiligen verſprich eine Kerze, noch einem kleinen Kinde

eine Bretzel. Ein neugriech. Sprüchwort. — *Οὔτε τὸ ἓν, οὔτε τὸ ἄλλο*, weder das Eine, noch das Andere. Eláon. — *Οὐδὲ εἰς πέτραν 'βάρεσεν, οὐδὲ εἰς μηλιᾶς κλονάρι*, weder den Stein, noch den Apfelbaum beläſtigte der Zweig. Aus einem Volksliede. (S. Kind's neugriech. Poeſ. S. 15.) — *Οὐδὲ τ' ἄσπρα σοῦ θέλω, οὐδὲ τὰ φλωριὰ, οὐδὲ καὶ τ' ἄλογόν σου, κ' οὐδὲ τὰ σπαθιά*, ich will weder dein Geld, noch deine Dukaten, weder dein Pferd, noch dein Schwert. Aus einem Volksliede. — *Ἐκτὸς δὲ, ὅπου καὶ ἂν ἔστρεφα τοὺς ὀφθαλμοὺς, ἐθαύμαζα κάλλη φυσικὰ, μὲ τὰ ὁποῖα μήτε ἀληθινὸν, μήτε ἰδανικὸν ἠμπορεῖ τίποτε νὰ συγκριθῇ*, außerhalb aber, wo ich auch die Augen hinwendete, bewunderte ich Naturſchönheiten, mit welchen weder etwas Wahres, noch Idealiſches verglichen werden kann. Pikkolos.

514 *Δὲν — μηδὲ* oder *οὔδε* und *δὲν — μήτε* oder *οὔτε*, *δὲν — μηδὲ, μηδὲ*, oder *οὐδὲ, οὐδὲ* und *δὲν — μήτε, μήτε, οὔτε, οὔτε*, ſind einander entſprechend; letztere Formen verſtärken noch mehr die Verneinung. Z. B. *Δὲν συνεργεῖ εἰς ἐξαπάτησιν ἑαυτῆς, μηδὲ νὰ ἐξαπατήσῃ κατόπιν τοὺς ἄλλους*, es trägt weder zum Irrthum derſelben bei, noch hinterdrein die andern zu betrügen. Pikkolos. — *Αὐτὸ δὲν περιέχει οὔτε μήκωνας, οὔτε μαργαρίτας, ἀλλὰ ιασεμία*, es enthält weder Mohn, noch Ringelblumen, ſondern Jasmin. Ebenderſ. — *Δὲν εἴδετε τὰ μιαρὰ καὶ φρικτά της νῶτα, μήτε τὰς μελαίνας της δερματίνας πτέρυγας*, ihr ſahet weder ihre unreinen und ſchrecklichen Rücken, noch ihre ſchwarzen ledernen Flügel. Darvaris. — *Δὲν πωλῶ τὸν ἔλεόν μου, οὐδὲ δέχομαι δῶρα ἀπὸ ἀπίστους ὑπηκόους*, ich verkaufe weder (nicht) mein Mitleid, noch nehme ich von untreuen Unterthanen Geſchenke an. Kuma. — *Καὶ ἡ ἐπικράτειά του δὲν χρειάζεται οὔτε ἡγεμόνας οὔτε ἄρχοντας, οὔτε εὐγενεῖς οὔτε ἱερεῖς, οὔτε πλουσίους οὔτε πτωχούς*, ſeine Macht bedarf weder Fürſten noch Beherrſcher, weder Edelleute noch Prieſter, weder Reiche noch Arme. Ebenderſ. — *Τοῦ Καρόλου τὸ στράτευμα δὲν*

εἶχεν ὄρεξιν νὰ κάμῃ μάχην μὲ ἀπηλπισμένον ἐχθρὸν, οὐδὲ νὰ ἐπιχειρήσῃ πολιορκίαν, Karl's Heer hatte weder Luſt, mit dem verzweifelten Feinde zu kämpfen, noch eine Belagerung zu unternehmen. Ebenderſ. — *Θέλω σᾶς δώσειν μίαν (ἀπόκρισιν), ἥτις δὲν εἶχε οὔτε κέρατα οὔτε ὀδόντια*, ich will euch eine Antwort geben, welche weder Hörner noch Zähne hat. Ebenderſ.*).

Anmerk. 1. In folgendem Satze, welcher in Kuma's Geſchichte vorkommt, ſteht *δέν* nach *οὔτε — οὔτε*, allein *δέν* bezieht ſich hier auf das vorhergehende *κἀνεὶς*, als: *Καὶ κἀνεὶς ἐξ αὐτῶν οὔτε γέρων οὔτε παιδίον, οὔτε γυνὴ δὲν διέφυγε τὴν μάχαιράν των*, und keiner von ihnen, weder Greis noch Kind, noch Weib, entging ihrem Schwerte.

Anmerk. 2. *Δὲν* (*οὐ*) *οὔτε* und *μή, μήτε* ſind ſo von einander unterſchieden: erſteres ſteht, wo etwas geradezu und direct, letzteres, wo etwas der Vorſtellung nach verneint werden ſoll. Vergl. ***Hermann*** ad Viger. p. 804. ff.

Μήπως, μήποτε, daß nicht etwa, ob etwa, re- 515
giert den Indicativ, wenn von etwas Vergangenem die Rede iſt, den Conjunctiv in Verbindung mit der Gegenwart, z. B. *Ὑπωπτεύοντο μήπως τοὺς εἶχε προδώσῃ*, ſie argwöhnten, ob er ſie etwa verrathen hätte. — *Μήπως κράζεις τὸν συμβίον σου;* rufeſt du etwa deinen Gatten? Darvaris. — *Ὁ Δάφνις ἠκροάζετο μετὰ προσοχῆς μήπως ἠμπορέσῃ νὰ ἀκούσῃ τῆς Φύλλιδος τὴν ᾠδήν*, aufmerkſam hörte Daphnis zu, ob er den Geſang der Phyllis nicht vernehmen konnte. Ebenderſ.

Nach den Wörtern, welche ein Fürchten bedeuten, 516
ſteht anſtatt *ὅτι*, daß, *μή* oder *μήπως*, z. B. *Ἄχ! φοβοῦμαι, μήπως οἱ Σπαρτιάται δὲν ἔχουν πλέον καρδίαν*, ach! ich fürchte, daß die Spartaner nicht mehr Muth haben. Eldon. — *Καὶ φοβηθεὶς μὴ τὸν ἀκολουθήσουν καὶ ἄλλοι, ἐπρόσταξε κατὰ τὴν πρώτην του σύγχυσιν νὰ κλεισθοῦν αἱ πύλαι τῆς πόλεως*, und da er

*) Vergl. ***Herodot*** 6, 9. ***Xenophont. Agesil.*** 1, 4. ***Demosthen.*** adversus Timocr. p. 481. B.

fürchtete, daß ihm auch andere folgen möchten, ſo befahl er nach dem erſten Aufruhr, die Thore der Stadt zu ſchließen. Kuma. — Φαβοῦμαι μήπως ἀσθενῆ τὸν Περικλῆ μας εὕρῃς, ich fürchte, daß du unſern Perikles krank findeſt. Rhizo Nerulos. — Ἀπὸ φόβον μήπως αὔτη πεσ' εἰς χέρια κακά, aus Furcht, damit ſie nicht in böſe Hände falle. Kokkinakis.

517 Steht μήπως zu Anfange eines Satzes, ſo drückt es ſowohl Vermuthung als Furcht aus, z. B. Μήπως σᾶς ἐπείραξα; habe ich euch etwa beläſtigt?

Anmerk. Μήπως νά, μήνα oder μὴ νά, vulgär πᾶς, πᾶς καί, μὴν πᾶς καί, wird es wohl ſeyn, daß? werden eben ſo wie μήπως bei Fragen gebraucht, und regieren den Indicativ und den Conjunctiv. Vergl. §. 515.

Von den Fragpartikeln ἆρα, ἴσως.

518 Ἆρα, ἄραγε *), vielleicht, entſpricht dem lateiniſchen num, regiert den Indicativ und wird öfters im Deutſchen nicht ausgedrückt, z. B. Τί θέλεις ἄραγε; was willſt du denn? Eläon. — Ἄραγε ἐγὼ εἶμαι πλαγιασμένος εἰς τὰ τριαντάφυλλα; liege ich (bin ich denn liegend) auf Roſen? Kuma. — Ἆρα μὲ βίαν; vielleicht mit Gewalt? Ebenderſ. — Ἄραγε θέλεις νὰ πετάξῃς ἀπὸ τὸ χέρι μου πάλιν ἐπάνω εἰς τὰ κλωνάρια; willſt du von meiner Hand wieder auf die Zweige fliegen? Darvaris.

Anmerk. Bisweilen folgt auch auf ἄραγε noch νά mit dem Conjunctiv, z. B. Ἄραγε νὰ σὲ ζητήσω αἰωνίως εἰς μάτην; ſoll ich dich vielleicht ewig vergebens ſuchen? Darvaris.

519 Ἴσως, vielleicht, wird, wenn es ſich auf eine künftige Zeit bezieht, mit dem Aoriſtus des Conjunctivs conſtruirt, bisweilen hat es auch die Partikel νά mit dem Indicativ bei ſich, z. B. Ἐβαπτίσθην ἐδῶ εἰς Ἰσληβίαν, ἴσως ἐδῶ εἶναι θέλημα θεοῦ νὰ ἀποθάνω, ich

*) Vergl. **Hermann ad Viger. p. 823.**

Digitized by Google

wurde hier in Eisleben getauft, vielleicht iſt es hier Wille Gottes, daß ich ſterbe. Kuma. — Ἐδῶ ἴσως εἶναι τόπος νὰ εἴπωμεν ἀκόμη ὀλίγα τινὰ περὶ τῆς θαυμαστῆς ἀφιλαργυρίας, es iſt hier vielleicht der Ort, noch einiges Wenige über ſeine bewundernswürdige Freigebigkeit zu ſagen. Ebenderſ. — Καὶ τοῦτο ἐτόλμησε νὰ κάμῃ ἕνας Πάπας, ὅς τις ἴσως εἶχε περισσοτέραν χρείαν τῆς θείας εὐσπλαγχνίας παρὰ καθεὶς ἄλλος ἀπὸ τὰς πολλὰς χιλιάδας, und dies wagte ein Pabſt zu thun, der vielleicht mehr der göttlichen Barmherzigkeit bedurfte, als jeder andere von den vielen Tauſenden. Ebenderſ. — Ἀλλ' ἴσως εὕρω τινὰ προστάτην, aber vielleicht finde ich irgend einen Beſchützer. Pikkolos.

Vom Gebrauch der Vorwörter oder Präpoſitionen.

Die Präpoſitionen dienen dazu, um gewiſſe Verhält- 520
niſſe zwiſchen einem Subſtantiv und andern Redetheilen zu bezeichnen. Wie wir bereits §. 302—305 geſehen haben, regieren einige blos einen Caſus, andere mehrere Caſus, je nachdem ſie verſchiedene Beziehungen ausdrücken. Bei jeder Präpoſition müſſen zuerſt die **eigentlichen** und die **übergetragenen** Bedeutungen unterſchieden werden.

Präpoſitionen, welche den Genitiv allein regieren.

Ἀντί und ἀντίς, **für, anſtatt**, bezeichnet Tauſch 521
und Entgegenſetzung, z. B. Κάμε καλὸν ἀντὶ κακοῦ, thue Gutes ſtatt Böſes. — Βασιλεῦ, συγχώρησέ με, ἄν, ἀντὶ ἐπαίνων μόνον, παραινέσεις ὑποβάλλω εἰς τὸν ὕψιστόν σου θρόνον, verzeihe mir, mein König, wenn ich ſtatt der Lobſprüche Ermahnungen zu deinem höchſten Thron niederlege. Alexand. Sutzo. — Βλέπων τὴν λαμπρὰν τοῦ Δόκτωρος συνοδίαν, ἤθελε τὸν ἐκλάβει τις ἀντὶ ἐπιστάτου τινὸς τῆς ἐν Ἰνδίᾳ ἐμπορικῆς τῶν Ἄγγλων συντροφίας, als man das glänzende Gefolge des Doctors ſah,

wollte man ihn für einen Vorſteher der Handlungsgeſellſchaft der Engländer in Indien halten. Pikkolos.

522 Regiert dieſe Präpoſition den Accuſativ, ſo ſagt man gewöhnlich ἀντίς. Im gemeinen Leben wird nach ἀντίς auch oft die Präpoſition διά (γιά) pleonaſtiſch geſetzt, z. B. Ἂν ἀντίς διὰ ἐσένα ἤθελα εὕρῃ ἕνα σπυρὶ κριθάρι, καλλίτερα ἤθελα εὐχαριστηθῇ, wenn ich ſtatt deiner ein Gerſtenkorn gefunden hätte, ſo wäre mir es weit lieber. Belios. — Καὶ τὸ ἀθῷον χόρτο πίνει αἷμα ἀντὶς γιὰ τὴν δροσιά, und das unſchuldige Kraut trinkt Blut ſtatt des Thau's. Salomos. — Ἀντὶς γιὰ ἀγάπην, θάνατον, ſtatt der Liebe den Tod. Tzane.

Anmerk. 1. Man ſagt auch, wenn im Deutſchen nach dieſer Präpoſition der Infinitiv ſteht, ἀντὶ νά, z. B. Ἀντὶ νὰ ὑπάγῃ νὰ ζητήσῃ, ἦτον διωρισμένος νὰ προσφέρῃ δῶρα, anſtatt Geſchenke ſuchen zu gehen, war er beauftragt, welche zu machen. Pikkolos.

Anmerk. 2. Bisweilen findet man ἀντί mit einem Nominativ verbunden; hier findet aber allemal eine Ellipſe ſtatt, z. B. Ἀντὶ ὑπολοχαγός, μόλις ἔγεινε ὑποδεσμοφύλαξ, anſtatt Oberſtlieutenant (zu werden), iſt er kaum Profoſengehülfe geworden.

Anmerk. 3. In Zuſammenſetzungen bedeutet ἀντί 1) für, anſtatt, 2) wider oder gegen, 3) zurück oder wieder, Entfernung und Nachahmung, z. B. ἀντιβασιλεία, Regentſchaft, ἀντίθεσις, Gegenſatz, ἀντικαλῶ, ich lade wiederum ein, ἀντιδίδω, ich gebe dagegen, ἀντικλειδι, Nachſchlüſſel, ἀντίπαλος, Gegner, ἀντιμεθαύριον, über=übermorgen.

523 Ἀνάμεσα, ἀνάμεσον, ἀναμεταξύ, μεταξύ, zwiſchen, unter, regieren ebenfalls den Genitiv, werden aber auch mit εἰς oder ἀπό verbunden, z. B. Ἡ Ἤπειρος κεῖται μεταξὺ Μακεδονίας, Θεσσαλίας, Ἀκαρνανίας καὶ Ἰωνίου θαλάσσης, Epirus liegt zwiſchen Makedonien, Theſſalien, Akarnanien und dem ioniſchen Meere. Mich. Georgios. — Μεγάλη ἔχθρα ἦτον μεταξὺ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Σαμαρειτῶν, es war eine große Feindſchaft zwiſchen den Juden und Samaritern. — Πολλάκις ἐδιηγοῦντο ἀναμεταξύ των ἱστορίας, oft erzählten ſie ſich unter ſich Geſchichten. Darvaris.

Digitized by Google

Ἄντικρυς, gegenüber, wird gewöhnlich mit εἰς oder 524
ἀπό verbunden, z. B. Ἄντικρυς δὲ εἰς Ἀμπελάκια εὑρίσκονται ἡ Ῥάψανη, Ampelakia gegenüber findet man Rapſani. Mich. Georgios. — Ἄντικρυς ἀπὸ τὸν Κίσσαβον, dem Kiſſavos gegenüber. Ebenderſ. — Ἐκεῖ θέλω καθίσει ἀντικρὺ τοῦ ἀνατέλλοντος ἡλίου, dort will ich mich der kommenden Sonne gegenüber ſetzen. Ueberſ. von Geßner's Idyll.

Διὰ μέσου oder διαμέσου, mittelſt, durch, zeigt 525
an, wodurch etwas geſchieht, z. B. Πηγαίνετε πρὸς τὴν εὐτυχίαν διὰ μέσου τῶν λαβυρίνθων, ihr geht durch Labyrinthe zum Glück. Darvaris.

Ἐκ, vor einem Vokale ἐξ, aus, kommt gewöhnlich nur 526
im höheren Style vor (im gemeinen Leben gebraucht man dafür lieber ἀπό mit dem Accuſativ).

Es bezeichnet 1) den Begriff des Ausgebens eines Gegenſtandes von einem andern aus, und eine Auswahl aus mehreren, z. B. Κἀνὲν ἐκ τῶν δύω δὲν εἶναι ἀληθινόν, keins von beiden iſt wahr. Kuma. — Ἐκ τῶν περιφήμων ζωγράφων οἱ ἐνδοξότατοι ὑπάρχουσιν οἱ ἀκόλουθοι, von den berühmten Malern ſind folgende die berühmteſten. Alexandridis.

Anmerk. Ἐκ, vor Vokalen ἐξ, bildet größtentheils zuſammengeſetzte Zeitwörter und von dieſen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, und entſpricht meiſtens dem deutſchen aus, z. B. ἐξορίζω, ich verweiſe des Landes, ἐκτελῶ, ich endige u. dgl. m. Auch dient ἐκ zu doppelten Zuſammenſetzungen. Statt mit ἐξ oder ἐκ werden auch viele Wörter durch ξε gebildet.

2) Oft drückt es wie ἀπό eine Entfernung aus *), 527
meiſtens aus dem Innern eines Orts oder einer Sache, z. B. Ὁ Εὔδοξος ἔφερεν ἐκ τῆς Αἰγύπτου εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν γνῶσιν τῶν ἀστερισμῶν καὶ τῶν πλανητῶν, Eudoxos

*) Ἡ πρόθεσις αὕτη ἔχει μεγαλωτάτην ὁμοιότητα μὲ τὴν ἀπό· ὅθεν πολλάκις ἡ μία λαμβάνεται ἀντὶ τῆς ἄλλης εἰς τὰς αὐτὰς περιστάσεις, ὅταν μάλιστα συμβαίνῃ χρεία ν' ἀποφύγωσι τὴν ταυτολογίαν. Βαμβας.

brachte aus Egypten die Kenntniß der Geſtirne und Planeten nach Griechenland. Alexandridis.

3) Oft drückt es auch den Urſprung, die Abkunft, Materie, den Anfang oder die Urſache aus, z. B. Ὁ ἐκ τῆς Γερμανικῆς ἱστορίας πολλὰ καλὰ γνωστός μας Κάρολος ἐκ Βουρβῶνος ἦτο πρῶτος πρίγκιψ, unſer aus der deutſchen Geſchichte ſehr wohl bekannter Karl von Bourbon war der erſte Fürſt. Kuma. — Ἕνας ἐκ Τούνιδος πραγματευτής, ein Kaufmann von Tunis. Ebenderſ. — Ἐξ ἰδιαιτέρας χάριτος ἀνυψώθη εἰς τὸν βαθμὸν τῆς εὐγενείας, aus beſonderer Gnade ward er in den Adelſtand erhoben. Ebenderſ. — Ἐστράφη εἰς τὴν Ἱσπανικὴν αὐλὴν, ὅπου ἐβασίλευαν τότε κοινῶς Φερδινάνδος ὁ ἐξ Ἀραγωνίας καὶ Ἰσαβέλλα ἡ ἐκ Καστιλίας, er wandte ſich an den ſpaniſchen Hof, wo damals gemeinſchaftlich Ferdinand von Aragonien und Iſabella von Caſtilien regierten. Ebenderſ.

528 Ἐναντίον, gegen, wider, das lateiniſche adversus, bezeichnet überhaupt Entgegenſtreben, (hat auch bisweilen εἰς nach ſich), z. B. Ὥρμησαν ἐναντίον τῶν Βενετῶν, ſie machten einen Angriff gegen die Venetianer. Kuma.

529 Ἐντός, innerhalb, bezeichnet eigentlich den innern Raum eines Dinges, und beſtimmt demnach ſowohl den Ort als die Zeit, z. B. Ἐντὸς ὀλίγου ἀνέλαβεν ὁ νεανίσκος ἥρως τὴν κυβέρνησιν τῶν Γαλλικῶν στρατευμάτων, in Kurzem erhielt der jugendliche Held wieder die Leitung der franzöſiſchen Heere. Kuma.

530 Μαζύ, μαζί oder μαζή, nebſt, mit, iſt meiſtens mit μέ oder μοῦ verbunden, z. B. Ἔλα τώρα μαζί μου, komm' jetzt mit mir. Darvaris. — Δὲν ἤλθαμεν νὰ φιλονεικήσωμεν μαζή σου, wir ſind nicht gekommen, um mit dir zu ſtreiten. Kuma. Vergl. §. 478.

531 Πλησίον, nahe bei, (gewöhnlich κοντά, σιμά, εἰς), wird bei Ortsbeſtimmungen gebraucht, z. B. Οἱ δύω ἐχθρικοὶ στρατοὶ ἐσυναντήθησαν πλησίον τῆς πόλεως, die beiden feindlichen Heere trafen ſich nahe bei der Stadt. Kuma. — Ἄραγε ἀποκοιμᾶσαι πλησίον τινὸς πη-

γῆς; ſchläfſt du vielleicht nahe bei einer Quelle? Darvaris.

Πρό, vor, bei Orts- oder Zeitbeſtimmungen, dann 532
auch vom Vorzuge, z. B. *Πρὸ πάντων ἠρώτησε περὶ τοῦ ἱππότου Βαϊάρδου*, vor Allem fragte er nach (d. i. hinſichtlich) Ritter Baiard. Kuma. — *Πρὸ ἑπτὰ μηνῶν*, vor ſieben Monaten. Ebenderſ. — Vor, in Gegenwart, heißt *ἐνώπιον*, z. B. *Διὰ τί φαίνεσαι πάντοτε ἐνώπιόν μου;* warum erſcheinſt du immer vor mir? Darvaris.

Anmerk. In Zuſammenſetzungen bedeutet es 1) vor, vorher, der Zeit nach, z. B. *προβλέπω*, ich ſehe vorher, *πρόγευμα*, Frühſtück; 2) vor, dem Orte nach, z. B. *προαύλιον*, Vorhaus; 3) vor, voran, in Anſehung der Ruhe und Bewegung, z. B. *προβαίνω*, ich ſchreite vorwärts, *προεδρία*, Vorſitz; 4) einen Vorzug, wie das deutſche vor, z. B. *προτιμή*, Vorzug; 5) hervor, als: *προφορά*, Ausſprache; 6) hat es auch die Bedeutung des deutſchen ver, z. B. *προξένησις*, Verſchaffung; 7) beſondere Bedeutung hat es in *προδίδω*, ich verrathe, und in den davon abgeleiteten Wörtern, wie *προδότρια*, Verrätherin u. ſ. w.

Auch iſt noch zu bemerken *ἄνευ*, ohne, welches ge- 533
wöhnlich durch *δίχως* oder *χωρίς* (vergl. §. 493) erſetzt wird, und nur im höheren Style vorkommt; in neuerer Zeit wird es jedoch öfters gebraucht, z. B. *Ὁ τρίπτυχος πῖλος, ἄνευ πτερῶν*, der dreifache geſtülpte Hut ohne Federn. (Vergl. Griech. Regierungsbl. Nr. 20. S. 145. 1833.) — *Μὲ ὅμοια κομβία καὶ ἄνευ κεντημάτων*, mit gleichen Knöpfen und ohne Stickereien. Ebendaſ.

Anmerk. Ueber die mehr als Adverbien gebrauchten Wörter: *ἐπάνω* oder *ἀπάνω*, auf, *ὑποκάτω* oder *ἀποκάτω* u. ſ. w., *ἐμπρός* oder *ἔμπροσθεν* oder *ἐμπροσθά*, vor, welche gewöhnlich mit *εἰς* und dem Accuſ. conſtruirt werden, vergl. §. 478. — *Ἔμπροσθεν τῶν ὀφθαλμῶν ὅλου τοῦ λαοῦ*, vor den Augen des ganzen Volks. Kuma.

Χάριν, *ἐξ αἰτίας* (auch bisweilen *ἕνεκα*), wegen, 534
das lateiniſche gratia, ein Accuſativ von *χάρις*, ſteht gewöhnlich hinter dem Genitiv, als: *Ὅταν λέγω, παρα-*

δείγματος χάριν, ὁ ἐπιμελὴς μαθητὴς προκόπτει, wenn ich zum Beiſpiel ſage: der fleißige Schüler macht Fortſchritte. Bamwas. — In der Vulgärſprache iſt dieſe Präpoſition nicht gebräuchlich.

Anmerk. 1. Das altgriechiſche *ἀμφί* oder *ἀμφίς*, welches ſchon im N. T. nicht mehr gebraucht iſt, kommt nur in Zuſammenſetzungen vor, und bedeutet um, herum, auf beiden Seiten, auf doppelte Weiſe, als: *ἀμφιλογία*, Zweideutigkeit, *ἀμφίβιος*, amphibiſch, im Waſſer und auf dem Lande lebend, *ἀμφιβάλλω*, ich zweifele.

Anmerk. 2. Die Präpoſitionen *ἐκτός* und *ἔξω*, außer, kommen ebenfalls öfters vor, z. B. *Καὶ τὸν ἄφησεν ἔξω ἑαυτοῦ*, und ließ ihn außer ſich. Pikkolos. — *Ἐκτὸς τῶν ἡδυπαθειῶν καὶ τοῦ πλούτου*, außer den Wollüſten und dem Reichthum. Ebenderſ.

Präpoſitionen mit dem Dativ allein.

535 *Ἐν*, in, kommt ſelten in der Vulgärſprache vor, man gebraucht dafür *εἰς* *), und es ſteht, wenn vom Zuſtand der Ruhe die Rede iſt. Es ſteht aber auch 1) wo im Lateiniſchen der bloße Ablativ auf die Frage wann? ſteht, z. B. *ἐν ταὐτῷ* scl. *χρόνῳ*, zu derſelben Zeit, *ἐν τῷ ἅμα ὁποῦ*, ſobald als, *ἐν ᾧ* scl. *χρόνῳ*, indem, während.

2) bei Ortsbeſtimmungen, auf die Frage wo? z. B. *Ἐν μέσῳ τῶν μεγάλων ἐκείνων ἀρχόντων, οἵ τινες ὁμιλοῦσι μὲ τὸν βασιλέα*, in der Mitte (mitten) unter jenen großen Herren, welche mit dem König ſprechen. Pikkolos. — *Ὁ Δάφνις εἶδεν ἐν τῷ μέσῳ τοῦ σπηλαίου μίαν κυπάρισσον*, Daphnis ſah in der Mitte der Grotte einen Cypreſſenbaum. Darvaris. — *Δὲν εἶδον ποτὲ τὸν πατέρα μου· διότι ἀπέθανε πλέον, ἐν ᾧ ἤμουν ἔτι ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς μητρός μου*, ich ſah niemals meinen Vater, denn er ſtarb ſchon, als ich noch im Leibe meiner Mutter war. Ebenderſ. — *Καὶ εὕρηκε τὴν ἐν τῇ νοτίῳ Ἀμερικῇ Βρασιλίαν*, und fand Braſilien im ſüd-

---

*) Vergl. *Aelian* V. H. 4, 18, *Xenophont. Ephes.* 2, 12. *Pausan.* 10, 25.

Digitized by Google

lichen Amerika. **Kuma.** — *Καὶ ὅλοι οἱ ἐπίσκοποι τοῦ νέου κόσμου ἐβεβαίωσαν τὴν διδασκαλίαν ταύτην εἰς μίαν ἐν Μεξικῷ συγκροτηθεῖσαν σύνοδον*, und alle Biſchöfe der neuen Welt beſtätigten dieſe Lehre auf einer zu Mexico (ſpr. Mechiko) verſammelten Synode. **Ebenderſ.**

3) Außerdem kommt es noch in vielen Redensarten vor, z. B. *Ἐν ὀνόματι τοῦ βασιλέως ἡ ἀντιβασιλεία*, im Namen des Königs die Regentſchaft. **Griech. Regierungsblatt.** — *Ἐν συντόμῳ μὴ πιστεύῃς τοὺς ὑψόνοντάς σε, ἀλλὰ μόνον τοὺς ταπεινόνοντάς σε*, kurz, glaube nicht denen, welche dich erheben, ſondern nur denen, welche dich erniedrigen. **Kuma.** — *Ἐν συντόμῳ ἀκόμη γράφομεν καί τινας ἑρμηνείας*, in der Kürze ſchreiben wir noch einige Erklärungen. **Glyzonios.**

Anmerk. *Ἐν* bildet größtentheils zuſammengeſetzte Zeitwörter, und von dieſen abgeleitete Haupt- und Beiwörter. Auch ſteht es vor Wörtern, die ſchon eine Präpoſition vor ſich haben. Man merke noch, daß es ſich vor *β*, *μ*, *π*, *φ* in *εμ*, vor *γ*, *κ*, *χ* und *ξ* in *εγ*, vor *λ* in *ελ*, vor *ρ* in *ερ* verwandelt, z. B. *ἐμβαίνω*, ich gehe hinein, *ἐγγάστρια*, Schwangerſchaft, *ἐμπεριέχω*, ich enthalte, *ἐμπνέω*, ich hauche ein, *ἐλλόγιμος*, beredt.

Σύν, mit, das lateiniſche cum, zeigt eine nähere und 536 engere Verbindung als *μετά* an, iſt aber außer in Zuſammenſetzungen in der Volksſprache ſehr ſelten gebräuchlich, man ſetzt dafür lieber *μέ* oder *μετά*. In einigen Redensarten kommt es jedoch vor, z. B. *σὺν τῷ θεῷ*, mit Gott; ſo auch in der Kirchenſprache, z. B. *Καὶ ὄχλος πολὺς εὐγαίνει σὺν αὐτῇ*, und viel Volk ging mit ihr heraus. **Polychronios.**

Anmerk. Es bedeutet **Vereinigung**, **Beiſammenſeyn**, dient zur Bildung verſchiedener Wörter und erleidet dann manche Veränderung. Vor *β*, *μ*, *π*, *φ* wird es in *συμ*, vor *γ*, *κ*, *χ*, *ξ* in *συγ*, vor *λ* in *συλ*, vor *ρ* in *συρ*, vor *σ* in *συσ* verwandelt; folgt *ζ* oder *σβ*, *σπ*, *στ*, *σφ*, ſo fällt *ν* ganz weg. Gewöhnlich kann man es im Deutſchen durch **mit** oder **zuſammen** überſetzen, als: *συγγενεύω*, ich bin verwandt, *συγγίνομαι*, ich bin zuſammen, *συζεύγω*, ich verbinde, *σύλληψις*, Empfängniß, *σύμβιος*, Gatte, *σύμπαν*, Totalität, All, *συῤῥοή*, Zuſammenfluß, *σύσμιξις*, Vermiſchung, *συσφίγγω*, ich drücke zuſammen.

Präpoſitionen, welche den Accuſativ allein regieren.

537 *Εἰς*, vulgär *σέ*, in, nach, zu, wird von Dingen gebraucht, die im Innern eines andern, und zwar nicht blos im localen, ſondern auch im uneigentlichen Sinne, ſich befinden. Es ſteht beſonders bei Verbis der Bewegung, und zeigt die Richtung an, wohin man geht, als: *Καὶ τελευταῖον ἔφθασαν εἰς τὴν Μαύρην θάλασσαν, καὶ ἐκεῖθεν Βυζαντινὰ πλοῖα τὰς ἔφερναν εἰς Κωνσταντινούπολιν*, und zuletzt trafen ſie im ſchwarzen Meere ein und dort brachten ſie byzantiniſche Schiffe nach Konſtantinopel. — *Ὑπῆρξαν δὲ καί τινες γεωγράφοι, οἵτινες ὑπέλαβον ὅτι ἡ νῆσος αὕτη εἶναι ἡ παλαιὰ Καλαυρία, περὶ τῆς ὁποίας ἀναφέρει ὁ Πλούταρχος εἰς τὸν βίον τοῦ Σόλωνος, ὅπου ὁ Δημοσθένης κατέφυγεν εἰς βωμὸν τοῦ Ποσειδῶνος*, es waren auch einige Geographen, welche annahmen, daß dieſe Inſel das alte Kalauria ſey, über welches Plutarch in dem Leben des Solon berichtet, wo Demoſthenes zum Altar des Poſeidon floh. Miaulis. — *Στὴν θάλασσαν κλεισμένη, 'ς τὸ κῦμα βυθισμένη*, im Meere eingeſchloſſen, in die Welle getaucht. Chriſtopulos. — *Καὶ 'ς τοὺς γείτονας ἐβγῆκε*, und iſt zu den Nachbaren gegangen. Ebenderſ. — *Ὅταν πᾶτε εἰς τὸν ᾅδη*, wenn ihr zur Hölle gehet. Ebenderſ.

2) In Verbindung mit Perſonennamen bedeutet es zu, z. B. *Διὰ νὰ στενοχωρήσῃ τὸν Πάπαν ἔστειλε Λοδοβῖκος ὁ ΙΒ' εἰς τὸν Δοῦκα Φεῤῥάρας*, um den Pabſt zu ängſtigen, ſchickte Ludwig XII. zum Herzog von Ferrara. Kuma.

3) es ſteht bei Zeitbeſtimmungen und bedeutet oft zu, bis, oder gegen, um, als: *Εἰς τὸ τέλος τοῦ Ἰουλίου ἦσαν τὰ πάντα ἕτοιμα*, gegen das Ende Juli's war alles fertig. Kuma. — *Εἰ βούλει εὑρεῖν τὸ ἅγιον πάσχα εἰς τὰς πόσας τὸ μηνὸς εἶναι, ποίησον οὕτω*, wenn man finden will, den wievielſten des Monats das Paſcha iſt, ſo mache man es ſo. Glyzonios. — *Εἰς τὰς εὐκλεεῖς ἡμέρας τῆς προγονικῆς Ἑλλάδος*, in den berühmten Ta=

gen (d. i. zur Zeit des u. ſ. w.) des alten Griechenlands. Alexand. Sutzo. — *Εἰς τὸ τέλος πάλιν τοῦ θέρους*, zu Ende des Sommers wiederum. Pikkolos.

4) es ſteht auch bei Schwüren, z. B. *Καὶ σ' ὁρκίζει 'ς τὴν θεά σου, 'ς τὰ πολλὰ τὰ θέλγητρά σου, κ' εἰς τὸν ἕνα Ἔρωτά σου*, und ſchwört dir bei deiner Göttin, bei deinen vielen Reizen und bei deiner einzigen Liebe. Chriſtopulos.

5) es ſteht auch, wenn von einem Zuſtand der Ruhe oder von einer Richtung die Rede iſt, und bedeutet auf, als: *Καὶ 'ς τὴν γῆν τεντώθηκε, σὰν νὰ ἐνεκρώθηκε*, er ſtreckte ſich auf die Erde aus, als wenn er getödtet wäre. Chriſtopulos. — *Φάγε, πιὲ, 'ς τὴν γῆν τανύσου*, iß, trink und ſtrecke dich auf die Erde. Ebenderſ. — *Καὶ ςτέτοιου 'Αφέντη ἀλύπητου ἀστροπελέκι ῥῆξε*, und ſchleudere den Donnerkeil auf dieſen unbarmherzigen Fürſten. Konaros.

Anmerk. Hierher gehört auch die Redensart *πίνω εἰς τὴν ὑγείαν*, ich trinke auf die Geſundheit, als: *Ἡρακλῆ νὰ τὸν εἰποῦμεν, κ' εἰς ὑγείαν του νὰ πιοῦμεν*, den wollen wir Herakles nennen und auf ſeine Geſundheit trinken. Chriſtopulos.

6) es ſteht auch, um anzuzeigen, daß irgend ein Ding ſich außen an einem andern befindet, und bedeutet ſowohl im eigentlichen als uneigentlichen Sinne an, z. B. *Εἰς ποῖον δάκτυλον τὸ φορεῖ;* an welchem Finger trägt er ihn (*δακτυλίδιον*)? Glyzonios. — *Αὐτὸς δὲ καταβαίνει περίλυπος εἰς τὸν αἰγιαλὸν καὶ ὑπάγει εἰς τὴν καλύβην του*, er aber ſteigt traurig an das Geſtade und geht nach ſeiner Hütte. Darvaris.

7) es ſteht auch, wenn eine Beſtimmung (zu einem Zwecke oder Gebrauche) angezeigt wird, z. B. *Εἰς τέτοιον πάθος μόνος ὁ τάφος*, für ſolches Leiden iſt nur das Grab. Aus einem Volksliede.

8) es ſteht auch, um den Dativ auszudrücken, und kann öfters durch zu überſetzt werden, wenn eine Undeutlichkeit entſtehen könnte. Vergl. §. 304.

9) ſteht es endlich nach vielen Adverbiis, wenn auf dieſe ein Hauptwort folgt, und zwar gewöhnlich nach ἐπάνω, ὑποκάτω, ἔμπροσθεν, ὀπίσω, μέσα, τριγύρω u. dgl. m., als: Κ' ἐγὼ πίνωντας κρασὶ μέσ' 'ς τὴν κοῦπαν τὴν χρυσῆ, und indem ich Wein trinke in einem goldenen Becher. Chriſtopulos. — Ἀδέλφια! ὅποιος μέσ' εἰς τὴν καρδίαν του αἰσθάνετ' αἷμα Ἑλληνικὸν, ἄς ἔλθ', ihr Brüder, wer in ſeinem Herzen helleniſches Blut fühlt, der komme. Aus dem Geſang des Kolokotronis.

Anmerk. 1. Bisweilen kommt εἰς auch mit dem Genitiv vor. Hier findet aber allemal eine Ellipſe ſtatt, z. B. Πηγαίνω εἰς τοῦ Πέτρου, sc. σπῆτι, ich gehe zu Peters (Haus).

Anmerk. 2. Die Formen εἰσὲ und σὲ ſtatt εἰς ſind nur in der Vulgärſprache gebräuchlich, und ſtehen oft vor Wörtern, wo der Artikel fehlt, z. B. σὲ τρεῖς ὥραις. Außerdem findet man σὲ oft mit Ortsadverbien conſtruirt, z. B. σὲ κάτω, 'ς ἐκεῖ u. ſ. w.

Anmerk. 3. In der Poeſie findet man εἰς ſehr oft mit Fürwörtern und Bindewörtern zu einem Worte verbunden. So ſagt man z. B. κεἰς für καὶ εἰς, στόν, στήν, στό, στούς, στάς, σταῖς u. ſ. w. — Κεἰς τοῦ σπητιοῦ της τὴν γωνιὰν χαμαὶ στὴν γῆν καθίζει. Konaros, Erotok. μ. Γ.' — Κ' εἰσὲ κακὸ ποῦ τὄβρηκε, δὲν τὸ μυρολογήθη. Ebenderſ., Erotok. μ. Δ.' — Ποιὰ τύχη σ' ἔφερε στοῖτὸ τὸ μονοπάτι. Aus dem Gedichte: das Opfer Abrahams *).

Anmerk. 4. Εἰς bildet auch Zeitwörter und von dieſen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, und Hauptwörter die nicht von Zeitwörtern herſtammen, z. B. εἰςαγγελία, Angebung, εἰςέρχομαι, ich komme hinein, εἴςοδος, Eingang.

538 Ἀπό, von, iſt Präpoſition der Trennung und des Getrenntſeyns, und drückt 1) eine Entfernung aus, als: Ὅταν ἐπέστρεψεν ἀπὸ τὴν ἀγοράν, als er vom Markte umkehrte. Eläon. — Ἤθελα νὰ μὲ βοηθήσῃς εἰς τὸ νὰ χωρισθῶ ἀπὸ τὸν ἑαυτόν μου, ich wollte, du hälfeſt

*) Ἡ θυσία τοῦ Ἀβραὰμ ἱστορία ψυχωφελεστάτη κ. τ. λ. Ἐν Βενετίᾳ παρὰ Νικολάῳ Γλυκεῖ τῷ ἐξ Ἰωαννίνων. 1812. 8.

mir, mich von mir ſelber trennen. Pikkolos. — *Μὲ τοῦτον, φίλε, τὸν κορμὸν κ' ἐγὼ παρομοιώθην, ἀφ' οὗ ἀπὸ τὸν οἶκόν μου χωρίσθην κ' ἐμονώθην*, mit dieſem Stamme, Freund, habe ich Aehnlichkeit, ſeitdem ich getrennt bin von meiner Familie und einſam. Rhizo Nerulos.

2) es ſteht daher, wenn von einem Weggehen von einem Orte die Rede iſt, und man von mit aus vertauſchen kann, z. B. *Τοιουτοτρόπως γελῶσιν οἱ κάμποι, ὁπόταν ἡ σελήνη ἐκβαίνῃ ἀπὸ τὰ σύννεφα*, auf ſolche Weiſe lachen die Felder, wenn der Mond aus den Wolken hervorgeht. Darvaris.

3) es zeigt ein Herkommen oder Herrühren oder Abkunft von etwas an, in jedem Betracht, beſonders der Materie, und wird durch von überſetzt, wenn es die wirkende Urſache überhaupt, und durch vor oder an, wenn es die wirkende Urſache eines Leidens bezeichnet, z. B. *Εἶχεν ἀποθάνει ἀπὸ ἀδυναμίαν συγχρόνως σχεδὸν μὲ τὸν κύριόν του*, er war an Entkräftung geſtorben, faſt in derſelben Zeit mit ſeinem Herrn. Pikkolos. — *Ὁ θεὸς, ἀπὸ τὸν ὁποῖον ἔχεις τὸ πᾶν, ὅς τις βλέπει τί σὲ ἁρμόζει*, Gott, von dem du alles haſt, welcher ſieht, was dir dienlich iſt. Ebenderſ. — *Ἀπὸ τοὺς πόνους του λυσσάει*, von ſeinen Schmerzen iſt er raſend. Chriſtopulos. — *Ἀλλ' ἐκεῖνοι, ὠφελούμενοι ἀπὸ τὰς ὑποχονδριακὰς προσβολὰς, εἰς τὰς ὑπέκειτο, τὴν ἐφυλάκωσαν ὡς τρελλήν*, aber jene, von den hypochondriſchen Anfällen Vortheil habend, denen ſie unterlag, ſetzten ſie wie eine Verrückte gefangen. Ebenderſ. — *Δοξάζεται ὁ θεὸς ἀπὸ τὸν ἄνθρωπον, ὅταν ὁ ἄνθρωπος πράττῃ καλὰ ἔργα*, Gott wird vom Menſchen geprieſen, wenn der Menſch gute Thaten vollbringt. Theotoki. — *Σταμνία γεμάτα ἀπὸ κρασὶ καὶ μοῦστου*, Krüge voll Wein und Moſt. Darvaris.

4) es ſteht daher auch bei Wörtern, die eine Gemüthsbeſchaffenheit oder einen innern Antrieb andeuten, aus denen die Handlung hervorgeht, z. B. *Διὸ ἔτρεμεν ἀπὸ φόβον*, dann zitterte er vor Furcht. Darvaris. — *Εἰς τούτους*

Digitized by Google

τοὺς λόγους ὅλοι ἐδάκρυσαν ἀπὸ χαράν, bei dieſen Worten vergoſſen alle Thränen vor Freude. Pikkolos.

5) es bedeutet auch an, wenn es die Sache bezeichnet, woran man etwas erkennt oder begreift, z. B. Σὲ γνωρίζω ἀπὸ τὴν κόψι τοῦ σπαθιοῦ τὴν τρομερὴ, σὲ γνωρίζω ἀπὸ τὴν ὄψι, ποῦ μὲ βία μετράει τῆν γῆ, ich erkenne dich an der Schneide deines furchtbaren Schwertes, ich erkenne dich an dem ſchnellen Blick, mit welchem du die Erde miſſeſt. Salomos.

6) bisweilen dient es auch zur Bezeichnung einer Auswahl von mehreren, z. B. Ἐγὼ ἀγαπῶ ἓν κοράσιον, τὸ ὁποῖον εἶναι τὸ κάλλιστον καὶ ὡραιότατον ἀπὸ ὅλα τἄλλα τῆς χώρας, ich liebe ein Mädchen, das beſte und ſchönſte von allen andern des Landes. Darvaris. — Ἓν ἀπὸ τὰ θέρη ἐκεῖνα, einer von jenen Sommern. Pikkolos. — Τὸν ἔφεραν εἰς ἕνα ἀπὸ τοὺς καλλίστους οἴκους τῆς πόλεως, ſie brachten ihn in eins von den ſchönſten Häuſern der Stadt. Kuma.

7) es ſteht auch in der Bedeutung bei, wenn die Sache bezeichnet wird, die man ergreift, z. B. Πιάσε τον ἀπὸ τὸ χέρι, nimm ihn bei der Hand.

8) es beſtimmt auch die Zeit, (beſonders eine vergangene), z. B. Ἀπ' τὴν ἀρχὴν τῆς κτίσης, ſeit dem Anfange der Schöpfung. Chriſtopulos. — Ἀπ' αὐτὴν λοιπὸν τὴν ὥρα, τὸ ταμπούρι μου, ὡς τώρα κελαδεῖ, λαλεῖ, ſeit dieſer Stunde ſingt, tönet, verkündet meine Laute. Ebenderſ. — Ἀπὸ βραδὺ μυρολογοῦν, gegen Abend klagten ſie. Aus einem Volksliede. Hierher gehört auch der Ausdruck: ἀπὸ καιρὸν εἰς καιρόν, von Zeit zu Zeit. Pikkolos. — Ὕστερ' ἀπὸ τρία ἔτη, nach drei Jahren. Kuma.

9) es bezeichnet auch eine Vertheilung, z. B. Κάθε σπῆτι ἔχει ἀπὸ τρία πατώματα, jedes Haus hat drei Etagen.

10) wie εἰς ſteht es auch nach vielen Adverbiis, wenn dieſe als Präpoſitionen gebraucht werden, ſo z. B. nach ἐπάνω, ὑποκάτω, ἔμπροσθεν, ὀπίσω u. dergl. m. Auch

Digitized by Google

regiert es manchmal ähnliche Wörter, als: *K' ἀπὸ τότε μ' ἐγελοῦσε*, und ſeitdem hat er mich geneckt. Chriſtopulos*).

Wie wir bereits früher, §. 305, Anmerkung 2., be- 539
merkt haben, kommt *ἀπό* im edleren Style auch mit dem Genitiv vor. Man ſcheint dieſe helleniſtiſche Conſtruction wieder einführen zu wollen, wie es die neueſten Werke beweiſen. Folgende Beiſpiele mögen noch zum Beweis dienen: *Καὶ οἱ δύω ἄνδρες περιῆλθαν ἀπὸ χωρίου εἰς χωρίον, καὶ ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν*, und beide Männer zogen herum von Land zu Land und von Stadt zu Stadt. Kuma. — *Ἀπὸ τοῦ δεκάτου τετάρτου ἔτους τῆς ἡλικίας του ἐμβῆκεν εἰς τὴν θάλασσαν*, ſeit ſeinem vierzehnten Jahre war er zur See gegangen. Ebenderſ. — Außerdem kommt *ἀπό* mit dem Genitiv auch im gemeinen Leben in einigen Redensarten vor, z. B. *ἀπ' ἀρχῆς ἕως τέλους*, von Anfang bis zu Ende; *ἀπὸ μέρους μου*, von meiner Seite, *ἀπὸ Χριστοῦ*, nach Chriſtus.

Anmerk. 1. Vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, ſagt man *ἀπ'*. Hat der Vokal den Spiritus asper, ſo ſagt man *ἀφ'*, welche Regel man aber auch oft im gemeinen Leben vernachläſſigt.

Anmerk. 2. Daß *ἀπό* auch bei Vergleichungen vorkommt, iſt ſchon §. 362 bemerkt worden.

Anmerk. 3. In der Vulgärſprache kommt auch *ἀπαί* und in Kreta *ἀποῦ* vor, z. B. *K' ἐκεῖνον ἀποῦ μοῦ πονεῖ πλιάναι*. Chortazi's Erophil. Act. I. Sc. II. S. 16.

Anmerk. 4. In Zuſammenſetzungen bezeichnet es gewöhnlich Entfernung, Beraubung, Aufhören, Trennung, Vollendung eines Dinges, und verliert das *ο* vor Vokalen, die den Spiritus lenis haben; hat ein Vokal dagegen den Spiritus asper, ſo wird *π* in *φ* verwandelt, als: *ἀπανεμία*, Windſtille; *ἀπαιτῶ*, ich erfordere; *ἀπανθίζω*, ich breche Blüthen ab; *ἀπεθαμένος*, verſtorben; *ἀπόγραφον*, Abſchrift; *ἀπ-*

---

*) Schon der ſpäteren Gräcität war es eigen, Präpoſitionen mit Adverbien zu verbinden. Vergl. Matth. 4, 17. 26, 16. Act. 28, 23.

ἄνθρωπος, unmenſchlich; *ἀφαίρεσις*, Wegnahme; *ἀφαμαρτάνω*, ich verfehle, treffe nicht; *ἀφαρπάζω*, ich reiße weg.

510 *Μὲ*, **mit**, eine Abkürzung von *μετά*, ſ. d., iſt beſonders der Vulgärſprache eigen, z. B. *Μὲ κουρασμένα πτερὰ καὶ μέλη*, mit matten Flügeln und Gliedern. **Alexand. Ypſilanti.** — *'Ανάθεμά σε, 'βρὲ παππᾶ, παππᾶ 'πὸ τὴν Πουλιάναν, μὲ τὴν γραφὴν, 'ποῦ ἔστειλες τὴν ἀποκρέαν τὸ βραδύ*, verfluchet ſollſt du, Pfaffe, ſeyn, du Pfaffe von Pouliana, mit deinem Brief, den du ſchickteſt am Abende vor Faſtnacht. Aus einem **Volksliede.** — *Ἡ ἀπόλυσις μιᾶς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ καθαρτηρίου ἐπληρόνετο μὲ 15 κρεϊτσάρα*, die Losſprechung einer Seele vom Fegefeuer wurde mit 15 Kreuzern bezahlt. **Kuma.** — Vergl. §. 530. Ueber die Bedeutungen von *μέ* vergl. *μετά*.

Anmerk. 1. In Verbindung mit Zeitwörtern hat *μέ* eine andere Bedeutung, als das deutſche **mit**, als: *ὁμοιάζω μὲ ἕναν*, ich gleiche einem.

Anmerk. 2. Bisweilen bedeutet *μέ* auch **ungeachtet** (trotz), *Μὲ τὴν δύναμίν του δὲν τὸν φοβοῦμαι*, ohngeachtet ſeiner Macht fürchte ich ihn (doch) nicht. — *Μὲ ὅλους τοὺς καύσωνας τοῦ θέρους*, ungeachtet aller Sommergluthen. **Pikkolos.**

Anmerk. 3. Zu bemerken iſt auch noch die Präpoſition *ἀνά*, welche ſehr ſelten (in dem N. T. nur in den Redensarten *) *ἀνὰ μέρος, ἀνὰ μέσον*) vorkommt, und **auf, in, gegen, nach** bedeutet, z. B. *Ἔχω τὸ γράμμα σου ἀνὰ χεῖρας*, ich habe deinen Brief in den Händen. — *Ὁ Δάφνις λαβὼν ἀνὰ χεῖρά του ἕναν ἀπὸ τούτους τοὺς αὐλοὺς, εἶπεν*, Daphnis, eine von den Flöten in die Hand nehmend, ſagte. **Darvaris.** — *Εἰς ἀνακάλυψιν τῶν πηγῶν τοῦ ὠκεανοῦ καὶ τῶν ἀνὰ πᾶσαν τὴν σφαῖραν περιοδικῶν αὐτοῦ κινήσεων*, zur Entdeckung der Quellen des Oceans und der periodiſchen Bewegungen deſſelben auf dem ganzen Globus. **Pikkolos.**

---

*) Vergl. 1 **Korinth.** 6, 5. 15, 26. Sehr ſchöne Bemerkungen über *ἀνά* findet man in **Th. Bernd's** Verwandtſchaft der germaniſchen und ſlaviſchen Sprachen u. ſ. w. **Bonn** 1822. 8.

Digitized by Google

Präpoſitionen, welche den Genitiv und Accuſativ regieren.

Διά regiert den Genitiv in der Bedeutung durch, 541
und zwar ſowohl 1) wenn von einem Durchgehen, als auch 2) wenn von einem Werkzeug oder einem Wirken durch etwas die Rede iſt, z. B. *Ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἔρως ὁ θεὸς τῆς τρυφερᾶς ἀγάπης· ὕπαγε πρὸς ἐκείνην τὴν πηγὴν, ἥτις μουρμουρίζει διὰ τοῦ δάσους*, ich bin Amor, der Gott der zärtlichen Liebe; geh' zu jener Quelle, welche durch das Gebüſch rauſchet. Darvaris. — *Τέλος δὲ διὰ μόνης τῆς ἱστορίας κρίνονται ἀπροσωλήπτως οἱ ἄνθρωποι*, endlich aber werden durch die Geſchichte allein die Menſchen unpartheiiſch gerichtet. Kondos. — Auch ſagt man *διὰ θαλάσσης*, zu Meere, *διὰ ξηρᾶς*, zu Lande.

Διά (vor einem Vokal *δι'*), mit dem Accuſativ, iſt 542
1) Präpoſition des Grundes, und bedeutet wegen oder für, z. B. *Μάτην ἡ φύσις καλεῖ πρὸς ἑαυτὴν τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους· διότι ἕκαστος αὐτῶν διαμορφόνων καὶ ἐνδύων τὴν εἰκόνα της μὲ τὰ ἴδιά του πάθη, κυνηγεῖ ὅλην του τὴν ζωὴν τὸ μάταιον τοῦτο καὶ ἀπατηλὸν φάντασμα καὶ προςκλαίεται ἔπειτα εἰς τὸν οὐρανὸν διὰ τὴν πλάνην, τὴν ὁποίαν μόνος του ἔπλασε*, vergebens ladet die Natur die übrigen Menſchen zu derſelben (nämlich zur Unſchuld) ein; denn jeder derſelben entwirft ſich ihr Bild und bekleidet es mit ſeinen Leidenſchaften; ſein ganzes Leben (hindurch) verfolgt er dieſes eitele und betrügeriſche Phantom, und dann klagt er zum Himmel wegen des Irrthums, welchen er ſelbſt erfunden hat. Pikkolos. — Es ſteht beſonders, wenn von einem Umtauſchen oder Verkaufen oder von der Beſtimmung zu einem Zwecke die Rede iſt, z. B. *Καὶ δι' αὐτὴν τὴν χάρι σὲ τάζει, λέγει, ἄλλη*, und für dieſe Gefälligkeit verſpricht ſie dir, ſagt ſie, eine andere. Chriſtopulos. — *Ὁ θάνατος, υἱέ μου, εἶναι ἀγαθὸν δι' ὅλους τοὺς ἀνθρώπους*, der Tod, mein Sohn, iſt ein Gut für alle Menſchen. Pikkolos. — *Διὰ τοῦτο τὸ δῶρον θέλω*

13 *

ζητήσει τότε ἀπ' αὐτὴν ἕν πολλὰ γλυκὸ φίλημα, für dieſes Geſchenk werd' ich dann von ihr einen recht ſüßen Kuß begehren. Ueberſetz. von Geßner's Idyll. — *Εἰς τοὺς ὑπαξιωματικοὺς καὶ στρατιώτας τοῦ συλλεχθησομένου σώματος θέλει δοθῇ, ὅτε λάβουν τὴν ἄφεσίν των, τρίμηνος μισθὸς διὰ ἔξοδα τῆς ἐπιστροφῆς των*, den Unteroffizieren und Soldaten des anzuwerbenden Truppenkorps wird, wenn ſie ihren Abſchied nehmen, ein dreimonatlicher Sold für die Koſten der Rückreiſe gegeben. Aus dem Griech. Regierungsbl. Nr. 20. S. 139. 1833.

2) da wo das geiſtige Motiv einer Handlung gemeint iſt, entſpricht es dem deutſchen aus oder vor, z. B. *Διὰ τὴν ἀγάπην*, aus Liebe.

3) es ſteht auch wie das lateiniſche propter in den Bedeutungen aus Rückſicht gegen jemanden, durch jemandes Zuthun, und entſpricht dann oft dem deutſchen um — willen, z. B. *Δι' ἀγάπην τῶν Θεῶν!* um der Götter willen! Darvaris. — *Καὶ τὸν παρεκάλησε δι' ἀγάπην τοῦ Θεοῦ, νὰ συγχωρήσῃ τὴν δούλην του*, und bat ihn um Gotteswillen, ſeiner Sclavin zu verzeihen. Pikkolos.

4) es ſteht auch bei Beſchreibungen, wenn der Gegenſtand bezeichnet wird, und bedeutet von (de, ſoviel als über); im höheren Style gebraucht man aber lieber *περί*, z. B. *Ἔγραψαν διὰ τὸν πόλεμον*, ſie haben vom Kriege geſchrieben.

Folgende Beiſpiele mögen noch zur Erläuterung dienen, als: *Παρακαλῶ τὸν Θεὸν καθ' ἡμέραν διὰ τὴν μητέρα μου, διὰ τὴν μητέρα σου, διὰ σὲ, διὰ τοὺς πτωχοὺς ὑπηρέτας μας*, ich flehe täglich Gott an für meine Mutter, für deine Mutter, für dich, für unſere armen Diener. Pikkolos. — *Κλαίουν μαννοῦλαι διὰ παιδία καὶ τὰ παιδία διὰ μάννας*, es weinen Mütter um Kinder und Kinder um Mütter. Aus einem Volksliede.

Anmerk. 1. Bisweilen hat *διά* mit dem Genitiv auch die

Bedeutung hindurch oder während, z. B. Δι᾽ ὅλης μου τῆς ζωῆς, mein ganzes Leben hindurch.

Anmerk. 2. Statt διά ſagt man vulgär auch oft γιά, beſonders in Kreta, aber nur in der Conſtruction mit dem Accuſativ, z. B. Ὅλο τὸ αἷμα ὁποῦ χυθῇ γιά θρησκεία καὶ γιὰ πατρίδα, alles Blut, welches vergoſſen wird für Religion und Vaterland. Salomos.

Anmerk. 3. In Zuſammenſetzungen bedeutet διά Trennung, Vertheilung, Auseinanderſetzung, Durchgehen, Durchdringen im bildlichen und nicht bildlichen Sinne, z. B. διαβαίνω, ich gehe durch; διάγραμμα, Abſchrift; διακοσμῶ, ich ordne an; διάλογος, Geſpräch; διαλύω, ich löſe auf; διαμαρτύρησις, Proteſtation; διαπονῶ, ich arbeite aus; διασώζω, ich errette u. ſ. w.

Κατά mit dem Genitiv wird im höheren Style von 543
der feindlichen Richtung gegen etwas gebraucht und bedeutet wider oder gegen, z. B. Εἰς πόλεμόν τινα κατὰ Καρόλου τοῦ Τολμηροῦ, Δουκὸς Βουργουνδίας, κατεδαπάνησεν ὅλην τὴν περιουσίαν ὁ πρῶτος τῶν ὑποτελῶν τοῦ ἡγεμόνων, ὁ Δοὺξ τῆς Σαξονίας Ἀλβρέχτος, in einem Kriege gegen Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, wendete der erſte ſeiner ſteuerpflichtigen Fürſten, der Herzog von Sachſen, Albrecht, ſein ganzes Vermögen auf. Kuma. — Υἱὸς τοῦ περιφήμου Οὐνιάδου, ὅς τις εἶχεν ἀποθάνειν ὀλίγας ἑβδομάδας μετὰ τὴν κατὰ τῶν Τούρκων εἰς Βελιγράδιον λαμπρὰν του νίκην, ein Sohn des berühmten Huniad, welcher wenige Wochen nach ſeinem glänzenden Siege gegen die Türken bei Belgrad geſtorben war. Ebenderſ. — Ἐπειδὴ δὲ τὸ αὐτὸ καράβιον ἔφερε καὶ ἱκανὸν πλῆθος χρυσίτιδος κόνεως, ἔπαυσε τώρα καὶ ὁ γογγυσμὸς κατὰ τῶν ἐγχειρημάτων τοῦ πρίγκιπος, da aber daſſelbe Schiff eine hinlängliche Menge goldartiges Pulver brachte, ſo ließ auch jetzt das Murren wider die Unternehmungen des Fürſten ab. Ebenderſ.

Κατά mit dem Accuſativ bezeichnet beſonders eine 544
Rückſicht und bedeutet 1) zufolge, nach, z. B. Ἐπερα-

σαν τὴν πρὸ τῆς ἀποπλευσεύσεώς των νύκτα κατὰ τὴν τότε συνήθειαν εἰς πλησιόχωρον μοναστήριον μὲ νηστείαν καὶ προσευχήν, ſie gingen vor ihrer Abſchiffung des Nachts nach ihrem Gebrauche in ein benachbartes Kloſter mit Faſten und Gebet. Kuma. — Εἶχε νὰ ἀνταγωνισθῇ μὲ σφοδροὺς κλύδωνας, καὶ κατὰ τὴν μαρτυρίαν τινῶν μὲ τὰς δολοφόνους ἐπιβουλὰς τῶν ναυτῶν του, er hatte mit ungeſtümen Wogen zu kämpfen, und nach dem Zeugniß Einiger mit den meuchelmörderiſchen Nachſtellungen ſeiner Matroſen. Ebenderſ.

2) Es dient zum Ausdruck der Aehnlichkeit oder Uebereinſtimmung, z. B. Τὰ ἐπίπτερα τῶν θυλακίων εἶναι ἀργυροκέντητα κατὰ τὸ προηγούμενον σχέδιον, die Taſchenklappen ſind nach (d. i. gemäß) dem vorigen Muſter in Silber geſtickt. Aus dem Griech. Regierungsblatt, Nr. 20. S. 146. 1833.

3) Es ſteht auch bei Zeitbeſtimmungen und bedeutet während, (zur Zeit), um, (in), z. B. Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀνεκαλύφθησαν καὶ αἱ Ἀζῶραι, um dieſelbe Zeit wurden auch die Azoren entdeckt. Kuma. — Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀπέθανε Λέων ὁ Ι΄, um dieſe Zeit ſtarb Leo der X. Ebenderſ. — Ἔγεινε δὲ τὴν 24 Φεβρ. 1530, κατὰ τὴν τριακοστὴν γενέθλιακὴν ἡμέραν τοῦ Καρόλου, es geſchah aber den 24. Februar 1530 am dreißigſten Geburtstage Karls. Ebenderſ. — Κατὰ δυστυχίαν ἀπέθανεν ὁ Πεσκάρας κατὰ τὸ αὐτὸ ἔτος 1525, εἷς ἀπὸ τοὺς μεγίστους στρατηγοὺς καὶ ἐπιτηδείους πολιτικοὺς τοῦ αἰῶνός του, κατὰ τὸ τριακοστὸν ἕκτον ἔτος τῆς ἡλικίας του, unglücklicherweiſe ſtarb in demſelben Jahre 1525 Peskara, einer von den größten Feldherren und geſchickten Politikern ſeiner Zeit, im ſechs und dreißigſten Jahre ſeines Alters. Ebenderſ. — Ὕπαγε κατὰ τὸ παρόν, geh' für den Augenblick. Ebenderſ.

4) Es bedeutet auch ſo viel wie gegen, z. B. κατὰ τὸ δεξιὸν μέρος, gegen (nach der) die rechte Seite.

5) Auch ſind die Redensarten zu bemerken: ἔχω κατὰ νοῦν, ich habe im Kopfe, ich nehme mir vor, κατὰ πάντα,

durchaus, *κατὰ ὕπνον*, im Schlafe, z. B. *Ὅτι ἡ ἀλήθεια ἐμφανίζεται ἐνίοτε εἰς ἡμᾶς καθ' ὕπνον, εἶναι γνώμη κοινὴ εἰς ὅλα τῆς γῆς τὰ ἔθνη*, daß uns die Wahrheit bisweilen im Schlafe ſichtbar werde, iſt eine allen Völkern der Erde gemeinſchaftliche Meinung. Pikkolos. — *Κατὰ μέρος*, theilweiſe. Griech. Regierungsbl. S. 134. 1833.

Anmerk. 1. Folgt auf *κατά* ein Wort mit einem Vokal, ſo ſagt man *κατ'*, vor Vokalen, die den Spiritus asper haben, *καθ'*, z. B. *Καθ' ὃν καιρὸν μάλιστα ἡ νῆσος αὕτη ὀλίγον ἐμπορεύετο μὲ τὴν Ἰνδίαν*, zu jener Zeit beſonders trieb dieſe Inſel wenig Handel mit Indien. Pikkolos.

Anmerk. 2. *Κατά* dient auch zur Bildung von Zeitwörtern, von Haupt- und Beiwörtern, welche von dieſen herkommen, ebenſo zur Bildung einiger Partikeln und Beiwörter, die nicht von Zeitwörtern herkommen, und bedeutet 1) hinab, nieder, als: *Καταῤῥίπτω*, ich werfe nieder, *καταπατῶ*, ich trete nieder, *καταπνίζω*, ich verſenke (ins Meer); 2) wider oder gegen, z. B. *καταδικάζω*, ich verurtheile; 3) nach, hintennach, als: *κατατρέχω*, ich verfolge; 4) Bewegung nach einem Orte, als: *καταφεύγω*, ich fliehe, *καταδιώκω*, ich ſetze nach; 5) oft entſpricht es dem deutſchen zer, ver oder be, oder bezeichnet vielmehr eine Wirkung auf ein anderes Ding, als: *κατάπαυσις*, die Beruhigung, *κατανύπτω*, ich zerknirſche, *κατανοῶ*, ich bemerke, *καταπτύω*, ich verſchmähe; 6) auch verändert es oft die Bedeutung eines Worts, z. B. *καταγελῶ*, ich lache aus, *καταγίνομαι*, ich beſchäftige mich u. ſ. w.; 7) bisweilen verſtärkt es die Bedeutung der Partikeln, als: *καθώς*, ſo wie.

Μετά, gewöhnlich *μέ*, (Vergl. §. 540.) bedeutet mit, 545
dient um Begleitung, Zuſammenſeyn, Mitwirkung, oder ein Mittel anzuzeigen und regiert in dieſen Fällen im edleren Style den Genitiv, z. B. *Διὰ νὰ κάμῃ πολλὰ λαμπρὸν τὸ πρᾶγμα ἐπροσκάλεσεν εἰς Βιένναν τοὺς βασιλεῖς τῆς Πολονίας καὶ Οὐγγαρίας μετὰ τῶν πριγκίπων των*, um die Sache recht glänzend zu machen, rief er in Wien die Könige von Polen und Ungarn nebſt ihren Prinzen herbei. Kuma. — In der Vulgärſprache gebraucht man es aber gewöhnlich mit dem Accuſativ. Mit letzterem conſtruirt wird es vom Raum und von der Zeit gebraucht. Folgende Beiſpiele mögen den Gebrauch dieſer

Präpoſition näher erläutern. *Μετὰ βραχὺν διάλογον τὸν ἀφῆκε πάλιν ὁ Δούξ*, nach einer kurzen Unterredung verließ ihn wieder der Herzog. Kuma. — *Εἶναι πολλὰ ἀργὰ, ἀπεκρίθη ὁ Βαϊάρδος, ἀλλὰ μετὰ χαρᾶς ὑπάγω εἰς τὸν θάνατον*, es iſt ſehr ſpät, antwortete Baiard, aber mit Freuden gehe ich zum Tode. Ebenderſ. — *Ὁ Βαϊάρδος ἀντεῖχεν ἄφοβος μετὰ τῶν στρατιωτῶν του*, Baiard widerſtand unerſchrocken mit ſeinen Soldaten. Ebenderſ. — *Αἱ ἐπικυρώσεις τῆς παρούσης συνθήκης θέλουν παρουσιασθῆ καὶ ἀνταλλαχθῆ τὸ πολὺ μετὰ ἓξ ἑβδομάδας*, die Ratificationen des gegenwärtigen Vertrags ſollen ſpäteſtens binnen ſechs Wochen beigebracht und gegenſeitig ausgewechſelt werden. Aus dem Griech. Regierungsblatt Nr. 20. Art. 27. S. 139. 1833. — *Οὗτος μετὰ τρεῖς ἑβδομάδας ἦτον ἱκανὸς νὰ περιπατῇ*, dieſer war nach drei Wochen wieder im Stande zu gehen. Pikkolos.

Anmerk. 1. Folgt nach μετά ein Wort, welches mit einem Vokal anfängt, ſo verliert es das α, und verwandelt τ in θ, wenn dieſer Vokal den Spiritus asper hat.

Anmerk. 2. Μετά dient zur Bildung von Zeitwörtern, und Haupt- und Beiwörtern, welche von Zeitwörtern herkommen. Es zeigt 1) eine Theilnahme überhaupt an, als: μεταδίδω, ich theile mit, μεταπιάνω, ich helfe einem in der Arbeit, μεταλαμβάνω, ich genieße das heilige Abendmahl; 2) es bedeutet nach, beſonders hinſichtlich der Zeit, als: μετανοῶ, ich bereue; 3) zeigt es eine Veränderung des Ortes oder Zuſtandes an, z. B. μεταθέτω, ich verſetze, μεταφέρω, ich trage fort. Außerdem bildet es noch verſchiedene andere Worte, wo ſich dann ſeine Bedeutung nicht genau beſtimmen läßt, z. B. μεταζητῶ, ich fordere zurück.

546 *Περί*, von, mit dem Genitiv, entſpricht 1) dem lateiniſchen *de* von, in beſchreibendem Sinne, als: *Περὶ τῆς ὑπάρξεως τῶν σωμάτων*, von dem Daſeyn der Körper. Bammas. — Die allgemeinſte Bedeutung iſt: in Anſehung, was betrifft (d. i. wegen), z. B. *Φροντίζων περὶ τῆς ἀποικίας, τὴν ὁποίαν εἶχεν ἀφήσειν ὀπίσω, ὑπῆγεν εἰς τὴν Ἱσπανιόλαν τὴν* 22 *Νοεμβ.*, beſorgt (in Anſehung) wegen ſeiner Kolonie, welche er hinterlaſſen hatte, ging er

nach Spanien den 22. November. Kuma. — *Ὅλα τὰ ἱστορικὰ βιβλία τῶν χρόνων ἐκείνων γέμουσιν ἀπὸ εἰκόνας τῆς ἀταξίας τοῦ κλήρου· περὶ τῶν ἐπισκόπων ἱστοροῦνται ὑπερηφάνεια, φιλαργυρία, πολυτέλεια*; alle geſchichtlichen Bücher jener Zeiten ſind voll von Bildern der Liederlichkeit der Geiſtlichkeit; von den Biſchöfen werden erzählt: Stolz, Geiz, Ueppigkeit. Ebenderſ. — *Μετὰ τὸν θάνατον τοῦ αὐτοκράτορος Μαξιμιλιανοῦ ἦσαν οἱ Ἐκλέκτορες ὄχι εἰς μικρὰν ἀμηχανίαν περὶ ἐκλογῆς τοῦ διαδόχου του*, nach dem Tode des Kaiſers Maximilian waren die Churfürſten in nicht geringer Verlegenheit wegen der Wahl ſeines Nachfolgers. Ebenderſ. — *Καὶ ὡμίλησε πολλὰ περὶ θανάτου καὶ ἀναστάσεως*, und redete viel über Tod und Auferſtehung. Ebenderſ.

Mit dem Accuſativ heißt *περί* 1) um auf die Frage 547
wo? z. B. *περὶ τὴν ἀκρόπολιν*, um die Citadelle.

2) Bisweilen bedeutet es ſo viel als in Anſehung, wenn dieſes nämlich mit von, gegen verwechſelt werden kann, als: *Περὶ τὴν ἐννάτην ὥραν εἶπεν: „Ἐὰν ἐκοιμώμην ἡμισεῖαν ὥραν, ἐλπίζω ὅτι θέλω γείνειν καλήτερα*, gegen die neunte Stunde ſagte er: „Wenn ich eine halbe Stunde ſchlafen könnte, ſo hoffe ich, daß ich wohler werde. Kuma. — *Καὶ περὶ τὴν 3 ὥραν πρωῒ ἐξέψυξε τόσον ἱλαρῶς, ὥστε οἱ παρόντες ἐνόμιζαν ὅτι κοιμᾶται*, und gegen drei Uhr früh entſchlief er ſo heiter, daß die Umſtehenden glaubten, er ſchliefe. Ebenderſ. — *Ἔφθασαν περὶ τὸ μεσονύκτιον εἰς τοὺς πρόποδας τοῦ ὄρους αὐτῶν*, ſie kamen gegen Mitternacht an dem Fuße ihres Berges an. Pikkolos.

Anmerk. *Περί* wird außerdem noch zur Bildung von Zeitwörtern, zur Bildung der von dieſen abgeleiteten Haupt- und Beiwörter und mehrerer anderer Wörter gebraucht. Es bedeutet um, herum oder zeigt eine Verſtärkung des Sinnes an, als: *περιγράφω*, ich ſchreibe um etwas herum, ich umſchreibe, *περιγραφή*, Umſchrift, *περιορίζω*, ich beſtimme, beſchränke, *περισφίγγω*, ich drücke zuſammen. — In der Vulgärſprache wird *περί* wenig gebraucht*).

*) *Περί* und *ὑπό*, welche im Altgriechiſchen auch mit dem Dativ

548 *Ὑπό* kommt nur im edleren Style vor und ſteht eigentlich in Bezug auf Gegenſtände, die unterhalb eines andern Gegenſtandes hervorgehen, darunter weg, darunter her, z. B. *Ὁπόθεν τὰ ῥεῖθρα τῶν ὑδάτων του μουρμουρίζουσι διὰ τῶν λειμώνων ὑπὸ τῶν εὐθαλῶν καμάρων.* Darvaris. — Es bedeutet, wenn es den Genitiv regiert 1) von (*a, ab*), ſteht beſonders bei paſſiven Zeitwörtern und zeigt das wirkende Subject an, als: *Τὸ βλέμμα του αἰχμαλωτίζεται ὑπ' αὐτῆς*, ſein Blick wurde von derſelben gefangen, Darvaris. — *Ὁ ἐχθρὸς ὠφελήθη τὴν ἐφεξῆς ἡμέραν ἀπὸ τὴν ἀδυναμίαν τῶν ἀθλίων τούτων, καὶ ἔστειλεν ἐναντίον των τὸ Τουρκικὸν ἱππικὸν, ὑπὸ τοῦ ὁποίου ἐφονεύθησαν χωρὶς ἀντίστασιν πολλοὶ Ἱσπανοὶ καὶ Ἰταλιῶται*, der Feind hatte den Tag darauf Vortheil, und ſchickte gegen ſie die türkiſche Reiterei, von welcher ohne Widerſtand viele Spanier und Italiener getödtet wurden. Kuma. — *Ὁ ὑπὸ τοῦ χυδαίου λαοῦ θαυμαζόμενος ἡγεμών*, der vom gemeinen Volke bewunderte Fürſt. Darvaris.

2) Oft drückt es auch einen Grund aus, der in irgend einem innern oder äußern Umſtande einer Gemüthsſtimmung liegt, z. B. *Ὑπὸ τοῦ ἔρωτος πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν*, aus Liebe zum Fleiße.

549 Mit dem Accuſativ conſtruirt heißt *ὑπό* unter, nach (*sub*), als: *Ἡ γυναῖκά μου ὅμως πιστεύει ὅτι αἴτιος εἶναι ὁ θεὸς Βράχμας, διότι κατέφυγε ποτὲ ὑπὸ τὴν σκέπην τῶν φύλλων των*, meine Frau aber glaubt, daß der Gott Brama hiervon der Urheber iſt, weil er ſich einmal unter ſein Dach von Baumblättern flüchtete. Pikkolos. — *Ἐπειδὴ ἤξευρα ὅτι ἀγνοοῦσεν ὄχι μόνον ποῦ εἴχαμεν θάψει τὸ σῶμα τῆς Βιργινίας, ἀλλὰ καὶ ἂν τὸ ἀνεσύραμεν ἀπὸ τὴν θάλασσαν, τὸν ἠρώτησα διατί ὑπῆγε νὰ προσευχθῇ ὑπὸ τοὺς βαμβοκαλάμους ἐκείνους*, da ich wußte, daß es ihm nicht nur unbekannt war, wo

---

conſtruirt werden, kommen ſchon im N. T. mit dieſem Caſus nicht mehr vor.

wir Virginias Körper begraben hatten, ſondern auch ob wir ihn aus dem Meere gezogen hatten, ſo fragte ich ihn, warum er unter jene Bambusbäume gegangen ſey zu beten. Ebenderſ.

Anmerk. Ὑπό dient zur Bildung von Zeitwörtern, mit ihren Ableitungen, ſo auch zur Bildung einiger Haupt- und Beiwörter; auch in doppelten Zuſammenſetzungen kommt es vor. Fängt das auf ὑπό folgende Wort mit einem Vokal an, ſo verliert es ſein ο, hat der Vokal den Spiritus asper, ſo wird π in φ verwandelt. Es bedeutet unter, und aus dieſer Bedeutung geht die des Heimlichen, Verſtohlenen hervor. Bisweilen läßt ſich die Bedeutung aber nicht genau beſtimmen, als: ὑποβάλλω, ich ſetze, lege unter, ὑπομένω, ich erdulde, ὑποπτεύω, ich argwöhne, ὑποχωρῶ, ich weiche, ὑφορῶμαι, ich habe Verdacht, ὑπάρχω, ich bin, exiſtire.

Ὑπέρ, kommt ſelten in der Vulgärſprache vor. Mit 550
dem Genitiv bedeutet es wegen (wofür man vulgär διά gebraucht), für, zu jemandes Beſten, z. B. *Ἀπέθανεν ὑπὲρ πατρίδος*, er ſtarb für's Vaterland. — *Μετὰ τοῦτο ἐγονάτισεν ὁ ἱππότης διὰ νὰ εὐχαριστήσῃ τὸν Θεὸν ὑπὲρ τῆς νίκης του*, hierauf knieete der Ritter nieder, um Gott für ſeinen Sieg zu danken. Kuma. — *Εὔξασθε πρὸς κύριον ὑπὲρ τοῦ εὐαγγελίου του.* Ebenderſ.

Mit dem Accuſativ conſtruirt bedeutet ὑπέρ 1) über, 551
meiſtens tropiſch, nicht in localer Bedeutung gebraucht, z. B. *Ἐκοπίασεν ὑπὲρ τὰς δυνάμεις του*, er ſtrengte ſich über ſeine Kräfte an. Kuma. — *Ὁμολογῶ ἐλευθέρως, ὅτι ἡ ἐξουσία τῆς ἐκκλησίας εἶναι ὑπὲρ πάντα*, ich bekenne frei, daß die Herrſchaft der Kirche über alles iſt. Ebenderſ. — *Ὁ Μεγαλοπολίτης Πολύβιος, μαθητὴς τοῦ Φιλοποίμενος καὶ φίλος τοῦ μεγάλου Σκιπίωνος, εἶναι προτιμητέος ὑπὲρ πάντας τοὺς Ἕλληνας ἱστορικούς*, Polybios von Megalopolis, Schüler des Philopömen und Freund des großen Scipio, iſt der würdigſte über alle griechiſchen Geſchichtsſchreiber. Alexandridis.

2) Ueber, d. h. mehr als, z. B. *Ὑπὲρ τὰ 200 ἔτη ἦσαν οἱ Ἰησουῖται ἐνεργοὶ εἰς ὅλας τὰς αὐλὰς καὶ εἰς ὅλα τὰ πολιτικὰ πράγματα*, über (mehr als) 200 Jahr

waren die Jeſuiten an allen Höfen und bei allen politiſchen Dingen wirkſam. Kuma.

Anmerk. Die Präpoſition ὑπέρ wird zur Bildung von Zeitwörtern, mit ihren Ableitungen, und zur Bildung von Beiwörtern gebraucht; auch in doppelten Zuſammenſetzungen kommt es vor. Es bedeutet über, wenn ein Uebermaß, Ueberſteigen, Uebertreffen angedeutet wird, z. B. ὑπερένδοξος, außerordentlich berühmt, ὑπερέχω, ich übertreffe, ὑπέρκαλος, ungemein ſchön, ὑπερλυποῦμαι, ich betrübe mich außerordentlich.

Präpoſitionen, welche den Genitiv, den Dativ und Accuſativ regieren.

302 Ἐπί kommt beſonders im höheren Style vor. Mit dem Genitiv conſtruirt bedeutet es 1) auf, in localem Sinne, dann auch bei (an) auf die Frage wo? als: *Εἰς τὰς θύρας τοῦ Ναοῦ σου πλῆθος λατρευτῶν συῤῥέει, κ' ἐπὶ τῶν χρυσῶν βωμῶν σου λίβανον καὶ σμύρναν καίει*, an den Pforten deines Tempels fließt eine Menge Verehrer herbei, und brennet auf deinen goldenen Altären Weihrauch und Myrrhe. Alexand. Sutzo in ſ. Gedicht auf König Otto. — *Ἐπὶ τῆς γῆς* auf der Erde. Aus dem Katechism. von Konſtantin und Ikonomos. — *Ἀποθανὼν ἐπὶ σταυροῦ*, am Kreuze ſterbend. Ebendaſ. — *Ἐπὶ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν*, auf dem Oelberge. Kuma.

2) Unter, während, bei Zeitbeſtimmungen, z. B. *Ἐπὶ Ἰωάννου ἤδη ἔκλινεν ἡ ἀκμὴ τῆς Πορτογαλλίας*, unter (d. i. während der Regierung des) Johann ſchon ſank die Blüthe Portugals. Kuma. — *Καὶ παρέδωκε κληρονόμημα τὸν πόλεμον εἰς τὸν διάδοχόν του, ἐπὶ τοῦ ὁποίου ἐκατωρθώθη ἡ εἰρήνη*, und hinterließ als Erbtheil ſeinem Nachfolger den Krieg, unter welchem der Friede zu Stande gebracht wurde. Ebenderſ.

3) Oft wird auch ἐπί mit dem Genitiv mit Abſtractis verbunden, die einen objectiven Begriff bezeichnen, mit deſſen Beſtehen etwas übereinſtimmt, wie: ἐπ' ἀληθείας, mit Beſtand der Wahrheit, wahrhaftig, als: *Καὶ ἐπ' ἀληθείας ἐπέρασεν ἓν καὶ ἥμισυ ἔτος ἕως νὰ ἴδωσιν οἱ*

Digitized by Google

Ἱσπανοὶ τὸν νέον κύριόν των, und wahrlich es verſtrich ein und ein halbes Jahr, bis die Spanier ihren neuen Herrſcher ſahen. Kuma.

Mit dem Dativ bedeutet ἐπί 1) wegen, z. B. ἐπὶ 553
τούτῳ τῷ λόγῳ, wegen dieſes Worts. Gewöhnlich gebraucht man aber hier διά.

2) Es ſteht auch ſpeciell von der Bedingung, z. B. ἐπὶ προφάσει, unter dem Vorwand.

3) Auch drückt es den Grund aus, auf welchem etwas beruht, als: Ἐπ' ἐλπίδι νὰ ἀφήσω τὸν ἐχθρόν, in der Hoffnung den Feind zu verlaſſen.

4) Es bedeutet gegen, (d. i. für), z. B. Ἐπὶ ἀποζημιώσει 40 καραντίων διὰ πᾶσαν ἡμέραν τῆς ἀσθενείας, gegen eine Vergütung von 40 Kreuzer für jeden Krankentag. Aus dem Griech. Regierungsbl. Nr. 20. Art. 4. S. 135. 1833. Vergl. Art. 8.

Mit dem Accuſativ conſtruirt heißt ἐπί 1) auf, 554
gegen, auf die Frage wohin? als: ἐπὶ τὴν ὄχθην, auf das Ufer.

2) Oft macht es eine Umſchreibung des Adverbii, 555
z. B. Ἐφρόντιζαν ὁμοίως ν' ἀποφεύγουν τὴν οἰκειότητα καὶ τῶν ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ζηλοτύπων, κακολόγων καὶ ἀπολιτεύτων πτωχῶν κατοίκων, ſie trugen jedoch Sorge, auch den vertrauten Umgang und meiſtens der eiferſüchtigen, der verläumderiſchen und ungebildeten armen Einwohner zu vermeiden. Pikkolos.

Anmerk. Mit ἐπί werden Hauptwörter, Beiwörter und Zeitwörter gebildet. Fängt ein Wort mit einem Vokal an, mit dem Spiritus lenis, ſo verliert ἐπί ſein ι, hat der Vokal den Spiritus asper, ſo wird π in φ verwandelt. Es bedeutet 1) auf, über, im eigentlichen und bildlichen Sinne, z. B. ἐπιθέτω, ich lege auf; 2) an, ſowohl von der Ruhe als Bewegung, als: ἐπίγειος, auf der Erde befindlich; 3) zu (vom Hinzufügen), als: ἐπικαλῶ, ich rufe an, ἐπονομάζω, ich gebe einen Zunamen; 4) es zeigt auch das Streben oder Trachten nach etwas an, und bildet außerdem noch doppelte Zuſammenſetzungen, z. B. ἐπιθυμῶ, ich verlange, ἐπιμέλεια, der Fleiß.

Digitized by Google

556 *Παρά*, wofür man gewöhnlich *ἀπό* gebraucht, bedeutet mit dem **Genitiv** von (*a*, *ab*) und ſteht im höheren Style mit Wörtern, welche lebende Weſen bezeichnen, beſonders bei den Verbis des **Forſchens**, **Lernens**, **Verkündigens**, **Hörens**, **Erfahrens**, **Erhaltens**, als: *Τοῦτο τὸ βιβλίον ἔλαβον παρὰ τοῦ ἀντιστρατήγου*, dieſes Buch habe ich von dem Generalmajor erhalten. — *Οὕτω παρ' αὐτοῦ τιμῶνται αἱ 'δικαί σας ἀρεταί*, ſo werden von ihm ihre eigenen Tugenden geehrt. **Kokkinakis**.

557 Mit dem **Dativ** conſtruirt bedeutet es **bei** auf die Frage **wo?** als: *πρέσβυς παρὰ τῷ βασιλεῖ τῆς Ἑλλάδος*, Geſandter beim König von Griechenland.

Anmerk. Dieſe Conſtruction kommt indeß wenig vor, in der Vulgärſprache faſt gar nicht.

558 Mit dem **Accuſativ** conſtruirt bedeutet *παρά* 1) **bei**, **neben**, auf die Frage **wohin?** Die Grundbedeutung iſt: **daran**, **daneben weg**, als: *Ὦ! γενῆτε ἵλεαι εἰς τοὺς βοσκούς, ὁποῦ κατοικοῦν παρὰ τοὺς καλάμους τοῦ αἰγιαλοῦ!* o! ſeyd gütig den Hirten, welche am Schilfe des Ufers wohnen. **Darvaris**. — *Ἐπλανᾶτο εἰς τοὺς λειμῶνας, καὶ παρὰ τοὺς ῥύακας*, er irrte auf den Fluren und an den Bächen. **Ebenderſ.** — *Τὸ κριτήριον τοῦτο ἐβάλθη καταρχὰς εἰς τὸ παρὰ τὸν Μαῖνον Φραγκοφόρτιον*, dieſes Gericht wurde anfangs zu Frankfurt am Main niedergeſetzt. **Kuma**. — *Ἀλλ' εἰς ταύτην τὴν παρὰ τὴν ὁδὸν τῆς Ἰνδίας κειμένην νῆσον, ποῖος Εὐρωπαῖος φροντίζει διὰ τὴν τύχην τινῶν ἀφανῶν ἰδιοτῶν;* aber welcher Europäer iſt wegen des Schickſals einiger dunkelen Privatleute auf dieſer, auf dem Wege nach Indien liegenden Inſel beſorgt? **Pikkolos**. — *Παρὰ τὴν βρύσιν ἐκείνην ἀγαποῦσε νὰ ἀναπαύεται ἡ Βιργινία*, bei jener Quelle liebte Virginia auszuruhen. **Ebenderſ.**

2) Es zeigt auch an, daß etwas nicht ans Ziel, ſondern **daneben hin**, **darüber hinaus** iſt, daher bedeutet es übergetragen: **wider**, **gegen**, z. B. *Ὁ τοῦ Παλατινάτου Κόμης Φρειδερῖκος, ὅς τις παρὰ νόμους εἶχε σφε-*

Digitized by Google

τεριςθῆν τὴν Ἐκλεκτορικὴν ἀξίαν τοῦ ἀποθανόντος ἀδελφοῦ του, der Pfalzgraf Friedrich, welcher gegen die Geſetze ſich die churfürſtliche Würde ſeines ſterbenden Bruders zugeeignet hatte.

Anmerk. 1. Mit dieſer Präpoſition werden Zeitwörter und von dieſen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, auch zuſammengeſetzte, von Hauptwörtern herkommende Beiwörter gebildet. Folgt ein Wort, welches mit einem Vokal anfängt, ſo fällt *α* in *παρά* weg. Es bedeutet 1) vorbei, darüber hinweg, als: *παραβαίνω*, ich gehe vorbei, ich übertrete, *παραβλέπω*, ich ſehe falſch; 2) hieraus folgt die Bedeutung des Verſehens oder des Unrichtigen, Fehlens, z. B. *τὸ παράδοξον*, das Sonderbare, Paradoxe; *παραλογίζομαι*, ich ſchließe falſch; 3) es bedeutet ferner daneben, dabei, als: *παραθαλασσία*, Strand, *παραβάλλω*, ich vergleiche, halte gegen einander; 4) es zeigt ein Daſeyn, eine Gegenwart an, als: *παραστέκομαι*, ich ſtehe dabei, bin anweſend; 5) Hinzufügen, Bewegung, als: *παραδίδω*, ich übergebe, *παρηγορῶ*, ich tröſte; 6) ein Anregen, Aufmuntern zeigt es an in: *παρακινῶ*, ich treibe an, *παρακαλῶ*, ich bitte; 7) auch ſteht es mit einigen Partikeln, wie *παρευθύς*, ſogleich, *παραπάνω*, überhaupt. — Bisweilen ſcheint ſich die Bedeutung nicht genau beſtimmen zu laſſen.

Anmerk. 2. Die Präpoſition *παρά* kommt auch in der Bedeutung weniger vor, z. B. *πέντε ὧραι παρὰ τέταρτον*, fünf Uhr weniger ein Viertel.

Anmerk. 3. Bisweilen wird *παρά* als Conjunction gebraucht und bedeutet 1) als (vgl. § 362. ff. Von dem Comparativ und Superlativ), z. B. *Δὲν ἔβλαψεν ὅμως μὲ τοῦτο τὴν ποιητικὴν, ἥτις εἰς τοῦτο τὸ ἔθνος περισσότερον παρὰ εἰς ἄλλα εἶναι διαπερασμένη ἀπὸ τὰ τοῦ Καθολικισμοῦ στοιχεῖα*, er ſchadete mit dieſem der Dichtkunſt doch nicht, welche bei dieſem Volke mehr als bei andern Völkern die Elemente des Katholicismus durchdringt. Kuma. — 2) Es bedeutet in der Vulgärſprache auch öfters aber, z. B. *Ζωὴ δὲν μὲ ἀπόμενει παρὰ οἱ στεναγμοί μου*, es bleibt mir nicht das Leben, aber meine Seufzer bleiben mir. Chriſtopulos.

Anmerk. 4. Hierher gehört auch die Conſtruction mit *δὲν* und einer andern Präpoſition, wo *παρά* eigentlich ſo viel wie als bedeutet, z. B. *Ἡ ἡδονὴ λοιπὸν τοῦ ἀγαπᾷν καὶ ἀγαπᾶσθαι δὲν ἀποκτᾶται παρὰ μὲ πλῆθος στερήσεων*, das Vergnügen alſo zu lieben und geliebt zu werden, wird nur durch eine Menge (oder:

wird nicht erkauft, außer mit u. ſ. w.) Entbehrungen erworben. Pikkolos.

Anmerk. 5. Man findet auch *παρά* mit *νά* verbunden, in der Bedeutung anſtatt daß, als daß, z. B. *ἐπροτίμησα νὰ χάσω τὴν ζωὴν παρὰ νὰ ὑπερβῶ τῆς αἰδοῦς τὰ καθήκοντα*, ich habe vorgezogen das Leben zu verlieren, als daß ich die Pflicht der Schaam übertreten hätte. Pikkolos.

Anmerk. 6. *Πάρα* mit dem Accent auf der penultima bedeutet zu, allzu, z. B. *Ὦ! πάρα πολὺ*, o! allzu viel.

559 *Πρός*, mit dem Genitiv, kommt ſehr ſelten vor*) und bedeutet von (*a*, *ab*) bei Paſſivis und Neutris, auch gegen. Mit dem Dativ kommt es ebenfalls ſelten vor und bedeutet theils bei auf die Frage wo? theils außer.

560 Mit dem Accuſativ conſtruirt bedeutet *πρός*, zu, nach hin, gegen (*versus*) und ſteht 1) mit Verbis, welche eine Bewegung oder Richtung ausdrücken, z. B. *Ἡ φρουρὰ τῆς Βερακρούσης ἦλθεν εἰς αὐτοὺς πρὸς βοήθειαν*, die Beſatzung von Vera Cruz kam ihnen zu Hülfe. Kuma. — *Πρὸς τὸν σκοπὸν κυβέρνα*, es führt zum Ziele. Chriſtopulos. — *Ἐγύριζε πρὸς ἄρκτον καὶ μ' ἔλεγεν: Ἰδοὺ τὰ βουνά μας*, ſie gieng gegen Norden und ſagte zu mir: da ſind unſere Gebirge. Pikkolos. — *Ἐθεώρει πρὸς τὸ πέλαγος*, ſie ſah nach dem Meere hin. Ebenderſ. — *Εἶπε δὲ πάλιν πρὸς τὸν Παῦλον*, ſie ſagte aber wieder zum Paul. Ebenderſ. — *Ἐκεῖ ἐγονάτισε, καὶ ὑψώσας τὰ ὄμματα πρὸς τὸν οὐρανὸν προσευχήθη*, dort kniecte er nieder und die Augen gen Himmel hebend, betete er. Ebenderſ.

2) Es ſteht auch auf die Frage wann? bei Zeitbeſtimmungen, z. B. *Πρὸς τὴν ἑσπέραν ἡ βροχὴ ἔπαυσεν*, gegen Abend hörte der Regen auf. Ebenderſ.

3) Es bezeichnet auch bei, z. B. *Φθάσας πρὸς τὴν ἐκκλησίαν*, bei der Kirche angekommen. Ebenderſ. —

---

*) Im N. T. kommt es mit dem Genitiv nur Act. 27, 34 vor, mit dem Dativ auch ſelten. Joh. 18, 16. 20, 12. Marc. 5. 11. Luc. 19, 37.

Digitized by Google

Auch kommt es in der helleniſtiſchen Bedeutung: wegen, hinſichtlich, zufolge, gemäß, nach jedoch ſelten vor.

4) Es zeigt auch die Geſinnung gegen jemand an und bedeutet gegen (*erga* und *contra*) z. B. *Ἡ φυσικὴ τῶν Γερμανῶν πρὸς τοὺς Γάλλους ἀντιπάθεια τοὺς ἔκαμε νὰ κλίνουν περισσότερον εἰς τὴν Ἰσπανικὴν κυριαρχίαν*, die natürliche Abneigung der Deutſchen gegen die Franzoſen machte, daß ſie ſich mehr zu der ſpaniſchen Herrſchaft neigten. Kuma.

5) Den Zweck, z. B. *Μὲ εὐγνωμοσύνην τὸν ἐχαιρέτισεν ὁ Βειάρδος εἰς τὴν σκηνήν του καὶ τοῦ ὑπεσχέθη νὰ κάμη τὰ δυνατά του πρὸς ἀνακουφισμὸν τῆς τύχης του*. Kuma.

6) Es wird auch öfters mit Adverbien conſtruirt, z. B. *πρὸς ἐκεῖ, πρὸς ἐδῶ, πρὸς ποῦ, πρὸς τὰ ὀπίσω*. Man merke auch die Redensart *πρὸς τοῖς ἄλλοις*, unter andern. Pikkolos. — *Πρὸς τοὺς ἡγεμόνας καὶ ἄρχοντας εἶπε πρὸς ἄλλοις*, zu den Fürſten und Edelleuten ſagte er unter andern. Kuma.

Anmerk. 1. Geht die Partikel *ὡς* vorher, ſo drückt *πρός* eine Vergleichung aus, z. B. *αὐτὸς εἶναι τίποτε ὡς πρὸς τὸν πατέρα*, er iſt nichts im Vergleich zum Vater. Auch wird es adverbialiſch gebraucht und bedeutet mehr, z. B. *Χίλια καὶ ἔτι πρός*, tauſend und noch mehr.

Anmerk. 2. *Πρός* wird auch zur Bildung von Zeitwörtern, und zur Bildung der von dieſen abgeleiteten Haupt- und Beiwörter gebraucht; auch bildet es noch andere zuſammengeſetzte Haupt- und Beiwörter. In doppelten Zuſammenſetzungen kommt es ebenfalls vor, zeigt eine Annäherung an, und bedeutet zu, hinzu, im eigentlichen und bildlichen Sinne, z. B. *προσέχω*, ich bin aufmerkſam, *προσθέτω*, ich ſetze hinzu, *προσφεύγω*, ich nehme Zuflucht zu ..; manchmal iſt auch die Urbedeutung verloren gegangen, z. B. *προσμένω*, ich erwarte, *προσκαρτερῶ*, ich beharre.

Von der Stellung der Präpoſitionen.

Die Präpoſitionen ſtehen gewöhnlich vor dem Worte, welches ſie regieren; bisweilen werden ſie jedoch nach ihrem Caſus geſetzt, z. B. *Ἴδωμεν εἰς τὸν πρὸ τούτου τόμον* 561

τὴν ἐπιθυμίαν τῶν λαῶν πρὸς μεταῤῥύθμησιν τῆς κεφαλῆς καὶ τῶν μελῶν τῆς ἐκκλησίας, wir ſahen im vorigen Theil das Verlangen der Völker nach einer Verbeſſerung der Kirche an Haupt und Gliedern. Kuma.

Vom Gebrauch der Conjunctionen.

562 Ἂς, daß, wird mit dem Indicativ und Conjunctiv conſtruirt. Mit dem Indicativ conſtruirt drückt es eine Art Zuſtimmung aus und bildet einige Idiotismen, z. B. ἂς τὸ ἔκαμε, das mag er gethan haben, d. h. man hat nichts dagegen. — Ἂς ὑπέγραψεν, ὁ νόμος δὲν συγχωρεῖ νὰ πληρώσῃ, ſollte er unterzeichnet haben, das Geſetz erlaubt nicht, daß er bezahle. Ἂς ἄρχισεν τὸ θέρος, δὲν πειράζει, es beunruhigt nicht, daß der Sommer angefangen hat. — Dieſe Conſtruction iſt im edleren Style wenig oder gar nicht gebräuchlich.

563 Ἂς ſteht beim Imperativ der Zeitwörter (ſ. d.) und regiert den Conjunctiv, wenn ein Wunſch ausgedrückt wird. Ὅς τις θέλει, ἂς μὲ ἀκολουθήσῃ, wer (da) will, der folge mir nach. Kuma. Vergl §. 450. Gehört der Wunſch in das Reich der Unmöglichkeit, ſo ſteht der Indicativ, z. B. Ἂς γένομουν καθρέπτης, ich wünſchte, ich wäre ein Spiegel. Chriſtopulos. — Ἂς ἤμουν ἀεράκι, wäre ich doch ein Lüftchen. Ebenderſ.

564 Ἀλλὰ, aber, ſondern, das lateiniſche *sed*, drückt den eigentlichen und ſcharfen Gegenſatz aus, und ſteht beſonders im redneriſchen Style bei Fragen, welche einen Zweifel ausdrücken, die einander entgegengeſetzt ſind und bei Antworten auf dieſe Fragen. In der Vulgärſprache, beſonders in Kreta, ſagt man ſtatt ἀλλά auch μά, welches ein Italismus, und im Schreiben nicht nachzuahmen iſt, indeß kommt es oft vor. Einige Beiſpiele mögen den Gebrauch dieſer Partikel erläutern, als: Μὰ πῶς δοξάζεται ὁ θεός; aber wie wird Gott geprieſen? Theotoki. — Μὰ τί διὰ τοῦτο; aber weshalb? Ebenderſ. — Ἀλλὰ ἔχεις νὰ κάμῃς μὲ ἄνδρας, aber du haſt mit Männern zu

thun. Elâon. — Χαμογελᾷς; νόμισέ με πάντοτε μάταιον, ἀλλ' ἂς κόψωμεν αὐτὴν τὴν ὁμιλίαν, du lächelſt? Halte mich immer für einen Narren; doch, laßt uns dieſes Geſpräch abbrechen. Ebenderſ. — Ὁ κόσμος ἔχει τάξιν, δὲν εἶναι κυκεὼν, ἀλλ' ἕνας μέγας πλάστης προβλέπει κάθε ὄν, die Welt hat eine Ordnung, ſie iſt kein Gemiſch, ſondern ein großer Schöpfer verſorgt jedes Weſen. Perdikaris.

Anmerk. 1. Bisweilen findet man auch ἀμμή für ἀλλά geſetzt, ſo bei Rhizo Nerulos in dem κορακιστ. Act III. Scene 6, als: Ἰδοῦ, πιάσον (für πιάσαι oder πάρε) αὐτὴν, ἀμμὴ ἐγὼ ἂς ὑπάγω νὰ φωνήσω κὰν ἕνα ἰατρόν, da halte ſie, ich aber will gehen, einen Arzt zu rufen.

Anmerk. 2. Ἀλλά wird auch oft mit πλὴν verbunden, und kommt bei Kuma öfters vor.

Ἄρα, alſo, folglich, daher, kommt nur im edleren Style vor, und ſteht immer nach einem oder mehreren Anfangswörtern, z. B. Ἡ πρὸς θεὸν ἄρα πεποίθησις σὲ ἀναπαύει, das Vertrauen auf Gott folglich beruhigt dich. Pikkolos. 565

Γάρ, denn, kommt nur im edleren Style vor, und ſteht nie zu Anfange eines Satzes, als: Ἡ γὰρ εὐτυχία ὅλης τῆς ζωῆς σου κρεμᾶται ἐκ τῆς ἀρετῆς, denn das Glück deines ganzen Lebens hängt von der Tugend ab. Darvaris. 566

Δέ, aber, ſondern, ſteht im höheren Style bisweilen in Beziehung auf ein vorhergehendes μέν (ſ. §. 582), macht oft den Uebergang von einem Satze zum andern, ſteht in Zwiſchenſätzen und drückt wie ἀλλά einen Gegenſatz aus. Folgende Beiſpiele mögen zur Erläuterung dienen, als: Εἶναι δὲ φανερὸν, ὅτι μεταξὺ τῶν δεισιδαιμονικῶν τούτων ἀσκήσεων ἔκαμνεν ὁ ἀκράτητος ὄχλος ἀφρονεστάτας ἀταξίας, es iſt aber klar, daß zwiſchen dieſen abergläubiſchen Bußübungen das nicht aufzuhaltende Volk die wahnſinnigſten Ausſchweifungen beging. Kuma. — Ὁ δὲ Μαυρίκιος ἐξ ἐναντίας ἀπέλυσε ὅλα τὰ ξένα στρατεύματα καὶ ἐστράτευσε μὲ τὰ ἰδικά του εἰς τὴν Οὐγγα- 567

ρίαν, Moritz dagegen entließ alle fremden Heere und zog mit ſeinen eigenen nach Ungarn in den Krieg. Ebenderſ. — *Βλέπω, ἔκραξεν ὁ αὐτοκράτωρ· ἡ τύχη εἶναι γυνὴ καθὼς ὅλαι αἱ γυναῖκες· μόνον εἰς τοὺς νέους εἶναι εὐνοϊκή· εἰς δὲ τοὺς γέροντας στρέφει τὰ νῶτά της*, ich ſehe, rief der Kaiſer aus, das Schickſal iſt ein Weib, wie alle Weiber; nur den Jünglingen iſt es günſtig, den Alten wendet es aber ſeinen Rücken. Ebenderſ.

568 *Διὰ νά, διὰ τὸ νά*, um zu, damit und *μὲ τὸ νά*, daß, weil, indem, da, regieren den Indicativ und Conjunctiv; erſteren in Beziehungen auf die Vergangenheit, letzteren in Beziehungen auf die Gegenwart, als: *Θέλω, τὸν Μάρκον Βώσαρην δεμένον νὰ τὸν φέρτε, διὰ νὰ στείλω ζωντανὸν 'ς τὸν βασιλέα 'ς τὴν πόλιν*, ich will, daß ihr den Markos Boſaris gebunden bringet, damit ich ihn lebend nach der Stadt (d. i. Conſtantinopel) zum König ſchicke. Aus einem Volksliede. — *Διὰ νὰ ἐμποδίσῃ τοῦτο ἔβαλεν ὁ Φραγκῖσκος ὅλας του τὰς δυνάμεις*, um dieß zu verhindern, wendete Franz alle ſeine Kräfte an. Kuma.

Anmerk. 1. In der Vulgärſprache, beſonders auf der Inſel Kreta, Zante und Scio und in Epiros ſagt man gewöhnlich *γιὰ νά*, z. B. *Καὶ ἐσηκώσανε τὰ χέρια γιὰ νὰ δείξουνε χαρά*, ſie heben die Hände empor, um die Freude zu zeigen. Salomos.

Anmerk. 2. Die Conjunction *μὲ τὸ νά* iſt wenig in Gebrauch. Man gebraucht dafür lieber das Participium oder die Partikeln *διότι* und *ἐπειδή*.

569 *Διότι*, vulgär *γιατί* und *διατί*, weil, denn, ſteht gewöhnlich zu Anfange eines Satzes, wird gebraucht, um einen Grund oder eine Urſache auszudrücken, und ſteht mit dem Indicativ, z. B. *Εἰς θεῖα πράγματα (ἔλεγε) δὲν φροντίζω περὶ ἀνθρωπίνων προσταγῶν· διότι τὸ εὐαγγέλιον εἶναι τοῦ Χριστοῦ καὶ ὄχι τῶν ἀνθρώπων*, in göttlichen Dingen (ſagt er) bin ich nicht um menſchliche Gebote beſorgt, denn das Evangelium iſt Chriſti, nicht der Menſchen. Kuma. — *Καὶ 'ς ἐδὲ καταγυρμένος, γιατί*

πάντα σὲ μισεῖ, und gegen dich heftig erbittert, weil alles dich haſſet. Salomos.

Εἰ, ἄν, ἐάν, wenn, *ἀνίσως*, wenn, im Falle daß. 570
Ueber die Conſtruction dieſer Partikeln iſt ſchon §. 448 Einiges bemerkt worden. Sie regieren, wenn von einer Vergangenheit die Rede iſt, den Indicativ, wenn von der Gegenwart oder Zukunft die Rede iſt, den Conjunctiv, z. B. *Ἐρωτῶ σε τί κερδαίνεις, ἂν γραμματισμένος γένῃς, ἂν φιλόσοφος βαθύς*, ich frage dich, was gewinnſt du, wenn du ein Gelehrter wirſt, wenn ein tiefer Philoſoph. Chriſtopulos. — *Ὦ Θεοί! ἐὰν ὀνειρεύηται ἄλλον, ἐὰν ἀγαπᾷ ἄλλον, ἐὰν ὁ τρυφερός της βραχίων ἀγκαλιάζῃ ἄλλον*, o Götter! wenn ſie von einem andern träumt, wenn ſie einen andern liebt, wenn ihr zarter Arm einen andern umfaßt. Darvaris. — *Αὐτὴ βέβαια ἤθελε τὸν ἀγαπήσει τώρα ἀκόμη περισσότερον, παρὰ προτήτερα, ἀνίσως ἤθελ' ἦτον δυνατὸν, νὰ τὸν ἀγαπήσῃ περισσότερον*, ſie würde ihn gewiß jetzt noch mehr geliebt haben, als zuvor, wenn es möglich geweſen wäre, ihn mehr zu lieben. Ebenderſ.

Ἂν und *ἐάν* bedeuten in Frageſätzen ob und haben, 571
da ſie etwas Ungewiſſes ausdrücken, auch hier den Conjunctiv bei ſich, z. B. *Τί με μέλει, τοῦ εἶπεν, ἐὰν ἔχῃς ἐσὺ τὰ φλωρία ἢ ὄχι*; was kümmert es mich, ſagte er ihm, ob du die Goldſtücke haſt, oder nicht? Kuma. — *Ζητοῦμεν στρογγύλην καὶ ἁπλῆν ἀπόκρισιν ἀπὸ σὲ, ἐὰν ἀναιρῇς τοὺς λόγους σου ἢ ὄχι*, wir fordern eine runde und einfache Antwort von dir, ob du deine Worte vernichten willſt oder nicht. Ebenderſ. — *Δὲν ἐξεύρω ἂν ἰατρευθῶ ἀπὸ τὴν πληγήν μου*, ich weiß nicht, ob ich von meiner Wunde geheilt bin. Ebenderſ.

Ἂν καί, ἀγκαλά oder beſſer *ἀγκαλὰ καί*, wenn 572
gleich, obſchon, obgleich, ſtehen in Bezug auf Nomina und Zeitwörter, z. B. *Ἂν καὶ εἰς ὅλας θεωρῆται γενικῶς ἡ αἴσθησις, ἴδαμεν ὅμως ὅτι καθεμία ἔχει χωριστὴν ἐργασίαν*, wenn gleich bei allen überhaupt das Gefühl betrachtet wird, ſo haben wir doch geſehen, daß jedes

eine beſondere Wirkſamkeit hat. Vamwas. — Τέμπη ὀνομαζομένη, μὲ θρόνον Ἐπισκόπου, ἥτις τώρα λέγεται Λυκοστόμιον, ἀγκαλὰ ὀλίγα λείψανα εἶναι μόνον, Tempe genannt, mit einem Biſchofsſitze, welches jetzt Lykoſtomion genannt wird, obwohl es nur wenig Ueberreſte ſind. Mich. Georgios.

Anmerk. Bisweilen wird ἀγκαλά gebraucht, wo man das, was man vorher geſagt hat, verbeſſern oder erwiedern will, z. B. Μανθάνεις τὴν μαραγγοσύνη, ἀγκαλὰ δὲν χρειάζεται, ἐπειδὴ θέλεις ἔχει νὰ ζήσῃς, du lernſt die Tiſchlerkunſt, doch, du haſt es nicht nöthig, denn du haſt zu leben.

573 Εἰ, wenn, regiert den Indicativ und den Aoriſtus des Conjunctivs (vergl. §. 570) und ſteht nur vor μέν und δέ, z. B. Εἰ μὲν εἶναι τιμωρία ἡ ζωή, πρέπει νὰ εὐχώμεθα τὸ τέλος της, wenn das Leben eine Züchtigung iſt, ſo müſſen wir ſein Ende wünſchen. Pikkolos.

574 Iſt εἰ mit μή verbunden, ſo bedeutet es außer, z. B. ἔγειναν ῥηταὶ ἀπαγορίαι εἰς τὰ σχολεῖα διὰ τοὺς νέους, νὰ μὴ διαβάζωσι τὰς γραφὰς, καὶ νὰ μένῃ εἰς τὸν λαὸν ἄγνωστος ἡ πηγὴ τῆς πίστεως, καὶ νὰ μὴ εἶναι ἄλλη χριστιανωσύνη, εἰ μὴ ἡ περιεχομένη εἰς τὰς πολλὰς προσθήκας, es geſchahen ausdrückliche Verbote in den Schulen für die Jünglinge, nicht die Schrift zu leſen, ſowohl daß die Quelle des Glaubens dem Volke unbekannt bliebe, als auch, daß es kein anderes Chriſtenthum gebe, außer dem, welches in den vielen Zuſätzen enthalten war. Kuma. — Εἰ δὲ μή bedeutet wo nicht, wenn nicht, z. B. Ἤθελε νὰ τὸν κινήσῃ νὰ κάμῃ γενικὴν σύνοδον; εἰ δὲ μὴ, μετὰ ἥμισυν ἐνιαυτὸν ὑπεσχέθη νὰ συγκροτήσῃ μίαν γενικὴν Γερμανικὴν συνέλευσιν διὰ τὸν σκοπὸν τοῦτον. Kuma.

575 Εἴτε—εἴτε, es ſey—oder; vor dem Indicativ und Conjunctiv bedeutet es: es ſey daß, z. B. Ἐγὼ εἶμαι ἐπίσης δυστυχὴς, εἴτε ὑπακούσω, εἴτε δὲν ὑπακούσω, ich bin auf gleiche Weiſe unglücklich, es ſey, daß ich gehorche oder nicht gehorche. Darvaris. — Εἴτε τώρα εἴτε ἔπειτα, es ſey jetzt oder nachher.

Digitized by Google

Ἐπειδή (bisweilen ἐπεί), im höheren Style, bedeutet 576
1) nachdem, als da, 2) da oder weil mit dem Indikativ, als: Ἐπειδὴ δὲ ὁ Βαϊάρδος δὲν εἶχεν ἄλλο στοχασμὸν, εἰμὴ νὰ γείνῃ ἄξιος πολεμιστὴς, κ. τ. λ., da aber Baiard keinen andern Gedanken hatte, außer (dem) ein geſchickter Krieger zu werden, u. ſ. w. Kuma. — Ἐπειδὴ δὲ ὁ Λούθηρος ἦλθε παρὰ γνώμην τοῦ Ἐκλέκτορος, ἔγραψε πρὸς αὐτὸν ἐπιστολήν, nachdem aber Luther auf den Rath des Churfürſten gekommen war, ſchrieb er an ihn einen Brief. Ebenderſ.

Anmerk. Dieſe Conjunction iſt von dem Adverbio ἔπειτα zu unterſcheiden, z. B. Ἔπειτα εὐθὺς ἔδραμεν εἰς τὴν καλύβην, bald nachher lief er in die Hütte. Darvaris.

Ἤ, ἤτοι, oder, (aut, vel), welche Bedeutung es 577
auch in Fragen behält, heißt bei Vergleichungen als. Vergl. §. 362. — Ἐσὺ ἀπέθανες, ἢ ὁ ἀδελφός σου; biſt du oder dein Bruder geſtorben? — Ἢ ἡδονὴν ὁποίαν δυνάμεθα νὰ εὕρωμεν εἰς τὴν μακροζωΐαν; oder welche Freude können wir in dieſem langen Leben finden? Rhizo Nerulos. — Εἰς δὲ τὴν Πελοπόννησον ἤτοι εἰς τὴν μεσημερινὴν Γραικίαν, im Peloponnes aber, oder im mittägigen Griechenland. Mich. Georgios. — Ἡ Ἀκάρνη ἤτοι Ἀλύζων, ἢ ἁπλῶς Στιβονίτζα, Akarna oder Alyzon oder ſchlechtweg Stibonitza. Ebenderſ.

Anmerk. Ἤτοι mit darauf folgendem ἢ bedeutet im höheren Style auch weder—noch.

Ἐνῷ oder ἐν ᾧ (bisweilen vulgär: εἰς καιρὸν ὁποῦ, 578
ὄντας,) bedeutet während der Zeit als, ſo lange als, während (daß), z. B. Καὶ ἡ ἀηδὼν, ἐν ᾧ ἀπεχαιρετοῦντο τρυφερῶς τοὺς ἐκελάδησε γλυκά, und die Nachtigall ſang ihnen lieblich, während ſie zärtlich Abſchied nahmen. Darvaris. — Ἐνῷ οἱ ἄλλοι ἔβλεπαν μὲ ἀπελπισίαν τὸν καταβυθισμὸν τοῦ ἀθλίου πλοίου, μόνος ὁ Κολόμβος ἔμεινε μὲ ὅλην του τὴν σταθερότητα, während die Andern mit Verzweifelung das Verſinken des elenden Schiffes ſahen, blieb Columbus allein bei ſeiner Stand-

haſtigkeit. Kuma. — Ἐν ᾧ περνῶ τὴν ζωήν μου εἰς τὸ γὰ τὴν συλλογίζωμαι, αὐτὴ μὲ λησμονεῖ; während ich mein Leben damit hinbringe, an ſie zu denken, vergißt ſie mich. Pikkolos.

579 Καί verbindet zwei Wörter oder zwei Sätze und wird ſehr verſchieden gebraucht. Es bedeutet 1) und, z. B. Καὶ λέγ', ἡ Ἀφροδίτη, ὅπου τὸν κόσμ' ὁρίζει, und ſie ſagt: Venus, welche die Welt regiert. Chriſtopulos. — Τὸ δὲ αἶσχος, ἡ κακία καὶ ἡ δυστυχία εἶναι ἀσύμμετρα, die Schande, das Laſter und das Unglück ſind in keinem Verhältniß. Pikkolos.

2) es bedeutet auch, z. B. Καὶ σὺ, υἱέ μου, ἔκαμες καλὸν ἔργον! auch du, mein Sohn, haſt ein gutes Werk gethan. Pikkolos. — Ἀλλ' ἐπειδὴ καὶ εἰς τὴν πλέον γαληνιαίαν ψυχὴν διεγείρονται κάποτε νέφη, ὅταν τις ἐξ αὐτῶν ἐφαίνετο κατηφής, εὐθὺς ὅλοι συνέτρεχαν τριγύρω του, aber wie auch in dem heiterſten Gemüthe bisweilen Wolken erregt werden, ſo kamen alle, wenn einer von ihnen traurig ſchien, um ihn herbeigelaufen. Ebenderſ. — Ἦσαν δὲ καὶ οἱ δύω οἱ ἡγεμόνες ἰσοδύναμοι, es waren aber auch die beiden Fürſten gleich mächtig. Kuma.

3) bisweilen ſteht es in der Bedeutung von γιατί, denn, z. B. Ἔλα καὶ θὰ γράφησω, komm, denn ich werde ſchreiben.

4) es ſteht auch oft da, wo man im Deutſchen den Infinitiv erwarten würde, z. B. ἄρχισε καὶ ἔγραψε, er fing an zu ſchreiben.

5) es iſt auch ein Correlativum von dem Adverbio μόλις, kaum, wenn zwei Handlungen ausgedrückt werden, von denen die eine unmittelbar auf die andere folgt, z. B. Μόλις τὸν εἶδαν, καὶ τὸν ἐπίασαν, kaum ſahen ſie ihn, ſo ergriffen ſie ihn. — Μόλις τοῦτο ἔγεινε, καὶ εἴδαμεν εἰς τὴν θάλασσαν φέγγος, kaum war das geſchehen, ſo ſahen wir einen Schein auf dem Meere. Pikkolos.

6) in der Bedeutung auch nicht ſteht es nach οὔτε oder μήτε, z. B. Οὔτε καὶ τοῦτο.

7) es ſteht auch pleonaſtiſch, wo wir mit den Wör-

tern denn, auch, den poſitiven Ausdruck im Griechiſchen nicht erreichen, z. B. Ἐπειδὴ καὶ τὸ θέλετε, da ihr's denn wollet.

Anmerk. 1. Bisweilen wird auch καί ausgelaſſen, wo es eigentlich ſtehen ſollte, um etwas mit beſonderer Lebhaftigkeit auszudrücken, z. B. τοῦτοι κεῖνοι, dieſe hier (und) dieſe da.

Anmerk. 2. Καὶ—καί bedeutet ſowohl—als auch.

Καὶ ἄν bedeutet wenn auch immer, ſteht gewöhnlich nach Relativis, und regiert den Indicativ und Conjunctiv, letzteren in Beziehung auf die Gegenwart, z. B. Καὶ ἂν τὰ ποίμνιά του ἤθελον σκεπάσει ὅλας ταύτας τὰς πεδιάδας! ἄραγε ἤθελεν εἶσθαι διὰ τοῦτο ἀξιεραστότερος; wenn auch ſeine Heerden alle dieſe Triften bedecken ſollten, wird er vielleicht deshalb liebenswürdiger ſeyn? Darvaris. 580

Anmerk. In der Poeſie ſagt man ſtatt καὶ ἄν öfters κἄν, z. B. Ἐγὼ κἂν ἐπάγω 'ς τὸν πάπαν, und wenn ich auch zum Vater geh. Aus einem Volksliede.

Καίτοι, jedoch, kommt nur ſelten, höchſtens im edleren Style vor; indeß fängt man an, es jetzt mehr als ſonſt zu gebrauchen. Vergl. Griech. Regierungsbl. Nr. 22. Art. 38. S. 165. 1833. 581

Μέν entſpricht gewöhnlich einem folgenden δέ. Beide Wörter bezeichnen eine Gegenüberſtellung und bedeuten zwar—aber; bisweilen zeigen dieſe Partikeln auch eine gegenſeitige Beziehung an. Μέν kommt nur im edleren Style vor und ſteht nach dem Worte, zu dem es dem Sinne nach gehört. Gehören mehrere Wörter grammatiſch zuſammen, wie Artikel und Nomen, oder Präpoſition und Nomen, ſo kann man μέν auch nach dem erſten ſetzen. In der Ueberſetzung kann μέν ſehr oft nicht ausgedrückt werden. Folgende Beiſpiele mögen den Gebrauch dieſer Partikel erläutern, als: Πολλοὶ μὲν ἡγεμόνες ὑπῆγαν ἐκεῖ προσωπικῶς, πλειότεροι δὲ ἔστειλαν πρέσβεις, zwar gingen viele Fürſten perſönlich dorthin, die meiſten aber ſchickten Geſandte. Kuma. — Ἀλλὰ καθὼς ὁ Θεὸς 582

ἔδωκεν εἰς ἕκαστον ἡμῶν ὄργανα εὐαρμοστότατα μὲ τὰ στοιχεῖα τῆς σφαίρας ὅπου ζῶμεν, ποδὰς μὲν διὰ τὸ ἔδαφος, πνεύμονας δὲ διὰ τὸν ἀέρα, ὀφθαλμοὺς δὲ διὰ τὸ φῶς, τῶν ὁποίων αἰσθητηρίων τὴν χρῆσιν μᾶς εἶναι ἀδύνατον νὰ ἀνατρέψωμεν, οὕτως ἐφύλαξε διὰ τὸν ἑαυτόν του μόνον, ὡς χορηγὸν τῆς ζωῆς, τὸ κύριον ὄργανον αὐτῆς, τὴν καρδίαν, wie aber Gott jedem von uns die paſſendſten Organe gab zu den Elementen der Kugel, wo wir leben, Füße für den Boden, Lungen für die Luft, Augen für das Licht, wo den Gebrauch dieſer Sinnenwerkzeuge umzukehren, uns nicht möglich iſt, ſo hat er für ſich nur, als dem Urheber (Geber) des Lebens, das vornehmſte Werkzeug deſſelben, das Herz, aufbewahrt. Pikkolos.

583 Μέν hat nicht immer δέ ſondern auch andere gleichbedeutende Partikeln nach ſich, wie ἀλλά, ὅμως, z. B. Ἐγὼ μὲν, εἶπε, δικαίως πάσχω, ἀλλὰ σὺ, κυρία μου, ich, ſagte ſie, leide gerechter Weiſe, du aber, meine Herrin.... Pikkolos.

584 Zuweilen ſteht μέν, ohne daß ein δέ folgt, als: Καὶ τὸ μὲν ἐπεριλάμβανε τὸ ἄνω μέρος τῆς περιοχῆς ἀπὸ τὴν νεφελώδη ἐκείνην τῆς πέτρας κορυφὴν, ὅθεν ἀναβρύει ὁ ποταμός, und er (der Theil) enthielt das obere Stück des Bezirks von jenem wolkigen Gipfel des Felſens, wo der Fluß entſpringt. Pikkolos.

585 Mit dem Adverbium μέρος — μέρος wird μὲν — δέ ſtets verbunden, z. B. Ἀλλὰ μέρος μὲν τὰ στρατηγικὰ προτερήματα τοῦ ἡγεμόνος δὲν ἦσαν τόσον μεγάλα, ὅσον ἐπίστευεν αὐτὸς, μέρος δὲ τὰ συμμαχικὰ στρατεύματα ἐσυνάχθησαν τόσον ἀτάκτως, ὥστε παρῆλθεν ὁ ἁρμόδιος καιρός, aber theils waren die ſtrategiſchen Vorzüge des Fürſten nicht ſo groß, wie er glaubte, theils wurden die verbündeten Heere ſo ungeregelt zuſammengebracht, daß die paſſende Zeit ſich näherte. Kuma.

586 Νά, daß, bezeichnet die Folge, und regiert den Conjunctiv, (vergl. §. 468 a), wenn eine Abſicht, oder der deutſche Infinitiv ausgedrückt werden ſoll, in Bezug auf die

Vergangenheit den **Indicativ**, z. B. Ἂς γένομουν χτενάκι σιγά, σιγά ν' ἀρχίζω νὰ σχίζω τὰ μαλλιά σου, wäre ich doch ein Kamm, damit ich anfangen könnte, ſachte, ſachte deine Haare zu trennen. Chriſtopulos. — Πρέπει νὰ ἐγνώρισαν, ſie müſſen gekannt haben.

Νά ſteht auch bisweilen 1) für ὅτι, im erzählenden 587
und verſichernden Sinne, z. B. Φαίνεται νὰ ἐτίμησε, es ſcheint, daß er geehrt hat. — Φαίνεται νὰ ἔπαθε πολλά, es ſcheint, daß er viel gelitten hat.

2) es ſteht auch öfters ſtatt ἄν, **wenn**, **als**: Ὡς νὰ μὴν εἶχα γράψῃ ὅ,τι ἤθελε, als wenn ich nicht geſchrieben hätte, was er wollte.

Νά ſteht auch vor dem **Imperfectum**, um einen 588
Wunſch auszudrücken, z. B. Νὰ ἤμουν κόρη, daß ich doch ein Mädchen wäre.

Anmerk. 1. Iſt das Zeitwort ἔχω mit Zahlwörtern oder Wörtern, welche eine Zeit ausdrücken, verbunden, ſo entſteht, wenn νά darauf folgt, ein beſonderer Idiotismus, z. B. Ἔχω πέντε ἡμέρας νὰ τὸν ἰδῶ, es ſind fünf Tage, daß ich ihn nicht geſehen habe. Es iſt indeß vorzuziehen, ſtatt νά lieber ἀφ' οὗ und die Negation δέν zu gebrauchen.

Anmerk. 2. In Polychronios ἱερὸν ἀπάνθισμα u. ſ. w., Leipzig 1775, kömmt ſtatt νά ſehr oft das altgriechiſche ἵνα vor. Indeß geſchieht dies höchſtens in der Kirchenſprache, als: μηκέτι ἁμάρτανε, ἵνα μή σοι χεῖρόν τι γένηται, ſ. daſelbſt S. 276.

Anmerk. 3. Man merke auch, daß es falſch iſt, zwiſchen νά und dem Zeitwort andere Worte als einſilbige zu ſetzen.

Μὲ ὅλον τοῦτο, μὲ ὅλα ταῦτα, oder *μ' ὅλον ὅτι,* 589
μ' ὅλον ὁποῦ bedeutet **obwohl**, **demohngeachtet**, **doch**, **als**, und iſt das italieniſche **con tutto cio che**, z. B. Διότι μ' ὅλον ὅτι ἡ ἱερὰ ἐξέτασις ἐπέτυχε τὸν σκοπόν της, denn obwohl die heilige Inquiſition ihren Zweck erreichte. Kuma. — Καὶ μ' ὅλον ποῦ (für ὁποῦ) τὰ πρόσεχε, ἐγὼ κρυφὰ γλυστροῦσα, und ohngeachtet er Achtung darauf gab, ſchlich ich mich heimlich hinein. Chriſtopulos. Vergl. Kuma's Geſchichte B. VI. S. 192.

Digitized by Google

590 *Ὅμως*, **doch**, **dennoch**, **jedoch**, **aber**, ſteht zu Anfange oder zu Ende eines Satzes, und in erſterer Bedeutung in Bezug auf ein vorhergehendes oder verſtandenes **obgleich**, als: *Τὴν ψυχήν μου ὅμως δὲν θέλουν δυνηθῆν νὰ μὲ ἀρπάσουν*, doch meine Seele werden ſie nicht vermögen, mir zu rauben. **Kuma.** — *Μὴ δυνάμενος ὅμως νὰ τὸ κατορθώσῃ, ἐκάλεσε μάρτυρα τῶν λόγων του τὸν κυβερνήτην*, da er jedoch nicht vermochte, dieſes zu Stande zu bringen (oder zu einem Ziele zu kommen), ſo rufte er zum Zeugen ſeiner Worte den Steuermann. **Pikkolos.** — *Ὅμως μ' ὅλην τὴν μικράδα*, doch ohngeachtet meiner Kleinheit. **Chriſtopulos.**

591 *Ὁποῦ* oder *'ποῦ*, **daß**, **da**, regiert den **Indicativ** und **Conjunctiv**, letzteren in Bezug auf die Zukunft oder überhaupt, ſobald von etwas Ungewiſſem oder blos Möglichem die Rede iſt, z. B. *'Παινέσετε τὸν λυριστὴν ποῦ 'ναι παλληκαράκι*, lobet den Lyraſpieler, da er ein Jüngling iſt. — *Ἅμα ὁποῦ θεμελιώσῃ τὴν ἀλήθειαν*, ſobald er die Wahrheit begründet.

592 Geht *τόσον* vorher, ſo ſteht *ὁποῦ* bisweilen für *ὥστε*, **ſo daß**, z. B. *Ἦτο τόσον μισητὸς, ὁποῦ* (oder auch pleonaſtiſch *ὥστε ὁποῦ*) *τὸν ἐφύλατταν τρία ἔτη*, er war ſo verhaßt, daß man ihn drei Jahre bewachte.

593 *Ὅπως* bedeutet 1) **wie**, wird gebraucht, wo eine Gleichgültigkeit ausgedrückt werden ſoll, als: *Ὅπως ἀγαπᾶτε*, wie Sie belieben; 2) **daß**, **damit**, drückt eine Abſicht aus, und kommt gewöhnlich nur im edleren Style vor; im gemeinen Leben ſagt man gewöhnlich *εἰς τὸ νά* oder *διὰ νά*.

594 *Ὅτι* bedeutet 1) **daß**, ſteht beſonders nach den Verbis **ſagen**, ſo wie auch nach denen, welche einen ähnlichen Begriff ausdrücken, wie: **es iſt bekannt**, u. dgl. m., und iſt von *νά* dadurch verſchieden, daß es im erzählenden und verſichernden Sinne gebraucht wird und ſtets den Indicativ erfordert, als: *Τὸν εἶπαν, ὅτι εἶχε τὴν ἄδειαν νὰ ἀναχωρήσῃ*, man ſagte ihm, daß er die Erlaubniß hätte, wegzugehen. **Kuma.** — *Ἀλλ' ἐκαταλάμβανεν, ὅτι τὸ πρᾶγμα*

τοῦτο ἦτο ἀνάγκη, aber er ſah ein, daß dieſe Sache nö-thig war. Ebenderſ. — Πιστεύεις λοιπὸν, ὅτι μόνος δύνασαι νὰ κυριεύσῃς τὸ Μεδιόλανον, glaubſt du denn, daß du Mailand allein zu beherrſchen im Stande biſt? Ebenderſ.

2) weil, als: Καὶ ἐντὸς ὀλίγου ἐφάνησαν πολλὰ συγγράμματα καταβοῶντα κατὰ τῶν λόγων τοῦ ἀνδρὸς, ὅτι ἦσαν ἀνήκουσται ἀδικίαι κατὰ τῆς μεγαλειότητος τοῦ Πάπα, und in Kurzem erſchienen viele Schmähſchriften gegen die Worte dieſes Mannes, weil es unerhörte Beleidigungen gegen ſeine Majeſtät den Pabſt waren. Kuma.

Anmerk. Statt ὅτι ſagt man auch oft πῶς, ὁπῶς, und in der Vulgärſprache öfters ὅτι πῶς oder πῶς ὅτι, ὅτι πῶς νά oder πῶς ὅτι νά.

3) bedeutet es ſo viel als ἅμα ὁποῦ, ſobald als, ſo regiert es ſowohl den Indicativ als Conjunctiv, z. B. Ὅτι κουρασθοῦν, παύουν, ſobald ſie müde ſind, hören ſie auf.

Bisweilen bedeutet ὅτι in Verbindung mit καὶ ſo viel 595
als μόλις, kaum, als: Ὅτι ὑπάγει καὶ μετανοεῖ, kaum geht er, ſo bereuet er es wieder.

Steht ὅτι mit dem Genitiv des ungebräuchlichen Wor- 596
tes λογή, Art, Weiſe, ſo bedeutet es wie, z. B. Ηὗρα τὸν πατέρα ὅτι λογῆς τὸν εἶχα ἀφήσῃ, ich fand den Vater, wie ich ihn verlaſſen hatte. — Ὅτι λογῆς μητέρα, καὶ κόρη, wie die Mutter, ſo die Tochter.

Steht ὅτι vor einem Zeitworte in einem unabhängigen 597
Satze, ſo zeigt es an, daß die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung in dem Augenblicke, wo man ſpricht, ſo eben geſchieht, z. B. ὅτι εἶπε, ſo eben hat er geſagt; ὅτι ἔλαβεν τὰς ἐπιστολάς, ſo eben hat er die Briefe genommen.

Οὖν, daher, alſo, folglich, wofür man auch λοι- 598
πόν gebraucht, kommt nur im edleren Style vor und ſteht nie zu Anfange eines Satzes; bisweilen ſteht es auch in Zwiſchenſätzen und zeigt die Fortſetzung einer Erzählung an, z. B. Οὕτως οὖν καταθελγόμενοι ὑπὸ τῆς ἐλπίδος, ἄρχισαν νὰ χαμογελῶσιν, ſo von der Hoffnung bezaubert,

fingen ſie an zu lächeln. Darvaris. — Διέπλευσαν οὖν τραγῳδοῦντες εἰς τὸν ἀπέναντι αἰγιαλόν, ſie ſchifften alſo über an das jenſeitige Ufer. Ebenderſ.

599 Πλήν, aber, doch, ſteht gewöhnlich zu Anfange eines Satzes, und entſpricht bisweilen dem deutſchen vielmehr, z. B. Πλὴν ὁ ἄπιστος εὑρῆκε μιὰν ἡμέραν τὸν καιρόν, aber der Treuloſe fand eines Tags Gelegenheit. Chriſtopulos. — Πλὴν ἀπόψε δὲν μὲ στρέγει, doch dieſen Abend bittet ſie mich nicht. Ebenderſ.

Anmerk. Bedeutet πλὴν außer, ſo regiert es den Genitiv.

600 Τε, eine enclitiſche Copula, kommt nur im edleren Style dann und wann vor und ſteht vor der Partikel καί, wo es dann dem lateiniſchen et — et entſpricht, z. B. Γραφαί τε καὶ βιβλία, Schriften ſowohl als Bücher.

601 Ὥστε, vulgär ὁποῦ, ſo daß, ſteht in Bezug auf ein vorhergegangenes τόσον, οὕτω oder τοιοῦτος, z. B. Ἐξεύρω, ὅτι ὁ λόγος τοῦ Χριστοῦ εἶναι εἰς τὸν κόσμον τοιοῦτος, ὥστε, ὅς τις θέλει νὰ τὸν βαστάσῃ, αὐτὸς μετὰ τῶν Ἀποστόλων χρεωστεῖ νὰ ἀφήσῃ πάντα, ich weiß, daß Chriſti Wort in der Welt ein ſolches iſt, daß der, welcher es beachtet, mit den Apoſteln alles verlaſſen muß. Kuma. — Τώρα τελευταῖον μετὰ τέσσαρας ἡμέρας ἔλαβαν πάλιν ἄρτον καὶ ἄλλας τροφάς, ἀλλὰ τὸ στράτευμα ἦτο τόσον ἀδυνατισμένον, ὥστε δὲν ἠδύνατό τις νὰ τὸ παρακινήσῃ εἰς χειμωνικὴν ἐκστρατείαν, jetzt endlich nach vier Tagen empfingen ſie wieder Brod und andere Nahrung, aber das Heer war ſo entkräftet, daß niemand im Stande war, es zu einem Kriegszuge zu bereden. Ebenderſ.

Von den Interjectionen oder Empfindungswörtern.

602 Die Interjectionen ſtehen mit Ausnahme von ἀλλοίμονον! ach! wehe! welches auch in der Mitte eines Satzes ſtehen kann, allemal zu Anfange deſſelben.

603 Die Wörter εἴθε, ἄμποτε, μακάρι! wollte Gott! haben gewöhnlich die Conjunction νά bei ſich und regieren

Digitized by Google

ſowohl den Indicativ als den Conjunctiv, letzteren, wenn der Wunſch als möglich gedacht wird, und der Gedanke auf etwas Zukünftiges hindeutet; liegt der Wunſch aber im Reiche der Unmöglichkeit, ſo folgt der Indicativ, als: *Ἄμποτε ὁ Ὠκεανὸς εἰς τὸν ὁποῖον τὴν ἐκθέτης, νὰ μὴ σὲ τὴν ἀποδώσῃ ποτέ!* möchte der Ocean, auf welchen du ſie hinausſetzeſt, dir ſie nie wiedergeben. Pikkolos.

Βρέ, πρέ oder *μπρέ*, vulgär, iſt das deutſche wohlan! he! holla!*) wird aber auch als Schimpf- oder Liebkoſungswort gebraucht, z. B. *Τί λὲς αὐτοῦ, 'βρὲ Σκόνδρα μου;* was ſagſt du, mein armer Skondra? Aus einem Volksliede. — *Καὶ ἐσεῖς πρὲ παλικάρια, στὴν Τουρκιάν; πρὲ παιδιά!* auch ihr, wohlan denn, ihr braven Helden, in die Türkei, wohlan, ihr Kinder. Rhigas. Vergl. Korai zu Xenophons *ἀπομνημονεύματα*, S. 356. 604

Ἀλλοίμονον! ach! wehe! und *εὖγε*, bravo! trefflich! haben den Genitiv bei ſich, wenn ſie mit einem einſilbigen Fürwort in Verbindung ſtehen. Folgen aber mehrſilbige Wörter, ſo ſteht die Präpoſition *εἰς* mit dem Accuſativ, z. B. *Ἀλλοίμονον, ἀλλοίμονον, ἀλλοίμονον εἰς ἡμᾶς!* wehe, wehe, wehe uns! Eldon. — *Ἀλλοίμονόν σου!* wehe dir! 605

Ὦ! oh! ſteht ſowohl mit dem Nominativ als mit dem Genitiv abſtracter Hauptwörter; bei andern Wörtern ſteht der Nominativ oder Accuſativ, als: *Ὦ φρικτὴ ἡμέρα!* o des ſchrecklichen Tages! Pikkolos. — *Εὖγέ σου,* Ehre dir! Belios. 606

Anmerk. *Ὦ* unterſcheidet ſich durch den Accent von dem *ὦ* des Vocativs, z. B. *Ὦ Θεέ μου! ἔσωσες τὴν ζωήν μου,* o mein Gott! du haſt mich gerettet. Pikkolos.

Γιά, Abkürzung von *ὑγιεία*, Geſundheit, bedeutet ſo viel als: nun wohlan! z. B. *Γιὰ! στόλισέ με φραγκικά*, wohlan denn! kleide mich fränkiſch. Aus einem Volksliede. — *Γιά σου* heißt: Gott ſegne euch. 607

*) Kind in ſ. Eunomia 3 B. Grimma 1827, meint, *βρέ* ſey der Vocativ vom altgriechiſchen *ἀβρὸς, κατ' ἀποκοπὴν Βρέ*. Andere leiten es von *βρέφος* ab; es iſt aber wohl mehr türkiſchen Urſprungs.

Anhang.

Von der Anrede.

608 Die Neugriechen bedienen ſich in der Anrede der zweiten Perſon **Pluralis**. Doch gebrauchen ſie auch die zweite Perſon Singularis (wie ihre Vorfahren), beſonders wenn ſie ihr Vaterland noch nicht verlaſſen und mit andern Völkern Europa's keinen Umgang haben. Iſt aber die Perſon, mit der ſie ſprechen, von hohem Range, ſo gebrauchen ſie ebenfalls die zweite Perſon Pluralis; indeſſen giebt es hier noch manche Eigenheiten. — Iſt man mit jemand vertraut, ſo bedient man ſich ſtets der zweiten Perſon Singularis, z. B. *Σὺ μὲ εἶχες συμβουλεύσει νὰ περάσω εἰς τὴν Ἰνδίαν*, du (ſelbſt) haſt mir gerathen, nach Indien zu gehen. **Pikkolos.**

Von den Titulaturen.

609 Ueber die Anrede iſt bereits im vorigen §. Einiges geſagt worden; indeß iſt zu bemerken, daß man ſich des Fürworts *τοῦ λόγου σου* bedient, wenn man etwas höflicher gegen einen andern ſprechen will. In Ländern, wo ſich Griechen aufhalten, die ſich europäiſche Sitten angeeignet haben, ſagt man aber *ἐσεῖς*.

610 A. **Weltliche Titulaturen.** 1) Ein Kaiſer oder König heißt: *κραταιότατε βασιλεῦ*, Großmächtigſter König, Kaiſer; *ἡ κραταιότης σου, σας, της* oder *ἡ βασιλεία σου*, Ew. Majeſtät.

3) ein Churfürſt, Herzog oder ſouverainer Fürſt: *γαληνότατε ἡγεμών*, (*γαληνότατε πρίγκιπα* iſt gemeiner); Durchlauchtigſter Fürſt; *ἡ γαληνότης σου, σας, της*, Ew. Durchlaucht.

8) ein Graf: ἐκλαμπρότατε κόμης; ἡ ἐκλαμπρότης, σου, σας, της, Ew. Excellenz.

Anmerk. Im höheren Style ſagt man auch: κραταιότης σου, γαληνότης σου, ἐκλαμπρότης σου.

B. Gelehrte und bürgerliche Titulaturen. 611
1) jeden Gelehrten und jeden Studirenden nennt man λογιώτατε, Hochgelahrter; ἡ λογιότης σου, σας, της, Ew. Hochgelahrtheit; bisweilen, jedoch ſelten, auch ἐλλογιμότατε und ἡ ἐλλογιμότης σου, σας, της.

2) iſt der Gelehrte Profeſſor, Doctor u. ſ. w., ſo nennt man ihn σοφολογιώτατε, Hochgelahrteſter; ἡ σοφολογιότης σου, σας, της, Ew. Hochgelahrtheit.

3) einen Doctor der Medicin nennt man: ἐξοχώτατε; ἡ ἐξοχότης σου, σας, της; dieſem Titel entſpricht keiner im Deutſchen ganz.

4) einen Kaufmann nennt man τιμιώτατε (ſelten ἐντιμώτατε), Hochgeehrteſter; ἡ τιμιότης σου, σας, της oder ἡ ἐντιμότης σου, σας, της, Ew. Hochedelgeboren (d. i. Ihre ehrbare Perſon).

Bei Perſonen, von denen man nicht weiß, weß Ranges 612
ſie ſind, ſagt man auch ἡ αὐθεντία σου, σας, της, Ew. Herrlichkeit.

Anmerk. Zu den bürgerlichen Titulaturen kann man auch das Wort κύριε oder αὐθέντα, wenn man jemand ehren will, hinzufügen.

C. Geiſtliche Titulaturen. 1) Den Patriarchen 613
von Konſtantinopel (der aber ſeit dieſem Jahre keinen Einfluß mehr auf die griechiſche Geiſtlichkeit hat) nennt man: παναγιώτατε, Allerheiligſter; ἡ παναγιότης σου oder auch ἡ παναγιωσύνη σου, Ew. Heiligkeit, oder ἡ παναγιότης σας oder παναγιότης της, wenn man höflicher ſeyn will.

2) Biſchöfe nennt man: πανιερώτατε, Allerheiligſter; ἡ πανιερότης σου, σας, της, Ew. Allerheiligkeit.

3) Prieſter, die keine Ordensgeiſtliche ſind, z. B. Archimandriten nennt man: αἰδεσιμώτατε, Ehrwürdigſter; ἡ αἰδεσιμότης σου, σας, της, Ew. Ehrwürden; auch ſagt man: πάτερ ἅγιε, heiliger Vater.

Digitized by Google

614 In den Aufſchriften der Briefe bedient man ſich derſelben Titulaturen, und des altgriechiſchen Dativs.

615 Nennt man die Griechen bei ihrem Namen, ſo gebraucht man ihre Taufnamen, nicht ihre Familiennamen. Erwähnt man jemand im Sprechen, ſo nennt man auch ſeinen Taufnamen. Den Namen des Vaters (oder des Vaters Bruders) ſetzt man im Genitiv hinzu, wo man fürchten kann, daß Mißverſtändniſſe Statt finden können. Im hö-höheren Style bildet man durch Anhängung der Sylben *ιάδης* aus dem Namen des Vaters ein neues Wort und ſagt z. B. *Χριστόπουλος Ἀθανασιάδης*, Chriſtopulos, Sohn des Athanaſios.

Anmerk. Etwas Aehnliches findet in Rußland Statt. Es iſt nämlich dort gebräuchlich, den Taufnamen des Vaters (ebenfalls mit Veränderung der Endſylbe) dem Taufnamen des Sohnes oder der Tochter hinzuzufügen. Wenn z. B. der Vater Александръ Кушузовъ, der Sohn Петръ Кутузовъ heißt, ſo nennt man dieſen Петръ Александровичъ Кутузовъ, Peter Kutuſoff, Alexanders Sohn.

Μὲ τὴν ὑπομονὴν φθάνει τινὰς εἰς τὸ τέλος τοῦ σκοποῦ του.

ΠΡΟΓΥΜΝΑΣΙΑΙ
εἰς τὴν μετὰ τῶν φίλων συνομιλίαν.

Vorübungen
zu freundſchaftlichen Geſprächen.

I.

Πολιτικαὶ φράσεις.
Höfliche Ausdrücke.

Καλὴ ἡμέρα, καλ' ἡμέρα, guten Morgen, guten Tag. — *Καλὴ ἡμέρα σας κύριε*, guten Morgen mein Herr *). — *Καλὴ ἑσπέρα σας*, guten Abend. — *Καλὴ νύκτα σας*, gute Nacht. — *Σᾶς εὔχομαι καλὴν ἡμέραν*, ich wünſche Ihnen einen guten Morgen. — *Πῶς ἔχει ἡ Εὐγενεία της;* wie beſinden Sich Euer Gnaden? — *Πῶς ἔχετε;* wie beſinden Sie Sich? — *Καλῶς, εἰς τὰς προσταγάς σας*, wohl, Ihnen zu dienen. — *Καὶ πῶς ἔχετε κύριε;* und wie geht es Ihnen? — *Μετρίως, ἔτζι, ἔτζι*, ziemlich, ſo, ſo. — *Ὄχι τόσον ξεχωριστά*, nicht ſonderlich wohl. — *Μοῦ κακοφαίνεται* oder *λυποῦμαι*, es thut mir leid. — *Πῶς ἀπερνᾶτε;* wie geht's? — *Καλῶς διάγετε;* Sie beſinden Sich wohl? — *Χαίρομαι διότι σᾶς βλέπω ὑγιᾶ*, es freut mich, Sie wohl zu ſehen. — *Σᾶς μένω ὑπόχρεως*, ich bin (bleibe) Ihnen verbunden. — *Πῶς ἔχεις εἰς τὴν ὑγείαν σας;* wie beſindeſt Du Dich? — *Καὶ πῶς τόσον πρωΐ*, ſchon ſo früh auf den Beinen? — *Ἐκοιμηθήκετε ἡσύχως;* haben Sie wohl geſchlafen — geruhet? — *Χαίρομαι*, das freut mich. — *Ὑσεῖς ἐσηκωθήκετε πολλὰ πρωΐ*, Sie ſind früh aufgeſtanden. — *Σᾶς εὔχομαι καλὴν ὄρεξιν*, ich

*) Der, den man gegrüßt hat, ſagt dann: *καλὴ σας ἡμέρα* u. ſ. w.

wünſche Ihnen einen guten Appetit. — *Παρομοίως — ὡσαύτως*, gleichfalls — ebenfalls. — *Εἰς ὑγείαν σας!* Ihr Wohlſeyn; ich wünſche, daß es Ihnen wohl bekomme. — *Ὁ Θεὸς νὰ σᾶς διαφυλάττῃ*, Gott behüte Sie. — *Θέλει τὸ καυχηθῶ*, ich werde es zu rühmen wiſſen. — *Καλῶς ὥρισαι*, ſey willkommen. — *Καλῶς ὁρίσατε*, ſeyn Sie willkommen. — *Δοῦλός σας*, Ihr Diener. — *Δοῦλός σας ταπεινός*, Ihr ergebener Diener. — *Ταπεινότατος δοῦλός σας*, Ihr unterthänigſter Diener. — *Ὅλος ἐδικός σας*, ich bin ganz der Ihrige. — *Ὕπνον ἐλαφρόν*, ſchlafen Sie wohl. — *Σᾶς εὔχομαι διὰ τὸ αἴσιον τέλος*, ich wünſche Ihnen Glück dazu. — *Τί ἔχετε* oder *τί ἐπάθετε;* was fehlt Ihnen? — *Μὲ τήν ἄδειάν σας*, mit Ihrer Erlaubniß. — *Ἀφήσατέ με, παρακαλῶ, νὰ περάσω;* darf ich Sie bitten, mich vorbei zu laſſen. — *Χωρὶς κομπλιμέντα*, ohne Complimente. — *Σᾶς παρακαλῶ νὰ χαιρετίσητε ἐκ μέρος μου τὴν κυρίαν σας γυναῖκα*, ich bitte, empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin. — *Μὲ μεγάλην χαράν*, herzlich gern. — *Κάμετέ μοι αὐτὴν τὴν χάριν*, thun Sie mir dieſen Gefallen. — *Ἡ θεωρία (ὄψις) σας εἶναι πολλὰ καλή*, Sie ſehen recht gut aus. — *Καλῶς χάριτι θείᾳ*, Gott ſey Dank, gut. — *Μετὰ τῆς ὑγείας σας τὸ γεῦμα* (oder *τὸ δεῖπνον*), ich wünſche, daß Ihnen das Mittagsmahl (Abendeſſen) wohl bekomme. — *Δὲν ἔχετε τόσον ἐλαφρὸν τὸ πρόσωπον*, Sie ſehen nicht am beſten aus. — *Σᾶς εὐχαριστῶ*, ich danke Ihnen. — *Σᾶς φιλῶ (τὸ χέρι) τὰς χεῖρας*, ich küſſe Ihnen die Hände. — *Χαίρω (νὰ) τὴν καλήν σας ἐπιστροφήν*, ich freue mich, daß Sie glücklich zurückgekehrt ſind. — *Πότε ἐγυρίσατε — ἤλθετε;* wann ſind Sie angekommen? — *Μοὶ φαίνεται ἕνας αἰών, ἀπὸ τὸν καιρὸν ὁποῦ δὲν εἶχα τὴν τιμὴν νὰ σᾶς ἰδῶ*, es ſcheint mir eine Ewigkeit, ſeit ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu ſehen. — *Πότε ἐπιστρέψατε;* wann ſind Sie zurückgekommen?

II.

Εὐχαριστῶ σας διὰ τὰς νέας εἰδήσεις, ὁποῦ μοὶ ἐγράψατε, ich danke Ihnen für die Neuigkeiten, die ſie mir ge-

ſchrieben haben. — *Καθήσατε ἀκόμη ὀλίγον*, verweilen Sie noch ein wenig. — *Σᾶς παρακαλῶ νὰ μὲ συγχωρήσητε κατὰ τὸ παρόν*, ich muß für dieſes Mal um Vergebung bitten. — *Βιάζεσθε πολὺ αὐθέντα*, Sie eilen ſehr, mein Herr. — *Πρέπει νὰ ὑπάγω, ἔχω ὑποθέσεις ἀναγκαίας*, ich muß gehen, ich habe dringende Geſchäfte. — *Πότε θέλω ἔχει τὴν εὐχαρίστησιν τοῦ νὰ σᾶς ξαναϊδῶ;* wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu ſehen? — *Ὀγλίγωρα, ὄχι βραδέως*, bald, in kurzer Zeit. — *Ἔχετε ὑγιείαν αὐθέντα!* leben Sie wohl, mein Herr! — *Ἔχω τὴν τιμὴν νὰ σᾶς χαιρετήσω (προσκυνήσω)*, ich habe die Ehre, Ihnen mein Compliment zu machen. — *Χαίρω τῇ ἀληθείᾳ, διότι σᾶς εὑρίσκω εἰς εὐεξίαν*, es freut mich in der That, Sie ſo ganz wohlauf zu ſehen. — *Εἶναι ἤδη πολὺς καιρὸς ὁποῦ ἐμελέτουν νὰ ἔλθω εἰς ἐπίσκεψίν σας*, es iſt ſchon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Beſuch abzuſtatten. — *Ἡ ὄψις σας εἶναι πολλὰ καλὴ, καὶ ὅλον παχύνετε*, Sie ſehen ſehr gut aus, und werden recht dick (fett).

III.

Vom Zanke.

Τί θέλετε ἀπὸ ἐμένα; was wollen Sie von mir? — *Διὰ τί ἐρωτᾶτε;* was haben Sie darnach fragen? — *Εἶσθε Ἑβραῖος, γύφτος, γαϊδοῦρι, βόδι, τρελός*, Sie ſind ein Jude, Zigeuner, Eſel, Ochſe, Narr *). — *Σιωπᾶτε, σᾶς δίδω ἕναν πάτζον*, ſchweigen Sie, ich gebe Ihnen ein Paar Ohrfeigen. — *Νὰ μὴν τολμήσατε*, das unterſtehen Sie Sich einmal. — *Ἀχρεῖα γυνή*, Du böſes Weib Du. — *Τί μαλώνεις πάλιν;* was zankſt Du ſchon wieder? — *Μὲ ἀδικήσατε κύριε μου*, mein Herr, Sie haben mich beleidigt. — *Σᾶς κράζω εἰς μονομαχίαν μὲ πιστόλια, μὲ σπαθιά*, ich fordere Sie auf Piſtolen, auf Säbel. — *Δὲν μὲ μέλλει τίποτες*, ich mache mir nichts daraus. — *Κάμετέ το*, das

---

*) Jude und Zigeuner ſind in Griechenland die gehäſſigſten Schimpfwörter, wahrſcheinlich, weil ſie ſo betrügen.

Digitized by Google

thun Sie. — Βάλετέ τον εἰς τὴν φυλακὴν, ſteckt ihn in's Stockhaus. — Δόσετέ τον ξυλιαῖς, gebet ihm Stockprügel. — Μάλιστα, εὐθὺς θὰ γένει, ja, ja, das ſoll gleich geſchehen. — Πιάστε, packt an. — Εἰς τὴν φυλακὴν, μέσα, hinein in's Gefängniß. — Θὰ σᾶς ἐγκαλέσω εἰς τὸ κριτήριον, ich werde Sie beim Gericht verklagen. — Ὁ ἀχρεῖος εἶναι μεθυσμένος, der Kerl iſt beſoffen.

IV.

Περὶ τοῦ καιροῦ.

Von der Zeit.

Τί ὥρα εἶναι; was iſt die Uhr? — *Ἠμπορεῖτε, νὰ μοὶ εἰπῆτε τί ὥρα εἶναι;* können Sie mir ſagen, wie viel die Uhr iſt? — *Εἶναι ἓξ ὥραις περασμέναις*, es iſt 6 Uhr vorbei. — *Τί ὥρα νομίζετε νὰ ἦναι;* wie viel Uhr glauben Sie, daß es iſt? — *Δὲν ἠξεύρω τί ὥρα εἶναι*, ich weiß nicht, wie viel Uhr es iſt. — *Εἶναι μεσημέρι*, es iſt zwölf Uhr. — *Δὲν εἶναι ἀκόμη ἀργά*, es iſt noch nicht ſpät. — *Θέλουν κτυπήσουν ὀγλίγωρα ἡ πέντε ὥραις*, es wird bald fünf ſchlagen. — *Εἶναι μία καὶ τέταρτον*, es iſt ein Viertel nach Eins. — *Μετ' ὀλίγον εἶναι μεσάνυκτα*, es iſt bald Mitternacht. — *Εἶναι τόσον ἀργά;* iſt es ſo ſpät? — *Πότε πηγαίνετε εἰς τὸ γεῦμα;* wann gehen Sie zum Mittagseſſen? *Περὶ τὰς δύω ὥρας*, gegen zwei Uhr. — *Εἰς ποίαν ὥραν πηγαίνετε νὰ κοιμηθῆτε;* um wie viel Uhr gehen Sie zu Bette? — *Τί ὥρα δείχνει τὸ ὡρολόγι σας;* wie hoch iſt es an Ihrer Uhr? — *Ἐγὼ λησμόνησα (ἀστόχησα) νὰ τὸ πάρω μαζύ μου*, ich habe vergeſſen, ſie mit mir zu nehmen. — *Ἡ ὥρα μου δὲν πηγαίνει καλά*, meine Uhr geht nicht gut. — *Πηγαίνετε πολλὰ ἐμπρός*, ſie geht viel vor. — *Μένει πολλὰ ὀπίσω*, ſie geht zu ſpät. — *Τὸ ἰδικόν μου δουλεύει, (πηγαίνει καλά)*, meine geht gut. — *Τοῦτο εἶναι ἓν ὡρολόγι ἐγγλέζικον*, es iſt eine engliſche Uhr. — *Εἶναι ἓν ὡρολόγι, ὁποῦ κτυπᾷ ταῖς ὥραις ὅσαις φοραῖς θέλει τινὰς (ἓν ὡρολόγι κοινότερον* oder *ῥεπετιτζιόν)*, es iſt eine Repetiruhr. — *Πόσον τὸ ἠγοράσετε, σᾶς κοστίζει;*

Digitized by Google

wie viel koſtet ſie Ihnen? — *Τὸ δικόν μου δὲν δουλεύει, ἐπειδὴ καὶ δὲν τὸ ἐκούρδισα*, meine geht nicht, denn ich habe ſie nicht aufgezogen. — *Σᾶς εὔχομαι εὐτυχησμένον νέον ἔτος*, ich wünſche Ihnen ein glückliches neues Jahr. — *Σᾶς δίδω τὸν λόγον μου, ὅτι θέλω ἔλθει πρὶν τῶν ἕξ*, ich gebe Ihnen mein Wort, vor ſechs Uhr hier zu ſeyn. — *Πῶς ἀπερνᾶτε τὸν καιρόν;* wie bringen Sie die Zeit zu? — *Μισὴ ὥρα*, eine halbe Stunde.

V.

Περὶ ἐγέρσεως ἐκ τῆς κλίνης, καὶ περὶ τῆς ἐνδυμασίας.
Vom Aufſtehen und Ankleiden.

Ἐγὼ πρέπει νὰ σηκωθῶ, ich muß aufſtehen. — *Δὲν ἤλπιζα νὰ ἦναι τόσον ἀργά;* ich glaubte nicht, daß es ſo ſpät wäre. — *Διατί δὲν μὲ ἐξυπνίσατε;* warum haben Sie mich nicht geweckt? — *Καὶ πῶς, ἀκόμη εἰς τὸ κρεββάτι, ὀκνηρέ!* Wie, noch im Bette, Sie Fauler! — *Σήκου, εἶναι καιρὸς νὰ σηκωθῇς*, ſtehe auf, es iſt Zeit aufzuſtehen. — *Ὑπῆγα ἀργὰ εἰς τὸ κρεββάτι, διὰ τοῦτο μὲ κυριεύει ἀκόμη ὁ ὕπνος* (*διὰ τοῦτο ἀκόμη νυστάζω*), ich bin ſo ſpät zu Bette gegangen, daher bin ich noch voll Schlaf. — *Ἄφησαί μου, ἀκόμη εἶναι σκότος*, laß mich, es iſt noch finſter. — *Καὶ ποίαν ὥραν ἐπλαγιάσατε;* um wie viel Uhr ſind Sie zu Bette gegangen? — *Ἡσυχάσατε καλῶς;* haben Sie gut ausgeruhet? — *Ἐκοιμήθηκα πολλὰ καλά*, ich habe recht gut geſchlafen. — *Ἐκοιμήθηκα πολλὰ ἀνησύχως*, ich habe ſehr ſchlecht geſchlafen. — *Εἶναι ὀκτώ*, es iſt acht Uhr. — *Ἐνόμιζα ὅτι ἦτον περασμέναι*, ich glaubte, es ſei ſchon ſpäter. — *Φέρετέ* (*δόσετέ*) *μοι ἕνα παστρικὸν ὑποκάμμυσον*, bringet mir ein ſauberes Hemde. — *Ζεστάνετέ με τὸ ὀλίγον*, wärmt es mir ein wenig. — *Ἀνάψατε τὴν σόμπαν* (*τὸ μαγκάλι, ταντοῦρι*), macht Feuer in das Kohlenbecken. — *Φέρετέ μοι τὸ ἐσωβράκιόν μου*, bringet mir meine Unterziehhoſen. — *Θέλω φορέσω σήμερον τζουράπια μαῦρα*, ich werde heute ſchwarze Strümpfe anziehen. — *Παστρεύσατε ταῖς φίμπιαις μου*, putzet meine Schnallen. — *Φέρετέ μου ἐδῶ νὰ παπουτζιά μου*, bringet mir meine

Pantoffeln her. — Ποῦ εἶναι ἡ βρακοθηλυά; wo iſt mein Hoſenträger? — Εἶναι πλυμένον (ἄσπρον) τὸ λαιμομάνδυλόν μου; iſt mein Halstuch weiß? — Πηγαίνετέ (φωνάζετέ) μοι τὸν μπαρμπέρην μου, laſſet mir den Barbier kommen. — Ἑτοιμάσατε διὰ νὰ ξυραφισθῶ, bringet das Nöthige zum Barbieren. — Φέρετε ὀγλίγωρα τὸ ζεστὸν νερόν, bringet mir gleich warmes Waſſer. — Τὸ σαπώνιον δὲν ἀξίζει, dieſe Seife taugt nichts. — Φέρετέ μοι μίαν ἄσπρην καμιζόλαν, (ἓν λευκὸν κολόβιον), gebet mir eine weiße Weſte. — Τὰ ὑποδήματά μου δὲν εἶναι καλῶς στιλμένα, meine Stiefeln ſind nicht gut gewichſt. — Φέρετε καὶ τὸ χειρόμακτρον, gebet auch das Handtuch her. — Δότε μοι ἐδῶ τὸ ζιποῦνί (τὸ φουστάνι, τὸ ὑποκάτω φόρεμά) μου, gebet mir meinen Unterrock her. — Φθιάσετε (ἐσιάσετε, ἑτοιμάσετε) τὸ τραπεζάκι τοῦ κτενίσματος, machet die Toilette. — Τί ἐνώτια (σκουλαρίκια) ὁρίζετε νὰ σᾶς δόσω; welche Ohrringe ſoll ich Ihnen geben? — Δότε μοι τὰ μαργαριταρένια, gebet mir die mit den Perlen. — Φέρετέ μοι τὰ δακτυλίδιά μου, bringet mir meine Ringe. — Ποῦ εἶναι ἡ σκουπίτζα τῶν ὀδοντίων μου; wo iſt meine Zahnbürſte? — Ποῦ τὸ μυτομάνδυλόν μου; wo mein Schnupftuch? — Δότε μοι τριανταφυλλόνερον (ῥοδόσταμον), gebet mir Roſenwaſſer. — Ζητήσατε νὰ εὕρητε τὰ χειρότια, ſuchet mir die Handſchuhe. — Θέλετε φορέσει σήμερον τὸ μαῦρον φράκι; werden Sie heute den ſchwarzen Frack anziehen? — Κάμετε τοὐλάχιστον οὕτω, macht es nur ſo.

VI.

Περὶ τοῦ καιροῦ τοῦ ὕπνου.

Vom Schlafengehen.

Ἄρχισα νὰ νυστάζω oder ὕπνος μοι ἦλθεν, ich fange an ſchläfrig zu werden. — Εἶναι ἀργά, es iſt ſpät. — Τόσον πλέον ἀργά; ſchon ſo ſpät? — Δὲν δύναμαι πλέον νὰ ἔχω ἀνοικτοὺς τοὺς ὀφθαλμούς μου, ich kann nicht mehr die Augen offen halten. — Ἄς ὑπάγωμεν εἰς τὸ κρεββάτι, laſſet uns zu Bette gehen. — Ποῦ ἔχετε τὸ κηροψάλιδον; wo iſt die Lichtputze? — Δότε μοι ἕνα κηρί, gebet mir eine Kerze. —

Digitized by Google

Ἰδού το, hier iſt ſie. — Βάλετέ το ἐπάνω εἰς τὸ κηροψάλιδον, legt ſie auf den Leuchter. — Ἐκβάλετέ μοι τὰ ὑποδήματα, ziehet mir die Stiefel aus. — Ποῦ εἶναι ἡ νυκτικία μου σκούφια (γεγτζελίκι); wo iſt meine Nachtmütze? — Ἀνάψατε ἓν ἄλλο κηρί, zündet ein anderes Licht an. — Φέγξετέ μας, leuchtet uns. — Εἶναι τὸ κρεββάτι μου ἐφκιασμένον; iſt mein Bett gemacht? — Ἐγὼ θέλω νὰ ἐκδυθῶ, ich will mich ausziehen. — Φέρετέ μοι τὸ ῥοῦχον (φόρεμα τῆς κάμαρας) bringet mir meinen Schlafrock. — Δότε μοι τὸ νυκτικόν μου ὑποκάμμυσον, gebet mir mein Nachthemde. — Ξανακάμετε τὸ κρεββάτι, machet das Bett wieder. — Αὔριον ἐξυπνήσατέ με εἰς τὰς πέντε ἥμισυ, morgen wecket mich um halb ſechs Uhr. — Δὲν θέλω ἀλησμονήσει, ich werde es nicht vergeſſen. — Ὕπνον ἐλαφρόν, ſchlafen Sie wohl.

VII.

Διὰ τὸν περίπατον, καὶ προσκάλεσμα εἰς μίαν ἐπίσκεψιν.

Vom Spazierengehen und Einladung zum Beſuch.

Ποῦ ὑπάγετε τώρα; wo gehen Sie jetzt hin? — Ἂς ὑπάγωμεν εἰς τὸ ζωοτροφεῖον (φραγμόν), laſſet uns in den Park gehen. — Ὑπάγω εἰς τὴν ἐκκλησίαν, ich gehe in die Kirche. — Ποῦ ὁρίζετε νὰ ὑπάγωμεν; wo belieben Sie hinzugehen? — Πόθεν ἔρχεσθε; woher kommen Sie? — Ἐγὼ ἔρχομαι ἀπὸ τὴν κατοικίαν, ich komme vom Hauſe. — Ἐγὼ ὑπάγω ὀλίγον εἰς περιδιάβασιν, ich gehe ein wenig ſpazieren. — Τοῦτα τὰ λιβάδια εἶναι πολλὰ ὡραῖα, dieſe Wieſen ſind ſehr ſchön. — Αὐτὴ ἡ γαληνὴ ἡμέρα μᾶς προσκαλεῖ εἰς τὸ σεργιάνι, dieſer helle Tag ladet uns zum Spaziergange ein. — Ποῖον δρόμον νὰ ὑπάγωμεν; welchen Weg wollen wir gehen? — Ἂς πηγαίνωμεν μὲ τὸ ἁμάξι, wir wollen fahren. — Ἂς καθίσωμεν ὀλίγον ἐδῶ ἐπάνω εἰς τὰ χόρτα, wir wollen uns hier ein wenig auf das Gras ſetzen. — Ἀκούετε τὸ ἀηδόνι τί καλὰ κελαδεῖ; hören Sie wie ſchön die Nachtigall ſingt? — Μὴν τρέχετε τόσον, laufen Sie doch nicht ſo. — Ἂς πηγαίνωμεν πεζοί, laſſet uns zu Fuße gehen. — Εἶναι σήμερον

ἁρμονία εἰς ἕναν κῆπον; iſt heute in einem Garten Conzert? — *Μάλιστα, ὅμως εἶναι μακρά*, ja, aber es iſt weit. — *Δὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς φθάσω*, ich kann Ihnen nicht nachkommen. — *Τὰ ἄνθη τῶν νεραντζιῶν ἐβγάζουν μίαν πολλὰ καλὴν μυρωδίαν*, die Orangenblüthen verbreiten einen ſehr ſchönen Geruch. — *Ὁ τόπος τοῦτος εἶναι χαρετωμένος, τὰ δένδρα εἶναι ἀνθισμένα, καὶ ἐκεῖνα τὰ βουνάκια (λόφοι) σχηματίζουν μίαν ἐξαίρετον θεωρίαν (πρόσωπον)*, dieſer Ort iſt angenehm, die Bäume blühen, und dieſe Hügel bilden einen ſchönen Anblick. — *Ἂς ὑπάγωμεν καλήτερα εἰς τὸν οἶκον*, wir wollen lieber nach Hauſe gehen. — *Ἐκτύπησαν πλέον ὀκτὼ (ὥραις)*, es hat ſchon acht Uhr geſchlagen. — *Εἶναι δυνατόν*, es iſt möglich. — *Ἀγαπᾶτε (ὁρίζετε) νὰ ἔλθητε αὔριον εἰς ἐμένα;* wollen Sie nicht morgen zu mir kommen? — *Ποῦ ὑπάγετε, ἂν τολμῶ νὰ σᾶς ἐρωτήσω;* wohin gehen Sie, wenn ich Sie fragen darf? — *Ὑπάγω εἰς ἐπίσκεψιν ἑνὸς φίλου μου*, ich gehe, einen meiner Freunde zu beſuchen. — *Δὲν ἐξεύρω ἂν λάβω καιρόν*, ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde. — *Διατί δὲν ἠμπορεῖτε νὰ ἔλθητε;* weshalb werden Sie nicht kommen können? — *Εἶναι χρεία νὰ μείνω εἰς τὸν οἶκόν μου*, ich muß zu Hauſe bleiben. — *Αὔριον εἶναι ἡμέρα τῆς πόστας, καὶ ἔχω νὰ γράψω πολλὰ γράμματα*, morgen iſt Poſttag und ich habe viele Briefe zu ſchreiben. — *Ὅταν ἦναι διὰ νὰ μοῦ κάμετε κᾄποιαν χάριν, τοῦ λόγου σας πάντοτε εὑρίσκετε προφάσες*, wenn es ſich darum handelt, mir irgend ein Vergnügen zu machen, ſo haben Sie immer Entſchuldigungen. — *Πιστεύσατέ μοι πῶς ἤθελα σᾶς τὴν κάμω, ἐὰν μοὶ ἦτον δυνατόν*, glauben Sie mir, daß ich es ſehr gern thun würde, wenn es mir möglich wäre.

VIII.

Περὶ τῆς ὁδοιπορίας (ταξιδίου).

Von der Reiſe.

Πόσον εἶναι ἀπ' ἐδῶ ὡς τὸ Μόναχον; wie weit iſt es von hier nach München? — *Τώρα ἤδη εἶναι ἀργά, ἐγὼ πιστεύω, ὅτι θέλομεν φθάσει ἐκεῖ πρὶν νὰ νυκτώσῃ*, es iſt

Digitized by Google

ſchon ſpät, ich zweifle, daß wir vor der Nacht dort ankommen. — *Ἡ στράτα εἶναι εὐμόρφη;* iſt die Straße ſchön? — *Θὰ ἀπεράσετε ἀπὸ ἕναν μακρόν λιθόστρωτον* (*ὄρχον*), Sie werden über eine lange Chauſſee kommen. — *Ἡ στράτα λοιπὸν εἶναι ἐπικίνδυνος;* iſt die Straße ſehr gefährlich? — *Ὄχι αὐθέντα μου, δὲν εἶναι κανένας φόβος· εἶναι μία στράτα βασιλικὴ* (*λεωφόρος*) *εἰς τὴν ὁποίαν κάθε στιγμὴν εὑρίσκονται ἄνθρωποι*, nein, mein Herr, es iſt nichts zu fürchten, es iſt eine Hauptſtraße, wo man jeden Augenblick Menſchen antrifft. — *Ἠμπορῶ νὰ σᾶς δόσω ἕνα γράμμα;* kann ich Ihnen einen Brief geben? — *Μάλιστα ὅμως πρέπει νὰ εἶναι ἀνοικτόν*, ja, aber er muß offen ſeyn. — *Πότε ἠμπορῶ νὰ σᾶς τὸ στέλλω*, wenn kann ich Ihnen denſelben ſchicken? — *Εἶναι ὁ δρόμος καλός;* iſt der Weg gut? — *Δὲν εἶναι μήτε καλός, μήτε ἀχαμνός*, er iſt weder gut noch ſchlecht. — *Πῶς εἶναι ὁ δρόμος;* wie iſt der Weg? — *Εἶναι πολλὰ ἀμμώδης*, er iſt ſehr ſandig. — *Πόσα μίλια εἶναι ἀπ' ἐδῶ ἕως εἰς ...;* wie viel Meilen ſind von hier bis nach ...? — *Εὑρίσκονται καλὰ ξενοδοχεῖα εἰς αὐτὸν τὸν δρόμον;* findet man gute Gaſthöfe auf dieſem Wege? — *Εἶναι αἱ πόσται καλαί;* ſind die Poſten gut? — *Πόσον πρέπει τινὰς νὰ πληρώσῃ διὰ δύο ἄλογα;* wie viel muß man für zwei Pferde bezahlen? — *Ἐταξιδεύσατε πλέον καμμίαν φορὰν μὲ ἀτμοκίνητον;* ſind Sie ſchon in einem Dampfſchiffe gereiſt? — *Ὄχι, εἶναι ἡ πρώτη φορά*, nein, es iſt das erſte Mal. — *Εἶναι νόστιμον καὶ ὀγλήγωρον ταξίδι*, es iſt ein angenehmes und ſchnelles Reiſen. — *Ἴδετε πλέον τὰς γυναῖκας;* haben Sie ſchon die Damen geſehen? — *Μάλιστα δὲν εἶναι τόσον ὡραίαις*, ja, ſie ſind nicht ſo hübſch. — *Εὑρίσκονται μία μικρὰ συλλογὴ βιβλίων, ἐφημερίδων, γεωγραφικῶν χαρτῶν καὶ εἰκόνων*, man findet eine kleine Büchersammlung, Zeitungen, Landcharten und Bilder. — *Προξενοῦν καλὴν διατριβὴν εἰς τὸν κακὸν καιρόν*, ſie gewähren bei ſchlechtem Wetter eine gute Unterhaltung. — *Καλὸν κατευόδιον!* glückliche Reiſe!

Digitized by Google

IX.

Περὶ τῆς πόστης.

Von der Poſt.

Ἐπήγαιτε τὸ γράμμα μου εἰς τὴν πόσταν; haben Sie meinen Brief auf die Poſt getragen? — *Πόσον ἐπληρόσατε;* wie viel haben Sie bezahlt? — *Ἐγὼ ἐπλήροσα ὀκτὼ γροσίκια,* ich habe acht Groſchen bezahlt. — *Εἰς πόσαις ἡμέραις ἠμπορῶ νὰ ἔχω ἀπόκρισιν;* in wie viel Tagen kann ich Antwort haben? — *Πηγαίνετε εἰς τὴν πόσταν καὶ ἐρωτήσατε ἂν ἔχω κανένα γράμμα,* gehen Sie auf die Poſt und fragen Sie, ob ich einen Brief habe. — *Πόσον πληρόνει τις δι' ἕνα γράμμα ἕως εἰς τὴν Βιένnην;* wie viel bezahlt man für einen Brief bis nach Wien? — *Ὄχι περισσότερον ἀπὸ τρία γροσίκια,* nicht mehr als drei Groſchen. — *Ἐγὼ τοῦ ἔγραψα μὲ τὴν περασμένην πόσταν,* ich ſchrieb ihm vergangenen Poſttag.

X.

Περὶ βρώσεως καὶ πόσεως.

Vom Eſſen und Trinken.

Προεγευματίσατε, (ἐκάματε καφαλτί); haben Sie gefrühſtückt? — *Τί ἐφάγατε (ἐκαφαλτίσατε);* was haben Sie gegeſſen? — *Ποῦ τρώγομεν σήμερον τὸ γεῦμα;* wo ſpeiſen wir heute Mittag? — *Ἐὰν θέλωμεν καλὰ νὰ φάγωμεν, ἂς πηγαίνωμεν εἰς τὸν κύριον Θεόφιλον Κοῦϊν,* wenn wir gut eſſen wollen, ſo laſſet uns zum Herrn Gottlieb Kühn gehen. — *Τί ὀρίζετε κύριοί μου;* was befehlen Sie meine Herren? — *Μεῖς θέλομεν νὰ φάγωμεν εἰς ἐσένα, τί ἔχεις λοιπόν;* wir wollen bei Ihnen ſpeiſen, was haben Sie denn? — *Ἔχω σοῦπα ἀπὸ ῥίζι, μουσχαρίσιον ψητὸν, καπώνι, κορυδαλοὺς (τζουτζουλιάνους) καὶ πέρδικαις,* ich habe Reisſuppe, Kalbsbraten, Kapunen, Lerchen und Rebhühner. — *Τί λαχανικὰ ἢτε ὄσπρια ἔχετε;* was für Gemüſe oder Hülſenfrüchte haben Sie? — *Ἔχομεν ἀσπρολάχανα, μαυρολάχανα, σπανάκια, σπαράγγια, φασούλια, ῥίζι, γκρόχον, φακαῖς,* wir haben Weißkraut, Braunkohl, Spinat, Spargel, Bohnen, Reis, Erbſen, Linſen. —

Θέλετε σαλάτα; wollen Sie Salat? — *Ἀγαπᾶτε κόκκινον ἢ ἄσπρον κρασὶ κύριοί μου;* verlangen Sie rothen oder blanken Wein, meine Herren? — *Δότε μοι ἀγγουρισαλάτα*, geben Sie mir Gurkenſalat. — *Φέρτε μας καὶ ὀπωρικά*, bringen Sie mir auch Obſt. — *Ἰδοὺ μῆλα, ἀπίδια, σῦκα καὶ πεπωνιαί*, hier ſind Aepfel, Birnen, Feigen und Melonen. — *Ἀγαπᾶτε καὶ σινάπι (μουστράδα);* belieben Sie auch Senf? — *Ἀγαπᾶτε πίβα (μπίῤῥα);* belieben Sie Bier? — *Ἀγαπᾶτε ἀκόμη τυρὶ καὶ βούτυρον;* belieben Sie noch Käſe und Butter? — *Ἔχετε καὶ καλὰ σταφύλια;* haben Sie auch gute Weintrauben? — *Δὲν ἀγαπᾶτε ἕνα κομμάτι ἀπὸ αὐτὴν τὴν πήταν;* belieben Sie nicht ein Stück von dieſem Kuchen? — *Ἐχόρτασα, δὲν ἠμπορῶ νὰ φάγω περισσότερον*, ich bin ſatt, ich kann nicht mehr eſſen. — *Ἑτοιμάσατε τὴν τράπεζαν*, decket den Tiſch. — *Σηκώσατε τὴν τράπεζαν*, decket den Tiſch ab. — *Κύριοι ἡ σοῦπα εἶναι εἰς τὴν τράπεζαν*, meine Herren, die Suppe iſt auf dem Tiſch. — *Δὲν ἔχομεν ἄλλο ψωμὶ, παρὰ τοῦτο τὸ σπίτιον*, wir haben kein anderes als Hausbackenbrod. — *Ἐγὼ μὲ προτιμῶ (τὸ ἀγαπῶ, μὲ ἀρέσκει περισσότερον) ἀπὸ τὸ ἄσπρον*, ich ziehe es dem Weißbrod vor. — *Ἐπάρετε μίαν πτέρυγα ἀπὸ τοῦτο τὸ καπόνι*, nehmen Sie einen Kapaunflügel. — *Μάλιστα ἔφαγον πολὺ, (δὲν ἠμπορῶ) δὲν ἔχω πλέον ὄρεξιν*, ich habe ſchon zu viel gegeſſen, (ich kann nicht) ich habe keinen Appetit mehr. — *Δότε μοι τὸ λαδικὸν, καὶ τὸ ἁλατερόν*, geben Sie mir das Oelgeſchirr und das Salzfaß. — *Φέρετέ μοι ἀκόμη ὀλίγον νερὸν, διότι ἐγὼ καίομαι ἀπὸ τὴν δίψαν*, bringet mir ein wenig Waſſer, denn ich verbrenne vor Durſt. — *Δὲν πίνετε κρασί;* trinken Sie keinen Wein? — *Ἐγὼ συνειθίζω νὰ πίνω ἕνα ποτῆρι κρασί, ἀφ' οὗ γευθῶ*, ich trinke ein Glas Wein nach dem Eſſen (nach dem ich geſpeiſt habe). — *Ἔπιον δύω φλιντζάνια τζάϊ*, ich habe zwei Taſſen Thee getrunken. — *Ἐγὼ δὲ, ἔπιον καφφὲ, καὶ ἔφαγον ἓν κουλοῦρι*, ich habe Kaffee getrunken und eine Brezel gegeſſen. — *Ἐπειδὴ ἐγὼ ἤδη ἔπιον κιοκκολάταν*, ich habe ſchon Chocolade getrunken. — *Εἶναι ζάχαρη εἰς τὸ σακχαροκυτίον;* iſt Zucker in der Zuckerbüchſe? — *Σήμερον ἔχω καλὴν ὄρεξιν*, heute habe ich guten Appetit. — *Ἀπὸ-*

θνήσκω ἀπὸ τὴν πεῖναν, ich ſterbe vor Hunger. — Μὲ τί πίνετε τὸν καφφέ; mit was trinken Sie den Kaffee? — Ἐγὼ πάντα τὸν πίνω μὲ πολὺ γάλα, ich trinke ihn immer mit viel Milch. — Ἐγὼ δὲν ἀγαπῶ (δὲν μ' ἀρέσουν) τὰ γλυκά, ich liebe nicht das Süße. — Ἔχει ζάχαριν ἢ τζουκκαριέρα (τὸ ζαχαροδοχεῖον); iſt Zucker in der Zuckerbüchſe? — Ἐπλύνατε τὰ ποτήρια; haben Sie die Gläſer ausgeſpült? — Φέρετε ἐδῶ τὸ τραπεζομάνδυλον, τὰ χειρόμακτρα, τὰ δουλίκια καὶ τὰ ταλέρια (δισκάρια), bringet das Tiſchtuch, die Servietten, die Beſtecke und die Teller her. — Πῶς ἀγαπᾶτε τὸν καφφέ; μαῦρον ἤτε μὲ γάλα; wie trinken Sie den Kaffee gern, ſchwarz oder mit Milch? — Χωρὶς καπνὸν μοὶ φαίνεται ἄνοστος ὁ καφές, ohne Tabak (Rauch) ſcheint mir der Kaffee unſchmackhaft. — Ἀγαπᾶτε νὰ σᾶς γεμίσω τὸ τζιμποῦκι; ſoll ich Ihnen die Pfeife ſtopfen? — Θέλω τὸ γεμίσει μόνος μου, ich will mir ſie ſelbſt ſtopfen. — Δὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύσω μὲ κάποια τζιγάῤῥα; kann ich Ihnen nicht mit einigen Cigarren dienen? — Βλέπω τὸ φλιντζάνι σας εἶναι ἄδειον, θέλω σᾶς κεράσῃ πάλιν, ich ſehe Ihre Taſſe iſt leer, ich will Ihnen wieder einſchenken. — Φέρετέ μας τὸν λογαριασμόν, bringen Sie unſere Rechnung.

XI.

Περὶ τοῦ καφφενέ.

Von dem Kaffeehaus.

Θέλω νὰ ὑπάγω ὀλίγον εἰς τὸν καφφενὲν, διὰ νὰ ἀναγνώσω (διαβάσω) τὰς ἐφημερίδας (γαζέττας), ich will ein wenig in das Kaffeehaus gehen, um die Zeitungen zu leſen. — Τί λογῆς γαζέτταις εὑρίσκονται, εἰς αὐτὸν τὸν καφφενέν; was für Zeitungen ſind in dem Kaffeehauſe? — Διάφοραις, εὑρίσκονται γερμανικαῖς, γαλλικαῖς, ἰταλικαῖς καὶ γραικικαῖς, man findet verſchiedene, deutſche, franzöſiſche, italieniſche und griechiſche. — Τί ἀγαπᾶτε νὰ πιῆτε; was belieben Sie zu trinken? — Ἐγὼ θέλω νὰ πιῶ μίαν λεμονάδαν, ich will Limonade trinken. — Θέλετε νὰ παίξωμεν τὸν βιλλιάρδον; wollen Sie Billard ſpielen? — Ἐγὼ δὲν ἠξεύρω νὰ

Digitized by Google

τὸν παίζω, ich kann es nicht ſpielen. — Τί νέον λέγουν; was ſagt man Neues? — Δὲν ἤκουσα τίποτε, ich habe nichts gehört. — Ἠκούσατε ὅτι θέλει ἔχωμεν εἰρήνην; haben Sie gehört, daß wir Frieden haben werden? — Τὸ ἐναντίον ὁμιλοῦν διὰ πόλεμον, im Gegentheil, man ſpricht vom Krieg. — Τὰ πράγματα φαίνονται ἀχαμνά, die Sachen ſehen ſchlecht aus. — Πρέπει νὰ ἔχωμεν ὑπομονήν, wir müſſen Geduld haben. — Λέγουν ὅτι ὁ Πρίγκιψ θέλει μισεύσει τὴν ἐρχομένην ἑβδομάδα, man ſagt, daß der Fürſt in kommender Woche abreiſen wird.

XII.

Λόγοι μεταξὺ πωλοῦντος καὶ ἀγοράζοντος.

Vom Kaufen und Verkaufen.

Ἀγαποῦσα νὰ ἀγοράσω διάφορα πράγματα, ὁποῦ μὲ χρειάζονται, ich wünſchte einige Sachen zu kaufen, die ich brauche. — Μὲ τί ἠμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύσω; womit kann ich Ihnen dienen? — Θέλω ὡραῖον ῥοῦχο, ich will ſchönes Tuch. — Εἶναι καλὸν ὅμως τὸ χρῶμα δὲν μὲ ἀρέσει, es iſt gut, aber die Farbe gefällt mir nicht. — Τί χρῶμα θέλετε; was für eine Farbe wünſchen Sie? — Μαῦρον ἢ γαλάζιον; ſchwarz oder blau? — Θέλω μαῦρον, ich will ſchwarzes. — Ἰδοὺ ἔχετε ἕνα ὡραῖον μαῦρον κομμάτι, hier haben Sie ein ſchönes ſchwarzes Stück. — Πόσον πουλεῖτε τὴν πῆχην; wie theuer verkaufen Sie die Elle? — Πέντε φιορίνια καὶ τριάντα καραντάνια, fünf Gulden und dreißig Kreuzer. — Τούτης τῆς τζόχας τὸ χρῶμα μὲ ἀρέσει, μὰ εἶναι ὀλίγον χοντρή, die Farbe dieſes Tuches gefällt mir, aber es iſt etwas grob. — Δείξατέ μοι ἀπὸ τὸ πλέον φίνον, zeigen Sie mir das Feine. — Κόψετέ μου ἓξ πήχαις, ſchneiden Sie mir ſechs Ellen ab. — Ἰδοὺ τὰ ἄσπρα σας, hier haben Sie Ihr Geld. — Θέλω σᾶς τὸ ἀφήσει εἰς αὐτὴν τὴν τιμήν, ich will es Ihnen zu dieſem Preiſe laſſen. — Πόσον εἶναι εἰς τὸ πλάτος; wie breit iſt es (wie iſt die Breite)? — Πόσον ἔχει ἡ λίτρα τούτου τοῦ σαχχάρεως; was koſtet das Pfund von dieſem Zucker? — Εἶναι ἀληθές, τούταις ἡ μόστραις εἶναι εὐμορφόταταις,

es iſt wahr, dieſe Muſter ſind ſehr ſchön. — Ἔχετε καὶ κάλτζαις (τζουράπια) μεταξωτά; haben Sie auch ſeidene Strümpfe? — Ἔχω ὡραιόταταις καὶ ἀπὸ κάθε τιμήν, ich habe die ſchönſten und von jedem Preis. — Ἔχετε καλὸν μουστερὴν ἐμένα, Sie werden eine gute Kundſchaft an mir haben. — Δὲν δίδετε μὲ διορίαν; auf Credit geben Sie nichts? — Ἐγὼ πωλῶ πρᾶγμα καλόν, ich verkaufe gute Waare. — Πόσον ἀξίζει τὸ καπέλον (ὁ πῖλος); was koſtet der Hut? — Πῶς εὑρίσκετε περὶ τούτου τοῦ ῥούχου; wie finden Sie dieſes Tuch? — Ἰδοὺ ἕν, τὸ ὁποῖον εἶναι ἐξαίρετον, καὶ καλλίστου τεχνουργήματος, hier ſehen Sie eins, welches ganz vortrefflich iſt und aus einer der beſten Fabriken. — Τοῦτο ἔχει μεγάλην στιλπνότητα, dieſes hat viel Glanz. — Εἶναι βαμμένον εἰς τὸ μαλλί, es iſt in der Wolle gefärbt. — Εἴπετέ μοι τὴν ὁλοϋστερινήν, ἐγὼ δὲν ἀγαπῶ νὰ πολυλογῶ, ſagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange. — Πόσας πήχας χρειάζεσθε; wie viel Ellen brauchen Sie? — Ἔρχομαι ἀπὸ τὴν ἀγοράν, ich komme vom Markte.

XIII.

Περὶ τῶν διαφόρων ἐναλλαγῶν τῶν καιρῶν.

Ueber die verſchiedenen Jahreszeiten.

Τί καιρὸς εἶναι; was iſt für Wetter? — Εἶναι καλὸς καιρός, es iſt ſchönes Wetter. — Εἶναι ἀχρεῖος καιρός, es iſt ſchlechtes Wetter. — Ὁ καιρὸς εἶναι ὁμιχλώδης (κατεχνιά), das Wetter iſt neblicht. — Ἡ ὁμίχλη ἀρχίζει νὰ διαλύηται, der Nebel vergeht. — Εἶναι ζέστη, es iſt warm. — Ὁ καιρὸς εἶναι καθαρὸς καὶ γαληνός, es iſt heiteres und helles Wetter. — Φαίνεται ὅτι θέλει ἀλλάξει ὁ καιρός, es ſcheint, daß das Wetter ſich ändern werde. — Κάμνει κρύον, κρύον φοβερόν, es iſt kalt, ſchrecklich kalt. — Δὲν εἶναι μήτε πολλὰ θερμός, μήτε πολλὰ ψυχρός, es iſt weder zu warm, noch zu kalt. — Ἄρχισεν ἤδη νὰ κάμνῃ ζέστην, es fängt ſchon an, warm zu werden. — Ἄρχησαν ἤδη ἡ ἡμέραις νὰ αὐξανοῦν (μεγαλόνουν), die Tage fangen an, länger zu werden. — Τὰ δένδρα ἤδη ἀρχηνοῦν νὰ ἀνθοῦν (φουσκώνουν), die Bäume

Digitized by Google

fangen an zu blühen. — Τὰ λιβάδια πρασινίζουν, die Wieſen grünen. — Τὰ πάντα ἤδη ἀνθοῦν (λουλουδίζουν, jetzt iſt alles in der Blüthe. — Ἐθέλατε (ἠγαποῦσατε) νὰ ἔλθητε εἰς τὸ περιβόλι μαζή μου; wollen Sie mit mir in den Garten gehen? — Σᾶς ἀρέσουν τὰ λουλούδια; lieben Sie die Blumen? — Τοῦτα τὰ ῥόδα (τριαντάφυλλα) εἶναι πολλὰ ὡραῖα, dieſe Roſen ſind ſehr ſchön. — Τοῦτοι οἱ μενεξέδες (βιόλαις) καὶ τοῦτα τὰ γιασιμυιὰ ἔχουν μίαν γλυκεῖαν εὐωδίαν, dieſe Veilchen und dieſe Jasmin haben einen angenehmen Geruch. — Ὁ λαλὲς τοῦτος ἔχει χρῶμα εὔμορφον, dieſe Tulpe hat eine ſchöne Farbe. — Εἶναι ἀνυπόφερτος καῦσις, es iſt eine unerträgliche Hitze. — Δὲν ὑποφέρω πλέον τὴν ζέστην (καῦσιν), ich ertrage nicht mehr die Hitze. — Μόλις ἠμπορεῖ τινας νὰ τὸν ἀναπνεύσῃ, man kann kaum athmen. — Εἶμαι ὅλος εἰς τὸ νερὸν ἀπὸ τὸν πολὺν ἵδρωτα, ich bin ganz naß vom Schweiße. — Ἂς ὑπάγωμεν εἰς ἕνα μικρὸν δάσος, laßt uns in ein Büſchchen gehen. — Τοῦτοι οἱ ἄνοστοι τζίντζιροι (τέττιγες) τζιντζιρίζουν (κελαδοῦν, τραγῳδοῦν) ὅλην τὴν ἡμέραν, dieſe widrigen Heuſchrecken ſchwirren (ſingen) den ganzen Tag. — Ἐγὼ φοβοῦμαι νὰ μὴ μᾶς πλακώσῃ, κἀνένας χειμῶνας (ζάλη, ταραχή), ich fürchte, daß uns ein Sturm überraſcht. — Ὁ καιρὸς ἤλλαξε, das Wetter hat ſich geändert. — Συννεφιάζει, es überzieht ſich. — Ὁ ἀὴρ εἶναι γεμάτος ἀπὸ νέφη, die Luft iſt ganz mit Wolken angefüllt. — Τί ἄνεμος! was für ein Wind! — Κάμνει ἕνας σφοδρὸς (φοβερὸς) ἄνεμος, es iſt ein ſchrecklicher Wind. — Ἀρχηνᾷ νὰ ἀστράπτῃ, es fängt an zu blitzen. — Ἡ βρονταῖς εἶναι ἀκόμη μακρὰν ἀπὸ ἡμᾶς, der Donner iſt noch fern von uns. — Μὲ κακοφαίνεται, ὁποῦ δὲν ἐπῆρα μαζή τὴν ὀμπρέλλαν (ἀντιβρόχιον), es thut mir leid, daß ich meinen Regenſchirm nicht mitgenommen habe. — Βλέπετε τί βροχή! ſehet, wie es regnet! — Χαλαζώνει (κάμνει χαλάζι), es hagelt. — Ἔπεσε κεραυνὸς εἰς ἐκεῖνο τὸ δένδρον, der Blitz hat in jenen Baum geſchlagen. — Βροντᾷ, es donnert. — Σήμερον δὲν θέλει εἶναι βροχή, heute wird es nicht regnen. — Οἱ δρόμοι εἶναι πολλὰ λασπώδεις, die Straßen ſind ſehr kothig. — Ἰδοὺ τὸ οὐράνιον τόξον (ἡ ἴρις)! ſieh da den Regenbogen! — Κάμνει (εἶναι)

Digitized by Google

μία ὑπερβολικὴ ψύχρα, es iſt eine große Kälte. — *Χιονίζει*, es ſchneiet. — *Ἄρχησαν αἱ ἡμέραι νὰ σμικρύνουν*, die Tage nehmen ab. — *Πλησιάζομεν εἰς τὸ φθινόπωρον*, wir nähern uns dem Herbſte. — *Ταύτην τὴν νύκτα ἔκαμε παγωνίαν*, dieſe Nacht hat es gefroren. — *Ἔκαμε πάχνη τὴν νύκτα*, es hat dieſe Nacht gereift. — *Ἀνάψατε ὀλίγον τὴν φωτίαν*, zündet ein wenig das Feuer an. — *Ἡι ἑσπέραις (νύκταις) εἶναι τώρα πολλὰ μακραῖς*, die Abende ſind jetzt ſehr lang. — *Ἄρχησε νὰ γίνηται ψύχρα τὸ πρωῒ καὶ τὸ βραδὺ*, es fängt an, in der Frühe und des Abends kühl zu werden. — *Φαίνεται ὅτι θέλει νὰ χιονίσῃ*, es ſcheint ſchneien zu wollen. — *Ἡ ψύχρα ὠλιγόστευσεν (ἠλαττώθη)*, die Kälte mindert ſich. — *Πίπτουν μεγάλαι βαμβακοῦλαι (νιφάδες)*, es fallen große Schneeflocken. — *Θερμάνατε καλῶς τὸν φοῦρνον*, heitzet im Ofen recht ein. — *Ξεπαγώνει*, es thauet auf. — *Τὸ χιόνι ἀνάλυσε*, der Schnee iſt geſchmolzen. — *Πῶς θέλομεν ἀπεράσει τὸν καιρόν;* wie werden wir die Zeit verbringen? — *Ἐγὼ εἶμαι πολλὰ βέβαιος (ἐλπίζω καλὰ) ὅτι τὸ κρύον δὲν θέλει πλέον διαρκέσει τόσον*, ich hoffe wohl, daß die Kälte nicht mehr lange dauern wird. — *Ἐγὼ ἤθελα μείνῃ πολλὰ εὐχαριστημένος, ἐὰν ἄλλαξεν ὁ καιρός*, ich würde ſehr froh ſeyn, wenn ſich das Wetter geändert hätte. — *Ὁ ἀὴρ οὗτος πολλὰ μὲ ὠφελεῖ*, dieſe Luft bekömmt mir gut.

XIV.

Διαφοραῖς φράσεις καὶ ἐρωτήσεις.

Verſchiedene Redensarten und Fragen.

Τί προστάζετε; was befehlen Sie? — *Σᾶς βεβαιώνω ὅτι εἶναι ἀληθινόν*, ich verſichere Ihnen, daß es wahr iſt. — *Ἀναμφίβολον εἶναι*, es iſt außer Zweifel. — *Τί ζητεῖτε;* was ſuchen Sie? — *Πρὸς ποῖον ὁμιλεῖτε;* mit wem ſprechen Sie? — *Τί εἶναι;* oder *τί πρᾶγμα εἶναι;* was giebts? — *Αὐτὸ δὲν ἀξίζει τελείως*, das taugt gar nichts. — *Πόσον σᾶς χρεωστῶ;* wie viel bin ich Ihnen ſchuldig? — *Ἀπορῶ πῶς εἶναι τρόπος*, ich wundere mich, wie es möglich iſt. — *Εἶναι ἕνα*

Digitized by Google

ψεῦμα, das iſt eine Lüge. — *Δὲν ὑποκεῖται καμμία ἀμφιβολία*, es unterliegt keinem Zweifel. — *Μὲ κανέναν τρόπον*, keineswegs. — *Τί πρέπει νὰ κάμω ἐγώ;* was ſoll ich thun? — *Εἶναι ἀληθινόν*, es iſt wahr. — *Εἶναι πολλὰ ἀληθινόν*, es iſt allzu wahr. — *Διὰ νὰ σᾶς εἰπῶ τὴν ἀλήθειαν*, um Ihnen die Wahrheit zu ſagen. — *Μὲ τὰ σωστά μου τὸ εἶπα*, ich habe es im Ernſte geſagt. — *Κάποιος ἐρωτᾷ διὰ τὴν αὐθεντίαν σας*, es fragt jemand nach Ihnen. — *Ψεύδεσαι ἀδιάντροπα*, du lügſt unverſchämt. — *Τὸ εἶπον πρὸς ἀστεϊσμόν*, ich habe es im Scherze geſagt. — *Λέγω τὸ ναὶ — τὸ ὄχι*, ich ſage ja — nein. — *Ποῦ ὑπάγετε τόσον βίαια;* wohin gehen Sie ſo eilfertig? — *Ἔχει τὰ πρὸς τὸ ζῆν ἀναγκαῖά του;* hat er zu leben? — *Δὲν ἠξεύρω τί νὰ στοχασθῶ δι' αὐτό*, ich weiß nicht, was ich davon denken ſoll. — *Διατί γελᾶτε;* worüber lachet ihr? — *Τί θέλει νὰ εἰπῇ αὐτό;* was ſoll das bedeuten? — *Τί λόγον σοὶ ἔστειλε;* was ließ er Dir ſagen? — *Εἰπέτε μοι παρακαλῶ, τὸ, διατί;* ſagen Sie mir, darf man wiſſen warum? — *Καὶ διατί τόσαι προφάσεις;* und warum ſo viel Umſtände? — *Δὲν εἶναι κἀνεὶς εἰς τὴν κατοικίαν;* iſt niemand zu Hauſe? — *Πόσας ἔχομεν τοῦ μηνός;* den wievielſten haben wir? — *Δὲν ἠξεύρετε κἀνὲν νέον;* wiſſen Sie nichts Neues? — *Δὲν ἤκουσα τίποτε*, ich habe nichts gehört. — *Ἦλθεν εἰς ἁρμόδιον καιρόν;* er iſt zu rechter Zeit gekommen. — *Διέτριψα μερικὸν καιρὸν εἰς τὴν ἐξοχήν*, ich war einige Zeit auf dem Lande. — *Ποῦ πωλεῖται τὸ χαρτίον καὶ ἡ μελάνη;* wo verkauft man Papier und Dinte? — *Διὰ ποῖον τὸ κάμνετε;* für wen machet ihr es? — *Κάμετέ μοι αὐτὴν τὴν καλοσύνην (τὴν χάριν)*, erweiſen Sie mir dieſe Gefälligkeit (Gnade). — *Δὲν ἠθέλετέ μοι κάμει αὐτὴν τὴν χάριν;* wollten Sie mir dieſe Gefälligkeit erweiſen? — *Ἰδοὺ εἶμαι πρόθυμος εἰς τὰς προσταγάς σας*, hier bin ich zu Ihren Dienſten. — *Ἔχετε πεποίθησιν εἰς ἐμὲ (πιστεύσατέ μοι)*, rechnen (bauen) Sie auf mich. — *Ὁμολογῶ ἀπείρους χάριτας*, ich ſage Ihnen unendlichen Dank dafür. — *Τί νομίζετε;* was meinen Sie? — *Μοῦ πληγόνει τὴν καρδίαν*, es durchbohrt mir das Herz. — *Τοῦτο δὲν τὸ χωρεῖ ὁ νοῦς μου*, das geht mir nicht in den Kopf. — *Πῶς ὀνομάζεται τοῦτο*

γραικικά; wie heißt das auf griechiſch? — *Ἐτελειώσετε;* ſind Sie fertig? — *Κτυπᾷ κανείς;* klopft jemand? — *Μὴ στενοχωρῆσθε,* machen Sie keine Umſtände. — *Τοιοῦτος εἶναι ὁ κόσμος,* ſo geht es. — *Ὁ Θεὸς νὰ μὲ φυλάξῃ,* bewahre mich Gott dafür. — *Τὸ ἐμαντεύσατε,* Sie haben es errathen. — *Δὲν ἔχομεν ἄσπρα,* wir haben kein Geld.

XV.

Διὰ νὰ προστάξῃ τις.

Um zu befehlen.

Προσμείνατε ὀλίγον, wartet ein wenig. — *Εἰς τὸ ἀνάθεμα!* Geh' zum Henker. — *Δόσατέ μοι ἡσυχίαν,* laſſet mich in Frieden. — *Κάμετε τόπον,* machet Platz. — *Σιγά!* ſtill! — *Κάμετε μόνον τὸ ἰδικόν σας,* thut ihr nur das Eurige. — *Ἄς κάμῃ, ὅπως ἐμπορεῖ,* er mag zuſehen, wie er fertig wird. — *Ἀφήσατε μᾶς νὰ ἔμβωμεν μέσα,* laſſen Sie uns hinein. — *Κλείσατε τὴν πόρταν (θύραν),* machet die Thüre zu. — *Κρημνίσου,* packe dich fort. — *Μείνατε ἐκεῖ,* bleibt dort ſtehen.

XVI.

Περὶ χρόνου.

Vom Alter.

Πόσους χρόνους ἔχετε; wie alt ſind Sie? — *Ἔχω τριάντα χρόνους,* oder *εἶμαι τριάντα χρόνων,* ich bin dreißig Jahr alt. — *Καὶ ὁ ἀδελφὸς σας;* und ihr Bruder? — *Εἶναι δύο χρόνια γεροντότερος ἀπ' ἐμένα,* er iſt zwei Jahr älter als ich. — *Πόσον νομίζετε;* wie alt glauben Sie? — *Πόσων χρόνων εἶναι ἀδελφή σας;* wie alt iſt Ihre Schweſter? — *Βέβαια δὲν δεικνύετε τόσον,* Sie ſehen gewiß nicht ſo alt aus. — *Ὄχι εἶμαι τριάντα τέσσαρα,* nein ich bin vier und

Digitized by Google

dreißig. — Εἶσθε ἤδη εἰς τὸ ἄνθος τῆς ἡλικίας; Sie ſind in der Blüthe Ihrer Jahre.

XVII.

Περὶ παιγνιδίου.

Vom Spiele.

Τί ἀγαπᾶτε (θέλετε, ὁρίζετε) νὰ παίξωμεν; was belieben Sie zu ſpielen? — Ἄς παίζωμεν τὸν ταρόκκον, laßt uns Tarok ſpielen. — Ἀλλὰ τοῦτο εἶναι τὸ παιγνίδι, ὁποῦ ἐγὼ δὲν ἠξεύρω νὰ παίξω, aber dieſes iſt das Spiel, was ich nicht ſpielen kann. — Ἠξεύρετε τὸ παιγνίδι, ὁποῦ ὀνομάζεται ὄμπρα; kennen Sie das L'hombre-Spiel? — Ποῦ θέλομεν εὕρῃ τὸν τρίτον (σύντροφον) διὰ νὰ παίξωμεν; wo werden wir den dritten (Geſellſchafter) finden? — Ἔχετε καινούρια χαρτία; haben Sie neue Karten? — Πρὸς πόσον θέλετε νὰ παίξωμεν; um wie viel wollen wir ſpielen? — Ἀνακατώσετε τὰ χαρτία, miſchen Sie die Karten. — Ἔχασε πολλὰ ἀργύρια εἰς τὸ παιγνίδι, er hat viel Geld im Spiele verloren.

XVIII.

Περὶ ἑνὸς ἀσθενοῦντος, ὁποῦ ὁμιλεῖ μὲ τὸν ἰατρόν.

Von einem Kranken, welcher mit dem Arzt ſpricht.

Πῶς ἔχετε τὴν ὑγιείαν; wie gehts mit der Geſundheit? — Καλῶς, πολλὰ καλά, — ἀχαμνά, gut, — ſehr gut, — ſchlecht. — Ἐγὼ σήμερον αἰσθάνομαι, πολλὰ ἀχαμνά, πολλὰ χειρότερα ἀπὸ ἐχθές, heute bin ich krank, ſehr krank, kränker als geſtern. — Ἔχω πλέον τρεῖς ἡμέραις ὁποῦ δὲν ἔχω ὄρεξιν, es ſind ſchon drei Tage, daß ich keinen Appetit habe. — Πηγαίνετε νὰ φωνάξητε τὸν ἰατρὸν, καὶ εἰπέτε του νὰ ἔλθῃ εὐθύς, geht den Arzt zu rufen und ſagt ihm, daß er bald kommt. — Ὁ δόκτωρ ἔρχεται, der Doctor kommt. — Εἶναι

Digitized by Google

ἕνας ὁμοιοπάθικος ἰατρός, es iſt ein homöopathiſcher Arzt. — *Ὁ δόκτωρ Σχοῦβερτ, ὁ φίλος μου ἀγαπητός*, der Doctor Schubert, mein geliebter Freund. — *Ἡ ὁμοιοπαθία εἶναι πολλὰ καλή*, die Homöopathie iſt ſehr gut. — *Οἱ ἰατροὶ ὁμοιοπαθικοὶ διδοῦν ὀλίγα ἰατρικά*, die homöopathiſchen Aerzte geben wenig Arzneien. — *Χαίρομαι*, ich freue mich. — *Εἶμαι πολλὰ εὐχαριστημένος μὲ αὐτὰ*, ich bin ſehr damit zufrieden. — *Τί ἔχετε;* was fehlt Ihnen? — *Ἔχω ἀδυναμίαν εἰς ὅλον τὸ σῶμα, ὥστε δὲν ἠμπορῶ νὰ σταθῶ εἰς τὰ ποδάρια*, ich habe eine Schwäche im ganzen Körper, daß ich nicht auf den Füßen ſtehen kann. — *Μὲ πονεῖ τὸ κεφάλι πολλὰ, τὴν νύκτα δὲν κοιμοῦμαι, καὶ δὲν ἠμπορῶ νὰ φάγω οὐδέν*, der Kopf thut mir ſehr weh, des Nachts ſchlafe ich nicht und kann nichts eſſen. — *Δείξατέ μοι τὴν γλῶσσάν σας*, zeigen Sie mir Ihre Zunge. — *Δότε μοι ὀλίγον τὸ χέρι σας, διὰ ν' ἀκούσω τὸν σφυγμόν σας*, geben Sie mir Ihre Hand, damit ich Ihnen nach dem Puls fühle. — *Ὁ σφυγμὸς εἶναι πολλὰ δυνατός καὶ ταχύς*, Ihr Puls geht ſehr ſtark und geſchwind. — *Ἔχετε θέρμην*, Sie haben Fieber. — *Εἶμαι βραχνὸς, δὲν ἠμπορῶ νὰ ὁμιλήσω*, ich bin heiſer, ich kann nicht ſprechen. — *Μὲ πονεῖ ὁ λαιμός*, der Hals thut mir weh. — *Ἔχω βῆχαν*, ich habe Huſten. — *Σᾶς δίδω χαμόμηλον, ἀκόνιτον*, ich gebe Ihnen Camille, Eiſenhut. — *Ἔχω τὴν θεραπεῖαν τοῦ κύριου Ἄρτμαν*, ich habe Hartmanns Therapie. — *Ἔχω ῥευματισμὸν εἰς τὸ δεξιὰν ποδάρι*, ich habe einen Rheumatismus im rechten Fuße. — *Ἐγὼ θέλω σᾶς γράψη μίαν ῥετζέτα*, ich will Ihnen ein Recept ſchreiben.

XIX.

Ὁ χειροῦργος ἦτον ἐδῶ, καὶ μὲ ἐφλεβοτόμησε, der Wundarzt iſt hier geweſen und hat mir zur Ader gelaſſen. — *Εἶναι χρεία νὰ εὐγάλλητε ὀλίγον αἷμα*, es iſt nöthg, daß Sie ein wenig Blut ablaſſen. — *Πρέπει νὰ πάρητε ἕνα κλυστῆρι (σερβιτζάλε)*, Sie müſſen ein Klyſtier nehmen. — *Τὸ κεφάλι μου εἶναι ὅλο ζαλισμένον*, der Kopf iſt mir ganz

Digitized by Google

betäubt. — *Φοβοῦμαι νὰ μὴν γένω τυφλός*, ich fürchte blind zu werden. — *Ἔχω ὀδοντόπονον*, ich habe Zahnweh. — *Εἶναι ἔξω φρενῶν*, er iſt nicht bei Verſtande. — *Δὲν ἠμπορῶ νὰ σὲ εἴπω τὴν στενοχωρίαν μου*, ich kann dir meine Angſt nicht ſagen. — *Πρέπει τώρα νὰ προφυλαχθῆτε καλά, νὰ μὴν κρυώσητε*, Sie müſſen ſich jetzt hübſch in Acht nehmen, daß Sie Sich nicht verkälten. — *Εἶναι ὀλίγον ἀσθενής*, ſie iſt etwas unpäßlich. — *Σήμερον εἶναι καλλίτερα*, heute befindet ſie ſich beſſer. — *Ἐκοιμήθην πολλὰ ἀνησύχως, δὲν ἔκλεισα ὀμμάτια ὅλην τὴν νύκτα*, ich habe ſehr ſchlecht geſchlafen, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan. — *Πρέπει νὰ μείνητε εἰς τὸ κρεββάτι*, Sie ſollten im Bette bleiben.

XX.

Περὶ τῆς γλώσσης.

Ueber die Sprache.

Ἀπὸ ποῖον τόπον εἶσθε; woher ſind Sie? — *Ποῖα εἶναι ἡ πατρίς σας;* welches iſt Ihr Vaterland? — *Εἶμαι ἀπὸ τὴν Ἑλλάδα*, ich bin aus Griechenland. — *Πῶς ὀνομάζεται ὁ βασιλεύς;* wie heißt der König? — *Ἔχετε πολὺν καιρὸν ἀφ' οὗ ἀφήσατε τὴν πατρίδα σας;* iſt es ſchon lange, daß Sie Ihr Vaterland verlaſſen haben? — *Κύριε, ὁμιλεῖτε τὰ γραικικά*, ſprechen Sie griechiſch, mein Herr? — *Ὁμιλῶ ὀλίγον, ἀλλὰ μοὶ λείπει ἔτι ἡ γύμνασις*, ich ſpreche ein wenig, aber mir fehlt die Uebung. — *Διὰ τὴν προφορὰν ἐγὼ ἐπεμελήθην (ἐκοπίασα) πολλά*, hinſichtlich der Ausſprache habe ich mir viel Mühe gegeben. — *Ἤκουσά τινων νὰ λέγουν, πῶς εἰς τὴν Ναυπλίαν ὁμιλοῦν πολλὰ καλῶς τὰ γραικικά*, ich habe ſagen hören, daß man in Nauplia ſehr gut griechiſch ſpricht. — *Διὰ ξηρᾶς, ἤτε διὰ θαλάσσης ἐπήγετε;* ſind Sie zu Waſſer oder zu Lande gereiſt? — *Εἰς τὴν Κρήταν δὲν ὁμιλοῦν καλά*, auf Kreta ſpricht man nicht gut. — *Ἕνας ξένος, ὁποῦ νὰ ἠξεύρῃ καλὰ τὴν γλῶσσαν μὲ μεγάλον*

Digitized by Google

κόπον ἠμπορεῖ νὰ καταλάβῃ κάτι τι, ein Fremder, der die Sprache gut verſtehen kann, kann mit großer Mühe etwas davon begreifen. — *Μοὶ φαίνεται αὐτὴ ἡ γλῶσσα νὰ ἔχῃ πολλὴν εὐφωνίαν*, mir ſcheint dieſe Sprache viel Wohlklang zu haben. — *Ὁ κύριος Τζαμτζάμι ὁμιλεῖ πολλὰ καλά*, der Herr Tſchamtſchami ſpricht ſehr gut. — *Ἠξεύρετε πλέον τὰ γερμανικὰ, πολονικά;* können Sie ſchon deutſch, polniſch?

Digitized by Google

Regiſter.

A.

ἀγαθός, geſteigert, §. 116.
ἀγαπῶ, mit dem Conj., §. 446.
ἀγκαλά, ἀγκαλὰ καί, §. 572.
ἀγουρίδα, decl., §. 85.
ἀγχίνους, decl., §. 104.
αἰδώς, decl., §. 84.
ἀληθής, decl., §. 104.
ἀλλά, §. 564.
ἀλλήλων, §. 149.
ἀλλοίμονον, §. 605.
ἀλωποῦ, decl., §. 49. B.
ἅμα, conſtr., §. 492.
ἀμμή, Urſpr., §. 307; für ἀλλά, §. 564, Anm. 1.
ἄμποτε, §. 603.
ἄμποτες νά od. ἄς, mit dem Conj. §. 450; ohne ἄμπ. §. 450, Anm.
ἀμφί u. ἀμφίς, §. 534, Anm. 1.
ἄν, §. 448. 570. 571.
ἀνά, §. 540, Anm. 3.
ἀναγορεύομαι, mit Nominat., §. 316.
ἀναμεταξύ, §. 523.
ἀνάμεσα, ἀνάμεσον, §. 523.
Ἀνανίας, decl., §. 49. A.
ἄνευ, §. 533.
ἀνήρ, decl., §. 78, Anm. 2.
ἄνθρωπος, decl., §. 62.
ἀνίσως, §. 570.
ἂν καί, §. 572.
ἀντί u. ἀντίς, §. 521. 522.
ἄντικρυς, §. 524.
ἀπαιτῶ, mit dem Conj., §. 446.
ἀπάνω, für ἐπάνω, §. 533, Anm.
ἅπαξ, mit. Genit, §. 501.
ἀπό, bei Vergleich., §. 362; in Vergleich. bei Verb. u. Adverb., §. 363; bei Diſtribut., §. 381, Anm. 3; für ἐκ, §. 526. 527; mit Genit., §. 305, Anm. 2. §. 539; mit Acc., §. 538.
ἀποκάτω, für ὑποκάτω, §. 533, Anm.
ἆρα, §. 565; mit dem Conj. Aor., §. 459.
ἄρα, ἄραγε, §. 518.
Ἄρης, decl., §. 97.
ἄς, Urſpr., §. 307; weggelaſſ., §. 462; conſtr., §. 562. 563.
ἀτός μου, ſtatt αὐτός μου, §. 400, Anm. 1.
αὐτό, es, §. 477.
αὐτός, decl., §. 145; (τός, τή, τό), §. 139; mit dem Artikel, §. 436 a. 397; ohne Art., §. 400; mit οὗτος u. ἐκεῖνος, §. 400, Anm. 3.
ἀφ᾽ οὗ, mit dem Conj., §. 448; mit dem Conj. Aor., §. 456.
Ἀχιλλέας, decl., §. 81.
ἄχρι, §. 482.

B.

βαθύς, decl., §. 107.
βασιλεύς, decl., §. 79.
βοηθῶ, mit Accuſ., §. 338.
βρέ, Urſp., §. 308. 604.

Γ.

γάλα, decl., §. 97.
γάρ, §. 566.
γέροντας, decl., §. 77.
γιά, für διά, §. 305, Anm. 3; §. 542, Anm. 2.
γιά, für ὑγιεία, §. 607.
γιὰ νά, §. 568, Anm. 1.
γιατί, §. 569.
γίνομαι, mit Nomin., §. 316.
γραῦς, decl., §. 84.
γράμμα, decl., §. 86.
γράφω, conjug., §. 203 ff.
γράψιμον, decl., §. 86.

Digitized by Google

Δ.

δέ, §. 567.
δέν, §. 507. 508; für ὄχι, §. 507, Anm.
δεῖνα, mit dem Art., §. 348; conſtr., §. 425.
δηλῶ, conjug., §. 214 ff.
διά, §. 541. 542.
διὰ μέσου, διάμεσον, §. 525.
διὰ νά, διὰ τὸ νά, §. 568.
διατί, §. 569.
διὰ τὸ νά, mit dem Conj., §. 448.
διδάσκω, mit dopp. Accuſ., §. 338.
δικός, §. 143, Anm. 2.
διότι, §. 569.
δίς, mit Genit., §. 501.
δίχως, für ἄνευ, §. 533; mit Accuſ., §. 493.
δύσκολα, in Zuſammenſ., §. 497, Anm.
δύω δύω, §. 372.
δύω οἱ δύω τέσσαρες, §. 373.

E.

ἐάν, §. 570. 571.
ἐγώ, decl., §. 139; mit Nachdruck, §. 583.
ἰδικός μου, §. 143.
ἴδρα, decl., §. 49. B.
εἰ, §. 570. 573; mit μή, §. 574.
εἴθε, §. 603.
εἶμαι, conjug., §. 216; zu ergänzen, §. 315. 475, Anm.; mit Partic. §. 473; es giebt, §. 475.
εἶνε, für εἶναι, §. 216, Anm. 1.
εἰς, §. 537; für πλησίον, §. 531; bei Zeitangaben, §. 380.
εἷς, decl., §. 43.
εἰσέ, für εἰς, §. 537, 9, Anm. 2.
εἶσαι, für εἶσαι, §. 216, Anm. 1.
εἴτε — εἴτε, §. 575.
εἶχα, §. 173.
ἐκ, ἐξ, §. 526.
ἐκεῖ, §. 484.
ἐκεῖνο, es, §. 477.
ἐκεῖνος, decl., §. 145; ohne Artikel, §. 400; mit dem Artikel, §. 346 a. §. 397.
ἐκτός, §. 534, Anm. 2.
ἐλέγχω, mit Genit., §. 328.
ἐλευθερώνω, mit Genit., §. 326.
ἐμαυτοῦ, §. 148.
ἐμπαίζω, mit Genit., §. 330.
ἐμπρός, §. 478. 533, Anm.
ἐμπροσθά, ἔμπροσθεν, §. 478. 533, Anm.
ἐν, §. 535; in Zuſammenſ., §. 306.
ἕνα, mit τί verb., §. 371.
ἐναντίον, §. 528.
ἕνας, ſoviel wie κάποιος, §. 370.
ἕνας ἕνας, §. 372.
ἕνεκα, §. 534.
ἐνθυμοῦμαι, mit Genit., §. 327.
ἐντός, §. 529.
ἐνῷ, ἐν ᾧ, §. 578.
ἐξ αἰτίας, §. 534.
ἐξυπνῶ, mit Genit., §. 330.
ἔξω, §. 534, Anm. 2.
ἐπαινῶ, mit Genit., §. 330.
ἐπάνω, §. 478. 533, Anm.
ἐπεί, §. 576.
ἐπειδή, §. 576.
ἔπειτα, §. 576, Anm.
ἐπί, §. 552 — 555.
ἐρωτῶ, mit dopp. Accuſ., §. 336.
ἐτζεῖ, für ἐκεῖ, §. 484, Anm.
ἔτζι, für οὕτω, §. 500.
εὐθὺς ὁποῦ, mit dem Conj., §. 448.
εὔκολα, in Zuſammenſ., §. 497, Anm.
ἔχω, mit Verbal. auf τός u. τέος, §. 476.
ἕως, §. 479. 480; conſtr., §. 481.

Z.

Ζεύς, decl., §. 97.

H.

ἤ, bei Vergleich., §. 362.
ἤ, ἤτοι, §. 577.
ἤθελα, §. 175 a.
ἤθελε, §. 175 b.
ἡμέρα, §. 377. 378.
ἥμισυ, §. 381, 2.
ἠχώ, decl., §. 84.

Θ.

θά, §. 174 d.
θαῤῥῶ, mit dopp. Accuſ., §. 336.
θέ für θέλει, §. 201.
θέλει, §. 174 b.

θέλτε für θέλετε, §. 201.
θέλω, bei Bild. des Fut., §. 174 a; mit dem Conj., §. 446.
θέλω, θέλει, mit dem Imperfectum, §. 435.
θέλω γράφει, u. θ. γράψη unterſchieden, §. 439.
θέμεν, für θέλομεν, §. 201.
θέν, für θέλουν, §. 201.
θὲ νά, §. 174 c.
θεραπεύω, mit dem Genit., §. 330.
θές, für θέλεις, §. 201.
θέτε, für θέλετε, §. 201.

I.

ἰδικός, §. 143, Anm. 2.
ἴδιος, mit dem Artikel, §. 347.
ἰδού, ſo viel als voici, §. 502.
Ἰησοῦς, decl., §. 97.
ἱλαρός, decl., §. 107.
ἵνα, §. 588, Anm. 2.
ἴσως, §. 519.

K.

κάθε, mit dem Art, §. 346 b; conſtr., §. 416. 417.
καθεἰς, §. 346 b.
κάθε ἕνας, καθένας, §. 346 b.
καθώς od. κάθο, §. 495.
καί, §. 579.
καὶ ἄν, §. 580.
καὶ οἱ δύω,) §. 374.
καὶ οἱ τρεῖς,)
καίτοι, §. 581.
κακός, geſteigert, §. 116.
καλά, adverbial., §. 343; in Zuſammenſ., §. 497.
καλός, geſteigert, §. 116.
κάμνω, mit dopp. Accuſ., §. 336.
κάμποσος, §. 424.
κἄν, §. 580, Anm.
καναπές, decl., §. 49. A.
κἀνείς, κανένας, §. 418. 419.
κάποιος, §. 423; für κἄτι, §. 420, Anm.
κατά, §. 543. 544.
κἄτι, §. 420; adverbial., §. 421.
κεῖνος ſ. ἐκεῖνος.
κεἰς, für καὶ εἰς, §. 537, 9, Anm. 3.
κλαῖμεν, für κλαίγομεν, §. 201.
κλαῖν, für κλαίγουν, §. 201.
κλαῖς, für κλαίγεις, §. 201.
κλαῖτε, für κλαίγετε, §. 201.
κλίμαξ, decl., §. 84.
κοιμῶμαι, conjug., §. 211.
κοντά, Ableit., §. 303; für πλησίον, §. 531; conſtr., §. 478.
κρίμα, mit dem Conj., §. 453.
κτίστης, decl., §. 49. A.
κτυπῶ, §. 477.

Λ.

λέγουν, §. 313, Anm. 2.
λέμεν, für λέγομεν, §. 201.
λέν, für λέγουν, §. 201.
λένε, für λέν, §. 201, Anm.
λές, für λέγεις, §. 201.
λέτε, für λέγετε, §. 201.
λοιπόν, für οὖν, §. 598.
λωλόπαιδο, decl., §. 63.

M.

μά, §. 504. 564.
μαγκαλοῦ, decl., §. 84.
μαζύ, abgeleitet, §. 303; conſtr., §. 478; dafür μαζί und μαζή, §. 530.
μακάρι, §. 603.
μᾶς, für ἐγώ, §. 311.
μέ, §. 540.
μεγάλος, geſteigert, §. 116.
μέγας, decl., §. 109.
μέν, §. 582—584.
μὲ ὅλον τοῦτο, μὲ ὅλα ταῦτα, §. 589.
μερικός, §. 423.
μέρος, decl., §. 86.
μέρος — μέρος, §. 585.
μετά, §. 545.
μεταξύ, §. 523.
μὲ τὸ νά, mit dem Conj., §. 448. 568.
μέχρι, §. 482.
μή, für ὅτι, §. 516.
μη, μήν, §. 461. 509—512.
μή, μήπως, mit dem Conj., §. 448.
μηδέ, §. 513. 514.
μήνα od. μὴ νά, §. 517, Anm.
μὴν πᾶς καί, für μήπως νά, §. 517, Anm.
μήποτε, §. 515.
μήπως, für ὅτι, §. 516; conſtr., §. 516. 517.
μήπως νά, §. 517. Anm.

Digitized by Google

μία ἢ μία μία, §. 373.
μικρός, geſteigert, §. 116.
μισός, §. 381, 1.
μ' ὅλον ὅτι, μ' ὅλον ὁποῦ, §. 589.
μοῦσα, decl., §. 49, B.
μπρέ, §. 604; Urſprung, §. 604, Anm., §. 308.
Μωϋσῆς, decl., §. 97.

N.

νά, Urſprung, §. 307; mit dem Conj., §. 449; bei Bildung des Infinit., §. 466; conſtr., §. 502. 586; für ὅτι, §. 587, 1; für ἄν, §. 587, 2; mit dem Imperf., §. 588.
'ναι, für εἶναι, §. 216, Anm. 2.
ναί, ναίσκε, §. 503.
νοῦς, decl., §. 82.

O.

ὁ, ἡ, τό, decl., §. 43, in der Vergleichung, §. 366; ohne Nomen, §. 349; bei Adjectivis, §. 350 a; bei Particip., §. 350 b; beim Infinitiv, §. 350 c; bei Partikeln, §. 351; Stellung, §. 352; fehlt, §. 353. 355. 358; ſteht ſtatt αὐτός, οὗτος und ἐκεῖνος, §. 360; ſtatt des pron. relat., §. 361.
ὁ ἐδικός μου u. ſ. w., §. 396.
οἷος, §. 407, Anm.
ὄισκε, für ὄχι, §. 505.
ὀλίγοι, mit Genit., §. 323.
ὀλίγον, adverbial., §. 343.
ὅλος, mit dem Artikel, §. 346 c; für καθε, §. 416, Anm. 1.
ὁ μὲν — ὁ δέ, für οὗτος — ἐκεῖνος, §. 399.
ὅμως, §. 590.
ὀνομάζω, mit Accuſ., §. 337.
ὅποιος, mit dem Indicat., §. 439; mit dem Conj., §. 447.
ὁποῖος, decl., §. 147; mit Artikel, §. 401; ohne Artikel, §. 403.
ὁπόσος, §. 408.
ὁπόταν (ὅποταν), §. 448. 489.
ὁποῦ, §. 146. 591. 592; ſtatt ὁποῖος, §. 404 u. 406.
ὅπως, §. 593; mit dem Conj. Aor., §. 456.
ὁπῶς, für ὅτι, §. 594, Anm.
ὅς, ἥ, ὅ, §. 402.
ὅσος, §. 408; mit dem Art., §. 346 b; für ὁ ὁποῖος, §. 401, Anm.
ὅστις, decl., §. 147; conſtr., §. 402. 447.
ὅταν, §. 489; mit dem Conj., §. 448; mit dem Conj. Aor., §. 456.
ὅτε, conſtr., §. 448.
ὅτι, §. 594. 595. 597.
ὅτι λογῆς, §. 596.
ὅτι πῶς, für ὅτι, §. 594, Anmerkung.
ὅτι πῶς νά, §. 594, Anm.
οὐ, οὐκ, οὐχ, §. 507.
οὐδέ, §. 513. 514.
οὐδείς, §. 419, Anm.
οὖν, §. 598.
οὔτε, §. 513. 514.
οὗτος, decl., §. 145; mit dem Art., §. 397; mit ἐκεῖνος, §. 400, Anmerkung 3.
οὕτω, οὕτως, §. 500.
ὄχεσκε, für ὄχι, §. 505.
ὄχι, §. 506.
ὄχισκε, für ὄχι. §. 505.

Π.

παρά, §. 556—558; in Vergleichungen, §. 362. 363.
πάρα, §. 558, Anm. 6.
παρεκτός, §. 478.
πᾶς, decl., §. 109; mit dem Artikel, §. 346 c.
πᾶς, πᾶς καί, für μήπως νά, §. 517, Anm.
πασᾶς, decl., §. 50.
πατήρ, decl., §. 77.
πατῶ, conjug., §. 212, ff.
πέρα, πέραν, §. 483.
περί, §. 546. 547.
περισσότερον, adverbial., §. 343.
πιστεύω, mit Accuſ., §. 337.
πλεῖστοι, mit Genit., §. 323.
πλέον, §. 498. 499; in Vergleich., §. 364; pleonaſt., §. 365.
πλήν, §. 599.
πλήρης, mit Genit., §. 324.
πλησίον, §. 531.
πλιό, für πλέον, §. 498.
ποιμήν, decl., §. 77.
ποιός, für τίς, §. 409.

Digitized by Google

ποῖος, decl., §. 150.
πολλά, adverbial., §. 343. 496; mit κατά, §. 497; in Zuſammenſetzungen, §. 497, Anm.
πολλοί, mit Genit., §. 323.
πολύ, adverbial., §. 496.
πολύς, decl., §. 109; geſteigert, §. 116.
πόσον, adverbial., §. 343.
πότε, §. 485.
ποτέ, §. 486; mit δέν, §. 487; ποτὲ μὲν — ποτὲ δέ, §. 487, Anmerkung 1.
ποῦ, §. 146.
'ποῦ, §. 591; 'ποῦ oder 'πον, ſtatt ὁποῦ, §. 405.
πραότης, decl., §. 84.
πρέ, §. 308. 604.
πρέσβυς, decl., §. 79.
πρίν, conſtr., §. 491; als Präpoſit., §. 491, Anm.
πρό, §. 532.
πρός, §. 559. 560; bei Zahlwörtern, §. 372.
προσκυνῶ, mit Accuſ., §. 338.
πρῶτα, in Zuſammenſetz., §. 497, Anm.
πῶς, für ὅτι, §. 594, Anm.
πῶς ὅτι, für ὅτι, §. 594, Anm.
πῶς ὅτι νά, §. 594, Anm.

Σ.

'ς, für εἰς, §. 304, Anm.
'σαι, für εἶσαι, §. 216, Anm. 2.
σάν, conſtr., §. 494; für ὅταν, ὁπόταν od. ὅποταν, §. 490.
σέ, für εἰς, §. 304, Anmerkung; §. 537.
σημά, für πλησίον, §. 531.
σοφία, decl., §. 49 B.
σοφός, decl., §. 107.
στόν, στήν u. ſ. w., für εἰς τόν, εἰς τήν u. ſ. w., §. 537, 9, Anmerkung 3.
σύ und ἐσύ, decl., §. 139; mit Nachdruck, §. 383.
σῦκον, decl., §. 63.
συμά od. συμμά, für σημά, §. 303.
σύν, §. 536.
συχνά, in Zuſammenſetzungen, §. 497, Anm.
Σωκράτης, decl., §. 79.

Τ.

τάδε, ὁ, §. 425.
'ταν, für ἦταν, §. 216, Anm.
ταχύς, geſteigert, §. 116.
τε, §. 600.
τέτοιος, mit Artik., §. 346 b.
τί, für διὰ τί, §. 411.
τί λογῆς, ſtatt τί, §. 413.
τιμή, decl., §. 49. B.
τιμῶ, conjug., §. 209 ff.
τίποτε, §. 422.
τίς, §. 150; decl., §. 152; Gebrauch, §. 409—413; man, §. 313, Anmerkung 1. §. 415. 414; mit Gen., §. 323.
τό, vor dem Conj. mit νά, §. 466, Anm.; es, §. 477.
τοιοῦτος, mit dem Artik., §. 346 b.
τὸ πολὺ πολύ, §. 496.
τόσος, mit Artik., §. 346 b.
τοῦ ἑαυτοῦ μου, decl., §. 148; ohne Artikel, §. 394.
τοῦ λόγου μου, §. 141. 392. 393; in der Anrede, §. 609.
τρεῖς οἱ τρεῖς ἐννέα, §. 373.
τρεῖς τρεῖς, §. 372.
τριγύρω, §. 478.

Υ.

ὑπέρ, §. 550. 551.
ὑπό, §. 548. 549.
ὑποκάτω, §. 478. 533, Anm.
ὑστερῶ, mit Genit., §. 326.

Φ.

φαίνομαι, mit Nominat., §. 316.
φοβοῦμαι, mit dem Conj., §. 446.
φορά, §. 501.

Χ.

χάλυψ, decl., §. 77.
χάριν, §. 534.
χιλιάδα, §. 376.
χλαμύς, decl., §. 84.
χρόνος, χρόνια, §. 377.
χρυσοῦς, decl., §. 107.
χωρίς, §. 493; für ἄνευ, §. 533.

Digitized by Google

Ψ.

ψωμί. decl., §. 63.

Ω.

ὦ, §. 605; unterſchieden von ὦ, §. 606.

ῷ, §. 317.
ὥρα, §. 377.
ὡς, für ἕως, §. 479; bei πρός, §. 560, 6, Anm. 1.
ὡσάν, §. 494; für ὅταν, ὁπόταν oder ὅποταν, §. 490.
ὥσπερ, §. 495, Anm.
ὥστε, §. 601.
ὠφελῶ, mit Accuſ., §. 338.

Digitized by Google

Neugriechiſches Leſebuch

für Anfänger,

mit grammatiſchen und andern Anmerkungen, nebſt kurzen Biographieen der Schriftſteller.

Digitized by Google

Digitized by Google

Uebungen zum Ueberſetzen
aus dem
Neugriechiſchen in's Deutſche.

I. Abtheilung.
Proſaiſche Stücke.

Demetrius Nikolaos Darvaris.

Dieſer fleißige Schriftſteller wurde zu Kliſura in Makedonien geboren, iſt bei den Neugriechen ſehr hochgeſchätzt, und wird ſeiner zahlreichen Erziehungsſchriften wegen der neugriechiſche Campe genannt. Vergl. Logios Hermes von 1811. S. 76. Gegenwärtig ſoll er in Wien leben. Schade, daß wir nicht mehr Nachrichten über dieſen hochverdienten Mann geben können! Ueber ſeine zahlreichen Schriften vergl. Iken's Leukothea B. II. S. 118 ff. 148. 149. 180 und 195. Als Proben ſeines Styls mögen folgende Bruchſtücke dienen.

I.

Bruchſtücke aus der *Χρησθομάθεια ἁπλοελληνικὴ εἰς χρῆσιν τῆς νεολαίας τοῦ γένους συλλεχθεῖσα ἀπὸ Δημητρίου Νικολάου Δαρβάρεως κ. τ. λ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας ἐν τῷ τυπογραφείῳ τοῦ Δημητρίου Δαβιδοβίκη*, 1820. 8.

Τμῆμα Ζ.

Χαρακτὴρ τοῦ χρηστοήθους ἀνθρώπους.

Ὁ σοφὸς Πλίνιος [1]) ἔλεγεν· Ὁ χρηστοήθης ἄνθρωπος

[1]) *Πλίνιος*, Plinius.

πρέπει νὰ ἦναι [2]) ἁπλῶς ὡς παιδίον, ἀστεῖος καὶ ἱλαρὸς ὡς νέος, καὶ σοβαρὸς ὡς γέρων [3]).

Ὁ κατηχυμμένος δοκησίσοφος.

Γαλιλαῖος [4]) ὁ περίφημος μαθηματικὸς, ἐρωτηθεὶς [5]) ὑπό [6]) τινος δοκόφρονος, εἰς τί συντείνει ἡ γεωμετρία; Αὐτὴ συντείνει, εἶπεν, εἰς τὸ νὰ μετρῇ [7]) τοὺς μωρούς.

Τὸ καλὸν μάθημα.

Ἕνας νεανίσκος ἀπὸ τὴν Ἐρετρίαν ἐμαθήτευσε πολὺν καιρὸν [8]) εἰς τὸν φιλόσοφον Ζήνωνα. Ὅταν δὲ ὑπέστρεψεν [9]) εἰς τὸν οἶκον, τὸν ἠρώτησεν ὁ πατήρ του [10]), τί καλὸν ἔμαθε παρ' [11]) ἐκεῖνον. Καὶ αὐτὸς εἶπεν ὅτι [12]) θέλει τὸ δείξει [13]) μὲ τὸ ἔργον. Ὀργισθείς [14]) δὲ ὁ πατὴρ τῷ ἔδωκεν ἕνα ῥάπισμα, καὶ ὁ υἱὸς τὸ ὑπέφερε καὶ εἶπε· Τοῦτο τὸ καλὸν ἔμαθον [15]) νὰ ὑποφέρω τὴν ὀργὴν τοῦ πατρός.

2) πρέπει νὰ ἦναι, muß ſeyn. Umſchreibung des deutſchen Infinitivs. Vergl. Gramm. §. 466.
3) γέρων, Greis, vulgär ſagt man γέροντας oder γέρωντας.
4) Γαλιλαῖος, Galiläi.
5) ἐρωτηθείς, das Participium löſe man durch als auf.
6) ὑπό, von, mit dem Genitiv, kommt nur im höheren Style vor.
7) εἰς τὸ νὰ μετρῇ, um zu meſſen, eine dem Neugriechiſchen eigenthümliche Form, den Infinitiv auszudrücken.
8) πολὺν καιρόν, wofür man auch πρὸ πολλοῦ ſagt, bedeutet: lange Zeit, wie man im Italieniſchen auch molto gebraucht.
9) ὑπέστρεψεν, Aor. von ὑποστρέφω, ich kehre zurück, wofür man auch γυρίζω ὀπίσω gebraucht.
10) ὁ πατήρ του, ſein Vater. Vergl. Gramm. §. 395.
11) παρά, von, mit dem Genitiv, kommt nur im edleren Style vor, und ſteht, wenn es ein Ausgehen von einem Subjecte anzeigt.
12) ὅτι ſteht, weil εἶπεν vorhergegangen iſt. Vergl. Grammatik §. 594. S. 220.
13) δείξει, von δεικνύω, ich zeige.
14) Vergl. Anmerk. 5.
15) ἔμαθον, Aor. von μανθάνω, ich lerne.

Digitized by Google

Διαφορὰ κόρακος καὶ κόλακος.

Ὁ Διογένης ἐσυνείθιζε νὰ λέγῃ [16]), ὅτι κάλλιον εἶναι νὰ ζῇ [17]) τινὰς μὲ κόρακας, παρὰ μὲ κόλακας· διότι ἐκεῖνοι τρώγουν τοὺς νεκροὺς, οὗτοι δὲ τοὺς ζωντανούς.

16) Vergl. Anmerk. 2.
17) ζῇ von ζῶ, ich lebe.

II.

Ἱστορία περὶ τῆς Ἑορτῆς τοῦ Πάσχα.

Πάσχα [1]) εἶναι λέξις ἑβραϊκὴ, καὶ σημαίνει [2]) διάβασις. Ἑορτάζει ἡ [3]) τῆς Νέας Διαθήκης Ἐκκλησία τὸ Ἅγιον Πάσχα εἰς [4]) ἀνάμνησιν τῆς ἀναστάσεως τοῦ Σωτῆρος ἡμῶν· ἐπειδὴ αὐτὴ εἶναι διάβασις ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν.

Αὕτη οὖν [5]) ἡ κοσμοσωτήριος Ἑορτὴ τοῦ Πάσχα [6]) ἐπανηγυρίζετο κατ' [7]) ἀρχὰς δεκαπέντε ἡμέρας τῆς ἀναστάσεως, καὶ μίαν μετ' αὐτὴν, ὕστερον δὲ περιωρίσθη εἰς μίαν ἑβδομάδα, καὶ τελευταῖον εἰς τρεῖς ἡμέρας. Ἡ μεγάλη διάρκεια ταύτης [8]) τῆς Ἑορτῆς εἰς τοὺς πρώτους καιροὺς τοῦ Χριστιανισμοῦ μᾶς δείχνει φανερὰ τοὺς ὑψηλοὺς στοχασμοὺς, ὁποῦ εἶχαν οἱ τότε χριστιανοὶ περὶ τῆς Λαμπροφόρου ἡμέρας τῆς ἀναστάσεως, μὲ τοὺς ὁποίους ἐσυμφωνοῦσε

1) Πάσχα, Paſcha, vom hebräiſchen פסח, eigentlich transitio oder liberatio. Vergl. Exod. 12, 13 (21).
2) σημαίνω als v. n. heißt bedeuten d. i. anzeigen. Das bedeutet nichts, d. i. das thut nichts, heißt δὲν κάμνει τίποτες.
3) Der Artikel iſt bisweilen von ſeinem Nomen getrennt. Man verbinde ἡ mit ἐκκλησία.
4) εἰς ſteht hier, weil eine Beſtimmung zu einem Zwecke angezeigt wird.
5) οὖν kommt nur im edleren Style vor. Vergl. Gramm. §. 598.
6) τοῦ πάσχα, das Wort πάσχα kann nicht verändert werden.
7) κατ' für κατά, iſt abgekürzt, weil ein Vokal folgt. Es ſteht hier, weil eine Zeitbeſtimmung iſt.
8) ταύτης iſt edler als αὐτῆς.

Digitized by Google

κατὰ πάντα καὶ [9]) ἡ πολιτεία των. Οἱ χριστιανοὶ βασιλεῖς [10]), καὶ κατὰ μίμησιν αὐτῶν καὶ οἱ ἄλλοι ἡγεμόνες, ἀνοίγοντες [11]) κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν τὰς φυλακὰς, ἀπέλυαν τοὺς πταίστας, ὁποῦ δὲν εἶχαν [12]) μεγάλα ἐγκλήματα, καὶ ἐλευθέρωναν τοὺς σκλάβους. Οὐχ ἧττον δὲ γενναῖοι καὶ ἐλευθέριοι ἦσαν οἱ πιστοὶ εἰς αὐτὴν τὴν Ἑορτήν. Αὐτοὶ ἄφιναν τὸ χρέος εἰς τοὺς πτωχοὺς χρεωφειλέτας [13]), καὶ ἐμοίραζαν πλουσιοπάροχον [14]) ἐλεημοσύνην εἰς τοὺς ἐνδεεῖς καὶ πένητας.

Δὲν ἦτον συγχωρημένον κατὰ τὴν βασιλικὴν διαταγὴν εἰς ὅλον τοῦτον τὸν καιρὸν νὰ γίνωνται [15]) θέατρα, ἢ ἱπποδρόμια. Τὰ κριτήρια ἦσαν ὁμοίως ὅλα κλεισμένα, καὶ δὲν ἐγίνετο οὔτε κρίσις, οὔτε [16]) ἀπόφασις. Κοινὴ δὲ συνήθεια ἦτον πανταχοῦ κατὰ ταύτην τὴν χαρμόσυνον Ἑορτὴν νὰ βαπτίζωνται οἱ κατηχούμενοι, καὶ κανένας δὲν ἐβαπτίζετο προτήτερα, εἰμὴ διὰ κίνδυνον ψυχῆς. Ὅλοι οἱ πιστοὶ ἐχρεώστουσαν κατὰ ταύτην τὴν Ἑορτὴν νὰ κοινωνήσωσι [17]) καὶ ἐκεῖνοι ὁποῦ ἀρνήθησαν τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν, μετὰ τὴν γενομένην μετάνοιαν, ἐλαμβάνοντο πάλιν εἰς τὸν ἀριθμὸν τῶν υἱῶν τῆς Ἐκκλησίας, τὰ ὁποῖα ὅλα ἐθεσπίσθησαν [18]) εἰς τὰς συνόδους.

Πρὸς τούτοις [19]) ἦσαν διάφορα ἄλλα ἔθιμα ἐν χρήσει [20]) εἰς τοὺς παλαιοὺς χριστιανούς. Αὐτοὶ ἠσπάζοντο

9) κατὰ πάντα καὶ, in allem auch.
10) Statt βασιλεύς, König, ſagt man vulgär βασιλέας.
11) Das Particip. ἀνοίγοντες löſe man hier durch das Relativum welche auf.
12) ὁποῦ εἶχαν, welche hatten d. i. welche begangen hatten.
13) εἰς τοὺς πτωχοὺς χρεωφειλέτας iſt hier Dativ, den armen Schuldnern.
14) πλουσιοπάροχος, bedeutet: reichlich.
15) νὰ γίνωνται, daß gehalten wurden.
16) οὔτε — οὔτε, weder — noch. Vergl. Gramm. §. 513.
17) νὰ κοινωνήσωσι iſt Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
18) ἐθεσπίσθησαν, verpflichtet waren.
19) πρός wird ſehr ſelten mit dem Dativ gebraucht; πρὸς τούτοις, überdieß.
20) ἔθιμα ἐν χρήσει, Sitten, in Gebrauch.

Digitized by Google

ἐκείνους ὁποῦ συναπαντοῦσαν κατ' αὐτὴν τὴν Ἑορτὴν μὲ τοῦτον τὸν χαρμόσυνον χαιρετισμόν· Χριστὸς ἀνέστη [21]) καὶ ἐκεῖνοι τοὺς [22]) ἀπεκρίνοντο· Ἀληθῶς ἀνέστη. Ἐφώτιζαν τὰς οἰκίας των μὲ κηρία καὶ λαμπάδας εἰς ἐνθύμησιν τῆς ὀρθρινῆς πορείας τῶν Μυροφόρων γυναικῶν εἰς τὸ μνῆμα, καὶ εἰς σημεῖον τῆς πνευματικῆς των χαρᾶς διὰ τὸ φῶς, ὁποῦ ἀνέτειλε [23]) τῷ κόσμῳ ἐκ τοῦ τάφου καὶ ἄλλα τοιαῦτα περισσότερα [24]), τὰ ὁποῖα ἀκόμη ἕως τῆς σήμερον σώζονται εἰς τὴν ἡμετέραν [25]) Ὀρθόδοξον Ἀνατολικὴν Ἐκκλησίαν.

Ἀλλ' ὅσον ἁγία καὶ σεβάσμιος ἐστάθη [26]) ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς αὕτη ἡ Ἑορτὴ εἰς ὅλους τοὺς Χριστιανοὺς, τόσον ἦτον ἀδιόριστος καὶ ἀνώμαλος κατὰ τὸν καιρόν· διότι οἱ μὲν [27]) ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ ἑώρταζαν τὸ Πάσχα τὴν ἄλλην, ἢ τὴν τρίτην ἡμέραν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων, τὸ ὁποῖον πάντοτε συνέπιπτε τῇ δεκάτῃ τετάρτῃ [28]) τοῦ Μαρτίου μηνὸς κατὰ τὴν διάταξιν [29]) τοῦ Μωϋσέως [30]) εἰς ὁποίαν ἡμέραν τύχοι τῆς ἑβδομάδος· ἡ δὲ Δυτικὴ Ἐκκλησία ἑώρταζε τὸ Πάσχα πάντοτε τὴν ἀκόλουθον Κυριακὴν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων.

Οἱ πρῶτοι Χριστιανοὶ, ὁποῦ μετέβησαν [31]) ἀπὸ τὸν Ἰουδαϊσμὸν εἰς τὸν Χριστιανισμὸν, ἐφύλαξαν ἀκόμη μερικὰς τελετὰς τοῦ Ἰουδαϊσμοῦ, εἰς τὰς ὁποίας ἠμπορεῖ νὰ συναριθμηθῇ καὶ ἡ τελετὴ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ Πάσχα· διότι

21) ἀνέστη, iſt auferſtanden.
22) τοὺς für εἰς τούς, ihnen.
23) ἀνέτειλε, von ἀνατέλλω, aufgehen, beſonders von der Sonne gebraucht.
24) καὶ ἄλλα τοιαῦτα περισσότερα, und dergl. mehr.
25) ἡμέτερος iſt blos im edleren Style gebräuchlich.
26) ἐστάθη, Aor. von εἶμαι, ich bin.
27) Ver. l. Gramm. §. 399.
28) συνέπιπτε τῇ δεκάτῃ τετάρτῃ, d. i. ἡμέρᾳ, iſt eine helleniſtiſche Conſtruction.
29) κατὰ τὴν διάταξιν, nach der Verordnung, d. i. gemäß der Verordnung.
30) Vergl. §. 97.
31) μετέβησαν, Aor. von μεταβαίνω, ich gehe über.

Digitized by Google

ἔσφαζαν κατὰ τὴν παλαιὰν συνήθειαν εἰς αὐτὸν τὸν καιρὸν, ὁποῦ ἔτρωγαν οἱ Ἑβραῖοι τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, καὶ αὐτοὶ ἓν ἀρνίον, καὶ τὸ ἔτρωγαν μὲ τοὺς οἰκιακούς των εἰς ἀνάμνησιν τοῦ ὑστερινοῦ δείπνου, ὁποῦ ἔκαμεν ὁ Ἰησοῦς ὀλίγον προτήτερα ἀπὸ τὴν ἀξιομνημόνευτον ἐκείνην νύκτα εἰς τὸν κῆπον [32]) *τῆς Γεθσιμανῆς μὲ τοὺς μαθητάς του, ὅταν τοὺς παρέδωκε* [33]) *τὸν Μυστικὸν Δεῖπνον. Ἡ ἑβδομὰς, καθ' ἣν* [34]) *συνέπιπτεν αὕτη ἡ ἡμέρα, ἐκαλεῖτο Μεγάλη Ἑβδομὰς, εἰς τὴν ὁποίαν ἔπρεπεν ἡ νηστεία νὰ φυλαχθῇ* [35]) *αὐστηρότατα. Ἀλλ' οἱ ἐν* [36]) *τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ κατέλυαν τὴν νηστείαν, ἐπειδὴ ἔτρωγαν τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, τὸ ὁποῖον ἔδωκεν αἰτίαν σκανδάλου* [37]) *εἰς τὴν Δυτικὴν Ἐκκλησίαν, ἥτις ἔτρωγε μὲν καὶ αὐτὴ τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, ἀλλὰ τὸ ἔκαμνε τῷ Σαββάτῳ* [38]) *πρὸς ἑσπέραν. Ταύτην τὴν συνήθειαν ἤθελον πολλοὶ Ἐπίσκοποι τῆς Ῥώμης νὰ φυλάττωσι καὶ οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ, ἀλλ' ἐκεῖνοι δὲν τὴν ἐδέχοντο, καὶ ἐπρόβαλλαν τὸ παράδειγμα τοῦ Ἰωάννου καὶ Φιλίππου τῶν Ἀποστόλων, καὶ ἄλλων τινῶν ἱερῶν ἀνδρῶν. Τούτου χάριν* [39]) *Πῖος ὁ Πάπας προλαβὼν* [40]) *ἐξέδωκεν ἓν διάταγμα, διὰ νὰ παρακινήσῃ τοὺς ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὺς νὰ ἀναβάλωσιν τοῦτο τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, διὰ νὰ μὴν ἀτιμάσωσι δι' αὐτοῦ τὴν νηστείαν, ἀλλὰ ματαίως ἐκοπίασεν· ἐπειδὴ ἐκεῖνοι δὲν ἐσάλευσαν ἀπὸ* [41] *τὴν παλαιάν των συνήθειαν, οὔτε ἀπὸ τὴν γνώμην των, ἕως ὁποῦ ὁ Πάπας Βίκτωρ* [42]) *πρὸς τὸ*

32) Für *κῆπος*, Garten, ſagt man vulgär *περιβόλι* oder *περιβόλιον*.
33) *παρέδωκε*, Aor. von *παραδίδω*, ich übergebe.
34) Das altgriechiſche Fürwort *ὅς, ἥ, ὅ*, welcher, welche, welches, kommt nur im höheren Style hier und da vor.
35) *ἔπρεπεν νὰ φυλαχθῇ*, mußte beobachtet werden.
36) *ἐν*, ſteht hier auf die Frage wo?
37) *τὸ ὁποῖον ἔδωκεν αἰτίαν σκανδάλου*, welches Gelegenheit zu einem Anſtoß gab.
38) *τῷ Σαββάτῳ*, am Sabbath.
39) *τούτου χάριν*, deshalb, deswegen.
40) *προλαβών*, Part. Präſ. von *προλαμβάνω*.
41) *δὲν ἐσάλευσαν ἀπό*, wichen weder ab von u. ſ. w.
42) Victor ſchloß den Biſchof zu Epheſus, Polykrates, und

τέλος τοῦ δευτέρου αἰῶνος τοὺς ἔκαμεν ἀκοινωνήτους [43]) ὡς ἰσχυρογνώμονας. Καὶ αὕτη ἡ διαφωνία ἔτρεχε [44]) μεταξὺ τῶν Ἐκκλησιῶν τῆς Ἀνατολῆς καὶ τῆς Δύσεως, ἕως ὁποῦ ἐν ἔτει 325 ἡ πρώτη ἐν Νικαίᾳ οἰκουμενικὴ Σύνοδος ἐθέσπισε νὰ ἑορτάζηται τὸ Πάσχα εἰς μίαν ἡμέραν, καὶ μάλιστα πάντοτε τὴν Κυριακὴν, εἰς ὅλην τὴν Χριστιανωσύνην.

die andern aſiatiſchen Lehrer und Gemeinden vom katholiſchen Bunde aus.

43) τοὺς ἔκαμεν ἀκοινωνήτους, excommunicirte ſie. Das Zeitwort κάμνω, ich mache, dient, wie das lateiniſche facere und italieniſche fare, zur Bildung verſchiedener Redensarten.

44) ἔτρεχε, eigentlich lief, d. i. hatte ſich verbreitet, herrſchte.

III.

Bruchſtücke aus Ebendeſſ.: Χειραγωγία εἰς τὴν Καλοκαγαθίαν ἤτοι ἐγχειρίδιον ἠθικὸν πρὸς διακόσμησιν τῶν ἠθῶν τῶν νέων, καὶ ἐκπλήρωσιν τῶν καθηκόντων πάνυ λυσιτελὲς κ.τ.λ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Ἀυστρίας. Ἐν τῇ ἑλληνικῇ τυπογραφίᾳ Γεωργίου Βενδότη 1802. 8.

Περὶ τοῦ σχολείου.

Τὸ σχολεῖον εἶναι ἐκεῖνος [1]) ὁ τρόπος, ὅπου τὰ παιδία μανθάνουσι τοιαῦτα πράγματα, διὰ τῶν ὁποίων δύναται νὰ γένωσιν [2]) εὐτυχεῖς ἄνθρωποι· πράγματα δηλαδὴ [3]) ὁποῦ ὄχι μόνον εἰς τὴν παροῦσαν ζωὴν μᾶς κάμνουσιν εὐτυχεῖς, ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν μέλλουσαν αἰδιότητα μακαρίους [4]).

1) Stehen die anzeigenden Fürwörter in Verbindung mit einem Hauptwort, ſo haben ſie immer den beſtimmten Artikel nach ſich.

2) νὰ γένωσιν, Umſchreibung des deutſchen Infinitivs; γένωσιν, Aor. Conjunct. von γίνομαι, ich werde. Vergl. Gramm. §. 234. u. 466.

3) δηλαδή, nämlich, wofür man gewöhnlich ἤγουν gebraucht.

4) μακαρίους, iſt mit κάμνουσιν zu verbinden.

Digitized by Google

Κεφ. Α΄.

Περὶ τῆς Εὐτυχίας.

Πᾶς[5]) ἄνθρωπος φύσει[6]) ἐφίεται τῆς εὐδαιμονίας[7]). Δὲν ἀρκεῖ νὰ φρονῶσιν οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι περὶ ἡμῶν[8]), ὅτι εἵμεσθεν[9]) εὐτυχεῖς, ὄχι. Καθ' ἕνας ἐπιθυμεῖ νὰ ἦναι[10]) τῷ ὄντι[11]) εὐτυχής, καὶ ταύτην τὴν εὐτυχίαν τὴν ζητεῖ οὐχὶ πρὸς καιρὸν μόνον, ἀλλὰ διὰ παντὸς καὶ αἰωνίως[12]).

Εἰς κάθε ἐπάγγελμα ἠμπορεῖ ὁ ἄνθρωπος νὰ ἦναι εὐτυχής. Οἱ ἄνθρωποι νομίζουσι πολλάκις, ὅτι μόνον οἱ βασιλεῖς, οἱ ἡγεμόνες, οἱ εὐγενεῖς καὶ οἱ ἄρχοντες ἔχουσι μακαρίαν ζωήν, ἀλλὰ τοῦτο εἶναι ψευδές· διότι ἡ ἀγαθότης τοῦ θεοῦ δὲν ἐξαίρεσε κανέναν ἄνθρωπον ἀπὸ τὴν εὐτυχίαν. Πολῖται, τεχνῖται, γεωργοὶ, ὡς καὶ δοῦλοι καὶ ἐργάται ἠμποροῦσι νὰ ἦναι εὐτυχεῖς ἄνθρωποι.

Ὁμοίως καὶ εἰς κάθε ἐπάγγελμα ἠμπορεῖ νὰ ἦναι δυστυχής. Ἂς μὴ νομίσῃ τινάς[13]), ὅτι[14]) οἱ μικροὶ καὶ οἱ πτωχοὶ εἶναι δυστυχεῖς· διότι πολλάκις οἱ μεγάλοι καὶ οἱ

5) πᾶς, iſt beſonders im edleren Style gebräuchlich und ſteht mit dem Artikel, wenn es bei einem im beſtimmten Sinne zu nehmenden Nomen ſteht. Πάντες οἱ ἄνθρωποι, ſind alle bezeichneten oder ſonſt beſtimmten Menſchen; πάντες ἄνθρωποι, alle Menſchen überhaupt; πᾶς ἄνθρωπος, jeder Menſch.

6) φύσει, von Natur.

7) ἐφίεται τῆς εὐδαιμονίας, eine helleniſtiſche Conſtruction: verlangt nach Glückſeligkeit.

8) Beſchreibt von im Deutſchen den Gegenſtand, von welchem man ſpricht, ſchreibt oder denkt, ſo gebraucht man im Griechiſchen διά oder im edleren Style περί mit dem Genitiv.

9) εἵμεσθεν, Präſ. von εἶμαι, ich bin.

10) ἦναι, Präſ. Conjunct. von εἶμαι.

11) τῷ ὄντι, in der That.

12) διὰ παντὸς καὶ αἰωνίως, für immer und ewig.

13) ἂς μὴ νομίσῃ τινάς, ἂς dient hier um einen Wunſch auszudrücken: möchte man doch nicht glauben.

14) ὅτι, daß, ſteht beſonders nach den Verbis, die im Lateiniſchen den Accuſativ mit dem Infinitiv erfordern; ſolche Verba ſind: ſagen, einſehen, erfahren glauben u. dgl. m.

Digitized by Google

πλούσιοι εἶναι πολὺ δυστυχέστεροι, παρὰ[15]) οἱ ἰδιῶται καὶ οἱ ἀκτήμονες.

Ἀληθινὸν εἶναι, ὅτι εἰς κάθε ἐπάγγελμα εὑρίσκεται κάτι ἀρεστὸν, τὸ ὁποῖον δὲν τὸ ἔχουσιν τὰ ἄλλα ἐπαγγέλματα. Ἀλλὰ καὶ κάθε ἐπάγγελμα ἔχει ἐξ ἐναντίας τὰ ἴδιά του[16]) βάρη. Τὰ πράγματα τοῦ κόσμου τὸ ἔχουσι[17]) τοῦτο ἐκ[18]) φύσεως, καὶ ὁ θεὸς οὕτω διέταξε τὰ πάντα.

Ὅστις[19]) λοιπὸν ἐκλέγει ἄλλο ἐπάγγελμα, ἢ ὁ θεὸς τὸν διορίζει εἰς ἄλλο ἐπάγγελμα, πρέπει νὰ ἀναδέχηται[20]) καὶ τὰ βάρη ἐκείνου τοῦ ἐπαγγέλματος, καὶ νὰ[21]) τὰ[22]) βαστάζῃ μὲ ὑπομονήν.

Ἂς μὴν ἐπιθυμήσωμεν ποτὲ[23]) ἐκεῖνο ὁποῦ εἶναι ἀνοίκειον εἰς ἡμᾶς· διότι δὲν θέλομεν τὸ ἀπολαύσει. Ἡ ματαία ἐπιθυμία ἤθελε βασανίσει μόνον τὴν καρδίαν μας· καὶ ἡμεῖς ἠμποροῦμεν[24]) νὰ ἤμεθα[25]) εὐτυχεῖς κατὰ τὴν κατάστασίν μας, καὶ ἂν μᾶς λείπῃ τίποτε[26]), ὁποῦ τὸ ἔχουσιν ἄλλοι ἐν ταῖς ἀνωτέραις τάξεσι.

Οἱ ἄνθρωποι δὲν ἤθελαν βασανίσει τὸν ἑαυτόν τους μὲ τόσας ματαίας ἐπιθυμίας ἐὰν ἤξευραν, ὅτι[27]) ἡ εὐτυχία δὲν ὑφίσταται εἰς τὰ[28]) ἐκτὸς ἡμῶν πράγματα. Αὐτὴ δὲν στέκεται εἰς τὸν πλοῦτον[29]), δηλαδὴ ὄχι εἰς ὑποστατικὰ,

15) παρά, bedeutet hier als. Vgl. die Syntax von den Vergleichungsſtufen. §. 362.
16) τὰ ἴδιά του, ſeine eigenen.
17) τὸ ἔχουσι τοῦτο, d. i. τὸ ἐπάγγελμα ἔχουσι τοῦτο.
18) ἐκ, ſteht hier um anzugeben, wovon etwas herrührt, oder den Urſprung.
19) ὅστις, iſt blos im edleren Style gebräuchlich; gewöhnlich ſagt man ὁποῦ oder ὁποῖος.
20) πρέπει νὰ ἀναδέχηται, Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
21) νὰ βαστάζῃ, ſteht, weil πρέπει vorhergeht; hier iſt es weggelaſſen.
22) τά, nämlich βάρη.
23) ἂς μὴν ἐπιθυμήσωμεν ποτέ, laßt uns niemals wünſchen.
24) ἡμεῖς ἠμποροῦμεν, wir können; ἡμεῖς ſteht hier des Nachdrucks wegen.
25) ἤμεθα, Präſ. Conjunct. von εἶμαι, ich bin.
26) καὶ ἂν μας λείπῃ τίποτε, wenn uns auch etwas mangelt.
27) ὅτι, ſteht hier weil ἤξευραν vorhergegangen iſt.
28) τά ſteht hier von πράγματα getrennt.
29) δὲν στέκεται εἰς τὸν πλοῦτον, es hängt nicht vom Reichthum ab.

Digitized by Google

ὄχι εἰς λαμπρὰ φορέματα, καὶ εἰς μεγαλοπρεπῆ ὀσπήτια, ὄχι εἰς τὰ χρειαζόμενα τοῦ ὀσπητίου, καὶ εἰς ἄλλα πράγματα, ὁποῦ τὰ βλέπομεν, καὶ μᾶς περικυκλώνουσι πανταχόθεν. Τὰ τοιαῦτα[30]) πράγματα ἠμποροῦσιν οἱ πλούσιοι εὔκολα νὰ τὰ ἀποκτήσωσιν, ἀλλὰ διὰ τοῦτο δὲν εἶναι εὐτυχεῖς· τοῦτο ἀποδείχνει φανερὰ, ὅτι ἡ εὐτυχία δὲν στέκεται εἰς τὴν ἀπόκτησιν τῶν τοιούτων πραγμάτων.

Ἡ ἀληθινὴ εὐτυχία εἶναι εἰς ἡμᾶς. Ὅταν ἡ καρδία μας εἶναι ἀγαθὴ, καὶ ἐλευθέρα ἀπὸ τὰς ἀτάκτους ἐπιθυμίας, τότε ὁ ἄνθρωπος εἶναι εὐτυχής. Ὅθεν πολλὰ εὐτυχεῖς ἄνθρωποι εἶναι ἐδῶ εἰς τὴν γῆν, ὅσοι[31]) εὐχαριστοῦνται εἰς τὴν κατάστασίν των.

Ταύτην τὴν εὐχαρίστησιν τὴν ἀποκτᾷ ὁ ἄνθρωπος, ὅταν[32]) ἡ συνείδησίς του εἶναι ἡσύχη, ὅταν αὐτὸς εἶναι ἀγαθὸς, καὶ πολιτεύεται φρονίμως εἰς ὅλας του τὰς πράξεις[33]). Χωρὶς[34]) τὴν εὐχαρίστησιν, τὴν ἡσυχίαν τῆς συνειδήσεως, τὴν εὐσέβειαν καὶ τὴν φρόνησιν δὲν δύναται νὰ ἦναι[35]) τῷ ὄντι εὐτυχὴς ὁ πλέον πλουσιώτερος[36]) καὶ ἐνδοξότερος, καθὼς καὶ ὁ πάντων ἐλάχιστος[37]).

Ὁ ἀγαθὸς καὶ φρόνιμος ἄνθρωπος ἔχωντας[38]) συμμὰ εἰς τὴν καλήν του συνείδησιν καὶ εὐχαρίστησιν, ἀκόμη καὶ τιμὴν, ὑγείαν, καὶ τὴν ἀναγκαίαν του κυβέρνησιν, εἶναι βέβαια εὐτυχέστερος, παρὰ ἂν[39]) δὲν εἶχε τιμὴν, ἢ δὲν ἦτον[40]) ὑγιὴς, ἢ ἦτον ἐνδεής.

30) τοιοῦτος, iſt blos im edleren Style gebräuchlich; man ſagt dafür ſonſt τέτοιος, α, ον.
31) ὅσοι, welche, ſteht öfters ſtatt ὁ ὁποῖος.
32) Auf ὅταν folgt hier der Indicativ εἶναι, weil hier von nichts Ungewiſſem die Rede iſt.
33) πράξεις von πρᾶξις. Vergl. Gramm. §. 84.
34) Statt χωρὶς ſagt man auch δίχως.
35) Vergl. Anmerk. 20.
36) ὁ πλέον πλουσιώτερος, iſt eine Verſtärkung des Ausdruckes.
37) ὁ πάντων ἐλάχιστος, d. i. der Geringſte unter allen.
38) ἔχωντας, das Gerund. iſt hier aufzulöſen.
39) παρὰ ἂν, als wenn; — ἂν regiert hier den Indicativ, weil hier etwas mit Beſtimmtheit ausgedrückt wird.
40) ἦτον, Imperfect. von εἶμαι, wofür man auch ἦτο ſagt.

Digitized by Google

Ἀλλ' ἠμπορεῖ ὁ ἄνθρωπος νὰ ὑστερῆται καὶ τιμῆς, ἢ ὑπολήψεως, ὑγείας, ἢ πλούτου, χωρὶς νὰ ἦναι[41]) διὰ τοῦτο παντάπασι δυστυχής, πάρεξ ὀλιγώτερον εὐτυχὴς ἤθελεν εἶναι εἰς αὐτὴν τὴν περίστασιν.

Ὅστις εἶναι ἀσεβής, μωρὸς καὶ ἀνευχάριστος· ὅστις βασανίζεται ἀπὸ τὰς σφοδρὰς ἐπιθυμίας τῆς καρδίας του — φεῦ! αὐτὸς εἶναι δυστυχής, καὶ παντελῶς ἀχρεῖος· αἰσχύνη, ὄνειδος καὶ ταλαιπωρία τὸν ἀναμένουσι.

41) Auf χωρίς und δίχως kann auch νά mit dem Conjunctiv folgen.

Kyriakos Johannes Eláon.

Von dieſem Schriftſteller können wir eben ſo wenig Nachrichten, wie von dem vorigen geben. Er iſt in Theſſalien geboren und ſoll gegenwärtig in Wien leben. Von ſeinen Schriften iſt die Ueberſetzung von Lafontaines Kleomenes zu bemerken, welche 1817 in Wien erſchien, betitelt: Αὐγούστου Λαφονταίνου Κλεομένης μεταφρασθεὶς ἐκ τῆς Γερμανικῆς εἰς τὴν νῦν καθομιλουμένην Ἑλληνικὴν Γλῶσσαν ὑπὸ Κ. Ἰωάννου ΕΛΑΙΩΝΟΣ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας κατὰ τὴν τυπογραφίαν Ἰωάννου Σνεῖρερ. 1817. 8. Außerdem lieferte er auch Beiträge zum Logios Hermes.

Κῆπος τῆς φυλακῆς.

(νὺξ[1] εὐδεῖα.)

Κλεομένης περιπατῶν πότε[2]) σιγά, πότε ταχύτερα. Μακρόθεν ἀκούεται μουσική.

Κλεομέν. (περιπατῶν σιγά). Θάνατος! Θάνατος! — Σῆψις! — Τί εἶναι φρικτὸν εἰς ταύτας τὰς λέξεις; —

1) νύξ, Genit. νυκτός, Nacht, wofür man gewöhnlich νύκτα gebraucht.

2) ποτέ bedeutet: jemals, δὲν ποτὲ niemals; πότε, wann, πότε — πότε, bald — bald.

Digitized by Google

Τί; φρικτόν; τί ποτε. — Ὦ Θάνατε, σὺ[3]) διώκεις τὸ ἀνήσυχον ὄνειρον τῆς ζωῆς· σὺ καταντᾷς τὸν ἄνθρωπον νὰ ἐξουθενίζῃ καὶ Ἐλπίδα, καὶ φόβον· σὺ καταγελᾷς καὶ αὐτὸ τὸ γραπτὸν τῶν φρικτῶν Μοιρῶν· σὺ ἀνοίγεις τὸν δρόμον τούτου τῆς ζωῆς τοῦ δεσμωτηρίου· σὺ κρημνίζεις ταύτης τῆς φυλακῆς τοὺς τοίχους, συντρίβεις πολλὰ εὔκολα τὰς ἀλύσσους τῶν δούλων, καὶ καταντᾷς τὸν ἄνθρωπον ἔξω ἀπὸ τὰ σύνορα τοῦ Κόσμου (βυθίζεται εἰς στοχασμούς).

Ἀγιάτ. (ἐρχομένη σιγά). Κλεομένη! ἀγαπητὲ Κλεομένη! εἶναι Μεσάνυκτα, οἱ φίλοι σου πλέον[4]) ἀπεκοιμήθησαν.

Κλεομέν. Δὲν ἔπρεπε νὰ κοιμῶνται[5]). Οὔτε μίαν στιγμὴν δὲν ἔπρεπέ τις τῆς ζωῆς του νὰ ἐξοδεύσῃ μὲ ὕπνον! — Πόσων χρόνων εἶσαι[6]) Ἀγιάτι;

Ἀγιάτ. Εἰκοσιοκτώ. Κλεομένη, μὴ μὲ κάμνεις νὰ θλίβηται[7]) ἡ ψυχή μου. Τί ἔχεις, καὶ κλαίεις[8]); Κλεομένη, τί ἔχεις;

Κλεομέν. Ἀκόμη τόσον νέα! Ἄχ, καὶ ἂς μὴ μ' ἔβλεπες ποτέ. Δὲν[9]) λέγω ἀλήθειαν; Ἀγιάτι! σὲ ἔκαμα[10]) εὐτυχῆ, καὶ δὲν θέλεις μὲ παραιτήσει ποτέ[11]).

Ἀγιάτ. Οὔτε εἰς τὸν θάνατον, διότι καὶ τότε πάλιν εὑρισκόμεθα.

Κλεομέν. Ναὶ, Ἀγιάτι μου! ναὶ εὑρισκόμεθα πάλιν. Τί ἔχει ὁ θάνατος λοιπὸν ἀκόμη τρομερόν; Ἀποκοιμᾶταί τις[12]), ἐξυπνᾷ, καὶ εὑρίσκεται πάλιν. — Ὦ! ὤ!

3) σύ, ſteht hier des Nachdrucks wegen, ſo auch in dem Folgenden.
4) πλέον, kann man, wenn man es überſetzen will, durch bereits oder ſchon wiedergeben.
5) Vergl. Anmerk. 20. im vorigen St.
6) πόσων χρόνων εἶσαι, wie alt biſt du? in welchem Alter ſtehſt du? Wenn das Alter oder ein Maß angezeigt wird, ſteht der Genitiv.
7) μὴ μὲ κάμνεις νὰ θλίβηται, d. i. betrübe nicht; μή ſteht hier, weil ein Verbot ausgedrückt wird.
8) Vergl. Gramm. §. 201 und 259.
9) δὲν ſteht immer mit dem Indicativ, und kann nie allein ſtehen.
10) ἔκαμα, Aor. von κάμνω, ich mache. Vergl. Gramm. §. 255.
11) δὲν θέλεις μὲ παραιτήσει ποτέ, du wirſt mich niemals verlaſſen.
12) τις, dient hier, um das deutſche man auszudrücken.

Digitized by Google

Ἀγιατ. Καθ'[13]) ὑπερβολὴν εἶσαι τεταραγμένος.

Κλεομέν. Μάλιστα, Ἀγιάτι· πρὶν νὰ ἔλθῃς[14]) ἐστοχαζόμην περὶ[15]) τῆς τύχης μου. Θέλομεν ἀποθάνει, καὶ πάλιν ἐξανανταμωθῇ! Ὦ Θεοί! Εἰς τὸ ἑξῆς[16]) θέλω εἶσθαι ἐξ ὅλης μου τῆς ψυχῆς[17]) εὔθυμος.

Ἀγιάτ. Νὰ σὲ ἰδῶ[18]). — Ἂν σὺ εἶσαι, κ' ἐγὼ[19]) θέλω νὰ εἶμαι μαζίσου.

Ἔλα[20]) τώρα Κλεομένη μου!

Κλεομέν. Ἔλα, φιλτάτη μου γυνή[21]). Ἢ[22]) ζῶ, ἢ ἀποθνήσκω[23]), εἶσαι πάντοτε ἰδική μου[24]) (ἀναχωροῦν).

13) καθ' ſteht hier für κατά, weil ein Vokal mit dem Spiritus asper folgt. Καθ' ὑπερβολήν, ungemein.
14) πρίν, ehe, bevor, regiert als Adverbium den Conjunctiv mit νά, als Präpoſition den Genitiv. Vergl. die Gramm. über πρίν; — ἔλθῃς Präſ. Conjunct. von ἔρχομαι ich komme. Vergl. Gramm. §. 244.
15) περί, iſt hier ſoviel als: in Betreff, in Anſehung, wegen.
16) εἰς τὸ ἑξῆς, d. i. künftig.
17) ἐξ ὅλης μου τῆς ψυχῆς, von ganzer Seele.
18) νὰ σὲ ἰδῶ, ich möchte dich ſehen.
19) κ' ἐγώ, für καὶ ἐγώ, auch ich, κ' ſteht weil ein Vokal folgt.
20) Ἔλα Aoriſt. Imperat. von ἔρχομαι, ich komme.
21) γυνή, Weib, wofür man in der Vulgärſprache gewöhnlich γυναῖκα gebraucht.
22) ἢ — ἤ, bedeutet: entweder — oder.
23) Für ἀποθνήσκω, ich ſterbe, gebraucht man gewöhnlich ἀποθαίνω, oder auch ἀπαιθαίνω.
24) Vergl. Gramm. §. 143. Anmerk. 2. und die Syntax.

Adamantios Korai.

Dieſer außerordentliche Mann, der den 17. April 1748 in Smyrna geboren wurde, aber eigentlich von der Inſel Scio ſtammt, machte ſeine erſten Studien auf der Schule von Smyrna, wo er das Altgriechiſche von ſeinem Lehrer Hierotheus aus Ithaka lernte. Da ſich in ſeiner Vaterſtadt viele Europäer aufhielten, ſo lernte er auch das Italieniſche, Franzöſiſche und

Lateiniſche, am meiſten aber verdankte er, nach ſeinem eigenen Geſtändniß, der Logik des Eugenius ſeine geiſtige Bildung. Auf welche Veranlaſſung er nach Wien gekommen, wo er die deutſche Sprache lernte, weiß man nicht. Nachher machte ihn ein Kaufmann aus Smyrna zu ſeinem Compagnon, und ſchickte ihn nach Amſterdam. Hier verlor er ſeine Luſt zum Handelsſtande, denn die Amſterdamer Gelehrten zogen ſeine ganze Aufmerkſamkeit an ſich. Er ſchrieb daher an den Smyrnaiſchen Kaufmann, daß er austreten wolle, und kehrte nach ſeiner Vaterſtadt wieder zurück. Hier ſtudirte er eifrig mit einem Freunde, einem holländiſchen Geiſtlichen, bis 1784 die Philologie. In demſelben Jahre begab er ſich nach Montpellier, ſtudirte dort die Medicin, ſchrieb ein Abcbuch für die niedern Schulen Griechenlands und gab es nebſt einem andern Werke 1784 in Leipzig heraus. Hierauf arbeitete er für die Franzoſen, indem er Sell's überſetzte (2 tom. Montpellier 1787), dann die Geſchichte der Medicin von Black, (ebendaſ. 1788). Hierauf ging er nach Paris, aber zur Zeit der franzöſiſchen Revolution wäre er in große Noth verfallen, wenn ihn nicht ſein Freund, der holländiſche Geiſtliche, geholfen hätte.

Noch zu Anfange dieſes Jahrhunderts wußte man kaum in Griechenland, daß in Frankreich ein Grieche Namens Korai lebe. Seine Landsleute bekümmerten ſich wenig darum, daß er in Montpellier promovirt, daß er einige medicíniſche Werke und eine gelehrte franzöſiſche Ueberſetzung von Theophraſt (1800) und Hippokrates herausgegeben hatte. Griechenland lernte Korai erſt durch ſeine neugriechiſche Ueberſetzung von Beccaria's Abhandlung über Verbrechen und Strafen kennen, die er mit Noten und Prolegomenen begleitete. Dieſes merkwürdige Werk machte auf die Griechen einen beſonderen Eindruck, ſey's durch die Zeit, wo das Buch erſchien, ſey's durch ſeine Beſtimmung. Korai dedicirte es der Republik der ſieben Inſeln. Dieſer kleine Freiſtaat war gerade damals (1800) entſtanden. Durch ſeine Gründung hatten ſich die chriſtlichen Mächte Europas zum erſtenmal mit dem unterjochten Griechenland beſchäftigt, und ſtanden einem kleinen Theile dieſes Landes eine Art politiſcher Exiſtenz zu. Die Gründung der joniſchen Republik gab

den Griechen einmal Hoffnung für ſich ſelbſt. In der Nacht, die ſie umfing, betrachteten ſie dieſe Plejaden als das Vorzeichen eines glänzenden Tages für die ganze Nation, ſie meinten in der Verfaſſung der ſieben Inſeln eine wohlwollende Stimmung der europäiſchen Mächte erkennen zu müſſen. Dieſe Umſtände veranlaßten, daß Korai's Ueberſetzung, mit der Zueignung an die joniſchen Inſeln, ſich ſchnell überall in Griechenland verbreitete und der Verfaſſer von ſeinen Landsleuten als Gelehrter und Vaterlandsfreund angeſehen und verehrt ward. — Wohl reiſeten Tauſende in Europa, aber der wahre Zuſtand Griechenlands, in moraliſcher und intellectueller Beziehung, war noch unbekannt. Korai hat das Verdienſt, auch hierin Licht auf ſein Vaterland zu werfen. Er gab eine Denkſchrift über den gegenwärtigen Zuſtand der Civiliſation in Griechenland heraus, zeigte darin das Erwachen der Griechen und ihr ſchnelles Fortſchreiten zu einem unendlich beſſern geiſtigen Zuſtand, als man ihnen bisher zugetraut hatte. Dieſe franzöſiſche Denkſchrift (Paris 1803) wurde ſchnell ins Neugriechiſche überſetzt, verbreitete ſich durch das ganze Land und ſpornte die Griechen zum Beſſern und Höhern an, da ſie noch wie Wiedergeneſende an ihren wiederkehrenden Kräften zweifelten*). Nachdem Korai die Aethiopika des Heliodor herausgegeben hatte, begann er ſeine helleniſche Bibliothek, oder ſeine Sammlung altgriechiſcher Autoren. Die erſten Bände enthalten den Iſokrates (Paris 1807), die andern den Plutarch. Dann erſchienen unter dem Titel Prodromos die Geſchichten Aelians, die Fragmente Heraklids und Nikolaus Damascenus (Paris 1808), dann Aeſop's Fabeln (1810), Strabo's Geographie, die vier erſten Bücher der Ilias, die Späße des Hierokles, u. dgl. m. Vergl. Iken's Leukothea Bd. II. S. 126—131. Ganz vorzüglich ſind auch ſeine *ἄτακτα*. Sein letztes Werk „*ΣΥΝΕΚΔΗΜΟΣ ΙΕΡΑΤΙΚΟΣ, περιέχων τὰς δύο πρὸς Τιμόθεον καὶ τὴν πρὸς Τίτον ἐπιστολὰς τοῦ Ἀποστόλου ΠΑΥΛΟΥ.* Paris 1831. 8." iſt ebenfalls voller Gelehrſamkeit und ſchätzbaren Bemerkungen.

Korai hat das Verdienſt, die neugriechiſche Sprache in ihrer Schönheit entwickelt zu haben, und von allen gebildeten Griechen

*) Rhizo Nerulos.

Digitized by Google

wird ſeine Sprache gebilligt und als Muſter empfohlen. Er ſtarb noch zu früh für ſein Vaterland, den 6. April 1833 zu Paris im 85 Lebensjahre. Viel hat der edle Greis gewirkt, auch in fremden Landen nahm er den innigſten Antheil an den Schickſalen ſeiner Nation, viel Licht hat er verbreitet und tüchtige Männer, wie Kuma, Vamwas, Typaldos, Jatropulos, Ikonomos, Pikkolos, Klonaris, Nikolopulos, Demetrios, Phatilas, Mich. Schinas, Kokkinakis, Vogoridas u. a. m. gebildet. Darum wird ſein Andenken fortleben, und nach Jahrhunderten noch wird ſein Name mit Ehrfurcht genannt werden.

Ueber Korai kann man noch vergleichen Rhizo Nerulos: neugriech. Literatur. S. 110 ff., ferner: Dr. E. J. L. Iken: Hellenion, über Cultur, Geſchichte und Literatur der Neugriechen 1tes Heft. Allgemeine Einleitung. II. Korai's Denkſchrift. Leipzig 1822. 8.

Vom alten und neuen Hellas. Worte an die griechiſche Nation, geſprochen von Adamantios Korai. Zugleich als Einladungsſchrift zur Politik des Ariſtoteles. Aus dem Alt- und Neugriechiſchen überſetzt von Dr. E. Iken. Nebſt einem Anhang, einen Auszug aus der Politik des Ariſtoteles enthaltend. Leipzig 1833. 8.

Bruchſtücke aus deſſen Ueberſetzung von Beccaria, betitelt: *Περὶ ἁμαρτημάτων καὶ ποινῶν πολιτικῶς θεωρουμένων σύγγραμμα Καίσαρος Βεκκαρίου, κ. τ. λ. Ἐν Παρισίοις* de l'imprimerie de Baudelot et Eberhart. 1802. 8. Neue Ausg. 1823.

Περὶ μονομαχίας.

Ἀπὸ τὴν χρείαν, τὴν ὁποίαν 1) *ἕκαστος* 2) *αἰσθάνεται τῆς παρὰ τῶν ἄλλων τιμῆς, ἐγεννήθη-*

1) das beziehende Fürwort welcher, welche, welches, ſteht im Neugriechiſchen allemal mit dem beſtimmten Artikel, daher hier τὴν ὁποίαν.

2) ἕκαστος, η, ον, jeder, jede, jedes, iſt altgriechiſch und

σαν [3]) αἱ κατὰ μέρος [4]) μονομαχίαι, αἱ ὁποῖαι ἔλαβον [5]) τὴν ἀρχὴν μὲ αὐτὴν τῶν νόμων τὴν ἀναρχίαν [6]). Ἄγνωστοι ἦσαν [7]) αὐταὶ εἰς τοὺς παλαιοὺς, καθὼς τινὲς διϊσχυρίζονται· Ἴσως διότι [8]) οἱ παλαιοὶ δὲν εἶχον [9]) τὴν συνήθειαν νὰ συναθροίζωνται ὡπλισμένοι (ὡσὰν νὰ ἦσαν ὕποπτοι πρὸς [10]) ἀλλήλους) εἰς τοὺς ναοὺς, εἰς τὰ θέατρα, καὶ εἰς αὐτὰς τὰς φιλικὰς συνελεύσεις· Ἴσως διότι, συνειθισμένοι νὰ βλέπωσι [11]) συχνὰ μονομαχοῦντας εὐτελεῖς δούλους, δὲν κατεδέχοντο οἱ ἐλεύθεροι πολῖται νὰ συγκαταριθμῶνται εἰς τὴν τάξιν τῶν μονομάχων μὲ τὰς κατὰ μέρος ὁπλομαχίας. Εἰς μάτην [12]) ἐζήτησε νὰ ἐξαλείψῃ [13]) ταύτην τὴν συνήθειαν ὁ νόμος, κολάζων μὲ ποινὴν θανάτου ἐκεῖνον, ὅστις ἤθελε δεχθῇ τὴν πρόκλησιν τῆς μονομαχίας. Πῶς ἠδύνατο [14]) τοιοῦτος αὐστηρὸς νόμος νὰ καταργήσῃ [15]) συνήθειαν θεμελιωμένην εἰς τὴν ὑπόληψιν τῆς ἀτιμίας, τὴν ὁποίαν πολλοὶ φοβοῦνται περισσότερον παρὰ [16]) τὸν

kommt nur im edleren Style vor, in der Vulgärſprache wird es nicht gebraucht.

3) ἐγεννήθησαν, Aoriſt. von γίνομαι, ich werde, ich entſtehe.
4) κατὰ μέρος, theils.
5) ἔλαβον, Aoriſt. von λαμβάνω. Vergl. Gramm. §. 261. S. 112.
6) μὲ αὐτὴν τὴν ἀναρχίαν, die zeigenden Fürwörter in Verbindung mit einem Hauptwort haben den beſtimmten Artikel nach ſich.
7) ἦσαν, Imperf. von εἶμαι. Vergl. Gramm. §. 216. S. 101.
8) διότι, weil, in der Vulgärſprache ſagt man dafür γιατί.
9) εἶχον, Imperf. von ἔχω ich habe. Vergl. Gramm. §. 246. S. 110.
10) πρός, ſteht hier von der Hinneigung der Seele zu dem Gegenſtande.
11) συνειθισμένοι νὰ βλέπωσι, weil ſie gewohnt waren, zu ſehen.
12) εἰς μάτην, umſonſt.
13) νὰ ἐξαλείψῃ, iſt hier wieder Umſchreibung des deutſchen Infinitivs, alſo: aufzuheben.
14) ἠδύνατο, Imperf. von δύναμαι, ich kann, vermöge, im edleren Style ſtatt ἠμπορῶ. Vergl. Gramm. 239. S. 107.
15) νὰ καταργήσῃ. Vergl. Anmerk. 13.
16) παρά, bei Vergleichungen, bedeutet als. Man kann auch dafür ἀπό ſetzen.

Digitized by Google

θανάτου; ὅστις στερεῖται τὴν παρὰ[17]) τῶν ἄλλων τιμὴν, κινδυνεύει ἢ νὰ ζῇ[18]) βίον μοναδικὸν, χωρισμένος ἀπὸ πᾶσαν ἀνθρώπων συναναστροφὴν, τὸ ὁποῖον ἤθελεν εἶσθαι ἀνυπόφορον[19]) εἰς τὸν κοινωνικὸν ἄνθρωπον, ἢ νὰ γενῇ[20]) σκοπὸς εἰς τὰ βέλη τῆς καθημερινῆς ὕβρεως καὶ ἀτιμίας, ἡ ὁποία γίνεται πλέον ὀδυνηρὰ[21]) καὶ ἀπ'[22]) αὐτὴν τὴν ποινήν. Διὰ τί ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον[23]) ὁ κοινὸς λαὸς δὲν μονομαχεῖ καθὼς οἱ μεγάλοι; Διότι ὄχι μόνον εἶναι ἄοπλος, ἀλλὰ καὶ διότι αἰσθάνεται ὀλιγώτερον τὴν χρείαν τῆς παρὰ τῶν ἄλλων τιμῆς ἀφ' ὅ[24]), τι τὴν αἰσθάνονται ὅσοι, διὰ τὸ νὰ ἦναι[25]) ὑψηλότεροι τῶν λοιπῶν[26]), ζηλοτυποῦν καὶ βλέπουν εἰς τὸν ἄλλον μὲ περισσοτέραν ὑποψίαν.

Δὲν εἶναι ἀνωφελὲς νὰ εἰπῶ καὶ πάλιν ἐκεῖνο, τὸ ὁποῖον ἔγραψαν ἄλλοι, ὅτι δηλαδὴ δραστικώτερον ἄλλο μέσον τοῦ νὰ ἐμποδίζεται[27]) τὸ ἁμάρτημα τῆς μονομαχίας δὲν εἶναι παρὰ τὸ νὰ κολάζεται ὁ πρωταίτιος, ἤγουν ὅστις ἔδωκεν ἀφορμὴν τῆς μονομαχίας, καὶ νὰ ἀπολύεται ἀθῶος[28]),

17) παρά, von, im höheren Style; in der Vulgärſprache gebraucht man ἀπό.
18) νὰ ζῇ, Präſ. Conjunct. von ζῶ, ich lebe. Vgl. Gramm. §. 247. S. 110.
19) τὸ ὁποῖον ἤθελεν εἶσθαι ἀνυπόφορον, was unerträglich ſeyn würde.
20) νὰ γενῇ, Präſ. Conjunct. von γίνομαι, iſt mit dem vorhergehenden κινδυνεύει zu verbinden.
21) πλέον ὀδυνηρά, ſchmerzhafter, betrübender. Der Poſitiv mit πλέον ſteht bisweilen für den Comparativ.
22) ἀπ', vergl. Anmerk. 16.
23) ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meiſtens.
24) ἀφ' ὅ, τι ὅσοι, als die.
25) διὰ τὸ νὰ ἦναι, weil ſie u. ſ. w. Der Conjunctiv ſteht hier, weil eine Abſicht angezeigt wird. Statt διὰ νά ſagt man in der Vulgärſprache γιανά.
26) ὑψηλότεροι τῶν λοιπῶν, ſtolzer als die Andern. Der Genitiv ſteht hier, wie im Altgriechiſchen, um das deutſche als auszudrücken.
27) τοῦ νὰ ἐμποδίζεται, um zu verhindern. Eine dem Altgriechiſchen nachgeahmte Conſtruction.
28) νὰ ἀπολύεται ἀθῶος, daß freigeſprochen werde.

ὅστις ἠναγκάσθη, καὶ μὴ βουλόμενος [29]), να ἐκδικήσῃ την ὑπόληψιν καὶ τιμήν του, τὴν ὁποίαν οἱ παρόντες νόμοι δὲν ὑπερασπίζουσιν ἱκανῶς.

29) μὴ βουλόμενος, welcher nicht wollte.

Περὶ ἁμαρτημάτων Καθοσιώσεως.

Πρῶτα καὶ μέγιστα ἁμαρτήματα εἶναι τὰ ἁμαρτήματα τῆς καθοσιώσεως, ἤγουν ὅσα σκοπὸν ἄμεσον ἔχουσι [1]) τὸν ὄλεθρον [2]) τῆς πολιτικῆς κοινωνίας, ἢ ἐκείνου, ὅστις τὴν παριστάνει, καὶ διὰ τοῦτο νομίζονται καὶ βλαβερώτατα. Μόνη ἡ τυραννία καὶ ἡ ἀμαθία, συνειθισμέναι [3]) νὰ συγχέωσι καὶ αὐτὰς τὰς σαφεστάτας ἐννοίας καὶ λέξεις τῶν πραγμάτων, δύνανται νὰ δώσωσι [4]) τὸ ὄνομα τῆς καθοσιώσεως, καὶ ἀκολούθως νὰ ἐπιβάλωσι τὴν ἐσχάτην ποινὴν, εἰς ἁμαρτήματα διαφόρου φύσεως, καὶ νὰ θύωσι τοιουτοτρόπως τοὺς ἀνθρώπους (καθὼς καὶ εἰς πολλὰς ἄλλας περιστάσεις) εἰς τὰς λέξεις [5]). Πᾶν ἁμάρτημα, ἀγκαλὰ μερικὸν, βλάπτει τὴν πολιτικὴν κοινωνίαν [6]). Ἀλλὰ πᾶν ἁμάρτημα δὲν προξενεῖ τὴν ἄμεσον αὐτῆς καταστροφήν. Αἱ ἠθικαὶ, καθὼς αἱ φυσικαὶ τῶν ἀνθρώπων πράξεις, εἶναι περιωρισμέναι ἐντὸς [7]) τῶν ὁρίων τοῦ διαστήματος καὶ τοῦ χρόνου, μήτε ὑπερβαίνουν τὰ ὅρια ταῦτα, καθὼς οὐδὲ κάμμια ἄλλη τῆς φύσεως κίνησις. Μόνη λοιπὸν ἡ σοφιστικὴ ἐξήγησις, ἡ ὁποία εἶναι ἡ φιλοσοφία τῶν δούλων, δύναται νὰ συγχύσῃ, ὅσα ἡ αἰώνιος ἀλήθεια ἐχώρισεν ἀπ᾽ ἀλλήλων μὲ σχέσεις ἀμεταβλήτους.

1) ὅσα σκοπὸν ἄμεσον ἔχουσι, welche unmittelbar zum Zweck haben.
2) ὄλεθρος, Verderben; dafür gebraucht man gewöhnlich ἀπώλεια.
3) συνειθισμέναι νὰ συγχέωσι, welche gewohnt waren zu verwirren.
4) δύνανται νὰ δώσωσι. Vergl. Anmerk. 14 im vorig. St. — δώσωσι Präſ. Conj. von δίδω. Vergl. Gramm. §. 238. S. 107.
5) εἰς τὰς λέξεις, iſt mit dem vorhergehenden νὰ δώσωσι τὸ ὄνομα u. ſ. w. zu verbinden.
6) τὴν πολιτικὴν κοινωνίαν, der Accuſ. ſteht hier ſtatt des Dativs.
7) ἐντός, innerhalb, regiert den Genitiv.

Digitized by Google

Konſtantin Michael Kuma.

Dieſer höchſt verdiente und fleißige Schriftſteller wurde den 26. September 1777 zu Lariſſa geboren, wo ſein Vater Michael Anaſtaſios Kuma ein wohlhabender Kürſchner war. Ein älterer Bruder ſtarb vorher und Konſtantin blieb der einzige Knabe, weil ſeine Mutter weiter keinen gebar. Zehn Jahre war er, ohne daß er weder eine Kirche (weil die einzige Kirche in Lariſſa die Türken niedergeriſſen hatten), noch eine Schule geſehen: denn aus Furcht vor den Janitſcharen wurde er geheim gehalten. Im Jahre 1787 wurden ſeine Eltern, wegen einer epidemiſchen Krankheit, gezwungen, Lariſſa zu verlaſſen und nach Tyrnavo zu ziehen. Die vielen Kirchen und die kirchlichen Litaneien zogen dort die Bewunderung des Knabens auf ſich, und er lernte nunmehr leſen. Nachdem er nach Lariſſa zurückgekehrt war, und die Eltern die Wißbegierde des Kindes ſahen, ſo ſchickten ſie ihn 1790 zu dem Lehrer Peſaron nach Tyrnavo, wo er das Altgriechiſche lernte*) und ungemeine Fortſchritte machte. 1796 verließ er die Schule, wurde 1798 Lehrer in Lariſſa und verheirathete ſich in demſelben Jahre mit der Schwägerin ſeines Lehrers, ging dann, da es ihm in Lariſſa nicht gefiel, nach Tſaritſani, wo er das Altgriechiſche und die Algebra lehrte, und predigte. Von hier begab er ſich, aus Betrübniß über den Tod ſeines Kindes, um ſich wieder aufzuheitern, nach Ambelakia und verweilte dort bei ſeinen Freunden Aſanos und Gregorius Konſtantin, wo er eine ſehr gute Aufnahme fand. Hierauf kehrte er nach Tſaritſani zurück und wirkte dort ſehr viel Gutes. Da er aber wieder krank wurde, ſo ward er 1803 nach Ambelakia berufen und ſeine Stelle nahm ein Anderer ein. Viele Bedrückungen des Paſchas und der Wunſch, mehr den Wiſſenſchaften leben zu können, veranlaßten ihn, 1804 nach Wien zu gehen, um mit Gazis an einem griechiſchen Wörterbuch zu arbeiten. Dieſer verließ ihn aber ſchon nach zwei Monaten und ſo trennten ſich beide. 1808 erhielt er einen Ruf nach Smyrna, welchen er auch auf Anrathen des berühmten Korai annahm. 1809 reiſte er von Wien ab, kam über Trieſt nach Theſſalonich, holte dort ſeine Mutter und

*) Vergl. Ikens Leukothea B. 1. S. 300 ff.

Digitized by Google

Schweſter ab und trat am 1. September ſein Amt an. 1810 errichtete er eine neue Schule, berief Konſtantin Ikonomos (welcher Buttmann's Grammatik überſetzte) als Lehrer der griechiſchen Sprache hin, und erhielt durch den Patriarchen Kyrillos und eine Synode 1813 einen neuen Ruf nach Konſtantinopel. Dieſen ſchlug er anfänglich aus; als man ihn aber nochmals darum bat, den Ruf anzunehmen, ſo willigte er ein, kam 1814 dort an, kehrte dann 1815 noch einmal nach Smyrna zurück und wollte nicht wieder nach Konſtantinopel, ſondern ging, nachdem ſeine Tochter verheirathet war, 1817 wieder nach Wien, um Krug's Handbuch der Philoſophie ins Neugriechiſche zu überſetzen. 1819 wollte er wieder nach Smyrna, zuvor aber die berühmteſten Männer Deutſchlands kennen lernen, beſuchte daher den Profeſſor Krug in Leipzig, Buttmann, Wolfen und Bekkern in Berlin, die Gelehrten in Göttingen, Creuzern in Heidelberg, Thierſch und Schellnig in München, erhielt 1820 von der Univerſität Leipzig das Doctordiplom, wurde Mitglied der Berliner Akademie (und 1821 der Münchener), reiſte dann von Wien nach Odeſſa, um nach Konſtantinopel zu gehen, erfuhr unterwegs die Verſchwörung und begab ſich dann nach Smyrna. Da es aber hier ſehr unſicher war, ſo ging er 1821 nach Trieſt und dann nach Wien, wo er noch jetzt lebt, und die Ueberſetzung von Riemers griech. Wörterbuche, und ſeine Weltgeſchichte (1832) beendigte. Von ſeinen vielen Schriften verdienen, außer den ſchon angeführten noch bemerkt zu werden: die Anfangsgründe der Mathematik und Naturlehre, die Ueberſetzungen von Aubet's Chemie, Tennemann's Geſch. der Philoſophie, Wieland's Agathon und Abderiten, Schöll's Chronologie, ferner: kurzer Inbegriff der alten Erdbeſchreibung, auch lieferte er viele Beiträge zum Legios Hermes. Sein Styl iſt klaſſiſch zu nennen und kann als Muſter aufgeſtellt werden. Folgende Bruchſtücke ſind aus ſeiner Geſchichte, betitelt: *Ἱστορίαι τῶν ἀνθρώπων πράξεων ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων ἕως τῶν ἡμερῶν μας, ἐκ παλαιῶν ἀπανθισθεῖσαι, καὶ τὰ νεώτερα ἐξ ἀρίστων Γερμανῶν ἱστοριογράφων ἐλευθέρως μεταφρασθεῖσαι ὑπὸ Κ. Μ. Κοῦμα.* 12 *Τομ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας ἐκ τῆς τυπογραφίας Ἀντωνίου Αὐκούλου* (Haykul). 1832.

Μάρκος Βότζαρις*).

Περὶ τὰ τέλη τοῦ Αὐγούστου ἐτρόμαξεν ὅλην[1]) τὴν Ἑλλάδα ἡ ἀγγελία, ὅτι πλησιάζει ὁ φοβερὸς Μουσταφᾶς Πασᾶς, ἡγεμὼν τῆς Σκόδρας, μὲ 24,000 Σκοδραίους καὶ ἄλλας Ἀλβανικὰς φυλάς. Σκοπός του ἦτο[2]) νὰ[3]) κρημνίσῃ πρῶτον τὸ Μεσολόγγιον, καὶ ἐκεῖθεν νὰ τιμωρήσῃ τοὺς στασιάζοντας ἀγοὺς[4]) καὶ νὰ δουλώσῃ[5]) ὁλοτελῶς τὴν χώραν. Ἔφθασεν[6]) εἰς τὰ Ἄγραφα[7]), τῶν ὁποίων ὁ γενναῖος Καπιτάνιος Καραϊσκάκης μὲ 800 παλληκάρια[8]) μετέβη εἰς τοὺς ἔμπροσθεν τοῦ Μεσολογγίου συναθροιζομένους Ἕλληνας. Τὸ Μεσολόγγιον μετὰ τὴν πρώτην πολιορκίαν ὠχυρώθη[9]) στερεώτερα. Μ' ὅλον τοῦτο οἱ Καπιτάνιοι[10]) ἐστοχάζοντο νὰ τὸ ἀφήσουν[11]) καὶ νὰ ἐνεδρεύουν τὸν ἐχθρὸν εἰς τὰ ὄρη, ὡς μὴ δυνάμενοι νὰ ἀνθέξουν[12]) εἰς τὴν ἐπερχομένην δύναμιν.

Τότε ὁ Μάρκος Βότζαρις, ἀνὴρ ἁπλοῦς τὰ ἤθη[13]),

1) ὅλος, η, ον, wofür man auch πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gebraucht, hat den beſtimmten Artikel nach ſich.
2) ἦτο, Imperf. von εἶμαι, ich bin.
3) νά bedeutet hier wieder um zu.
4) ἀγοὺς, von ἀγα, (türkiſch) geht im Plural nach der zweiten Declination.
5) Vergl. Gramm. §. 182. S. 66.
6) ἔφθασεν, Aoriſt. von φθάνω.
7) Ἄγραφα. Vgl. Fauriel chants populaires, tom. I. S. 81. ff. u. 101 u. ff.
8) παλληκάρια, Pallikaren. Eigentlich bedeutet παλληκάριον, Jüngling. Das Wort wird beſonders von den Armatolen und Klephten gebraucht. Vergl. Fauriel in ſ. discours préliminaire pag. XLV. Voutier in ſ. mémoires sur la guerre actuelle des Grecs. p. 48. Korai zu Ἡλιόδ. 2, 19.
9) ὠχυρώθη, Aoriſt. Paſſ. von ὀχυρώνω, ich befeſtige.
10) οἱ Καπιτάνιοι; die Kapitäne.
11) ἀφήσουν, Aoriſt. von ἀφίνω, ich laſſe, verlaſſe. Vgl. Gramm. §. 226. S. 105.
12) ὡς μὴ δυνάμενοι νὰ ἀνθέξουν, weil ſie nicht konnten entgegengehen.
13) ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, wofür man auch ἁπλὸς, ή, όν, gebraucht, bedeutet: ſchlicht, einfach; ἁπλοῦς τὰ ἤθη, einfach von Sitten.

*) Vergl. [illegible] Geſch. der Neugriechen. B. V. S. 276 u. ff.

Λεωνίδας κατὰ[14]) *τὴν σταθερότητα, καὶ Ἐπαμινώνδας κατὰ τὴν ἀρετὴν, ἐπληροφόρησε τοὺς Καπιτανίους, ὅτι ἂν πέσῃ*[15]) *τὸ Μεσολόγγιον, χάνεται βέβαια ἡ Πελοπόννησος καὶ ὅλη ἡ Ἑλλὰς, ὅτι ἂν τοῦ Μουσταφᾶ ἡ ἐκστρατεία ματαιωθῇ*[16]), *ἡ Ἑλλὰς κατὰ τὸ παρὸν ἐσώθη, καὶ διὰ τὸ μέλλον φροντίζει ἡ θεία πρόνοια· ὅτι διὰ νὰ ματαιώσῃ τὸν Μουσταφᾶν, ἄλλο μέσον δὲν στοχάζεται εἰμὴ νὰ τὸν σκοτώσουν*[17]) *ἔξαφνα· καὶ ὅτι αὐτὸς*[18]) *μὲ τοὺς ἐκλεκτοτέρους του θέλει ὑπάγειν*[19]) *εἰς τὴν σκηνήν του νὰ τὸν φονεύσῃ*[20]). *Ἐξεπλάγησαν*[21]) *ὅλοι εἰς τὴν γνώμην του, καὶ ἤθελαν νὰ τὸν ἀποτρέψουν ἀπὸ τὸ ἐπικίνδυνον τοῦτο τόλμημα. Ἀλλ' ὁ ἀτρόμητος Βότζαρις μένων σταθερὸς εἰς τὴν γνώμην του ἐπύρωσε*[22]) *τὰς καρδίας τῶν Σουλιωτῶν του μὲ τὴν φωτίαν τῆς ἀλήθειαν ἐκφραζούσης γλώσσης του, ἐμετάλαβε τῶν ἀχράντων μυστηρίων*[23]) *ἀπεχαιρέτησε τοὺς συγγενεῖς του, ἐσύστησεν*[24]) *εἰς τοὺς Καπιτανίους τὴν πόλιν, καὶ μὲ 40 Σουλιώτας διευθύνθη εἰς Καρπενίσιον, ὅπου ἐστρατοπέδευεν ὁ Μουσταφᾶς. Ὁ ἀδελφός του ὅμως, Κωνσταντῖνος Βότζαρις, δὲν ἠδυνήθη νὰ μείνῃ*[25]) *ὀπίσω, ἀλλὰ τὸν ἠκολούθει μὲ 800 παλληκά-*

14) *κατά*, nach, iſt hier ſo viel als: in Anſehung, in Rückſicht.
15) *ἂν πέσῃ*, wenn fiel, oder fallen ſollte. Der Conjunctiv ſteht hier, weil etwas blos Mögliches oder etwas mit Unbeſtimmtheit ausgedrückt iſt.
16) *ματαιωθῇ*, Aoriſt. Paſſ. von *ματαιώνω*, ich vereitele.
17) *σκοτώσουν*, Aoriſt. Conjunct. von *σκοτώνω*, ich tödte, wofür man auch, jedoch ſeltener, *θανατώνω*, gebraucht.
18) *αὐτός*, iſt hier das Fürwort der dritten Perſon.
19) *ὑπάγω*, ich gehe, wofür man gewöhnlich *πηγαίνω* gebraucht.
20) *νὰ τὸν* (d. i. *Μουσταφᾶν*) *φονεύσῃ*, der Conjunctiv ſteht hier, weil eine Abſicht angezeigt wird: um ihn zu tödten.
21) *ἐξεπλάγησαν*, ſie entſetzten ſich vor . . . . ., wurden außer Faſſung gebracht.
22) *πυρώνω*, eigentlich ich zünde an, entzünde, ſtecke an, dann auch fig. gebraucht, in der Bedeutung entflammen, d. i. begeiſtern.
23) *ἐμετάλαβε τῶν ἀχράντων μυστηρίων*, d. i. er communicirte.
24) *ἐσύστησεν*, er empfahl.
25) *ἠδυνήθη νὰ μείνῃ*, vermochte nicht zu bleiben; *νὰ μείνῃ*, Präſ. Conjunct. von *μένω*.

ρια. Ὁ Μάρκος, παρατηρήσας τὴν σκηνὴν τοῦ Πασᾶ, ὥρμησεν εἰς καιρὸν νυκτὸς κατ' αὐτῆς[26]). Εὗρηκε τρεῖς Τούρκους ὀφικιαλίους, ἐκ τῶν ὁποίων ἕνα βαθυπώγωνα ἐνόμισε[27]) τὸν Πασᾶν. Μὲ ταχύτητα ἐσκότωσε τοὺς δύω, καὶ ἥρπασε τὸν τρίτον ἀπὸ τὰ γένεια. „Τί λάθος εἶναι ἐδῶ;" ἔκραξεν ὁ συρόμενος. — „Δὲν εἶναι λάθος, ἀλλ' εἶναι ὁ Μάρκος Βότζαρις," ἐφώναξεν εἰς τὸν ἐνθουσιασμόν του ὁ ἥρως. Πλῆθος πυροβολη   μάτων ἐτοξεύθησαν εὐθὺς πανταχόθεν ἐπάνω του· ἀλλ' ὁ Μάρκος καὶ πληγωμένος ἀπεκεφάλισε τὸν νομιζόμενον Πασᾶν, καὶ φέρων τὴν κεφαλὴν ἐκβῆκεν ἀπὸ τὸ Τουρκικὸν στρατόπεδον. — „Ἐνικήσαμεν, ἀδελφοί, ἔκραξε πρὸς τοὺς ἑταίρους του. Ἐὰν αἱ πληγαὶ μὲ φέρουν τέλος τῆς ζωῆς μου, ἀποθνήσκω μὲ χαράν."

26) κατ' αὐτῆς, gegen daſſelbe scl. σκηνῆς.
27) ἐνόμισε, er hielt für; νομίζω iſt hier mit doppeltem Accuſat. conſtruirt. Vergl. Gramm.

Γερμανοί.

Γενικῶς δὲ εἰς ὅλην τὴν Γερμανίαν δείχνει δραστηριωτάτην ἐνέργειαν ἡ παιδεία. Διὰ νὰ σιωπήσω τὰ ἄλλα εἴδη τῆς παιδείας, κἀνὲν ἔθνος δὲν ἐμπορεῖ νὰ καυχηθῇ, ὅτι ἔχει τόσους καὶ τοιούτους φιλολόγους καὶ ἐραστὰς τῆς Ἑλληνικῆς σοφίας, ὅσοι καὶ ὁποῖοι λάμπουσιν εἰς τὴν Γερμανίαν. Πούποτε δὲν ἐμελετήθησαν τόσον οἱ Ἕλληνες συγγραφεῖς, πούποτε δὲν ἐμεταφράσθησαν οὕτως εἰς νέας γλώσσας, ὅσον εἰς τὴν Γερμανίαν. Ποία ἔκδοσις Ὁμήρου ἐμπορεῖ νὰ παραβληθῇ μὲ τὴν τοῦ κλεινοῦ Οὐολφίου (Wolf); Ποία μετάφρασις Ὁμήρου νὰ συγκριθῇ[1]) μὲ τὴν τοῦ Φοσίου (Voß), ὅς τις ἀπὸ στίχου εἰς στίχον ἠγωνίσθη δι' ἑξαμέτρων νὰ μεταφέρῃ τὰ κάλλη τοῦ ἀθανάτου ποιη-

1) Vor νὰ συγκριθῇ, verglichen werden, iſt ἐμπορεῖ, kann, zu ergänzen.

τοῦ εἰς τὴν πάτριόν του γλῶσσαν; Ποῖα μετάφρασις Πινδάρου ἔσωσε τόσον τὰς πρωτοτύπους χάριτας, ὅσον ἡ [2]) τοῦ Θειρσίου (Thierſch); Λεξικὰ ἑλληνικὰ, γραμματικαὶ, ὑπομνήματα διάφορα ἐγράφησαν ἀπὸ σοφοὺς Γερμανοὺς καὶ γράφονται καθημέραν τοιαῦτα, ὥστε [3]) ὅς τις ἐπιθυμεῖ νὰ τελειοποιήσῃ τὰς γνώσεις του εἰς τὴν γλῶσσαν τῆς Ἑλλάδος ἀνάγκη εἶναι νὰ γνωρίζῃ τὴν γλῶσσαν τῆς Γερμανίας. — Ἐὰν καὶ δὲν λάμπωσι τώρα τοιοῦτοι φωστῆρες μὲ ἀρχέτυπα συγγράμματα [4]), ὁποῖοι ἐλάμπρυναν τὰ τέλη [5]) τῆς παρελθούσης ἑκατονταετηρίδος, ἀλλ' εἰς ὅλας τὰς Γερμανικὰς μητροπόλεις ἀκμάζουσι τὰ πανεπιστήμια καὶ τελειοποιοῦσι καθ' ὕλην [6]) καὶ εἶδος πάντα κλάδον ἐπιστήμης· ἐξαιρέτως δὲ καθαρίζεται καὶ λαμπρύνεται πάντοτε περισσότερον ἡ ἱστοριογραφία. — Τὸ θέατρον, ἐὰν καὶ δὲν καυχᾶται τὴν σήμερον εἰς ἄλλον Σχίλλερον καὶ Γόθιον (Göthe) (τοιούτους ἄνδρας πούποτε δὲν ἐγέννησεν ἡ φύσις συχνάκις), ἔχει ὅμως Γριλπάρζερον καὶ Μύλνερον καὶ Ῥαουπάχιον (Raupach) καὶ τὴν δέσποιναν Ἰωάνναν Βεϊσενθυρμίαν (Weißenthurn) καὶ ἄλλους ὄχι ἀσήμους ποιητάς. Καὶ ἡ Ἀγαλματοποιητικὴ ἔφθασεν [7]) εἰς ἀκμὴν ἀγνώριστον μέχρι τοῦδε, καὶ πρὸς τιμὴν τῶν μεγάλων στρατηγῶν, οἵ τινες ἠλευθέρωσαν τὴν Γερμανίαν, ἔδειξεν ἔργα, τὰ ὁποῖα δύνανται νὰ συγκριθῶσι μὲ τὰ τῆς ἀρχαιότητος.

2) ἡ, nämlich μετάφρασις. Der Artikel ſteht bisweilen allein, in Bezug auf ein ſchon vorhergegangenes Subſtantiv.
3) ὥστε, ſo daß, ſteht nach τόσον, ſo viel οὕτω, ſo, ebenſo, τοιοῦτος, ſolcher.
4) ἀρχέτυπα συγγράμματα, ſind Muſterſchriften.
5) τὰ τέλη, zu Ende. Accuſativ bei Zeitbeſtimmungen.
6) καθ' ὕλην, der Materie oder dem Stoffe nach.
7) ἔφθασεν, Aoriſt. von φθάνω.

Georgios Ruſiades.

Ueber dieſen Schriftſteller können wir nur wenig Nachrichten geben. Er war geboren zu Koſani, lernte die Kaufmannſchaft,

Digitized by Google

ließ ſich ſpäter zu Wien nieder, verheirathete ſich daſelbſt, und beſchäftigte ſich eifrig mit den Wiſſenſchaften. Da er aber zu einem Kaufmann nicht paßte, und ſich zu ſehr mit Studiren abgab, ſo erlitt er manchen Verluſt, machte bankerot, kam ins Gefängniß und überſetzte daſelbſt Homers Ilias in gereimten Verſen, die aber nicht mit beſonderem Beifalle aufgenommen wurden. Der Titel dieſes Werkes iſt: Ὁμήρου Ἰλιὰς παραφρασθεῖσα καὶ ὁμοιοκαταλήκτως στιχουργηθεῖσα μετὰ προσθήκης ἀναγκαίων καὶ ἐπωφελῶν ὑποσημειώσεων, καὶ ἀναρτήσεως τῆς μυθολογίας, ἀλληγορίας, καὶ ἀληθοῦς Ἱστορίας πάντων τῶν ἐν αὐτῇ ἐμπιπτόντων θεῶν, ἡμιθέων, καὶ ἐνδόξων ὑποκειμένων πρὸς χρῆσιν τῆς νεολαίας, καὶ τῶν πρὸς κατάληψιν τοῦ Ὁμηρικοῦ καλάμου ἀδυνάτων κ. τ. λ. παρὰ Γεωργίου Ῥουσιάδου. Ἐν Βιέννῃ 1817. 13 Tom. Außer dieſem Werke haben wir noch ein Trauerſpiel: ἡ ἐλευθέρωσις τῶν Θηβῶν, nach Weiße (Wien 1820), und eine Ueberſetzung aus dem Franzöſiſchen: ἡ Πάργα (Peſt 1822) von ihm. Vor Kurzem dichtete er auch einen Hymnus der Hellenen auf den König Otto von Griechenland. S. Kind's neugriech. Poeſien. Leipzig 1833. S. 44 ff. Als Probe ſeines Styls mag folgendes Bruchſtück aus der Mythologie zur Ilias dienen. Man wird darin finden, daß er die Sprache etwas zu ſehr helleniſirt.

Ὁ Ἀγαμέμνων.

Ἦν [1]) υἱὸς τοῦ Πλεισθένους, υἱοῦ τοῦ Ἀτρέως [2]) φονεύσας [3]) δ' ὁ Ἀτρεὺς τὸν Πλεισθένην, καὶ ὄντων τῶν υἱῶν αὐτοῦ [4]), Ἀγαμέμνονος καὶ Μενελάου ἔτι εἰς νηπιώδη ἡλικίαν, ἐφρόντισε τὴν ἀνατροφὴν αὐτῶν ὁ Ἀτρεὺς, διὸ καὶ ἐκλήθησαν [5]) ἑπομένως υἱοὶ αὐτοῦ. Φονεύσαντος δὲ

1) ἦν, altgriechiſches Imperf. von εἶμαι, ich bin. Vergl. Gramm. S. 103. Anmerk. 3.
2) Atreus war der Sohn des Pelops und der Hippodamia.
3) Das Particip. φονεύσας iſt durch nachdem aufzulöſen.
4) καὶ ὄντων τῶν υἱῶν αὐτοῦ u. ſ. w. löſe man auf durch: denn ſeine Söhne waren.
5) ἐκλήθησαν, Aoriſt. von καλοῦμαι, ich werde genannt.

Digitized by Google

τοῦ Αἰγίσθου[6]) τον Ἀτρέα, καὶ κυριεύσαντος τὸν θρόνον αὐτοῦ, ὁ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος ἐσώθησαν[7]) διὰ τῆς φυγῆς· καὶ ὁ μὲν[8]) Μενέλαος ἐλθὼν[9]) εἰς Σπάρτην, ἔγημε[10]) τὴν θυγατέρα τοῦ βασιλέως[11]) Τινδάρου, ὁ δ' Ἀγαμέμνων συναγαγὼν στρατιὰν, κατεπολέμησε τὸν Αἴγισθον καὶ ἐκυρίευσε πάλιν τὸ βασίλειον τοῦ Ἀτρέως, καθυποτάξας καὶ τὸν βασιλέα τῆς Σικυῶνος Ἱππόλυτον. Συμβάσης δὲ τῆς ἁρπαγῆς[12]) τῆς γυναικὸς τοῦ Μενελάου Ἑλένης, ὁ Ἀγαμέμνων συναγὼν τοὺς Ἕλληνας πάντας, καὶ κληθεὶς[13]) παρ'[14]) αὐτῶν ὁ πρώτιστος[15]) στρατάρχης, παρεσκευάζετο πρὸς ἐκστρατείαν κατὰ[16]) τῶν Τρώων. Ὡς δὲ συνήχθησαν[17]) τὰ στρατεύματα τῶν Ἑλλήνων πάντα εἰς Αὐλίδα[18]), ὅθεν ἔμελλον[19]) ἀποπλεῦσαι διὰ[20]) τὴν Τρῳάδα, ὁ Ἀγαμέμνων ἐξελθὼν[21]) εἰς ἄγραν, ἐτόξευσε

6) φονεύσαντος δὲ τοῦ Αἰγίσθου, und die folgenden ſind genitivi absoluti.
7) ἐσώθησαν. Vergl. Gramm. §. 175. S. 66. und §. 191. S. 67.
8) ὁ μέν. Vergl. die Syntax über die anzeigenden Fürwörter.
9) ἐλθών, Particip. Präſ. von ἔρχομαι, ich komme.
10) ἔγημε, Aoriſt. von dem ſelten gebräuchlichen und nur jetzt in der Bedeutung: ich beſchlafe, vorkommenden Zeitwort γαμέω, ich heirathe, wofür man ὑπανδρεύομαι und νυμφεύομαι gebraucht.
11) βασιλεύς, König, wofür man vulgär βασιλέας gebraucht.
12) συμβάσης δὲ τῆς ἁρπαγῆς, nachdem aber der Raub geſchehen war.
13) κληθείς, nachdem er berufen, oder ernannt worden war.
14) παρά, von, im gemeinen Style ſagt man ὑπό.
15) πρώτιστος, allererſter, iſt im Altgriechiſchen poetiſch.
16) κατά, gegen, mit dem Genitiv, kommt nur im edleren Style vor; gewöhnlich gebraucht man dafür ἐναντίον.
17) συνήχθησαν, Aoriſt. von συνάγω, ich ſammle, verſammle.
18) Αὐλίδα, Aulis, Flecken in Böotien.
19) μέλλω, ich werde künftig thun, im edleren Style für θέλω.
20) Nach wird durch διά ausgedrückt, wenn es die Richtung oder Bewegung gegen etwas anzeigt, der Name des Orts erwähnt wird und vom Reiſen die Rede iſt.
21) ἐξελθών, Partic. Präſ. von ἐξέρχομαι, ich gehe fort.

Digitized by Google

μίαν δορκάδα[22]), ἥτις ἦν ἀφιερωμένη[23]) τῇ θεᾷ[24]) Ἀρτέμιδι[25])· ὠργισθεῖσα[26]) οὖν[27]) ἡ Θεὰ ἐκ τούτου, ἐνέσπειρε[28]) νόσον εἰς τὸν Ἑλληνικὸν στρατὸν, καὶ ἐποίησε μεγαλωτάτην γαλήνην ἐπὶ[29]) τὴν θάλασσαν, ὥστε[30]) δὲν ἠδύνατο ν' ἀποπλεύσῃ ὁ στόλος αὐτῶν. Ἐρωτηθεὶς δὲ ὁ μάντις[31]) Κάλχας[32]) περὶ τοῦ πρακτέου[33]), εἶπεν αὐτοῖς, ὅτι ἡ Ἄρτεμις δὲν ἐξιλεοῦτο ἄλλως, εἰμὴ θυσιαζομένης αὐτῇ τῆς θυγατρὸς[34]) τοῦ Ἀγαμέμνονος Ἰφιγενείας· ἀντιτείναντος δὲ τοῦ Ἀγαμέμνονος εἰς τοῦτο, ὁ Ὀδυσσεὺς, μεταχειρισθεὶς εὐφυῆ τινα τρόπον ἤγαγεν[35]) ἐν τέλει τὴν Ἰφιγενείαν εἰς Αὐλίδα. Ὡς δὲ παρεσκευάσθη ἡ θυσία αὐτῆς, ἡ Ἄρτεμις εὐσπλαγχνισθεῖσα τῆς Ἰφιγενείας, ἀπέστασεν[36]) αὐτὴν ἀπὸ τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ ἔθεσεν[37]) αντ' αὐτῆς[38]) μίαν δορκάδα. Ἀποπλεύσαντος δὲ, τέλος πάν-

22) δορκάς, Reh, wofür man gewöhnlich τὸ ζαρκάδι, gebraucht.
23) ἀφιερωμένη, Part. Präſ. Paſſ. von ἀφιερώνω, ich widme, weihe.
24) τῇ θεᾷ, helleniſt. Dativ. Vergl. Gramm. §. 40. Anmerk. S. 18.
25) Ἀρτέμιδι, der Artemis, Name der Diana.
26) ὠργισθεῖσα, vergl. Gramm. §. 162. S. 62.
27) οὖν, alſo, iſt nur im edleren Style gebräuchlich.
28) ἐνέσπειρε νόσον, d. i. ſie verbreitete eine Krankheit.
29) ἐπί, auf, im edleren Style; man könnte auch εἰς ſetzen.
30) ὥστε, ſteht hier, ohne daß τόσον, τοιοῦτος oder οὕτω vorhergegangen iſt; ein ſeltener Sprachgebrauch, der ſich aber leicht erklärt, ſobald man den Superlativ μεγαλωτάτην, durch ſo groß überſetzt.
31) μάντις, Wahrſager, wofür man jetzt μάντης gebraucht.
32) Kalchas, Sohn des Theſtor, zog mit vor Troja. Der Gedanke, das hölzerne Pferd zu erbauen, rührte von ihm her.
33) περὶ τοῦ πρακτέου, über das, was er thun ſollte.
34) εἰμὴ θυσιαζομένης αὐτῇ τῆς θυγατρός, außer wenn ihr die Tochter geopfert worden wäre.
35) ἤγαγεν, Aoriſt. von ἄγω, ich führe, führe fort, iſt im Neugriechiſchen gar nicht gebräuchlich. Vergl. Buttmann's ausführl. griech. Sprachlehre. B. II. S. 64.
36) ἀπέστασεν, ſtand ab, ließ ab.
37) ἔθεσεν, Aoriſt. von θέτω, ich ſtelle, lege. Vergl. Gramm. §. 250.
38) ἀντ' αὐτῆς, ſtatt ihrer d. i. an ihre Stelle.

Digitized by Google

των[39]) τοῦ στόλου, καὶ ἐλθόντος εἰς Τρῳάδα, οἱ Ἕλληνες ἠκολούθουν τὴν πολιορκίαν αὐτῆς καὶ τὰς προσβολὰς αὐτῶν κατὰ τῶν Τρώων δέκα ἔτη· εἰς τὸ διάστημα τῶν ὁποίων ὁ Ἀγαμέμνων ἀφέρθη πολλὰ νουνεχῶς καὶ ἀνδρείως φονεύσας δέκα ἐξ τῶν ἀνδρειοτέρων Τρώων. Τὸ μόνον σφάλμα, τὸ ὁποῖον ἔκαμε[40]), καὶ τὸ ὁποῖον ὑπῆρξεν[41]) αἰτία μεγίστης φθορᾶς τῶν Ἑλληνικῶν στρατευμάτων, ἦν[42]) ἡ ἔρις αὐτοῦ μέτα Ἀχιλλέως[43]) ὑπὲρ Βρισηΐδος. μετανοήσας δ' αὐτὸ ἔπειτα, ἀπέδωκε[44]) πάλιν τῷ Ἀχιλλεῖ τήν, τε Βρισηΐδα καὶ μέγιστα ἄλλα δῶρα σὺν αὐτῇ[45]), πρὸς ἱκανοποίησιν καὶ διόρθωσιν τοῦ σφάλματός του τούτου. Πορθησθείσης δὲ, τέλος πάντων, τῆς Τρῳάδος, ἠρωτεύθη[46]) εἰς τὴν αἰχμαλωτευθεῖσαν θυγατέρα τοῦ Πριάμου Κασσάνδραν, καὶ ἔλαβεν αὐτὴν μεθ' ἑαυτοῦ ὡς παλακίδα, ἡ ὁποῖα ἔτεκεν[47]) αὐτῷ δύω υἱοὺς Τελέδαμον καὶ Πέλοπα κληθέντας· ἡ δὲ γυνὴ αὐτοῦ Κλυταιμνήστρα ἔτεκεν αὐτῷ πέντε θυγατέρας, τὴν Ἰφιγενείαν, Ἰφιάνασσαν, Χρυσοθέμιδα, Λαοδίκην καὶ Ἤλεκτραν· καὶ δύω υἱοὺς, τὸν Ὀρέστην καὶ Χάλισον. Ἐπανελθόντος[48]) δὲ εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ μετὰ τῆς Κασσάνδρας, ἡ Κλυταιμνήστρα παρωργισμένη κατ' αὐτοῦ ἐξ αἰτίας[49]) τῆς Κασσάνδρας, μ' ὅλον ὅτι[50]) καὶ αὐτὴ ἐν καιρῷ ἀπουσίας του εἶχε γένῃ[51])

39) τέλος πάντων, endlich.
40) ἔκαμε, Aoriſt. von κάμνω, ich mache. Vergl. Gramm. §. 255. S. 111.
41) Vergl. Gramm. §. 164. S. 62. ὑπῆρξεν, von ὑπάρχω, ich bin.
42) ἦν, vergl. Anmerk. 1.
43) Achilles, Sohn des Peleus und der Thetis.
44) ἀπέδωκε, Aoriſt. von ἀποδίδω, ich gebe wieder.
45) σὺν αὐτῇ, die Präpoſition σύν wird im Neugriechiſchen ſehr ſelten gebraucht.
46) ἠρωτεύθη, wurde er verliebt.
47) τεκνῶ (— όω) gebären.
48) ἐπανελθόντος, Partic. von ἐπανέρχομαι, ich kehre zurück.
49) ἐξ αἰτίας, wegen.
50) μ' ὅλον ὅτι, das italieniſche con tutto cio che.
51) εἶχε γένῃ, ſ. γίνομαι.

Digitized by Google

ἡ Παλακὶς τοῦ Αἰγίσθου, ἐφόνευσεν αὐτόν τε καὶ τὴν Κασσάνδραν βοηθουμένη παρὰ τοῦ Αἰγίσθου.

Ἦν ἀνὴρ πολλὰ μεγαλόσωμος, ἀνδρεῖος καὶ ἰσχυρὸς τὰ μέλη τοῦ σώματος· λευκὸς τὸ χρῶμα, ἔμφρων, ἐπιεικὴς, στωμύλος καὶ φιλάγαθος εἰς ὅλας του τὰς πράξεις. Οἱ Λακεδαίμονες ἐθεοποίησαν αὐτὸν μετὰ θάνατον, καὶ ἀνήγειρον πρὸς τιμὴν[52]) αὐτοῦ καὶ ναὸν ὑπὸ[53]) τοῦ ὀνόματος, Ἀγαμέμνονος τοῦ Δίου.

52) πρὸς τιμὴν αὐτοῦ, d. i. ihm zur Ehre; man könnte für πρός auch εἰς gebrauchen.
53) Für ὑπό, was nur im edleren Style ſteht, könnte man auch μετ' ſagen.

Νέστωρ.

Ἀνὴρ μεγαλόσωμος, πλατὺς τὰ νῶτα καὶ τὸ στῆθος λευκόχροος, καὶ ἀγκυλομύτης, ἦν υἱὸς τοῦ Νηλέως τῆς Πύλου*) (νῦν Ναβαρῖνος παλαιὸς καλουμένη) βασιλέως, μετὰ τῆς θυγατρὸς τοῦ ἐν Ἀθήναις βασιλεύσαντος Ἀμφίωνος, Χλώριδος. Ἐγεννήθη μὲν εἰς Πύλον, ἀνετράφη δὲ εἰς Γερηνίαν, ὅπου διῆγεν[1]) ἀκόμη, ὅταν ὁ Ἡρακλῆς, ἐφορμήσας εἰς Πύλον, ἐπόρθησεν αὐτὴν καὶ ἐφόνευσε τόν, τε πατέρα καὶ τοὺς ἕνδεκα ἀδελφοὺς τοῦ Νέστορος. Φονεύσαντος[2]) δ' ἐπομένως τοῦ Κάστορος καὶ Πολυδεύκου (Pollux) τὸν, τὸν πατρικόν του θρόνον κυριεύσαντα, Ἀφαρέα, καὶ τοὺς δύω υἱοὺς αὐτοῦ, Λυγγέα καὶ Ἴδην, ἐπανῆλθεν[3]) εἰς Πύλον καὶ ἔγινε[4]) καὶ τῶν Μεσσηνίων βασιλεύς. Εὑρε-

1) διῆγεν, helleniſt. von διάγω, ich lebe, bringe das Leben zu.
2) φονεύσαντος etc., der Genitiv. absolutus iſt hier aufzulöſen durch nachdem oder als.
3) ἐπανῆλθεν, Aoriſt. von ἐπανέρχομαι.
4) ἔγινε, Aoriſt. von γίνομαι.

*) Pylos, Stadt und Landſchaft im Peloponnes.

θεὶς [5]) εἰς τοὺς γάμους τοῦ Πειρίθου, ἐφόνευσε τοὺς Κενταύρους Φαιοκόμην, Τελεβόην καὶ Χθόνιον. Εἰς τὴν μάχην τῶν Πυλίων μετὰ τῶν Ἀρκαδίων, μονομαχήσας μετὰ τοῦ, διὰ τὸ μεγαλεῖον τοῦ σώματος, καὶ τῶν μελῶν του ἰσχυρότητα, παρὰ πάντων τρομαζομένου Ἐρευθαλίωνος [6]), ἐφόνευσεν αὐτόν. Καταπολεμήσας τὸν ἐξ Ἤλιδος Ἠτιμονέα ἁρπάσαντα τοὺς βόας [7]) αὐτοῦ, ἐφόνευσεν ὡσαύτως αὐτόν τε, καὶ τὸν Μούλιον, γαμβρὸν [8]) τοῦ βασιλέως τῆς Ἤλιδος Αὐγεία, καὶ ἐκυρίευσε καὶ πεντήκοντα πολεμικὰς ἁμάξας αὐτῶν. Εἰς τὴν κατὰ Τρώων Ἑλληνικὴν ἐκστρατείαν, εἰ καὶ γηραλαῖος τότε ὤν, εὑρέθη ὡσαύτως, ὅπου δὲν ἤθελεν ἐκφύγῃ [9]) τὰς χεῖρας τοῦ Ἕκτορος εἰς μίαν περίστασιν, ἐὰν δὲν ἔσπευδε πρὸς ἀντίληψίν του ὁ Διομήδης [10]). Μ' ὅλον τοῦτο βαθὺ γηρατεῖον ὅμως ἦν ἀκάματος εἰς ὅλην τὴν διάκρειαν τοῦ πολέμου καταφρονῶν πάντα κίνδυνον. Ὡς ῥήτωρ [11]) ἡδυλογώτατος ἐῤῥητόρευεν [12]) εἰς κάθε περίστασιν μεταξὺ τῶν Ἑλλήνων, καὶ διδάσκων αὐτοὺς τὰ πρακταῖα [13]) ἐμφρόνως, ἐπέπληττε θαῤῥαλέως καὶ δίχα [14]) συστολῆς καθ' ἕνα αὐτῶν σφάλλοντα. Πορθηθείσης δὲ, τέλος πάντων, τῆς Τρωάδος, ἐπανῆλθεν εὐτυχῶς εἰς Πύλον, ὅπου ἐπεσκέψατο αὐτὸν ἑπομένως καὶ ὁ Τηλέμαχος, τὸν ὁποῖον ὑπεδέχθη μὲ ὅλας

5) εὑρεθεὶς, Partic. Aoriſt. Paſſ. von εὑρίσκω, ich finde; Paſſ. ich befinde mich.
6) Ereuthalion, König von Arkadien. Vergl. Hom. Il. 7, 136.
7) βοῦς, Genit. βοός, Ochſe, wofür man beſſer τὸ βόδι oder βόϊδι ſagt.
8) Mit γαμβρὸν verbinde man Αὐγεία.
9) ἐκφεύγω, entkommen, herausfliehen.
10) Diomedes, König zu Argos und Sohn des Tydeus.
11) ῥήτωρ, Redner; wofür man in der Vulgärſprache ῥήτορας gebraucht.
12) ἐῤῥητόρευεν, von ῥητορεύω, ich halte eine Rede, das ῥ zu Anfange eines Worts wird, ſo oft in der Formation oder Compoſition ein einfacher Vokal davor zu ſtehen kommt, verdoppelt. Vergl. Gramm. §. 160. S. 61.
13) Vergl. Anmerk. 32. im vorigen St.
14) δίχα, ohne, iſt ein Hellenismus; man gebraucht dafür beſſer χωρὶς oder δίχως.

Digitized by Google

τὰς εὐνοϊκὰς φιλοφροσύνας, ὡς καὶ κάϑε ἄλλον αὐτὸν ἐπισκεπτόμενον. Ἐκεῖ δὲ ζήσας [15]) *εὐτυχῶς καὶ ἡσύχως τὰς λοιπὰς τῆς ζωῆς του ἡμέρας ἔφϑασεν* [16]) *εἰς ἔσχατον γῆρας, καὶ ϑανὼν* [17]) *εἰς τὸ τριακοσιοστὸν ἔτος τῆς ἡλικίας του, κατέλιπε* [18]) *τὸν ϑρόνον του εἰς τοὺς δύω υἱούς του Ἀντίλοχον καὶ Θρασυμήδην.*

Μετὰ τῆς γυναικός του Ἀναξιβίας, ϑυγατρὸς τοῦ Κρατιέως, ἐγέννησε δύω μόνον ϑυγατέρας, Πεισιδίκην καὶ Πολυκάστην κληϑεῖσας, καὶ ἑπτὰ υἱοὺς, τὸν Περσέα, Στράτηχον, Ἄρηϑον, Ἐχέφρονα, Πεισίστρατον, Ἀντίλοχον, καὶ Θρασυμήδην.

15) ζήσας, Part. Aoriſt. von ζῶ, ich lebe.
16) ἔφϑασεν, Aoriſt. von φϑάνω.
17) ϑανών, iſt altgriechiſch, Partic. von ϑνήσκω, ich ſterbe, welches jetzt gar nicht mehr gebraucht wird.
18) κατέλιπε, Imperf. von καταλείπω, ich hinterlaſſe.

Neophytos Bammas.

Dieſer gelehrte Mann wurde zu Chios geboren, und erhielt auch ſeine erſte Bildung daſelbſt, wurde ſpäter Diakonos, ging dann nach Konſtantinopel und ſtudirte daſelbſt eifrig Philoſophie. Von Konſtantinopel begab er ſich dann nach Jaſſy und ſpäter nach Wien. Da er einen ſehr großen Eifer für die Wiſſenſchaften hatte und gern den berühmten Korai hören wollte, ſo machte er eine Reiſe nach Paris, woſelbſt er mehrere Jahre verweilte und ſich mit dem Studium der klaſſiſchen Philologie beſchäftigte. Durch Empfehlung von Korai wurde er nach einigen Jahren (1815) Lehrer in Chios, wo er durch ſeine in Paris herausgegebene Rhetorik einen ſehr großen Ruf erlangt hatte. Als aber die griechiſche Revolution ausbrach, ging er nach Morea, wurde dort mit Demetrius Ypſilanti ſehr gut bekannt, und ging dann wieder nach Chios. Da aber Bürgerkriege begannen, begab er ſich nach Kephalonia, legte dort eine Schule an und wurde ſpäter nach Korfu berufen, wo er noch jetzt lebt,

Digitized by Google

und die Philoſophie, Philologie, Moral, u. dgl. m. lehrt. Sein Vortrag ſo wie ſeine Lehrgabe ſind vortrefflich, und ſein Styl ſehr zu loben. Vergl. Logios Hermes. 1818. S. 409—417. u. ff. Folgendes Bruchſtück iſt aus dem Werke deſſelben, betitelt: *ΣΥΝΤΑΚΤΙΚΟΝ ΤΗΣ ΑΡΧΑΙΑΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΗΣ. Εἰς τὸ ὁποῖον προηγεῖται σύντομος θεωρία τῶν νοητικῶν δυνάμεων τοῦ ἀνθρώπου, τῆς μορφώσεως τῶν ἰδεῶν, καὶ τῆς γενικῆς Γραμματικῆς· εἰς δὲ τὸ τέλος ἐπροστέθησαν εἰςαγωγικαὶ τινὸς ἰδέαι περὶ ποιητικῆς, ὑπὸ Νεοφύτου Βάμβα. Ἐν Κερκύρᾳ* (Korfu) *ἐκ τῆς τυπογραφίας τῆς Διουκησήως*. 1828. 8.

Κεφ. Α.

Περὶ αἰσθήσεως.

Ὅταν κανὲν σῶμα ἐνεργῇ ἐπάνω μας, ἢ ἄλλη αἰτία, εἴτε ἐσωτερικὴ, εἴτε ἐξωτερικὴ, αἰσθανόμεθα μίαν τινὰ κατάστασιν εἰς τὸν ἑαυτόν μας· δοκιμάζομεν κάτι, ἢ εὐχάριστον, ἢ δυσάρεστον. Ἔχομεν λοιπὸν μίαν δύναμιν, μὲ τὴν ὁποίαν αἰσθανόμεθα.

Ἡ δύναμις αὕτη λέγεται αἴσθησις, ἢ δύναμις αἰσθητική. Μὲ αὐτὴν γεννώμεθα· μὲ[1]) *αὐτὴν ζῶμεν· αὐτὴ πρώτη βάλλεται εἰς ἐνέργειαν· καὶ ὅσα ἔρχονται εἰς τὴν ἐνθύμησίν μας, ὅσα ἐξεύρομεν*[2]), *ὅσα μανθάνομεν, πρώτη πηγὴ ὅλων τούτων εἶναι ἡ αἰσθητική μας δύναμις. Χωρὶς τὴν δύναμιν ταύτην δὲν ἠθέλαμεν γνωρίζειν οὐδὲ ὅτι ἡμεῖς*[3]) *ὑπάρχομεν, οὐδὲ ὅτι*[4]) *ὑπάρχουν ἔξω ἀπὸ ἡμᾶς ἄλλα ὄντα.*

Τὰ σωματικὰ ὄργανα, διὰ τῶν ὁποίων ἐνεργεῖ ἡ αἰσθητικὴ δύναμις τῆς ψυχῆς μας, ἢ διὰ τῶν ὁποίων αἰσθα-

1) *μέ*, edler iſt *μετά*, mit dem Genitiv, wenn es ein Zuſammenſeyn bedeutet.
2) *ἐξεύρω*, oder *ἠξεύρω*, ich weiß, verſtehe.
3) *ἡμεῖς*, ſteht hier des Nachdrucks wegen.
4) *ὅτι* ſteht, weil *γνωρίζω* vorhergegangen iſt. Vergl. Gramm. §. 594. S. 220.

Digitized by Google

νόμεθα, εἶναι οἱ ὀφθαλμοὶ, τὰ ὦτα, ἡ μύτη, τὸ στόμα, τὰ χέρια· ὅθεν λέγονται γενικῶς αἰσθητήρια, καὶ αἰσθήσεις· ἰδιαιτέρως δὲ ὀνομάζονται ὅρασις, ἀκοὴ, ὄσφρησις, γεῦσις, ἁφή. Ὅλα ταῦτα τὰ αἰσθητήρια εἶναι νεῦρα, τὰ ὁποῖα λαμβάνουν τὴν ἀρχήν των ἀπὸ τὸν ἐγκέφαλον, καὶ ἐκεῖ, ὡσὰν εἰς κέντρον, ἀναπέμπουν ὅλα τὰ αἰσθήματα· καθὲν ὅμως ἔχει χωριστὴν ἐνέργειαν. Μὲ τὴν ὅρασιν αἰσθανόμεθα τὸ φῶς, καὶ τὰ διάφορα χρώματα. Μὲ τὴν ἀκοὴν, τοὺς διαφόρους ἤχους. Μὲ τὴν ὄσφρησιν, τὰς διαφόρους ὀσμάς. Μὲ τὴν γεῦσιν, τοὺς διαφόρους χυμούς. Μὲ τὴν ἁφὴν, τὴν ἔκτασιν τῶν σωμάτων, τὸ σχῆμα, τὴν σκληρότητα, τὴν ἁπαλότητα κ. τ. λ. Ἡ ἁφὴ ὅμως δὲν περιορίζεται εἰς τὰς χεῖρας, ἀλλ' εἶναι κοινὴ εἰς ὅλα τὰ νεῦρα τοῦ σώματός μας, τὰ ὁποῖα ἐξαπλόνονται παντοῦ, ἐσωτερικῶς καὶ ἐξωτερικῶς· διὰ τοῦτο καὶ παντοῦ γενικῶς αἰσθανόμεθα, ἂν καὶ κατὰ διαφόρους τρόπους καὶ βαθμούς.

Κυρίως λοιπὸν αἰσθήματα, ἀντιλήψεις, ἢ ἐντυπώσεις λέγονται, ὅσα δοκιμάζομεν, ὅσα αἰσθανόμεθα εἰς τὸν ἑαυτόν μας τὴν στιγμὴν ἐκείνην, εἰς τὴν ὁποίαν κανὲν σῶμα, καμμία ὁποιαδήποτε αἰτία, ἐξωτερικὴ, ἢ ἐσωτερικὴ, ἐνεργεῖ εἰς τὰ νεῦρά μας· καὶ εἶναι ἁπλᾶ αἰσθήματα, ἐνόσῳ δὲν γνωρίζομεν τίποτε ἄλλο, παρὰ [5]) ὅτι αἰσθανόμεθα μοναχὰ, χωρὶς νὰ συντρέχῃ εἰς τοῦτο οὔτε κρίσις, οὔτε θέλησις.

5) παρά, bedeutet hier als.

Alexander Ypſilanti.

Dieſer berühmte Mann ſtammte aus einem alten walachiſchen Fürſtenhauſe, und hat ſich beſonders dadurch berühmt gemacht, daß er 1821 den Feldzug in der Moldau und Walachei begann, und dadurch die griechiſche Revolution verbreitete. Ueber ſein Leben vergl. das Converſationslexikon unter dieſem Artikel und Curtius Geſchichte der Neugriechen. B. 3 S. 84 ff. Kuma's ἱστορίαι. B. XII. S. 617 ff.

Folgendes iſt eine in einem guten Styl geſchriebene Proclamation von demſelben.

Προκήρυξις.

Ἄνδρες Δᾶκες[1])! Σήμερον ἀφήνω τὴν εὐλογημένην γῆν τῆς Μολδαυΐας, καὶ πατῶ εἰς τὸ ἔδαφος τῆς ἀγαπητῆς σας πατρίδος[2]) μὲ ἀγκάλας ἀνοικτάς, καὶ μὲ δάκρυα χαρᾶς μᾶς ἀπεδέχθη ὁ φιλελεύθερος λαὸς τῆς Μολδαυΐας· μὲ αἰσθήματα τοιαῦτα περιμένω νὰ ἰδῶ καὶ εὐγενῆ τέκνα τῆς Δακίας.

Ἄνδρες Δᾶκες! πορευόμενος, ὅπου ἡ φωνὴ τῆς πατρίδος μου μὲ προσκαλεῖ, ἔρχομαι καὶ πρὸς ὑμᾶς, ὡς ἄγγελος, καὶ τῆς ὑμετέρας[3]) πολιτικῆς ἀνεξαρτησίας, καὶ εὐδαιμονίας. Αἰῶνας ἀρκετοὺς[4]) ἡ δυστυχὴς πατρίς σας, κλίνουσα τὸν αὐχένα εἰς τὸν ἀπάνθρωπον ζυγὸν τοῦ τερατώδους δεσποτισμοῦ, εἶχε χάσει καὶ αὐτὰ τὰ λείψανα τῶν δικαιωμάτων της, ἐν ᾧ[5]) ἡ τυραννία τῶν ἡγεμόνων σας εἶχεν ἐξαμβλύνει τὰς πνευματικὰς δυνάμεις σας, καὶ ἐξαχρειώσει τὸν ἐθνικὸν ἐκεῖνον χαρακτῆρα, δι' οὗ ἐδυνήθητε εἰς τοὺς ἀρχαίους χρόνους νὰ φυλάξητε[6]) πολιτικήν σας ἀνεξαρτησίαν, καὶ νὰ ἀντιπαραταχθῆτε χρόνους ἱκανοὺς εἰς τὰς ἐφόδους ἀσπόνδων ἐχθρῶν[7]) τῆς ἀνθρωπότητος. Ἡ ὥρα τέλος πάντων, καὶ τῆς ἀνακτήσεως τῆς ἐλευθερίας σας ἐπλησίασε.

Ἕνα μέγα ἔθνος, μέγα[8]) διὰ τὰ προπατορικὰ κατορθώματα, μέγα διὰ τὴν[9]) εἰς τὰς δυστυχίας του ἀπαρα-

1) Ἄνδρες Δᾶκες, d. i. Walachen.
2) πατρίς, Vaterland, wofür man vulgär πατρίδα gebraucht.
3) ὑμέτερος, α, ον, iſt blos im edleren Style gebräuchlich.
4) αἰῶνας ἀρκετούς, iſt Accuſ. bei Zeitbeſtimmungen.
5) Das Fürwort ὅς, ἥ, ὅ, kommt nur im edleren Style vor.
6) νὰ φυλάξητε, iſt hier Umſchreibung des deutſchen Infinitivs, ebenſo das Folgende.
7) ἀσπόνδον ἐχθρῶν, unverſöhnlicher Feinde, iſt eigentlich ein Pleonasmus, indem ἄσπονδος ſchon unverſöhnlicher Feind bedeutet.
8) Das wiederholte μέγα, dient hier, der Rede mehr Kraft und Nachdruck zu geben.
9) τήν iſt mit γενναιότητα zu verbinden.

Digitized by Google

δειγμάτιστον γενναιότητα, τρέχει τὸ λαμπρὸν στάδιον τῆς ἐλευθερίας του, καὶ μακρὰν δὲν εἶναι νὰ θερίσῃ τοὺς καρποὺς τῶν γενναίων καὶ ἐνδόξων του ἀγώνων. Ὑμεῖς δὲ, τί ἔτι περιμένετε; Πότε θέλετε εὕρει προσφορωτέραν εὐκαιρίαν εἰς ἀνάκτησιν τῶν πρὸ τόσων αἰώνων καταπατουμένων ἱερῶν δικαιωμάτων σας; Καιρὸς[10]) λοιπὸν, φίλοι Δᾶκες! νὰ ἐξυπνήσητε, καιρὸς νὰ αἰσθανθῆτε, καὶ νὰ ζητήσητε τὰ φυσικὰ, καὶ πολιτικὰ ἐκεῖνα δικαιώματα, τὰ ὁποῖα ἡ φύσις ἐχάρισεν εἰς τὸν ἄνθρωπον, καὶ ἡ πολιτικὴ κοινωνία χρεωστεῖ νὰ ὑπερασπίζητε, καὶ νὰ ἀσφαλίζῃ· ἐστὲ βέβαιοι, ὅτι παρῆλθεν[11]) ὁ καιρὸς, καθ' ὃν[12]) ἡ φωνὴ τοῦ ὄχλου ὀλίγον εἰσηκούετο[13]) εἰς τὰς ἀκοὰς τῶν κρατούντων. Τὴν σήμερον βλέπομεν αὐτοὺς τοὺς ἰδίους ἀρχηγοὺς τῶν ἐθνῶν ἑκουσίως νὰ ἀποδίδωσι τὰ εἰς τοὺς λαοὺς ἀνήκοντα, ἐθνικὰ δικαιώματα, καὶ νὰ σπεύδωσι, νὰ εὐχαριστήσωσι τὰς εὐλόγους ἐπιθυμίας των. Ἄνδρες Δᾶκες! ἐν ᾧ εἰσέρχομαι ἀπὸ τὸ ἔδαφος τῆς φίλης πατρίδος σας, ἡ πρωτίστη μου φροντὶς θέλει εἶναι, νὰ φυλάξω τὴν στρατιωτικὴν ἐκείνην εὐταξίαν, τὴν ὁποίαν χρεωστεῖ νὰ διατηρῇ ἔθνος ἐμψυχούμενον ἀπὸ τὰ[14]) γενναῖα τῆς ἐλευθερίας καὶ πατριωτισμοῦ φρονήματα. Εἶμαι δὲ βέβαιος, ὅτι καὶ ἡμεῖς θέλομεν ἀπαντήσει ἐκ μέρους μας τὴν φιλοφρονεστάτην ὑποδοχὴν, καὶ τοιαύτην, οἵα[15]) χρεωστεῖται εἰς ἄνδρας ἀγωνιζομένους ὑπὲρ τῆς κοινῆς εὐδαιμονίας. Τὴν 7 Μαρτίου 1821 ἐν Ἰασίῳ (Jaſſy).

Ἀλέξανδρος Ὑψηλάντης.

10) καιρός, hier kann man εἶναι ergänzen.
11) παρῆλθεν, Aoriſt. von παρέρχομαι.
12) καθ' ὅν, d. i. in welcher.
13) Vergl. Gramm. §. 162 und 165. S. 62.
14) τά iſt mit φρονήματα zu verbinden.
15) οἷος, οἵα, οἷον, kommt blos im edleren Style vor.

II. Abtheilung.

Poetiſcher Theil.

I.

Folgendes Kriegslied, welches eine ſehr ſchöne Melodie hat, wurde dem Herausgeber von dem Herrn stud. Keil in Halle mitgetheilt, der es handſchriftlich von Johannes Antoniades (jetzt Lieutenant bei der griechiſchen Armee) in München erhalten hatte.

1.

Γραικοὶ, Γραικοὶ, Γραικοὶ, 'ς [1]) τ' ἄρματα Γραικοὶ, ξυπνᾶτε,
Γραικοὶ, ἀπὸ τὸν ὕπνον τὸν βαθὺ,
Ἡ ἀθλία Ἑλλὰς τὸν βαρὶν ζυγὸν στενάζει,
Τοὺς πιστοὺς τοὺς υἱοὺς εἰς βοήθειάν τους κράζει,
Ἀλύσους νὰ συντρίψῃ [2]),
Σκλαβίαν νὰ ἀποῤῥίψῃ.
Καὶ τρόπαια λαμπρὰ νὰ δείξῃ κατ' ἐχθρῶν
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ!
Δράμετε Ἕλληνες μεγάλοι καὶ μικροί.

2.

Ὁ καιρὸς, ἀδελφοὶ, τῆς ἐλευθερίας φθάνει,
Καὶ τὸ ἔθνος ἡμῶν τὰς δυνάμεις του λαμβάνει,
Ὁ τύραννος κλονεῖται,
Τὴν πτῶσίν του φοβεῖται,
Ὁ ζῆλος τῆς πατρίδος ἂς λάμψῃ κατ' ἐχθρῶν,
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ!

1) 'ς fur *εἰς*, zu.
2) Die Conjunctivi *νὰ συντρίψῃ* u. ſ. w. müſſen im Deutſchen durch den Infinitiv überſetzt werden.

3.

Μὴ φοβῆσθε, Γραικοὶ, ὅτι εἶσθε [3]) *τάχα 'λίγοι* [4]),
Ἡ Εὐρώπη, ἰδοῦ, τὰς ἀγκάλας της ἀνοίγει
Εἰς βοήθειάν σας τρέχει,
Τοὺς ἐχθρούς σας κατατρέχει,
Φθάνει, μόνον ἐσεῖς νὰ κάμετε [5]) *ἀρχήν.*
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθί!

4.

Μὴ φοβῆσθε, Γραικοὶ, τοὺς λαοὺς τοὺς τρισβαρβάρους,
Εἶναι [6]) *ὄχλος πολὺς χωρὶς τόλμης τε* [7]) *καὶ θάῤῥους.*
Ἀνδρεῖοι Ῥουμελιῶται, Νησιῶται κ' Ἠπειρῶται,
Χυστὲ [8]) *ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν.*
Εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ.
Δράμετε Ἕλληνες μεγάλοι καὶ μικροί.

5.

Ἕως πότε, Γραικοὶ, ἕως πότε τυραννία,
Νῦν καιρὸς, ἀδελφοὶ, ζήτω [9]) *ἡ ἐλευθερία,*
Ἀνδρεῖοι Ῥουμελιῶται, Ἀκαρνᾶνες καὶ Σουλιῶται,
Χυστὲ ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν.
Εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ, εὔϊ.
Φωτία βάλετε, Ἕλληνες, εἰς ὅλην τὴν Τουρκιάν.

3) *εἶσθε*, Präſ. von *εἶμαι*, ich bin.
4) *'λίγοι*, für *ὀλίγοι*.
5) *νὰ κάμετε*, Präſ. von *κάμνω*, ich mache.
6) *εἶναι*, von *εἶμαι*.
7) *τε* iſt eine expletive Partikel, welche nicht überſetzt wird.
8) *Χυστέ*, von *χύνω*, Aor. *ἔχυσα*. Vergl. *Schinas* Gramm. p. 55.
9) *ζήτω*, Imperat. von *ζῶ*, ich lebe.

II.

Ύμνος εἰς τὸν θάνατον τοῦ Μάρκου Μπότζαρη.

Dieſes Lied, welches die Kampfgenoſſen des Botzaris an der mit Lorbeer geſchmückten Bahre des edelſten der griechiſchen Freiheitshelden geſungen, erhielt Herr Keil von Chriſtos in in München, einem der treueſten Palikaren und Waffengefährten des Botzaris. In der ſchönen Melodie dieſes Liedes liegt der tiefſte Schmerz um den geliebten Todten.

Κλαύσωμεν, Ἕλληνες, ἄνδρα γενναῖον,
Τὸν Μάρκον Μπότζαρην, ἥρωα νέον,
Ὅστις ἀπέθανεν [1]) ἡρωϊκῶς.

Τοῦτον τὸν Ἥρωα ἂς μιμηθῶμεν [2]),
Τὴν ἐλευθερίαν μας ἐὰν ποθῶμεν
Καὶ θέλει θραύσωμεν ἐχθροὺς ἡμῶν.

Ὦ Μάρκο Μπότζαρη, Ἠπείρου θαῦμα!
Σ' ὅλους τοὺς Ἕλληνας ἄφησες [3]) τραῦμα.
Σ' ὅμως ἐχάσαμεν [4]), οὐκ ἀρετάς [5]).

Τοῦρκοι σκληρόκαρδοι, ἐὰν φονεύθη
Ὁ Μάρκος Μπότζαρης, δὲν 'λιγορεύθη [6])
Ἡ ἐναντίον σας Ἑλλήνων ὁρμή.

1) ἀπέθανεν, Aoriſt. von ἀπαιθαίνω oder ἀποθαίνω, ich ſterbe. Vergl. §. 223.
2) ἂς μιμηθῶμεν, wollen wir nachahmen.
3) ἄφησες, Aoriſt. von ἀφίνω, ich laſſe, mit εἰς und darauf folgendem Accuſ. ſtatt Dat.
4) ἐχάσαμεν, Aoriſt. von χάνω, ich verliere.
5) οὐκ ἀρετάς, nicht deine Tugenden.
6) 'λιγορεύθη, Aoriſt. von ὀλιγορεύω, ich verachte.

Digitized by Google

Ὑπάγ', ἀθάνατε, εἰς οὐρανίους
Σκηνὰς τοῦ Πλάστου μὲ ὕμνους θείους
Κ' εὔχου 7) διὰ πατρίδος ἐλευθερίαν.7).

7) εὔχου διὰ πατρίδος ἐλευθερίαν; bete für die Freiheit des Vaterlandes.

Rhigas.

Ῥῆγας, Rhigas (mit Rex, Regis, der Fürſt, König, zuſammenhängend) iſt der Name des königlichen Sängers, der im Jahre 1753 (Andere geben 1755 oder 1762 an) zu Veleſtini, dem alten Pherä in Theſſalien, geboren wurde. Von ſeiner früheſten Jugend an zeigte er eine große Liebe zu den Wiſſenſchaften, und er würde ſich rein denſelben gewidmet haben, wenn er Vermögen genug beſeſſen hätte, um ſelbſtſtändig leben zu können. Er wählte indeß eine Laufbahn, welche ihn zum vermögenden Manne machte und daneben Zeit genug zu ſeinen Lieblingsbeſchäftigungen laſſen konnte; er wurde Kaufmann. Als ſolcher ging er nach Buchareſt, wo er lange Zeit als Lehrer und als Sekretär des Bojaren Brankovano lebte. Während der franzöſiſchen Revolution beſchäftigten ihn bald ſein Handel, bald ſeine Studien, auch hatte er in dieſer damals von tüchtigen Gelehrten bewohnten Stadt die beſte Gelegenheit, reiche Kenntniſſe einzuſammeln. Beſonders gefiel er ſich im Sprachſtudium, und wie er früher die alte Sprache ſeines Volks mit großem Eifer getrieben, und ſich an den herrlichen Werken ſeiner freien Voraltern erfreut hatte, trieb er ſpäter das Lateiniſche, Italieniſche, Franzöſiſche und auch die deutſche Sprache. Dabei hatte er ſich auch viele andere wiſſenſchaftliche Kenntniſſe erworben; er war ein tüchtiger Geograph, Mathematiker und Phyſiker und ein großer Liebhaber der Muſik. Die Schriften des alten Griechenlands hatten ihn das glückliche Leben kennen lernen, welches ſeine Vorfahren führten, und ihn ſchmerzte der klägliche Zuſtand ſeines in die drückendſte Knechtſchaft und un-

Digitized by Google

rühmlichſte Barbarei verſunkenen Vaterlandes. Der Wunſch, daß ſich dieſe traurige Lage verbeſſern möchte, und die heiße Sehnſucht nach der glücklichen Freiheit ſeiner Voraltern machten ihn zum Dichter und zugleich zum Freiheitshelden, der Alles geopfert hätte und auch in der That Alles, was er konnte, ſogar ſein Leben opferte, um ſein Vaterland von der ſchändlichſten Sklaverei, die je ein unglückliches Volk erlitten hat, zu befreien. Wären alle Griechen, oder auch nur viele, ſo gebildet geweſen als er, ſo würde es leichter geweſen ſeyn, etwas Entſcheidendes für das allgemeine Wohl zu thun. So aber war ſein Volk in Unwiſſenheit verſunken, die edlen Gefühle ſeiner Voraltern waren in verderbliche Leidenſchaften ausgeartet, und die Helden- und Götterſöhne zu der Schlechtigkeit ihrer Unterdrücker herabgeſunken. Es war hier die Aufgabe, das Volk aus ſeinem Elende allmählich wieder emporzuheben, edlere Gefühle und Begierden in demſelben anzuregen und eine ſchöne Zeit vorzubereiten, deren Morgenröthe er kaum zu erleben hoffen konnte; und doch hätte er ſie erlebt, wenn er nicht ein Opfer ſeines Patriotismus und kleinlicher Politik geworden wäre. Es gab kein anderes Mittel, durch welches Rhigas ſeinen Zweck hätte erreichen können, als eine geheime Verbindung zu ſtiften, welche, von ſeinem Geiſte beſeelt, ſich immer mehr ausbreiten und wo möglich die ganze griechiſche Erde verketten ſollte. Er reiſte umher und gewann bald eine Menge reicher Kaufleute, obere und niedere Befehlshaber, Geiſtliche, Gelehrte, Schiffskapitaine und griechiſche Häuptlinge, ſelbſt angeſehene Türken, worunter ſogar mächtige Statthalter waren. Als er nun glaubte, daß ſich ſeine Verbindungen von ſelbſt weiter ausdehnen würden, begab er ſich nach Wien, correſpondirte fleißig mit ſeinen Freunden, gewann immer mehr Anhänger und beſchäftigte ſich mit der Literatur ſeines Volks. Er gab eine griechiſche Zeitſchrift heraus, überſetzte die Reiſen des jungen Anacharſis ins Neugriechiſche, ſchrieb Abhandlungen über militäriſche Taktik, Naturlehre, und dichtete ſeine Freiheitslieder, welche er einzeln drucken ließ und ſie in ſein Vaterland zu bringen ſuchte, was ihm jedoch durch die öſtreichiſche Polizei oftmals vereitelt wurde. Eine Sammlung ſeiner Lieder wurde faſt ganz an der türkiſchen Grenze confiſ-

Digitized by Google

cirt, nur wenige Exemplare entgingen der Wachſamkeit der Grenzbeamten, und dieſe gingen bald in unzähligen Abſchriften von Hand zu Hand, und begeiſterten die Herzen der Griechen ſo, daß ſie auswendig gelernt und zu Volksliedern wurden. Da Rhigas glaubte, ſein Vorhaben in Wien nicht ſo ängſtlich verbergen zu dürfen, ſo ſprach er öfters ſehr frei ſich aus. Dies erfuhr der türkiſche Geſandte, und auch der Sultan war auf den Mann aufmerkſamer geworden, deſſen Enthuſiasmus ihm gefährlich werden konnte, und verlangte ſeine Auslieferung. Rhigas verließ nun Wien, begab ſich mit ſechs ſeiner Freunde 1797 nach Trieſt, um von dort nach Griechenland zu gehen, wurde aber von ſeinem Landsmanne Ikonomos, der in Wien wohnte, verrathen. Der Gouverneur von Trieſt ließ hierauf den Helden und ſeine Begleiter arretiren, nach Wien abführen, in die Gefängniſſe ſtecken und mit ihnen Verhör anſtellen. Als Rhigas gefangen war, beſchloß er, alle Unfälle, welche ihn treffen könnten, mit Geduld und Standhaftigkeit zu ertragen; ein Selbſtentleibungsverſuch war ihm fehlgeſchlagen, denn die Wunde war nicht tödtlich. Nur ein Umſtand bekümmerte ihn bei ſeiner Gefangennehmung; er hatte nämlich eine Liſte ſämmtlicher Mitverſchworenen bei ſich, welche Unglück über eine Menge Griechen verbreiten konnte, wenn er kein Mittel fand, ſie auf die Seite zu ſchaffen. Da es auf keine andere Weiſe möglich war, ſo zerriß er das Buch in der Nacht, kauete es und verſchluckte den größeren Theil davon mit großer Anſtrengung. Bei dem Verhöre ſuchte er allen Verdacht und jede Schuld auf ſich allein zu lenken. Er ſagte, man ſolle ſeine Gefährten nicht umſonſt auszuforſchen ſuchen, er habe Alles allein gethan, man möge ihn ausliefern und er werde ſterben, „aber" fügte er hinzu, „wenn auch mein Leib verweſet, mein Geiſt wird mich überleben in den Herzen aller Griechen, die er bereits entflammt hat." Hierauf wurden Rhigas, der Dr. Orgely und Anton von Koroneos, die als Hauptverbrecher angegeben waren, dem türkiſchen Geſandten ausgeliefert, mehrere andere wurden, weil ſie ruſſiſche Päſſe hatten, bis an die ſächſiſche Grenze gebracht und dann frei gelaſſen. Rhigas nebſt ſeinen Gefährten wurde als Staatsverbrecher behan-

Digitized by Google

delt, und 24 Soldaten, 2 Corporale und ein Commiſſär transportirten die je zwei und zwei zuſammengefeſſelten und allgemein bedauerten Unglücklichen bis an die türkiſche Gränze. Da man fürchtete, daß die Verhafteten innerhalb des türkiſchen Reichs große Beſchützer finden und wohl gar in Freiheit geſetzt werden möchten, ſo wurden ſie in Belgrad, wie es hieß, auf Befehl des Paſcha's in der Mitte des Mai's 1798 auf eine unmenſchliche Art zwiſchen Brettern zerſägt und hernach in die Donau geſtürzt. „Als die Griechen ſeinen Tod vernahmen, zerbiſſen ſie die Lippen und ſchüttelten das Haupt, auf Rache denkend.“ Vergl. Rhizo Nerulos a. a. O. S. 67 ff. Außer den bereits oben angeführten Werken von ihm verdienen noch folgende erwähnt zu werden: 1) eine Ueberſetzung des Werks: l'école des amants delicats; 2) eine Ueberſetzung der Schäferin von Marmontel: *τὰ Ὀλύμπια*, 1797; und mehrere Landcharten, nämlich eine Charte von Griechenland, in 12 Blättern, Wien, 1797, und eine Charte von Konſtantinopel, 1796. Folgendes Gedicht gehört zu denen, welche die Griechen ungemein begeiſterten; es iſt voller Feuer und Kraft.

1.

Δεῦτε, παῖδες τῶν Ἑλλήνων! *)
Ὁ καιρὸς τῆς δόξης ἦλθεν [1].
Ἄς φανῶμεν [2] *ἄξιοι ἐκείνων* [3],
Ποῦ μᾶς δῶσαν [4] *τὴν ἀρχήν.*
Ἄς πατήσωμεν ἀνδρείως
Τὸν ζυγὸν τῆς τυραννίδος.
Ἐκδικήσωμεν πατρίδος
Κάθε [5] *ὄνειδος αἰσχρόν.*

1) *ἦλθεν*, Aoriſt. von *ἔρχομαι*, ich komme.
2) *ἄς φανῶμεν*, Imperat. von *φαίνομαι*, ich ſcheine.
3) *ἐκείνων*, Genit. Plur., von *ἄξιοι* regiert.
4) *δῶσαν*, Aoriſt. ohne Augment, von *δίδω*, ich gebe.
5) *κάθε*, jeder, jede, jedes, Pron. indeclin.

*) Eine Ueberſetzung dieſes Liedes ſteht in Iken's Leukothea B. 1. S. 202. u. in d. Beiträgen zur Geſch. des griech. Volkes. 2. B. Heidelberg 1828. S. 298 ff.

Digitized by Google

Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν 6).
Παῖδες Ἑλλήνων, ἄγωμεν,
Ποταμηδὸν ἐχθρῶν τὸ αἷμα
Ἂς τρέξῃ ὑπὸ ποδῶν 7).

2.

Ὅθεν εἶσθε τῶν Ἑλλήνων
Κόκκαλα ἀνδρειωμένα,
Πνεύματα ἐσκορπισμένα,
Τώρα λάβετε πνοήν 8).
'Στὴν 9) φωνὴν τῆς σάλπιγγός μου
Συναχθῆτε ὅλα ὁμοῦ,
Τὴν ἑπτάλοφον 10) ζητεῖτε
Καὶ νικᾶτε πρὸ παντοῦ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

3.

Σπάρτα, Σπάρτα, τί κοιμᾶσθε 11)
Ὕπνον λήθαργον 12) βαθύν;
Ξύπνησον, κράξε 'Αθήνας
Σύμμαχον παντοτεινήν.
Ἐνθυμηθῆτε Λεονίδου,
Ἥρωος τοῦ ξακούστου,
Τοῦ ἀνδρὸς ἐπαινουμένου,
Φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

6) ἂς λάβωμεν, Imperat. von λαμβάνω, ich nehme.
7) Man conſtruire ἂς τρέξῃ ποταμηδὸν τὸ αἷμα u. ſ. w.
8) λάβετε πνοήν, wörtl. nehmet Athem, d. i. lebet auf.
9) 'Στήν für εἰς τήν.
10) ἑπτάλοφον, d. i. die Siebenhügelſtadt; damit iſt hier Conſtantinopel gemeint.
11) τί κοιμᾶσθε, wenn man eine einzelne Perſon anredet, ſo gebraucht man die zweite Perſon Pluralis, wie überhaupt in den neueren Sprachen.
12) ὕπνον λήθαργον, d. i. den Todesſchlaf.

4.

"Οπου εἰς τὰς Θερμοπύλας [12])
Πόλεμον αὐτὸς κρατεῖ,
Καὶ τοὺς Πέρσας ἀφανίζει
Καὶ αὐτῶν κατακρατεῖ,
Μὲ τριακοσίους ἄνδρας
Εἰς τὸ κέντρον προχωρεῖ,
Καὶ ὡς λέων θυμωμένος
Εἰς τὸ αἷμα των βουτεῖ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

13) Θερμοπύλας, Thermopylä, iſt blos im Plur. gebräuchlich. — Bekanntlich ſuchte Leonidas, König von Sparta, die Perſer abzuhalten, durch den Engpaß Thermopylä in Griechenland einzudringen (480 v. Ch.).

Anaſtaſios Chriſtopulos.

Dieſer allgemein beliebte Dichter wurde zu Kaſtoria in Makedonien geboren und erhielt ſeine erſte Bildung in Buchareſt, wo er ſehr eifrig das Altgriechiſche ſtudirte. Später ging er nach Peſth, um ſich dort auf das Studium der Medicin und anderer Wiſſenſchaften zu legen, dann einige Zeit nach Konſtantinopel, und von da wieder nach Buchareſt. Jetzt lebt er zu Hermannſtadt in Siebenbürgen. Sextus Empiricus und Machiavelli, die er fleißig ſtudirte, haben einen merkwürdigen Einfluß auf ihn gehabt. So ſah er z. B. Tugend und Laſter als gleiche Dinge an, und war ganz unempfindlich für die Angelegenheiten ſeines Vaterlandes. Zu den Zeiten der griechiſchen Revolution benahm er ſich jedoch etwas anders. Er hätte viel für ſein Vaterland leiſten können, ſein Charakter ließ es aber nicht zu. — Was ſeine Werke betrifft, ſo verdient beſonders ſeine im Jahre 1815 in Wien erſchienene „Grammatik der äolo-doriſchen Sprache oder der jetzt geſprochenen Sprache der Hellenen", bemerkt zu werden. Er vergleicht in der Vorrede derſelben die jetzige Sprache genau mit der alt-

griechiſchen, und ſtellt die Verächter des Neugriechiſchen als die größten Narren dar, weil ſie in der altgriechiſchen Sprache Vieles bewunderten, was ſie in der neugriechiſchen belachten. Er hat durch dieſes Werk ſehr viel genützt und auch viel Aufſehn gemacht. In der Poeſie hat er ſich ebenfalls ſehr ausgezeichnet, und Anakreon zum Muſter genommen, ohne ſich jedoch knechtiſch an dieſen zu binden. Seine Sprache iſt ſcherzhaft, melodiſch und anmuthig, verbunden mit Zartheit, und ſo lange man griechiſch redet, werden ſeine Gedichte mit Entzücken geleſen werden, weil ſie (wie Rhizo Nerulos ſehr richtig ſagt) zum Eigenthum der Nation geworden ſind.

Chriſtopulos Gedichte erſchienen 1811 in Wien; eine neue Ausgabe 1821 ebendaſ. unter dem Titel: *Ὁ νέος ἑλληνικὸς Ἀνακρέων.* Vergl. Dr. Th. Kind: neugriech. Poeſieen. Lpz. 1833. kl. 8. S. 54 ff. Außer der zu Wien erſchienenen Ausgabe des Chriſtopulos verdienen noch die, in zwei Bänden 1832 zu Paris bei Didot erſchienene und die von Theocharopulos erwähnt zu werden. Letztere iſt betitelt: Poésies lyriques de l'Anacréon moderne Athanase Christopoulos publiées et corrigées par G. Theocharopulos de Patras. Avec la la traduction française en regard. Strasburg de l'imprimerie de L. F. Le Roux. 1832.

I.

Θεοὶ, ἀστέρες φωτεροὶ [1]),
Τῆς νύχτας ἔφορ' ἱλαροὶ,
Τῇς ὥραις [2]) *ἐμποδίστε,*
Κι' ἀργὰ, ἀργὰ κινεῖσθε
Κι' ἀνίσως ἦναι [3]) *δυνατὸν*
Ἀπὸ τὸν τόπον σας αὐτὸν,

1) φωτερός, ή, όν, leuchtend, hell, wofür man auch φωτεινός, ή, όν gebraucht. In der Vulgärſprache haben die Beiwörter, die im Maſculino ſich auf ρός endigen, im Feminino ρη ſtatt ρα.
2) τῇς ὥραις für τὰς ὥρας.
3) ἦναι, Präſens Conjunctivi von εἶμαι, ich bin, abhängig von ἀνίσως.

Παρακαλῶ [4] *νὰ ζῆτε,*
Ποτὲ μὴ ταραχθῆτε [5]).
Καὶ σὺ τὸ ἄστρον τῆς αὐγῆς
Κρυβήσον [6]), *πλέον μὴν ἐβγῇς* [7]),
Κ' εἰπὲ, κι' ὁ Ἥλιος πέραν
Νὰ φύγῃ [8]) *'ς ἄλλην σφαῖραν.*
Ἡ νύχτα τούτη ἂς γενῇ [9])
'Σ τὸν οὐρανὸν παντοτινή.
Κ' ἡμέρ' ἂς μὴ σιμώσῃ
Ποτὲ νὰ ξημερώσῃ· [10])
Γιὰ νὰ χαρῶ [11]) *παντοτινὰ*
Τὸν Ἔρωτα μου σιγανὰ,
'Σ αὐτὴν τὴν αἰωνίαν [12])
Τῆς νύχτας ἡσυχίαν.

4) Die Conſtruction iſt: *παρακαλῶ ποτὲ μὴ ταραχθῆτε ἀπὸ* u. ſ. w., *νὰ ζῆτε* läßt ſich im Deutſchen nicht gut wiedergeben.
5) *ποτὲ μὴ ταραχθῆτε*, niemals euch zu bewegen.
6) *κρυβήσου*, Imperat. von *κρύπτω*, ich verberge.
7) *ἐβγῇς*, Präſ. Conj. von *ἐβγαίνω*, ich gehe heraus; *μήν* oder *μή* regiert den Conjunctiv, wenn ein Verbot ausgedrückt wird; der Imperativ würde hier falſch ſeyn. Vergl. Gramm. §. 510. S. 177.
8) Man conſtruire *εἰπὲ νὰ φύγῃ*, (ſage daß fliehe u. ſ. w.) *καὶ ὁ Ἥλιος*.
9) *ἂς γενῇ*, möchte werden. — Statt *νύχτα* ſagt man auch *νύκτα*.
10) *ξημερώσῃ*, das Verbum *ξημερώνει* iſt unperſönlich, und bedeutet: es wird Tag; *πρὶν ξημερώσῃ* heißt: vor Tagesanbruch.
11) *χαρῶ*, Präſ. Conj. von *χαίρομαι*. ich freue mich.
12) Mit *αἰωνίαν* verbinde man *ἡσυχίαν*.

Theocharopulos überſetzt: **Astres brillans de l'Olympe, bienfaisantes divinités des nuits, arrêtez la course des heures et n'avancez qu' à pas lents. S'il le peut, je vous en prie restez immobiles à votre place. Et toi, cache ton flambeau, astre du matin, ne viens pas briller à l'horizon, et dis au soleil qu'il aille éclairer un autre hemisphère. Puisse cette nuit, qui enveloppe le ciel devenir éternelle! puisse le jour ne luire jamais, afin que je jouisse éternellement de mon Amour dans le silence voluptueux de cette nuit séculaire.**

Digitized by Google

II.

Μακαριότητα.

Ὅταν πίνω τὸ κρασάκι [1])
ʼς τὸ χρυσό [2]) μου ποτηράκι,
καὶ ὁ νοῦς μου ζαλιστῇ·
Τότ᾽ ἀρχίζω, καὶ χορεύω [3]),
καὶ γελῶ, καὶ χωρατεύω,
κ᾽ ἡ ζωή μ᾽ εὐχαριστῇ.
Τότε παύουν ἡ [4]) φροντίδες,
τότε σβύνουν ἡ ἐλπίδες,
τότε φεύγουν οἱ καπνοί.
Κ᾽ ἡ καρδιά μου γαληνίζει,
καὶ τὸ στῆθος μου ἀρχίζει
ν᾽ ἀνασαίνῃ [5]), ν᾽ ἀναπνῇ!
γιὰ τὸν κόσμον δὲν μὲ μέλει,
ἂς γυρίζει [6]), ὅπως θέλει!
τὸ κρασάκι μου νὰ ζῇ!
Ἡ κανάτα [7]) νὰ μὴ στύψῃ
ἀπ᾽ τὸ πλάγι νὰ μὴ λείψῃ,
ν᾽ ἀπαιθάνομε [8]) μαζή.
Ὅσο [9]) ἔχω τοῦτον, τοῦτον
τὸν ἀκίνητόν μου πλοῦτον,
κι᾽ ὅσο πίνω, καὶ ῥουφῶ.

1) κρασάκι iſt das Verkleinerungswort (Diminutivum) von τὸ κρασί, der Wein. Im Deutſchen läßt es ſich nicht gut wiedergeben.
2) χρυσό, vulgär für χρυσόν.
3) τότ᾽ — χορεύω, kann man im Deutſchen durch: „dann fang' ich an zu tanzen u. ſ. w." überſetzen.
4) ἡ, vulgär für αἱ.
5) ἀρχίζει ν᾽ ἀνασαίνῃ, fängt an Athem zu holen, zu athmen; Umſchreibung des deutſchen Infinitivs, eben ſo in dem Folgenden.
6) ἂς γυρίζει. Ueber ἂς vergl. Gramm. §. 563. S. 210.
7) ἡ κανάτα, der große Becher.
8) νὰ ἀπαιθάνομε, vulgär, für νὰ ἀπαιθάνομεν, daß wir ſterben.
9) ὅσο, vulgär für ὅσον.

Digitized by Google

Ὅλα σκυβάλα τὰ ἔχω,
εἰς κἀνένα δὲν προσέχω,
καὶ κἀνένα δὲν ψηφῶ.

Theocharopulos überſetzt: Quand je bois dans ma coupe d'or un vin delicieux, et que mon esprit se trouble et chancelle, je me mets à danser, à rire, à folâtrer, la vie me plait et m'enchante. Alors cessent les noirs soucis, alors les trompeuses espérances s'évanouissent, alors se dissipent les fumées de l'ambition. Mon cocur se calme et s'épure; ma poitrine se dilate et respire. Que m'importe à moi tout le système du monde; qu'il tourne à sa volonté pourvu que mon vin coule toujours. Que mon flacon ne se vide pas; qu'il ne quitte pas mon côté, et puissions-nous finir ensemble. Tant que je posside cet inépuisable trésor, tant que je bois ce precieux nectar, je considère ce qui m'entoure comme de la vile poussière. Aucun bien de la terre n'occupe plus ma pensée, et je ne fais plus cas de rien.

Georgios Sakellarios.

Baron Georgios Sakellarios, Verwandter des unſterblichen Rhigas, ein eben ſo beliebter Dichter, wie Chriſtopulos, wurde zu Koſani in Makedonien geboren, und ſoll gegenwärtig als Arzt zu Buchareſt leben. Seine Gedichte, betitelt: Ποιήματα Γεωργίου Σακελλαρίου, Wien, 1817. 8., haben ſehr viel Anziehendes und Scherzhaftes, beſonders die gegen Chriſtopulos gerichteten Ἀντιβακχικά. Seine Sprache iſt reiner und edler, als die des Chriſtopulos, er bedient ſich aber, wie jener, der verſchiedenartigſten Versmaaße. Außer den Gedichten ſind noch folgende ſeiner Schriften zu erwähnen: Griech. Archäologie. Wien 1796. 8. Ueberſetzung des erſten Bandes von Barthelemy's Voyage du jeune Anacharsis. Wien 1797. 8. und zwei Melodramen: Orpheus und Eurydice — Odyſſeus und Kalypſo. — Folgendes Gedicht iſt eins aus ſeinen Ἀντιβακχικά.

Digitized by Google

Ἀθλιότης ἀντὶ τῆς Μακαριότητος.

Ὅταν πίνῃς τὸ κρασάκι
'ς τὸ χρυσό σου ποτηράκι,
καὶ χαθῇς [1]) καὶ ζαλισθῇς·
τότε πλέον δὲν χορεύεις,
δὲν γελᾶς, δὲν χωρατεύεις,
πέφτεις εἰς τὴν γῆν εὐθύς.
Κείτεσαι σὰν [2]) πεθαμένος [3]),
εἰς ταῖς λάσπαις [4]) ξαπλωμένος,
καὶ μὲ μόνην τὴν πνοήν.
Δείχνει τ' ἄθλιόν σου στῆθος,
πῶς δὲν εἶσαι ξύλον, λίθος,
ἀλλ' ὅτ' ἔχεις μὸν [5]) ζωήν.
Ὅμως μήτε ζῶον εἶσαι,
ἐπειδὴ καὶ δὲν κινῆσαι,
καὶ εἰς ὅλ' ἀναισθητεῖς.
Μήτε ἄνθρωπος ἐπίσης,
ἐπειδὴ σὲ λείπ' ἡ κρίσις
καὶ καθ' εἶδος ἀρετῆς.
Τῆς λαγήνας σου ἐτοῦτος
εἶναι ὄντως μέγας πλοῦτος
εἶναι μέγας θησαυρὸς,
Ποῦ [6]) σὲ κάμνει νὰ ξερνιέσαι [7]),
καὶ 'ς ταῖς λάσπαις νὰ κυλιέσαι
σὰν [8]) ὁ χοῖρος βρωμερός.

1) χαθῇς, von χάνομαι.
2) σάν, poetiſch, für ὡσάν.
3) πεθαμένος oder πεθαμμένος, vulgär für ἀποθαμμένος, Part. Paſſivi von ἀπαιθάνω, vulgär παιθαίνω, ich ſterbe.
4) εἰς ταῖς λάσπαις, vulgär für εἰς τὰς λάσπας.
5) μόν, für μόνον.
6) ποῦ, für ὁποῦ.
7) ξερνιέσαι, gemein, ſonſt ξερνηέσαι, ξερνεῖσαι, von ξερνῶ, ich übergebe mich. Vergl. Gramm. §. 269. S. 114.
8) σάν, vergl. Anmerk. 2.

Folgendes ſehr ſchöne Gedicht iſt aus der γενικὴ ἐφημέρις τῆς Ἑλλάδος. Ἐν Αἰγίνῃ, τετάρτη 10 Ὀκτωβρίου 1828, und hat folgende Ueberſchrift:

Ἆσμα μὲ στροφὰς ἐπιφθεγματικὰς εἰς τὸ Ἔαρ, μελοποιηθὲν ὑπὸ τοῦ Φιλίππου Θετταλομάγνητος.

Τὸ ἔαρ [1]) μ' ἄνθη καὶ πρασινάδας,
Τερπνῶς στολίζει τὰς πεδιάδας
Τὰ δένδρ' ἀνοίγουν, ἄνθη ἐκφύουν,
Καρποὺς ὡραίους μᾶς προμηνύουν
Αἱ ἀηδονὲς λιγυρὰ μέλπουν,
'Αλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἡ ζεφυρῖτις αὔρα κλονίζει,
Σιγὰ τὰ φύλλα καὶ ψιθυρίζει.
Νυκτὸς αἱ δρόσοι [2]) τὴν γῆν ὑγραίνουν,
Τέττιγες [3]) ἔξω αὐτῆς προβαίνουν.
Νὰ τερετίσουν 'ς τὰ δένδρ' ἀνέρπουν,
'Αλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ὁ γεηπόνος τὸν ὀφθαλμόν του
Ἡδύνει στρέφων πρὸς τὸν ἀγρόν του,
Τὰ σπαρτὰ βλέπει νὰ κυματίζουν,
Τοὺς στάχυς ἤδη νὰ καλυκίζουν.
Παρθένοι, ἄνθη εὔοσμα δρέπουν,
'Αλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἀρνίων πλήθη καὶ ἐριφίων,
Σκιρτοῦν μὲ χάριν εἰς τὸ πεδίον.

1) Τὸ ἔαρ, der Frühling, iſt nur im edleren Style gebräuchlich; gewöhnlich ſagt man ἡ ἄνοιξις, welches an den Aprilis der Römer erinnert.
2) ἡ δρόσος, der Thau, wofür man auch ἡ δροσία gebraucht.
3) Für τέττιξ, Heuſchrecke, gebraucht man gewöhnlich ἡ ἀκρίδα.

Ὁ βοσκὸς ἔχει τὴν χλόην στρῶμα,
Καὶ τὸν αὐλόν του κρατεῖ 'ς τὸ στόμα.
Παίζει τὰ δένδρα κύκλῳ συῤῥέπουν,
    Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Πρίαποι, νύμφαι αἱ τῶν δασέων,
Καὶ τῶν ὑδάτων [4]), καὶ τῶν ὀρέων,
Χοροὺς συσταίνουν, πανηγυρίζουν,
Τὸ ἔαρ ψάλλουν καὶ λιγυρίζουν,
Τὰ θεῖα κάλλη αὐτῶν ἐκπρέπουν,
    Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἐκ τῶν λιμένων ἤδη τὰ πλοῖα
Οἱ ναῦται λύουν, κάμνουν πανία [5]),
Τὴν γαληναίαν θάλασσαν σχίζουν,
Τρίτωνες κύκλῳ τὰ τριγυρίζουν,
Τ' ἄγρια κύματα ἀποτρέπουν,
    Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἔαρ μου ἔχε τὰς καλλονάς σου!
Ζέφυρε παῖζε μὲ τὰς πνοάς σου!
Τέττιγες, κόραι ἐξόχου κάλλους,
Βοσκοὶ καὶ νύμφαι, θέλγετε ἄλλους!
Τὸν νοῦν μου ταῦτα δὲν παρεκτρέπουν,
    Τὸν νοῦν μου πάντα αἱ μοῦσαι τέρπουν.

4) ὕδωρ, Genit. ὕδατος, kommt nur im edleren Style vor; ſtatt deſſen ſagt man τὸ νερόν.
5) κάμνω πανία, ich gehe unter Segel.

Poeſieen in verſchiedenen Dialekten,

aus

Fauriel's chants populaires de la Grèce moderne.

I.

Γραφὴ τῶν Κλεφτῶν τοῦ Βάλτου *).

Κάτω 'σ τοῦ Βάλτου τὰ χωριὰ,
Ξηρόμερον καὶ Ἄγραφα [1]),
Καὶ 'σ [2]) *τὰ πέντε βιλαέτια* [3]),
[*Ἔβγατε νὰ ἰδῆτ'* [4]) *ἀδέρφια!* [5])]

Ἐκ' [6]) *εἶν' οἱ κλέφτες οἱ πολλοὶ,*
Ὅλ' [7]) *ἐνδυμένοι 'σ τὸ φλωρί* [8]).
Κάθονται, καὶ τρῶν [9]), *καὶ πίνουν,*
Καὶ τὴν Ἄρταν [10]) *φοβερίζουν.*

1) Die erſten beiden Zeilen überſetzt Müller: Da unten in Baltos Dörfern ſeht, in Agrapha, Xeromeros.
2) 'σ, poetiſch fur εἰς.
3) βιλαέτια, Diſtricte, Bezirke, iſt das türkiſche ولايتي, wilajeti.
4) νὰ ἰδῆτ', Präſ. Conj. von βλέπω, ich ſehe. Vergl. Gramm. §. 230. S. 106.
5) ἀδέρφια, daſſelbe was ἀδέλφια, meine Brüder.
6) ἐκ', für ἐκεῖ, dort, da.
7) ὅλ', für ὅλοι.
8) φλωρί, eigentlich Goldmünze; ἐνδυμένος 'σ τὸ φλωρί, in Gold gekleidet.
9) τρῶν, eine Abkürzung für τρώγουν, eſſen.
10) τὴν Ἄρταν, hier kann man πόλιν, Stadt, ergänzen.

---

*) Dieſer Geſang iſt in Akarnanien gedichtet, und iſt einer von denen, die man tanzend ſingt.

Πιάνουν καὶ γράφουν [11]) *μιὰ γραφὴ* [12])
Χέζουν [13]) *τὰ γένεια τοῦ Κατῆ.* [14])
Γράφουνε [15]) *καὶ σ' τὸ Κομπότι,*
Προσκυνοῦν [16]) *καὶ τὸν Δεσπότη·*
„*Συλλογισθῆτέ το καλὰ,*
„*Ὅτι σᾶς καῖμε* [17]) *τὰ χωριά·*
„*Γλίγωρα τ' ἀρματωλῆκι* [18]),
„*Ὅτ' ἐρχόμεστε* [19]) *σὰν* [20]) *λύκοι*".

11) *πιάνω*, eigentlich: ich ergreiſe, faſſe; *πιάνουν καὶ γράφουν* ſo viel als *πιάνουν νὰ γράφουν*, ſie fangen an zu ſchreiben.
12) *μια γραφή*, vulgär für *μίαν γραφήν*, einen Brief.
13) *χέζω*, eigentlich: zu Stuhle gehen, hier ſo viel als beſchimpfen, beleidigen, ſpotten. Es ſoll hier ein hoher Grad von Verachtung ausgedrückt werden.
14) *Κατῆ*, das türkiſche قاضي Kadi.
15) *φράφουνε*, vulgär, für *γράφουν*.
16) *προσκυνῶ*, ich verbeuge mich, ich grüße. Vergl. Iken's Eunomia. B. I. S. 119 ff.
17) *καῖμεν*, vulgär wir brennen, von *καίω*, *καίγω* oder vulgär *καύγω*.
18) *ἁρματωλῆκι*, Armatolenſchaar.
19) *ἐρχόμεστε*, vulgär, für *ἐρχόμεθα*, wir kommen.
20) *σάν*, für *ὡσάν*, wie.

II.

Andrikos.

Andrikos oder **Andrutſos**, Vater des im griechiſchen Freiheitskriege berühmt gewordenen **Odyſſeus**, lebte zur Zeit der ruſſiſchen Aufwiegelung als Armatole oder Klephte in Livadiens Gebirgen und ſtarb 1800 zu Konſtantinopel. Vergl. **Fauriel** a. a. O. B. I. S. 101 ff. **Curtius** Geſchichte der Neugriechen. B. I. S. 188 ff. — Dieſes Gedicht iſt in der Mundart des ſüdlichen Griechenlands verfaßt.

Τοῦ Ἀνδρίκου.

Τ' Ἀνδρίκ' ἡ μάννα[1]) θλίβεται, τ' Ἀνδρίκ' ἡ μάννα κλαίει·
Πρὸς τὰ βουνὰ συχνογερνᾷ καὶ ὅλα τὰ [2]) μαλόνει· —
„Ἀγράφων ἄγρια βουνὰ, Ἀγράφων κορφοβούνια,
„Τί κάμεταν[3]) τὸν υἱόκαν[4]) μου, τὸ καπετὰν[5]) Ἀνδρίκον;
„Ποῦ εἶναι καὶ δὲν φαίνεται τοῦτο τὸ καλοκαῖρι[6]);
„Ἐς τὸν Ἄσπρον δὲν ἀκούσθηκεν[7]), οὐδὲ 'σ[8]) τὸ Καρ-
πενῆσι.
„Ἀνάθεμά σας, Γέροντες, κ' ἐσένα, Καραγεώργη!
„Ἐσεῖς τὸν υἱόν μου διώξεταν[9]), τὸν πρῶτον τὸν λεβέντην.
„Ποτάμια, λιγοστέψετε[10]), γυρίσετε ὀπίσω,
„Δρόμον τ' Ἀνδρίκ' ἀνοίξετε νά 'ρθῃ[11]) 'σ τὸ Καρπενῆσι."

1) μάννα oder μάνα, vulgär, oder μητέρα, Mutter, wofür man im edleren Style auch μήτηρ gebraucht. Vergl. Korai zu Ἡλιοδ. II. S. 232. — Τ' Ἀνδρίκ' ſteht für τοῦ Ἀνδρίκου.
2) ὅλα τὰ nämlich βουνά.
3) κάμεταν, für ἐκαμάν.
4) υἱόκας, Sohn, vulgär für ὁ υἱός.
5) καπετάν, für καπετάνον oder καπιτάνον.
6) καλοκαῖρι, Sommer, für τὸ θέρος.
7) ἀκούσθηκεν, man hat gehört.
8) 'σ, für εἰς.
9) ἐσεῖς τὸν υἱόν μου διώξεταν, ihr habt meinen Sohn verfolgt; διώξεταν, für ἐδιώξατε.
10) λιγοστέψετε, verkleinert, wofür auch ὀλιγοστέψετε geſagt werden kann.
11) νά 'ρθῃ, für νὰ ἔρθῃ, und dieſes vulgär für νὰ ἔλθῃ, Aor. von ἔρχομαι, ich komme.

Digitized by Google

III.

Suliotenlied.

Πόλεμοι τοῦ Σουλίου.

Krieg der Sulioten.

Μὴν [1]) προσκυνᾶτε [2]), βρὲ [3]) παιδία, ῥαϊάδες [4]) μὴ γενῆτε [5]).
Εἶναι ὁ φῶτος ζωντανὸς, πασᾶν δὲν προσκυνάει [6]).
Πασᾶ 'χει [7]) φῶτος τὸ σπαθὶ, βεζίρην τὸ τουφέκι [8]). —
Εἰς τὴν Φραγκιὰν τὸν 'ξώριζαν, καὶ 'σ τ' ἄλλα τὰ ῥηγάτα.
'Ανάθεμά σε, Μπότζαρη, κ' ἐσένα Κουτσονίκα,
Μὲ τὴν δουλιὰν 'ποῦ [9]) κάμεταν τοῦτο τὸ καλοκαῖρι,
Βάλεταν [10]) τὸν Βελῆ πασᾶν μέσα 'ς τὸ Κακοσοῦλι.

1) Ueber den Gebrauch von μή und μήν entſcheidet öfters der Wohlklang.
2) προσκυνᾶτε, für προσκυνεῖτε.
3) Vergl. Gramm. §. 604, S. 223.
4) ῥαϊάδες, Nom. ὁ ῥαϊάς, ein türk. Wort, welches Raja bedeutet.
5) γενῆτε, Präſ. Conj. von γίνομαι, ich werde.
6) προσκυνάει, für προσκύνει.
7) πασᾶ 'χει, für den Paſcha hat u. ſ. w.
8) τουφέκι, vom türkiſchen تفنك tufenk, bedeutet Flinte; man ſagt auch dafür, jedoch weniger φιλίντα. — Vergl. Curtius a. a. O. S. 62 — 132. B. II.
9) 'ποῦ für ὁποῦ.
10) βάλεταν, für ἔβαλλον.

IV.

Folgende Gedichte ſind Hochzeitslieder, welche in Theſſalien verfaßt ſind:

'Η περιστεροῦλα, ἡ νύφη [1]) μας
Κάθεται 'ς τὸν πόρον [2]), καὶ τραγουδῆ.

1) νύφη, für νύμφη, Braut, Schwiegertochter.
2) εἰς τὸν πόρον, auf dem Wege.

Digitized by Google

K' οὐδὲ νεὸν φοβᾶται, οὐδ' ἄγωρον [3]),
Μὸν [4]) τὴν ἀνδραδέρφην τὴν πύρινην,
Ὁποῦ τὴν σκόνει πολλὰ ταχύ· [5])
„Σήκου, κυρὰ νύφη, ἄτ' ἔφεξε [6]).
„Πότε θὰ ζυμώσῃς ἐννεὰ ψωμιά;
„Νὰ ξεπροβοδήσῃς ἐννεὰ βοσκοὺς,
„Καὶ νὰ καρτερέσῃς ἄλλους ἐννέα;"

3) ἄγωρον, für ἀγόρι; Knabe, Junge.
4) μόν, für μόνον.
5) Für πολλὰ ταχύ kann man auch ταχὺ ταχύ ſagen.
6) ἔφεξε, der Tag bricht an.

Ἐβγᾶτ', ἀγώρια, 'ς τὸν χορὸν, κοράσια, 'ς τὰ τραγούδια,
Νὰ ἰδῆτε [1]) καὶ νὰ μάθετε [2]), πῶς πιάνετ' ἡ ἀγάπη.
Ἀπὸ τὰ μάτια πιάνεται, 'ς τὰ χείλια καταιβαίνει [3]),
K' ἀπὸ τὰ χείλια χύνεται, καὶ 'ς τὴν καρδιὰν ῥιζόνει.

1) ἰδῆτε, Präſ. Conjunctivi von βλέπω, ich ſehe.
2) μάθετε, daß ihr lernet, d. i. um zu lernen.
3) καταιβαίνω, ich ſteige herab, vulgär, ſtatt καταβαίνω.

V.

Θάνατος τοῦ Κιτσοῦ Μπότσαρη.

Der Tod des Kitſos Botſaris.

Dieſes Gedicht iſt in dem Dialekt verfaßt, welchen die Bergbewohner des Olympos ſprechen. — Kitſos Botſaris war ein Suliot und Vater des berühmten Markos Botſaris. Vergl. Curtius a. a. O. B. II. S. 111 ff.

Digitized by Google

Τρία πουλάκια κάθουνταν 'ς τῆς Ἄρτας τὸ γιοφύρι [1]),
Τὸ 'να [2]) τηράει [3]) τὰ Ἰάννινα [4]), τ' ἄλλο [5]) κατὰ τὸ Σοῦλι,
Τὸ τρίτον, τὸ καλήτερον [6]), μυριολογάει [7]) καὶ λέγει·
Ὁ Μπότσαρης ἐκίνησε 'ς τὰ Ἰάννινα νὰ πάγῃ, [8])
Γιὰ νὰ [9]) βουλλώσῃ μπουγιορτί [10]), 'ς τὸ Βουργαρὲλ νὰ πάγῃ,
Γιὰ νὰ μαζώξῃ τ' ἄσπρα [11]) τοῦ ὁποῦ εἶχε δανεισμένα· [12])
Κ' ἀπὸ τὴν Ἄρταν διάβηκε [13]) κονάκι νά του κάμουν· [14])
Κ' εὐθὺς κονάκι τῷκαμαν [15]) 'ς τοῦ παπουτσῆ τοῦ Ῥίζου, [16])
[Κ' ἐκεῖ τραπέζι βάλανε [17]) ψωμὶ γιὰ νὰ δειπνήσουν].

1) 'ς τὸ γιοφύρι, auf die Brücke, für εἰς τὸ γεφύρι.
2) 'να, für ἕνα.
3) τηράει, für τηρεῖ, beobachtet.
4) τὰ Ἰάννινα, Jannina, Stadt.
5) τ' ἄλλο, für τὸ ἄλλο.
6) τὸ καλήτερον. Vergl. Gramm. §. 116.
7) μυριολογῶ, daſſelbe was μοιρολογῶ, ich beklage einen Todten, klage über einen Todten.
8) νὰ πάγῃ, Präſ. Conjunctivi, von πάγω oder πηγαίνω, ich gehe. Vergl. Gramm. §. 275.
9) γιὰ νά, vulgär, für διὰ νά.
10) μπουγιορτί, wofür man auch μπουϊουρδί gebraucht, iſt türkiſch, und bedeutet: Befehl, oder man muß auch im Deutſchen Bujurdi wieder überſetzen.
11) τὰ ἄσπρα, das Geld; Konſtantin Ikonomos nimmt hier eine Ellipſe an und ſupplirt νόμισμα.
12) ὁπου εἶχε δανεισμένα, welches er geliehen hat. Das Participium Paſſivi bildet mit dem Hülfszeitwort ἔχω eine Art von Praeteritum indefinitum. Vergl. Gramm. §. 473.
13) διάβηκε, Aor. von διαβαίνω, ich gehe durch, reiſe durch.
14) κονάκι νά του κάμουν, d. i. um beherbergt zu ſeyn.
15) τῷκαμαν, für τῷ ἔκαμαν, ſie haben vorbereitet.
16) παπουτσῆ, für παπουτσήν. Schuhmacher, von dem türkiſchen پاپوچجی paputschschi. Das Folgende, τοῦ Ῥίζου, ſteht als Appoſition im Genitiv.
17) βάλανε, für ἔβαλλον.

Τρία τουφέκια τῷῤῥιξαν [18]), τὰ τρί' ἀῤῥάδ' ἀῤῥάδα. [19])
Τό 'να τὸν πέρει 'σ τὸ πλευρὸν, τ' ἄλλο μέσα τὰ στήθη,
Τὸ τρίτον, τὸ φαρμακερὸν, τὸν πέρει μὲς [20]) τὸ στόμα.
Τὸ στόμα αἷμα γιόμωσε, [21]) καὶ κοιλαδεῖ καὶ λέγει·
„[Καθήσατε παλληκάριά μου, [22]) καὶ σὺ, βρὲ [23]) ψυχουιέ μου, [24])
„Τί τοῦτο δὲν εἶναι γιὰ σᾶς·] πάρτε [25]) μου τὸ κεφάλι,
„Νὰ μὴ τὸ πάρῃ ἡ τουρκιὰ, [26]) τὸ πάγῃ [27]) 'σ τοῖ βεζίρη·
„Τὸ [28]) ἰδοῦν [29]) ὀχθροὶ [30]) καὶ χαίρουνται, οἱ φίλοι, και λυποῦνται."

18) τῷῤῥιξαν, für τοῦ ἐῤῥίξαν.
19) ἀῤῥάδ' ἀῤῥάδα oder ἀράδ' ἀράδα, nach der Reihe.
20) μές, für μέσα.
21) γιόμωσε, Aor. ohne Augment, von γιόμωνω, für γεμώνω, ich werde voll, fülle an mit ....,
22) παλληκάριά μου, meine Tapfern.
23) βρέ, vergl. Gramm. §. 604.
24) ψυχουιέ μου, mein (Adoptiv-) Sohn.
25) πάρτε, für πάρετε, Imperat. von παίρνω, ich nehme. Vergl. Gramm. §. 271.
26) νὰ μὴ τὸ πάρῃ ἡ τουρκιά, damit mir ihn nicht die Türken abschneiden.
27) Vergl. Anmerk. 8.
28) το d. i. κέφαλι.
29) ἰδοῦν, Präſ. Conjunctivi, von βλέπω, ich ſehe.
30) ὀχθροί, für ἐχθροί, Feinde.

VI.

Folgende Lieder ſind in dem Dialekt geſchrieben, welcher auf einigen Inſeln Griechenlands geſprochen wird.

Τὸ σταμνὶ τζακισμένον.

Der zerbrochene Krug.

„Σὰν [1]) πᾶς, [2]) Μαροῦ μου, ’σ τὸ νερὸ [3])
Πές μου [4]) κ’ ἐμένα τὸν καιρὸ, [5])
Νὰ στέκω, [6]) νὰ σὲ καρτερῶ,
Νὰ σοῦ τζακίσω [7]) τὸ σταμνὶ,
Νὰ πᾶς ’σ τὴν μάννα σ’ ἀδειανή.“ —
„„Κορή μου, ποῦ εἶναι τὸ σταμνί;““ —
„Μάννα μου, στραβοπάτησα,
Κ’ ἔπεσα, [8]) καὶ τὸ τζάκισα.“ —
„„Δὲν εἶναι στραβοπάτημα,
Μὸν [9]) εἶναι σφιχταγκάλιασμα.““ [10])

1) σάν, für ὡσάν, wenn.
2) πᾶς, für πάγεις, geheſt du, von πηγαίνω oder πάγω. Vergl. Gramm. §. 275.
3) ’σ τὸ νερό, für εἰς τὸ νερόν.
4) πές μου, ſage mir, für εἰπέ μου; ſ. λέγω.
5) καιρό, für καιρόν, welches hier ſtatt τὴν ὥραν ſteht, die Stunde.
6) νά, hier; damit. Vergl. Gramm. §. 586.
7) νὰ σοῦ τζακίζω, damit ich dir zerbreche. Ueber den Gebrauch des Aoriſts vergl. Gramm. §. 436.
8) ἔπεσα, Aor. von πίπτω, ich falle. Vergl. Gramm. §. 277.
9) μόν, für μόνον.
10) σφιχταγκάλιασμα, aus σφιγκτός und ἀγκάλη zuſammengeſetzt, bedeutet: eine innige oder herzliche Umarmung.

„Διαβαίν' ἀπὸ τὴν πόρταν σου, σὲ βλέπω χολιασμένη, [1])
Κ' εἰς τὸ δεξιό [2]) σου μάγουλον ἤσουν [3]) ἀκουμπισμένη. [4])
Μέσ' ἡ καρδιά μοὺ λάκτισεν, ὅσον νὰ [5]) σ' ἐρωτήσω,
Τί πίκρα ἔχεις [6]) 'σ τὴν καρδιὰ νὰ σὲ παρηγορήσω." —
„„Τί μ' ἐρωτάεις [7]), ἄπιστε; τάχα δὲν τὸ ἠξεύρεις,
Τὸ ὅτι μ' ἀπαρνήθηκες, [8]) καὶ ἄλλην πᾶς [9]) νὰ εὕρῃς;"" [10])
„Ποιὸς τὸ εἶπε, περιστέρα μου, [11]) ποιὸς τὸ εἶπε, κρυά μου βρύση;
Ὅποιος τὸ εἶπε, κοκόνα μου, [12]) νὰ μὴν ὀκτωμερίσῃ. [13])
Ἂν τὸ εἶπε τ' ἄστρον, νὰ χαθῇ, [14]) κ' ὁ ἥλιος νὰ θαμπώσῃ· [15])
Κ' ἂν τὸ εἶπε κόρ' [16]) ἀνύπανδρη, ἄνδρα μὴν ἀνταμώσῃ!"

1) χολιασμένη oder χολειασμένη, traurig.
2) δεξιό, für δεξιόν.
3) ἤσουν, für ἦσον, Imperfect. von εἶμαι, ich bin.
4) ἀκουμβισμένη oder ἀκουμπισμένη, geſtützt.
5) ὅσον νά, bis daß ich u. ſ. w.
6) τί πίκρα ἔχεις; warum biſt du traurig?
7) ἐρωτάεις, für ἐρωτεῖς, dieſe nicht contrahirte Form iſt beſonders im Peloponnes gebräuchlich.
8) ἀπαρνοῦμαι, ich verläugne.
9) πᾶς. Vergl. Anmerk. 2. im vorig. St.
10) νὰ εὕρῃς, Präſ. Conjunct. von εὑρίσκω, ich finde. Der Conjunctiv dient hier zur Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
11) περιστέρα μου, meine Taube. Dieſes Worts bedienen ſich die Neugriechen oft als Liebkoſungswort.
12) κοκόνα μου, wofür man auch κοκώνα und κοκωνίτζα, Fräulein, ſagt.
13) νὰ μὴν ὀκτομερίσῃ, möchte er doch nicht eine Woche leben.
14) χαθῇ, Aor. von χάνομαι, ich komme um, gehe zu Grunde.
15) νὰ θαμπώσῃ oder θαμβώσῃ, ſo mag ſie ſich verdunkeln.
16) κόρ', für κόρη.

VII.

Cypriſches Wiegenlied.

Ναννὰ, [1]) ναννὰ τὸ‿ υἱοῦδί μου, [2])
Καὶ τὸ παλληκαροῦδί [3]) μου.
Κοιμήσου‿ υἱοῦδί μ' ἀκριβὸ, [4])
Κ' ἔχω νὰ σοῦ χαρίσω·
Τὴν Ἀλλεξάνδρεια ζάχαρι,
Καὶ τὸ Μισίρι [5]) ῥύζι,
Καὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν,
Τρεῖς χρόνους νὰ ὁρίζῃς·
Κ' ἀκόμη ἄλλα τριὰ χωριὰ,
Τριὰ μοναστηράκια·
'Σ ταῖς χώραις [6]) σου κ' εἰς τὰ χωριὰ
Νὰ πᾷς νὰ σεργιανίσῃς, [7])
'Σ τὰ τρία μοναστήριά σου
Νὰ πᾷς νὰ προσκυνήσῃς.

1) ναννά oder ναννί, iſt ein Kinderwort, daher das Zeitwort ναναρίζω, ein Kind ſingend einwiegen (faire dodo).
2) υἱοῦδί μου, mein Kind.
3) παλληκαροῦδι, kleiner Knabe.
4) ἀκριβό, für ἀκριβόν, theuer, lieb.
5) Μισίρι, oder Μισίρ, bedeutet Kairo.
6) 'ς ταῖς χώραις, für εἰς τὰς χώρας.
7) νὰ πᾷς νὰ σεργιανίσῃς, damit du ſpazieren geheſt.

Folgendes Lied iſt ebenfalls im Dialekt von Cypern.

Ἅγια Μαρίνα, κοίμισ' το [1])
Κ' ἅγια Σοφιὰ, ναννούρισ' το

1) κοίμισ' το, für κοίμισε αὐτό, d. i. παιδίον.

Digitized by Google

Ἔπαρ' το, [2]) πέρα γύρισ' το,
Νὰ 'δῇ [3]) τὰ δένδρη [4]) πῶς ἀνθοῦν,
Καὶ τὰ πουλιὰ πῶς κοιλαδοῦν [5]).
Καὶ πάλε [6]) στράφου, φέρε το,
Μὴν τὸ γυρέψ' ὁ κύρης [7]) του,
Καὶ δείρῃ [8]) τοὺς βαΐλους [9]) του·
Μὴ τὸ γυρέψ' ἡ μάννα του,
Καὶ κλάψῃ, [10]) καὶ χολικιασθῇ, [11])
Καὶ πικραθῇ τὸ γάλα της.

2) Ἔπαρ' το, nimm es.
3) 'δῇ, für ἰδῇ, Präſ. Conjunctivi von βλέπω, ich ſehe. Vergl. Gramm. §. 230.
4) δένδρη ſagt man in Cypern ſtatt δένδρα.
5) κοιλαδοῦν, ſie ſingen, ſagt man öfters für κηλαδοῦν.
6) πάλε, nachher, von πάλιν gebildet.
7) ὁ κύρης, der Vater.
8) Vergl. Gramm. §. 184. δέρνω, ich ſchlage, prügele.
9) βαΐλος, dieſes Wort fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet: Diener.
10) κλάψῃ, Aor. Conjunct. von κλαίω oder κλαίγω, ich weine. Vergl. Gramm. §. 259. S. 112.
11) χολικιάζομαι, ich werde traurig.

VIII.

Τὸ μάθημα τοῦ Νάννου.

Nannos Unterweiſung.

Dieſes Klephtenlied ſoll in Makedonien verfaßt ſeyn; wenigſtens läßt der Name Νάννος darauf ſchließen, welcher daſelbſt eine gewöhnliche Abkürzung von 'Ιάννης, Johannes, iſt.

Ἐβγῆκ' ὁ Νάννος 'ς [1]) τὰ βουνὰ, ψηλὰ 'ς τὰ κορφοβούνια,

1) 'ς wie ſchon öfters für εἰς.

Κλεφτόπουλα ἐμάζονε, [2]) παιδιὰ καὶ παλληκάρια.
Τὰ [3]) μάζωξε [4]), τὰ σύναξε, τά 'καμε τρεῖς χιλιάδαις,
Κι' ὀλημερὶς [5]) τὰ δίδαχνε, [6]) ὀλονυκτὶς τὰ λέγει·
„Ακοῦστε, [7]) παλληκάριά μου, κ' ἐσεῖς παιδιὰ δικά [8]) μου,
„Δὲν θέλω κλέφταις [9]) γιὰ [10]) σπαθὶ, κλέφταις γιὰ τὸ τουφέκι.
„Τριῶν 'μερῶν [11]) περπατησιὰν νὰ πάρωμεν [12]) μιὰν νύχτα, [13])
„Νὰ πᾶμε, νὰ πατήσωμε [14]) τῆς Νικολοῦς τὰ σπήτια,
„'Οπώ [15]) 'χει [16]) τ' ἄσπρα τὰ πολλὰ, καὶ τ' ἀσημένια πιάτα." —
„„Καλῶς τὸν 'Ιάννην πώ 'ρχεται! [17]) καλῶς τὰ παλληκάρια!"" —

2) κλεφτόπουλα, die Kinder der Klephten.
3) τά bezieht ſich auf das vorhergehende κλεφτόπουλα, παιδιά u. ſ. w.
4) μάζωξε, er verſammelte, und das Folgende ſind Aoriſte ohne Augment.
5) ὀλημερὶς für ὀλημέρα, alle Tage, den ganzen Tag, aus ὅλοι und ἡμέρα zuſammengeſetzt.
6) διδάχω, vulgär, für διδάσκω, ich lehre, unterweiſe.
7) ἀκοῦστε für ἀκούσατε.
8) δικά für ἐδικά. Vergl. Gramm. §. 143. Anmerk. 2. S. 52.
9) κλέφταις, vulgär, für κλέφτας.
10) γιά, vulgär für διά.
11) 'μερῶν für ἡμερῶν.
12) περπατησιάν, für περιπατησιάν, Gang, Weg; — νὰ πάρωμεν, laßt uns machen.
13) μίαν νύχτα, für μίαν νύχταν, in einer Nacht, Accuſat. bei Zeitbeſtimmungen.
14) πᾶμε und πατήσωμε für πᾶμεν und πατήσωμεν, laßt uns gehen und plündern.
15) ὁπώ, für ὁποῦ, welcher.
16) 'χει, für ἔχει, hat.
17) καλῶς τῶν 'Ιάννην πώ 'ρχεται! d. i. willkommen ſey Johannes. Eben ſo bedeutet καλῶς in dem Folgenden: willkommen.
18) παράδαις, für παράδας, fehlt in den Wörterbüchern und bedeutet: Para, eine türk. Münze; 46 ſolche machen einen γρόσι und 10 γρόσια machen einen Gulden.

Digitized by Google

„Παράδαις [18]) θέλουν [19]) τὰ παιδιὰ, φλωριὰ τὰ παλλη-
κάρια,
„Κὶ ἀτός μου [20]) θέλω τὴν κυράν.“ —

19) θέλουν ἔχει, werden haben.
20) ἀτός μου, für αὐτός μου, ich ſelbſt.

IX.

Ἡ νυκτερινὴ περπατησία.

Dieſes Lied iſt in dem Dialekt von Scio verfaßt, und voll Feuer und Lebhaftigkeit. Zu den Eigenthümlichkeiten des sciotiſchen Dialekts gehört: das Anhängen des ε an den Artikel, ferner das Auslaſſen des ν im Accuſativ Singularis der erſten und zweiten Declination, (und beim Artikel) ebenſo beim Nominativ des Neutrums, die Abkürzung einiger Verba wie λέγω, und die Wegwerfung eines Vokals (ε) in der zweiten Perſon Pluralis deſſelben u. dgl. m. — Man wird durch Vergleichung finden, daß die sciotiſche Mundart hier und da viel Aehnlichkeit mit der Kretenſiſchen hat.

„Μάννα, μὲ τοὺς ἐννεά σου υἱοὺς, καὶ μὲ τὴν μιά σου
κόρη. [1])
„Στὰ [2]) σκοτεινὰ τὴν ἤλουγες [3]) 'ς τὸ φέγγος τὴν ἐπλέ-
κες, [4])
„Τὴν ἐσφικτοκορδέλιαζες [5]) ἔξω 'ς τὸ φεγγαράκι,

1) Für μὲ τὴν μίαν σου κόρην, mit deiner einzigen Tochter.
2) 'στά, für εἰς τά.
3) ἤλουγες, für ἔλουγες und dies für ἔλουες, du wuſcheſt.
4) ἐπλέκες, du flochteſt die Haare.
5) ἐσφικτοκορδέλιαζες, dies Wort fehlt in den Wörterbüchern, es iſt zuſammengeſetzt aus σφικτός, zuſammengepreßt; enge, und κορδέλα, und bedeutet: du ſchnürteſt feſt.

Digitized by Google

„'Οποῦ σοῦ στεῖλα προξενιὰν [6]) ἀπαὶ [7]) τὴ Βαβυλώνη. [8])
„Δός [9]) τηνε [10]) μάννα, δός τηνε, τὴν 'Αρετὴ 'σ τὰ ξένα.
„Νά 'χω [11]) κ' ἐγὼ παρηγοριὰ 'σ τὴν στράτα [12]) ποῦ διαβαίνω." —
„„Φρένιμος [13]) εἶσαι, [14]) Κωσταντῆ μ' ἄσχημ' ἀπηλογήθης· [15])
„„"Αν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, [16]) ποιὸς θά μου τήνε φέρει;"" —
Τὸν θεὸ τῆς βάζει ἐγγυτὴν, [17]) καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
"Αν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, νὰ πᾷ νὰ τῆς [18]) τὴν φέρῃ.
Κ' ἔρχεται χρόνος δύσεφτος, [19]) καὶ οἱ ἐννεὰ [20]) πεθάνα. [21])
'Σ τοῦ Κωσταντίνου τὸ θαφτὸ [22]) ἀνέσπα [23]) τὰ μαλλιά [24]) της·

6) στεῖλα, für ἔστειλα, Aor. von στέλλω, ich ſchicke; στέλλω προξενιάν, ich ſchicke eine Vermittelung (zur Heirath).
7) ἀπαί, für ἀπό.
8) τὴ Βαβυλώνη, für τὴν Βαβυλώνην, Bagdad.
9) δός, Imperat. von δίδω, ich gebe.
10) τηνε für την. — Fauriel überſetzt dieſen Vers: „cette fille, ton Arété, accorde-la ma mère, envoie la dans le pays étranger." —
11) 'χω, für ἔχω.
12) στράτα, Weg, Reiſe, wofür man im edleren Style δρόμος gebraucht.
13) φρένιμος, fehlt in den Wörterbüchern, und ſteht für φρενήρης klug, verſtändig.
14) εἶσαι, Präſ. von εἶμαι, ich bin.
15) μ' ἄσχημ' ἀπηλογήθης, d. i. ſchlecht haſt du vertheidigt.
16) Wenn Verdruß oder Freude haben ſollte.
17) βάζει ἐγγυτήν, giebt zum Bürgen.
18) τῆς, pleonaſtiſch.
19) χρόνος δύσεφτος, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet: Schaltjahr.
20) ἐννεὰ scl. ἀδελφοί.
21) πεθάνα, für ἐπέθαναν, ſtarben, ſind geſtorben.
22) θαφτό, für θάφτιον, Grab.
23) ἀνέσπα, zieht ſich die Haare aus.
24) μαλλί, Woge; Plur. τὰ μαλλιά, die Haare.

Digitized by Google

„Σήκου, Κωσταντινάκη μου· τὴν Ἀρετή μου θέλω·
„Τὸν θεὸ μοῦ βάλες [25]) ἐγγυτὴ, καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
„Ἂν τύχῃ πίκρα γῆ χαρὰ, νὰ πᾶς νὰ μοῦ τὴν φέρῃς.“ —
Καὶ μέσα τὰ μεσάνυκτα [26]) πάγει νὰ τῆς τὴν φέρει· [27])
Βρίσκει [28]) την καὶ χτενίζουνταν [29]) ἔξω 'σ τὸ φεγγαράκι·
„Γιά! [30]) ἔλα, [31]) Ἀρετοῦλά μας· κυράνα μας σὲ θέλει.“ —
„„Ἀλλοίμον'! [32]) ἀδελφάκι μου, καὶ τί 'ναι [33]) τούτ' ἡ ὥρα;
„„Ἂν [34]) ἡ χαρὰ 'σ τὸ σπῆτί μας, νὰ βάλω τὰ χρυσᾶ μου, [35])
„„Κ' ἂν πίκρα, ἀδελφάκι μου, νὰ ἔρθ' ὡς καθὼς [36]) εἶμαι.““ —
„Μηδὲ πίκρα, μηδὲ χαρὰ, ἔλα καθὼς ὁποῦ [37]) 'σαι.“ —
'Σ τὴ [38]) στράταν ὁποῦ διάβαιναν, 'σ τὴ στράτα ποῦ πηγαίνα,
Ἀκοῦν [39]) πουλιὰ καὶ κοιλαδοῦν, [40]) ἀκοῦν πουλιὰ καὶ λένε. [41]) —
„Γιά! 'δες [42]) κοπέλαν εὔμορφην νὰ σύρ' ἀπαιθαμμένον!“ —

25) βάλες, für ἔβαλες. Vergl. Anmerk. 17.
26) μέσα τὰ μεσάνυκτα, d. i. gegen Mitternacht.
27) φέρει, er trägt, Präſ. von φέρνω oder φέρω.
28) βρίσκει, wie man auch in Kreta ſagt, für εὑρίσκει, er findet.
29) χτενίζουνταν, für ἐκτενίζετο, kämmt ſich.
30) γιά, d. i. wohlan.
31) ἔλα, Imperat. Aor. von ἔρχομαι, ich komme.
32) ἀλλοίμον', für ἀλλοίμονον, ach!
33) τί 'ναι, für τί εἶναι.
34) ἂν u. ſ. w., d. i. wenn die Freude iſt.
35) βάλλω τὰ χρυσᾶ μου scl. φορέματα, ſo werde ich meine goldnen Kleider anziehen.
36) ὡς καθώς, ein Pleonasmus, ſo wie.
37) ἔλα καθὼς ὁποῦ 'σαι, d. i. komme wie du biſt.
38) 'σ τή, für εἰς τήν.
39) ἀκοῦν, für ἀκουοῦν, es hören.
40) καὶ κοιλαδοῦν, und ſingen.
41) λένε, für λέγουν. Vergl. Gramm. §. 264.
42) 'δες, für ἰδὲς oder ἰδέ, Imperat. von βλέπω, ich ſehe.

„„Ἄκουε, Κωσταντάκη μου, καὶ πουλιὰ τί λένε;““ [43]) —
„Πουλάκιά 'ναι κ' ἂς κοιλαδοῦν, πουλάκιά 'ναι κ' ἂς λένε.“ —
„„Φοβοῦμαι σ', ἀδελφάκι μου, καὶ λιβανιαῖς [44]) μυρίζεις.““ —
„Ἐχτὲ [45]) βραδὺς ἐπήγαμεν [46]) ἔξω 'σ τὸν ἁγιοϊάννη, [47])
„Κ' ἐθύμιασέ μας ὁ παππᾶς [48]) μὲ τὸ πολὺ λιβάνι.
„Ἄνοιξε, μάννα, μ' ἄνοιξε, καὶ νὰ [49]) τὴν Ἀρετή σου!“ —
„„Ἂν ἦσαι [50]) ἱέρος, διάβαινε, κ' ἂν ἦσαι ἱέρος διάβα·
„„Καϋμένη Ἀρετοῦλά μου λείπει μακρυὰ σ' τὰ ξένα.““ —
„Ἄνοιξε, μάννα, μ' ἄνοιξε, κ' ἐγὼ εἶμ' ὁ Κωσταντῆς σου·
„Τὸν θεό σου, βάλα ἐγγυτὴ, καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
„Ἂν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, νὰ πᾷ νὰ σοῦ τὴν φέρω.“ —
Κ' ὥστε ν' ἀνοίξε [51]) τὴν πόρτα της, ἐξέβγεν [52]) ἡ ψυχή της

43) λένε, für λέγουν. Vergl. Gramm. §. 264.
44) λιβανιαῖς, iſt wohl hier ſo viel als λιβάνι, Weihrauch.
45) ἐχτὲ, für ἐχθὲς, wofür man auch χθὲς ſagt; das folgende βραδύς ſteht für βραδύ; ἐχτὲ (τὸ) βραδύ geſtern Abend.
46) ἐπήγαμεν, Aor. von πηγαίνω oder παγαίνω.
47) 'σ τὸν ἁγιοϊάννη, d. i. in der Kirche (εἰς τὴν ἐκκλησίαν) des heiligen Johannes.
48) παππᾶς oder πάπας, der Pfaff, kommmt vom türkiſchen بابا baba, Vater.
49) νὰ d. i. ἰδοῦ, ſiehe! da iſt. Vergl. Gramm. §. 230.
50) ἦσαι, Präſ. Conj. von εἶμαι, ich bin, von ἂν regiert, weil hier von etwas Möglichem, Ungewiſſem die Rede iſt.
51) κ' ὥστε, d. i. und bis ſie öffnete.
52) ἐξέβγεν, geht aus ἡ ψυχή της.

X.

Ἀ ν α γ ν ω ρ ι σ μ ό ς.

Die Wiedererkennung.

Dieſes Lied iſt ſehr alt, und im Kretaſchen Dialekte geſchrieben. Wir bemerken überhaupt, daß der Dialekt von Kreta

ſchwer zu verſtehen iſt, theils wegen der vielen Abkürzungen, theils wegen der großen Menge veränderter Wörter und Barbarismen, wie auch der Zuſammenziehungen wegen, von denen wir nur einige anführen: *πούμουναι*, *γιαύτως*, *γὶαυτό*, *μαλλοῖος*, *κεῖς*, *μὄχει*, *ἔαι*, u. dgl. m.

„*Πίνω τὸ*, [1]) *μάννα, τὸ κρασὶ, πίνω το νὰ* [2]) *μεθύσω*,
„*Πίνω το νὰ ξενιτευθῶ, καὶ πάλι νὰ γυρίσω.*“ —
„„*Ἄνοιξε, θύρα τῆς ξανθῆς*, [3]) *θύρα τῆς μαυρομμάτας.*““ —
„*Ποιὸς εἶσ' ἐσὺ;* [4]) *καὶ πῶς σὲ λὲν;* [5]) *πῶς λένε τ' ὄνομά σου;*“ —
„„*Ἐγώ 'μαι* [6]) *ποῦ σὲ τὰ φέρνα* [7]) *τὰ μῆλα 'σ τὸ μαντῆλι*, [8])
„„*Τὰ μῆλα, τὰ ῥοδάκινα, καὶ τὸ γλυκὸ σταφύλι*
„„*Ἐγώ 'μαι ποῦ τὰ φίλησα τὰ κόκκινά σου χείλη.*““ —
„*Πέ μου σημάδι* [9]) *τῆς αὐλῆς, ν' ἀνοίξω νά μπῃς μέσα.*“ [10])—
„„*Ἔχεις μηλεὰν στὴν θύραν σου, καὶ κλῆμα στὴν αὐλήν σου*,

1) *τὸ*; ihn, d. i. *τὸ κρασί*, den Wein. Der Wein wird in Griechenland ſelten ohne Waſſer getrunken, weil er ſehr hitzig und leicht berauſchend iſt, daher er denjenigen, welche ihn ohne Waſſer trinken, leicht Fieber und andere Krankheiten zuzieht.

2) *νά* ſteht hier, weil eine Abſicht ausgedrückt wird, man muß es hier durch zu überſetzen.

3) *θύρα*, scl. *τῆς ξανθῆς*, Thüre der Blonden, *τῆς μαυρομμάτας*, der ſchwarzäugigen, d. i. mit den ſchwarzen Augen.

4) *ποιὸς εἶσ' ἐσύ;* wer biſt du? *ἐσύ* ſteht hier des Nachdrucks wegen.

5) *πῶς σὲ λέν;* wie nennt man dich? Vergl. Gramm. §. 264.

6) *'μαι*, für *εἶμαι*, ich bin.

7) *ποῦ σὲ* [*τὰ*] *φέρνα*, der dir brachte.

8) *μαντῆλι*, Schnupftuch, wofür man auch *μαντίλι* und *μανδίλι* gebraucht.

9) *πέ μου σημάδι*, eigentlich: ſage mir ein Zeichen, d. i. gieb mir ein Zeichen.

10) *νά 'μπῃς μέσα*, daß du hineinkommſt.

„„Κάνει[11]) σταφύλι ῥαζακὶ, [12]) κάνει κρασὶ μοσκάτο, [13])
„„Κ' ὅποιος τὸ πιῇ [14]) δροσίζεται, καὶ πάλ' ἀναζητᾷ
το.““ —
„Ψώματα λὲς, [15]) μαριόλου υἱὲ, κ' ἡ γειτονιὰ σοῦ τὰ
εἶπε. [16])
„Πέ μου σημάδι τοῦ σπητιοῦ, ν' ἀνοίξω νά 'μπῃς μέσα.“ —
„„Χρυσῆ κανδήλα κρέμεται 'σ τὴν μέσην τοῦ ὀντᾶ
σου.““ [17]) —
„Φέγγει σαν καὶ γυμνώσεται, [18]) κ' ἐβγάνεις τὰ κουμπιά
σου.“ [19]) —
„„Ψώματα λὲς, μαριόλου υἱὲ, κ' ἡ γειτονιὰ σοῦ τὰ εἶπε'
„„Πέ μου σημάδι τοῦ κορμιοῦ, ν' ἀνοίξω νά 'μπῃς μέσα.““ —
„Ἔχεις ἐλαιὰ [20]) 'σ τὸ μάγουλον, κ' ἐλαιὰ 'σ τὴν ἀμασχά-
λην, [21])
„Κ' ἀνάμεσα 'σ τὰ δυὸ βυζιὰ, τ' ἄστρη [22]) μὲ τὸ φεγ-
γάρι.“ —
„„Τρέξετε, βάϊες, [23]) τρέξετε, κ' ἀνοίξετε ταῖς θύραις.““

11) κάνει, für κάμνει, macht, d. i. giebt, nämlich κλῆμα.
12) ῥαζακί, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet weiß, ſo viel wie ῥαζακιός. Vergl. Kind's neugriech. Poeſieen, S. 5.
13) κρασὶ μοσκάτο, Muskatellerwein, κρασί ſteht hier pleonaſtiſch.
14) πιῇ, Präſ. Conj. von πίνω, ich trinke. Der Conjunctiv iſt hier von ὅποιος regiert.
15) ψώματα λὲς, für ψεύματα λέγεις, du ſagſt Lügen, oder du lügeſt.
16) εἶπε, Aor. von λέγω, ich ſage.
17) ὁ ὀντᾶς, das Zimmer, kommt vom türkiſchen اوطه odaeh.
18) καὶ γυμνώσεται, d. i. während du dich entkleideſt.
19) κ' ἐβγάνεις τὰ κουμπιά σου, d. i. wenn du deine Knöpfe nimmſt.
20) ἔχεις ἐλαιά, du haſt ein Zeichen, d. i. ein Mal.
21) ἀμασχάλη, Achſelhöhle.
22) τ' ἄστρη, d. i. leuchten oder glänzen die Geſtirne.
23) βάϊες, d. i. Dienerinnen, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet eigentlich wohl ſo viel wie βάγια, Amme.

Wörterbuch.

Abkürzungen. Darv. bedeutet Darvaris; Rusiad. Rusiades; Ypsil. Ypsilanti; El. Eláon; Christop. Christopulos; Sakell. Sakellarios; Kor. Korai; Rhig. Rhigas. *adj.* Adjectivum; *adv.* Adverbium; *praep.* Präposition; *interj.* Interjection; *v. a.* **verbum activum**; *v. n.* **verbum neutrum**; *pass.* **passivum**; daſſ. daſſelbe.

A.

Ἀγαθὸς, ἡ, όν, *adj.* gut, rechtſchaffen.
ἀγαθοσύνη und ἀγαθότης, ἡ, die Güte, Gütigkeit.
ἀγαλματοποιητικὴ, ἡ, die Bildhauerkunſt. Kum.
ἀγάπη, ἡ, die Liebe, Ruhe.
ἀγαπητὸς, ἡ, όν, *adj.* lieb, geliebt.
ἀγαπῶ, *v. a.* ich liebe.
ἀγγελία, ἡ, die Botſchaft.
ἄγγελος, ὁ, der Engel.
ἅγιος, ία, ιον, *adj.* heilig.
ἀγκαλὰ καὶ, *conj.* obſchon, obgleich, wenn ſchon.
ἀγκάλη, ἡ, der Arm.
ἀγκυλομύτης, ες, ὁ καὶ ἡ, τό, *adj.* ſtachlig. Rusiad.
ἀγνώριστος, η, ον, *adj.* unbekannt.
ἄγνωστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbekannt, unberühmt.
ἄγρα, ἡ, die Jagd. Rusiad.
ἄγριος, ία, ιον, *adj.* wild, rauh, grauſam.
ἀγρὸς, ὁ, der Acker.
ἄγω, ich führe, führe weg.
ἀγὼν, ὁ, der Kampf.
ἀγωνίζω, *v. n.* ich kämpfe, ſtreite.
ἀδειανὸς, ἡ, όν, *adj.* müßig, geſchäftlos.
ἀδελφάκι, τό, das Brüderchen.
ἀδελφὴ, ἡ, die Schweſter.
ἀδελφὸς, ὁ, der Bruder.
ἀδιόριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbeſtimmt.
ἀδύνατον, τό, das Unmögliche, die Unmöglichkeit.
ἀδύνατος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unmöglich, ſchwach, kraftlos.
ἀθάνατος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unſterblich.
ἄθλιος, ία, ιον, *adj.* elend, unglücklich.
ἀθῷος, α, ον, *adj.* unſchuldig.
ἀΐδιος, ὁ καὶ ἡ, ον, ewig, immerwährend.
ἀϊδιότης, ἡ, die Ewigkeit.
αἰσθάνομαι, *v. n.* ich fühle, empfinde.
αἴσθημα, τό, die Wahrnehmung.
αἴσθησις, ἡ, das Gefühl, die Empfindung, der Sinn.
αἰσθητήριον, τό, das Sinnenwerkzeug.
αἰσθητικὸς, ἡ, όν, *adj.* empfindbar, ſinnlich.
αἰσχρὸς, ρὰ, ρόν, *adj.* ſchändlich, ſchimpflich.

Digitized by Google

αἰσχύνη, *ἡ*, die Schaam, Schande, der Schimpf.
αἰτία, *ἡ*, die Urſache, der Grund.
αἰχμαλωτεύω, ich nehme gefangen.
αἰὼν, *ὁ*, das Jahrhundert.
αἰώνιος, *ία*, *ον*, oder *ὁ καὶ ἡ*, *ον*, *adj.* ewig.
ἀκίνητος, *η*, *ον*, unveränderlich.
ἀκίνητος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον*, *adj.* unbewegt, unbeweglich.
ἀκμάζω, *v. n.* iſt ſtehe in der Blüthe, blühe.
ἀκμὴ, *ἡ*, die Blüthe, *fig.* der Gipfel.
ἀκοὴ, *ἡ*, das Gehör, das Hören.
ἀκοινώνητος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον adj.* keinen Umgang habend, excommunicirt.
ἀκολούθως, *adv.* folglich.
ἀκολουθῶ, *v. a.* u. *v. n.*, ich folge, folge nach, fahre fort.
ἀκόλουθος, *ὁ*, der Nachfolger; *adj.* folgend.
* *ἀκόμα*, oder *ἀκόμη*, *ἀκόμι*, *adv.* noch.
* *ἀκουμβίζω*, ich ſtütze, unterſtütze.
ἀκούω, *v. a.* u. *v. n.*, ich höre, empfinde, bemerke.
ἀκριβὸς, *ἡ*, *όν*, *adj.* theuer.
ἀκτήμων, *adj.* arm. Darv.
ἀκτημοσύνη, *ἡ*, die Armuth.
ἀλήθεια, *ἡ*, die Wahrheit.
ἀληθὴς, *ὁ καὶ ἡ*, *ες* und *ἀληθινὸς*, *ἡ*, *όν*, *adj.* wahr.
ἀληθῶς, *adv.* wahrhaftig.
ἀλλά, *adv.* aber, ſondern; *ὄχι μόνον* — *ἀλλὰ καί*, nicht nur — ſondern auch.
ἀλληγορία, *ἡ*, die Allegorie.
ἀλλήλων, einander.
* *ἀλλοίμονον*, *interj.* ach! leider! (mit *εἰς* conſtr.).
ἄλλος, *η*, *ον*, *pron.* anderer, andere, anderes.
ἄλλως, *adv.* anders, auf andere Art.
ἄλογος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον*, *adj.* unvernünftig.
ἄλυσος, *ἡ*, die Kette.
ἀμαθία oder *ἀμάθεια*, *ἡ*, die Unwiſſenheit, Unerfahrenheit.
ἅμαξα, *ἡ*, der Wagen.
ἁμάρτημα, *τό*, der Fehler, das Verſehen, der Irrthum, die Sünde.
ἀμέλεια, *ἡ*, die Unachtſamkeit, Sorgloſigkeit, Vernachläſſigung.
ἀμελῶ (— *έω*) *v. a.* ich vernachläſſige, achte nicht.
ἄμεσος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον*, *adj.* unmittelbar.
ἀμετάβλητος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον*, *adj.* unverändert, unveränderlich.
ἀμίμητος, *ὁ καὶ ἡ*, *ον adj.* unnachahmlich, nicht nachgeahmt.
ἀμφί, *praep.* um.
ἀμφιβάλλω, ich zweifele.
ἄν, *conj.* wenn, ob.
ἀναβάλλω, *v. a.* ich ſchiebe auf, verſchiebe.
ἀναβολὴ, *ἡ*, der Aufſchub; *ἄνευ ἀναβολῆς*, unverzüglich.
ἀναγκάζω, *v. a.* ich nöthige, zwinge.
ἀναγκαῖος, *αία*, *αῖον*, *v. a.* nöthig, nothwendig.
ἀνάγκη, *ἡ*, die Noth, Nothwendigkeit, der Zwang; *εἶναι ἀνάγκη*, es iſt nöthig.
ἀναδέχομαι, ich laſſe mir gefallen, ich ertrage.
ἀναζητῶ (— *έω*), *v. a.* ich verlange, begehre; *πάλι* (kret. für *πάλιν*) —, ich begehre wiederum (oder noch).
ἀνάθεμα, *τὸ*, der Fluch, (verflucht).
ἀναισθητῶ, *v. n.* ich bin unempfindlich, gefühllos.
ἀνάκτησις, *ἡ*, die Wiedererlangung, Wiedererhaltung der Kräfte.
ἀναμένω, *v. a.* ich erwarte.
ἀνάμεσα, *praep.* unter, zwiſchen.
ἀνάμνησις, *ἡ*, die Erinnerung, das Andenken.
ἀναπέμπω, *v. n.* ich dünſte aus, hauche aus.
ἀναπνέω, *v. n.* ich athme, ich erhole mich.
ἀνάρτησις, *ἡ*, das Anhängen, der Anhang.
ἀνασαίνω, *v. n.* ich athme, hole Athem.
ἀνάστασις, *ἡ*, die Auferweckung, Auferſtehung.
ἀνατέλλω, *v. a.* ich gehe auf, (von der Sonne u. ſ. w.) ich komme zum Vorſchein.
ἀνατολικὸς, *ἡ*, *όν*, *adj.* morgenländiſch, orientaliſch.
ἀνατρέφω, *v. a.* ich erziehe, ziehe auf.
ἀνατροφὴ, *ἡ*, die Erziehung.
ἀναχωρῶ (— *έω*) ich gehe weg, gehe ab, begebe mich weg.
ἀνδραδέλφη, *ἡ*, die Schwägerin (des Mannes Schweſter).
ἀνδρεῖος, *εία*, *εῖον*, *adj.* tapfer, mannhaft.
ἀνεγείρω, *v. n.* ich wecke auf, führe auf (Gebäude).
* *ἀνεξαρτησία*, *ἡ*, die Unabhängigkeit. Ypſil.
ἀνέρπω, *v. a.* ich krieche.

Digitized by Google

ἀνευχάριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unzufrieden.
ἀνὴρ, ὁ, der Mann.
* ἀνησυχὸς, ἡ, όν, *adj.* unruhig. El.
ἄνθος, τὸ, die Blüthe.
ἀνθρώπινος, ίνη, ινον, *adj.* menſchlich.
ἀνθρωπισμὸς, ὁ, die Menſchlichkeit.
ἄνθρωπος, ὁ, der Menſch.
ἀνθρωπότης, ἡ, die Menſchheit.
ἀνθῶ (— έω) *v. n.* ich blühe.
ἀνοίγω, *v. a.* ich öffne, mache auf.
ἀνοίκειος, α, ον, *adj.* nicht bequem, untauglich.
ἀνοικτὸς, ἡ, όν, *adj.* offen.
* ἀνταμώνω, *v. a.* ich treffe einen an, ich begegne einem, ich finde.
ἀντικρὺ oder ἀντίκρυ, *adv.* u. *praep.* gegenüber.
ἀντίληψις, ἡ, der Anhalt, die Auffaſſung.
ἀντιτείνω, *v. n.* ich widerſpreche.
ἀνύπανδρος, ὁ καὶ ἡ, *adj.* unverheirathet.
ἀντιπαρατάσσω (ττω) *v. a.* iſt ſtelle in Schlachtordnung, ſtelle dagegen.
ἄνω, *adv.* oben.
ἄνωθεν, *adv.* vorher.
ἀνώμαλος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* abweichend, unregelmäßig.
ἀνώτερος, έρα, ερον, *adj.* der, die, das obere.
ἀνωφελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* unnütz.
ἀξία, ἡ, die Würde, Würdigkeit.
* ἀξίζω, *v. n.* ich bin werth, ich gelte, tauge.
ἀξιομνημόνευτος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* merkwürdig.
ἄξιος, ία, ιον, *adj.* würdig, werth.
ἀξίωμα, τό, die Würde, Ehrenſtelle, der Grundſatz.
ἀξιωματικὸς, ὁ, der Beamte, der eine Würde hat.
* ἀξιώνω, *v. a.* ich würdige, mache würdig.
ἄοπλος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbewaffnet, wehrlos.
ἀπαιδευσία, ἡ, der Mangel an Zucht, die Rohheit, Ungeſchliffenheit.
* ἀπαιθαμμένος, ὁ, der Todte.
ἀπανθίζω, *v. a.* ich breche Blüthen ab, ſammele Blüthen.
ἀπανθρωπία, ἡ, die Unmenſchlichkeit, Grauſamkeit.
ἀπάνθρωπος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* grauſam.
ἀπαντῶ (— άω), *v. a.* ich treffe einen, ich gehe entgegen.
* ἀπ᾽ ἔξω, *adv.* von außen, auswendig.
ἄπιστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj*, treulos, untreu.
* ἁπλὸς, ἡ, όν, *adj.* — ῶς, *adv.* einfach, einfältig.
ἀπό, *praep.* von, aus, an, wegen, bei; *conj.* als (bei Vergleichungen).
ἀποδεικνύω, *v. a.* ich beweiſe, thue dar.
* ἀποδείχνω, daſſ.
ἀποδέχομαι, *v. a.* ich nehme an, empfange.
* ἀποδίδω, *v. a.* ich gebe wieder, gebe zurück.
ἀποθνήσκω oder * ἀποθαίνω, *v. n.* ich ſterbe.
ἀποκεφαλίζω, *v. a.* ich köpfe.
ἀποκοιμοῦμαι, *v. n.* ich ſchlafe ein.
ἀποκόπτω, *v. a.* ich ſchlage ab.
ἀποκρίνομαι, *v. n.* ich antworte.
ἀπόκρισις, ἡ, die Antwort.
ἀπόκτησις, ἡ, die Erwerbung, Erlangung.
ἀποκτῶ, (— άω), *v. a.* ich erwerbe, erlange.
ἀπολαύω, *v. a.* ich genieße.
ἀπολύω, *v. a.* ich ſpreche los, ich entlaſſe.
ἄπονος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbarmherzig.
* ἀπ᾽ ὀπίσω, *adv.* von hinten.
ἀποπλέω, *v. n.* ich ſchiffe fort, ſegle ab.
ἀποῤῥίπτω, *v. a.* ich verwerfe.
ἀποσιωπῶ (— άω), *v. a.* ich verſchweige.
ἀποστολὴ, ἡ, die Sendung, Miſſion.
ἀπόστολος, ὁ, der Apoſtel.
ἀπὸ τότε, *adv.* von da an, von der Zeit an.
ἀποτρέπω, *v. a.* ich rathe ab; (ἀπὸ) widerrathe.
ἀπουσία, ἡ, die Abweſenheit.
* ἀπόφασις, ἡ, der Beſchluß, die Entſcheidung, der Richterſpruch.
* ἀποχαιρετῶ (— έω) *v. a.* ich entlaſſe.
ἀποχαιρετοῦμαι, *v. n.* ich nehme Abſchied, ſage Lebewohl.
ἄρα, *adv.* alſo, folglich.
ἆρα, *adv.* vielleicht.
* ἀράδα, ἡ, die Reihe.
ἀργά, *adv.* langſam, ſachte, ſpät.
ἀρέσκω, *v. n.* ich gefalle.
ἀρεστὸς, ἡ, όν, *adj.* angenehm.
ἀρετὴ, ἡ, die Tugend.

Digitized by Google

ἀριθμὸς, ὁ, die Zahl.
ἀρκεῖ, *v. impers.* es iſt genug.
ἀρκετὸς, ἡ, όν, *adj.* hinreichend.
* ἄρμα, τό, die Waffe; τὰ ἄρματα, die Waffen.
* ἀρνὶ (ἀρνίον), τό, das Lamm.
ἀρνοῦμαι (— έομαι), *v. a.* ich verleugne.
ἁρπαγὴ, ἡ, der Raub.
ἁρπάζω, *v. a.* ich reiße weg, ich raube, entführe.
* ἀῤῥαβωνιάζω, ich gebe ein Pfand, Unterpfand.
ἀρχαῖος, αία, αῖον, *adj.* alt, ehemalig.
ἀρχαιότης, ἡ, das Alterthum.
ἀρχέτυπον, τό, das Vorbild, Muſter.
ἀρχὴ, ἡ, der Anfang.
ἀρχηγὸς, ὁ, der Fürſt, Herrſcher.
ἄρχοντες, die Vornehmen, der Adel.
ἄσημος, η, ον, *adj.* unbekannt.
ἀσεβὴς, ὁ καὶ ἡ, ές *adj.* gottlos.
* ἀσημένιος, ια, ιον, *adj.* ſilbern.
ᾆσμα, τό, der Geſang, das Lied.
ἀσπάζομαι, *v. a.* ich grüße.
* ἄσπρον, τό, türk. das Geld.
ἀστεῖος, α, ον, *adj.* ſcherzhaft.
ἀστὴρ, ὁ (Genit. ἀστέρος), der Stern.
ἀσφαλὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* ſicher, gefahrlos.
ἀσφαλίζω, *v. a.* ich ſetze in Sicherheit.
ἄτακτος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unordentlich.
ἀτιμάζω, *v. a.* ich entehre, beſchimpfe.
ἀτιμία, ἡ, die Schande, Entehrung, Beſchimpfung.
ἀτιμῶ (— άω) ſ. ἀτιμάζω.
* ἀτός μου, *pron*, ich ſelbſt, für αὐτός μου u. ſ. w.
ἀτρόμητος, η, ον, *adj.* unerſchrocken.
αὐγὴ, ἡ, die Morgenröthe.
αὐθέντης, ὁ, der Herr.
αὐλὴ, ἡ, der Hof.
αὐλὸς, ὁ, die Flöte, Pfeife.
αὐξάνω, *v. a.* u. *n.* ich vermehre, ich wachſe auf.
αὐστηρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* ſtreng.
αὐτὸς, ἡ, ό, *pron.* dieſer, dieſe, dieſes; der, die, das; er, ſie, es; ὁ αὐτὸς, ἡ αὐτὴ, τὸ αὐτό, derſelbe, dieſelbe, daſſelbe.
αὐχὴν, ὁ (Genit. αὐχένος), der Nacken.
ἀφανίζω, *v. a.* ich vernichte, richte zu Grunde, zerſtöre; ἀφανίζομαι, *pass.* ich gehe zu Grunde, komme um.
ἁφὴ, ἡ, das Gefühl, das Fühlen.
* ἀφήνω, *v. a.* ich laſſe, verlaſſe, überlaſſe.
ἀφορμὴ, ἡ, die Gelegenheit, der Anlaß, Veranlaſſung; δίδω ἀφορμήν, ich gebe Anlaß.
ἄχ! *interj.* ach! oh!
ἄχραντος, η, ον, *adj.* unbefleckt, rein.
ἀχρεῖος, εία, εῖον, *adj.* ſchlecht.

B.

* Βάζω, * βάνω, *v. a.* ich lege, ſtelle, ſetze.
βαθμὸς, ὁ, der Grad.
βαθυπώγων, ὁ, mit langem Barte.
βάλλω, *v. a.* ich werfe, ſetze, lege; — εἰς ἐνέργειαν, ich ſetze ins Werk.
βαπτίζω, *v. a.* ich taufe.
βαρβαρότης, ἡ, die Barbarei, Rohheit.
βάρος, τό, die Beſchwerde, Läſtigkeit.
βασανίζω, *v. a.* ich quäle, martere.
βάσανον, τό, die Qual, Marter.
βασιλεὺς, ὁ oder ὁ βασιλέας (kret. βασίλιος), der König.
βασιλικὸς, ἡ, όν, *adj.* königlich.
βάσις, ἡ, der Grund, die Grundlage.
βαστάζω, *v. a.* ich trage (eine Laſt).
* βέβαια, *adv.* allerdings, freilich.
βέβαιος, αία, αιον, *adj.* gewiß, ſicher.
βεβαιώνω, *v. a.* ich verſichere, beſtätige.
* βεζίρης, ὁ, türk., der Vezier.
βέλος, τό, der Pfeil.
βία, ἡ, die Gewalt; μὲ βίαν, mit Gewalt, in Eile.
βίος, ὁ, das Leben.
βλαβερὸς, ρὰ, (ρὴ), ρόν, *adj.* ſchädlich.
βλάπτω, *v. a.* ich ſchade.
βοηθῶ (— έω), *v. a.* und *v. n.* ich helfe, ſtehe bei.
βοσκὸς, ὁ, der Hirt.
βουλὴ, ἡ, der Rath.
βουλλώνω, *v. a.* ich ſiegele, beſiegele.
* βουνὶ, τό, oder τό βουνόν, der Berg.
* βουτῶ (— έω und άω), *v. a.* ich tauche ein.
* βράδυ, τό, der Abend.
* βρύση, ἡ, die Quelle.
* βρωμερὸς, ρὰ, (ρὴ) ρόν, *adj.* übelriechend, ſtinkend.
* βυζί, τό, die Bruſt.
* βυθίζω, *v. a.* ich tauche unter, ich verſenke.

Digitized by Google

Γ.

Γάλα, τό, die Milch.
* γαλανὸς, ή, όν, *adj.* dunkelblau.
γαληναία, ή, die Stille des Meeres.
γαληναῖος, α, ον, *adj.* ſtill.
γαλήνη, ή, ſ. γαληναία.
γαληνίζω, *v. n.* ich werde heiter, erheitere mich.
γαμβρὸς, ὁ, der Schwager, Schwiegerſohn.
γάμος, ὁ, die Hochzeit.
γειτονία, ή, die Nachbarſchaft.
γεηπόνος, ὁ, der Landbebauer.
γελῶ (— άω), *v. n.* ich lache.
γένεια, τά, der Bart.
γενικὸς, ή, όν, *adj.* allgemein.
γενικῶς, *adv.* allgemein, im Allgemeinen.
γενναῖος, αία, αῖον, *adj.* edel.
γενναιότης, ὁ, der Edelſinn, der Adel (des Gemüths).
γέννημα, τό, das Erzeugte, Geborene.
γεννῶ (— άω) *v. a.* ich zeuge, erzeuge.
γένος, τό, das Geſchlecht, der Stamm, die Herkunft.
γέρων, ὁ, der Alte, der Greis.
γεῦσις, ή, der Geſchmack.
γεωμετρία, ή, die Meßkunde, Geometrie.
γεωργὸς, ὁ, der Ackersmann, Landbauer.
γῆ, ή, die Erde.
γηραλαῖος, αία, αῖον, *adj.* alt. Rusiad.
γῆρας, τό, das Alter.
* γιά, für διά, *praep.* für, durch, wegen.
* γιατί ſ. διατί.
* γίνομαι, *v. n.* ich werde, entſtehe.
* γλήγωρα, *adv.* ſchnell, geſchwind.
γλυκὸς, ή, όν, *adj.* ſüß, lieblich.
γλῶσσα, ή, die Zunge, Sprache.
γνώμη, ή, die Meinung, das Urtheil, der Rath.
γνωρίζω, *v. a.* ich kenne, erkenne.
γνῶσις, ή, die Kenntniß, Einſicht, das Urtheil.
γνωστὸς, ή, όν, *adj.* bekannt.
γοργὸς, ή, όν, *adj.* ſchnell, geſchwind.
γραμματικὴ, ή, die Grammatik.
γράφω, *v. a.* ich ſchreibe.
* γυναῖκα, ή (ή γυνή), die Frau, das Frauenzimmer.
* γυρεύω, *v. a.* ich ſuche.
* γυρίζω, *v. a.* ich drehe um, kehre um, gehe; πάλιν —, ich kehre zurück.

Δ.

Δάκρυον, τό, die Thräne.
δάσος, τό, der Wald, Buſch.
δέ, *conj.* aber.
δεικνύω, * δείκτω, oder * δείχνω, *v. a.* ich zeige, weiſe, ich ſtelle mich, als ob (πῶς).
δεῖπνον, τό, das Abendeſſen, die Abendmahlzeit.
δειπνῶ (— έω) *v. a.* u. *v. n.* ich eſſe des Abends, eſſe die Abendmahlzeit.
δέκα, *num.* zehn.
δέν, *adv.* nicht.
δένδρον, τό, der Baum.
δεξιὸς, ιά, ιόν, *adj.* recht.
* δέρνω, *v. a.* ich ſchlage.
δεσμωτήριον, τό, das Gefängniß.
δέσποινα, ή, die vornehme Frau, Edelfrau.
δεσπότης, ὁ, der Herr, der Biſchof.
δεσποτισμὸς, ὁ, der Deſpotismus.
δεύτερος, έρα, ερον, *adj.* der, die, das zweite.
δέχομαι, *v. a.* ich nehme an, empfange.
δηλαδή, *adv.* nämlich.
διά, *praep.* für, wegen; durch, von; διά τοῦτο, deshalb, deswegen.
διαβαίνω, *v. a.* u. *v. n.* ich reiſe durch, gehe (durch).
* διάβασις, ή, der Durchgang.
διαθήκη, ή, das Teſtament.
διακόσμησις, ή, die Anordnung, die Einrichtung.
διάκρισια, ή, die Entſcheidung. Rusiad.
διαμερίζω, *v. a.* ich vertheile.
* διά νά, *conj.* auf daß, damit, zu.
διανοητικὸς, ή όν, *adj.* verſtändig, überlegend, erwägend.
διάρκεια, ή, die Fortdauer, Dauer.
διασκορπίζω, *v. a.* ich zerſtreue.
διασκόρπω, dasſ.
διασπαρμένος, η, ον, *adj.* zerſtreut.
* διασπέρνω, *v. a.* ich ſtreue aus, ſtreue umher.
διάστημα, τό, die Entfernung, der Zwiſchenraum.
διαταγὴ, ή, die Anordnung, Verordnung, der Befehl.
διάταξις, ή, die Verordnung, das Gebot.

Digitized by Google

διατάσσω, (— άττω) v. a. ich ordne an, richte ein.
διατηρῶ (— έω), v. a. ich erhalte, bewahre.
διαφορὰ, ἡ, der Unterſchied.
διάφορος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. verſchieden, unterſchieden.
διαφυλάσσω, (— άττω), v. a. ich bewahre, verwahre.
διαφωνία, ἡ, die Uneinigkeit. Darv.
* διδασκαλία, ἡ, die Lehre.
διδάσκω, v. a. ich lehre, unterrichte.
* δίδω, v. a. ich gebe.
διευθύνω, v. a. ich richte, gebe eine Richtung.
διϊσχυρίζομαι, v. a. ich behaupte.
δικαίωμα, τό, der Anſpruch, Rechtsgrund.
δίνω ſ. δίδω.
διό, adv. weßwegen.
διόρθωσις, ἡ, die Verbeſſerung.
διορίζω, v. a. ich beſtimme, weiſe an.
διότι, conj. weil.
διώκω, v. a. ich vertreibe, verjage, verfolge.
δοκιμάζω, v. a. ich verſuche, erfahre.
δόξα, ἡ, die Ehre, der Ruhm.
δορκὰς, ἡ, das Reh.
δουλεία, ἡ, der Dienſt, die Arbeit, das Werk, Geſchäft.
δοῦλος, ὁ, der Diener, Sclave.
δουλώνω, v. a. ich mache zum Knechte, unterjoche.
δραστήριος, α, ον, adj. thätig, wirkſam.
δραστικὸς, ἡ, όν, adj. wirkſam.
δρέπω, v. a. ich pflücke, breche ab.
δρόμος, ὁ, der Weg, die Straße.
δροσίζω, v. a. ich befeuchte, erfriſche, erquicke.
δύναμαι, v. n. ich kann, ich vermag.
δύναμις, ἡ, die Kraft, Macht, Kriegsmacht; αἱ δυνάμεις, das Vermögen.
δύο, num. zwei.
δυσάρεστος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unangenehm.
δυστυχία, ἡ, das Unglück.
δυστυχὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. unglücklich.
δυτικὸς, ἡ, όν, adj. abendländiſch.
δῶρον, τό, das Geſchenk.

E.

Ἐάν, conj. wenn.
ἑαυτὸν, τὸν ἑαυτόν μου, u. ſ. w. pron. mich ſelbſt, u. ſ. w.
* ἐβγάζω (ἐκβάλλω), v. a. ich ziehe heraus, nehme heraus.
* ἐβγαίνω für ἐκβαίνω, v. n ich gehe aus, gehe heraus.
* ἑβδομάδα, ἡ, die Woche.
ἑβραϊκὸς, ἡ, όν, adv. hebräiſch, jüdiſch.
ἐγκέφαλος, ὁ, das Gehirn.
ἔγκλημα, τό, das Verbrechen.
ἐγχειρίδιον, τό, das Handbuch.
ἔδαφος, τό, der Boden, Fußboden.
ἐδικός, ἡ όν, μου u. ſ. w. ὁ, ἡ, τό, adj. der, die das meinige.
* ἐδῶ oder ἐδῶ, adv. hier, hierher.
ἔθιμος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. gebräuchlich.
ἐθνικὸς, ἡ, όν, adj. volksthümlich.
ἔθνος, τό, das Volk, die Nation; τὰ ἔθνη, die Völker.
εἰ, conj. wenn; εἰ μή, wenn nicht, wo nicht.
εἶδος, τό, die Art, Gattung.
εἴκοσι, num. zwanzig.
εἶμαι, v. n. ich bin.
εἷς, μία, ἕν, num. einer, eine, eines.
εἰς, praep. in, an, auf, zu, gegen.
εἰςαγωγικὸς, ἡ, όν, adj. einleitend.
εἰςακούω, v. a. ich erhöre, vernehme.
εἰςέρχομαι, v. n. ich komme hinein, gehe hinein.
εἴτε — εἴτε, conj. entweder — oder.
ἐκ, ἐξ, praep. aus, von.
ἕκαστος, άστη, αστον, pron. jeder, jede, jedes.
ἑκατονταετηρὶς, ἡ (Genit. ίδος), das Jahrhundert.
ἐκβαίνω, ſ. ἐβγαίνω.
* ἐκδίδω, v. a. ich gebe heraus.
ἐκδικῶ (— έω), v. a. ich räche.
ἔκδοσις, ἡ, die Ausgabe.
ἐκεῖ, adv. dort, da, dahin.
ἐκεῖθεν, adv. von dort, von da.
ἐκεῖνος, η, (ο), ον, pron. jener, jene, jenes.
ἐκκλησία, ἡ, die Kirche.
ἐκλέγω, v. a. ich erwähle.
ἐκλεκτὸς, ἡ, όν, adj. auserwählt.
ἑκουσίως, adv. freiwillig, von freien Stücken, aus freiem Antriebe.
ἐκπλήρωσις, ἡ, die Erfüllung.
ἐκπρέπω, v. n. ich zeichne mich aus.

Digitized by Google

ἐκστρατεία, ἡ, der Zug, Heereszug, Kriegszug.
ἔκτασις, ἡ, die Ausdehnung.
ἐκφράζω, *v. a.* ich beſchreibe, erzähle.
ἐκφύω, *v. a.* ich erzeuge, keime hervor.
ἐλαία, ἡ oder *ἐλαιά*, der Oelbaum; die Olive.
ἐλάχιστος, *ίστη*, *ιστον*, *adj.* der, die, das kleinſte, geringſte.
ἐλεημοσύνη, ἡ, die Almoſen.
ἐλευθερία, ἡ, die Freiheit.
ἐλευθέριος, ὁ καὶ ἡ, *ον*, *adj.* edelgeſinnt.
ἐλεύθερος, *έρα*, *ερον*, *adj.* frei.
* *ἐλευθερώνω*, *v. a.* ich befreie, ich rette.
ἐλευθέρωσις, ἡ, die Befreiung.
Ἑλλὰς, ἡ, (Genit. — *άδος*), Griechenland.
Ἕλλην, ὁ, der Grieche.
ἑλληνικὸς, ή, όν, *adj.* griechiſch.
* *ἐλπίδα*, ἡ, die Hoffnung.
ἐμμένω, *v. a.* ich bleibe, beharre.
ἐμπίπτω, *v. n.* ich falle hinein, gerathe auf etwas, trete ein.
ἐμπιστεύω, *v. a.* ich vertraue an.
ἐμπιστεύομαι, *v. n.* ich verlaſſe mich auf einen, vertraue.
ἐμποδίζω, *v. a.* ich hindere, verhindere, ſtöre.
ἑπομένως, *adv.* folglich, in der Folge, alſo.
ἔμπροσθεν, *adv.* (mit Genit.) vor, vorn.
ἔμφρων, ὁ καὶ ἡ, *ον*, *adv.* verſtändig.
* *ἐμψυχώνω*, *v. a.* ich beſeele.
ἐν, *praep.* in.
ἐναντίον, *praep.* gegen, wider.
* *ἕνας*, *μία*, *ἕνα*, ſ. *εἷς*, *μία*, *ἕν*.
ἐνδεὴς, ὁ καὶ ἡ, *ές*, *adj.* bedürftig.
ἔνδοξος, ὁ καὶ ἡ, *ον*, *adj.* berühmt.
* *ἐνδυμένος*, *η*, *ον*, *part.* gekleidet.
* *ἐνδύνω*, *v. a.* ich kleide, ziehe an.
ἐνεδρεύω, *v. a.* ich ſtelle einem nach.
ἐνέργεια, ἡ, die Thätigkeit, Wirkſamkeit.
ἐνεργῶ (— *έω*), *v. a.* ich wirke.
ἐνθουσιασμὸς, ὁ, die Begeiſterung, der Enthuſiasmus.
ἐνθύμησις, ἡ, die Erinnerung, das Andenken.
ἐνθυμοῦμαι, (— *έομαι*), *v. n.* ich erinnere mich.
ἐννέα, *num.* neun.
ἔννοια, ἡ, die Sorge, die Vorſehung, das Nachdenken.
ἐντός, *adv.* drinnen.
* *ἐντύπωσις*, ἡ, der Eindruck.
ἐξ *praep.* (wenn ein Vokal folgt) aus, von.
ἐξαίρετος, ὁ καὶ ἡ, *ον*, *adj.* vorzüglich, vortrefflich.
ἐξαιρέτως, *adv.* daſſ.
ἐξαιρῶ, (— *έω*) *v. a*, ich nehme aus.
ἐξαλείφω, *v. a.* ich löſche aus, hebe auf.
ἐξαμβλύνω, *v. a.* ich ſtumpfe ganz ab.
ἑξάμετρος, ὁ, der Hexameter.
* *ἐξαπλώνω*, *v. a.* ich erweitere, dehne aus, ſtrecke aus.
* *ἔξαφνα*, *adv.* plötzlich.
ἐξέρχομαι, *v. n.* ich gehe aus, gehe fort.
* *ἐξεύρω* ſ. *ἠξεύρω*.
ἐξήγημα, τό, das Erklären, Auslegen.
ἐξήγησις, ἡ, die Erklärung, Auslegung.
ἑξῆς, *adv.* folgends.
ἐξιλεοῦμαι, *v. a.* ich verſöhne mich, lege den Zorn ab.
* *ἐξοδεύω*, *v. a.* ich gebe aus, verwende (*μέ*).
ἐξορίζω, *v. a.* ich verbanne, verweiſe.
ἐξουθενίζω, *v. a.* ich verachte, vernichte.
ἔξοχος, ὁ καὶ ἡ, *ον*, *adj.* vorzüglich.
ἐξυπνῶ (— *έω*), *v. a.* ich wecke auf, *v. n.* ich erwache.
ἔξω, *adv.* außen, hinaus; * *ἔξω ἀπό* aus, außer.
ἐξωτερικὸς, ή, όν, *adj.* äußerlich.
ἑορτάζω, *v. a.* ich feiere.
ἑορτὴ, ἡ, das Feſt, der Feiertag.
ἐπάγγελμα, τὸ, das Verſprechen, die Ankündigung.
ἐπαινῶ, (— *έω*), *v. a.* ich lobe, rühme.
ἐπάνω, *adv.* oben; *praep.* auf.
ἐπειδή, *conj.* weil, da.
ἔπειτα, *adv.* hernach, nachher.
ἐπερχόμενος, *η*, *ον*, *part.* angegriffen, angekommen.
ἐπί, *praep.* auf, an.
ἐπιβάλλω, *v. a.* ich lege darauf, ſetze darauf, lege auf.
ἐπιδακρύω, *v. n.* ich weine darüber.
ἐπιηκὴς, ὁ καὶ ἡ, *ές*, *adj.* freundlich.
ἐπιθυμία, ἡ, die Begierde, das Verlangen.
ἐπιθυμῶ (— *έω*), *v. a.* ich verlange, wünſche.
ἐπικίνδυνος, *η*, *ον*, *adj.* gefährlich.

Digitized by Google

ἐπιπλήττω (σσω), *v. a.* ich ſchlage darauf, ich tadele, ſchelte.

ἐπίσης, *adv.* gleichmäßig.

ἐπισκέπτομαι, *v. a.* ich beſuche.

ἐπίσκοπος, ὁ, der Biſchof.

ἐπιστήμη, ἡ, die Wiſſenſchaft.

ἐπιτομὴ, ἡ, der Auszug.

ἐπιφοίτησις, ἡ, das Hinzugehen, der Einſchritt. Darv.

ἐπιχειρῶ, *v. a.* ich unternehme.

ἑπτάλοφος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* mit ſieben Hügeln (Beiname der Stadt Conſtantinopel). Rhig.

ἐπωφελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* nützlich.

ἐραστὴς, ὁ, der Liebhaber.

ἔργον, τό, das Werk, die That.

ἔρις, ἡ (Genit. — ιδος), die Zwietracht.

• ἐρίφι, τὸ oder ἐρίφιον, der Bock, Ziegenbock.

ἔρχομαι, *v. n.* ich komme.

ἐρχόμενος, ένη, ενον, *part.* u. *adj.* kommend, zukünftig.

• ἐρωτεύομαι, *v. a.* ich verliebe mich, werde verliebt.

ἐρώτησις, ἡ, die Frage.

ἐρωτῶ (— άω) *v. a.* ich frage.

• ἐσᾶς, *pron.* euch.

• ἐσεῖς, *pron.* ihr.

• ἐσένα, *pron.* dich.

ἔσχατος, άτη, ατον, *adj.* der, die, das letzte.

ἐσωτερικὸς, ὴ, όν, *adj.* innerlich.

ἑταῖρος, ὁ, der Freund.

ἕτερος, έρα, ερον, *adj.* ein anderer, eine andere, ein anderes.

• ἔτζι, *adv.* ſo.

ἔτι *adv.* noch.

ἔτος, τό, das Jahr.

εὐαγγέλιον, τό, das Evangelium.

εὐγενὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, edel; ὁ εὐγενής, der Adelige, Edelmann.

εὐδαιμονία, ἡ, die Glückſeligkeit.

εὔθυμος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* fröhlich.

εὐθύς, *adj.* gleich, ſogleich.

εὔκολος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* leicht.

εὔκολα, *adv.* daſſ.

εὔλογος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* gut.

εὐλογῶ (— έω) *v. a.* ich ſegne.

εὐλογημένος, η, ον, *part.* geſegnet.

εὔμορφος, η, ον, *adj.* wohlgeſtaltet, ſchön.

εὐνοϊκὸς, ὴ, όν, *adj.* wohlwollend.

εὔοσμος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* wohlriechend.

εὑρίσκω, *v. a.* ich finde.

εὐσέβεια, ἡ, die Frömmigkeit.

εὐσπλαγχνοῦμαι, *v. a.* ich erbarme mich, habe Mitgleid (mit jemand).

εὐταξία, ἡ, die gute Ordnung, das ordentliche Betragen.

εὐτελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* gering.

εὐτυχὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* glücklich.

εὐτυχία, ἡ, das Glück, die Glückſeligkeit.

εὐφυὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* gut beſchaffen.

εὐχαρίστησις, ἡ, die Zufriedenheit.

εὐχάριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* angenehm.

εὐχαριστῶ (— έω), *v. n.* ich danke, ich befriedige.

εὐχαριστοῦμαι, *v. n.* ich bin zufrieden.

ἔφοδος, ἡ, das Mittel, der Verkehr.

ἐφορμῶ (— άω), *v. a.* ich falle an, ſtürme los.

ἔφορος, ὁ, der Aufſeher, Vorſteher.

ἐχθρὸς, ὁ, der Feind.

ἔχω, *v. a.* ich habe.

Z.

• Ζαλίζω, *v. a.* ich betäube.

• ζάχαρη, ἡ oder ζάχαρο, τό, oder ζαχάρις, ἡ, der Zucker.

ζεφυρῖτις, ἡ, der Zephir, Weſtwind.

ζηλοτυπῶ, (— έω), *v. n.* ich bin eiferſüchtig, eifere nach,

ζητῶ (— έω), *v. a.* ich ſuche, begehre, fordere.

ζυγὸς, ὁ, das Joch.

ζυμώνω, *v. a.* ich knete, wirke den Teig.

ζῶ (ζάω), *v. n.* ich lebe.

ζωὴ, ἡ, das Leben.

ζώνη, ἡ, der Gürtel.

• ζωντανὸς, ὴ, όν, *adj.* lebendig, lebend.

ζῶον, τό, das Vieh.

H.

Ἡ, die (der weibliche Artikel).

ἡ, vulgär, für αἱ.

ἤ, *adv.* oder.

ἡγεμὼν, ὁ, der Oberbefehlshaber; der Fürſt.

ἤγουν, *adv.* nämlich.

ἤδη, *adv.* ſchon.

Digitized by Google

ἡδυλόγος, η, ον, *adj.* ſchmeichelnd. Ruſiad.
ἡδύνω, ich freue mich, ergötze mich.
ἠθικὴ, ἡ, die Sittenlehre, Moral.
ἠθικὸς, ἡ, όν, *adj.* moraliſch.
ἦθος, τό, die Sitte.
ἡλικία, ἡ, das Alter, Lebensalter.
ἥλιος, ὁ, die Sonne.
ἡμέρα, ἡ, der Tag.
ἡμίθεος, ὁ, der Halbgott. Ruſiad.
* ἠμπορῶ, (— έω), *v. a.* u. *n.* ich kann.
ἥρως, ὁ, der Held.
ἡσυχία, ἡ, die Ruhe.
ἥσυχος, ὁ καὶ ἡ, ον, *ad.* ruhig.
ἡσύχως, *adj.* daſſ.
ἤτοι, *adv.* oder. Darv.
ἥττων, ὁ καὶ ἡ, ἧττον, *adj.* weniger.
ἦχος, ὁ, der Schall, Klang, Ton. Bamv.

Θ.

Θάλασσα, ἡ, die See, das Meer.
θάνατος, ὁ, der Tod.
θαῤῥαλέως, *adv.* muthig.
θαῤῥῶ (— έω) ich denke, meine.
θαῦμα, τό, das Wunder.
θαυμάζω, *v. n.* ich wundere mich.
Θεὰ, ἡ, die Göttinn.
θέατρον, τό, die Bühne, das Theater.
θεῖος, α, ον, *adj.* göttlich.
θέλγητρον, τό, der Reiz, die Lockung.
θέλγω, *v. a.* ich reize, locke.
θέλησις, ἡ, der Wille.
θέλω, *v. a.* u. *n.* ich will.
θεμέλιον, τό, der Grund.
* θεμελιωμένος, η, ον, *adj.* gegründet, begründet.
θεοποιῶ (— έω), *v. a.* ich vergöttere, verſetze unter die Götter.
θεός, ὁ, Gott.
θερίζω τοὺς καρπούς, *v. n.* ich ernte die Früchte.
θερμαίνω, *v. a.* ich wärme.
θέτω, *v. a.* ich ſetze, ſtelle, lege.
θεωρία, ἡ, die Theorie.
θεωρῶ (— έω), *v. a.* ich beſchaue.
θεωρούμενος, η, ον, *part.* beſchaut, betrachtet.
θησαυρὸς, ὁ, der Schatz.
θλίβω, *v. a.* ich betrübe; im *pass.* ich betrübe mich.
θυγάτηρ, oder θυγατέρα, ἡ, die Tochter.
θυμιάζω, *v. a.* ich räuchere, (mit Weihrauch).
θυμὸς, ὁ, der Zorn.
θύρα, ἡ, die Thür.
θυσία, ἡ, das Opfer.
θυσιαστήριον, τό, der Opferaltar.
θύω, *v. a.* ich opfere.
θωρῶ, *v. a.* ich ſehe.

I.

Ἰδέα, ἡ, die Vorſtellung, der Begriff, die Idee.
ἰδιαίτερος, έρα (έρη) ερον, *adj.* eigen.
ἰδιαιτέρως, *adv.* eigentlich, beſonders.
ἴδιος, ία, ιον, *adj.* eigen.
ἰδιώτης, ὁ, der Unwiſſende.
ἰδοῦ! *interj* ſiehe! ſieh' da!
ἱερεὺς, ὁ, der Prieſter.
ἱερὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* heilig, geweihet.
ἱκανοποίησις, ἡ, die Genugthuung.
ἱκανὸς, ἡ, όν, *adj.* hinlänglich, hinreichend.
ἱκανῶς, *adv.* daſſ.
ἱλαρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* heiter, fröhlich.
Ἰουδαϊσμὸς, ὁ, das Judenthum.
ἱπποδρομία, ἡ, das Wettrennen.
ἱστορία, ἡ, die Geſchichte.
ἱστοριογραφία, ἡ, die Geſchichtſchreibung.
ἰσχυρογνώμων, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* hartnäckig, ſtarrköpfig.
ἴσως, *adv.* vielleicht.

K.

Καθαρίζω, *v. a.* ich reinige.
* κάθε, *pron. indeclin.* jeder, jede, jedes.
* καθεῖς, κάθε μία, καθὲν oder καθένας.
καθεμία, καθένα, *pron.* ein jeder, eine jede, ein jedes.
καθῆκον, τό, die Pflicht.
κάθημαι, *v. n.* ich ſitze.
καθημέραν, *adv.* täglich, alle Tage.
καθῃρημένος, η, ον, *adj.* abgeſetzt, entſetzt.
καθίζω, *v. a.* ich ſetze, lege.
* κάθομαι. *v. a.* daſſ.
καθὼς, *adv.* ſo wie.
καθοσίωσις, ἡ, die Reinigung. Kor.

Digitized by Google

καί, *conj.* und, auch, καὶ — καί, ſowohl — als auch.

καϊμὸς, ὁ, der Brand, *fig.* das Leiden.

καϊμένα, τά, die Leiden.

καιρὸς, ὁ, die Zeit.

κακὸς, ή, όν, *adj.* böſe, ſchlimm, ſchlecht.

κακῶς, * κακά, *adv.* daſſ.

καλά, *adv.* gut, wohl.

κάλαμος, ὁ, das Rohr, die Flöte.

κάλλη, τά, die Schönheiten.

καλλονὴ, ἡ, die Schönheit.

κάλλος, τό, daſſ.

καλοκαγαθία, ἡ, die Rechtſchaffenheit.

* καλοκαίρι, τό, der Sommer.

καλομοιρία, ἡ, die Glückſeligkeit.

καλουμένος, η, ον, *adj.* genannt.

καλῶ (— έω) *v. a.* ich rufe, nenne, lade ein.

καλῶς, *adv.* gut, ſchön.

κάμνω, *v. n.* ich mache.

* κανδῆλα, ἡ, die Lampe.

* κανεὶς oder κανένας, καμμία, κανέν oder κανένα, *pron.* jemand, irgend einer, irgend eine, irgend eines; κανεὶς — δέν, niemand, keiner, keine, keines.

καπνὸς, ὁ, der Rauch.

καρδία, ἡ, das Herz, der Muth.

καρπὸς, ὁ, die Frucht.

καρτερῶ (— έω), *v. n.* ich warte, erwarte.

κατά, *praep.* nach, zufolge, wider, gegen, auf.

καταδέχομαι, *v. a.* ich nehme an, geſtatte.

κατακρατῶ, (— έω), *v. a.* ich überwältige.

καταλείπω, *v. a.* ich laſſe zurück, ich hinterlaſſe.

κατάληψις, ἡ, das Vorſehen, Begreifen, Einſehen.

καταλύω, *v. a.* ich löſe auf, hebe auf.

καταντῶ (— έω), *v. n.* ich komme vor.

καταπατῶ, (— έω), *v. a.* ich trete nieder, ich unterdrücke.

καταπολεμῶ, (— έω), *v. a.* ich bekriege.

καταργῶ (— έω), *v. a.* ich verabſäume, laſſe ruhen.

κατασκευάζω, *v. a.* ich bereite, ordne an.

κατάστασις, ἡ, der Stillſtand, die Ruhe.

καταστροφὴ, ἡ, der Ausſchlag, Ausgang, das Ende.

κατατρέχω, *v. a.* ich verfolge.

καταφρονῶ (— έω) *v. a.* ich verachte.

κατηχούμενος, ὁ, der Katechumene.

* κάτι, *adv.* etwas.

κατοικῶ, (— έω), *v. n.* ich wohne.

κατόρθωμα, τὸ, die (rühmliche, ausgezeichnete) That.

* καϋμένος, η, ον, *adj.* arm, unglücklich.

καυχῶμαι (— άομαι), *v. r.* ich rühme mich.

κεῖμαι, *v. n.* ich liege.

κέντρον, τό, der Mittelpunkt.

κεφαλὴ, ἡ und * κεφάλι, τό, der Kopf.

κηλαδῶ, *v. n.* ſingen.

* κηρὶ, τό, das Wachslicht, die Kerze.

κηρύττω (— ύσσω), *v. a.* ich verkündige.

κινδυνεύω, *v. n.* ich laufe Gefahr, gerathe in Gefahr, ſetze mich der Gefahr aus.

κίνδυνος, ὁ, die Gefahr.

κίνησις, ἡ, die Bewegung.

κινῶ, (— έω), *v. a.* ich bewege, ſetze in Bewegung, ich rühre.

* κιτρινίζω, *v. a.* ich mache gelb, *v. n.* ins Gelbe fallen.

* κλαδὶ, τό oder κλάδος, ὁ, der Zweig.

κλαίω, *v. n.* ich weine.

κλεινὸς, ή, όν, *adj.* berühmt.

κλείω, *v. a.* ich ſchließe.

* κλέφτης, ὁ, der Klephte.

κλῆμα, τό, die Rebe, Weinrebe.

κλίνω, *v. a.* ich lenke, biege.

κοιλαδῶ ſ. κηλαδῶ.

κοιμῶμαι, (— άομαι) und * κοιμοῦμαι, *v. n.* ich ſchlafe.

κοινὸς, ή, όν, *adj* gemeinſchaftlich, gemein, allgemein.

κοινωνία, ἡ, die Gemeinſchaft, Geſellſchaft.

κοινωνικὸς, ή, όν, *adj.* gemeinſchaftlich.

κοινωνῶ (— έω), *v. n.* ich genieße das heilige Abendmahl.

κόκκαλον, τό, das Bein, der Knochen.

κόκκινος, ίνη, ον, *adj.* roth.

κολάζω, *v. a.* ich ſtrafe, verdamme.

κόλαξ, ὁ, der Schmeichler.

* κοπέλα, ἡ, das Mädchen.

κοπιάζω, *v. n.* ich bemühe mich.

κόπος, ὁ, die Mühe.

κόπτω τὴν ὁμιλίαν, ich breche das Geſpräch ab.

* κόρακας, ὁ, der Rabe.

Digitized by Google

κοράσιον, τό, das Mädchen.
* κορμὶ, τό, die Perſon.
* κορφοβούνια, τά, die Berggipfel.
κόσμος, ὁ, die Welt.
* κοσμοσωτήριος, ια, ιον, adj. welterlöſend.
* κουμάρι, τό, der Waſſertopf.
κράζω, v. a. ich rufe.
* κρασὶ, ὁ, der Wein.
κρατῶ (— έω), v. a. ich halte, beherrſche; κρατῶ πόλεμον, ich führe Krieg.
* κρέμομαι, v. n. ich hange.
κρημνίζω, v. a. ich ſtürze.
κρίνω, v. a. ich richte, beurtheile; v. n. ich urtheile.
κρίσις, ἡ, das Urtheil (Vernunft), das Gericht, der Rechtshandel.
κριτήριον, τό, der Gerichtsſaal.
* κρύος, α, ον, adj. kalt.
κτίζω, v. a. ich baue, ſchaffe, erſchaffe.
κυβέρνησις, ἡ, das Regieren, die Leitung.
κύκλος, ὁ, der Kreis.
κυλίω, v. a. ich wälze; κυλίομαι, v. n. ich wälze mich, kollere mich.
κῦμα, τό, die Welle, Woge.
κυματίζω, v. n. ich ſchlage Wellen.
* κυρά, oder κυρία, ἡ, die Frau (Madame).
κυριακὴ, ἡ, der Sonntag.
κυριεύω, v. n. ich herrſche, v. a. ich erobere, ich bemächtige mich.
κύριος, ὁ, der Herr.
κυρίως, adv. eigentlich.
* κυτάζω, v. a. ich beſehe, ſchaue an, betrachte.

Λ.

Λαγῆνα, ἡ, der Krug, die Flaſche.
λάθος, τό, der Irrthum, Fehler.
λακτίζω, ich ſchlage aus; καρδία μου λακτίζει, mein Herz pocht oder ſchlägt mir.
λαμβάνω, v. a. ich bekomme, empfange, nehme, nehme auf.
* λαμπάδα, ἡ, die Fackel, Kerze.
λαμπρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, adj. glänzend, prächtig, herrlich.
λαμπροφόρος, ὁ, der gut angekleidet iſt.
λαμπρύνω, v. a. ich zeichne aus.
λάμπω, v. n. ich leuchte.
λαὸς, ὁ, das Volk.
* λάσπη, ἡ, der Schlamm.
λάφυρον, τό, die Beute.
* λεβέντης, ὁ, der Tapfere.
λέγω, v. a. ich ſage, ſpreche.
λείπω, v. n. ich fehle, mangele, ich bin abweſend.
λειτουργὸς, ὁ, der Prieſter.
λείψανα, τά, die Ueberbleibſel, Ueberreſte.
λεξικὸν, τό, das Wörterbuch.
λέξις, ἡ, das Wort, der Ausdruck.
λευκὸς, ἡ, όν, adj. weiß.
λευκόχρωος, α, ον, adj. weißfarbig.
λιγυρίζω, v. a. ich ſinge laut.
λίθος, ὁ, der Stein.
λιμὴν, ὁ und * λιμένας, der Hafen.
* λογιάζω, v. a. ich halte für . . .
λογίζομαι, v. n. ich denke, urtheile.
λογισμὸς, ὁ, das Denken, der Gedanke.
λόγος, ὁ, das Wort, die Rede.
* λοιπόν, adv. alſo, folglich.
λοιπὸς, ἡ, όν, adj. übrig.
λύκος, ὁ, der Wolf.
λυποῦμαι, v. n. ich bin traurig, betrübe mich.
λυσιτελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. nützlich.
λύω, v. a. ich löſe, binde los, erlöſe.

Μ.

* Μά, vulg. adv., aber.
* μάγουλον, τό, die Wange.
* μαζὺ oder * μαζὶ, adv. zuſammen; praep. nebſt, mit.
* μαζώνω, v. a. ich ſammele, ſammele ein; ich häufe auf, ich verſammele, ich nehme ein.
μαθηματικὸς, ὁ, der Mathematiker.
μάθησις, ἡ, der Unterricht, die Gelehrſamkeit.
μαθητεύω, v. a. ich lehre, v. n. ich lerne.
μαθητὴς, ὁ, der Jünger.
μακάριος, ια, ιον, adj. ſelig, glückſelig.
μακρόθεν, adv. von weitem.
* μακρυά, adv. fern, entfernt.
μάλιστα, adv. beſonders, vorzüglich, ja freilich.
* μαλώνω, v. a. ich ſchelte aus, ich tadele.
μανθάνω, v. n. ich lerne.
μάντις, ὁ, der Wahrſager.

Digitized by Google

• *μαριόλος, η, ον*, **adj.** (ital.) liſtig, betrügeriſch.
Μάρτιος, ὁ, der März.
μάρτυς, ὁ, der Zeuge, Märtyrer.
μάταιος, αία, αιον, **adj.** eitel, nichtig.
• *ματαιώνω*, **v. a.** ich vereitele.
ματαίως, **adv.** vergebens.
μάχη, ἡ, die Schlacht, der Kampf.
μέ, **pron.** mich.
• *μὲ* (*μετά*) **praep.** mit, • *μὲ ὅλον ὅτι*, **conj.** obgleich, obſchon; • *μὲ τὸ νά*, indem.
μεγαλεῖον, τό, die Größe.
• *μεγάλος* (*μέγας*), *μεγάλη, μεγάλο* (*μέγα*), **adj.** groß.
μεγαλόσωμος, von großem Körper.
μέγιστος, ίστη, ιστον, **adj.** der, die, das Größte.
μέθοδος, ἡ, die Art und Weiſe, die Methode.
μεθύω, **v. n.** ich bin berauſcht.
μέλει, **v. impers.** es kümmert mich, geht mich an.
μελετῶ (— *άω*), **v. a.** ich, betrachte, ſtudire.
μέλλων, μέλλουσα, μέλλον, **adj.** künftig, zukünftig.
μελοποιῶ (— *έω*), ich mache Geſang, eine Melodie.
μέλος, τό, das Glied, *τὰ μέλη*, die Glieder.
μέν, **adv.** *μὲν* — *δέ*, zwar — aber; *ὁ μὲν* — *ὁ δέ*, dieſer — jener.
μερικὸς, ή, όν, **adj.** einiger, einige, einiges.
μέρος, τό, der Theil.
• *μέσα*, **adv.** innen, innerhalb, herein.
μεσάνυκτα, τά, die Mitternacht.
μέση, ἡ, die Mitte.
μεσημβρία, ἡ, der Mittag, Süden.
μεσίτης, ὁ, der Fürſprecher, Unterhändler.
μέσον, τό, die Mitte, das Mittel.
μετά, **praep.** mit (Genit.); nach (Accuſ.).
μεταβαίνω, **v. n.** ich gehe über . . . .
μεταβάλλω, **v. a.** ich ändere, verwandele.
μεταβολὴ, ἡ, die Veränderung.
μεταλαμβάνω, **v. a.** ich nehme Theil.
μετάνοια, ἡ, die Buße, Bußübung.
μετανοῶ (— *έω*), **v. a.** ich bereue.
μεταξύ, **praep.** zwiſchen.
• *μεταφέρω*, **v. a.** ich bringe fort, übertrage.
μεταφράζω, **v. a.** ich überſetze.
μετάφρασις, ἡ, die Ueberſetzung.
μεταχειρίζομαι, **v. a.** ich gebrauche, benutze, bediene mich.
μέτριος, ία, ιον, **adj.** mäßig, beſcheiden.
μετρῶ (— *έω*), **v. a.** ich meſſe, zähle.
μέχρι, **adv.** bis.
μὴ oder *μήν* **adv.** nicht.
μηδέ, **adv.** auch nicht.
μηδεὶς oder • *μηδένας, μηδεμία, μηδέν*, oder • *μηδένα*, **pron.** keiner, keine, keines, niemand.
μηλέα, ἡ, der Apfelbaum.
μῆλον, τό, der Apfel.
μὴν, ὁ, der Monat.
μηνύω, **v. a.** wiſſen laſſen, andeuten.
μήπως, **adv.** damit nicht.
μήτε, **adv.** auch nicht; *μήτε—μήτε*, weder — noch.
• *μητέρα*, oder *μήτηρ, ἡ*, die Mutter.
μητρόπολις, ἡ, die Hauptſtadt.
μία, ſ. *εἷς*.
μικρὸς, ρά, (*ρή*), *ρόν*, **adj.** klein.
μίμησις, ἡ, die Nachahmung.
μνῆμα, τό, das Grab.
μνήμη, ἡ, die Erinnerung, das Gedächtniß.
μοῖρα, ἡ, das Schickſal, Loos, der Theil.
μοιράζω, **v. a.** ich theile aus.
μόλις, **adv.** kaum.
μοναδικὸς, ή, όν, **adj.** einſam.
μοναστήριον, τό, das Kloſter.
μοναστηράκι, τό, das kleine Kloſter, Klöſterchen.
• *μοναχά* (*ς*) **adv.** allein, einſam.
μοναχὸς, ή, όν, **adj.** einſam.
μονομαχία, ἡ, der Zweikampf, das Duell.
μονομαχῶ (— *έω*), **v. n.** ich duellire mich, ſchlage mich.
μόνον, **adv.** nur, allein; • *ὄχι μόνον* — *ἀλλὰ καί*, nicht nur — ſondern auch.
μόρφωσις, ἡ, das Geſtalten, Bilden.
μοῦσα, ἡ, die Muſe.
μουσικὴ, ἡ, die Muſik.
μυθολογία, ἡ, die Mythologie.
μυρίζω, **v. n.** ich rieche (nach), gebe einen Geruch von mir.
μυστικὸς, ή, όν, **adj.** geheimnißvoll.
μύτη, ἡ, die Naſe. Vamiw.
μωρὸς, ὁ, der Narr, Thor, Dummkopf.

Digitized by Google

N.

Νά, **conj.** daß, zu; **interj.** ſiehe!
* *ναννaρίζω*, **v. a.** ich ſinge oder lulle ein Kind ein.
ναὸς, ὁ, der Tempel.
ναύτης, ὁ, der Seemann.
νεανίσκος, ὁ, der Jüngling.
νεκρὸς, ά, (ή), όν, **adj.** todt.
* *νεολαία*, ή, die Jugend. Darv.
νέος, ὁ, der Jüngling.
νέος, α, ον, **adj**, neu.
* *νερὸν*, τό, das Waſſer.
νεῦρον, τό, der Nerve.
νεωστί, **adv.** vor kurzem, kürzlich, jüngſt.
νηπιώδης, ὁ καὶ ἡ, ες, **adj.** jung.
νηστεία, ή, das Faſten.
νίκη, ή, der Sieg.
νικῶ, (— άω), **v. n.** ich ſiege; **v. a.** ich beſiege.
νοητικὸν, τό, die Denkkraft.
νοητικὸς, ή, όν, **adj.** vernünftig: *νοητικὴ δύναμις*, Denkkraft.
νομιζόμενος, η, ον, geglaubt.
νομίζω, **v. n.** u. **v. a.** ich meine, denke, glaube, halte dafür.
νόμος, ὁ, das Geſetz, die Verordnung.
νόσος, ή, die Krankheit.
νουνεχῶς, **adv.** weiſe.
νοῦς, ὁ, der Verſtand.
* *νύκτα* oder * *νύχτα*, ή, die Nacht.
νύμφα, oder *νύμφη*, ή, die Nymphe.
νύμφη, ή, die Braut.
νὺξ, ή, die Nacht.

Ξ.

Ξανθὸς, ή, όν, **adj.** blond.
* *ξαπλώνω*, **v. a.** ich dehne aus, ſtrecke aus. Sakell.
ξενιτεύω, **v. n.** ich gehe in die Fremde, gehe auf Reiſen.
ξένος, η, ον, **adj.** fremd.
* *ξεπροβοδῶ*, **v. a.** ich begleite bis heraus, bis vor die Thüre.
ξύλον, τό, das Holz.
* *ξυπνῶ*, **v. a.** ich wecke auf; **v. n.** ich erwache.

O.

Ὁ, ή, τό, Art. der, die, das.
ὀδυνηρὸς, ά, όν, **adj.** betrübend, ſchmerzhaft.
ὅθεν, **adv.** woher.
οἱ, *αἱ*, ή, τά, Art. die.
οἰκία, ή, das Haus.
οἰκιακὸς, ή, όν, **adj.** häuslich.
οἶκος, ὁ, das Haus, die Familie.
οἰκουμένη, ή, die Erde.
οἰκουμενικὸς, ή, όν, **adj.** allgemein; *ἡ οἰκουμενικὴ σύνοδος*, die allgemeine Kirchenverſammlung.
ὀκτώ, **num.** acht.
ὄλεθρος, ὁ, das Verderben.
ὀλίγον, **adv.** wenig, etwas.
ὀλίγος, η, ον, **adj.** wenig, gering.
* *ὀλιγώτερον*, τό, **adv.** zum wenigſten.
ὁλόγυμνος, ὁ καὶ ἡ, ον, **adj.** ganz nackend.
ὅλος, η, ον, **adj.** ganz, **plur.** alle.
ὁλοτελῶς, **adv.** gänzlich.
* *ὀμμάτι*, oder *ὀμμάτιον*, τό, das Auge.
ὁμοιοκαταλήκτως, **adv.** gleiche Endung habend.
ὁμοίως, **adv.** ebenfalls, gleicherweiſe.
ὀμορφία, ή, die Schönheit.
ὅμως, **adv.** aber, doch.
ὄνειδος, τό, der Schimpf, die Schande.
ὄνειρον, τό, der Traum.
ὄνομα, τό, der Name.
ὀνομάζω, **v. a.** ich nenne.
* *ὀντὰς* ὁ, (türk.) das Zimmer, die Stube.
ὄντως, **adv.** wahrhaftig.
ὄπιον, τό, der Opium.
ὀπίσω, **adv.** hinten.
ὁπλομαχία, ή, das Fechten.
ὁποῖος, οία, οῖον, ὁ, ή, τό, **pron.** welcher, welche, welches; der, die, das.
ὅποιος, οία, οιον, **pron.** wer auch, was auch, wer immer, was immer.
ὁπότε, oder *ὁπόταν*, **adv.** wenn immer, ſo oft als.
* *ὁποῦ*, **pron. indeclin.** ſ. ὁ ὁποῖος.
ὅπου, **adv.** wo.
ὅπως, **adv.** wie, gleichwie.
ὅρασις, ή, das Sehen.
* *ὄργανον*, τό, das Werkzeug, Organ.
ὀργίζω, **v. a.** ich erzürne, bringe auf.
ὀργίζομαι, **v. n.** ich zürne.
ὀρθρινὸς, ή, όν, **adj.** früh, vor Sonnenaufgang.
ὁρίζω, **v. a.** ich befehle, beherrſche.
ὅριος, ὁ, die Grenze, *τὰ ὅρια*, die Grenze. Kor.
ὁρμὴ, ή, der Anfall, Angriff.

Digitized by Google

ὁρμῶ (— άω), v. a. u. v. n. ich falle heftig an, ich ſtürme.
ὄρος, τό, der Berg.
ὀσμή, ἡ, der Geruch.
ὅσος, η, ον, adj. wie viel.
• ὀσπήτι, τό, das Haus.
ὄσφρησις, ἡ, das Riechen.
ὅταν, conj. wenn, da, als.
ὅτι, conj. daß, weil.
οὐδὲ (μηδὲ, οὔτε, μήτε), conj. auch nicht.
οὐδὲ — οὐδέ, weder — noch.
οὖν, conj. alſo, demnach.
οὐρανός, ὁ, der Himmel.
οὔτε, ſ. οὐδέ.
οὗτος, αὕτη, τοῦτο, pron. dieſer, dieſe, dieſes.
οὕτως, adv. ſo, auf dieſe Art.
ὀφθαλμός, ὁ, das Auge.
• ὀφικιάλος, ὁ, der Offizier.
ὄχθη, ἡ, das Ufer.
ὄχι, adv. nein, nicht.
ὄχλος, ὁ, die Menge Volks.
• ὀχυρώνω, v. a. ich befeſtige.
ὄψις, ἡ, das Geſicht.

Π.

Πάθος, τό, das Leiden, das Uebel.
παιδεία, ἡ, die Erziehung, Gelehrſamkeit.
παιδίον, τό, oder • παιδί, das Kind.
παίζω, v. a. u. v. n. ich ſpiele.
• παίρνω, v. a. ich nehme, nehme weg.
πάλαι, adv. ehemals, ſonſt.
παλαιός, ά, όν, adj. alt.
• παλληκαριά, ἡ, die Jugend, der Jüngling.
πάλιν, adv. wieder, nochmals.
πανηγυρίζω, v. n. ich begehe ein Feſt; lobpreiſe.
• πανί, τό, das Segel.
παντάπασιν, adv. gänzlich, völlig.
πανταχόθεν, adv. überall her, von allen Seiten.
πανταχοῦ ſ. παντοῦ.
παντελῶς, adv. gänzlich, völlig.
παντοίως, adv. allerlei, am allermeiſten.
πάντοτε, adv. immer, allezeit.
παντοτινός, ή, όν, adj. immerwährend, ewig. Chriſtop.
παντοῦ, adv. überall, allenthalben.
• πάππας, ὁ, der Pabſt.

παρά, praep. von, an, bei, wider, über.
παρά, conj. als (bei Vergleichungen); παρὰ νά, anſtatt daß, anſtatt zu.
παράδειγμα, τό, das Beiſpiel.
παράδεισος, ὁ, das Paradies.
• παραδίδω, v. a. ich übergebe.
παραιτῶ, (— έω), v. a. ich laſſe, verweigere, ſchlage ab.
παρακινῶ (— έω), v. a. ich bewege, überrede.
παρασκευάζω, v. a. ich bereite, richte zu.
παρασκευάζομαι, v. n. ich rüſte mich.
• παρασταίνω, v. a. ich ſtelle vor, ſtelle dar.
παρατηρῶ (— έω), v. a. ich bemerke.
παραφράζω, v. a. ich umſchreibe, paraphraſire.
παρέξ, adv. außer.
παρευθύς, adv. ſogleich.
παρηγορία, ἡ, der Troſt.
παρηγορῶ (— έω), v. a. ich tröſte.
παρεκτρέπω, v. n. ich verſtelle, weiche aus.
παρθένος, ἡ, die Jungfer, Jungfrau.
παρόν, τό, das Gegenwärtige; κατὰ τὸ παρόν, für diesmal, vor der Hand
παροργίζω, v. a. ich reize, bringe auf; παροργίζομαι, ich werde zum Zorn gereizt.
παρών, παροῦσα, παρόν, partic. gegenwärtig, anweſend.
πατριάρχης, ὁ, der Patriarch.
πατρικός, ή, όν, adj. väterlich.
πάτριος, ία, ιον, adj. landesüblich.
πατρίς, ἡ, oder • πατρίδα, das Vaterland.
πατριωτίσμος, ὁ, der Patriotismus.
πατῶ (— έω) v. a. u. v. n. ich trete, verwüſte.
παύω, v. n. ich höre auf.
• πεδιάδα, ἡ, die Ebene.
πεδίον, τό, das Feld.
πένης, ὁ καὶ ἡ, ες, adj. arm, dürftig.
πέντε, num. fünf.
πέρα, adv. u. praep. drüben, jenſeit.
περί, praep. von, für.
περίζωμα, τό, der Gürtel, die Umzingung.
• περικυκλώνω, v. a. ich umgebe.
περιμένω, v. n. ich warte; v. a. ich erwarte.
περιορίζω, v. a. ich beſtimme, ſetze feſt, ich beſchränke.

Digitized by Google

περιπατῶ (— έω), *v. n.* ich gehe umher, gehe herum.
περισσότερον, *adv.* mehr.
περίστασις, ἡ, der Umſtand, Zuſtand, das Gedränge.
• περιστεροῦλα, ἡ, das Täubchen.
περίφημος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* berühmt.
περιωρισμένος, η, ον, *adj.* beſtimmt, beſchränkt, eingeſchränkt.
• πέρνω ſ. παίρνω.
• περνῶ (— άω), *v. n.* ich gehe durch, durchſtoße, durchſteche.
• περπατησιά, ἡ, der Spaziergang.
• πέφτω, *v. n.* ich falle.
• πηγαίνω, • πάγω, *v. n.* ich gehe.
πηγή, ἡ, die Quelle.
• πιάνω, *v. a.* ich greife, faſſe, ergreife.
πιάτον, τό, der Teller.
πίκρα, ἡ, die Traurigkeit, Betrübniß.
πικραίνω, *v. a.* ich verbittere, betrübe; *pass.* bitter werden.
πικρὸς, ὰ, (ἡ), όν, *adj.* bitter.
πίνω, *v. a.* u. *v. n.* ich trinke.
πίστις, ἡ, der Glaube, die Religion.
• πλάγι, τό, die Seite.
• πλανημένος, η, ον, *adj.* betrogen, getäuſcht.
πλανῶ (— άω), *v. a.* ich betrüge, verleite, verführe.
πλάσσω (πλάττω), *v. a.* ich erſchaffe, bilde.
πλατὺς, εῖα, ύ, *adj.* breit.
πλευρὸν, τό, die Seite.
πληγὴ, ἡ, die Wunde.
πληγωμένος, η, ον, *adj.* verwundet.
• πλῆθος, τό, die Menge.
πληθύνω, *v. a.* ich vermehre.
πλὴν, *adv.* außer.
πληροφορῶ, (— έω), *v. a.* ich unterrichte, überzeuge.
πλησιάζω, *v. n.* ich nähere mich.
πλοῖον, τό, gewöhnlich τὸ καράβι, das Schiff.
• πλουσιοπάροχος, η, ον, *adj.* reichlich.
πλούσιος, ία, ιον, *adj.* reich.
πνεῦμα, τό, der Geiſt.
πνευματικὸς, ή, όν, *adj.* geiſtig.
πνοή, ἡ, der Athem; πνοὴν λαμβάνω, ich lebe wieder auf.
πόθος, ὁ, das Verlangen, die Begierde, die Sehnſucht.
ποιητὴς, ὁ, der Dichter.
ποιητικὴ, ἡ, die Dichtkunſt.
ποινὴ, ἡ, die Strafe; ποινὴ θανάτου, die Todesſtrafe.
ποῖος, ποῖα, ποῖον, *pron.* welcher, welche, welches?
• ποιὸς, ποιὰ, ποιόν, *pron.* wer, was.
ποιῶ (— έω), *v. a.* ich mache, erſchaffe, bilde.
πολεμικὸς, ή, όν, *adj.* kriegeriſch, zum Kriege gehörig.
πόλεμος, ὁ, der Krieg.
πολιορκία, ἡ, die Belagerung.
πολιτεία, ἡ, die Regierung, das Betragen.
πολιτεύω, *v. a.* ich regiere; πολιτεύομαι, *v. n.* ich führe mich auf, betrage mich.
πολίτης, ὁ, der Bürger.
πολιτικὸς, ή, όν, *adj.* bürgerlich, politiſch.
πολιτικῶς, *adv.* daſſ.
• πολλά, *adv.* viel, ſehr.
πολλάκις, *adv.* oft, oftmals.
πολλοῦ, *adv.* πρὸ πολλοῦ, vor langer Zeit, längſt.
πολύ, *adv.* ſ. πολλά.
πολυορκία ſ. πολιορκία.
πολὺς, πολλὴ, πολύ, *adj.* vieler, viele, vieles.
πόνος, ὁ, der Schmerz.
πορεία, ἡ, das Gehen, der Weg.
πορεύομαι, *v. n.* ich gehe.
πορευομένος, η, ον, *adj.* gegangen.
πορθῶ (— έω), *v. a.* ich zerſtöre, verheere.
πόσος, η, ον, *adj.* wie vieler, wie viele, wie vieles?
• ποτάμι, τό, der Fluß.
• ποτηράκι, τό, das Gläschen.
πότος, ὁ, das Getränk.
ποῦ, *adv.* wo?
• ποῦ für ὁποῦ, welcher.
• πουλάκι, τό, das Vögelchen.
• ποῦποτε, *adv.* nirgends.
πρᾶγμα, τό, das Ding, die Sache.
πρᾶξις, ἡ, die That, Handlung, Wirkung.
• πρασινάδα, ἡ, das Grün.
πριαπός, ὁ, ein Gartengott.
πρικὸς, ή, όν, *adj.* ſ. πικρός.
προβαίνω, *v. n.* ich gehe vorwärts.
προέρχομαι, *v. n.* herkommen, herrühren.
προηγέομαι, *v. n.* ich zeige den Weg, ich leite.
πρόκλησις, ἡ, der Vorſchlag, Antrag.

Digitized by Google

προλαμβάνω, v. a. ich komme zuvor, urtheile.
προμηνύω, v. a. ich zeige vorher an.
προξενία, ἡ, die Vermittelung bei einer Heirath, Bewerbung.
προξενῶ (— έω), v. a. ich verurſache, veranlaſſe.
προπατορικὸς, ἡ, όν, adj. von den Vorfahren, oder Voreltern geerbt.
πρὸς, praep. gegen, zu.
προσβολὴ, ἡ, der Angriff.
προσδιορίζω, v. a. ich ſetze feſt, beſchränke.
προσέχω, v. n. ich bin aufmerkſam, merke auf, gebe Achtung.
• προσθέτω, v. a. ich ſetze hinzu, füge hinzu.
προσθήκη, ἡ, der Zuſatz, das Hinzugefügte.
προσκαλῶ (— έω), v. a. ich rufe herbei, rufe zu Hülfe.
προσκυνῶ (— έω), v. a. ich verbeuge mich, grüße, bete an.
προστατεύω, v. a. ich vertheidige, beſchütze.
πρόσφορος, α, (η), ον, adj. bequem, paſſend, angenehm.
• προτήτερα, adv. eher.
προχωρῶ, (— έω), v. n. ich komme vorwärts, komme weiter, ſchreite fort.
πρωταίτιος, ὁ, der erſte Urheber. Kor.
πρῶτος, η, ον, der, die, das erſte.
πρωτότυπος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. original, urſprünglich.
πταίστης, ὁ, der Schuldige.
πτῶσις, ἡ, der Fall.
πτωχὸς, ἡ, όν, adj. arm.
πύρινος, ίνη, ινον, adj. feurig.
• πυρώνω, v. a. ich zünde an, entflamme.
πωλῶ (— έω), v. a. ich verkaufe.
πῶς, adv. wie?
• πῶς, conj. daß.

Ρ.

Ῥάπισμα, τό, die Ohrfeige, Tachtel, Maulſchelle.
• ῥηγάτον, τό, das Königreich.
ῥητορεύω, v. n. ich halte eine Rede.
ῥήτωρ, ὁ, der Redner.
• ῥίζικόν, τό, die Gefahr, Gefährlichkeit.
• ῥιζόνω oder ῥιζώνω, v. v. ich ſchlage Wurzel, faſſe Wurzel.
ῥίπτω, v. a. ich werfe.
• ῥοδάκινον, τό, die Pfirſiche.
• ῥουφῶ, v. a. u. v. n. ich ſchlürfe. Chriſtop.
• ῥύζι, τό, der Reis.

Σ.

Σαλεύω, v. a. ich bewege; δὲν σαλεύω ἀπὸ τὴν γνώμην μου, ich weiche nicht von meiner Meinung, gehe nicht von meiner Meinung ab.
σάλπιγξ, ἡ, die Trompete.
• σὰν für ὡσάν, adv. wie, gleichwie.
σαφὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. deutlich.
• σβύνω, v. a. ich löſche aus.
σέβασμα, τό, die Verehrung, Hochſchätzung.
σεβασμὸς, ὁ, daſſ.
• σηκώνω, v. a. ich hebe auf, hebe empor, ich wecke auf; σηκώνομαι, v. r. ich ſtehe auf.
• σημάδι, τό, das Zeichen, Pfand.
σημαίνω, v a. ich zeige an; v. n. bedeuten.
σημεῖον, τό, das Zeichen, Kennzeichen.
σήμερον, adv. heute.
σιγά, adv. ſachte, ruhig.
• σιγοτρομάζω, v. a. ich erſchrecke im Stillen.
σιωπῶ (— άω), v. n. ich ſchweige.
σκάνδαλον, τό, das Aergerniß, der Anſtoß.
σκεπάζω, v. a ich umhülle, verberge.
σκηνὴ, ἡ, das Zelt.
σκιρτῶ (— άω), v. n. ich hüpfe.
• σκλάβος, ὁ, der Gefangene.
σκληροσύνη, ἡ, die Härte.
σκληρότης, ἡ, die Härte, Grauſamkeit.
• σκόνη, ἡ, der Staub.
σκοπὸς, ὁ, die Abſicht, der Vorſatz; der Zweck.
σκορπίζω, v. a. ich zerſtreue.
σκοτεινὸν, τό, die Finſterniß.
• σκοτώνω, v. n. ich tödte, bringe um.
σκύβαλα, τά, das Kehricht.
σοβαρὸς, ρά, (ρή), ρόν, adj. ernſthaft, ernſt.
σοφία, ἡ, die Gelehrſamkeit.
σοφιστικὸς, ἡ, όν, adj. trüglich, ſophiſtiſch.
σοφὸς, ἡ, όν, adj. weiſe.

Digitized by Google

* σπαθὶ, τό, der Degen, das Schwert.
σπαρτὰ, τά, die Saat.
σπεύδω, *v. a.* ich treibe an, ich eile; *v. r.* ich bemühe mich, beſtrebe mich; — πρὸς ἀντίληψιν, ich eile zu Hülfe.
* σπῆτι, τό, das Haus.
στάδιον, τό, das Stadium.
σταθερὸς, ή, όν, *adj.* ſtandhaft, beſtändig.
σταθερότης, ἡ, die Standhaftigkeit, Beſtändigkeit.
σταμύλος, η, ον, *adj.* eifrig.
στασιάζω, *v. n.* ich empöre mich.
* σταφύλι, τό, die Traube.
στάχυς, ὁ, die Aehre.
* στέκομαι, *v. n.* ich ſtehe, verweile.
* στέκω, *v. n.* daſſ.
στέλλω, *v. a.* ich ſchicke, ſende.
στερεὸς, ὰ, όν, *adj.* feſt.
στέρησις, ἡ, die Beraubung.
στέρομαι, *v. n.* ich bin beraubt, ich entbehre.
στῆθος, τό, die Bruſt.
στιγμὴ, ἡ, der Punkt, Augenblick.
στίχος, ὁ, der Vers.
στιχουργῶ (— έω), *v. n.* ich mache Verſe.
στολίζω, *v. a.* ich ſchmücke, ſchmücke aus.
στόλος, ὁ, die Flotte.
στόμα, τό, der Mund.
στοχάζομαι, *v. a.* ich denke, glaube, überlege, errathe.
στοχασμὸς, ὁ, der Gedanke, die Betrachtung.
στραβοπάτημα, τό, der Fehltritt.
* στραβοπατῶ (— έω), *v. n.* ich trete falſch, thue einen falſchen Tritt, einen Fehltritt.
στράτευμα, τό, das Heer, Kriegsheer.
στρατηγὸς, ὁ, der Heerführer, Feldherr, General.
στρατιὰ, ἡ, das Heer.
στρατιώτης, ὁ, der Krieger, Soldat.
στρατιωτικὸς, ὴ, όν, *adj.* zum Kriege gehörig, militäriſch.
στρατοπεδεύω, *v. n.* ich ſchlage ein Lager auf.
στρατόπεδον, τό, das Lager.
στρατὸς, ὁ, das Heer.
στρέφω, *v. a.* ich kehre um, drehe um, wende um; *v. n.* ich wende mich.
στροφὴ, ἡ, die Strophe.
στρῶμα, τό, die Decke.
στύφω, *v. a.* ich preſſe.

συγγενὴς, ὁ, der Verwandte.
σύγγραμμα, τό, die Schrift, das Werk.
συγγραφεὺς, ὁ, der Schriftſteller.
συγκρίνω, *v. a.* ich vergleiche.
* συγχύζω, *v. a.* ich verwirre.
συγχῶ, (— έω), *v. a.* ich ſchlage nieder, verwirre, löſe auf.
συγχωρῶ (— έω), *v. a.* ich erlaube, geſtehe zu.
συλλογίζομαι, *v. n.* ich überlege.
* συμμά, *adv.* nahe.
σύμμαχος, ὁ, der Verbündete.
συμπίπτω, *v. n.* ich treffe zuſammen, falle in dieſelbe Zeit.
συμφωνῶ, (— έω), *v. n.* ich ſtimme überein, ich komme überein.
συνάγω, *v. a.* ich ſammele, bringe zuſammen.
* συνάζω, daſſ.
συναθροιζόμενος, η, ον, *part.* verſammelt.
συναθροίζω, ich ſammele.
συναναστροφὴ, ἡ, die Geſellſchaft, der Umgang.
συναπαντῶ (— άω), *v. a.* ich begegne, treffe einen an.
συναριθμῶ, *v. a.* ich zähle mit.
συνείδησις, ἡ, das Gewiſſen.
συνειθίζω, *v. a.* ich gewöhne mich, habe die Gewohnheit.
συνέλευσις, ἡ, die Zuſammenkunft.
συνέρχομαι, *v. n.* ich komme zuſammen.
συνήθεια, ἡ, der Gebrauch, die Sitte, Mode, Gewohnheit.
συνειθίζω, ich gewöhne.
σύνοδος, ἡ, die Verſammlung, Synode, Kirchenverſammlung.
σύνορον, τά, gewöhnlich τὰ σύνορα, die Grenze.
συντακτικὸς, ὴ, όν, *adj.* ſyntaktiſch.
συντείνω, *v. n.* ich ziele wohin, zwecke ab, ſtrenge an.
σύντομος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* kurz, gedrängt.
συντρέχω, *v. a.* ich komme zu Hülfe.
συντρίβω, *v. a.* ich zerſtoße, zermalme.
σύρνω, *v. a.* ich ſchleppe.
συῤῥέπω, *v. r.* ſich zuſammen neigen.
σύρω, *v. a.* ich ziehe, ſchleppe.
συσταίνω, *v. a.* ich verſammele.
συστολὴ, ἡ, die Schaam.
συχνάκις, *adv.* oft.
συχνογυρνῶ, *v. r.* ich wende mich (πρός).

Digitized by Google

συχνὸς, ή, όν, *adj.* häuſig.
σφάζω, *v. a.* ich ſchlachte.
σφαῖρα, ή, die Sphäre.
σφάλλω, *v. n.* ich irre, täuſche mich.
σφάλμα, τό, der Irrthum, Fehler.
σφοδρὸς, ή, όν, *adj.* heftig, ſtark.
σχέσις, ή, das Verhältniß, die Lage.
σχῆμα, τό, die Geſtalt, Bildung, Form, Gebehrde.
σχολεῖον, τό, die Schule.
σωζόμενος, ένη, ενον, *adj.* übrig, vorhanden.
σώζω, *v. a.* ich rette.
σῶμα, τό, der Leib.
σωματικὸς, ή, όν, *adj.* körperlich.
σωτὴρ, ὁ, der Heiland.
σωτηρία, ή, das Heil.

T.

Ταλαιπωρία, ή, das Elend.
τάξις, ή, die Ordnung, Sitte, Gewohnheit.
ταράσσω (— άττω), *v. a.* ich bewege.
τάφος, ὁ, das Grab.
τάχα, *adv.* vielleicht, etwa.
ταχύ, *adv.* früh.
ταχύτερα, *adv.* ſchneller.
ταχύτης, ή, die Schnelligkeit, Geſchwindigkeit.
τέκνον, τό, das Kind.
τελειοποιῶ, (— έω), *v. a.* ich mache vollkommen.
τελετὴ, ή, der Gebrauch.
τελευταῖος, α, ον, *adj.* der, die, das letzte, endliche.
τέλος, τό, das Ende.
τελώνιον, τό, der Zoll.
τερατώδης, ὁ καὶ ή, ες, *adj.* wunderbar.
τερετίζω, *v. n.* ich trillere.
τερπνῶς, *adv.* angenehm.
τέρπω, *v. a.* ich ergötze.
τεταραγμένος, η, ον, *adj.* beſtürzt.
• τέτοιος, οια, οιον, *adj.* ſolcher, ſolche, ſolches.
τέττιξ, ὁ, die Grille, Cicade.
τεχνίτης, ὁ, der Künſtler.
• τζακίζω, *v. a.* ich zerbreche.
τηρῶ, (— έω), *v. a.* ich beobachte.
τί, *pron.* was?
τιμὴ, ή, die Ehre, Achtung.
τιμωρῶ, (— έω), *v. a.* ich ſtrafe, martere, quäle.
• τινά; (τίς), *pron.* jemand, einer.
τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο, *pron.* ein ſolcher, eine ſolche, ein ſolches.
τοιουτοτρόπως, *adv.* auf ſolche Art. Kor.
τοῖχος, ὁ, die Mauer, die Wand.
τόλμημα, τό, die Kühnheit, die kühne That.
τοξεύω, *v. a.* u. *v. n.* ich ſchieße (mit Pfeilen, mit dem Bogen.)
τόσον, *adv.* ſo viel, ſo ſehr.
τόσος, η, ον, *adj.* ſo viel, ſo groß.
τότε, *adv.* dann, damals.
τοῦτο, *pron.* dieſes, das.
• τοῦτος, η, ο, *pron.* dieſer, dieſe, dieſes.
• τουφέκι, τό, (türk.) die Flinte.
• τραγούδιον, τό, der Geſang, das Lied.
• τραγουδῶ (— άω), *v. a.* ich ſinge.
• τραπέζι oder τραπέζιον, τό, der Tiſch, die Tafel.
τριακοσιοστὸς, ή, όν, *adj.* der, die, das dreihundertſte.
• τριγυρίζω, *v. n.* ich umgehe.
• τρομάζω, *v. n.* ich erſchrecke, entſetze mich.
τρομερὸς, ή, όν, *adj.* ſchrecklich.
τρόπος, ὁ, die Art, Weiſe, Einrichtung.
τρώγω, *v. a.* ich eſſe, verzehre, freſſe.
• τυπογραφία, ή, die Druckerei.
τυραννία, ή, die Tyrannei.
τυραννῶ, (— έω), *v. a.* ich martere, peinige.
τυφλὸς, ή, όν, *adj.* blind.
• τυχαίνω, *v. n.* ich bin, befinde mich, ich geſchehe.
τύχη, ή, das Schickſal.
• τώρα, *adv.* jetzt.

Y.

Ὕβρις, gewöhnlich ὑβρισία, ή, die Beleidigung.
ὑγεία, ή, die Geſundheit.
ὑγιὴς, ὁ καὶ ή, ές, *adj.* geſund.
ὑγραίνω, *v. a.* ich befeuchte, benetze.
υἱὸς, ὁ, der Sohn.
ὑπάγω, *v. n.* ich gehe, (gewöhnlich • πηγαίνω).
ὑπάρχω, *v. n.* ich bin, ich exiſtire.
ὑπέρ, *praep.* über, für.
ὑπερασπίζομαι, *v. a.* ich vertheidige, beſchütze.

Digitized by Google

ὑπερβαίνω, *v. a.* ich übertrete, übertreffe.
ὑπερβολὴ, ἡ, die Uebertreibung.
ὕπνος, ὁ, der Schlaf.
ὑπό, *praep.* unter, von, durch.
ὑποδέχομαι, *v. a.* ich nehme auf.
ὑποδοχὴ, ἡ, der Empfang, die Aufnahme.
ὑποκείμενον, τὸ, die Perſon.
ὑπόληψις, ὁ, die gute Meinung, das Anſehen.
ὑπόμνημα, τό, die Erklärung, der Commentar, die Denkſchrift.
ὑπομονὴ, ἡ, die Geduld.
ὕποπτος, ὁ, der Argwöhniſche, Mißtrauiſche.
ὑποσημείωσις, ἡ, die Bemerkung.
ὑποστατικὸς, ἡ, ὀν, *adj.* beſtehend.
ὑποστρέφω, *v. a.* ich wende oder kehre um; *v. n.* ich kehre zurück, komme zurück.
ὑποφέρω, *v. a.* ich erleide, dulde, halte aus.
ὑποψία, ἡ, der Argwohn.
ὕστερος, έρα, ερον, *adj.* der, die, das letzte.
ὑστερῶ, (— έω), *v. a.* ich entziehe, beraube.
ὑψηλὸς, ἡ, ὀν, *adj.* hoch.

Φ.

φαίνομαι, *v. n.* ich ſcheine, ich erſcheine, zeige mich.
φανερὸς, ρὰ (ρὴ), ρὸν, *adj.* offenbar, deutlich.
• φαρμακερὸς, ἡ, ὀν, *adj.* giftig, tödlich.
• φεγγάρι, τό, der Mond.
• φεγγαράκι, τό, der kleine Mond.
φέγγος, τό, der Schimmer.
φέγγω, *v. n.* ich ſcheine, leuchte.
• φέρνω, oder φέρω, *v. a.* ich trage, bringe.
• φέρνομαι, *v. n.* ich betrage mich, führe mich auf.
φεῦ, *interj.* ach! oh!
φεύγω, *v. n.* ich gehe fort, gehe weg, ich fliehe.
φθάνω, *v. n.* ich komme an, treffe ein.
φθορὰ, ἡ, das Verderben, der Untergang.
• φιλάγαθος, η, ον, *adj.* das Gute liebend.
φιλελεύθερος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* freiheitsliebend.
φιλικὸς, ἡ, ὸν, *adj.* freundſchaftlich.
φιλόλογος, ὁ, der Philolog.
φιλόμουσος, ὁ, der Freund der Wiſſenſchaften.
φιλοσοφία, ἡ, die Philoſophie.
φιλόσοφος, ὁ, der Philoſoph.
φιλοτιμία, ἡ, der Ehrgeiz, die Ehrſucht.
φιλοτιμῶ, *v. a.* ich ſuche, ſtrebe nach etwas aus Ehrgeiz.
φιλοφροσύνη, ἡ, das Wohlwollen.
φιλόφρων, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* wohlwollend, günſtig.
φίλτατος, άτη, ατον, *adj.* liebſter, liebſte, liebſtes, theuerſter, e, es.
φιλῶ (— έω), *v. a.* ich küſſe.
φοβερίζω, *v. a.* ich drohe.
φοβερὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* furchtbar, ſchrecklich.
φόβος, ὁ, die Furcht.
φοβοῦμαι, *v. n.* ich fürchte mich.
φονεύω, *v. a.* ich tödte, ermorde, bringe um.
φόρεμα, τό, das Kleid, die Kleidung.
φορῶ, *v. a.* ich trage, kleide mich.
φρικτὸς, ἡ, όν, *adj.* furchtbar, ſchrecklich.
φρόνημα, τό, die erhabene Geſinnung, der Muth.
φρόνησις, ἡ, die Klugheit, Einſicht.
φρόνιμος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* klug, weiſe, verſtändig.
φρονίμως, *adv.* daſſ.
• φροντίδα, ἡ, die Sorge.
φροντίζω, *v. n.* ich ſorge, trage Sorge.
φροντὶς, ἡ ſ. φροντίδα.
φρονῶ, (— έω), *v. n.* ich denke, urtheile.
φυγὴ, ἡ, die Flucht.
φυλάγω oder φυλάττω, *v. a.* ich bewahre.
φυλακὴ, ἡ, das Gefängniß.
φυλὴ, ἡ, der Völkerſtamm.
φύλλον, τό, das Blatt.
φυσικὸς, ἡ, όν, *adj.* natürlich, phyſiſch.
φύσις, ἡ, die Natur.
φωνάζω, *v. a.* u. *v. n.* ich rufe, ſchreie.
φωνὴ, ἡ, die Stimme.
φῶς, τό, das Licht.
• φωτιὰ, ἡ, das Feuer.
φωτίζω, *v. a.* ich erleuchte.

Digitized by Google

X.

Χαιρετισμός, ὁ, der Gruß.
* χαμένος, η, ον, adj. verloren.
* χάνω, v. a. ich verliere; χάνομαι, v. n. ich gehe verloren, komme um.
χαρὰ, ἡ, die Freude.
χαρακτὴρ, ὁ, der Charakter.
χαρίζω, a. a. ich ſchenke jemandem etwas.
χάρις, ἡ, die Gnade, Anmuth, Lieblichkeit.
χάρισμα, τό, das Geſchenk.
χαρμόσυνος, adj. fröhlich.
χεῖλος, τό, die Lippe.
χειραγωγία, ἡ, die Anleitung. Darv.
* χέρι, τό, die Hand.
χοῖρος, ὁ, das Schwein.
χορὸς, ὁ, der Tanz.
χρεία, ἡ, die Nothwendigkeit.
χρειαζόμενος, ένη, ενον, adj. nöthig, erforderlich.
χρέος, τό, die Schuld.
χρεωστῶ (— έω), v. a. ich bin verbunden, bin verpflichtet, bin ſchuldig.
χρῆσις, ἡ, der Nutzen, Gebrauch.
χρηστοήθης, ὁ καὶ ἡ, ες, adj. gutherzig.
χριστιανισμὸς, ὁ, das Chriſtenthum.
χριστιανὸς, ὁ, der Chriſt.
χρόνος, ὁ, die Zeit, das Jahr.
χρυσὸς, ὁ, das Gold.
χρυσοῦς, ῆ, οῦν, adj. golden.
χρῶμα, τό, die Farbe.
χυμὸς, ὁ, die Flüſſigkeit.
χύνω, v. a. ich gieße, vergieße.
χώρα, ἡ, das Land, das Gebiet.
* χωρατεύω, v. n. ich ſcherze.
χωρίζω, v. a. ich trenne, ſondere ab.
χωρίον, τό, das Dorf.
χωρίς, adv. u. praep. ohne.
χωρισμένος, η, ον, adj. getrennt, geſchieden, abgeſondert.
χωριστὴς, ὁ, der abſondert; adj. beſonders.

Ψ.

Ψάλλω, v. a. ich ſinge.
ψεῦδος, τό, die Lüge.
* ψηλά, adv. hoch, oben.
ψηφῶ, (— άω), v. a. ich ſchätze, achte.
ψιθυρίζω, v. n. ich ſäuſele.
ψιλὸς, ἡ, όν, adj. fein.
ψυχὴ, ἡ, die Seele.

Ω.

Ὦ, interj. oh!
ὥρα, ἡ, die Uhr, Stunde.
ὡραῖος, αία, αῖον, adj. ſchön.
ὡς, adv. wie, als.
ὡσάν, adv. wie, ſo wie.
ὡσαύτως, adv. ebenſo, auf gleiche Art.
ὥστε, conj. ſo daß.
ὦτα, τά, die Ohren.

Digitized by Google

Zuſätze und Verbeſſerungen.

Seite 3 Zeile 17 v. u. l. ſt. Ruſiades — Ikonomos, Bamwas und ....

„ 6 „ 9 l. ſt. Wien — Trieſt.

„ — „ 11 v. u. fehlt nach: Werke; Bamwas, Profeſſor in Korfu, tüchtiger Grammatiker.

„ 7 fehlt unten nach Bojadſchi's Sprachlehre: Neugriechiſche Grammatik nebſt Geſprächen und den nöthigſten Worten. Tübingen 1822. 8.

„ 8 fehlt nach Dehèque: **A n ſ e l m**, neugriech.-deutſch. und deutſch-neugriech. Wörterbuch. München 1833. (Iſt ein Auszug aus Schmidt.) Ferner:

***Théocharopoulos*: grammaire universelle pour apprendre le Grec ancien et moderne, au moyen de parallélisme des deux langues; à deux colonnes, grec et français en regard. 1 Vol. Strasbourg de l'imprimerie de L. F. Roux 1833.**

E b e n d e ſ ſ. **Dictionnaire grec moderne français**, welches nächſtens erſcheinen wird.

„ 11 Zeile 12 fehlt noch: ζ wird wie ein weiches ſ ausgeſprochen, die Ausſprache muß man jedoch aus dem Munde eines Griechen lernen.

„ 18 §. 45 lies ſtatt τζη ſelten — auf Kreta.

„ 19 Zeile 2 v. u. l. Rhiſo u. ſo überall.

„ 40 §. 108. A n m e r k. 1. l. erhalten in der Vulgärſprache.

„ 49 §. 139 iſt ἠγώ zu ſtreichen.

„ 51 §. 142 Zeile 9 l. meine lieben Landsleute.

„ 53 §. 145 l. im Plural *αὐταί* und *αὐτά*.

„ 54 A n m e r k. fehlt: in K r e t a ſagt man *κεῖνος, η, ο*.

„ 55 l. Von den beziehenden Fürwörtern, ebenſo in der folgenden Zeile.

„ 58 Zeile 6 l. du Hund Kiamilbei.

„ 61 §. 157 l. von denen es drei Claſſen giebt.

„ 63 §. 171 iſt Zeile 3 u. nach und zu leſen: bei denen der dritten Claſſe ῶ in *οὖμαι*.

„ 80 §. 209 l. in drei Claſſen theilen.

„ 81 fehlt nach dem P r ä ſ e n s die Anmerk.: Man ſagt auch *τιμάω, τιμάεις, τιμάει, τιμάομεν, τιμάετε, τιμάουν*, beſonders in dem nordweſtlichen Theile Griechenlands.

„ 82 fehlt bei der erſten Perſon des Imperativs noch die Form *τίμαε*.

„ 83 fehlt beim Präſens noch *τιμάω* ꝛc. und A n m e r k. 1 l. beſonders die Peloponneſier.

„ 106 A n m e r k. 1. l. kommt bei R h i g a s auch die Form u. ſ. w.

„ 110 fehlt vor *ἔχω*: 246.

„ 111 §. 252 l. Folgende Stelle aus einem Volksliede. und §. 254 l. ladete (berief) u. ſtatt *συνέδημος* l. *συνέκδημος*.

Leipzig, gedruckt in der A. Feſt'ſchen Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Gebunden von
C. W. Freise
in Göttingen.

Digitized by Google